



L 6, 1440



Zeitschrift des Sächsischen Statistischen Landesamtes

Redigiert von dessen Präsidenten Dr. phil. Arno Pfütze

69. Jahrgang

1923

Abgeschlossen Anfang Februar 1924

Abdruck von Auszügen aus dem Inhalt unter Quellenangabe gestattet; Einsendung eines Belegs an das Statistische Landesamt erwünscht. Abgekürzte Zitierweise nach den Vorschlägen des Deutschen Juristentages für den 1. bis 50. Jahrgang: *Z Sächs Stat B*; vom 51. Jahrgang ab: *Sächs St L A B*.

Dresden

Druck von B. G. Tenbner

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden

Zeitschrift
des
Sächsischen  Statistischen
Landesamtes

Redigiert von dessen Präsidenten Dr. phil. Arno Pfütze

69. Jahrgang

1923

Abgeschlossen Anfang Februar 1924

Abdruck von Auszügen aus dem Inhalt unter Quellenangabe gestattet; Einsendung eines Belegs an das Statistische Landesamt erwünscht. Abgekürzte Zitierweise nach den Vorschlägen des Deutschen Juristentages für den 1. bis 50. Jahrgang: *J Sächs Stat B*; vom 51. Jahrgang ab: *Sächs St L A B*.

Dresden

Druck von B. G. Teubner

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden

Mitteilung.

Das vorliegende Heft der Zeitschrift des Statistischen Landesamtes ist noch zum größten Teile von Professor Dr. Eugen Würzburger redigiert worden, der Ende September 1923 aus seinem Amt als Präsident des Statistischen Landesamtes (infolge Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze) geschieden ist, nachdem er über 20 Jahre lang auch die Zeitschrift dieses Amtes herausgegeben hat. Nach seinem Ausscheiden sind nur noch die Beiträge über die gewerblichen und landwirtschaftlichen Schulen, über die Indexziffern der Lebenshaltungskosten und über die Landtagswahlstatistik aufgenommen worden. Es war ursprünglich geplant, in dem vorliegenden Heft auch noch einige Berichte über Zählungsergebnisse größerer wirtschaftsstatistischer, besonders gewerbestatistischer Erhebungen zu bringen und ferner die von Professor Würzburger zuerst eingeführten „Kleineren Mitteilungen“, die kurze Berichte über die jeweils neuesten Zählungsergebnisse aus fast allen Gebieten der Landesstatistik enthielten, fortzusetzen. Die Veröffentlichung dieser Berichte mußte jedoch aus Sparsamkeitsrücksichten unterbleiben.

Dresden, im Februar 1924.

Dr. Arno Pfütze.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen 1916 bis 1920. Mit Erläuterungen von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßsch . . .	1 bis 58	Dr. Georg Lommaßsch. — 2. Teil. Die dem Wirtschaftsministerium unterstellten Lehranstalten. a) Gewerbliche Schulen. Von Oberregierungsrat Hans Benisch. b) Landwirtschaftsschulen; bearbeitet in der landwirtschaftlichen Abteilung des Wirtschaftsministeriums .	78 bis 138
Die Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen in den Jahren 1916 bis 1920. Mit Erläuterungen von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßsch	59 bis 69	Die Sparkassen von 1916 bis 1920	139 bis 177
Die Legitimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1916 bis 1920. Mit Erläuterungen von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßsch . .	70 bis 78	Indexziffern der Lebenshaltungskosten. Von Hilfsreferent Dr. Johannes Richter	178 bis 180
Die Unterrichts- und Erziehungsanstalten in Sachsen. Erhebung vom 25. März 1922. — 1. Teil. Die dem Ministerium für Volksbildung unterstellten Anstalten. Von Oberregierungsrat		Das Volksbegehren auf Auflösung des Landtages im Juni 1922 und die Neuwahlen vom 5. November 1922 nebst einer Untersuchung über die Wirkung des Frauenwahlrechts. Von Regierungsamtmann Emil Reichart	180 bis 185

Druckfehlerberichtigung.

Auf S. 20, übersicht 3, lies in der Überschrift unterschieden statt verschieden.
Auf S. 110 unterste Zeile links und 3. Zeile oben rechts lies 10 000 statt 20 000.

1923 IV 2827

des

Sächsischen Statistischen

Die Zeitschrift erscheint
jährlich in 1 oder 2 Hefen.

Landesamtes.

Zu beziehen durch den Buchhandel.
Preis des Jahrgangs 3,50 Gold-Mark.

Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen 1916 bis 1920.

Inhalt. I. Erläuterungen von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßsch, Abteilungsleiter im Statistischen Landesamt. — 1. Gewinnung und Aufbereitung des Materials (S. 1). — 2. Die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reiche und in den hauptsächlichsten deutschen Ländern (S. 3). — 3. Eheschließungen (S. 4). — 4. Die Geborenen (S. 7). — 5. Die Sterbefälle (S. 12). — 6. Der Geburten- bzw. Sterbefallüberschuß (S. 19). — 7. Die Todesursachen (S. 43).
II. Tabellen. Übersicht 1 über Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Geburten- bzw. Sterbefallüberschuß in den Einzeljahren und Verwaltungsbezirken (S. 18/19). — Übersicht 2 bis 7 über Eheschließungen (S. 20 bis 24). — Übersichten 8a bis 19 über Geburten (S. 25 bis 37). — Übersichten 20 bis 27 über Sterbefälle (S. 38 bis 47). — Übersichten 28 bis 30 über Todesursachen (S. 48 bis 58).

I. Erläuterungen.

Von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßsch,
Abteilungsleiter im Statistischen Landesamt.

1. Gewinnung und Aufbereitung des Materials.

Bezüglich der Erhebung der Bevölkerungsbewegungsstatistik und ihrer technischen Aufbereitung hat das Jahrfünft 1916/20 keine Veränderungen gebracht; nach wie vor beruhte die Eheschließungsstatistik auf der Ausnutzung der auf den standesamtlichen Zählkarten verzeichneten Fragen, die Geburts- und Sterbefallstatistik, einschl. der Todesursachen auf den Fragen in den eingehenden Meldebogen. Für die technische Aufbereitung fanden die Hollerith-Maschinen und die Lochungskarten Verwendung (Näheres vgl. in Zeitschrift 1918/19, S. 1 ff.).

Anderes war es mit der sachlichen Bearbeitung der Ergebnisse; hier fanden, zunächst lediglich für landesstatistische Zwecke, einige Erweiterungen der aufgestellten Tabellen statt und zwar seit dem Jahre 1919: 1. über den Verwandtschaftsgrad der Eheschließenden, kombiniert mit dem Glaubensbekenntnisse (siehe Übersicht 7 auf S. 24); 2. über die Zahl der ehelichen Geburten, Kombination der Ehedauer mit der Niederkunftszahl und dem Heiratsalter der Mutter (siehe Übersichten 16 u. 17 auf S. 36); 3. über die in zweiter und weiterer Ehe Geborenen nach Ordnungszahl der Kinder und nach dem gegenseitigen Alter der Eltern (siehe Übersicht 18 auf S. 37); 4. über die Zahl der unehelichen Wöchnerinnen und der von ihnen überhaupt geborenen Kinder mit Unterscheidung der letzteren nach ehelicher oder unehelicher Abkunft, nach Geschlecht, Ordnungszahl, wie auch nach dem Alter der Mutter (siehe Übersicht 19 auf S. 37). — Dafür trat mit Abschluß des Weltkrieges insofern eine Verminderung der aufgestellten tabellarischen Übersichten für die Sterbefälle ein, als, gemäß reichsstatistischer Vorschriften, für das Jahr 1920 überhaupt die gestorbenen Militärpersonen nicht mehr gesondert ausgeführt und für die Jahre 1919 und 1920 nur noch besondere Tabellen für die nachträglich gemeldeten gestorbenen Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1914 bis 1918 an-

gefertigt wurden. Wenn auch die Zahl dieser Nachmeldungen noch immer ziemlich groß war (vgl. nachstehend), so war doch der Umfang der erforderlichen Nachtragstabellen wesentlich vermindert und ihre Aufstellung erforderte nicht mehr so viel Arbeit und Zeit als wie in den Kriegsjahren selbst.

Die Zahl der Standesämter Sachsens, die am Ende des Jahrfünfts 1911/15 insgesamt 1224 (mit 172 städtischen) betrug, hat sich bis Ende des Jahres 1920 auf 1232 gesteigert, indem 14 neue Standesämter hinzutraten, dagegen 6 aufgehoben wurden. Das letztere geschah zum Teil infolge von Einverleibungen von ländlichen Vororten in nahegelegene Stadtgemeinden, zum Teil durch Zusammenlegung von Standesämtern, wobei besonders noch der Umstand der Zusammenlegung ganzer Gemeinden selbst wirksam war, z. B. die Vereinigung der Städte Lichtenstein und Callenberg, sowie die der Stadt Neusalza mit der Landgemeinde Spremberg zu je einer Stadt mit entsprechendem Doppelnamen. Demgemäß zählte man am Ende des Jahrfünfts 1916/20 zusammen 173 städtische und 1059 ländliche Standesamtsbezirke.

Ferner soll noch hier erwähnt werden, daß am 1. Juli 1919 eine Amtshauptmannschafts-Zweigstelle in Werdau errichtet wurde, umfassend die Städte Grimmitzschau und Werdau, sowie 52 Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Zwickau, die am 1. Juli 1920 zur selbständigen Amtshauptmannschaft Werdau, mit anderweiter Hinzufügung von 7 Gemeinden der Amtshauptmannschaft Plauen (Standesamt Neumark) erhoben wurde. Da aber diese Veränderung in der Verwaltungseinteilung Sachsens erst im letzten Jahre des hier behandelten Jahrfünfts eintrat und vielfach die Ergebnisse der Jahre 1916 bis 1918 nur für den Gesamtbezirk der ehemaligen ganzen Amtshauptmannschaft Zwickau zusammengestellt worden waren, aus denen die für die neue Amtshauptmannschaft Werdau nicht abgechieden werden konnten, so ist in den nachfolgenden Übersichten von einer besonderen Erwähnung dieses Verwaltungsbezirks Abstand genommen und es sind nur die Ergebnisse der ehemaligen Amtshauptmannschaft Zwickau eingestellt worden. —

Diesen einleitenden Bemerkungen über die Gewinnung und Aufbereitung des Materials mögen nunmehr noch einige Worte betreffs der nachfolgenden Berichterstattung folgen. Auch hier ist man zunächst von dem bisher üblichen Grundsatz ausgegangen, nur so weit tabellarische Übersichten in derselben bezüglich der Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahrfünft 1916/20 wiederzugeben, als es sich um Zusammenfassungen für diesen gesamten Zeitraum handelte oder um Ergebnisse der Einzeljahre, wie sie anderwärts noch nicht in dieser Form zur Veröffentlichung gelangt sind. Im übrigen muß aber auf den Inhalt des Statistischen Jahrbuchs für den Freistaat Sachsen, Jahrgänge 1918/20 und 1921/23 hingewiesen werden. Auch sind die Ergebnisse früherer Jahrfünfte im allgemeinen nicht wiederholt worden; auch hier hat bei Vergleichen nur ein Verweis auf die Stelle ihrer früheren Veröffentlichungen gedient. Die Berichterstattung schließt sich bezüglich Form und Anordnung eng an frühere an, wie sie seit Anfang des laufenden Jahrhunderts aller Jahrfünfte abgestattet worden sind (vgl. Zeitschrift, Jahrgänge 1907, 1912 und 1918/19). — Freilich war diese Gleichform nicht allenthalben durchzuführen, denn, wenn schon die Berichterstattung für das Jahrfünft 1911/15 dadurch, daß es 17 Kriegsmonate umfaßte, anormalen Verhältnissen begegnete und sich Schwierigkeiten im Vergleiche mit vorangegangenen Friedenszeiträumen einstellten, so vermehrten sich diese um so mehr in dem letzten Jahrfünft mit 35 Kriegsmonaten und weiterhin zwei Friedensjahren, die doch in ihrem Verlaufe den Jahren vor dem Kriege nicht gleich zu achten waren. Man hat es mit einem Zeitraum zu tun, der einerseits eine gewisse isolierte Stellung gegenüber früheren einnimmt, andererseits aber auch wieder in sich zwei Perioden umschließt, die sich schwer miteinander vergleichen lassen. Dazu kommt, daß man es bezüglich der Sterbefälle nicht mit vollständig abgeschlossenen Ergebnissen zu tun hat, sondern daß alljährlich eintreffende Nachmeldungen von Sterbefällen verstorbener Militärpersonen bis zum Jahre 1914 zurück eingehen und auch mit Sicherheit anzunehmen ist, daß solche Meldungen noch vielfach ermangeln und zunächst nicht berücksichtigt werden konnten. Es ist also zurzeit noch unmöglich, ein klares Bild von den Vorgängen der Bevölkerungsbewegung im Jahrfünft 1916/20 zu geben.

Wenn man berücksichtigt, daß bis zum 31. März 1922, bis zu welchem Tage eine Eintragung der nachgemeldeten Militärsterbefälle zur Zeit dieser Berichterstattung erfolgt war und welcher Zeitpunkt daher auch als Abschluß für die beigegebenen tabellarischen Übersichten gedient hat, neben den in den betreffenden Kriegsjahren selbst regelrecht zur Meldung und Aufzeichnung gelangten Sterbefällen von Militärpersonen noch nachstehend verzeichnete Nachmeldungen stattfanden, so kann man ermessen, wie schwierig sich eine tunlichst genaue und umfassende Darstellung der Sterblichkeitsverhältnisse eines bestimmten Zeitraums oder eines gewissen Jahres gestaltete. In den Jahren 1915 bis zum Ende des Monats März 1922 fanden Nachmeldungen an Militärsterbefällen statt:

gestorben im Jahre	1914	1915	1916	1917	1918	Zus.
	869	586	902	497	6072	8926

Es ist schon früher erwogen worden, ob man bei näherer Erörterung der Sterbefälle in der sächsischen Bevölkerung nicht überhaupt die der Militärpersonen während der Kriegszeit fortlassen sollte; indessen, wenn auch die früher vorhandenen Gründe, welche während des Kriegs hierfür angeführt wurden (Geheimhaltung der deutschen Verluste) nunmehr weggefallen sind, sprechen andere dafür, daß man für die richtige Darstellung der Sterblichkeitsverhältnisse diese Einrechnung nicht entbehren kann

(vgl. auch die Ausführungen in der Zeitschrift 1918/19, S. 4). Man konnte sogar weiterhin in Erwägung ziehen, ob nicht überhaupt bereits eine eingehendere Darstellung dieser Kriegsverluste angebracht sein dürfte; aber gerade der Umstand, daß alljährlich weiterhin zahlreiche Nachmeldungen, sogar von Personen, die innerhalb Sachsens mit dem Tode abgingen, eintreffen, ließ es angemessen erscheinen, mit einer solchen Berichterstattung noch einen besseren Abschluß abzuwarten. So enthalten also die beigegebenen tabellarischen Übersichten für die Gestorbenen im Jahrfünft 1916/20 alle Zivil- und Militärpersonen, soweit ihr Tod bis zum 31. März 1922 dem Statistischen Landesamte bekanntgegeben worden ist (mit Ausnahme der gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen; vgl. S. 12).

Weitere Schwierigkeiten stellten sich dem Bestreben entgegen, die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung in Beziehung zu setzen zu der Zahl der gleichzeitig lebenden mittleren Bevölkerung Sachsens, wenigstens, soweit es sich auf die Sterbefälle bezieht, denn hier hat man es mit vielen Vorgängen außerhalb Sachsens (Kriegstodesfälle) zu tun, während nur Nachweise über die innerhalb Sachsens festgestellte ortsanwesende Bevölkerung vorliegen. Aber auch für diese selbst ermangelte es an einer geeigneten Grundlage, den Bevölkerungsstand in den Jahren 1916 bis 1920 nur einigermaßen genau festzustellen. Wohl hatten in den Jahren 1916, 1917 und 1919 im Dezember bzw. im Oktober veranstaltete Volkszählungen einen gewissen Nachweis gegeben; indessen handelte es sich hier um jeweilige Bestände, die nicht wie früher durch die Geburten- und Sterbefälle, sowie durch normale Wanderungsverhältnisse eine regelmäßige fortschreitende Veränderung erfuhren, also um Zahlen, die schon vielleicht wenige Monate später ganz anderen Verhältnissen Platz gemacht hatten, veranlaßt durch eine unübersehbare Wanderungsbewegung, durch Einziehung von männlichen Personen in den Heeresdienst, durch die starke Rückflut der aus dem Felde und der Gefangenschaft heimkehrenden Krieger usw. Dennoch ist der Versuch unternommen worden, für die Jahre bis 1920 eine mittlere Bevölkerung auszurechnen, und zwar unter Zugrundelegung der bekannt gewordenen Lebendgeburtenszahl und der Zahl der Sterbefälle. Näheres hierüber und über den Weg, welcher zu diesen berechneten Zahlen geführt hat, findet sich in der Zeitschrift, Jahrgang 1922 S. 2 vor, worauf an dieser Stelle verwiesen werden kann. Hier sollen nur einige allgemeine Zahlen wiedergegeben werden, deren Verwendung für Berechnung von gewissen Verhältniszißern jedoch nicht als angebracht erscheint. Es wurden berechnet:

Jahr	Mittlere Zivilbevölkerung		Militärpersonen (ohne feindliche Kriegsgefangene)
	männlich	weiblich	
1915	1 715 500	2 581 400	667 300
1916	1 654 400	2 569 600	690 300
1917	1 583 500	2 546 900	706 200
1918	1 505 500	2 517 600	735 700
1919	2 165 500	2 488 600	—
1920	2 191 700	2 514 200	—

Auch noch auf andere Weise ist es unternommen worden, den jeweiligen Stand der Bevölkerung festzustellen, allerdings nur für die letzten 3 Jahre des vorliegenden Jahrfünfts. Auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 5. Dezember 1917 aufbauend, hat in jeder Gemeinde Sachsens eine Fortschreibung der Zivilbevölkerung stattgefunden, deren Ergebnisse aller Vierteljahre zusammengestellt wurden. Sie beruhte auf der Ausfüllung von Zählkarten, welche die Zahl der Lebendgeborenen und der zugewanderten Personen einschließlich der aus dem Heeresdienste Entlassenen einerseits und die Zahl der Gestorbenen, der fortgewanderten und der zum Heeresdienste einberufenen Personen andererseits enthielten. Es ist aber leider eine durch zahlreiche

Beobachtungen bekannte Tatsache, daß diesem Bestreben wesentliche Hindernisse, teils durch irrtümliche Zählungen und Aufzeichnungen, teils besonders durch den Umstand entgegenstehen, daß viele Fortziehende sich nicht ordnungsgemäß in dem bisherigen Wohnorte abmelden und Zugehende nicht immer hierüber genügende Ausweise besitzen. So zeigte es sich denn auch, daß bei der Volkszählung vom 8. Oktober 1919, die gewissermaßen eine Probe auf die Richtigkeit der bisher seit etwa 2 Jahren vollzogenen Fortschreibung abgeben sollte, sich eine recht bemerkbare Differenz zwischen den beiderseitigen Ergebnissen herausstellte, ein Beweis, wie wenig auf die Richtigkeit einer solchen Fortschreibung zu bauen ist, wengleich natürlich auch nicht verkannt werden darf, daß die Volkszählung im Jahre 1919 aus verschiedenen Gründen nicht so zuverlässige Ergebnisse zeitigte, wie man sie bei früheren Friedenzählungen erwarten konnte.

Diese Unsicherheit bezüglich der Zuverlässigkeit der oben eingestellten und der durch die Fortschreibung gewonnenen Ziffern für den jeweiligen Bevölkerungsstand gibt Veranlassung, auch für die vorliegende Berichterstattung von einer Berechnung von Ziffern, die sich auf das Verhältnis der mittleren Bevölkerung zu den Vorgängen der Bevölkerungsbewegung beziehen, allenthalben und besonders in bezug auf Verwaltungsbezirke und Gemeinden abzufehen und sich lediglich darauf zu beschränken, die gewonnenen Ergebnisse systematisch zusammenzustellen und ihnen einige erläuternde Worte beizufügen.

Die vorliegende Besprechung der Bevölkerungsbewegung in den Jahren des Kriegs und bis zum Jahre 1920 ist aber nicht die erste; abgesehen von dem Inhalte des Statistischen Jahrbuchs ist mehrfach an dieser Stelle Gelegenheit genommen worden, auf die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung und besonders den Einfluß, den die Kriegs- und Nachkriegszeit auf sie ausgeübt hat, näher einzugehen (vgl. Zeitschrift 1918 und 1919, S. 351. — 1920 und 1921, S. 15, 464 bis 469. — 1922, S. 1 bis 16, 115 bis 118 und 126).

2. Die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reiche und den hauptsächlichsten deutschen Ländern.

Ein Vergleich des Verlaufs der Bevölkerungsbewegung in Sachsen mit dem im Deutschen Reiche und in den beiden größten Staaten Preußen und Bayern lehrt, daß bezüglich der absoluten Zahl der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle und ihrer Höhe in den einzelnen Jahren keine besonderen Abweichungen zu beobachten waren. Allenthalben fanden sich die geringsten Ziffern für Eheschließungen im Jahre 1916 und für Geburten im Jahre 1917 vor bzw. die höchsten Ziffern für Gestorbene (einschl. Militärpersonen) im Jahre 1918, während das umgekehrte Verhältnis allerwärts im Jahre 1920 herrschte. Nur Bayern zeigte, abweichend von den übrigen zwei Staaten und dem Deutschen Reiche, im Jahre 1919 die höchste Eheschließungszahl. Anders ist es, wenn man versucht, auf Grund einer errechneten mittleren Bevölkerung Verhältnisziffern aufzustellen, wie dies in der folgenden kleinen Zusammenstellung geschehen ist.

Hier zeigt es sich, daß, schon durch den vorwiegenden Anteil an Gesamtfläche und Bevölkerungszahl bedingt, Preußen im allgemeinen fast gleiche Verhältnisziffern aufwies, wie das Deutsche Reich, während in Bayern und Sachsen nicht unwesentliche Abweichungen auftraten. Doch kann man sagen, daß Bayern bezüglich der Eheschließungen und Sterbefälle ungünstiger in den Kriegsjahren dastand wie Sachsen, dann aber einen bemerkenswerten Aufschwung im Jahre 1919 erlebte, der freilich nicht überall im Jahre 1920 andauerte. Dafür aber wurden in Bayern viel Geburten während der Kriegszeit gezählt. Hier

Erhebungsjahr	Staat	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung entfielen				
		Eheschließungen	Geborene einschl. Totgeborene	Gestorbene einschl. Totgeborene		mehr Geborene (+) oder mehr Gestorbene (-) (Sp. 4-5)
				mit Militärpersonen	ohne Militärpersonen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1916	Deutsches Reich . . .	4,1	15,7	19,7	.	- 4,0
	Preußen	4,2	16,5	19,5	14,7	- 3,0
	Bayern	3,8	16,4	22,0	.	- 5,6
	Sachsen	4,3	12,5	18,8	15,3	- 6,3
1917	Deutsches Reich . . .	4,7	14,4	21,0	.	- 6,6
	Preußen	4,7	14,8	20,9	16,7	- 6,1
	Bayern	4,7	15,9	20,7	.	- 4,8
	Sachsen	5,2	10,9	20,2	19,0	- 9,3
1918	Deutsches Reich . . .	5,4	14,7	25,2	.	- 10,5
	Preußen	5,5	15,1	25,3	19,6	- 10,3
	Bayern	5,4	16,2	25,1	.	- 8,8
	Sachsen	5,3	11,6	24,5	22,0	- 12,9
1919	Deutsches Reich . . .	13,4	20,7	16,2	.	+ 4,5
	Preußen	13,3	20,9	16,4	16,2	+ 4,5
	Bayern	15,0	22,6	16,9	.	+ 5,7
	Sachsen	12,7	18,6	15,0	15,0	+ 3,6
1920	Deutsches Reich . . .	14,5	26,7	15,9	.	+ 10,8
	Preußen	14,4	26,6	16,3	.	+ 10,3
	Bayern	14,0	28,5	16,4	.	+ 12,1
	Sachsen	15,2	26,1	14,5	.	+ 11,6

war Sachsen am meisten benachteiligt, während es andererseits wieder bei den Eheschließungen und Sterbefällen in der Kriegszeit günstigere Vorgänge aufwies. Darauf aber erlebte Sachsen eine vorteilhaftere Bevölkerungsbewegung im Jahre 1920, wo unter allen genannten Staaten die Eheschließungsziffer am höchsten war und auch die Geburtenziffer sich mehr der der anderen Länder näherte und sich um 7,5 v. T. gegen das Vorjahr hob. Die Sterbeziffer war die geringste unter den vier Staaten. Dies hatte natürlich auch Einfluß auf den Unterschied zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen; in den Kriegsjahren in Sachsen ein hohes Defizit, dann ein langsames Erholen im Jahre 1919 und endlich ein großer Geburtenüberschuß im Jahre 1920. Aus dieser Tatsache ergibt sich auch noch nachstehende Berechnung. Stellt man die Höchstziffer und niedrigste Ziffer bei den drei Vorgängen der Bevölkerungsbewegung in den Einzeljahren 1916 bis 1920 einander gegenüber, so ergibt sich eine Vermehrung der Eheschließungen und Geburten, eine Verminderung der Sterbefälle, und zwar in

	Eheschließungen (Jahre 1916/1920) in Prozent	Geburten (Jahre 1917/1920) in Prozent	Sterbefälle (Jahre 1918/1920) in Prozent
dem Deutschen Reiche	+ 220,7	+ 75,7	- 66,0
Preußen	+ 208,9	+ 61,3	- 74,0
Bayern ¹⁾	+ 283,9	+ 81,5	- 50,4
Sachsen	+ 195,5	+ 133,4	- 70,7

Man sieht, daß Sachsen in dieser Hinsicht eine günstigere Stelle einnimmt; denn auch die geringere Vermehrungsziffer bei den Eheschließungen spricht dafür, daß während des Kriegs die Eheschließungszahl nicht so gesunken war wie in den anderen Ländern. Dies wird auch weiter bewiesen durch die nachfolgende Zusammenstellung, welche gleicherweise den Unterschied zwischen dem Jahre 1913 und den Jahren 1916 bis 1918 bzw. 1920 (bei Bayern Eheschließungen 1919) bezüglich der Bevölkerungsbewegung darstellt:

1) Für Bayern war die Höchstziffer der Eheschließungen im Jahre 1919.



Die Zahl der nachstehend verzeichneten Bevölkerungsbewegungen war höher (+) oder geringer (-) als im Jahre 1913

Staat	Eheschließungen		Geburten		Sterbefälle	
	im Jahre 1916	im Jahre 1920	im Jahre 1917	im Jahre 1920	im Jahre 1918	im Jahre 1920
	in Prozent					
Deutsches Reich	-45,6	+74,4	-50,4	-12,8	+54,1	-7,1
Preußen	-45,4	+68,8	-48,5	-16,8	+67,1	-6,3
Bayern	-43,6	+106,5	-45,8	-1,4	+39,9	-6,9
Sachsen	-40,0	+77,5	-58,7	-3,5	+60,9	-6,4

Auch hier zeigen sich günstigere Ergebnisse für Sachsen, z. B. die niedrigste Zahl des Rückgangs der Eheschließungen (-40,0 Prozent).

3. Eheschließungen.

Die Zahl der im Jahrfünft 1916/20 geschlossenen Ehen ist eine wesentlich größere gewesen als in dem vorangegangenen Zeitraume gleicher Länge. Es steht dies gewissermaßen im Widerspruche mit der Tatsache, daß während der unmittelbar vom Kriege berührten Jahre 1916 bis 1918 infolge der Abwesenheit vieler ehemündiger Männer und der Vorausnahme zahlreicher Eheschließungen in den ersten Kriegsjahren die Zahl der Eheschließungen sehr zurückgegangen war und wenig mehr im Mittel als etwa drei Achtel der in den letzten Friedensjahren geschlossenen Ehen betrug. Aber, wie schon erwähnt, muß man bei der Betrachtung der Bevölkerungsbewegung das Jahrfünft 1916/20 in zwei ungleiche Teile zerlegen, eine Scheidung zwischen den drei Kriegsjahren und den zwei Friedensjahren machen; denn mit letzteren traten so entscheidende Veränderungen in der Bevölkerungsbewegung ein, daß man beide Zeiträume kaum miteinander in Vergleich setzen kann. Nach den ersten drei Jahren, in denen jährlich im Mittel etwa 15 000 bis 16 000 Eheschließungen in Sachsen stattfanden, lehrten die im Felde und sonst im Heeresdienste befindlichen Männer, meistens noch im zeugungsfähigen Alter, in ihre Friedensbeschäftigung, ihre Heimat und ihre Familie zurück, und es setzte infolgedessen mit Beginn des Jahres 1919 eine rege Heiratsfrequenz ein, die sich von Monat zu Monat steigerte und ihren Höhepunkt im 2. Vierteljahre 1920 erreichte. Während noch im 4. Vierteljahre 1918 etwa 6400 Eheschließungen registriert wurden, zählte man im 1. Vierteljahre 1919 schon ziemlich 8000, im 4. Vierteljahre 1919 dann 19 700 und endlich im 2. Vierteljahre 1920 sogar 22 200 Eheschließungen. Hierdurch stieg die Gesamtzahl aller geschlossenen Ehen von 24 211 im Jahre 1916 auf 71 545 im Jahre 1920 und auf 205 064 im ganzen Jahrfünft 1916/20, während man in den Jahrfünften 1901/05 nur 181 646, 1906/10 weiter 193 510 und 1911/15 endlich noch 189 972 zählte. Nachstehende kleine Übersicht gewährt Auskunft über das Vorkommen von Eheschließungen in den Einzeljahren 1916 bis 1920 in den Städten

Jahr	Zahl der Eheschließungen			Prozentuale Vermehrung (+) bzw. Verminderung (-) gegenüber dem Vorjahre		
	Städte	Dörfer	zusammen	Städte	Dörfer	zusammen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1915	16 444	9 879	26 323	- 32,69	- 38,16	- 34,87
1916	15 119	9 092	24 211	- 8,05	- 7,97	- 8,02
1917	15 485	9 524	25 009	+ 2,42	+ 4,75	+ 3,30
1918	15 742	9 537	25 279	+ 1,66	+ 0,14	+ 1,07
1919	33 323	25 697	59 020	+118,68	+169,41	+133,47
1920	41 102	30 443	71 545	+ 23,55	+ 18,47	+ 21,22

und Landgemeinden Sachsens. Freilich darf man hier nicht übersehen, daß hierdurch nicht zugleich der Wohnort des Ehepaars bekundet wird, da Ehen nur am Sitze eines Standesamtes geschlossen werden; man hat es also vielmehr mit der Zahl der

in die Standesamtsregister eingetragenen Eheschließungen zu tun und mit der Frage, ob das Standesamt ein städtisches oder ländliches war.

Aus dieser Übersicht geht hervor, daß bereits im Jahre 1917 eine, wenn auch geringe Vermehrung der absoluten Zahl der Eheschließungen eintrat, die sich in beiden Gemeindearten bemerkbar machte, und daß dann im Jahre 1919 sich die Zahl der geschlossenen Ehen gegenüber dem Vorjahre 1918, in den Städten auf mehr als das Doppelte, bei den ländlichen Standesämtern auf fast das Dreifache, gesteigert hatte, während sich die weitere Vermehrung der Eheschließungen im Jahre 1920 mehr bei den städtischen Standesämtern zeigte. Würde man die absolute Zahl von 1920 in Vergleich setzen mit der von 1918, so würde sich in den Städten eine Vermehrung von 161,10 Prozent, in den Landgemeinden von 219,21 Prozent, im ganzen Lande von 183,02 Prozent herausstellen.

Es gilt nun ferner, noch einige Untersuchungen über die verschiedenen Personalien und bisherigen Lebensverhältnisse der Heiratenden zu besprechen. Da ist zunächst der Familienstand (vgl. hierzu Übersicht 2 und 3 auf S. 20). Da in dieser Übersicht einige Summenciffern infolge Raummangels nicht Aufnahme finden konnten, sei hier erwähnt, daß sich unter den Eheschließenden im Jahrfünft 1916/20 befanden:

	Männer	Frauen
ledige	176 402	180 973
verwitwete	22 430	19 783
geschiedene	6 232	4 308

Es wird erklärlich erscheinen, daß die ungewöhnlich große Zahl der Ledigen beiderlei Geschlechts, welche im Jahrfünft 1911/15 in die Ehe traten und durch die zahlreichen Kriegstraunungen verhältnismäßig junger Personen verursacht wurde (unter je 100 heiratenden ledigen Männern waren 97,15, welche auch eine ledige Frau nahmen, unter je 100 Jungfrauen 92,76, die sich mit Junggesellen verheirateten), in dem letzten Jahrfünft zurückgegangen war (vgl. auch die nachstehende Übersicht); besonders zeigte sich das bei den ledigen Männern. Bemerkenswert sind

Familienstand der anderen Ehegatten	Es heirateten von je 100						
	Männern			Frauen			
	ledigen	verwitweten	geschiedenen	ledigen	verwitweten	geschiedenen	
Personen des anderen Geschlechts mit angegebenem Familienstand	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
ledig	93,09	57,27	62,69	90,74	51,73	45,22	
verwitwet	5,80	36,13	23,19	7,10	40,97	34,35	
geschieden	1,11	6,60	14,12	2,16	7,30	20,43	

weiter die Veränderungen, die bezüglich der Eheschließungen stattfanden, bei denen ein Teil verwitwet war, besonders bei den Frauen. Im Jahrfünft 1911/15 heirateten unter je 100 Witwen nur 30,93 ledige und 59,06 ebenfalls verwitwete Männer; dem gegenüber zeigte sich im Jahrfünft 1916/20 eine wesentliche Vermehrung der Ehen, in denen Witwen ledige Männer heirateten und demgemäß ein geringerer Prozentsatz beiderseitig verwitweter Personen. Auch hier dürfte die Erklärung nahe liegen; denn es mögen viele ledige Männer es als eine große Annehmlichkeit empfunden haben, durch eine Heirat mit einer Witwe gewissermaßen schon in einen fertigen Haushalt hineinzuheiraten, besonders, da hier häufig schon die Wohnung vorhanden war und auch die teure Anschaffung einer Ausstattung wegfiel. Auch die Ziffer von 5,80 Prozent ledigen Männern gegen 1,60 Prozent im Jahrfünft 1911/15, welche Witwen heirateten, stimmt mit der eben erwähnten Tatsache überein. Bei den Geschiedenen macht sich weniger eine solche Abweichung von früheren Ergebnissen bemerk-

bar, obwohl die Steigerung der Prozentziffern bei ledigen und geschiedenen Frauen, welche geschiedene Männer heirateten, nicht unerwähnt bleiben mag (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 6). — Gleiche Beobachtungen, wie bezüglich des Familienstands, kann man auch betreffs der Ehehäufigkeit machen; auch hier (vgl. nachstehend) ein Rückgang der beiderseitigen 1. Ehe (1911/15 mit einer Prozentziffer von 97,15 Prozent bei den Männern bzw. 92,76 Prozent bei den Frauen), eine Vermehrung der Ehen, bei denen der Mann die 1., die Frau die 2. Ehe eingingen, im allgemeinen aber ein Rückgang der Eheschließungen, in denen sich schon verheiratet gewesene Personen mit Ehegatten gleicher Art verbanden (vgl. die Übersichten 2 und 3 auf S. 20, sowie früher Zeitschr. 1918/19, S. 6). — Insgesamt schlossen 176 402 Männer die 1. Ehe, 26 911 die 2. und 1 751 die 3. und weitere Ehe, während sich bei Frauen die diesbezüglichen absoluten Zahlen auf 180 973 bzw. 22 997 bzw. 1 094 stellten.

Ehehäufigkeit	Von je 100 Männern, welche die			Von je 100 Frauen, welche die		
	1.	2.	3. u. weit.	1.	2.	3. u. weit.
	Ehe eingingen, heirateten Personen des anderen Geschlechts mit voraangegebener Ehehäufigkeit					
1. Ehe	93,9	59,27	45,74	90,74	51,95	21,30
2. "	6,77	38,02	46,72	8,82	44,49	66,64
3. u. w. Ehe	0,14	2,71	7,54	0,44	3,56	12,06

Gewissermaßen ein Übergang von der Frage nach dem Familienstande und der Ehehäufigkeit zu der nach dem Alter der Heiratenden bildet eine Untersuchung, die reichsstatistischen Anforderungen nachgehend, bereits seit dem Jahre 1910 angestellt wurde, und die sich auf die Altersverhältnisse der in einen neuen Ehebund getretenen verwitweten oder geschiedenen Personen bezieht (vgl. Übersicht 4 auf S. 22). — Nachstehende Zusammenstellung gibt durch einige Prozentziffern darüber Auskunft. Im Vergleiche mit

Familienstand und Geschlecht	Unter je 100 Heiratenden nachstehenden Alters waren im Jahrfünft 1916/20 Personen mit voraangegebenem Familienstande							
	bis 20 J.	20 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 50 J.	50 bis 60 J.	über 60 J.
verwitwet männl.	—	0,20	1,96	10,93	27,98	52,96	77,22	87,79
weibl.	0,06	0,89	7,95	25,53	36,80	51,34	70,86	84,78
geschieden männl.	—	0,08	0,88	4,70	9,42	13,81	11,87	5,93
weibl.	0,02	0,17	1,25	5,23	10,55	15,39	15,92	9,13

den betreffenden Ergebnissen des Jahrfünfts 1911/15 (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 6) zeigt es sich zunächst, daß fast durchgängig in allen Altersklassen der Anteil der Witwer an der Gesamtheit der heiratenden Männer im Jahrfünft 1916/20 geringer war als 1911/15, ebenso daß auch sich verhältnismäßig nicht viel geschiedene Männer unter den Heiratenden befanden. Während z. B. im Jahrfünft 1911/15 unter den heiratenden Männern im Alter von über 60 Jahren nur noch 3,84 Prozent Ledige waren oder unter den 40- bis 50-jährigen 31,12 Prozent, stellten sich im Berichtsjahrfünft diese Prozentziffern auf 6,28 Prozent bzw. 33,23 Prozent und ähnlich in anderen Altersklassen. Dagegen zeigen die Ergebnisse bei den verwitweten Frauen fast die entgegengesetzten Tatsachen, hauptsächlich in den zur Eheschließung besonders in Betracht kommenden Altersklassen. Im Jahrfünft 1911/15 waren nämlich unter den heiratenden Frauen des nach-

stehenden Alters Witwen:

bis 20 Jahre 0,02 Proz. 20 bis 25 Jahre 0,16 Proz. 25 bis 30 Jahre 3,01 Proz. 30 bis 35 Jahre 11,28 Proz. 35 bis 40 Jahre 27,76 Proz.

Ein Vergleich mit der vorstehenden kleinen Zusammenstellung ergibt hier wesentlich höhere Ziffern für 1916/20, was wieder die

schon erwähnten Tatsachen bestätigt. Ältere Wittven fanden sich weniger vor, was wohl auch aus dem Vorhandensein vieler durch den Krieg in jungen Jahren verwitweten Frauen erklärlich erscheint. Diese Erscheinung hatte auch Einfluß auf die Prozentziffern der sich wieder verheiratenden geschiedenen Frauen in den näher angeführten Altersklassen, die durchgängig niedriger wie 1911/15 waren, mit Ausnahme der älteren Klassen vom 50. Jahre ab.

Was nun die Altersverhältnisse der Eheschließenden selbst ohne Rücksicht auf den Familienstand betrifft (vgl. auch Übersicht 4 auf S. 22), so zeigt es sich, daß die vielfach und seit längerer Zeit beobachtete Verjüngung des Heiratsalters keine Fortsetzung im Jahrfünft 1916/20 gefunden hat. Ein Vergleich der in der nachstehenden Übersicht eingestellten Ziffern mit denen im Jahr-

Geschlecht	Von je 100 Heiratenden standen im Alter von									
	unter 20 J.	20 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 45 J.	45 bis 50 J.	50 bis 60 J.	über 60 J.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Männer . . .	0,20	31,21	37,09	14,41	6,28	4,08	2,67	3,09	0,97	
Frauen . . .	3,80	46,31	31,86	9,67	3,94	2,23	1,31	1,14	0,24	

gang 1918/19 der Zeitschr. S. 12 veröffentlichten des Vorjahrfünfts weist eine unverkennbare Verschiebung der Heiratenden in höhere Altersklassen nach. Im Jahrfünft 1911/15 heirateten z. B. 41,61 Prozent aller Männer in einem Alter von 20 bis unter 25 Jahren und 36,26 Prozent im Alter von 25 bis 30 Jahren; 1916/20 stellten sich diese Prozentziffern nur auf 31,21 Prozent bzw. 37,09 Prozent, so daß damals nur 22,13 Prozent älter als 30 Jahre waren gegen 31,70 Prozent in neuerer Zeit. Gleiche Beobachtungen kann man bei den Frauen machen; 1911/15 fanden sich 63,36 Prozent vor, die noch vor Vollendung des 25. Lebensjahres heirateten, 1916/20 waren es nur 50,11 Prozent. Da die Übersicht 4 auf S. 22, den Reichsvorschriften entsprechend, eine Kombination jeder Altersklasse der beiderseitigen Eheschließenden enthält, so ist es leicht, auch in dieser Beziehung Beobachtungen anzustellen. Nachstehende Zusammenstellung zeigt, für größere Altersgruppen zusammengefaßt, einige diesbezügliche Prozentziffern,

Alter des Mannes	Von je 100 Männern nebenstehenden Alters heirateten Frauen im Alter von				Alter der Frau	Von je 100 Frauen nebenstehenden Alters heirateten Männer im Alter von			
	unter 20 J.	20 bis 30 J.	30 bis 40 J.	über 40 J.		unter 25 J.	25 bis 40 J.	40 bis 60 J.	über 60 J.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
unter 25 Jahre	7,64	90,59	1,76	0,01	unter 20 Jahre	63,15	35,63	1,18	0,01
üb. 25 b. unt. 40 J.	2,34	81,42	16,16	0,05	üb. 20 b. unt. 30 J.	36,66	60,62	2,64	0,08
= 40 = = 60 =	0,46	21,31	69,77	8,16	= 30 = = 50 =	3,24	54,48	40,02	2,26
= 60 Jahre	0,15	6,23	40,35	53,27	= 50 Jahre	0,17	2,37	60,32	37,14

denen die für 1911/15 (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 12) gegenübergestellt werden können. Aus diesen beiden Zusammenstellungen geht hervor, daß im allgemeinen dort die Prozentziffern gestiegen sind, wo es sich um nahezu gleichalte Ehegatten handelt, während Ehen, woselbst größere Altersunterschiede der Heiratenden auftreten, seltener geworden sind, ebenso auch Ehen mit verhältnismäßig älteren Ehegatten. Die Anormalität, die sich besonders im Anfange der Kriegszeit zeigte, hat eben wieder normaleren Verhältnissen Platz gemacht.

Endlich betreffen die nachfolgenden Prozentziffern noch die Frage, auf welche einzelne Altersklassen sich die in einem besonders jugendlichen Alter stehenden Eheschließenden verteilen. Es war schon oben erwähnt, daß die Prozentziffern der im Alter bis zum 25. (bei Männern) bzw. 20. (bei Frauen) stehenden heiratenden Personen im Jahrfünft 1916/20 sehr gegen die im Jahrfünft 1911/15 festgestellten zurückgegangen sind; um so auf-

fälliger muß es wohl erscheinen, daß dieser Rückgang erst nach dem vollendeten 22. Lebensjahre bei den Männern eintrat und

Lebensalter	Von je 100 heiratenden Männern von unter 25 Jahren standen im vorstehenden Alter			Lebensalter	Von je 100 heiratenden Frauen von unter 20 Jahren standen in dem vorstehenden Alter		
	1906	1911	1916		1906	1911	1916
	1910	1915	1920		1910	1915	1920
1. unter 20 J. . .	0,08	0,08	0,64	5. unter 16 J. . .	0,01	0,02	—
über 20 " . .	0,32	0,50	2,12	über 16 " . .	0,85	0,78	0,83
" 21 " . . .	9,23	9,69	16,27	" 17 " . . .	6,09	6,19	5,48
" 22 " . . .	25,03	25,29	21,79	" 18 " . . .	25,42	26,63	24,78
" 23 " . . .	31,32	31,88	28,25	" 19 " . . .	67,63	66,38	68,91
" 24 " . . .	32,72	32,56	30,93				

die jüngsten Altersklassen beträchtlich höhere Ziffern aufwiesen als in dem Jahrzehnt 1906/15. — Es scheint dies wohl mit den erleichternden gesetzlichen Bestimmungen bzw. mit der Dispensation von gewissen Vorschriften zusammenzuhängen, die in der Zeit nach Beendigung des Krieges häufiger erlassen wurden, wohl auch mit der wirtschaftlich günstigeren Lage, in die infolge der veränderten Einkommensverhältnisse gerade jüngere Männer gekommen sind. Diese Schlussfolgerung wird auch dadurch noch bestätigt, daß die Ergebnisse des Jahres 1920 die oben eingestellten Prozentziffern des Jahrfünfts 1916/20 noch weit übertreffen, während in den übrigen Jahren diese Prozentziffern gegen den Durchschnitt zurückstanden. 1920 waren unter den Männern, die vor vollendetem 25. Lebensjahre heirateten, 0,85 Prozent noch nicht 20 Jahre alt, 2,90 Prozent standen in einem Alter von 20 bis 21 Jahren und 18,90 Prozent in dem von 21 bis 22 Jahren. Bei den Frauen kann man diese Vermehrung nicht bemerken, nur die Prozentziffer der über 19 Jahre alten Eheschließenden war hier höher als bisher.

Bezüglich des Glaubensbekenntnisses der Heiratenden (vgl. hierzu die Übersicht 2 und 3 auf S. 20) konnte man zunächst feststellen, daß sich unter den Eheschließenden befanden:

	evang.-luth.	röm.-kath.	sonst. christl.	israelitisch	andere gläubig
Männer	192 292	9633	1139	913	1087
Frauen	194 864	7843	1017	836	504

Es zeigt sich abermals eine Tatsache, die schon vorher seit etwa einem Jahrzehnte festgestellt werden konnte, nämlich eine Zunahme der rein evangelischen Ehen. Während bis 1906 die Prozentziffer dieser Ehen unter 90 Prozent verblieb, stieg sie in dem darauf folgenden Jahrfünft 1906/10 wenig über diese Zahl (90,25 Prozent), dann 1911/15 weiter auf 90,48 Prozent und war 1916/20 zuletzt 90,88 Prozent. — Diese Zunahme geschah in der Hauptsache auf Kosten der Ehen, in denen sich Katholiken verheirateten; rein katholische Ehen zählte man in den genannten drei Jahrfünften 1,79 Prozent — 1,29 Prozent — 1,22 Prozent, evangelisch-katholische gemischte Eheschließungen dagegen 7,50 Prozent — 7,01 Prozent — 6,03 Prozent. — Man sieht, daß besonders die letzteren Glaubenskombinationen sich wesentlich vermindert hatten. Weiter war aber im Berichtsjahrfünft die Zahl der Ehen, zu denen Israeliten schritten, auffallend gestiegen; während sich die Prozentziffern der rein israelitischen Ehen in früheren Zeiträumen im Mittel auf etwa 0,15 Prozent stellten, war sie im Jahrfünft 1916/20 auf 0,38 Prozent gestiegen, und wenn man die Ehen heranzieht, bei denen ein Ehegatte israelitischen Glaubens war, so fand sich 1911/15 eine diesbezügliche Prozentziffer von 0,25 Prozent vor, 1916/20 aber von 0,48 Prozent. Eine vollgültige Erklärung dieser Zunahme ist nicht zu geben; soviel ist aber nachweisbar, daß diese Steigerung sich zur Hauptsache in der Nachkriegszeit vollzog, wo unter allen Eheschließungen

0,50 Prozent im Jahre 1919 und 0,55 Prozent im Jahre 1920 einen israelitischen Ehegatten umfaßten gegen nur 0,37 Prozent im Mittel der Jahre 1916 bis 1918.

Was ferner die Jahreszeit der Eheschließungen betrifft, so galt es früher als eine oft beobachtete Tatsache, daß im Mittel der April und der Oktober die meisten Eheschließungen in einem Monate aufwiesen, während die Sommermonate, besonders der August, die schwächste Heiratsfrequenz zeigten. Nachstehend sind für die Jahre 1916 bis 1918, sowie 1919 und 1920, wie auch für das gesamte Jahrfünft 1916/20 die entsprechenden absoluten Zahlen eingestellt, denen Verhältnisziffern, bezogen auf einen Monatsdurchschnitt = 100, beigegeben sind. Es zeigt sich hier, daß man zwischen den Kriegsjahren 1916 bis 1918 und

Jahresmonate	Zahl der Eheschließungen				Wenn Monatsdurchschnitt = 100, ist er in den Jahren			
	1916	1919	1920	1916	1919	1920	1916	1920
	1918			1920	1918		1920	1920
1. Januar . . .	6 264	1 841	4 607	12 712	101	37	77	74
Februar . . .	4 438	2 485	4 713	11 636	71	51	79	68
März	5 142	3 656	5 510	14 308	83	74	92	84
April	6 114	5 076	7 520	18 710	98	103	126	110
Mai	6 627	5 200	9 473	21 300	107	106	159	125
Juni	6 218	6 154	5 277	17 649	100	125	89	103
Juli	6 665	5 004	6 031	17 700	107	102	101	104
August	5 653	4 413	4 559	14 625	91	90	76	86
September . .	7 034	5 544	5 968	18 525	113	113	100	109
Oktober . . .	7 256	6 603	6 873	20 732	117	134	115	121
November . .	5 146	5 876	4 681	15 703	83	119	79	92
Dezember . . .	7 942	7 168	6 333	21 443	128	146	107	125

den nachfolgenden Friedensjahren 1919 bis 1920 wohl unterscheiden muß und die monatliche Ekehäufigkeit in beiden Zeiträumen eine sehr verschiedene gewesen ist.

Allerdings herrschte auch hier eine große Übereinstimmung insofern, als beide Zeiträume mit einer geringeren Ehefrequenz einsetzten, dann sich eine rasche Steigerung bis etwa Mai-Juni zeigte, ein Abfall wieder bis August und eine abermalige Steigerung in den Spätherbst- und Wintermonaten. Aber andererseits bemerkt man auch, daß in den Monaten April bis Juni der Jahre 1919 und 1920 die Ekehäufigkeit ganz besonders verstärkt war und daß im Jahre 1919 der Dezember den sonst als Eheschließungsmonat beliebten Oktober noch übertraf. Nach näheren Gründen dieser von der sonstigen Üblichkeit abweichenden Erscheinungen zu suchen, würde schwierig erscheinen; nur eine Tatsache bleibt bemerkenswert: Früher, in der Vorkriegszeit, suchte man die erhöhte Eheschließungsziffer des Oktobers durch die zahlreichen Entlassungen aus dem Heeresdienste, welche regelmäßig nach den Herbstmanövern im September stattfanden, zu erklären; jetzt zeigt es sich, daß auch nach Wegfall dieser Tatsache und nachdem mit Annahme eines Söldnerheeres mit längerer Dienstzeit diese Entlassungen sich wohl sehr vermindert haben, immer noch die Oktoberziffer eine der höchsten im Jahre ist. Nicht unbeachtet möchte auch der jähe Wechsel in dieser Heiratsfrequenzziffer zwischen einzelnen Monaten bleiben, so z. B. der Sprung von November zu Dezember in den Kriegsjahren 1916/18, dann der Rückgang von Dezember zu Januar des folgenden Jahres (sowohl 1916/18 : 1919, wie 1919 : 1920 zu beobachten), endlich die Ausnahmestellung des Augusts. Im allgemeinen zeigen sich überhaupt in den beiden Friedensjahren auffallende Schwankungen, so weiter hin noch die Erhöhung der Monatsziffer im April beider Jahre, die ungewöhnlich hohe Juniziffer 1919, ebenso die Maiziffer 1920, die dann einer sehr geringen Juniziffer Platz macht. Inwieweit hier in diesen Jahren gewisse Öarungen, wirtschaftliche oder auch politische Einflüsse sich geltend gemacht haben, läßt sich schwer nachweisen.

Die Übersichten 5 und 6 auf S. 24 geben weiter Auskunft über die Gebürtigkeit der Eheschließenden aus dem Jahrfünft 1916/20 und wiederholen im allgemeinen die Beobachtungen, die man in dieser Beziehung schon im Jahrfünft 1911/15 machen konnte (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 29 ff.); z. B. die höhere Prozentziffer der aus dem Freistaate Sachsen stammenden Frauen gegenüber der der Männer, der große Zustuß Heiratender aus den Grenzländern Schlesien, Provinz Sachsen, Thüringen, Bayern, Böhmen¹⁾ nach den ihnen nahe gelegenen Regierungsbezirken Sachsens, die erhöhte Neigung von Abstammenden aus denselben Ländern oder Landesteilen, sich miteinander ehelich zu verbinden als mit Ehegatten aus anderen Ländern usw. Eine besondere Übersicht über die prozentuale Verteilung nach Gebürtigkeit in dem Vorkriegsjahre 1913, den Kriegsjahren 1914 bis 1918 und den nachfolgenden Friedensjahren 1919 und 1920 zeigt nachstehend noch einige bemerkenswerte Unterschiede. Zunächst das seltenere Vor-

jahre fortsetzte. Hier wieder aber eine Vermehrung der Eheschließenden, die beiderseits aus Sachsen stammten, seit 1919, während das Heiraten zwischen Personen, die aus den deutschen Grenzgebieten (Prov. Sachsen, Schlesien, Bayern, Thüringen) und aus Böhmen stammten, seltener wurde. Ferner möchte die verhältnismäßig hohe Prozentziffer von Heiratenden im Jahre 1918 auffallen, die nicht aus dem Deutschen Reiche gebürtig waren; sie war bei beiden Geschlechtern doppelt so groß wie 1913 und zeigt somit, daß es sich hier vielfach um Ehen handelte, die von beiderseits Ausländern geschlossen wurden.

Für die beiden Schlußjahre des Berichtsjahrfünfts ist auch noch eine Untersuchung auf Grund der in den standesamtlichen Zählkarten aufgenommenen Frage nach einem Verwandtschaftsgrad der Eheschließenden angestellt worden, deren Ergebnisse unter gleichzeitiger Berücksichtigung des beiderseitigen Glaubensbekenntnisses in Übersicht 7 auf S. 24 niedergelegt sind. Man erkennt, daß nur ein verschwindend kleiner Teil der Heiratenden in einem näheren verwandtschaftlichen Verhältnis zueinander stand, nämlich von 130565 Eheschließungen nur 646 oder 0,50 Prozent, darunter allein 562 oder 87 Prozent aller verwandten Ehegatten solche, die Geschwisterkinder waren. Auch bezüglich des Glaubensbekenntnisses kann man die Wahrnehmung machen, daß zum größten Teil sich Personen gleicher Konfession heirateten und sogar die Prozentziffer konfessionell-gemischter Ehen wesentlich niedriger war (3,71 Prozent), als bei allen Eheschließungen der beiden Jahre zusammen (6,63 Prozent).

4. Die Geborenen.

Auch bei den Geburten zeigt sich der Einfluß des Krieges in besonderem Maße. Wenn schon seit Anfang des laufenden Jahrhunderts ein stetiger Geburtenrückgang festgestellt werden konnte, da die Zahl der Geborenen seit dem Jahre 1900 mit 164098 Geborenen bis zum Jahre 1914, dem letzten Jahre, in dem sich noch nicht der Einfluß der Kriegszeit geltend machte, bis auf 121912 Geborene zurückgegangen war, so trat mit etwa dem zweiten Vierteljahre 1915 eine weitere beträchtliche Geburtenabnahme ein, die sich ständig bis zum Jahre 1917 fortsetzte, in dem nur 52721 Geborene gezählt wurden. Dafür zeigte das letzte Kriegsjahr 1918 wieder eine geringe Vermehrung (55130) und mit der Rückkehr der vielen Kriegsteilnehmer in ihre häuslichen Verhältnisse setzte zunächst auch eine erhöhte Geburtenhäufigkeit ein, die allerdings erst im Spätherbste 1919 sich voll geltend machte (es wurden 1919 insgesamt 86472 Kinder, darunter im vierten Vierteljahre 1919 allein 34284 geboren). Erst mit dem Jahre 1920, in welchem wieder normale Verhältnisse eintraten und durch die wesentlich erhöhte Ehehäufigkeit des Vorjahres die Vorbedingung einer Vermehrung der Geburten gegeben war, stieg die Zahl der Geborenen über den Stand des letzten Friedensjahres hinaus und betrug 123038 Kinder, war demnach höher wie 1914, wenn sie auch nicht die Geborenenzahl des Jahres 1913 mit 127482 erreichte. Doch verursacht der große Rückgang der Geburten während der Kriegszeit, daß die Gesamtzahl aller Geborenen im Jahrfünft 1916/20 mit 378546 Kindern weitaus nicht die früheren Jahrfünfte erreichte, so 1901/05 mit 779832, 1906/10 mit 716854, 1911/15 endlich mit 599511 Geborenen; und es ist anzunehmen und auch schon erwiesen, daß auch die neueren Jahre seit 1820 nicht wieder die Geburtenfrequenz der Friedensjahre erreichen werden. Nachstehende kleine Übersicht veranschaulicht die Verteilung der Geborenen in den Einzeljahren 1915 bis 1920 auf die beiden Gemeindearten und zeigt, daß im allgemeinen der rapide Rückgang in den ersten Kriegsjahren mehr den Dörfern als den Städten zur Last fiel, aber dann auch die Zunahme

Geburtsort		Freistaat Sachsen	Provinz Schlesien	Provinz Sachsen	Thüringen	Bayern rechts des Rheins	übrige deutsche Staaten	Böhmen	sonstige außerdeutsche Staaten	
Erhebungsjahr u. Geschlecht		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Von je 100 Männern aus obenstehendem heirateten Frauen aus nebenstehendem Geburtsorte										
Freistaat Sachsen	...	90,80	79,52	74,23	80,00	77,14	77,00	80,38	50,97	
Provinz Schlesien	...	1,57	8,15	1,94	1,54	2,06	2,92	2,71	2,55	
Sachsen	...	1,95	3,20	11,86	4,96	2,84	4,74	1,97	2,82	
Thüringen	...	1,41	1,76	4,08	7,09	3,75	2,52	2,19	2,02	
Bayern rechts des Rheins	...	0,52	0,45	0,70	0,84	6,73	1,00	1,11	0,57	
übrige deutsche Staaten	...	2,11	4,14	5,35	3,40	4,21	8,99	2,75	6,33	
Böhmen	...	1,14	1,83	1,10	1,40	3,25	1,40	7,51	2,51	
sonstige außerdeutsche Staaten	...	0,50	0,95	0,70	0,62	1,02	1,63	1,44	32,43	
Von je 100 Frauen aus obenstehendem heirateten Männer aus nebenstehendem Geburtsorte										
Freistaat Sachsen	...	83,61	66,58	60,11	65,01	66,23	60,72	71,02	39,00	
Provinz Schlesien	...	2,96	13,99	3,99	3,27	2,31	4,70	4,62	2,96	
Sachsen	...	3,23	3,96	17,27	8,87	4,24	7,28	3,23	2,55	
Thüringen	...	2,32	2,15	5,01	10,71	3,55	3,29	2,85	1,57	
Bayern rechts des Rheins	...	0,93	1,15	1,15	1,66	11,33	1,60	2,67	1,02	
übrige deutsche Staaten	...	4,95	8,64	10,20	7,46	9,02	18,15	6,08	8,80	
Böhmen	...	1,09	1,69	0,89	1,44	2,08	1,16	6,87	1,63	
sonstige außerdeutsche Staaten	...	0,91	1,84	1,38	1,58	1,24	3,10	2,66	42,47	
Von je 100 Heiratenden waren aus obenstehendem Geburtsorte										
1913	Männer	78,10	4,16	4,38	2,93	1,33	5,86	2,16	1,08	
	Frauen	85,39	2,44	3,38	2,13	1,00	3,02	1,90	0,74	
1914	Männer	78,72	4,21	4,49	2,83	1,22	6,08	1,53	0,92	
	Frauen	84,87	2,59	3,74	2,27	0,96	3,24	1,64	0,69	
1915	Männer	78,96	4,05	4,59	3,05	1,34	5,71	1,43	0,87	
	Frauen	84,78	2,36	3,54	2,31	0,96	3,34	1,92	0,79	
1916	Männer	78,03	3,91	4,31	2,92	1,59	6,37	1,55	1,32	
	Frauen	84,88	2,16	3,32	2,15	0,90	3,37	2,16	1,06	
1917	Männer	78,81	3,78	4,11	2,87	1,26	6,57	1,22	1,43	
	Frauen	86,36	2,41	2,99	1,85	0,67	3,09	1,46	1,17	
1918	Männer	77,22	3,51	4,13	2,89	1,29	7,52	1,38	2,06	
	Frauen	85,84	2,22	2,91	1,78	0,71	3,47	1,55	1,52	
1919	Männer	82,01	3,24	3,84	2,52	0,93	5,42	0,97	1,07	
	Frauen	88,81	1,82	2,54	1,70	0,57	2,73	0,99	0,87	
1920	Männer	83,17	2,89	3,44	2,52	0,87	4,62	1,17	1,38	
	Frauen	89,48	1,60	2,24	1,63	0,55	2,36	1,15	0,99	

kommen von Heiraten mit Personen außerdeutscher Gebürtigkeit sofort nach Beginn des Krieges, dann eine Steigerung dieser Prozentziffern schon vom Jahre 1916 ab, besonders bei den nicht aus Böhmen stammenden Personen, die sich auch in die Friedens-

1) Da die Zuwandernden fast ausschließlich aus den nahe der sächsischen Grenze gelegenen Gebieten der jetzigen Tschechoslowakei stammten, ist die Bezeichnung „Böhmen“ beibehalten worden.

Jahr	Zahl der Geborenen			Prozentuale Vermehrung (+) bzw. Verminderung (-) gegenüber dem Vorjahre		
	Städte	Dörfer	zusammen	Städte	Dörfer	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1915	47 792	42 361	90 153	- 23,94	- 28,90	- 26,11
1916	33 556	27 629	61 185	- 29,79	- 34,78	- 32,13
1917	28 296	24 425	52 721	- 15,67	- 11,59	- 13,89
1918	29 436	25 694	55 130	+ 4,03	+ 5,20	+ 4,57
1919	46 077	40 395	86 472	+ 56,33	+ 57,22	+ 56,85
1920	65 214	57 824	123 038	+ 41,54	+ 43,10	+ 42,29

der Geburten sich mehr in den Landgemeinden geltend machte. Wesentliche Unterschiede allerdings bestanden nicht und insofern unterschied sich das Jahrfünft 1916/20 von dem vorangegangenen, indem hier nicht ein gleichmäßiges Verhalten beider Gemeindearten beobachtet werden konnte (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 32). — Der Rückgang in den Kriegsjahren war in Sachsen auf die einzelnen Landesteile ziemlich gleichmäßig verteilt; wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht, ergeben sich aber, wenn man die Vermehrung der Geburten in den einzelnen Kreishauptmannschaften Sachsens näher betrachtet, zwei bemerkens-

Kreishauptmannschaft	1918	1919	1920	Zunahme 1918/19		Zunahme 1919/20		Zunahme 1918/20
				abs.	proz.	abs.	proz.	
Baugen . . .	5 181	8 061	11 474	2 880	55,89	3 413	42,84	121,46
Chemnitz . . .	10 989	17 906	25 771	6 917	62,94	7 865	43,92	134,52
Dresden . . .	15 706	23 186	32 734	7 480	47,63	9 548	41,18	108,42
Leipzig . . .	14 493	22 598	31 270	8 105	55,92	8 672	38,37	115,76
Zwickau . . .	8 761	14 721	21 789	5 960	68,03	7 068	48,01	148,70
Freistaat . . .	55 130	86 472	123 038	31 342	56,85	36 566	42,29	123,18

werte Tatsachen. Es zeigt sich, daß sich ein großer Unterschied bei der Zunahme der Geburten von 1918 zu 1919 in den verschiedenen Bezirken geltend macht, der zwischen Dresden und Zwickau 20,40 Prozent betrug, während ein größerer Ausgleich in den Jahren 1919 zu 1920 eintrat (Unterschied Leipzig-Zwickau nur noch 9,64 Prozent), und daß ferner die Zunahme in Dresden gegen die von Leipzig zwischen 1918/19 zurückstand, dann aber 1919/20 sie übertraf. Besonders aber ist bemerkenswert, daß die Zunahme von 1918/19, weniger ausgeprägt die von 1919/20, dann aber wieder die von 1918/20 dort am stärksten war, wo auch schon in Friedenszeiten eine höhere Geburtenhäufigkeit bzw. eine hohe auf die mittlere Bevölkerung bezogene Geburtenziffer zu finden war (Kreishauptmannschaft Chemnitz und Zwickau); es scheint, als ob hier in den vorzugsweise industriellen Bezirken ein größeres Bestreben vorgeherrschte hätte, die Rückstände und Verluste der Kriegszeit auszugleichen.

Die Übersichten 9 bis 19 auf S. 30 bis S. 37 enthalten nun eine eingehendere Darstellung der Geburtenstatistik im Jahrfünft 1916/20. Ihnen voran gehen die Übersichten 8a und 8b, in denen Bezug genommen ist auf die Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse in allen 143 Städten und in 262 ländlichen Standesamtsbezirken, soweit letztere über 2000 Einwohner hatten (Zählung vom 8. Oktober 1919) und mindestens eine Gemeinde mit mehr als 1000 Bewohnern umfaßten. Hierbei ist auch im allgemeinen, soweit sich das durchführen ließ, besonders bei Zusammenlegung von Bezirken, der Gebietsbestand vom 31. Dezember 1920 als maßgebend angesehen worden; dafür aber hat man frühere Verhältnisse bestehen lassen, wo es sich um eine Teilung von Bezirken handelte, bei denen die Ergebnisse der einzelnen Teile nicht allenthalben festgestellt werden konnten (vgl. die Bemerkungen auf den Übersichten 8a selbst). — Von einem näheren Eingehen auf die in der Übersicht 8a enthaltenen Zahlen über die Geburten in den einzelnen Städten und ländlichen Bezirken muß des hier verfügbaren Raumes wegen abgesehen werden, aber aus der Über-

sicht 8b, die Summenziffern für die einzelnen Verwaltungsbezirke enthält, kann man entnehmen, daß in den außerwählten insgesamt 405 größeren Standesamtsbezirken einschließlich der 143 Stadtgemeinden 296 786 Geburten im Jahrfünft 1916/20 zu verzeichnen waren oder 78,40 Prozent aller Geborenen. Nicht überall begegnet man diesem prozentualen Anteile in den einzelnen Verwaltungsbezirken; so sank z. B. diese Prozentziffer in den Amtsh. Baugen, Dippoldiswalde, Meißen, Borna, Grimma, also in Bezirken mit vielen kleineren Gemeinden und landwirtschaftlicher Bevölkerung auf weit unter 50,0 Prozent herab (Grimma nur 36,60 Prozent), während sie andererseits in den industriellen Amtsh. Annaberg, Chemnitz, Stollberg, Dresden-Neustadt, Auerbach und besonders Schwarzenberg (hier 88,85 Prozent) weit über 80,0 Prozent stieg.

Bezüglich der Gesamtzahl aller Geborenen mögen noch einige Worte über verschiedene Untersuchungen folgen. Da ist zunächst die Jahreszeit der Geburten. Es ist eine vieljährige statistische Erfahrung aus der Friedenszeit, daß die Zahl der täglichen Geburten zweimal im Jahre und zwar im Anfange und im Spätsommer (September) eine Höchstziffer erreicht, um im Hochsommer (Juni) und in den ersten Wintermonaten (November, Dezember) wieder auf einen Tiefstand herabzusinken. Anormale Geburtenverhältnisse aber, wie sie durch die vergangenen Kriegsjahre hervorgerufen worden, erzeugen naturgemäß auch gewisse Abweichungen von einer solchen Regel, und so stellt sich denn die Kurve, in welcher die tägliche Geburtenzahl für die einzelnen Jahresmonate im Jahrfünft 1916/20 verlief, wesentlich anders dar. Das Maximum des fünfjährigen Durchschnitts im Anfang des Jahres ist verschwunden, es kommt erst in den Monaten September bis Dezember zur Geltung, wenngleich auch hier der September die Höchstziffer zeigt. Im Mittel wurden täglich 207 Geburten verzeichnet; am wenigsten im April (190), am meisten im September (247), Oktober (229) und Dezember (223). Wenn man aber die Prozentziffern der einzelnen Jahre näher ins Auge faßt (vgl. hierzu die Veröffentlichungen im Statistischen Jahrbuche für den Freistaat Sachsen, Jahrgänge 1918/20, S. 20/21 und 1921/23, S. 26/27), so zeigt sich eine bemerkenswerte Abweichung. So verursachte der Gang der normalen Zeugung vor dem Kriege, daß etwa bis zum Mai 1915 die Geburtenfrequenz eine den bisherigen Erfahrungen entsprechende war, während nachdem ein bedeutender Abfall in der Zahl der Geborenen eintrat und etwa bis zum Hochsommer 1919 andauerte. Dann aber kam der Einfluß der am Ende des Jahres 1918 in die Heimat zurückgekehrten Krieger, wie auch die größere Festigung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, wodurch sich Geburtenziffern in einzelnen Monaten zeigten, die weit die im Frieden festgestellten überragten. Z. B. zählte man im September bis Dezember 1919 im Mittel 342 bis 400 tägliche Geburten, und auch im ganzen Jahre 1920 war die durchschnittliche tägliche Geburtenzahl über 300. Dafür war sie im Spätherbst 1916 auf etwa 105 bis 107 herabgegangen.

In einem gewissen Zusammenhange mit der Höhe der Geburtenzahl überhaupt und somit auch mit der mittleren Tagesziffer in einzelnen Monaten steht das Geschlechtsverhältnis der Geborenen. Auch hier lagen langjährige Beobachtungen vor, daß im Mittel das übliche Verhältnis der Zahl der geborenen Knaben zu der der Mädchen (etwa 106:100) mit der Zahl der Geborenen überhaupt schwankt und am höchsten wird, je geringer diese Zahl ist. Ebenso zeigte es sich, gewissermaßen entgegengesetzt der oben erwähnten Schwankung der täglichen Geburtenziffern, daß im Juni diese Verhältniszahl der Knaben zu den Mädchen am höchsten war, im September aber am niedrigsten. Wenn auch die Ergebnisse des Jahrfünfts 1916/20 vielfach nicht

diese Erfahrungen bestätigen, denn die Höchstziffer für die Knabengeburt fand sich im Juli, die niedrigste im Februar und Mai vor, so geht doch aus dem Verlaufe der Geburten in diesem Zeitraume hervor, daß die Zahl der Knabengeburt im Vergleiche zu den Mädchengeburt eine ungewöhnlich große war. Die Ursachen dieser Erscheinung sind nicht ohne genauere Untersuchungen zu finden; es möge aber hier auf die diesbezüglichen Ausführungen in der Zeitschrift Jahrgang 1920/21, S. 17 verwiesen werden, besonders auf den Zusammenhang der nachweisbar verringerten Säuglingssterblichkeit und der vorgeburtlichen Sterblichkeit.

Das Verhältnis der Knaben- zu den Mädchengeburt, welches in den letzten Friedensjahren selten das üblicherweise angenommene Mittel von 106:100 (51,46 Prozent: 48,54 Prozent) überstieg, war in den Einzeljahren 1916 bis 1918 auf 107,42 bis 107,88 heraufgegangen und übertraf 1919 mit 109,50 und 1920 mit 108,89 noch bei weitem die Ziffern der Vorjahre. Im Durchschnitt des gesamten Jahres 1920 zeigt sich ein Knabenüberschuß, der dem Verhältnis von 107,96:100 Mädchen entspricht. Nicht ganz gleichmäßig ist hierbei die Verteilung auf einzelne Regierungsbezirke, z. B. zeigt sich in der Kreish. Bautzen, Chemnitz und Dresden eine Verhältniszahl von über 108, während sie in den beiden anderen Kreisen wenig über 107 hinausging. In den Verwaltungsbezirken schwankte diese Ziffer ebenfalls; Höchstziffern wiesen die Städte Bautzen (114) und Meißner (112), ferner die Amtsh. Löbau und Chemnitz (116) auf.

Es erübrigt nun weiter, über die Abkunft und die Lebensfähigkeit der Geborenen zu berichten. Was zunächst die Abkunft betrifft, so hatte sich der prozentuale Anteil der unehelichen Kinder an der Gesamtzahl aller Geborenen in den letzten Friedensjahren von Jahr zu Jahr gesteigert; er stieg, nachdem er sich bis zum Jahresfünft 1901/05 auf annähernd 13 Prozent gestellt hatte, im Jahresfünft 1906/10 auf 14,30 Prozent und im nächsten Jahresfünft auf 16,03 Prozent, wobei im Kreise Leipzig die Höchstziffer mit 17,80 Prozent zu verzeichnen war. Es dürfte deshalb als eine erfreuliche Tatsache anzusehen sein, daß diese Prozentziffer im Jahresfünft 1916/20 wieder erheblich gesunken ist und für den gesamten Freistaat nur 13,79 Prozent betrug, hierbei als Maximum in der Kreish. Leipzig 16,15 Prozent, dem die niedrigste Ziffer mit 11,70 Prozent in Chemnitz und 10,05 Prozent in Zwickau, wo im Vorjahresfünft noch 15,04 Prozent bzw. 13,82 Prozent zu verzeichnen waren, gegenüberstand. (Vgl. die nachstehende Übersicht.) Nicht unwesentlich trug zu diesem

Von je 100 Geborenen waren uneheliche Kinder

Kreisoberhauptmannschaft					Freistaat		
Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau	überhaupt	Knaben	Mädchen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
13,91	11,70	15,43	16,15	10,05	13,79	13,74	13,83

Rückgänge die Abwesenheit zahlreicher jugendlicher männlicher Personen durch ihre Heereszugehörigkeit bei. Freilich trat erst mit dem Jahre 1917 diese Abminderung der unehelichen Geburtenziffer ein; 1916 betrug sie noch 15,2 Prozent, fiel in den folgenden beiden Jahren auf 13,5 Prozent und 13,8 Prozent herab, ja im Jahre 1919 sogar bis auf 12,6 Prozent, um dann im Jahre 1920 wieder auf 14,04 Prozent zu steigen. Die Ziffer von 1919 ist insofern noch besonders bemerkenswert, als sie am Anfange, d. h. im ersten Vierteljahre noch 18 Prozent betrug, dann aber mit der Zunahme der Heiratenden in den nachfolgenden Monaten stetig abnahm und im letzten Vierteljahre noch sich auf 9,6 Prozent stellte. Die an und für sich alljährlich höheren Prozentziffern der unehelichen Kinder in den Kreisen Dresden und Leipzig werden hauptsächlich hervorgerufen durch den Besuch

der beiden in den Städten gleichen Namens befindlichen Entbindungsanstalten, in denen viele Frauen Aufnahme finden, die nicht aus dem betreffenden Bezirke stammen. In Stadt Dresden stellte sich die uneheliche Geburtenziffer im Jahresfünft 1916/20 auf 20,49 Prozent (gegen 23,75 Prozent im Jahresfünft 1911/15), in Stadt Leipzig auf 19,91 Prozent (22,28 Prozent). — Wie stark sich die unehelichen Geburten im Berichtsjahresfünft vermindert hatten, zeigt sich an der Zahl in der Stadt Chemnitz, woselbst im Jahre 1919 eine staatliche Entbindungsanstalt eingerichtet wurde und trotzdem die uneheliche Geburtenziffer von 16,30 Prozent im Jahresfünft 1911/15 auf 15,18 Prozent im Berichtsjahresfünft sank, obwohl man nach den oben angeführten Gründen eine Zunahme erwarten durfte.

Bezüglich der Lebensfähigkeit der Neugeborenen konnte man die auffallende Tatsache feststellen, daß der prozentuale Anteil der Totgeborenen an der Gesamtzahl aller Geborenen im Jahresfünft 1916/20 genau so groß war wie in den vorangegangenen fünf Jahren, nämlich 3,44 Prozent. Die kleine Zusammenstellung gibt Auskunft über die betreffenden Prozentziffern unter Berücksichtigung des Geschlechts und der Abkunft der Geborenen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen des Jahr-

Zur Jahresfünft 1916/20 entfielen Totgeborene auf je 100 Geborene

eheliche		uneheliche		Kreisoberhauptmannschaft					Freistaat
Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau	Sachsen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
3,53	2,97	4,97	4,13	3,46	3,33	3,65	3,30	3,46	3,44

fünft 1911/15 (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 41) lehrt, daß die erwähnte gleichhohe Prozentziffer lediglich durch ein vermindertes Auftreten totgeborener ehelicher Knaben (3,53 Prozent: 3,65 Prozent) hervorgerufen wurde, während die Ziffern für eheliche Mädchen (2,97 Prozent: 2,93 Prozent), sowie für die unehelichen Kinder beiderlei Geschlechts (Knaben 4,97 Prozent: 4,51 Prozent, Mädchen 4,13 Prozent: 3,94 Prozent) sich allseitig erhöht hatten. Im allgemeinen blieb die Totgeburtensziffer ziemlich gleich hoch schon seit längeren Jahrzehnten, wenngleich sie im Mittel einzelner Jahresfünfte seit Anfang des laufenden Jahrhunderts geringe Vermehrung anwies. Die Verhältnisse in den verschiedenen Regierungsbezirken sind gegenüber denen des Jahresfünft 1911/15 verschieden; die Kreise Bautzen, Dresden und Zwickau zeigen eine etwas höhere, Leipzig und Zwickau eine etwas geringere Ziffer. In den einzelnen Jahren des letzten Jahresfünft zeigt das Jahr 1916 bei weitem die Höchstziffer der Totgeborenen (3,62 Prozent), während das Jahr 1919 mit 3,30 Prozent am günstigsten verlief, also eine Prozentziffer hatte, wie sie so niedrig überhaupt in keinem Jahre zuvor beobachtet werden konnte (1912 annähernd 3,81 Prozent). — Es sei hierbei noch festgestellt, daß gerade die Monate mit einer plötzlichen starken Geburtenvermehrung (etwa August bis Dezember 1919) hier durch abnorm geringes Auftreten von Totgeborenen (bis 3,08 Prozent herab) zu dieser ungewöhnlichen Minimalziffer beitrugen.

In der Übersicht 10 auf S. 30 sind einige Zahlen über stattgefundenene Mehrlingsgeburten enthalten, denen nachstehend gewisse Verhältnisnummern beigegeben sind. Auch die Zahl der Mehrlingsgeburten ist, wie die aller Geburten im Jahresfünft 1916/20, wesentlich geringer als in den vorhergehenden Zeiträumen gewesen. Noch im Jahresfünft 1906/10 zählte man 8876 Zwillingsgeburten, 77 Drillings- und 2 Vierlingsgeburten, 1911/15 waren es nur 7200 bzw. 69 bzw. 1 solche Geburt und im vorliegenden Berichtszeitraume sank diese Ziffer auf 4588 Zwillings- und 41 Drillingsgeburten herab. Dagegen war das Verhältnis der Mehrlingsgeburten zu der Gesamtzahl aller

Jahresfrist	Prozentuale Geschlechtsverteilung							
	Zwillinge				Drillingse			
	2 Kn.	1 Kn. 1 Md.	2 Md.	3 Kn.	2 Kn. 1 Md.	1 Kn. 2 Md.	3 Md.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1901/05 . . .	32,17	37,69	30,14	13,79	29,89	24,14	32,18	
1906/10 . . .	32,66	37,61	29,89	18,99	24,06	32,90	24,06	
1911/15 . . .	33,96	36,82	29,82	20,29	36,23	17,39	26,09	
1916/20 . . .	33,69	36,29	30,02	21,95	21,95	26,83	29,27	

Unter je 100 Mehrlingskindern waren Totgeborene								
Zwillinge			Drillingse			zusammen		
Kn.	Md.	Zuf.	Kn.	Md.	Zuf.	Kn.	Md.	Zuf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
6,84	6,61	6,72	17,86	8,96	13,01	6,89	6,65	6,81

Geburten ziemlich dasselbe wie 1911/15; auf je 100 Geburten entfielen 1,24 Mehrlingsgeburten (1911/15:1,23) oder es kam auf je 80,51 Gebärende (81,46) je 1 Mehrlingsgeburt. Eine langjährige Erfahrung bezüglich des Geschlechtsverhältnisses der Zwillingkinder lehrt, daß die Zahl der Knaben-Zwillinggeburten stetig zugenommen, die der Mädchen- und gemischten Zwillinggeburten aber abgenommen hat. Auch im Jahresfrist 1916/20 setzt sich diese Tatsache fort, wie auch aus obiger Zusammenstellung ersichtlich ist. Bei den Drillingsgeburten, deren Zahl an und für sich gering ist und zu prozentualen Berechnungen schwierigere Unterlagen bietet, zeigt sich ebenfalls eine Vermehrung der Knabengeburt, während sonst schwankende Prozentziffern bemerkbar sind.

Bezüglich der Abkunft der Zwillingkinder kann hier noch hinzugefügt werden, daß unter ihnen im Jahresfrist 1916/20 zusammen 9,73 Prozent uneheliche Zwillinge waren; unter den Drillingskindern stieg diese Zahl auf 17,10 Prozent. Vergleicht man diese Prozentziffern einerseits mit denen für alle Geburten zusammen, so stellt sich eine sehr geringe Zahl unehelich geborener Zwillinge heraus, dafür aber mehr Drillingse als im allgemeinen. Andererseits spricht die mitgeteilte Ziffer bei den Zwillingen für ein schwächeres Auftreten unehelicher Zeugung gegenüber früheren Zeiträumen, denn im Verlaufe von 65 Jahren stellte sich im Mittel die uneheliche Zwillingkinderziffer auf 10,31 Prozent. Was endlich die Lebensfähigkeit der Mehrlingskinder betrifft, so ist es auch eine alte Erfahrung, daß dieselbe wesentlich geringer ist als bei Einzelgeborenen. Die Prozentziffer der totgeborenen Zwillinge ist im letzten Jahresfrist hoch gewesen, doch nicht ganz so hoch als früher; sie betrug z. B. im Jahresfrist 1881/85 noch 7,65 Prozent, sank dann im Jahrzehnt 1890/1900 auf 6,40 Prozent, weiter 1901/05 auf 5,81 Prozent, stieg wieder in den folgenden beiden fünfjährigen Zeiträumen bis 1915 auf 6,29 Prozent bzw. 5,99 Prozent und im Jahresfrist 1916/20 auf 6,72 Prozent. Besonders die Mädchenzwillinge zeigen schwächere Lebensfähigkeit, denn hier war die Prozentziffer der Totgeborenen im Jahresfrist 1916/20 fast um ein volles Prozent höher wie 1911/15. Ganz besonders aber zeigt das letzte Jahresfrist eine vermehrte Anzahl totgeborener Drillingse, denn im Vorjahresfrist 1911/15 fanden sich hier nur 7,73 Prozent vor, darunter 9,62 Prozent Knaben und 5,83 Prozent Mädchen; die obigen Ziffern zeigen sehr beträchtliche Vermehrung, besonders bei den Knaben.

Mit dem Jahre 1920 vollendete sich ein Jahrzehnt, seitdem auf Grund der in dem standesamtlichen Meldebogen enthaltenen Fragen statistische Zusammenstellungen über verschiedene Verhältnisse der Eltern bzw. der Mutter der Neugeborenen aufgestellt worden sind. Die Übersichten 11 bis 15 auf S. 31 bis S. 35 geben darüber Auskunft, ebenso die nachfolgenden kleinen Zu-

sammenstellungen mit einigen Verhältniszahlen (vgl. hierzu die Ausführungen und Übersichten in Zeitschr. 1912, S. 147 und 1918/19, S. 47). — Da ist zunächst das Alter der Eltern bzw. der unehelichen Mutter zu erwähnen. Es zeigt sich hier, daß bezüglich der besonders jugendlichen Altersverhältnisse der ehelichen Eltern geringere Prozentziffern auftreten, ja daß ein höherer prozentualer Anteil an der Gesamtzahl aller Väter erst in einem Alter von über 30 Jahren eintritt. Dementsprechend hat sich auch die Zahl der Eltern vermehrt, die höheren Altersklassen angehören. Diese Erscheinung dürfte eng mit dem Kriegszustand zusammenhängen, ebenso mit der Rückkehr der Heeresangehörigen in den letzten beiden Friedensjahren. Denn eine

Geschlecht der Eltern und Jahresfrist	Von je 100 Vätern bzw. Müttern fanden in dem nachstehenden Alter						
	bis 20 J.	20 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 50 J.	über 50 J.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Eheliche Väter { 1911/15	11,82	32,61	25,16	17,50	11,69	1,02	
{ 1916/20	10,03	29,38	27,17	17,84	14,07	1,51	
Eheliche Mütter { 1911/15	1,42	24,83	32,30	21,71	14,35	5,42	
{ 1916/20	0,92	20,17	33,94	24,66	14,38	5,93	

Jahresfrist	Von je 100 unehelichen Müttern fanden in einem Alter von											
	unter 18 J.	18 bis 19 J.	19 bis 20 J.	20 bis 21 J.	21 bis 22 J.	22 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 45 J.	über 45 J.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
1911/15 . . .	5,09	9,60	13,72	15,12	13,66	24,38	12,08	3,73	1,91	0,68	0,03	
1916/20 . . .	2,45	4,72	8,21	10,99	11,25	28,71	20,67	7,98	3,25	0,89	0,11	

Jahresfrist	Von je 100 ehelich geborenen Kindern hatten die nachstehende Ordnungszahl									
	1.	2.	3.	4.	5.	6./7.	8./9.	10./15.	16. u. w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
1911/15 . . .	24,48	21,21	15,08	10,65	7,63	9,94	5,68	5,09	0,24	
1916/20 . . .	33,94	21,32	14,06	9,20	6,28	7,60	3,99	3,44	0,17	

Ordnungszahl der Kinder	Auf je 100 eheliche Kinder der vorbenannten Art entfielen solche, deren Mutter in einem Alter stand von									
	unter 20 J.	20 J.	21 J.	22 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 45 J.	über 45 J.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
1. Kind . .	2,45	3,79	6,29	29,76	39,50	13,31	3,73	0,81	0,06	
2. " . .	0,41	1,11	2,41	18,75	41,55	24,11	7,17	1,42	0,07	
3. " . .	0,05	0,24	0,72	9,76	40,23	32,61	13,59	2,08	0,12	
4./5. " . .	0,01	0,02	0,11	2,85	28,17	39,51	22,62	6,38	0,33	
6./7. " . .			0,01	0,27	11,37	37,94	36,20	13,55	0,76	
8./9. " . .				0,07	2,71	26,04	44,92	24,66	1,60	
10./15. " . .					0,36	9,18	43,88	41,91	4,67	
16. u. weit. R.						1,28	16,42	67,15	15,15	
Auf je 100 R. entfielen Kn.	107,49	113,86	110,09	107,94	107,74	108,44	107,90	105,25	115,65	

Ordnungszahl der Kinder	Von je 100 ehelichen Kindern vorbenannter Art wurden geboren im nachstehenden Ehejahre										
	1.	2.	3.	4./5.	6./7.	8./10.	11./15.	16./20.	21./25.	nach dem 25.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
1. Kind . .	57,13	17,50	8,51	8,95	4,49	2,37	0,91	0,13	0,01		
2. " . .	5,30	12,92	16,67	26,72	18,84	13,28	5,51	0,71	0,05		
3. " . .	0,89	2,24	5,94	24,10	25,20	24,03	14,70	2,67	0,22	0,01	
4./5. " . .	0,17	0,33	0,94	8,38	19,85	31,71	29,27	8,22	1,10	0,03	
6./7. " . .	0,07	0,06	0,14	0,75	4,78	23,86	46,17	20,48	3,57	0,12	
8./9. " . .	0,05	0,02	0,06	0,23	0,61	7,50	44,84	37,80	8,56	0,33	
10./15. " . .	0,03	0,01	0,06	0,14	0,19	1,05	21,30	52,85	23,00	1,37	
16. u. weit. R.	0,18			0,18	0,55	0,55	2,74	29,74	56,57	9,49	
zusammen	20,68	9,06	7,44	13,49	12,55	14,07	14,11	6,78	1,71	0,11	

Ordnungszahl der Kinder	Von je 100 ehelich im 1. Ehejahre der Eltern Geborenen vorderechneter Ordnungszahl wurden im nachstehenden Ehemonate geboren											
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Kind . . .	3,62	6,31	9,23	11,79	13,36	12,13	8,52	6,19	8,08	8,83	8,45	5,49
2. " . . .	3,27	4,51	6,65	7,61	8,95	8,90	8,13	8,68	14,48	10,33	9,15	9,34
3. " . . .	3,96	4,45	4,70	7,18	6,19	9,16	7,67	9,16	18,07	10,44	8,17	10,89
4. u. weit. N.	9,91	5,41	5,41	4,50	4,50	3,60	6,31	14,41	9,91	11,71	9,91	14,42
zusammen	3,62	6,20	9,06	11,52	13,06	11,93	8,49	6,34	8,50	8,92	6,61	5,75

Jahresfünft	Von je 100 Vätern					Von je 100 Müttern				
	hatten das nachstehende Glaubensbekenntnis									
	evang.-luth.	röm.-kath.	sonst christlich	israelitisch	sonstiges und unbekannt	evang.-luth.	röm.-kath.	sonst christlich	israelitisch	sonstiges und unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1911/15	91,86	6,76	0,90	0,38	0,10	93,30	5,69	0,69	0,37	0,04
1916/20	92,01	5,90	1,01	0,48	0,60	93,35	5,08	0,81	0,46	0,30

gleiche Tatsache konnte man auch schon in den beiden Jahren 1914 und 1915 beobachten. Wenn auch die vielen, teils in sehr jungem Alter geschlossenen sog. „Kriegsstraunungen“ bewirkten, daß im Jahre 1915 viele Kinder geboren wurden, deren Eltern ebenfalls sehr jung waren, so wurde dieses Plus reichlich ausgeglichen durch die weitere Abwesenheit vieler Männer in dem besonders für die Geburtenhäufigkeit maßgebenden Alter bis etwa zum 30. Lebensjahre. Die Geburten wurden hiernach am meisten durch ältere Ehepaare gefördert, die nicht durch den Kriegszustand eine Trennung erlitten. In den nachfolgenden drei ersten Jahren des neuen Jahresfünfts verschoben sich noch weiter die Altersverhältnisse der Eltern, indem nach und nach auch ältere Männer, die schon das 40. Lebensjahr überschritten hatten, zum Heeresdienste einberufen wurden und ihre Häuslichkeit verließen. Erst die Rückkehr der Kriegsteilnehmer im Jahre 1919 brachte wieder normalere Zustände, was sich auch in den Altersverhältnissen der Eltern ausdrückt. Wenn man näher auf die einzelnen Jahre des Jahresfünfts eingeht, ergeben sich nachstehende Verhältniszißern: Von je 100 ehelichen

standen in einem Alter von	Vätern					Müttern				
	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920
bis 25 Jahre . . .	8,01	8,25	8,11	8,96	13,41	19,93	20,30	22,93	19,21	24,09
25 " 30 " . . .	27,64	29,19	29,12	29,95	30,03	31,08	32,89	36,87	35,52	34,63
30 " 40 " . . .	44,59	44,00	46,61	46,58	43,67	40,97	39,61	34,00	40,00	36,62
über 40 " . . .	19,76	17,96	16,16	14,51	12,99	8,02	7,20	6,20	5,27	4,72

Man erkennt hieraus, daß sich bei den Vätern die obigen Beobachtungen auch für die einzelnen Jahre des Jahresfünfts bestätigen, besonders für das Jahr 1920, wo wieder sich die prozentuale Altersverteilung den Verhältnissen früherer Friedensjahre nähert, während bei den Müttern ein früher nicht so ausgeprägtes Vorkommen der Personen im Alter von 25 bis 30 Jahren, hauptsächlich aber ein Mangel jüngerer Mütter zu bemerken war.

Auch bezüglich des Alters der unehelichen Mütter haben sich bedeutende Verschiebungen eingestellt im Vergleiche mit den Ergebnissen im Jahresfünft 1911/15. Aus der betreffenden Zusammenstellung geht hervor, daß auch hier die Altersklassen bis zum 22. Lebensjahre schwächer vertreten waren, während dementsprechend verhältnismäßig hohe Prozentziffern für das Alter von 22 bis 35 Jahren auftraten. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte die gleiche wie oben erwähnt sein.

Bezüglich der Ordnungszahl der ehelichen mütterlichen

Niederkünste¹⁾ zeigte es sich, daß in Fortsetzung langjähriger Beobachtungen mehr und mehr die Geburten von Kindern mit hoher Ordnungszahl seltener werden. Während im Jahresfünft 1911/15 noch 20,95 Prozent aller ehelichen Geburten das 6. und weitere Kind waren, sank diese Ziffer im Berichtsjahresfünft auf 15,20 Prozent herab, ja nur bei dem 1. und verschwindend wenig bei dem 2. Kinde zeigten sich höhere Prozentziffern wie früher. Die erwähnten Tatsachen verstärkten sich auch da, wo es sich um eine Kombination von Alter und Niederkünstsahl der Mutter handelte. Im Jahresfünft 1911/15 standen z. B. von je 100 Müttern, welche zum 1. Male niederliefen, 55,35 Prozent in einem Alter von unter 25 Jahren und 43,82 Prozent waren 25 bis 40 Jahre alt; im Jahresfünft 1916/20 kehrten sich fast diese Ziffern um, sie waren 49,82 bzw. 56,84 Prozent. Das wiederholt sich auch bei höherer Niederkünstsahl der Mutter, die mehr und mehr überhaupt aus den jüngeren Altersklassen der Mütter geschwunden sind (1911/15 z. B. fanden sich noch bis zum 35. Lebensjahre der Mutter 37,97 Prozent aller solcher vor, die das 8./9. Kind gebären, 1916/20 aber war es nur noch 28,82 Prozent usw.). Diese Zurückhaltung der Zeugung und der allgemeine Rückgang der Geburten prägt sich auch weiter aus bei einem Vergleiche der Niederkünstsahl mit der vollendeten Ehedauer. Im vorletzten Jahresfünft kamen z. B. 85,02 Prozent aller Erstgeborenen noch im 1. und 2. Ehejahre zur Welt, im letzten Jahresfünft waren es nur noch 74,63 Prozent; weiter wurden früher 43,32 Prozent aller 6. und 7. Kinder noch innerhalb des ersten Ehejahrzehnts geboren, neuerdings sind es nur 29,66 Prozent und im allgemeinen waren es nur 50,67 Prozent aller Kinder, die innerhalb der ersten fünf Ehejahre ankamen gegen 54,40 Prozent im Jahresfünft 1911/15.

Nur bezüglich der vermutlich vorehelich gezeugten Kinder, d. h. solcher, welche noch vor Vollendung des 7. Ehemonats lebend geboren wurden, hat sich kein Wandel vollzogen. Allerdings war die Prozentziffer aller im ersten Ehejahre geborenen Kinder, welche noch innerhalb des 1. bis 4. Ehemonats zur Welt kamen, im Jahresfünft 1916/20 geringer wie 1911/15 (30,40 Prozent: 32,38 Prozent), aber die „Untersiebenmonatskinder“ waren neuerdings insgesamt mit 63,88 Prozent: 62,82 Prozent weit stärker wie früher vertreten. Auffallen möchte auch die geringe Prozentziffer der im 10. bis 12. Ehemonate Geborenen (1916/20: 21,28 Prozent — 1911/15: 25,08 Prozent).

Eine der obigen kleinen Zusammenstellungen enthält auch Nachweise über das Geschlechtsverhältnis der Geborenen im Vergleiche mit dem Alter der Mutter. Es wurde schon erwähnt, daß im Jahresfünft 1916/20 sich ein großer Knabenüberschuß bemerkbar machte (107,95:100). — Dieses Verhältnis wurde bei einem Alter der Mutter von über 20 bis 22 Jahren und auch von über 45 Jahren weit übertroffen, blieb aber etwa dasselbe bei Müttern im Alter von unter 20 Jahren und von 22 bis 40 Jahren und war auffallend gering (105,25:100) bei Müttern im Alter von 40 bis 45 Jahren. Diese Beobachtungen stehen in engem Zusammenhange mit denen, die man in gleicher Hinsicht im Vorjahresfünft machen konnte, indem damals weniger Knaben von Müttern geboren wurden, die in noch jüngeren Altersklassen standen oder über 40 Jahre alt waren und die Höchstziffern nicht wie neuerdings im Alter von 20 bis 21 Jahren bzw. im Alter von über 45 Jahren zu finden waren, sondern im 30. bis 40. Lebensjahre.

1) Auf den für die Geburtenstatistik als Grundlage dienenden Meldebogen ist nicht angegeben, ob die Mutter vor der angezeigten Geburt etwa schon einmal eine Mehrlingsgeburt gehabt hat, sondern das wievielte Kind aus der bestehenden Ehe die letzte Geburt war. Die in den Übersichten 14 und 15 unter 2 (S. 32 u. 34) angegebene Zahl der ehelichen Niederkünste der Mutter ist deshalb eine nicht unter allen Umständen richtige (vgl. hierzu auch Zeitschrift 1910, S. 147).



Endlich hat man noch seit einem Jahrzehnt eine Untersuchung über das Glaubensbekenntnis der Eltern angestellt. Hier kann man feststellen, daß die katholischen Eltern sich wesentlich vermindert haben (wie bei den Eheschließungen, siehe S. 6), während sonst prozentual allseitig eine geringe Vermehrung stattfand. Es dürfte dies mit der Abnahme der aus außerdeutschen Ländern stammenden Eltern zusammenhängen, die infolge des Kriegszustands den Freistaat Sachsen verlassen hatten. Verhältnismäßig hoch ist die Zunahme der israelitischen Eltern (Vater 0,10 Prozent, Mutter 0,09 Prozent) bei nicht dem christlichen Bekenntnisse angehörigen Eltern und solchen, deren Konfession unbekannt war.

Beginnend mit dem Erhebungsjahre 1919 sind noch einige Zusammenstellungen angefertigt worden, die die ehelichen Geburten unter Berücksichtigung der Ehedauer der Eltern, kombiniert mit der Niederkunftszahl und dem Heiratsalter der Mutter, ferner die Geborenen aus Ehen betrafen, in denen eins der Eltern bereits einmal verheiratet gewesen war, endlich die Zahl der unehelich Geborenen, unterschieden nach der Zahl der von den Müttern überhaupt und der nur im unehelichen Geschlechtsverkehr erzeugten Kinder, wie auch dem Alter der Mutter. In etwas gekürzter Form, teilweise auch nicht in der ursprünglichen Kombination, die zuviel Raum beansprucht hätte, dargestellt, sind die Ergebnisse der beiden Jahre 1919 und 1920 in den Übersichten 16 bis 19 auf S. 36 bis S. 37 wiedergegeben. Da sich diese Zahlen nur auf zwei Jahre beziehen, soll hier von einer näheren Besprechung und der Berechnung von Verhältnisziffern abgesehen werden und bleibt es einer späteren Berichterstattung, wenn mehrere Jahre zusammengekommen sind, vorbehalten, auch hier gewisse Schlüsse aus den festgestellten Tatsachen zu ziehen.

5. Die Sterbefälle.

Wie schon im 1. Abschnitte dieser erläuternden Bemerkungen erwähnt, besteht bei der Berichterstattung über die Sterbefälle des Jahres 1916/20 insofern eine besondere Schwierigkeit, als man es hier nicht mit einer abgeschlossenen standesamtlichen Aufzeichnung zu tun hat (vgl. die näheren Ausführungen auf S. 2). Hierzu kommt noch, daß sich unter den gemeldeten Sterbefällen eine große Anzahl solcher befindet, die der sächsischen Bevölkerung fremde Elemente, nämlich die im Lande internierten oder sonst aufhältlichen gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen betrafen. Sie auch mit in die Gesamtzahl der Gestorbenen aufzunehmen und dann eventuell Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Zeiträume oder auch mit denen verschiedener Landesteile unter sich anzustellen, hieße ein sehr fragwürdiges Bild von den Sterblichkeitsverhältnissen der sächsischen Bevölkerung zu geben. Und die Zahl dieser gestorbenen Kriegsgefangenen ist keine geringe gewesen; es wurden im Jahres 1916/20 insgesamt 3122 solcher Todesfälle gezählt, so daß die wirkliche Zahl aller durch die sächsischen Standesämter bis zum 31. März 1922 (vgl. S. 2) gemeldeten Todesfälle von Männern 252812 (vgl. die Übersicht 20 auf S. 38) betrug gegen 224830 im Jahres 1911/15. Aus den vorstehenden Gründen aber hat man bei der weiteren Berichterstattung von einer Berücksichtigung dieser gestorbenen Kriegsgefangenen abgesehen, und die Übersicht 20, wie auch alle weiteren Übersichten, welche sich auf Todesfälle beziehen (Übersicht 1 und 21 bis 30) enthalten sonach nur die gemeldeten Todesfälle der Zivilpersonen und die bekanntgewordenen Sterbefälle von deutschen Militärpersonen und von den verbündeten Staaten angehörigen Militärpersonen. Eine einzige Ausnahme machen die Übersichten 8a und 8b (vgl. S. 25 bis S. 29), in denen neben den Geburten auch die Sterbefälle in den Städten und größeren Standesamtsbezirken aufgezeichnet

sind; hier war es nicht möglich, die gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen abzuscheiden (siehe unten).

Wenn man auch für das Jahrespaar 1911/15 die Zahl der in den Jahren 1914 und 1915 gemeldeten Sterbefälle feindlicher Kriegsgefangener (289) von der Gesamtzahl aller männlichen Gestorbenen abzieht, so ergibt sich, daß im Jahrespaar 1911/15 wesentlich weniger Männer gestorben sind als 1916/20 (224830 : 249690), was sich zunächst daraus erklärt, daß, wie mehrfach erwähnt, 18 Kriegsmomente mehr in dem letzten Jahrespaar vorhanden waren und ganz besonders das Jahr 1918 eine sehr erhöhte Zahl von Todesopfern gefordert hat. Aber auch die Sterbezahl der weiblichen Personen war beträchtlich höher (172987 : 183152); auch hier wirken die ungünstigen Verhältnisse des Jahres 1918 (vgl. weiter unten und bei Abschnitt „7. Todesursachen“ auf S. 43) ein. Wenn man zunächst die Verteilung der Sterbefälle auf die beiden Gemeindearten betrachtet, so überwiegen in den Städten absolut die Gestorbenen bei weitem die der Landgemeinden, was zunächst durch die Verteilung der daselbst wohnhaften Bevölkerung erklärlich erscheint. Indessen steht dieses Verhältnis von etwa 5 : 4 der Zahl der Gestorbenen mit 3 : 2 nicht gleichmäßig gegenüber, sondern zeigt für die Städte immer noch ein bedeutendes Übergewicht. Dies rührt (neben gewissen lebensbedrohenden Einflüssen des Stadtlebens) von der Vorschrift her, daß gestorbene Militärpersonen während des Kriegszustandes nicht an ihrem Sterbeorte, sondern an ihrem bisherigen Wohnorte anzumelden sind; viele von ihnen wurden somit in ihren Garnisonen, d. h. fast ausschließlich in Städten, als gestorben gezählt. Die prozentualen Unterschiedsziffern, die in der nachstehenden kleinen Zusammenstellung verzeichnet sind, bestätigen diese Tatsachen, besonders bezüglich der Vermehrung zwischen den Jahren 1916 und 1917 als auch des Abfalls zwischen 1918 zu 1919.

Jahr	Zahl der Gestorbenen			Prozentuale Vermehrung (+) bzw. Verminderung (—) gegenüber dem Vorjahre		
	in Städten	in Dörfern	zusammen	in Städten	in Dörfern	zusammen
1915	51 545	39 572	91 117	+ 1,85	+ 3,10	+ 2,10
1916	51 336	38 634	89 970	— 0,41	— 2,37	— 1,26
1917	56 479	39 494	95 973	+ 10,00	+ 2,23	+ 6,67
1918	67 517	47 242	114 759	+ 19,54	+ 19,62	+ 19,57
1919	40 963	27 160	68 123	— 39,32	— 42,51	— 40,64
1920	38 183	25 834	64 017	— 6,79	— 4,88	— 6,03

Was nun weiter das Alter der Gestorbenen betrifft (vgl. hierzu die Übersichten 8a und 8b auf S. 25 bis S. 29, sowie Übersicht 20 auf S. 38), so weist auch die nachstehende kleine Tabelle die Veränderungen für einige größere Altersgruppen in den einzelnen Jahren des letzten Jahrespaars nach. Hier

Jahr	Prozentuale Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegen das vorangegangene Jahr bei den nachfolgenden Altersklassen der Gestorbenen						
	0—1 J.	1—5 J.	5—15 J.	15—30 J.	30—60 J.	über 60 J.	zusammen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
	a) Männliche Gestorbene						
1916	— 41,50	— 8,37	— 0,90	+ 1,85	+ 3,40	+ 13,23	— 1,91
1917	— 4,49	— 14,10	+ 4,58	— 26,92	+ 11,51	+ 33,37	— 0,17
1918	— 7,10	+ 7,27	+ 31,05	+ 66,16	+ 16,07	— 10,29	+ 19,94
1919	+ 23,02	— 37,02	— 39,04	— 84,70	— 53,60	— 18,61	— 50,46
1920	+ 52,72	— 18,21	— 14,27	— 24,21	— 22,88	— 10,48	— 6,77
	b) Weibliche Gestorbene						
1916	— 42,78	— 7,02	+ 7,05	+ 14,04	+ 12,87	+ 12,45	— 0,07
1917	— 4,13	— 9,11	— 6,15	+ 24,32	+ 25,07	+ 28,47	+ 18,99
1918	— 11,17	+ 9,80	+ 41,89	+ 125,65	+ 30,20	— 1,45	+ 19,01
1919	+ 19,77	— 37,71	— 41,98	— 50,01	— 28,57	— 12,01	— 23,48
1920	+ 54,49	— 29,27	— 16,40	— 11,20	— 11,22	— 14,16	— 6,61

scheiden sich wieder die beiden durch die Kriegszeit gekennzeichneten Zeiträume 1916 bis 1918 und 1919/20 sehr deutlich voneinander. Einerseits Abnahme der Säuglingssterblichkeit, zur Hauptsache verursacht durch die Verminderung der Geburtenzahlen, ebenso Rückgang der Kleinkinder-Sterbefälle in den Jahren 1916/17 und Zunahme im Jahre 1918 (vgl. auch unten und bei Abschnitt „7. Todesursachen“), Steigerung der männlichen Sterbefälle in den Altersjahren von über 15 Jahren (mit Ausnahme des Jahres 1917 bei der Altersklasse 15 bis 30 Jahre), andererseits später dann ein entgegengesetztes Verhalten. Bemerkenswert sind hierbei die nachfolgenden Beobachtungen. Bei den Männern zeigt sich eine große Abnahme der Todesfälle im Alter von über 15 bis 30 Jahre zwischen den Jahren 1916 und 1917; es ist dies auf die verminderte Zahl der gestorbenen bzw. gefallenen Militärpersonen zurückzuführen, trotz der namhaften Verluste, die gerade die heftigen Kämpfe in Flandern, Rumänien usw. dem deutschen Heere gebracht haben. Aber dieser scheinbare Widerspruch wird aufgeklärt durch die Zunahme der Sterbefälle im Alter von 30 bis 60 Jahren und auch von über 60 Jahren; es geht hieraus hervor, daß, nachdem die vorhergehenden Kriegsjahre 1914 bis 1916 einen beträchtlichen Teil der jüngeren Mannschaften, die man naturgemäß zuerst in den Kampf geführt hatte, aufgezehrt hatten, nunmehr prozentual die älteren Jahrgänge mehr in das Vordertreffen gezogen werden mußten. Man findet diese Tatsache auch noch weiter statistisch bei anderen Untersuchungen (Familienstand, durch den Tod gelöste Ehen usw., vgl. nachstehend) bestätigt. Erwähnenswert ist es auch, daß bei den Männern nur das Jahr 1918 ein namhaftes Steigen der Todesfälle zeigt, was allerdings durch die erhöhten kriegerischen Ereignisse (Offensive an der Marne, Rückzug) und damit gleichlaufend durch die ungünstigeren Gesundheitszustände in der Zivilbevölkerung (Grippe-Epidemie) erklärlich erscheint.

Zu den wichtigsten Abschnitten der Sterbefallstatistik gehört die Säuglingssterblichkeit, die wesentlich auf die gesamte Sterbeziffer eines Landes einzuwirken pflegt. Ihrer Bekämpfung sind seit langen Jahren viele sanitäre und hygienische Bestrebungen gewidmet gewesen, so auch während der Kriegsjahre; man war hier bemüht, trotz der allseitig auftretenden Ernährungsschwierigkeiten gerade die jüngste menschliche Altersklasse besonders zu versorgen und sie nicht unter den eingetretenen, die allgemeine Gesundheit störenden, die Sterblichkeit vermehrenden Verhältnissen leiden zu lassen. Der Erfolg ist auch nicht ausgeblieben! Wenn auch bei einem Vergleiche mit der Säuglingssterblichkeit früherer Zeiträume nicht außer Betracht gelassen werden darf, daß die beträchtlich verminderte Geburtenzahl der letzten Kriegsjahre naturgemäß eine Verminderung der gestorbenen Säuglinge nach sich gezogen hat, so kann man doch auch sonst feststellen, daß das Absterben kleiner Kinder von unter einem Jahre im Jahresanfange 1916/20 bedeutend geringer als früher gewesen ist. Freilich genügt hier die sonst übliche Berechnungsweise der Säuglingssterblichkeit, die sich auf der Zahl der gleichzeitig Lebendgeborenen aufbaut, gerade wenig in einer Zeit, wo die Geburtenhäufigkeit einem stetigen und starken Wechsel unterworfen gewesen ist; und für die Einzeljahre des letzten Jahresanfanges würde man auf entschieden nicht einwandfreie Prozentziffern stoßen (vgl. hierzu Zeitschr. 1920/21, S. 17). Indessen wird, je größere Zeiträume man zusammenfaßt, dieser Fehler wieder mehr und mehr ausgeglichen und gemildert. Auch würde es für die vorliegende Berichterstattung zu weit führen, bis in das einzelne die bessere Berechnungsweise, wie sie an der oben angeführten Stelle empfohlen wird, allseitig anzuwenden, so daß hier demgemäß die sonst übliche allgemeinere Berechnungsweise beibehalten ist.

Schon etwa ein Jahrzehnt vor Kriegsbeginn (mit dem Jahre 1906) trat eine bemerkenswerte Abnahme der Säuglingssterblichkeitsziffer, bezogen auf je 100 Lebendgeborene ein. Noch 1905 stellte sich dieselbe auf 25,69 Prozent, sank 1906 auf 21,38 Prozent und war nur noch in dem für die jüngste Altersklasse durch seine Witterungsverhältnisse ungünstigen Jahre 1911 wieder etwas höher (22,79 Prozent), sonst aber ging sie schon im Jahre 1909 auf unter 20,0 Prozent herab, war 1912 wieder nur 15,65 Prozent und 1913 wieder 15,74 Prozent. — Nach Jahresanfängen berechnet, zeigt 1906/10 eine Ziffer von 19,76 Prozent, 1911/15 von 17,60 Prozent, 1916/20 aber von 12,30 Prozent. Über die absolute Zahl der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder des Jahresanfanges 1916/20 geben die Übersichten 26 und 27 auf S. 44 u. 47 Auskunft, über einige Verhältnisziffern die nachstehenden kleinen Tabellen (vgl. auch Zeitschr. 1918/1919, S. 82).

Auf je 100 Lebendgeborene im Jahresanfange 1916/20 entfielen Sterbefälle in dem nachfolgenden Alter.

Alter	ehelich	un-ehelich	zusammen	Alter	ehelich	un-ehelich	zusammen
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
0 bis 5 Tage	2,07	3,49	2,26	4 bis 5 Mon.	0,74	1,17	0,80
6 - 10 "	0,53	0,92	0,58	5 - 6 "	0,61	0,87	0,65
11 - 15 "	0,48	0,81	0,52	6 - 7 "	0,52	0,84	0,57
16 - 20 "	0,43	0,79	0,48	7 - 8 "	0,49	0,69	0,51
21 - 25 "	0,34	0,60	0,37	8 - 9 "	0,46	0,56	0,47
26 - 30 "	0,28	0,49	0,32	9 - 10 "	0,42	0,57	0,44
0 - 1 Mon.	4,13	7,11	4,53	10 - 11 "	0,40	0,49	0,42
1 - 2 "	1,22	2,43	1,39	11 - 12 "	0,36	0,47	0,37
2 - 3 "	1,04	2,08	1,17				
3 - 4 "	0,89	1,49	0,98	1. Lebensjahr	11,28	18,75	12,30

Der Rückgang ist überall auch hinsichtlich des Geschlechts und der Abkunft der Kinder festzustellen, doch zeigt er sich besonders bei den ehelichen Säuglingen, wo die Ziffer seit 1911/15 um ein volles Viertel gefallen ist, weniger bei den unehelichen, wo die Prozentziffer des letzten Jahresanfanges etwa $\frac{1}{6}$ von der des Jahresanfanges 1911/15 betrug. Doch geht auch aus den mitgeteilten Prozentziffern hervor, daß die Abnahme der beiden Geschlechter ziemlich dieselbe war; setzt man für jedes der beiden Geschlechter die festgestellte Prozentziffer im Jahresanfange 1906/10 = 100, so war diese bei den Knaben im Jahresanfange 1916/20 = 62,11, bei den Mädchen = 62,24. Auch an der Sterblichkeit nach Tagen und kleineren Zeiträumen, Wochen und

Jahresanf.	Knaben			Mädchen			zusammen		
	ehelich	unehelich	zuf.	ehelich	unehelich	zuf.	ehelich	unehelich	zuf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1906/10 . . .	20,56	28,42	21,67	16,80	23,64	17,77	18,72	26,09	19,76
1911/15 . . .	18,08	24,62	19,12	15,09	20,83	16,01	16,63	22,77	17,60
1916/20 . . .	12,35	20,48	13,46	10,13	16,91	11,06	11,28	18,75	12,30

Prozentuale Verteilung der Säuglingssterblichkeitsziffern auf die einzelnen Lebensalterperioden.

Alter	ehelich	un-ehelich	zusammen	Alter	ehelich	un-ehelich	zusammen
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
0 bis 5 Tage	18,84	18,62	18,40	4 bis 5 Mon.	6,55	6,20	6,48
6 - 10 "	4,72	4,92	4,76	5 - 6 "	5,44	4,85	5,28
11 - 15 "	4,24	4,32	4,25	6 - 7 "	4,65	4,45	4,61
16 - 20 "	3,74	4,25	3,89	7 - 8 "	4,30	3,66	4,17
21 - 25 "	2,97	3,22	3,02	8 - 9 "	4,05	3,02	3,88
26 - 30 "	2,54	2,61	2,52	9 - 10 "	3,76	3,04	3,61
0 - 1 Mon.	36,55	37,94	36,84	10 - 11 "	3,56	2,63	3,38
1 - 2 "	10,85	13,01	11,30	11 - 12 "	3,17	2,50	3,02
2 - 3 "	9,19	10,94	9,55				
3 - 4 "	7,93	7,96	7,93	1. Lebensjahr	100,00	100,00	100,00

Monaten im 1. Lebensjahre erkennt man, daß diese im letzten Jahrfünft wesentlich niedriger als vorher gewesen ist. Freilich tritt dies erst nach Ablauf der 1. bis 2. Lebenswoche deutlicher hervor, indem dann auch die lebensbefördernden Einrichtungen besser zur Wirkung gelangen. Aber schon nach Ablauf des ersten Lebensmonats stellte sich die Verminderung der Säuglingssterblichkeit um 0,63 Prozent heraus (vgl. auch Zeitschr. 1918/19, S. 82); nach Ablauf des ersten Halbjahres war sie weiter mehr als 4 Prozent und am Schlusse des ersten Lebensjahres, wie oben vermerkt, 5,30 Prozent. Auch konnte man in dem letzten Jahrfünft feststellen, daß allenthalben die Sterblichkeitsziffer der unehelichen Säuglinge größer war als die der ehelichen, während man früher vom zehnten Lebensmonate an ein entgegengesetztes Verhältnis beobachten mußte. Daß an und für sich hier auch nur eine durch die Nichtbeachtung der im ersten Lebensjahre erfolgten Legitimation unehelicher Kinder veranlaßte irrtümliche Berechnung vorliegt, ist mehrfach schon, auch in dieser Zeitschrift, erörtert worden (vgl. u. a. Zeitschr. 1895, S. 162; 1901, S. 176, 1906, S. 137; 1912, S. 175; 1913, S. 170).

Eine kleine weitere Zusammenstellung (s. oben) gewährt noch einen Einblick in die Verteilung der Todesfälle, wenn man die Gesamtzahl aller im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder gleich 100 setzt. Natürlich nimmt hierbei der erste Lebensmonat und in ihm der erste fünftägige Zeitraum einen Hauptanteil in Anspruch; mehr als ein Drittel aller Säuglingssterbefälle entfallen auf den ersten Lebensmonat, davon wieder die Hälfte auf die fünf ersten Lebenstage. Dann aber beginnt ein fast regelmäßiger Abfall, doch kann man auch hier noch zwei Perioden unterscheiden, nämlich die bis etwa zur Vollendung des sechsten Lebensmonats, wo die eingestellten Prozentziffern mehr als um eins zurückgingen, und die bis zur Beendigung des ersten Lebensjahres, wo nur noch Unterschiede geringerer Höhe auftraten.

Wichtig für das Absterben der kleinen Kinder von weniger als 1 Jahre ist auch die Jahreszeit; es ist eine bekannte Tatsache, daß die Monate Juli bis September eine erhöhte Sterblichkeit der Säuglinge aufweisen. Doch hängt dies sehr von dem mehr oder weniger intensiven Auftreten des Hochsommers und der erhöhten Temperaturverhältnisse ab. Wenn man die Zahl der in einem Kalendermonate lebendgeborenen Kinder in Beziehung setzt zu den im gleichen Monate im Säuglingsalter Verstorbenen, fand sich z. B. in dem heißen August 1911 eine Säuglingssterblichkeit von 64,89 Prozent vor gegen eine solche von 14,64 Prozent im November dieses Jahres, während in dem darauf folgenden Jahre 1912 mit einem kühleren Sommer im August

sterblichkeit von entscheidendem Einflusse auf die Gesamtsterbeziffer der Säuglinge gewesen und daß die Abnahme der Sommerziffer in den letzten 20 Jahren eine sehr beträchtliche gewesen ist. Im Jahrzehnt 1881/90 fand sich noch eine Augustziffer von 41,21 Prozent vor, die sich bis zum Jahrfünft 1896/1900 auf 44,88 Prozent steigerte. Dann kam anfangs ein geringerer, später ein stärkerer, zuletzt ein ungewöhnlich rapider Abfall, denn die Augustziffer des Jahrfünfts 1916/20 ist um mehr als die Hälfte geringer als die von 1911/15. Wesentlich geringere Schwankungen bzw. Verminderungen zeigten die übrigen Jahresmonate, besonders die, welche an und für sich keine allzu hohen Ziffern aufwiesen. Während, wie gesagt, die Augustziffer des Jahrfünfts 1916/20 nur etwa ein Drittel der von 1896/1900 betrug, war z. B. die Novemberziffer dieses Jahrfünfts noch 54,38 Prozent der bisher beobachteten Höchstziffer dieses Monats (1881/1890 = 21,35 Prozent), oder die des Januar bzw. Februar umfaßten noch 58,59 Prozent bzw. 56,91 Prozent der sonst festgestellten Höchstziffer früherer Jahre. Mit anderen Worten, während in den früheren Zeiträumen Unterschiede in den Sterbeziffern der einzelnen Monate von mehr als 20 Prozent unter je 100 Lebendgeborenen festzustellen waren, betrug die größte Differenz im Jahrfünft 1916/20 nur noch 4,19 Prozent zwischen August und September, wobei auch noch, im Gegensatz zu früheren Zeiträumen, auf die niedrige Septemberziffer hingewiesen werden mag.

Einen besonderen Nachweis über die Säuglingssterblichkeit allerdings nur in absoluten Zahlen, enthalten noch die schon bei der Geburtenstatistik erwähnten Übersichten 8a und 8b (S. 25 bis S. 29), da in ihnen auch über die Verhältnisse in einer größeren Anzahl einzelner Standesamtsbezirke nähere Auskunft gewährt wird. Wenn im vorstehenden nachgewiesen wurde, daß die Säuglingssterblichkeit während des Jahrfünfts 1916/20 im allgemeinen 12,30 Prozent der Lebendgeborenen betrug, so ergibt eine den Zahlen der Übersicht 8b entnommene Berechnung, daß sie sich in den neun bezirksfreien Städten auf 12,14 Prozent, in den anderen Städten und größeren ländlichen Standesamtsbezirken auf 12,28 Prozent und in den kleineren Bezirken auf 12,68 Prozent stellte, also auffälligerweise auf dem platten Lande und hiermit in den mehr landwirtschaftlichen kleineren Gemeinden höher war als in den Städten und industriellen Gemeinden. Dies zeigt sich auch weiter in den Ziffern der einzelnen Verwaltungsbezirke, von denen beispielsweise einige herausgegriffen werden sollen. Von je 100 Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre

Jahresmonate	Prozentuales Verhältnis der in den vorangegebenen Monaten verstorbenen Säuglinge zu der Zahl der Lebendgeborenen						
	1881	1891	1896	1901	1906	1911	1916
	1890	1895	1900	1905	1910	1915	1920
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Januar	22,10	21,40	20,68	20,77	17,64	15,97	12,95
Februar	23,02	22,78	21,60	21,06	17,87	16,54	13,15
März	25,53	24,66	23,44	22,16	18,28	15,89	12,70
April	26,63	25,49	23,44	21,27	18,13	15,79	12,28
Mai	28,69	26,49	23,96	21,83	19,11	15,43	11,84
Juni	29,14	26,82	25,14	22,59	19,09	16,07	11,18
Juli	39,40	37,24	31,19	31,08	20,72	19,51	13,70
August	41,21	45,61	44,88	41,64	26,52	29,49	14,91
September	32,90	35,21	34,71	30,55	23,03	21,76	10,72
Oktober	25,63	26,59	25,48	22,08	21,51	15,53	11,19
November	21,35	21,23	20,61	18,91	17,91	14,28	11,61
Dezember	21,05	20,96	21,38	19,54	18,12	15,04	11,92
Insgesamt	28,22	28,00	26,53	24,56	19,76	17,60	12,30

nur 17,20 Prozent Kinder im 1. Lebensjahre verstarben. Aus der obigen Zusammenstellung geht hervor, daß die Höhe der Hochsommers-

in den größeren		in den kleineren	
Standesamtsbezirken der			
Amtsh. Löbau	9,95 Prozent		14,41 Prozent
= Chemnitz	12,51	=	11,96
= Meißen	12,25	=	12,61
= Borna	14,11	=	13,94
= Oschatz	14,07	=	15,23
= Schwarzenberg	13,29	=	10,27
= Dresden-Altst.	11,13	=	10,36

Hieraus geht hervor, daß gerade Bezirke mit weniger Industrie, wie Meißen, Oschatz, höhere Säuglingssterbeziffern in den kleineren Gemeinden bzw. Standesamtsbezirken aufwiesen als in den größeren und daß sich diese Erscheinung auch auf Bezirke mit landwirtschaftlich-industriell gemischter Bevölkerung (Löbau) ausdehnt. Nur in den hochindustriellen Bezirken, wo natürlich die größeren Gemeinden vorzugsweise vertreten sind (Dresden-Altst., Schwarzenberg, Chemnitz) zeigen die letzteren auch eine erhöhte Säuglingssterblichkeit, die aber nicht die Ziffern der mehr landwirtschaftlichen (Borna, Oschatz) erreicht. Hier weisen be-

sonders die Städte auffallend hohe Sterblichkeit der jüngsten Altersklasse auf, so z. B. Stadt Borna 15,29 Prozent, Stadt Großsch 15,16 Prozent, Stadt Dschag 17,00 Prozent, Stadt Dahlen 16,10 Prozent.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Sterblichkeit eines Landes ist die der Kinder, welche das 1. Lebensjahr überschritten haben. Welche Bedeutung das gerade in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege festgestellte schwächere Absterben der kleinen Kinder gehabt hat, indem hierdurch die durch die Abnahme der Geburten bewirkte Verringerung des Bevölkerungszuwachses ausgeglichen wurde, ist schon früher in dieser Zeitschrift eingehend dargelegt (vgl. Zeitschr. 1913, S. 185; 1914, S. 240 und auch kleinere Mitteilungen daselbst, wie auch im Statist. Jahrb. 1921/23, S. 66). — Im allgemeinen ist die Zahl der im Alter von über 1 bis unter 15 Jahren gestorbenen Kinder in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege in einem steten Rückgange gewesen, besonders die der Kinder von 1 bis 5 Jahren. Im Jahrfünft 1901/05 starben 37 170 Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren, 1906/10 waren es 29 595, 1911/15 24 197; ebenso schwankte die Zahl der Gestorbenen im Alter von 5 bis 15 Jahren zwischen 12 147 (1911/15) und 12 724 (1906/10). — Im Jahrfünft 1916/20 standen diesen Zahlen der beiden Altersgruppen 20 139 bzw. 14 922 gegenüber. Demnach war in diesem Zeitraum die absolute Sterbezahl der kleineren Kinder geringer, die der größeren höher wie früher, bei den Kindern von 1 bis 5 Jahren wohl infolge der starken Geburtenabnahme in den Kriegsjahren; bezüglich der Vermehrung der Todesfälle bei den größeren Kindern darf man nicht außer acht lassen, daß hier der Kriegszustand von Einfluß war und daß außerdem besonders lebensbedrohende Momente in Gestalt epidemisch auftretender Krankheiten (spanische Grippe, einzelnes stärkeres Auftreten von sog. Kinderkrankheiten) hinzutreten. Im Jahre 1918 verzeichnete man 9129 Sterbefälle von Kindern im Alter von über 1 bis unter 15 Jahren, während die Zahl solcher Todesfälle 1917 nur 7623 und 1919 nur 5585 war. Über diese Kleinkindersterblichkeit und zwar der Jahre 1915 bis 1919 ist bereits ausführlicher in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1922, S. 11 berichtet worden; es kann also auf diese Ausführungen verwiesen werden.

Was nun die Sterbefälle von Personen betrifft, die das 15. Lebensjahr überschritten hatten, so machen sich wieder zunächst bei den Männern im Alter von 15 bis 60 Jahren die Kriegsjahre sehr bemerkbar. Insgesamt zählte man im letzten Jahrfünft 139 708 solche gestorbene männliche Personen gegen nur 96 650 (beidemal einschließlich aller bis zum 31. März 1922 nachgemeldeten Kriegstodesfälle) im Jahrfünft 1911/15. Die Zahl der gestorbenen Kriegsteilnehmer allein betrug 32 209 mehr. Demnach ist auch noch ein Plus der Zivilpersonen von 11 849 Männern vorhanden. Weniger beeinflusst durch diese anormalen Verhältnisse war die Sterblichkeit der Männer von über 60 Jahren, die indessen auch höher (66 921) gegen das Vorjahrfünft (53 501) war, welche Zunahme wohl fast ausschließlich nur die Zivilbevölkerung betraf. Früheren Beobachtungen zufolge kann man die Durchschnittszahl der im Greisenalter Gestorbenen auf etwa 10 000 Personen im Jahre annehmen; sie steigerte sich in den Jahren 1914/15 auf 11 500, 1916 bis 1918 auf etwa 14 600 und war auch noch in den nachfolgenden Friedensjahren 1919/20 etwa 11 500 Personen.

Auch beim weiblichen Geschlechte zeigte sich eine wesentliche Vermehrung der Sterbefälle. Insgesamt starben im Jahrfünft 1916/20 im Alter von 15 bis 30 Jahren 20 634 (12 464), von 30 bis 60 Jahren 46 140 (38 962) und von über 60 Jahren 79 375 (63 057), so daß insgesamt 31 766 weibliche Personen von über 15 Jahren mehr mit dem Tod abgingen als im Jahr-

fünft 1911/15, dessen Ergebnisse in Klammern beigelegt sind. Hierbei war auch die Sterblichkeit in den einzelnen Jahren des Jahrfünfts sehr verschieden; nachdem im Jahrfünft 1911/15 die mittlere Zahl verstorbener weiblicher Personen für die oben genannten Altersgruppen auf jährlich 2500 bzw. 7800 bzw. 12 600 festgestellt werden konnte, fanden sich im Mittel der Jahre 1916/17 insgesamt etwa 3000 bzw. 7500 bzw. 15 000 gestorbene Frauen vor, 1918 stellten sich diese Zahlen auf 7500 bzw. 12 400 bzw. 18 000, um endlich 1919/20 wieder auf 3500 bzw. 8300 bzw. 14 500 zurückzugehen. Man sieht, daß auch für das weibliche Geschlecht das Jahr 1918 ein verhängnisvolles war und dann ein langsamer Rückgang zu normaler Sterblichkeit eintrat.

Aber nicht nur bezüglich des Alters der Gestorbenen, sondern auch betreffs des Familienstandes, des Glaubensbekenntnisses, der Ehedauer verheiratet Gewesener, des Geburtsorts usw. sind nunmehr seit einem Jahrzehnt teils auf Grund reichsstatistischer Anforderungen, teils auch nur für landesstatistische Zwecke Erhebungen und Untersuchungen angestellt worden. Was zunächst den Familienstand der Gestorbenen betrifft, so gibt die Übersicht 21 darüber Auskunft. Sie enthält den Nachweis über alle Personen im Alter von mehr als 15 Jahren, gegliedert nach Geschlecht und einzelnen Altersklassen, wobei nur die Personen unbekanntem Familienstandes (im Jahrfünft 1916/20 zusammen 83 männliche und 72 weibliche) ausgelassen sind. Nachstehende kleine Übersicht ergänzt die größere durch einige Verhältnisziffern. Vergleicht man diese mit denen, die sich für das Jahrfünft 1911/15 (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 84) ergeben, so kann

Alter der Gestorbenen	Von je 100 der im vorstehenden Alter Gestorbenen des betreffenden Geschlechts waren							
	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
über 15 bis 20 J. .	99,05	99,48	0,05	0,49	—	0,03	—	—
= 20 = 30 = .	78,25	61,80	21,88	34,97	0,29	3,31	0,08	0,42
= 30 = 40 = .	21,53	22,23	76,01	68,51	1,72	7,88	0,74	1,38
= 40 = 50 = .	13,51	15,11	81,07	71,61	3,77	10,83	1,65	2,45
= 50 = 60 = .	8,29	10,46	80,13	63,09	9,00	24,06	1,88	2,39
= 60 = 70 = .	6,05	7,91	71,80	42,11	20,81	48,26	1,34	1,73
= 70 = 80 = .	3,96	7,00	53,19	19,89	41,99	71,76	0,86	1,35
= 80 Jahre . . .	2,88	6,50	31,04	6,52	65,64	85,97	0,44	1,01
zusammen	34,17	18,93	51,75	38,44	13,26	41,15	0,82	1,48

man zunächst feststellen, daß für beide Geschlechter der Anteil der ledig Gestorbenen an der Gesamtheit aller verstorbenen erwachsenen Personen im Jahrfünft 1916/20 größer war, und zwar auf Kosten der verheiratet Gestorbenen, deren Anteilziffer um etwa das gleiche abnahm. Und diese Tatsache ist nicht an eine oder die andere Altersgruppe gebunden, sondern findet sich fast durchgängig überall vor. Da, wenigstens bei den Frauen, keine Ursache bekannt ist, welche eine erhöhte Sterblichkeit der Ledigen bedingte, so muß hieraus der Schluß gezogen werden, daß im allgemeinen mehr ledige Personen vorhanden gewesen sind als früher. Besonders groß war diese Zunahme im Alter von 20 bis 30 Jahren, wo sie bei den Männern um 7,02 Prozent, bei den Frauen um 9,57 Prozent differierte. Im ganzen ist freilich die Zunahme der ledig gestorbenen Männer weit größer als bei den Frauen (6,43 Prozent : 4,01 Prozent), was wohl mit der Teilnahme der ersteren an den Kämpfen des Kriegs zusammenhängt; bei den Frauen dürfte aber nur die vermehrte Betätigung in industriellen Werkstätten (Munitionsfabrik) und sonstigen bisher nicht dem weiblichen Geschlechte vorbehaltenen Berufen (Verkehrswesen usw.) Ursache gegeben haben, daß auch hier mehr jüngere und daher noch nicht verheiratete Personen mit dem Tode abgingen. Erklärlicher ist weiter die Erhöhung

der diesmaligen Prozentziffer der im Alter von 20 bis 40 Jahren verstorbenen Wittwen, weil durch die großen Verluste des Kriegs wohl die Zahl verwitweter Frauen wesentlich gestiegen war. Erst vom 70. Lebensjahre an nähern sich die Anteilziffern der Gestorbenen bei allen vier Familienstandsarten wieder denen von 1911/15.

Die Übersichten 22 und 23 auf S. 41, sowie die nachstehenden kleineren Tabellen enthalten ferner einen Nachweis über die verheiratet Gestorbenen unter Berücksichtigung bzw. Kombination von Alter und Ehedauer. Eine Gegenüberstellung mit den gleichen Berechnungen aus dem Jahrfünft 1911/15 (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 84) lehrt zunächst, daß eine Ver-

25,75 Prozent: 24,81 Prozent). Da auch die unter 30jährigen Personen nur wenig schwächer vorhanden waren wie früher (insgesamt 10,26 Prozent: 11,55 Prozent), so trat also eine Verjüngung der verheiratet Gestorbenen ein, indem man hier 26,03 Prozent noch nicht 45 Jahre alte Personen im Jahrfünft 1911/15 zählte gegen 37,71 Prozent im Berichtsjahrfünft. Man wäre versucht, diese Tatsache auch auf den Einfluß des Kriegs zurückzuführen, in dessen ersten Jahren zahlreiche Ehen in jüngeren Jahren geschlossen wurden, die dann nach kurzer Dauer wieder durch den Tod gelöst waren, wenn nicht die weiter eingestellten Ziffern für die Dauer der Ehe dem widersprächen. Denn hier übertreffen die Prozentziffern des Jahrfünfts 1911/15 für eine Ehelösung nach verhältnismäßig kurzer Dauer (bis etwa 5 Jahre) bei den Männern mit 2,25 Prozent, bei den Frauen mit 1,15 Prozent die für das Jahrfünft 1916/20 berechneten. Da aber die Ziffern, welche man für das Jahrfünft 1906/10 feststellen konnte, vielfach sich denen des letzten Jahrfünfts wieder nähern, muß man die für den dazwischen liegenden Zeitraum berechneten als unnormal anprechen und erkennen, daß sie sich im Jahrfünft 1916/20 wieder mehr den Friedenszuständen anschließen.

Eine weitere Berechnung führt zu einer Gegenüberstellung von Alter und Ehedauer (vgl. auch Zeitschr. 1918/19, S. 84). Hier bestätigen bzw. ergänzen sich die obigen Beobachtungen. Man erkennt u. a., durch einen Vergleich mit 1911/15, daß neuerdings bei den unter 30 Jahre alten verheiratet Gestorbenen die Ehedauer wesentlich länger gewesen ist als früher. Einem Anteil der ersten zwei Ehejahre bei den Männern von zusammen 29,13 Prozent im Jahrfünft 1916/20 stand ein solcher von 40,68 Prozent im Vorjahrfünft gegenüber, wofür 59,98 Prozent schon 5—10 Jahre verheiratet waren gegen nur 51,98 Prozent im Jahrfünft 1911/15. Ähnlich war es bei den Frauen, nur waren die Unterschiede nicht so groß. Im Jahrfünft 1916/20 starben unter je 100 verheiratet gewesenen Frauen nur 64,12 Prozent nach einer Ehedauer von 5 Jahren gegen 68,99 Prozent im Jahrfünft 1911/15, wofür dann 32,21 Prozent gegen nur 28,68 Prozent über 5—15 Jahre verheiratet gewesen waren. Auffallend ist die verhältnismäßig große Zahl der nach unbekannter Ehedauer Verstorbenen im Jahrfünft 1916/20; sie betrug bei den Männern 8,16 Prozent, bei den Frauen 5,08 Prozent gegen nur 5,07 Prozent bzw. 2,87 Prozent im Jahrfünft 1911/15. Diese bemerkenswerte Abweichung wiederholt sich in allen Altersklassen, ohne daß man hierfür eine hinreichende Erklärung geben könnte.

Was in dieser Beziehung eine Verteilung der Todesfälle auf die einzelnen Landesteile betrifft, so bestätigt die oben eingestellte Tabelle die bisherigen Tatsachen ebenfalls. Sie lehrt zugleich, daß die Zahl der nach unbekannter Ehedauer Gestorbenen besonders groß war in der Kreish. Dresden, wodurch sich auch früher gemachte Beobachtungen wiederholen. Im Vergleiche mit den Ziffern des gesamten Freistaats Sachsen sieht man, daß in der Kreish. Bautzen die Verstorbenen verhältnismäßig am längsten eine Ehe genossen haben und die Ziffer der nach einer „mehr als 20jährigen“ Dauer der Ehe Verstorbenen die in den anderen Kreisen weit übertrifft. Wiederum findet man die geringste Zahl der Gestorbenen, deren Ehedauer unbekannt blieb, im Kreise Chemnitz vor, die größte Zahl der nach kurzer (5 Jahre) Ehedauer Verstorbenen bei den Männern ebenfalls in Chemnitz (14,05 Prozent), bei den Frauen in Leipzig (9,21 Prozent). Ganz im allgemeinen aber erkennt man aus den oben mitgeteilten Ziffern im Vergleiche mit den Ergebnissen des Jahrfünfts 1911/15, daß doch eine Verkürzung der Ehedauer allseitig eingetreten ist, d. h. daß die Zahl der erst nach mehr als 20jähriger Ehedauer Gestorbenen allenthalben (mit Ausnahme der Männer in Zwickau und der Frauen in Bautzen) damals höher war.

Alter der verstorbenen Ehegatten	Von je 100 verheiratet Gestorbenen standen in dem vorangegebenen Alter			Ehedauer (auschl. unbekannter Dauer)	Von je 100 Verheirateten starben nach der vorangegebenen Ehedauer		
	männl.	weibl.	zuf.		männl.	weibl.	zuf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
bis 30 J.	10,76	9,32	10,26	bis 1 J.	2,39	2,02	2,26
über 30 = 45 =	28,34	25,75	27,45	über 1 = 5 =	10,96	7,05	9,40
= 45 = 60 =	24,35	29,51	26,13	= 5 = 10 =	13,57	10,28	12,41
= 60 = 75 =	28,88	29,06	28,74	= 10 = 15 =	10,81	9,95	10,70
= 75 Jahre	7,97	6,36	7,42	= 15 = 20 =	9,06	9,97	9,38
				= 20 Jahre	53,21	60,73	55,85

Alter der verstorbenen Ehegatten	Von je 100 verheiratet Gestorbenen im vorangegebenen Alter waren verheiratet gewesen							
	unter 1 Jahre	1—2 Jahre	2—5 Jahre	5—10 Jahre	10—15 Jahre	15—20 Jahre	über 20 Jahre	unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

a) Männliche Personen

bis 30 J.	14,37	14,76	42,47	17,53	0,30	—	—	10,57
über 30 = 45 =	1,56	1,78	8,05	31,42	26,75	15,96	3,23	10,32
= 45 = 60 =	0,55	0,45	1,53	3,77	5,44	10,48	70,92	6,86
= 60 = 75 =	0,22	0,23	0,93	2,16	2,77	3,25	83,89	6,45
= 75 Jahre	0,09	0,09	0,47	1,69	3,34	3,53	84,46	7,23
Zusammen	2,13	2,27	7,80	12,45	10,00	8,31	48,82	8,16

b) Weibliche Personen

bis 30 J.	15,37	12,73	36,02	30,82	1,39	—	—	3,67
über 30 = 45 =	1,38	1,20	5,09	21,90	29,75	25,03	11,00	4,65
= 45 = 60 =	0,33	0,17	1,10	2,62	3,81	7,67	79,30	5,00
= 60 = 75 =	0,09	0,09	0,39	1,34	1,51	2,35	88,89	5,43
= 75 Jahre	0,09	0,09	0,20	1,12	1,34	1,43	88,09	7,64
Zusammen	1,92	1,57	5,11	9,76	9,44	9,44	57,68	5,08

Kreis-hauptmannschaften	Von je 100 verheiratet Gestorbenen waren verheiratet gewesen							
	unter 1 Jahre	1—2 Jahre	2—5 Jahre	5—10 Jahre	10—15 Jahre	15—20 Jahre	über 20 Jahre	unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

a) Männliche Personen

Bautzen	1,87	1,77	6,32	11,31	8,65	7,65	54,21	8,01
Chemnitz	2,44	2,36	9,05	13,89	10,62	8,04	48,32	4,43
Dresden	2,01	1,94	6,73	11,11	8,75	8,43	48,85	12,36
Leipzig	2,21	2,38	8,06	12,75	10,83	8,77	47,06	7,94
Zwickau	2,36	2,60	8,34	13,22	10,34	8,13	49,02	6,00
Freistaat	2,19	2,27	7,79	12,47	9,33	8,32	48,87	8,16

b) Weibliche Personen

Bautzen	1,81	0,97	3,80	8,14	8,23	8,40	64,76	3,39
Chemnitz	1,74	1,46	5,83	10,15	9,74	9,59	59,05	2,44
Dresden	1,92	1,61	4,98	9,46	8,76	9,67	54,44	9,17
Leipzig	2,13	1,74	5,21	10,39	10,41	9,75	55,62	4,62
Zwickau	1,83	1,71	4,93	9,73	9,44	9,15	60,92	3,14
Freistaat	1,92	1,58	5,12	9,75	9,45	9,46	57,64	5,08

schiebung der verheiratet Gestorbenen bezüglich ihres Alters festgestellt hat, indem die Angehörigen der Altersgruppe „30 bis 45 Jahre“ zahlreicher unter den Verstorbenen als früher vortreten waren (Männer 28,34 Prozent: 24,28 Prozent, Frauen

Eine weitere Bearbeitung der Sterbefallstatistik ist aus den Übersichten 24 und 25 ersichtlich, nämlich eine Untersuchung über die Gebürtigkeit und das Glaubensbekenntnis der Gestorbenen. Diese Erörterungen sind insofern von Interesse, als aus ihnen im gewissen Grade ein Nachweis über die Wanderungsverhältnisse abgeleitet werden kann. Über Binnenwanderung geben die Zahlen der aus der näheren oder ferneren Umgebung des Sterbe- bzw. des Wohnorts Gebürtigen Auskunft; man ersieht z. B. aus der Übersicht 25 und den Spalten 14 bis 16, daß 46,10 Prozent aller gestorbenen Männer und 42,59 Prozent der Frauen aus dem Standesamtsbezirke, weitere 10,45 Prozent bzw. 12,80 Prozent aus der übrigen Amtshauptmannschaft und endlich 28,83 Prozent bzw. 19,96 Prozent sonst noch aus Sachsen stammten, daß ferner unter den Gestorbenen im allgemeinen 12,34 Prozent sonstige Deutsche waren und 2,29 Prozent Ausländer. Vergleicht man diese Prozentziffern mit denen, die sich für das Jahr 1911/15 ergaben (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 85), so stellt sich eine geringere Selbstständigkeit der Verstorbenen heraus, indem z. B. damals 53,38 Prozent Männer und 51,90 Prozent Frauen im Standesamtsbezirk des Sterbeorts geboren waren, die Zahl der nicht aus Sachsen gebürtigen Gestorbenen insgesamt 10,59 Prozent und der Ausländer 2,13 Prozent betrug. Hier muß der Einfluß des Kriegs, teils die fern vom letzten Wohnorte (Garnison) vorhandene Gebürtigkeit, teils eine größere Wanderung des weiblichen Geschlechts wohl beachtet werden. Auffallend ist auch die größere Prozentziffer der aus dem Auslande Gebürtigen in Rücksicht auf die strenge Absperrung der Grenze während des Kriegs. Die nachfolgenden kleinen Übersichten geben weiter Auskunft über die Verhältnisse in den einzelnen Kreishauptmannschaften, sowie über die Kombinationen von Gebürtigkeit und Glaubensbekenntnis der Gestorbenen.

Was zunächst diese Kombination betrifft, so zeigt es sich, daß nur wenige Gestorbene ein anderes Bekenntnis als das evangelisch-lutherische hatten, was ja dem Überwiegen dieser Konfession in Sachsen entspricht. Doch kann man feststellen, daß prozentual der Anteil der Gestorbenen bei allen den näher bezeichneten Glaubensbekenntnissen seit 1911/15 gewachsen ist mit alleiniger Ausnahme des römisch-katholischen, welches gegen das Vorjahr 1911/15 eine um 0,41 Prozent verminderte Anteilsziffer zeigt, und auch der Personen ohne Angabe der Konfession, die um 0,15 Prozent zurückgegangen sind. Geht man näher auf diese Unterschiede ein, so erkennt man aus den nachstehenden Übersichten, daß dieser Rückgang sich vorzugsweise bei den aus Bayern rechts des Rheins Gebürtigen vorfindet (im Jahr 1911/15 waren von den aus diesem Lande stammenden, gestorbenen Männern 31,74 Prozent, von den Frauen 26,35 Prozent katholisch), ebenso bei den Böhmen¹⁾ (Männer früher 75,49 Prozent, Frauen 78,20 Prozent).

Glaubensbekenntnis und Gebürtigkeit der Gestorbenen.

1. Im ganzen Freistaat zusammen.

Von je 100 Gestorbenen des betreffenden Geschlechts waren

a) dem Glaubensbekenntnis nach

	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.
evang.-lutherisch . . .	94,56	94,54	94,55	israelitisch	0,29	0,26	0,28
röm.-katholisch	4,27	4,41	4,33	sonst. Bekenntnisses	0,17	0,10	0,14
sonst. christlich	0,55	0,58	0,56	ohne Angaben	0,16	0,11	0,14

b) gebürtig aus

	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.
Freistaat Sachsen . . .	85,38	85,35	85,37	Bayern r. d. Rh.	0,70	0,73	0,71
Provinz Schlesien . . .	2,93	2,41	2,71	übr. deutschen Länd. . .	3,45	2,70	3,14
Sachsen	3,31	3,78	3,51	Böhmen	1,25	1,33	1,47
Thüringen	2,17	2,44	2,27	sonstigen Staaten . . .	0,81	0,83	0,82

1) Vgl. hierzu die Anmerkung S. 7.

2. In den einzelnen Kreishauptmannschaften.

Geburtsort	Glaubensbekenntnis	Von je 100 Gestorbenen im Jahr 1916/20 aus nachstehenden Kreishauptmannschaften stammten aus dem vorbenannten Geburtsorte und hatten das vorbenannte Glaubensbekenntnis				
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau
1.		2.	3.	4.	5.	6.
Freistaat Sachsen . . .	männl.	86,98	92,69	85,13	76,72	90,25
	weibl.	87,35	93,14	85,09	76,25	89,73
Provinz Schlesien . . .	männl.	6,90	1,08	4,71	2,50	0,66
	weibl.	6,39	0,57	4,18	1,67	0,38
Sachsen	männl.	0,50	0,70	1,79	9,31	0,81
	weibl.	0,41	0,70	1,98	11,42	0,63
Thüringen	männl.	0,37	1,60	1,11	3,38	3,50
	weibl.	0,38	1,86	1,39	3,88	4,05
Bayern r. d. Rh.	männl.	0,16	0,50	0,42	0,72	1,69
	weibl.	0,10	0,53	0,38	0,67	2,04
übrige deutsche Staaten	männl.	1,99	1,85	4,33	5,55	1,52
	weibl.	1,37	1,08	3,74	4,35	1,04
Böhmen	männl.	2,28	1,29	1,38	0,67	1,36
	weibl.	3,22	1,78	2,00	0,75	1,85
sonstige Staaten	männl.	0,82	0,29	1,05	1,15	0,41
	weibl.	0,78	0,34	1,24	1,01	0,28
evang.-lutherisch	männl.	89,06	96,41	93,94	94,81	96,04
	weibl.	88,37	96,33	94,07	95,47	95,56
röm.-katholisch	männl.	10,28	2,59	4,95	3,71	2,68
	weibl.	11,05	2,80	5,05	3,36	2,87
sonst. christlich	männl.	0,45	0,52	0,44	0,47	0,95
	weibl.	0,46	0,51	0,42	0,40	1,30
israelitisch	männl.	0,04	0,17	0,32	0,58	0,09
	weibl.	0,03	0,18	0,27	0,51	0,04
andersgläubig	männl.	0,06	0,22	0,11	0,27	0,14
	weibl.	0,00	0,13	0,03	0,15	0,16
ohne Angabe	männl.	0,11	0,09	0,24	0,16	0,10
	weibl.	0,09	0,06	0,16	0,11	0,07

3. Kombination von Glaubensbekenntnis und Gebürtigkeit der Gestorbenen.

Geburtsort		ev.-lutherisch	röm.-katholisch	sonst. christlich	israelitisch	sonstiges	ohne Angabe
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a) Von je 100 aus vorn stehenden Geburtsbezirken stammenden Gestorbenen hatten das oben angegebene Glaubensbekenntnis:							
Freistaat Sachsen . . .	männl.	97,34	1,87	0,46	0,09	0,14	0,10
	weibl.	97,15	2,07	0,54	0,07	0,09	0,08
Provinz Schlesien . . .	männl.	74,12	23,95	0,80	0,63	0,35	0,15
	weibl.	78,39	20,25	0,63	0,51	0,11	0,11
Sachsen	männl.	97,64	1,28	0,43	0,23	0,28	0,15
	weibl.	97,86	1,13	0,55	0,26	0,11	0,09
Thüringen	männl.	98,80	0,69	0,66	0,08	0,19	0,08
	weibl.	98,40	0,52	0,70	0,15	0,14	0,09
Bayern r. d. Rh.	männl.	68,43	29,42	0,79	0,62	0,45	0,29
	weibl.	76,70	21,65	0,82	0,60	0,23	—
übrige deutsche Staaten	männl.	82,29	14,06	0,94	1,89	0,52	0,30
	weibl.	84,92	11,53	1,07	2,22	0,14	0,12
Böhmen	männl.	25,61	71,04	0,86	1,82	0,38	0,29
	weibl.	22,01	75,91	0,50	1,39	0,06	0,13
sonstige Staaten	männl.	37,17	38,00	6,61	11,60	0,53	6,09
	weibl.	43,73	38,34	2,63	10,92	0,20	4,18
b) Von je 100 Gestorbenen mit obenstehendem Glaubensbekenntnis stammten aus den nachstehenden Geburtsbezirken:							
Freistaat Sachsen . . .	männl.	87,87	37,72	71,78	26,83	69,11	49,08
	weibl.	87,69	40,07	79,70	22,34	81,52	54,69
Provinz Schlesien . . .	männl.	2,30	16,47	4,29	6,23	5,95	2,90
	weibl.	2,02	11,18	2,63	4,80	2,72	2,60
Sachsen	männl.	3,45	0,93	2,55	2,58	5,26	3,17
	weibl.	3,92	0,97	3,57	3,76	4,35	3,13
Thüringen	männl.	2,22	0,35	2,55	0,54	2,29	1,06
	weibl.	2,56	0,30	2,91	1,46	3,26	2,08
Bayern r. d. Rh.	männl.	0,50	4,86	1,02	1,49	1,33	1,32
	weibl.	0,59	3,58	1,03	1,67	1,63	—
übrige deutsche Staaten	männl.	3,00	11,40	5,89	22,09	10,30	6,86
	weibl.	2,43	7,06	4,98	22,96	3,80	3,12
Böhmen	männl.	0,34	20,84	1,96	7,72	2,75	2,37
	weibl.	0,41	29,80	1,51	9,19	1,09	2,08
sonstige Staaten	männl.	0,32	7,37	9,96	32,52	2,51	33,24
	weibl.	0,33	7,04	3,67	33,82	1,63	32,30



Übersicht 1

Die Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und der Geburten- bzw.

Verwaltungsbezirke	Eheschließungen					Geborene überhaupt					Ehelich Lebendgeborene				
	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Stadt Baugen	134	172	191	395	450	418	400	409	596	781	327	332	335	494	669
" Zittau	151	170	179	396	458	368	373	367	551	783	300	301	300	460	657
Amtsh. Baugen	508	512	519	1 341	1 640	1 608	1 455	1 405	2 197	2 936	1 322	1 210	1 127	1 826	2 454
" Kamenz	313	333	349	976	1 173	1 066	878	985	1 402	2 114	907	732	821	1 197	1 809
" Löbau	447	486	499	1 374	1 600	1 167	1 088	1 113	1 856	2 643	947	904	915	1 596	2 228
" Zittau	321	432	409	1 070	1 257	991	823	902	1 459	2 217	787	674	746	1 200	1 816
Kreissh. Baugen	1 874	2 105	2 146	5 552	6 578	5 618	5 017	5 181	8 061	11 474	4 590	4 153	4 244	6 773	9 633
Stadt Chemnitz	1 671	1 553	1 710	3 255	4 121	4 222	3 466	3 469	5 718	8 222	3 466	2 928	2 957	4 751	6 599
Amtsh. Annaberg	664	600	464	1 288	1 534	1 399	1 108	1 124	2 087	2 872	1 200	980	1 002	1 855	2 484
" Chemnitz	732	637	540	1 393	2 013	1 612	1 424	1 384	2 238	3 593	1 363	1 267	1 247	1 958	3 100
" Föbha	516	483	501	1 236	1 434	1 356	1 130	1 136	1 981	2 656	1 163	996	1 013	1 754	2 296
" Glauchau	865	959	808	1 955	2 509	1 970	1 701	1 866	2 767	4 026	1 635	1 463	1 631	2 406	3 426
" Marienberg	372	293	333	872	1 014	923	798	835	1 420	2 010	784	697	712	1 243	1 731
" Stollberg	396	369	412	965	1 215	1 171	990	1 175	1 695	2 392	988	875	1 064	1 526	2 087
Kreissh. Chemnitz	5 216	4 894	4 768	10 964	13 840	12 653	10 617	10 989	17 906	25 771	10 599	9 206	9 626	15 493	21 723
Stadt Dresden	3 022	3 255	3 417	6 358	7 602	6 921	5 877	6 222	8 542	11 895	5 162	4 446	4 729	6 665	9 235
" Freiberg	153	190	191	426	481	401	370	411	580	832	319	302	330	480	659
" Meißen	218	269	268	638	749	430	406	425	643	924	349	327	351	541	744
Amtsh. Dippoldiswalde	241	293	291	797	932	732	616	730	1 116	1 549	627	535	609	986	1 336
" Dresden-Altstadt	558	628	700	1 435	1 635	1 323	1 146	1 297	2 013	2 775	1 147	997	1 124	1 759	2 382
" Dresden-Neustadt	471	623	690	1 612	1 826	1 196	1 138	1 194	1 904	2 703	1 027	988	1 025	1 662	2 374
" Freiberg	356	398	429	1 160	1 309	1 034	1 035	1 069	1 725	2 438	841	860	871	1 437	2 019
" Großenhain	376	435	472	1 347	1 607	1 337	1 249	1 328	1 874	2 763	1 127	1 075	1 120	1 609	2 356
" Meißen	280	381	398	1 146	1 272	1 174	1 023	1 070	1 627	2 421	981	853	863	1 403	2 025
" Pirna	671	825	788	2 018	2 429	1 942	1 711	1 960	3 162	4 434	1 644	1 441	1 684	2 719	3 705
Kreissh. Dresden	6 346	7 297	7 644	16 937	19 842	16 490	14 571	15 706	23 186	32 734	13 224	11 824	12 706	19 261	26 835
Stadt Leipzig	3 746	3 618	3 883	7 310	8 930	7 704	6 244	6 723	10 376	13 908	5 863	4 927	5 280	8 363	10 941
Amtsh. Borna	367	382	441	1 186	1 518	1 281	1 177	1 315	1 871	2 660	1 054	1 013	1 105	1 584	2 204
" Döbeln	480	523	575	1 724	1 948	1 618	1 355	1 337	2 173	3 106	1 312	1 105	1 064	1 822	2 580
" Grimma	444	550	557	1 598	1 805	1 369	1 252	1 294	2 084	3 027	1 131	1 049	1 038	1 745	2 531
" Leipzig	589	670	716	1 646	1 990	1 877	1 600	1 753	2 712	3 665	1 629	1 389	1 486	2 365	3 116
" Oschatz	238	273	312	906	938	845	778	771	1 218	1 740	642	634	586	1 007	1 417
" Rochlitz	612	619	519	1 611	1 808	1 594	1 286	1 300	2 164	3 164	1 336	1 085	1 097	1 836	2 611
Kreissh. Leipzig	6 476	6 635	7 003	15 981	18 937	16 288	13 692	14 493	22 598	31 270	12 967	11 202	11 656	18 722	25 400
Stadt Plauen	469	479	430	995	1 338	1 216	1 102	1 091	1 904	2 708	983	930	912	1 551	2 205
" Zwickau	409	361	341	739	1 059	934	854	888	1 222	1 706	780	730	771	1 049	1 388
Amtsh. Auerbach	625	517	423	1 311	1 640	1 461	1 332	1 141	2 278	3 284	1 295	1 196	999	2 059	2 835
" Delsnitz	277	286	260	771	1 037	748	670	643	1 158	1 681	649	592	573	1 025	1 479
" Plauen	500	512	470	1 180	1 472	1 013	882	877	1 564	2 376	898	770	780	1 366	2 042
" Schwarzenberg	835	730	629	1 636	2 135	1 919	1 625	1 603	2 758	4 200	1 700	1 443	1 449	2 466	3 679
" Zwickau ¹⁾	1 184	1 193	1 165	2 954	3 667	2 845	2 359	2 518	3 837	5 834	2 414	2 084	2 260	3 450	5 069
Kreissh. Zwickau	4 299	4 078	3 718	9 586	12 348	10 136	8 824	8 761	14 721	21 789	8 719	7 745	7 744	12 966	18 697
Freistaat Sachsen	24 211	25 009	25 279	59 020	71 545	61 185	52 721	55 130	86 472	123 038	50 099	44 130	45 976	73 215	102 288

1) Einschließlich der am 1. Juli 1920 neuerrichteten Amtsh. Verbau. 2) Ausschließlich der feindlichen Kriegsgefangenen.

daß also hier evangelische Glaubensbekenner diese so vorwiegend katholischen Länder stärker vertreten haben. Dem entgegengesetzt aber war der Anteil der Bayern und Böhmen an der Gesamtheit aller Gestorbenen katholischen Glaubens höher wie früher (Männer aus Bayern 4,03 Prozent, aus Böhmen 19,41 Prozent, Frauen entsprechend 3,51 Prozent bzw. 24,55 Prozent); dafür zeigt sich eine bemerkenswerte Verminderung der katholischen Gestorbenen, die aus dem Freistaate Sachsen stammten (früher Männer 47,17 Prozent, Frauen 51,74 Prozent), wie überhaupt auch sonst mannigfache Verschiebungen vorgekommen waren, denen hier nicht im einzelnen gedacht werden kann (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 83 bis 85). — Die Höhe des prozentualen Anteils einzelner Geburtsländer an

der Zahl der Gestorbenen hängt auch von der geographischen Lage des Sterbe- bzw. Wohnorts ab. Es ist erklärlich, daß z. B. die Kreissh. Baugen verhältnismäßig viel aus der Provinz Schlesien und aus Böhmen Gebürtige aufweist, daß in der Kreissh. Leipzig unter den Nichtsachsen die Gebürtigen aus der Provinz Sachsen und aus Thüringen vorherrschen, daß endlich in Zwickau Böhmen, Bayern und auch wieder Thüringen eine gewisse Rolle spielen, während die Kreissh. Chemnitz als zentraler gelegen überwiegend sächsische Gebürtige unter den Todesfällen hatte und Dresden wieder mehr Ausländer aufwies. Auch das Geschlecht der Gestorbenen ist bei der Gebürtigkeit verschieden; durchgängig waren mehr Frauen als Männer unter den aus den angrenzenden Ländern

besten.

Sterbefallüberschuß in den Verwaltungsbezirken und einzelnen Jahren.

Unrechlich Lebendgeborene					(Gestorbene überhaupt)					Geburten- bzw. Sterbefallüberschuß (letzterer in rautischem Druck)					Verwaltungsbezirke
1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920		32.
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
65	49	54	71	87	634	707	946	516	470	242	326	557	49	286	Stadt Bautzen
49	64	55	72	100	656	811	924	668	604	307	446	569	136	153	" Zittau
234	199	226	300	387	1 959	1 999	2 476	1 470	1 474	403	590	1 123	656	1367	Amtsh. Bautzen
128	117	132	150	224	1 420	1 419	1 827	1 119	1 087	385	570	874	228	946	" Kamenz
184	150	166	208	319	2 107	2 226	2 692	1 592	1 622	976	1 172	1 611	212	925	" Löbau
164	123	115	212	330	1 591	1 650	1 999	1 261	1 171	640	853	1 138	151	975	" Zittau
824	702	748	1 013	1 447	8 367	8 812	10 864	6 626	6 428	2 953	3 957	5 872	1 160	4 652	Kreish. Bautzen
598	423	409	763	1 318	5 598	5 947	7 360	4 572	4 276	1 534	2 596	3 994	942	3 641	Stadt Chemnitz
148	85	76	166	295	2 276	2 254	2 687	1 593	1 359	928	1 189	1 609	428	1 420	Amtsh. Annaberg
196	117	92	210	393	2 477	2 136	2 736	1 436	1 421	918	752	1 397	732	2 072	" Chemnitz
150	103	90	166	271	1 801	1 985	2 295	1 270	1 185	488	886	1 192	650	1 382	" Jöbha
266	178	174	274	462	3 095	2 999	3 806	2 178	2 103	1 794	1 358	2 001	502	1 785	" Glauchau
105	71	92	130	217	1 349	1 228	1 668	926	855	460	460	864	447	1 093	" Marienberg
133	89	77	135	232	1 516	1 496	1 729	1 055	1 049	395	532	588	596	1 270	" Stollberg
1 596	1 066	1 010	1 834	3 188	18 112	18 045	22 281	13 030	12 248	5 917	7 773	11 645	4 297	12 663	Kreish. Chemnitz
1 493	1 202	1 264	1 542	2 201	9 757	11 496	13 473	8 476	7 650	3 102	5 848	7 480	269	3 786	Stadt Dresden
63	54	62	77	127	746	884	951	548	543	364	528	559	9	243	" Freiberg
58	58	57	86	147	841	860	1 175	673	640	434	475	767	46	251	" Meißen
79	52	91	92	152	961	1 112	1 285	723	747	255	525	585	355	741	Amtsh. Dippoldiswalde
127	111	130	183	313	1 795	2 002	2 554	1 331	1 258	521	894	1 300	611	1 437	" Dresden-Altstadt
135	113	134	184	249	2 186	2 601	2 879	1 849	1 700	1 024	1 500	1 720	3	923	" Dresden-Neustadt
153	135	146	233	319	1 689	1 652	1 982	1 166	1 090	695	657	965	504	1 248	" Freiberg
161	132	161	197	312	1 682	1 840	2 210	1 274	1 293	394	633	929	532	1 375	" Großenhain
147	136	164	174	321	1 520	1 597	2 015	1 149	1 122	392	608	988	428	1 224	" Meißen
232	203	217	346	565	3 234	3 601	4 012	2 405	2 160	1 358	1 957	2 111	660	2 110	" Pirna
2 648	2 196	2 426	3 114	4 706	24 411	27 645	32 536	19 594	18 203	8 539	13 625	17 404	2 781	13 338	Kreish. Dresden
1 579	1 128	1 225	1 703	2 462	11 614	12 758	14 724	9 535	8 807	4 172	6 703	8 219	531	4 596	Stadt Leipzig
183	139	171	225	347	1 646	1 650	1 913	1 231	1 159	409	498	637	578	1 392	Amtsh. Borna
250	196	219	268	418	2 218	2 678	3 270	1 760	1 552	656	1 377	1 987	330	1 446	" Döbeln
200	174	216	286	398	2 350	2 712	3 040	1 644	1 481	1 019	1 489	1 786	387	1 448	" Grimma
200	172	222	280	446	1 980	2 027	2 557	1 376	1 426	151	466	849	1 269	2 136	" Leipzig
152	116	155	160	244	1 354	1 526	1 630	1 012	851	560	776	889	155	810	" Oschatz
215	154	157	248	444	2 208	2 227	2 764	1 584	1 509	657	988	1 510	500	1 546	" Rochlitz
2 779	2 079	2 365	3 170	4 759	23 370	25 578	29 898	18 142	16 785	7 624	12 297	15 877	3 750	13 374	Kreish. Leipzig
187	134	134	265	426	1 929	1 868	2 695	1 323	1 328	759	804	1 649	493	1 303	Stadt Plauen
114	91	84	126	238	1 470	1 717	1 969	1 303	1 178	576	896	1 114	128	448	" Zwickau
108	94	99	159	342	2 436	2 376	2 675	1 490	1 548	1 033	1 086	1 577	728	1 629	Amtsh. Auerbach
65	59	53	103	161	1 371	1 439	1 749	928	835	657	788	1 123	200	805	" Delitzsch
80	88	72	133	247	1 832	1 805	2 201	1 221	1 105	854	947	1 349	278	1 184	" Plauen
164	128	96	203	381	2 815	2 879	3 378	1 706	1 745	951	1 308	1 833	963	2 315	" Schwarzenberg
309	199	173	282	542	3 857	3 809	4 513	2 760	2 614	1 134	1 526	2 080	972	2 997	" Zwickau ¹⁾
1 027	793	711	1 271	2 337	15 710	15 893	19 180	10 731	10 353	5 964	7 355	10 725	3 506	10 681	Kreish. Zwickau
8 874	6 836	7 260	10 402	16 437	89 970	95 973	114 759	68 123	64 017	30 997	45 007	61 523	15 494	54 708	Freistaat Sachsen

Gebürtigen (mit Ausnahme von Provinz Schlesien), während sie unter denen aus der Provinz Sachsen und sonstigen auswärtigen Gebürtigen zurückstanden. Ähnlich verhält es sich mit dem Glaubensbekenntnisse; dort, wo viel Gebürtige aus katholischen Ländern verstarben, wird auch der Prozentsatz dieser Konfession höher sein (Kreish. Bautzen); das Zusammenströmen von Ausländern in den Großstädten erzeugt auch eine Vermehrung von Angehörigen sonstiger, nicht christlicher Konfessionen (z. B. im Kreise Dresden viel Israeliten und Gestorbene ohne Religionsangabe, im Kreise Leipzig ebenfalls viel Israeliten und Andersgläubige), während wieder im Kreise Chemnitz die Evangelisch-lutherischen den höchsten Prozentsatz aufweisen. Auch das besonders in der Kreish. Zwickau mehr als

anderwärts verbreitete Sektentwesen drückt sich durch höhere Ziffern der „sonstigen Christen“ und der „Andersgläubigen“ aus, die sich seit dem Jahrsünkt 1911/15 noch etwas vermehrt hatten, während die Katholiken hier Einbuße erlitten.

6. Geburten- und Sterbefallüberschuß.

Die Veränderungen, welche durch die Bewegung der Bevölkerung in dem Stande derselben, d. h. in der Zahl der in einem gewissen Staatsgebiete vorhandenen Einwohner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes hervorgerufen werden, sind neben der Zu- oder Wegwanderung durch den Überschuß der Lebend-

(Fortsetzung des Textes S. 22.)



Glaubensbekenntnis, dem Familienstand, der Zahl der vorangegangenen Ehen und dem Alter der Heiratenden Personen.

häufigkeit der Frau		Alter des Mannes in Jahren						Alter der Frau in Jahren						Verwaltungsbezirke
2. Ehe	3. und weitere Ehen	unter 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 40	über 40 bis 50	über 50	unter 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 40	über 40 bis 50	über 50	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
164	11	2	311	519	338	108	64	62	543	413	257	48	19	Stadt Bautzen
180	9	1	327	498	327	112	89	60	573	417	198	69	37	Stadt Zittau
392	9	15	1 509	1 740	876	242	138	185	2 139	1 494	574	96	32	Amtsh. Bautzen
280	4	4	929	1 290	716	149	56	97	1 438	1 127	413	53	16	Amtsh. Kamenz
441	9	12	1 439	1 723	818	239	175	175	2 067	1 434	546	122	62	Amtsh. Löbau
370	16	10	1 253	1 301	577	181	167	138	1 766	1 021	375	134	55	Amtsh. Zittau
1 827	58	44	5 768	7 071	3 652	1 031	689	717	8 526	5 906	2 363	522	221	Kreish. Bautzen
1 767	148	20	3 643	4 310	2 616	1 016	705	500	5 387	3 647	1 880	606	290	Stadt Chemnitz
493	19	10	1 900	1 571	682	205	182	191	2 445	1 240	461	147	66	Amtsh. Annaberg
597	25	14	2 368	1 773	751	232	177	227	2 912	1 471	490	133	82	Amtsh. Chemnitz
411	25	7	1 679	1 492	620	225	147	125	2 160	1 286	424	126	49	Amtsh. Flöha
806	38	18	2 855	2 489	1 139	343	252	276	3 677	2 083	764	194	102	Amtsh. Glauchau
265	10	5	1 170	1 006	456	160	87	93	1 468	898	325	62	38	Amtsh. Marienberg
406	18	23	1 644	1 066	387	154	83	158	1 957	849	288	69	36	Amtsh. Stollberg
4 745	283	97	15 259	13 707	6 651	2 335	1 633	1 570	20 006	11 474	4 632	1 337	663	Kreish. Chemnitz
2 981	154	26	5 027	8 482	6 228	2 464	1 427	811	8 931	7 635	4 500	1 318	459	Stadt Dresden
131	8	4	405	585	302	91	54	55	623	490	203	49	21	Amtsh. Freiberg
294	18	—	604	818	445	167	108	52	936	744	277	96	37	Amtsh. Meißen
239	8	5	681	1 077	582	134	75	89	1 173	888	326	59	19	Amtsh. Dippoldiswalde
529	17	11	1 626	2 018	895	258	148	191	2 543	1 500	532	148	42	Amtsh. Dresden-Altstadt
546	19	5	1 308	2 100	1 234	364	211	191	2 303	1 754	720	196	58	Amtsh. Dresden-Neustadt
348	8	5	1 226	1 466	665	194	96	115	1 746	1 278	396	88	29	Amtsh. Freiberg
423	18	10	1 205	1 744	913	258	107	148	1 977	1 450	531	93	38	Amtsh. Großenhain
345	10	2	977	1 419	771	217	91	116	1 595	1 182	463	88	33	Amtsh. Meißen
739	42	11	2 106	2 556	1 431	409	218	274	3 154	2 186	832	216	69	Amtsh. Pirna
6 575	302	79	15 165	22 265	13 466	4 556	2 535	2 042	24 981	19 107	8 780	2 351	805	Kreish. Dresden
3 601	232	48	6 155	9 856	7 428	2 508	1 492	1 080	10 713	8 832	4 989	1 385	488	Stadt Leipzig
410	15	17	1 251	1 473	830	215	108	191	1 841	1 258	469	100	35	Amtsh. Borna
550	19	10	1 616	2 100	1 072	267	185	191	2 457	1 777	627	156	42	Amtsh. Döbeln
493	12	13	1 400	2 031	1 128	239	143	185	2 317	1 702	593	120	37	Amtsh. Grimma
664	24	14	1 752	2 215	1 100	347	183	287	2 801	1 646	651	167	59	Amtsh. Leipzig
243	7	3	796	1 067	570	173	58	68	1 193	961	370	60	15	Amtsh. Dschah
536	31	13	1 871	1 867	907	294	217	163	2 565	1 571	642	146	82	Amtsh. Rochlitz
6 497	340	118	14 841	20 609	13 035	4 043	2 386	2 165	23 887	17 747	8 341	2 134	758	Kreish. Leipzig
427	23	5	998	1 355	865	306	182	126	1 469	1 239	637	172	68	Stadt Plauen
326	14	8	913	1 071	570	216	131	121	1 371	880	383	111	43	Amtsh. Zwickau
419	11	7	1 809	1 656	709	195	140	155	2 399	1 336	474	102	50	Amtsh. Auerbach
223	6	8	787	1 124	486	162	64	83	1 252	914	285	69	28	Amtsh. Delsnitz
363	14	12	1 424	1 578	693	223	143	131	2 010	1 309	466	115	42	Amtsh. Plauen
602	19	16	2 769	1 951	801	285	143	246	3 446	1 563	537	117	56	Amtsh. Schwarzenberg
993	24	22	4 272	3 668	1 510	472	280	436	5 608	2 833	1 004	247	96	Amtsh. Zwickau ¹⁾
3 353	111	78	12 972	12 403	5 634	1 859	1 083	1 298	17 555	10 074	3 786	933	383	Kreish. Zwickau
22 997	1 094	416	64 005	76 055	42 438	13 824	8 326	7 792	94 955	64 308	27 902	7 277	2 830	Freistaat Sachsen

der Zahl der vorangegangenen Ehen beider Heiratenden, sowie nach dem Alter des Mannes und der Frau.

Heiratende geschiedene Männer, deren Braut war		Heiratende led. Männer, deren Braut vorher verheiratet war		Zum zweiten Male heiratende Männer, deren Braut vorher verheiratet war		Zum 3. u. öfter heiratende Männer, deren Braut vorher verheiratet war		Alter										Jahr					
ledig	verwitwet	geschieden	einmal	zwei- und mehrmals	nicht	einmal	zwei- und mehrmals	des Mannes					der Frau										
30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.
456	129	143	692	31	1 635	1 002	85	109	102	22	56	9 616	8 412	3 720	1 462	945	1 293	12 882	6 345	2 441	900	350	1916
486	139	151	872	25	1 836	982	95	114	113	17	61	8 660	9 493	4 273	1 535	987	1 029	12 778	7 257	2 745	876	324	1917
562	233	138	1 298	27	2 308	1 465	135	118	146	23	31	6 977	9 606	5 333	1 954	1 378	798	11 349	8 096	3 528	1 061	447	1918
1 014	420	193	4 238	61	5 176	3 220	188	196	203	40	73	16 110	22 460	13 891	4 300	2 186	1 617	25 688	19 890	9 027	2 061	737	1919
1 389	524	255	4 938	89	4 996	3 562	226	264	254	30	195	22 642	26 084	15 221	4 573	2 830	3 055	32 258	22 720	10 161	2 379	972	1920
3 907	1 445	880	11 948	233	15 951	10 231	729	801	818	132	416	64 005	76 055	42 438	13 824	8 326	7 792	94 955	64 308	27 902	7 277	2 830	Summe

Braut anderen Bekenntnisses

Übersicht 4.

Alter der Ehe-schließenden im

Der eheschließende Mann stand in einem Alter von	Die eheschließende Frau stand																		
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
	bis unter																		
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
	Jahren																		
I.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
unter 20 Jahren	3	3	35	74	86	69	46	39	16	15	18	3	2	3	1	1	2	—	
über 20 bis 21	1	19	89	175	289	276	202	126	71	47	33	16	6	4	1	4	2	—	
21 " 22	10	70	354	967	1 813	2 372	1 826	1 144	717	444	267	183	112	62	37	27	23	14	
22 " 23	11	71	298	815	1 758	2 909	3 013	2 018	1 261	746	431	244	179	103	62	47	24	8	
23 " 24	12	52	248	742	1 649	2 848	3 625	3 400	2 250	1 338	740	495	318	168	113	56	53	28	
24 " 25	6	53	214	599	1 327	2 266	3 253	3 673	3 305	2 109	1 165	745	419	294	163	92	72	57	
25 " 26	4	44	151	481	1 037	1 641	2 568	3 136	3 275	2 731	1 667	965	604	328	218	144	95	67	
26 " 27	1	23	119	372	758	1 320	1 849	2 355	2 684	2 677	2 086	1 322	747	512	283	199	110	71	
27 " 28	1	13	87	267	558	979	1 370	1 734	2 063	2 143	2 039	1 457	990	577	380	203	155	90	
28 " 29	3	22	83	230	439	702	1 017	1 299	1 527	1 691	1 621	1 412	1 136	674	404	286	172	109	
29 " 30	2	14	53	168	328	547	750	963	1 110	1 201	1 242	1 141	941	777	442	310	200	151	
30 " 31	3	6	36	122	252	370	564	699	828	919	938	841	826	634	519	359	199	181	
31 " 32	—	4	41	79	150	290	382	556	618	675	679	700	643	553	443	368	219	166	
32 " 33	1	6	31	57	129	181	272	360	443	500	494	537	511	460	408	311	246	177	
33 " 34	—	5	19	45	82	148	247	269	330	371	381	410	373	356	353	284	238	191	
34 " 35	1	3	17	27	62	120	158	183	244	287	325	327	317	283	276	225	211	186	
35 " 36	1	3	7	21	57	97	120	173	193	233	266	261	262	253	218	208	185	173	
36 " 37	1	3	11	20	39	69	113	134	169	185	214	211	210	189	203	176	143	142	
37 " 38	—	3	6	20	23	46	87	73	144	134	167	165	175	169	175	147	153	156	
38 " 39	—	2	3	12	31	46	61	94	100	128	119	149	162	163	159	142	142	149	
39 " 40	—	—	4	18	20	43	49	79	76	94	108	112	123	128	134	122	125	116	
40 " 41	—	2	5	10	9	25	34	59	74	73	87	107	131	112	124	115	120	115	
41 " 42	—	—	3	8	14	24	16	40	53	64	79	82	104	107	103	98	110	110	
42 " 43	—	—	3	7	17	16	32	46	52	49	53	65	89	100	99	108	83	100	
43 " 44	—	1	3	5	13	13	23	28	42	54	72	63	55	78	97	94	94	86	
44 " 45	—	—	3	3	7	12	14	17	37	35	45	51	55	58	71	70	69	69	
45 " 46	1	1	2	3	6	11	10	22	24	26	26	32	47	65	61	75	69	74	
46 " 47	—	1	2	2	5	10	15	13	19	35	20	43	45	47	41	60	59	61	
47 " 48	2	—	—	2	4	8	12	7	11	21	21	36	45	37	36	53	53	51	
48 " 49	1	—	—	3	5	5	8	7	20	15	20	31	19	32	42	24	38	45	
49 " 50	—	2	—	3	2	4	10	9	14	18	20	21	18	19	34	37	42	41	
50 " 51	—	—	1	1	3	8	6	12	13	10	20	18	16	30	26	31	29	28	
51 " 52	—	—	—	—	1	4	6	9	6	12	10	20	17	22	24	26	29	22	
52 " 53	—	—	1	1	3	2	6	9	14	6	11	16	14	17	17	19	25	17	
53 " 54	—	1	—	—	1	4	3	1	7	8	13	13	17	11	13	20	14	22	
54 " 55	—	—	1	—	1	4	2	8	7	11	8	6	10	9	14	9	11	20	
55 " 56	—	—	—	1	—	4	4	5	5	7	8	7	5	12	7	8	11	11	
56 " 57	—	—	—	2	2	1	—	2	5	3	5	10	9	4	8	15	8	12	
57 " 58	—	—	—	1	3	1	—	2	10	3	8	5	4	9	6	6	11	11	
58 " 59	—	—	—	1	1	4	—	2	6	4	8	8	1	7	5	6	10	6	
59 " 60	—	—	1	2	1	—	3	2	2	5	1	10	4	6	7	3	8	7	
60 Jahren	—	—	—	3	7	6	11	7	9	14	17	15	20	17	26	23	24	25	
Summe der heiratenden Frauen im obenstehenden Alter	65	427	1 931	5 369	10 992	17 505	21 791	22 814	21 853	19 141	15 552	12 345	9 781	7 489	5 853	4 611	3 686	3 165	
Darunter:	—	—	—	5	21	37	112	250	425	702	900	1 098	1 202	1 219	1 202	1 087	1 015	978	
verwitwet	—	—	—	2	15	16	24	44	60	104	123	151	198	225	213	221	197	211	
geschieden	44	261	1 166	3 071	6 010	9 574	11 816	12 487	12 133	10 946	9 221	7 388	6 008	4 726	3 768	3 038	2 434	2 113	
in Städten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe der heiratenden Männer im obenstehenden Alter	—	—	416	—	1 363	10 482	14 037	18 199	19 924	19 296	17 666	15 308	13 106	10 679	8 673	6 961	5 597	4 571	
Darunter:	—	—	—	—	1	5	21	34	69	129	204	305	384	471	570	643	641	681	
verwitwet	—	—	—	—	—	2	7	12	26	55	92	134	186	205	260	249	264	296	
geschieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
in Städten	—	—	196	—	671	5 363	7 156	9 481	10 668	10 835	10 156	8 954	7 833	6 545	5 471	4 472	3 550	2 878	

(Fortsetzung des Textes von S. 19.)
 geborenenzahl über die Zahl der Sterbefälle oder umgekehrt hervorgerufen. Je nachdem in einem Zeitraum eine dieser Erscheinungen größer ist wie die andere, wird sich eine Vermehrung oder Verminderung der Bevölkerung ergeben. Wenn man von einer Betrachtung dieser Vorgänge im Gesamtgebiete Abstand

nimmt und die Verhältnisse in einzelnen Landesteilen oder Gemeinden ins Auge faßt, kann man leicht erkennen, daß da diese Erscheinungen in bezug auf die Veränderung des Bevölkerungsstandes durchaus nicht immer mit dem Gesamtergebnisse übereinstimmen, sondern sehr verschieden gearteter Natur sein können. In einem Bezirke oder einer Gemeinde trifft man auf eine un-

Jahresfrist 1916 bis 1920.

In einem Alter von über

34		35		36		37		38		39		40		41		42		43		44		45		46		47		48		49		50		51		52		53		54		55		56		57		58		59		60	
bis unter																								60																													
Jahren																																																					
20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.																											
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
12	5	3	4	4	3	3	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
12	5	4	2	5	3	3	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
19	17	5	8	2	—	5	1	2	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
35	20	11	9	7	9	6	4	4	1	—	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—																												
35	32	24	13	4	8	8	3	4	1	1	1	—	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—																												
47	34	26	25	11	8	10	3	4	2	2	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
63	42	36	17	14	6	7	4	6	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—																												
85	67	38	37	14	13	4	7	—	4	—	3	—	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—																												
90	66	53	25	38	16	11	10	9	3	7	1	3	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—																												
112	65	55	40	36	21	11	11	4	6	3	1	—	2	—	4	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—																												
117	86	60	35	30	16	14	9	6	5	4	2	6	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—																												
136	91	77	54	28	19	19	12	9	5	7	3	8	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—																												
134	83	68	43	39	29	23	12	11	8	6	4	1	1	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—																												
146	85	67	50	32	27	15	21	11	10	3	7	4	3	3	4	2	1	1	2	—	—	2	—	—	—																												
138	108	85	57	38	31	29	16	17	16	8	7	4	3	3	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—																												
91	106	91	65	57	26	21	20	19	12	11	10	6	3	5	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—																												
136	104	82	75	50	50	25	27	16	14	11	4	5	2	3	3	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—																												
117	103	78	88	63	46	48	31	24	14	18	12	5	2	4	2	3	3	1	1	3	1	—	—	—	—																												
100	93	82	78	74	51	50	41	19	21	17	8	8	9	6	4	3	—	1	3	2	—	1	—	—	—																												
111	97	97	77	62	59	62	41	27	22	14	17	12	7	8	4	4	2	1	2	—	—	—	2	—	—																												
101	76	90	72	70	54	63	41	33	20	24	17	12	10	5	5	6	6	1	4	2	1	—	—	—	—																												
102	90	86	53	67	67	58	44	58	31	28	19	11	9	7	7	5	8	2	2	1	1	4	—	—	—																												
91	79	80	76	74	63	44	57	50	38	27	38	12	10	12	9	7	4	5	8	3	4	1	—	—	—																												
80	69	85	87	60	55	59	58	50	38	27	27	14	17	14	8	10	7	5	2	1	2	4	1	1	2	3																											
57	69	74	60	71	62	68	52	44	33	29	32	18	15	13	6	9	3	4	1	2	2	3	1	—	1	4																											
48	63	53	55	56	57	45	59	62	43	35	41	31	24	16	9	14	8	5	6	3	2	—	—	2	2	2																											
56	44	47	39	65	63	53	33	44	52	31	28	35	25	20	13	6	7	6	6	3	3	1	2	1	1	2																											
41	42	44	35	43	57	36	41	43	40	35	27	25	28	19	17	12	17	8	3	3	1	4	1	1	1	5																											
42	40	40	45	40	47	42	44	38	29	38	32	28	41	30	22	19	5	8	9	5	6	3	1	—	—	2																											
31	36	21	41	35	39	42	46	43	39	41	31	40	25	34	28	19	24	6	4	8	8	4	1	3	—	2																											
29	32	26	33	40	34	35	44	34	48	34	31	32	35	15	23	29	14	18	8	7	2	7	3	1	1	7																											
18	27	20	19	32	25	33	32	38	36	31	31	29	36	28	23	17	24	7	8	15	8	6	6	3	2	13																											
17	26	17	20	28	40	37	34	42	37	27	27	26	31	18	19	22	14	25	12	18	8	9	5	4	4	7																											
13	11	20	26	13	20	20	28	30	29	25	29	28	30	29	23	22	18	13	15	9	13	7	11	6	5	7																											
8	10	9	24	16	14	18	21	20	22	21	30	28	26	23	28	26	16	16	16	9	21	12	10	5	5	11																											
5	9	9	4	11	20	14	22	25	26	20	26	28	32	24	25	21	10	18	18	15	15	21	8	5	6	10																											
8	7	11	12	21	10	17	15	19	25	12	26	26	29	19	23	12	22	15	19	16	20	10	10	10	7	16																											
5	8	11	10	9	15	11	11	22	18	12	19	14	23	27	19	21	23	24	17	19	20	13	12	11	8	22																											
3	14	7	3	10	11	5	11	15	11	18	20	9	19	19	18	21	19	20	12	20	13	12	12	7	7	22																											
18	31	25	30	24	34	39	38	52	59	52	51	64	57	68	56	84	67	67	70	79	70	73	58	69	70	344																											

2510	2 093	1 817	1 546	1 393	1 228	1 113	1 006	955	824	683	655	578	564	482	417	403	330	281	248	249	224	197	144	136	125	493
789	741	636	587	523	485	477	456	457	405	360	349	306	341	280	265	252	210	182	185	184	163	149	117	108	106	417
194	173	178	158	175	168	148	148	158	129	97	103	122	68	78	69	54	49	41	34	28	32	27	16	9	13	45
1 690	1 407	1 267	1 095	974	896	800	700	686	581	486	477	430	401	334	300	288	251	206	194	169	156	134	105	97	84	344
3 749	3 298	2 780	2 457	2 330	2 022	1 931	1 728	1 682	1 605	1 402	1 288	1 219	1 085	934	950	903	830	745	722	621	560	533	519	495	425	1 973
696	728	668	711	751	748	757	766	799	837	755	730	749	677	619	644	636	597	539	548	487	460	430	427	416	366	1 732
320	257	272	277	275	259	257	230	222	224	219	183	175	163	124	115	140	115	103	89	69	58	52	46	44	38	117
2 432	2 162	1 879	1 670	1 554	1 392	1 368	1 164	1 158	1 111	976	870	860	735	628	668	638	566	525	515	441	406	365	378	365	299	1 414

gewöhnlich hohe Geburtenzahl, in anderen auf vermehrte Sterblichkeit und demgemäß gestalten sich auch die Veränderungen in der Zahl der ortsanwesenden Personen; es wird Vermehrung, Stillstand, Rückgang des Bevölkerungsstandes eintreten. Es ist eine statistisch bekannte Tatsache, daß in industriereichen Gegenden mit großer Arbeiterbevölkerung die Geburtenhäufigkeit eine größere

ist als in landwirtschaftlichen Distrikten, obwohl dieselbe auch wieder durch eine erhöhte Säuglings- und Kleinkinder-Sterblichkeit ausgeglichen wird. Sterbefallüberschuß aber ist in Sachsen, soweit normale Verhältnisse herrschen, nur in seltenen Fällen eingetreten; er kann nur dort in Frage kommen, wo beispielsweise
(Fortsetzung des Textes S. 31.)

Geburtsort der Eheschließenden.

Übersicht 5.

Von den während des Jahres 1916/20 im Freistaat Sachsen heiratenden Männern stammten aus den nachstehenden Geburtsorten	Von den während des Jahres 1916/20 im Freistaat Sachsen heiratenden Frauen stammten aus den nachstehenden Geburtsorten														
	Standesamtsbezirk ¹⁾	übrige Amtshauptmannschaft ²⁾	übrige Kreis- hauptmann- schaft	übriger Frei- staat	Provinz Schlesien	Provinz Brandenburg	Provinz Sachsen	übriger Frei- staat Preußen	acht thüringische Staaten	Bayern rechts des Rheins	übrige deutsche Staaten	Böhmen	übrige europäische Staaten	sonstige Staaten	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Standesamtsbezirk ¹⁾	37 673	6 286	6 895	5 350	1 036	343	1 572	846	1 078	391	408	810	333	39	63 060
übrige Amtshauptmannschaft ²⁾ . . .	22 078	6 405	28 48	1 876	283	63	351	164	276	96	94	233	69	12	34 848
Kreisauptmannschaft	18 902	3 396	6 933	3 106	660	177	695	425	487	163	180	404	170	11	35 709
übriger Freistaat Sachsen	17 327	2 934	4 044	4 695	625	176	618	433	504	209	191	445	172	36	32 409
Provinz Schlesien	3 104	549	972	713	547	67	215	152	118	30	59	123	58	6	6 713
" Brandenburg	1 264	163	337	254	86	87	121	73	56	28	40	32	30	2	2 573
" Sachsen	3 738	553	829	701	155	103	930	326	320	55	91	86	51	4	7 842
übriger Freistaat Preußen	2 927	389	726	692	193	95	271	379	145	57	109	91	95	10	6 179
acht thüringische Staaten	2 848	445	574	493	84	36	270	101	386	46	53	76	32	2	5 446
Bayern rechts des Rheins	999	177	292	216	45	11	62	46	60	147	35	71	19	3	2 183
übrige deutsche Staaten	1 391	184	315	283	59	46	157	96	68	32	116	39	45	8	2 839
Böhmen	1 155	214	344	245	66	14	48	37	52	27	16	183	33	2	2 436
übrige europäische Staaten	833	114	201	179	67	36	68	99	51	14	36	69	897	8	2 672
sonstige Staaten	67	7	24	16	5	2	6	5	6	2	1	2	2	10	155
zusammen	114 306	21 816	25 334	18 819	3 911	1 256	5 384	3 082	3 607	1 297	1 429	2 664	2 006	153	205 064

Geburtsort der Eheschließenden in den einzelnen Kreishauptmannschaften.

Übersicht 6.

Geburtsort	Zahl der aus dem vorbenannten Geburtsorte stammenden											
	Männer						Frauen					
	welche sich während des Jahres 1916/20 verheirateten											
	in der Kreishauptmannschaft					im Freistaat Sachsen	in der Kreishauptmannschaft					im Freistaat Sachsen
1.	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau	7.	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau	13.
Standesamtsbezirk ¹⁾	5 224	13 150	15 741	16 846	12 099	63 060	10 752	23 713	28 944	29 063	21 834	114 306
übrige Amtshauptmannschaft ²⁾ . . .	4 309	7 586	7 435	7 754	7 764	34 848	2 534	4 517	5 157	5 170	4 438	21 816
Kreishauptmannschaft	2 620	6 864	13 755	7 342	5 128	35 709	1 861	4 698	10 247	5 279	3 249	25 334
übriger Freistaat Sachsen	3 102	7 431	10 304	7 614	3 958	32 409	1 334	4 431	6 637	4 549	1 868	18 819
Provinz Schlesien	1 408	579	3 021	1 369	336	6 713	807	212	1 950	825	117	3 911
" Brandenburg	212	302	903	933	223	2 573	88	119	483	525	41	1 256
" Sachsen	208	597	1 237	5 236	564	7 842	69	213	679	4 254	169	5 384
übriger Freistaat Preußen	358	730	2 130	2 263	698	6 179	171	280	1 151	1 237	243	3 082
acht thüringische Staaten	114	862	797	2 219	1 454	5 446	44	495	526	1 697	845	3 607
Bayern rechts des Rheins	65	342	409	626	741	2 183	35	155	237	392	478	1 297
übrige deutsche Staaten	117	391	764	1 228	339	2 839	63	148	378	735	105	1 429
Böhmen	277	508	790	366	495	2 436	287	522	971	372	512	2 664
übrige europäische Staaten	230	318	726	1 189	209	2 672	200	164	626	899	117	2 006
sonstige Staaten	11	23	54	47	21	155	10	15	80	35	13	153
zusammen	18 255	39 682	58 066	55 032	34 029	205 064	18 255	39 682	58 066	55 032	34 029	205 064

1) Bilden mehrere Standesamtsbezirke eine Gemeinde, so ist die Summe der in der Gemeinde Geborenen eingestellt.
2) In den neun bezirksfreien Städten Geborene können hier nicht vorkommen.

Übersicht 7. Die Eheschließungen nach Verwandtschaftsgrad und Glaubensbekenntnis in den Jahren 1919/20.

Verwandtschaftsgrad	Mann evangelisch		Mann röm.-kathol.		Mann sonst christlich		Mann israelitisch		Mann andergläubig		Summe	
	Frau		Frau		Frau		Frau		Frau		Frau	
	evang.	kath.	kath.	evang.	sonst christlich	evang.	israelitisch	evang.	anders- gläubig	evang.	des Glaubens wie Mann	anders- gläubig
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Onkel und Nichte	56	7	—	8	1	1	—	1	—	—	57	17
Tante und Nefte	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Geschwisterkind	542	1	6	3	—	2	7	—	—	1	555	7

Übersicht 8a. Die Geburten und Sterbefälle im Jahrfünft 1916/20 und in einzelnen größeren Standesämtern.

Die Übersicht umfaßt alle Städte mit mehr als 15 000 Einwohnern nach der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 — halbfett gesetzt —, alle übrigen Städte und die ländlichen Standesamtsbezirke, welche mehr als 2000 Einwohner hatten und mindestens eine Gemeinde mit mehr als 1000 Einwohner enthalten. In Spalte 10 bedeuten die nautisch gesetzten Ziffern Geburtenüberschuß.

*) bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere Gemeinden oder Teile derselben umfaßt. — †) bedeutet, daß zu dem Standesamtsbezirk der Stadt auch noch Landgemeinden gehören, die aber nur dann als „Landbezirk“ Erwähnung gefunden haben, wenn sie den obigen Bedingungen entsprechen.

Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuß	Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuß
	lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre				lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
St. I = Stadt mit revidierter Städteordnung										St. I = Stadt mit revidierter Städteordnung									
St. II = ohne eine solche										St. II = ohne eine solche									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

I. Kreishauptmannschaft Bautzen.

Bautzen St. I . . . | 1 324 | 1 159 | 75 | 46 | 2 206 | 1 331 | 153 | 108 | 1 054 | Zittau St. I . . . | 1 248 | 1 137 | 42 | 42 | 2 053 | 1 628 | 147 | 116 | 1 296

1. Amtshauptmannschaft Bautzen.

Bischofswerda St. I†)	344	282	24	6	423	346	37	35	143
Großpostwitz*)	241	235	13	4	249	188	41	27	39
Königswartha*)	84	82	3	4	112	105	14	16	51
Niederpörsch	101	93	3	—	116	74	13	9	4
Oberneukirch*)	268	272	14	14	376	297	35	29	133
Schirgiswalde St. II†)	123	126	3	3	159	120	12	17	30
Schmölln*)	209	216	6	3	199	145	36	22	81
Seidau*)	312	300	13	8	461	332	67	47	181
Sohland a. d. Spree	228	222	5	8	282	244	31	23	76
Steinigtwolmsdorf*)	114	113	7	3	173	149	14	10	95
Wehersdorf	103	76	3	2	125	83	10	5	29
Wittchen mit Kirchschau*) ¹⁾	241	225	7	6	256	208	36	14	2

2. Amtshauptmannschaft Kamenz.

Bretznig	104	95	6	3	117	95	12	11	13
Elstra St. II†)	60	49	5	2	76	48	5	5	15
Großröhrsdorf	246	257	15	8	305	257	28	25	59
Kamenz St. I*)	435	451	16	14	660	415	63	66	189
Kamenz (Landbezirk*)	221	207	13	6	299	291	32	29	162
Königsbrück St. II†)	149	148	5	4	351	136	13	19	190
Pulsnitz St. I†)	126	151	6	2	199	145	13	13	67
Pulsnitz (Landbez.)*)	320	270	12	9	323	278	23	26	11

3. Amtshauptmannschaft Löbau.

Bernstadt St. II†)	62	47	1	2	71	65	9	9	27
Lunnewalde*)	165	163	5	2	194	172	27	7	38
Ebersbach	293	241	11	5	445	352	20	15	263
Löbau*)	204	196	13	3	262	248	26	13	110
Löbau St. I	393	352	18	17	572	420	43	31	247
Neugersdorf	316	294	6	11	449	368	30	23	207
Neusalza-Spremberg St. II	135	112	1	1	201	155	11	12	109
Obercunnersdorf	71	75	1	4	224	226	11	10	304
Oberoderwitz	147	129	1	1	185	120	19	11	29
Oppach	107	93	6	11	163	113	15	11	76
Taubenheim	110	79	2	2	123	90	14	6	24
Weißenberg St. II†)	60	46	3	2	64	45	11	3	3

4. Amtshauptmannschaft Zittau.

Großschönau	206	228	9	3	319	298	14	18	183
Hainewalde	93	76	4	2	128	119	6	6	78
Hertwigsdorf*)	108	110	5	4	160	124	17	15	66
Hirschfelde*)	113	124	4	3	143	129	14	11	35
Leutersdorf*)	113	112	9	8	155	131	12	10	61
Niederoderwitz	120	134	5	6	163	158	13	17	67
Obersdorf	204	227	8	9	245	216	22	30	30
Ostitz St. II†)	151	122	5	—	142	113	29	16	18
Reichenau*)	296	290	9	17	432	405	37	21	251
Seiffhennersdorf	253	236	9	6	378	338	31	15	227

II. Kreishauptmannschaft Chemnitz.

Chemnitz St. I (mit Markersdorf und Ebersdorf (Amtsh. Flöha) . . . | 12 738 | 11 838 | 486 | 404 | 17 129 | 11 710 | 1 928 | 1 473 | 4 263

5. Amtshauptmannschaft Annaberg.

Annaberg St. I . . .	589	509	31	21	896	739	64	51	537
Bärenstein	168	164	4	7	195	183	32	27	46
Buchholz St. I . . .	301	263	12	11	541	423	33	20	400
Cranzahl	100	76	2	1	116	96	20	15	36
Crottendorf	215	234	11	8	261	218	43	33	30
Ehrenfriedersdorf St. I	178	187	7	4	245	186	23	21	66
Etterlein St. I . . .	110	102	6	1	133	99	27	12	20
Gelsenau	270	233	9	9	337	238	54	39	72
Geyer St. I	253	248	7	5	294	280	41	26	73
Jahnbad	95	71	4	1	143	84	14	14	61
Jöhstadt St. II . . .	107	84	5	4	130	98	19	12	37
Königswalde	133	119	2	4	150	133	26	14	31
Milbenau	105	107	2	6	146	96	11	6	30
Neudorf	111	115	2	3	169	117	19	16	60
Oberwiejenhof St. II	72	87	4	1	117	112	16	7	70
Scheibenberg St. II	133	98	6	—	194	151	29	20	114
Schleifau St. II . .	149	137	5	2	215	134	26	17	63
Schma	147	122	1	1	161	122	20	7	14
Thum St. I	141	146	8	3	206	161	29	22	80
Unterwiejenhof St. II	24	14	2	—	19	12	3	1	7
Wieja	112	125	5	6	128	109	12	11	—

6. Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Auerbach	127	107	11	2	148	95	16	6	9
Burkhardtisdorf	207	226	8	6	274	184	15	20	25

noch: 6. Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Einjedel	172	152	6	5	227	143	17	12	46
Flöha*)	88	88	4	2	92	62	16	9	22
Gornsdorf	115	121	4	3	151	113	17	10	28
Grüna	230	206	3	7	297	174	24	19	35
Harthau	317	277	6	3	293	214	55	38	87
Kändler	81	80	2	3	107	75	17	11	21
Klaffenbach	105	100	3	2	90	68	7	15	47
Limbach St. I†)	555	519	21	17	746	520	72	70	192
Mittelbach	92	103	1	2	119	92	13	7	16
Mittelfrohna*)	109	91	3	3	120	69	19	14	11
Neufkirchen	321	329	13	8	377	218	64	41	55
Oberfrohna	244	199	13	5	231	155	30	24	57
Oberhermsdorf*)	118	100	5	—	106	74	20	7	38
Pleißna	131	111	4	1	143	97	17	18	2
Rabenstein	230	185	6	7	432	342	28	27	359
Reichenbrand	183	167	1	4	211	133	28	16	6
Röhrsdorf	155	129	3	3	181	123	29	18	20
Schönau	164	141	5	1	150	109	14	17	46
Siegmarsdorf*)	171	159	12	2	166	97	23	17	67
Wittgensdorf	234	218	9	11	274	192	28	10	14
Wüstenbrand	82	80	2	1	96	66	13	8	—

7. Amtshauptmannschaft Flöha.

Auerwalde	131	130	4	2	136	93	22	16	32
Augustsburg St. II	95	72	5	3	180	157	7	6	170
Borsfendorf	119	130	6	4	167	132	23	21	50
Dittersdorf	114	93	2	1	127	73	13	12	7
Eppendorf	247	232	10	5	224	178	33	26	77
Erdmannsdorf*)	91	97	1	2	108	61	11	7	19
Falkenau	105	86	6	2	107	65	19	8	19

1) Die Gemeinde Kirchschau bildet seit dem 1. Januar 1920 ein eigenes Standesamt, mußte aber das ganze Jahrfünft 1916/20 zu Wittchen gerechnet werden.

Nachübersicht 8a.

Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuß	Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuß
	lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre				lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Nach: 7. Amtshauptmannschaft Flöha.										Nach: 8. Amtshauptmannschaft Glauchau.									
Flöha*)	216	227	7	6	235	146	27	25	62	Rödlitz	164	136	6	3	162	93	44	16	45
Frankenbergr St. I.	527	514	29	14	766	560	87	66	285	Waldenburg St. I)	62	86	1	1	115	103	4	5	70
Grünhainichen	84	56	3	1	95	62	6	5	17	9. Amtshauptmannschaft Marienberg.									
Krumhermersdorf	101	112	5	3	136	100	15	12	23	Drehbach	124	113	8	3	152	110	32	11	25
Leubsdorf	104	110	2	1	99	112	5	6	3	Forchheim*)	170	147	4	3	159	117	19	12	41
Niederlichtenau*)	136	115	5	1	130	99	24	16	22	Großolbersdorf (ohne Hohndorf)*)	145	155	10	7	214	154	15	18	68
Niederwiesa	158	129	4	3	154	122	17	17	11	Großröderwalde*)	129	103	2	2	138	116	15	10	22
Niederer St. I)	218	247	12	4	320	273	28	23	128	Lauterbach*)	126	103	5	4	156	91	25	10	18
Klaue-Bernsdorf	114	102	1	4	128	77	8	8	11	Lengsfeld St. II)	131	111	4	3	171	134	12	11	63
Schellenberg mit Mar- bach*)	115	124	6	3	102	99	3	9	38	Marienberg St. I)	363	321	13	11	397	249	49	36	38
Bischopau St. I)	273	275	11	10	382	317	37	24	151	Obernhan St. I)	430	423	23	9	429	385	54	54	39
8. Amtshauptmannschaft Glauchau.										Pobershan	113	90	4	3	111	72	10	12	20
Glauchau St. I	846	794	43	21	1498	1070	118	100	928	Podau	104	103	2	4	95	73	11	9	39
Hohenstein-Ernstthal St. I)	663	637	30	18	884	614	100	100	198	Rübenau	98	91	2	2	115	97	24	6	23
Meerane St. I)	796	714	49	25	1334	966	99	71	790	Wolkenstein St. II)	87	91	3	2	119	89	5	15	30
Bernsdorf*)	114	102	6	2	106	89	23	18	21	Zöblitz St. II)	124	98	7	2	131	97	18	7	6
St. Egidien	113	92	4	2	106	93	12	9	6	10. Amtshauptmannschaft Stollberg.									
Gersdorf	397	384	19	16	359	274	80	71	148	Jahnsdorf	146	140	4	—	322	262	25	14	298
Hohndorf	308	322	9	4	290	199	70	47	141	Lugau	460	423	22	13	417	301	69	54	165
Langenschürsdorf*)	145	125	4	3	147	122	18	14	1	Niederwürschwitz	267	212	9	11	191	157	51	30	131
Sichtenstein-Gallenberg St. I	454	475	7	14	730	554	61	53	355	Niederzörnitz	98	93	5	5	190	143	21	12	142
Mülsen St. Jacob	178	181	7	2	230	215	39	42	86	Oberwürschwitz	173	180	7	6	114	100	24	25	139
Mülsen St. Nicola	121	113	4	1	160	118	26	12	44	Deßnitz i. Erzgeb.)*	917	866	39	28	830	547	135	114	406
Niederlungwitz	78	77	—	4	99	66	14	6	10	Stollberg St. I)	407	349	7	6	468	359	62	44	71
Oberlungwitz	373	324	15	9	423	312	54	39	38	Stollberg (Landbz.)*	143	149	3	5	177	106	23	28	9
III. Kreishauptmannschaft Dresden.										Thalheim*)	326	319	4	6	385	264	44	38	4
Dresden St. I)	19868	18071	865	653	28729	22156	2345	1714	12946	Zwönitz St. II)	152	114	7	2	204	143	27	15	81
Freiberg St. I	1276	1197	59	62	2057	1624	183	128	1208	Nach: 12. Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt.									
Meißen St. I)	1433	1285	57	53	2350	1852	173	112	1484	Leubnitz-Neuostra	124	143	3	7	163	107	8	10	3
11. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.										Lochwitz*)	123	120	6	2	141	85	10	11	17
Altenberg St. II)	83	55	2	2	104	68	9	7	34	Niederjedlitz	92	77	2	4	144	72	7	11	47
Bärenstein St. II)	32	25	1	—	31	17	4	2	9	Pesterwitz (mit Saal- hausen u. Zanderode)*)	212	190	11	4	676	441	23	21	715
Dippoldiswalde St. I)	131	125	4	4	230	219	12	5	193	Botzschappel (ohne Niederpesterwitz u. Birkigt)*)	332	310	13	9	376	288	45	37	22
Frauenstein St. II)	54	37	4	1	55	57	6	2	21	Rabenau St. II)	101	98	4	4	150	94	11	7	45
Geising St. II)	51	48	1	2	70	61	5	3	32	Sieghart*)	97	110	6	1	111	85	10	17	11
Glashütte St. II)	85	87	2	1	108	92	7	5	28	Tharandt St. II)	115	96	6	4	129	117	11	9	35
Hödendorf*)	78	83	4	4	100	84	9	7	23	13. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.									
Kreitzsch*)	176	135	12	9	172	137	19	17	2	Arnsdorf	74	79	1	1	811	437	6	5	1095
Lauenstein St. II)	36	47	2	2	88	46	4	3	51	Blasewitz	108	112	—	2	322	223	17	8	325
Possendorf*)	198	175	11	4	202	172	32	17	1	Bühlau*)	173	150	6	1	227	169	27	18	73
Preßschendorf*)	67	75	8	3	98	83	7	7	39	Großtrilla*)	175	149	2	5	179	104	18	11	41
Schmiedeberg	76	81	8	1	103	56	9	4	2	Hosterwitz*)	84	90	7	2	151	128	7	8	105
12. Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt.										Kloßche	190	195	6	3	268	183	17	13	66
Birkigt*)	110	105	7	3	87	70	16	12	58	Köthenerbroda*)	305	275	10	8	552	653	31	20	625
Briesnitz*)	371	291	8	6	366	206	36	27	90	Langebrück	100	75	1	5	160	94	5	5	79
Burgl	101	98	4	6	124	81	10	7	6	Lauscha*)	169	161	10	3	164	131	19	16	35
Coschütz	113	85	8	—	130	75	17	7	7	Leuben*)	321	391	10	5	561	404	46	33	253
Cossebaude*)	113	129	4	—	177	127	17	8	62	Loschwitz*)	149	141	4	4	367	261	15	8	338
Cossmansdorf	90	91	2	4	72	60	7	6	49	Naundorf*)	123	147	6	2	158	118	15	16	6
Deuben	542	459	23	14	659	487	92	55	145	Nadeberg St. I mit Loßdorf ohne Lie- gau*)	496	471	16	20	772	506	75	49	311
Döhlen	197	199	11	2	194	162	24	23	40										
Gittersee	161	138	7	2	182	119	16	9	2										
Gorbitz*)	186	176	5	5	193	115	21	22	54										
Kaib*)	117	101	1	7	131	88	11	12	1										

1) Die Gemeinde Marbach bildet seit dem 1. Oktober 1919 ein eigenes Standesamt, mußte aber in dem ganzen Jahresfrist zu Schellenberg gerechnet werden.
 2) Die Gemeinde Hohndorf b. Bischopau gehört dem Standesamt Großolbersdorf an, wurde aber unter die Gemeinden der Amtsh. Flöha gezählt.
 3) Die Gemeinde Birkigt gehörte bis zum 1. Juli 1918 zum Standesamt Botzschappel, ist aber als besonderes Standesamt im ganzen Jahresfrist aufgeführt.
 4) Die Gemeinden Saalhausen und Zanderode bilden seit dem 1. Juli 1919 ein eigenes Standesamt Zanderode, mußten aber im ganzen Jahresfrist noch zu Pesterwitz gerechnet werden. Die Gemeinde Niederpesterwitz ist am 1. Januar 1915 nach Botzschappel einverleibt, bleibt aber im Standesamt Pesterwitz.
 5) Vgl. unter 3) bei Birkigt. — 6) Die Gemeinde Loßdorf ist am 1. Januar 1920 mit Stadt Nadeberg vereinigt worden; sie bildete bisher mit Liegau das Standesamt Liegau, weshalb die Ergebnisse proportional zu Nadeberg genommen werden mußten.

Nach Übersicht 8 a.

Name des Ständesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss	Name des Ständesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss
	lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre				lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Nach: 13. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.										Nach: 16. Amtshauptmannschaft Meissen.									
Nadebeul*)	442	419	20	13	542	375	49	45	56	Lommahsch St. I†)	190	196	5	5	253	209	28	28	76
Rähnitz-Sellerau	151	127	3	2	124	79	19	11	75	Meissen (Landbez.)*	340	358	14	11	402	300	46	48	4
Reichenberg*)	171	164	7	4	171	153	18	22	11	Neustadt*)	87	83	6	1	83	58	8	12	29
Weißer Hirsch	28	25	1	1	81	77	2	1	105	Kossen St. I†)	170	182	8	10	267	201	26	18	116
Weißig*)	84	92	3	5	108	79	8	7	11	Niederlau*)	77	89	5	2	87	58	6	9	21
14. Amtshauptmannschaft Freiberg.										17. Amtshauptmannschaft Pirna.									
Brand-Erbisdorf St. II	264	234	16	9	304	256	41	39	62	Pirna St. I†)	744	638	28	10	1 584	1 356	108	78	1 558
Columnitz	106	107	2	3	118	101	14	14	6	Bad Schandau St. I†)	89	81	5	3	170	121	7	5	121
Großsirma*)	122	90	6	3	153	111	19	8	52	Bad Schandau (Landbez.)*	134	120	6	5	156	135	18	9	37
Langenau*)	115	106	7	4	150	113	19	14	42	Berggießhübel St. II	51	46	2	3	69	56	6	4	28
Langhennersdorf*)	142	137	7	4	156	133	13	22	10	Copitz*)	231	268	18	14	312	208	24	27	21
Lichtenberg	92	92	2	3	98	78	12	5	8	Dohna St. II†)	196	169	3	5	439	274	33	21	348
Neuhäusen*)	167	153	5	7	207	114	26	18	1	Gottfeuba St. II†)	52	49	4	1	78	59	7	5	36
Niederböhmisches	97	87	5	1	116	105	16	8	37	Heidenau m. Mägeln u. Gommern*)	588	587	22	12	595	396	90	69	184
Niederneuschönberg*)	98	92	3	2	118	72	16	5	—	Hertigswalde*)	129	100	1	2	107	63	16	4	59
Oberböhmisches*)	96	84	5	2	122	86	25	13	28	Hohnstein St. II†)	58	39	1	2	181	47	5	8	131
Saxha St. I†)	56	34	1	3	72	70	4	5	52	Kleinbachwitz (mit Großbachwitz)*)	288	330	27	10	350	272	29	27	4
Seiffen*)	166	162	5	1	182	169	17	16	23	Königsstein St. I†)	134	117	7	4	235	169	18	14	153
Tuttendorf*)	129	120	5	4	161	112	18	9	24	Langhennersdorf*)	128	98	4	3	149	98	17	10	21
15. Amtshauptmannschaft Großenhain.										18. Amtshauptmannschaft Borna.									
Glaubitz*)	193	187	7	5	170	127	32	17	83	Bad Lausitz St. II†)	167	145	6	5	248	175	23	20	111
Gröbba*)	417	364	19	8	352	192	57	45	237	Borna St. I†)	498	470	19	15	704	458	81	67	194
Gröbzig*)	113	139	6	4	114	77	16	15	61	Frohburg St. II†)	175	181	3	8	175	147	30	28	34
Großenhain St. I†)	510	519	19	22	784	646	75	64	401	Geithain St. I†)	170	186	3	10	207	178	17	16	29
Großenhain (Landbez.)*	157	155	11	3	158	109	19	17	45	Großsch St. I†)	204	172	7	2	290	197	34	23	111
Nadeburg St. II	123	125	4	5	168	108	18	9	28	Köhren St. II†)	50	46	4	1	55	44	5	7	3
Nieja St. I†)	660	589	32	30	942	609	86	54	302	Lobstädt*)	139	130	4	5	107	72	22	25	90
Nöderau*)	137	111	8	4	91	81	19	13	76	Pegau St. I†)	228	202	7	11	332	249	31	24	151
Weida	118	123	7	3	99	64	18	19	78	Regis St. II†)	103	76	9	2	82	35	9	7	62
16. Amtshauptmannschaft Meissen.										19. Amtshauptmannschaft Döbeln.									
Brochwitz*)	187	162	3	5	167	84	28	18	98	Döbeln St. I†)	710	680	51	29	957	735	102	67	302
Coswig*)	241	213	8	5	378	346	38	31	270	Döbeln (Landbez.)*	298	298	10	6	364	187	36	21	45
IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.										20. Amtshauptmannschaft Grimma.									
Leipzig St. I	22 503 20 968 782 702 33 742 23 739 3 125 2 455 14 010									Nach: 20. Amtshauptmannschaft Grimma.									
18. Amtshauptmannschaft Borna.										21. Amtshauptmannschaft Leipzig.									
Brandis St. III†)	129	138	5	1	151	96	16	9	20	Böhlitz-Ehrenberg	259	232	9	6	172	130	26	30	189
Colditz St. I†)	213	192	6	4	213	147	30	21	708	Engelsdorf*)	256	237	6	11	120	101	22	21	272
Grimma St. I†)	424	387	18	13	630	515	44	31	334	Cytha*)	155	125	3	2	142	99	23	8	39
Mußschen St. II†)	50	66	—	—	91	62	5	7	37	Gautsch*)	417	376	12	12	458	313	42	29	22
Raunhof St. II†)	144	123	5	2	195	134	12	8	62	Großstädteln*)	149	136	5	3	163	112	11	7	10
Reichau St. II†)	119	95	3	2	132	89	11	12	7	Großschocher-Windorf	331	294	4	6	297	188	47	34	140
Trebsen St. II†)	73	92	6	1	68	47	6	6	50	Holzhausen*)	138	118	4	6	133	80	11	6	43
19. Amtshauptmannschaft Döbeln.										21. Amtshauptmannschaft Leipzig.									
Knauthain*)	207	181	4	1	213	142	27	21	33	Leutzsch*)	530	513	16	28	456	290	67	56	297
Leutzsch*)	530	513	16	28	456	290	67	56	297	Lieberitzvolkswitz*)	172	185	4	5	189	140	22	15	28
Lieberitzvolkswitz*)	172	185	4	5	189	140	22	15	28	Marxstadt St. I†)	413	316	13	4	421	289	68	39	19
Marxstadt St. I†)	413	316	13	4	421	289	68	39	19	Paunsdorf	219	221	8	2	192	140	22	22	108
Paunsdorf	219	221	8	2	192	140	22	22	108	Tauscha St. I†)	277	246	9	6	270	185	45	24	68
Tauscha St. I†)	277	246	9	6	270	185	45	24	68	Wahren mit Lindenthal*)	498	535	11	12	410	259	56	44	364
Wahren mit Lindenthal*)	498	535	11	12	410	259	56	44	364										

1) Zum Ständesamte Heidenau sind gerechnet die Gemeinden Heidenau, Mägeln und Gommern; letztere gehörte bis 31. Dezember 1919 dem Ständesamte Dohna Landbezirk an und mußte daher proportional zu Heidenau gerechnet werden.
 2) Die Gemeinde Großbachwitz bildet seit dem 1. Januar 1919 ein eigenes Ständesamt, mußte aber während des ganzen Jahres zu Kleinbachwitz gerechnet werden.
 3) Die Gemeinde Lindenthal bildet seit dem 1. April 1920 ein eigenes Ständesamt, mußte aber während des ganzen Jahres zu Wahren gerechnet werden.



Noch Übersicht 8a.

Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuß
	lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	

Noch: 21. Amtshauptmannschaft Leipzig.

Wiederitzsch (mit Seehausen*) ¹⁾	156	147	8	3	99	79	19	7	125
Zwenkau St. II*)	241	204	6	10	256	204	38	28	15
Zwenkau (Landbez.)*	128	130	2	3	147	102	16	9	9

22. Amtshauptmannschaft Döschau.

Dahlen St. II . . .	129	107	3	5	182	128	22	8	74
Mügelin St. II*) . . .	120	135	5	8	203	151	16	17	99
Döschau St. I*) . . .	429	412	38	20	598	436	68	75	193
Strehla St. II*) . . .	195	189	6	—	195	145	19	22	44
Wernsdorf mit Anstalts-Subertusburg*)	74	79	2	2	512	746	10	6	1105

23. Amtshauptmannschaft Rochlitz.

Mittweida St. I*) . . .	573	537	17	12	946	766	80	62	602
-------------------------	-----	-----	----	----	-----	-----	----	----	-----

Noch: 23. Amtshauptmannschaft Rochlitz.

Mittweida . . .	120	91	2	—	122	65	13	8	24
Burgstädt St. I*) . . .	300	293	17	10	445	344	43	53	196
Burgstädt (Landbez.)*	188	194	8	—	253	173	29	25	44
Claußnitz*) . . .	182	193	4	10	221	136	16	24	18
Geringwalde St. I*)	144	146	3	3	218	159	15	17	87
Göppersdorf b. Burgstädt . . .	172	149	39	33	165	129	25	28	27
Hartmannsdorf*) . . .	242	231	7	10	259	201	31	29	13
Lunzenau St. II*) . . .	152	151	8	4	193	144	23	24	34
Mühlau . . .	108	112	6	4	119	99	13	4	2
Penig St. I*) . . .	317	303	7	9	370	317	44	38	67
Rochlitz St. I . . .	245	227	11	11	322	255	31	25	105
Taura . . .	126	139	4	5	150	107	22	18	8
Wechselburg*) . . .	97	101	6	6	139	98	14	10	39

V. Kreis Hauptmannschaft Zwickau.

Plauen St. I . . .	4 016	3 711	151	143	5 083	4 074	415	350	1 430
Zwickau St. I . . .	2 772	2 599	128	105	5 629	2 968	425	308	3 226

24. Amtshauptmannschaft Auerbach.

Auerbach St. I*) . . .	559	505	11	15	687	458	71	62	81
Auerbach (Landbez.) mit Kempsgrün*) ²⁾	334	280	10	13	321	200	53	42	93
Bergien*) . . .	122	125	4	1	150	87	21	9	10
Brundöbra . . .	125	114	1	6	184	135	10	18	80
Elfeld . . .	189	198	9	8	208	142	20	20	37
Falkenstein St. I*)	579	575	18	18	667	479	66	50	8
Falkenstein (Landbez.)*	194	166	10	8	252	164	24	19	56
Klingenthal St. I*)	249	247	11	5	367	211	32	18	82
Lengsfeld St. I . . .	233	233	11	2	348	226	35	26	108
Limbach*) . . .	95	113	3	1	169	101	11	12	62
Plohn*) . . .	113	98	2	2	139	96	19	12	24
Rautenkranz*) . . .	78	73	1	—	119	71	8	6	39
Rodewisch . . .	345	359	11	5	718	527	40	44	541
Treuen St. I*) . . .	323	270	18	13	422	297	38	28	126
Treuen (Landbez.)*	186	157	5	12	263	166	21	16	86
Untersachsenberg*)	159	154	9	8	283	191	23	25	161
Werda*) . . .	112	100	4	2	138	92	10	4	18
Zwota*) . . .	116	112	1	7	153	94	12	6	19

Noch: 26. Amtshauptmannschaft Plauen.

Bausa St. II*) . . .	170	135	4	3	224	149	23	19	68
Thenna*) . . .	119	94	3	—	128	92	8	6	7

25. Amtshauptmannschaft Delsnitz.

Delsnitz St. I*) mit Voigtsberg und Raschau*) . . .	599	547	16	16	870	710	60	49	434
Adorf St. I*) . . .	290	255	10	3	410	284	21	22	149
Bad Elster*) . . .	181	141	6	2	277	215	17	13	170
Brambach*) . . .	101	82	1	5	124	121	5	8	62
Erlbach*) . . .	99	119	6	3	186	125	7	8	93
Markneukirchen St. I*) . . .	218	240	8	9	388	286	20	26	216
Schönb. St. I*) . . .	156	152	6	2	213	158	17	13	63

27. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Aue St. I*) . . .	709	693	21	18	943	647	86	83	188
Beiersfeld . . .	195	167	6	5	159	109	27	19	94
Bernsgrün . . .	111	85	9	5	100	91	9	9	5
Bernsbach . . .	189	171	2	3	176	126	20	21	58
Bodan*) . . .	208	226	5	5	178	152	21	36	104
Breitenbrunn*) . . .	113	104	6	1	130	91	6	13	4
Eibenrod St. I*) . . .	375	390	13	12	454	360	51	47	49
Grünhain St. II*) . . .	120	122	4	2	135	106	16	10	1
Grünstädtel*) . . .	121	119	3	2	135	118	9	15	13
Johanngeorgenstadt St. II*) . . .	252	225	10	18	352	290	39	43	165
Lauter . . .	340	320	7	7	298	218	59	34	144
Lößnitz St. I*) . . .	303	287	15	7	445	315	50	33	170
Lößnitz (Landbez.)*	69	84	—	3	75	62	10	11	16
Markersbach*) . . .	120	90	4	3	117	88	14	11	5
Neustädtel St. I*) . . .	194	175	3	5	240	199	25	18	70
Niederchlema . . .	70	84	1	3	107	75	10	8	28
Oberchlema . . .	78	84	3	2	126	69	10	2	33
Raschau*) . . .	184	154	5	3	201	134	35	22	3
Rittersgrün . . .	126	110	7	4	106	90	12	8	40
Schneeberg St. I . . .	324	336	18	20	501	450	62	60	291
Schönheide*) . . .	359	375	15	15	494	395	68	50	155
Schwarzenberg St. I (mit Schwarzenberg-Neumark) . . .	369	409	12	12	560	420	53	37	202
Sittengrün*) . . .	122	104	7	5	126	100	15	17	—
Sjochlau*) . . .	232	208	6	8	229	185	33	36	26

26. Amtshauptmannschaft Plauen.

Reichenbach St. I . . .	898	830	37	33	1 435	972	113	74	679
Elsterberg St. II*) . . .	147	131	5	7	269	179	11	8	170
Kürbitz*) . . .	107	137	7	3	113	92	13	11	39
Mühltröppel St. II . . .	83	58	5	2	118	63	12	6	40
Mylau St. I*) . . .	224	203	8	3	390	289	34	7	252
Mylau (Landbez.)*	90	69	4	1	85	66	6	6	8
Neßschau St. I*) . . .	178	198	2	10	307	249	16	22	180
Neumark mit Brunn*) ⁴⁾	110	125	6	3	151	115	15	8	31

28. Amtshauptmannschaft Zwickau.

Crimmitschau St. I . . .	867	841	25	28	1 363	1 037	101	99	692
Werda St. I . . .	794	761	38	38	1 064	812	133	95	321
Bodwa . . .	109	114	2	2	153	90	15	10	20
Cainsdorf . . .	215	176	6	5	160	149	17	19	82
Croffen*) . . .	81	77	9	1	95	56	12	5	3
Frankenhäuser . . .	95	83	4	2	96	78	16	15	5
Friedrichsgrün . . .	124	127	7	4	105	93	11	10	57
Gartenstein St. II . . .	104	111	5	3	155	125	23	15	64
Kirchberg St. I*) . . .	249	219	11	9	406	264	37	21	202
Kirchberg (Landbez.)*	72	73	3	1	119	64	8	6	38
Langenbernsdorf*) . . .	121	111	2	9	136	105	10	13	9

1) Die Gemeinde Seehausen bildet seit dem 1. Januar 1920 ein eigenes Standesamt, mußte aber während des ganzen Jahres zu Wiederitzsch gerechnet werden.
 2) Die Gemeinden Beerheide und Kempsgrün bilden seit dem 1. Januar 1920 ein eigenes Standesamt Kempsgrün, mußten aber das ganze Jahr zu Auerbach Landbezirk gerechnet werden.
 3) Am 1. Januar 1919 sind die Gemeinden Raschau und Voigtsberg in die Stadt Delsnitz einverleibt worden; sie sind demgemäß bis zu diesem Zeitpunkte proportional aus dem Standesamte Delsnitz Landbezirk zur Stadt geschlagen worden.
 4) Die Gemeinde Brunn bildet seit dem 1. Juli 1920 ein eigenes Standesamt, mußte aber für das ganze Jahr zu Neumark gezählt werden.

Noch Übersicht 8a.

Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss	Name des Standesamtsbezirks	Zahl der Geborenen 1916/20				Zahl der Gestorbenen 1916/20				Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss
	lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre				lebend		tot		überhaupt		darunter im ersten Lebensjahre		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Noch: 28. Amtshauptmannschaft Zwickau.										Oberplanitz									
Langenheffen	106	95	3	2	135	89	20	12	23	Reinsdorf	341	323	7	9	316	246	40	51	102
Leubnitz	179	182	6	10	202	141	18	18	18	Schedewitz	239	223	14	8	258	233	45	23	29
Lichtentanne*)	267	254	9	8	240	201	43	51	80	Steinpleiß	188	176	2	6	184	139	29	30	41
Liebschwitz*)	81	73	2	1	86	81	12	6	13	Stem	100	82	9	3	91	72	18	7	19
Köfel*)	76	92	3	1	101	69	15	6	2	Vielau*)	201	201	17	3	202	121	27	15	79
Neufkirchen*)	177	185	11	3	229	170	22	17	37	Wilsenfels St. II.	83	68	4	1	121	89	11	9	59
Niederhastlau	239	259	12	7	254	206	33	31	38	Wilkau	320	258	7	5	339	239	52	20	—
Niederplanitz	563	449	23	24	479	383	87	52	150	Zschoden	129	123	14	1	100	86	29	18	65

Übersicht 8b. Zusammenfassung der größeren und kleineren Standesämter jedes Verwaltungsbezirks im Jahr fünf 1916/20. In den Spalten 10 und 19 bedeuten die nautisch gesetzten Ziffern Geburtenüberschuss.

Verwaltungsbezirk	Summe der größeren Standesämter (vgl. Übersicht 8a)										Summe der kleineren Standesämter								
	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene		Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene		Sterbefall bzw. Geburtenüberschuss					
	m.	w.	m.	w.	insgesamt ¹⁾	davon im 1. Lebensjahre		m.	w.	m.	w.	insgesamt	davon im 1. Lebensjahre		m.	w.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
Amtsh. Bautzen	2 368	2 242	101	61	2 931	2 291	346	254	612	2 469	2 206	88	66	2 343	1 825	347	260	507	
" Ramenz	1 661	1 628	78	48	2 330	1 665	189	194	706	1 489	1 439	66	36	2 219	1 285	226	175	576	
" Löbau	2 063	1 827	68	61	2 953	2 374	236	151	1 437	1 937	1 790	72	49	2 662	2 256	301	236	1 191	
" Zittau	1 657	1 659	67	58	2 265	2 031	195	159	980	1 499	1 325	48	52	1 886	1 537	221	189	599	
Kreissh. Bautzen	7 749	7 356	314	228	10 479	8 361	966	758	3 735	7 394	6 760	274	203	9 110	6 903	1 095	860	1 859	
Hierzu Stadt Bautzen und Zittau	2 572	2 296	117	88	4 259	2 959	300	224	2 350										
Amtsh. Annaberg	3 513	3 241	135	98	4 796	3 791	561	391	1 833	803	734	35	31	919	666	138	67	48	
" Chemnitz	4 231	3 888	145	98	5 031	3 415	582	434	327	952	796	25	38	947	678	120	89	123	
" Fischha	2 948	2 851	119	69	3 596	2 726	385	307	523	1 022	893	39	27	1 184	734	152	90	3	
" Glauchau	4 812	4 562	204	125	6 643	4 888	762	603	2 157	1 344	1 197	50	36	1 489	1 171	215	159	119	
" Marienberg	2 144	1 949	87	55	2 387	1 784	289	211	78	877	812	33	29	1 120	741	102	95	172	
" Stollberg	3 089	2 845	107	82	3 298	2 382	480	374	254	650	612	16	22	718	475	105	85	69	
Kreissh. Chemnitz	20 737	19 336	797	527	25 751	18 986	3 059	2 320	4 664	5 648	5 044	198	183	6 377	4 465	832	585	150	
Hierzu Stadt Chemnitz	12 738	11 838	486	404	17 129	11 710	1 928	1 473	4 263										
Amtsh. Dippoldiswalde	1 067	973	59	33	1 361	1 092	123	79	413	1 292	1 227	53	39	1 368	1 067	155	117	84	
" Dresden-Altfeld	3 297	3 016	131	84	4 205	2 879	392	311	771	977	983	36	30	1 077	785	104	89	98	
" Dresden-Neustadt	3 343	3 263	113	86	5 718	4 174	394	296	3 286	648	637	29	16	828	506	69	72	49	
" Freiberg	1 650	1 498	69	46	1 957	1 520	240	176	329	1 979	1 887	103	69	2 362	1 753	294	203	249	
" Großenhain	2 428	2 312	113	84	2 878	2 013	340	253	151	1 840	1 670	67	37	2 090	1 347	260	184	73	
" Meißen	1 738	1 706	62	52	2 243	1 702	228	194	501	1 863	1 760	77	57	2 074	1 398	260	197	151	
" Pirna	4 129	3 839	168	115	6 021	4 537	561	414	2 590	2 463	2 325	90	80	2 861	2 021	314	231	94	
Kreissh. Dresden	17 652	16 607	715	500	24 383	17 917	2 278	1 723	8 041	11 062	10 489	455	328	12 660	8 877	1 456	1 093	14	
Hierzu Stadt Dresden, Freiberg, Meißen	22 577	20 553	981	768	33 136	25 632	2 701	1 954	15 638										
Amtsh. Borna	1 853	1 725	63	59	2 345	1 687	274	231	454	2 272	2 175	86	71	2 124	1 502	376	244	821	
" Döbeln	2 794	2 672	127	86	4 535	2 819	345	245	1 888	1 967	1 801	82	60	2 379	1 786	268	221	397	
" Grimma	1 955	1 883	72	44	3 362	2 095	241	178	1 619	2 525	2 405	82	60	3 365	2 449	305	226	884	
" Leipzig	4 546	4 196	124	120	4 138	2 853	562	400	1 751	1 327	1 236	35	23	1 403	984	160	115	176	
" Oschatz	947	922	54	35	1 690	1 606	135	128	1 427	1 703	1 541	94	56	1 873	1 223	280	214	148	
" Rochlitz	2 966	2 867	139	117	3 922	2 993	399	365	1 082	1 703	1 647	33	36	2 039	1 345	219	195	34	
Kreissh. Leipzig	15 061	14 265	579	461	19 992	14 053	1 956	1 547	4 719	11 497	10 805	412	306	13 183	9 289	1 608	1 215	170	
Hierzu Stadt Leipzig	22 503	20 968	782	702	33 742	23 739	3 125	2 455	14 010										
Amtsh. Auerbach	4 111	3 879	139	126	5 588	3 737	514	417	1 335	613	583	23	22	727	476	78	64	7	
" Delsnitz	1 644	1 536	53	40	2 468	1 899	147	139	1 187	833	746	30	18	1 161	797	88	71	379	
" Plauen	2 126	1 980	81	65	3 220	2 266	251	167	1 380	1 199	1 171	46	44	1 615	1 069	137	116	314	
" Schwarzenberg	5 283	5 122	182	168	6 387	4 890	740	643	872	699	605	29	17	729	530	92	42	45	
" Zwickau	6 645	6 234	281	209	7 678	5 838	954	742	637	2 052	1 851	78	43	2 326	1 717	286	228	140	
Kreissh. Zwickau	19 809	18 751	736	608	25 341	18 630	2 606	2 108	5 411	5 396	4 956	206	144	6 558	4 589	681	521	795	
Hierzu Stadt Plauen, Zwickau	6 788	6 310	279	248	10 712	7 042	840	658	4 656										
Freistaat Sachsen	81 008	76 315	3 141	2 324	105 946	77 947	10 865	8 456	26 570	40 997	38 054	1 545	1 164	47 888	34 123	5 673	4 274	2 960	
Hierzu Neun bezirksfreie Städte	67 178	61 965	2 645	2 210	98 978	71 082	8 894	6 764	40 917										

1) Einschließlich feindliche Kriegsgefangene.

Übersicht 9.

Die Geburten in den einzelnen Verwaltungsbezirken im ganzen Jahr fünf 1916/20.

Verwaltungsbezirke	Lebendgeborene							Totgeborene							Geborene überhaupt	Mehrlingsgeburten	
	ehelich		unehelich		zusammen			ehelich		unehelich		zusammen				Zwillinge	Dreilinge
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Stadt Bautzen	1 137	1 020	187	139	1 324	1 159	2 483	64	40	11	6	75	46	121	2 604	32	—
„ Zittau	1 066	952	165	175	1 231	1 127	2 358	32	39	10	3	42	42	84	2 442	22	1
Amtsh. Bautzen	4 114	3 825	723	623	4 837	4 448	9 285	163	109	26	18	189	127	316	9 601	146	—
„ Kamenz	2 764	2 702	386	365	3 150	3 067	6 217	118	75	26	9	144	84	228	6 445	82	1
„ Löbau	3 455	3 135	545	482	4 000	3 617	7 617	121	94	19	16	140	110	250	7 867	87	—
„ Zittau	2 677	2 546	496	448	3 173	2 994	6 167	97	89	18	21	115	110	225	6 392	68	—
Kreish. Bautzen	15 213	14 180	2 502	2 232	17 715	16 412	34 127	595	446	110	73	705	519	1 224	35 351	437	2
Stadt Chemnitz	10 778	9 923	1 787	1 724	12 565	11 647	24 212	361	324	122	78	483	402	885	25 097	306	3
Amtsh. Annaberg	3 903	3 618	413	357	4 316	3 975	8 291	147	110	23	19	170	129	299	8 590	94	—
„ Chemnitz	4 722	4 213	500	508	5 222	4 721	9 943	150	115	21	22	171	137	308	10 251	117	—
„ Flöha	3 718	3 504	386	394	4 104	3 898	8 002	139	91	21	6	160	97	257	8 259	111	2
„ Glauchau	5 471	5 090	685	669	6 156	5 759	11 915	221	138	33	23	254	161	415	12 330	163	3
„ Marienberg	2 688	2 479	333	282	3 021	2 761	5 782	103	75	17	9	120	84	204	5 986	77	1
„ Stollberg	3 382	3 158	357	299	3 739	3 457	7 196	105	92	18	12	123	104	227	7 423	86	—
Kreish. Chemnitz	34 662	31 985	4 461	4 233	39 123	36 218	75 341	1 226	945	255	169	1 481	1 114	2 595	77 936	954	9
Stadt Dresden	15 844	14 393	4 024	3 678	19 868	18 071	37 939	648	486	217	167	865	653	1 518	39 457	422	3
„ Freiberg	1 083	1 007	193	190	1 276	1 197	2 473	41	53	18	9	59	62	121	2 594	31	1
„ Meissen	1 220	1 092	213	193	1 433	1 285	2 718	43	43	14	10	57	53	110	2 828	29	1
Amtsh. Dippoldiswalde	2 111	1 982	248	218	2 359	2 200	4 559	95	62	17	10	112	72	184	4 743	67	1
„ Dresden-Altstadt	3 812	3 597	462	402	4 274	3 999	8 273	146	97	21	17	167	114	281	8 554	70	1
„ Dresden-Neustadt	3 570	3 506	421	394	3 991	3 900	7 891	114	79	28	23	142	102	344	8 135	123	2
„ Freiberg	3 119	2 909	510	476	3 629	3 385	7 014	148	102	24	13	172	115	287	7 301	117	1
„ Großenhain	3 776	3 511	492	471	4 268	3 982	8 250	153	102	27	19	180	121	301	8 551	123	—
„ Meissen	3 112	3 013	489	453	3 601	3 466	7 067	114	94	25	15	139	109	248	7 315	95	—
„ Pirna	5 804	5 389	788	775	6 592	6 164	12 756	213	164	45	31	258	195	453	13 209	170	2
Kreish. Dresden	43 451	40 399	7 840	7 250	51 291	47 649	98 940	1 715	1 282	436	314	2 151	1 596	3 747	102 687	1 247	12
Stadt Leipzig	18 396	16 978	4 107	3 990	22 503	20 968	43 471	577	503	205	199	782	702	1 484	44 955	478	6
Amtsh. Borna	3 572	3 388	553	512	4 125	3 900	8 025	123	107	26	23	149	130	279	8 304	113	—
„ Döbeln	4 072	3 811	689	662	4 761	4 473	9 234	166	114	43	32	209	146	355	9 589	129	—
„ Grimma	3 838	3 656	642	632	4 480	4 288	8 768	128	82	26	22	154	104	258	9 026	115	1
„ Leipzig	5 170	4 815	703	617	5 873	5 432	11 305	136	125	23	18	159	143	302	11 607	127	3
„ Oschatz	2 230	2 056	420	407	2 650	2 463	5 113	123	79	25	12	148	91	239	5 352	72	2
„ Rochlitz	4 089	3 876	580	638	4 669	4 514	9 183	134	119	38	34	172	153	325	9 508	130	—
Kreish. Leipzig	41 367	38 580	7 694	7 458	49 061	46 038	95 099	1 387	1 129	386	340	1 773	1 469	3 242	98 341	1 164	12
Stadt Plauen	3 432	3 149	584	562	4 016	3 711	7 727	122	110	29	33	151	143	294	8 021	104	—
„ Zwickau	2 437	2 281	335	318	2 772	2 599	5 371	111	84	17	21	128	105	233	5 604	79	—
Amtsh. Auerbach	4 287	4 097	497	365	4 724	4 462	9 186	147	132	15	16	162	148	310	9 496	129	—
„ Oelsnitz	2 246	2 072	231	210	2 477	2 282	4 759	71	52	12	6	83	58	141	4 900	51	1
„ Plauen	3 016	2 840	309	311	3 325	3 151	6 476	111	93	16	16	127	109	236	6 712	69	2
„ Schwarzenberg	5 492	5 245	490	482	5 982	5 727	11 709	193	169	18	16	211	185	396	12 105	130	1
„ Zwickau	7 915	7 362	782	723	8 697	8 085	16 782	312	217	47	35	359	252	611	17 393	219	2
Kreish. Zwickau	28 825	27 046	3 168	2 971	31 993	30 017	62 010	1 067	857	154	143	1 221	1 000	2 221	64 231	781	6
Freistaat Sachsen	163 518	152 190	25 665	24 144	189 183	176 334	365 517	5 990	4 659	1 341	1 039	7 331	5 698	13 029	378 546	4 583	41

Übersicht 10.

Die Mehrlingsgeburten in den einzelnen Jahren.

Jahr	Fälle von Zwillingsgeburten												Fälle von Dreilingsgeburten								
	überhaupt	davon ehelich	2 Knaben				1 Knabe, 1 Mädchen				2 Mädchen				überhaupt	davon ehelich	3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen	
			Zahl	beide lebend	1 tot	beide tot	Zahl	beide lebend	1 Knabe tot	1 Mädch. tot	beide tot	Zahl	beide lebend	1 tot							beide tot
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1916	777	702	259	233	21	5	267	247	10	8	2	251	234	13	4	4	4	1	1	—	2
1917	614	560	211	179	29	3	245	217	11	14	3	158	135	15	8	7	7	1	2	3	1
1918	586	535	189	174	11	4	209	190	6	8	5	188	165	16	7	4	3	2	1	1	—
1919	1 125	1 014	417	361	43	13	383	351	12	17	3	325	287	22	16	9	9	2	1	1	5
1920	1 481	1 326	468	409	37	22	559	494	28	27	10	454	406	37	11	17	11	3	4	6	4
zuf.:	4 583	4 137	1 544	1 356	141	47	1 663	1 499	67	74	23	1 376	1 227	103	46	41	34	9	9	11	12

Übersicht 11.

Niederkünfte der Mutter während des ersten Ehejahrs im Jahresfünft 1916/20
(einschl. vorehelicher Entbindungen, ausschl. Entbindungen aus früheren Ehen).

Ordnungszahl der mütterlichen Niederkünfte	Zahl der Niederkünfte, die in den nachbezeichneten Ehe Monat fielen												
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
1. Niederkunft	2 263	3 939	5 767	7 366	8 341	7 573	5 322	3 865	5 047	5 515	4 026	3 430	62 454
2. "	119	164	242	277	326	324	296	316	527	376	333	340	3 640
3. "	16	18	19	29	25	37	31	37	73	42	33	44	404
4. "	5	3	3	3	4	3	4	11	8	6	10	5	65
5. "	3	2	—	1	1	—	1	2	1	4	—	—	20
6. "	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	4	9
7. "	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	2	7
8. "	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	5
9. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. u. weitere Niederf.	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4
zusammen:	2 409	4 127	6 034	7 677	8 697	7 938	5 656	4 234	5 658	5 946	4 403	3 830	66 609

Übersicht 12. **Zeitdauer zwischen der Eheschließung der Eltern und der Niederkunft der Mutter im Jahresfünft 1916/20**
(einschl. der vorehelichen Entbindungen, ausschl. der Entbindungen aus früheren Ehen).

Ordnungszahl der mütterlichen Niederkünfte	Zahl der Niederkünfte, die in das nachbezeichnete Ehejahr fielen															
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. bis 15.	16. bis 20.	21. bis 25.	26. und weit.	unbekannt	zusammen
1. Niederkunft	62 454	19 134	9 307	5 969	3 809	2 964	1 939	1 260	800	534	996	136	11	1	15	109 329
2. "	3 640	8 872	11 447	9 970	8 378	7 179	5 757	4 225	2 949	1 944	3 782	486	37	—	12	68 678
3. "	404	1 013	2 691	4 994	5 919	6 024	5 388	4 569	3 543	2 775	6 660	1 217	97	3	10	45 307
4. "	65	136	407	1 162	2 258	3 329	3 654	3 486	3 061	2 586	7 428	1 837	205	7	6	29 637
5. "	20	29	63	224	531	1 141	1 768	2 219	2 249	2 206	7 159	2 258	340	9	3	20 219
6. "	9	10	24	42	107	288	639	990	1 352	1 617	6 280	2 442	403	13	3	14 219
7. "	7	5	10	12	23	75	168	374	638	866	5 020	2 570	472	17	1	10 258
8. "	5	3	5	10	7	20	35	104	228	362	3 546	2 556	536	18	3	7 438
9. "	1	—	3	2	10	10	13	28	79	164	2 221	2 306	565	24	1	5 427
10. "	—	—	2	3	5	5	4	12	18	42	1 278	2 028	587	23	3	4 010
11. "	—	1	2	—	6	2	4	3	9	14	645	1 465	556	30	1	2 738
12. "	3	—	3	—	1	3	3	4	7	1	288	1 094	464	28	—	1 899
13. "	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	96	682	423	29	—	1 235
14. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	38	386	296	25	—	747
15. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	211	227	17	—	473
16. und weitere Niederkünfte unbekannt	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	12	162	307	52	1	537
zusammen:	66 609	29 203	23 964	22 389	21 055	21 043	19 372	17 274	14 936	13 117	45 470	21 837	5 526	296	61	322 152

(Fortsetzung des Textes von S. 29.)

eine ungewöhnlich große Ansammlung von Personen eines Geschlechts stattfindet, ohne daß ihnen Gelegenheit geboten wird, mit denen des anderen Geschlechts in Verkehr zu treten und eine auf die Fortpflanzung gerichtete Tätigkeit auszuüben oder wo Personen sich aufhalten, denen die Fähigkeit hierzu nicht mehr eigen ist. Das Jahresfünft 1916/20 zeigt aber zum ersten Male, seit statistische Aufzeichnungen stattfinden, für den Freistaat Sachsen selbst einen nicht unbedeutenden Sterbefallüberschuß, besonders bei dem männlichen Geschlechte. Er wird hier erklärlich durch die großen Kriegsverluste, aber auch durch den mittelbaren Einfluß, den der Weltkrieg auf die Geburtenhäufigkeit ausgeübt hat, endlich durch die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung, die ungünstig, hier auch beim weiblichen Geschlechte, gewirkt haben. Wenn man beobachtet, daß in dem letzten vollen Friedensjahresfünft 1906/10 trotz des auch hier auftretenden und mehrfach erwähnten Geburtenrückganges dennoch 692 461 Lebendgeborene in Sachsen verzeichnet wurden, denen nur 387 549 Sterbefälle gegenüberstanden,

(Fortsetzung des Textes S. 37.)

Übersicht 13.

Glaubensbekenntnis der Eltern der ehelich Geborenen bzw. der Mutter der unehelich Geborenen im Jahresfünft 1916/20.

Bekenntnis des Vaters	Bekenntnis der Mutter					zusammen
	evangelisch	katholisch	sonst christlich	israelitisch	anderes	
1. evangelisch	291 619	7 881	663	46	83	300 292
2. katholisch	10 667	8 519	55	3	—	19 244
3. sonst christlich	1 305	111	1 887	3	8	3 314
4. israelitisch	80	8	7	1 457	4	1 556
5. anderes	976	49	30	3	893	1 951
zusammen ehelich	304 647	16 568	2 642	1 512	988	326 357
6. unehelich Geborene	47 293	4 493	263	82	58	52 189
zusammen	351 940	21 061	2 905	1 594	1 046	378 546

Alter des Vaters	Alter der Mutter in Jahren																
	unter 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21	21 bis 22	22 bis 23	23 bis 24	24 bis 25	25 bis 26	26 bis 27	27 bis 28	28 bis 29	29 bis 30	30 bis 31		
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	
unter 20 Jahre	1	—	2	4	8	4	2	1	3	2	—	—	—	1	—	—	—
über 20 bis 21	—	4	21	43	63	79	45	33	20	7	12	6	4	3	1	—	—
21 " 22	2	11	49	154	284	328	291	181	121	78	47	30	14	11	6	—	—
22 " 23	2	8	63	156	400	635	734	524	339	155	103	65	28	22	7	—	—
23 " 24	2	8	54	152	401	710	993	1 022	712	403	232	155	84	47	26	—	—
24 " 25	1	7	37	146	356	673	1 017	1 311	1 255	812	469	258	157	90	51	—	—
25 " 26	—	8	38	111	306	542	882	1 363	1 584	1 385	889	514	275	159	104	—	—
26 " 27	—	3	26	93	226	421	740	1 116	1 527	1 678	1 426	936	529	316	146	—	—
27 " 28	—	1	26	75	152	354	601	878	1 264	1 583	1 734	1 522	914	549	291	—	—
28 " 29	—	2	9	44	140	239	450	758	993	1 377	1 653	1 734	1 435	875	519	—	—
29 " 30	—	4	12	39	76	193	313	530	753	1 045	1 331	1 515	1 626	1 415	835	—	—
30 " 31	—	—	4	29	72	114	234	341	584	734	1 060	1 283	1 450	1 537	1 264	—	—
31 " 32	—	1	6	15	46	103	140	252	434	618	761	961	1 182	1 281	1 355	—	—
32 " 33	1	—	3	9	27	75	108	196	299	388	565	710	835	1 079	1 182	—	—
33 " 34	—	—	2	6	21	54	88	153	206	280	432	559	653	821	973	—	—
34 " 35	—	—	3	7	17	39	60	112	133	223	288	397	522	653	785	—	—
35 " 36	1	1	—	4	9	27	47	85	108	150	212	278	376	514	603	—	—
36 " 37	—	2	1	—	15	27	45	67	97	127	156	212	269	344	432	—	—
37 " 38	—	—	—	—	14	12	26	52	85	86	126	154	211	289	331	—	—
38 " 39	—	—	2	3	9	16	24	43	52	82	110	134	147	182	237	—	—
39 " 40	—	1	2	2	5	12	17	27	35	57	65	108	114	153	200	—	—
40 " 41	—	—	—	2	6	8	15	26	38	37	47	76	79	139	154	—	—
41 " 42	—	1	—	2	5	6	14	12	21	41	39	64	75	91	121	—	—
42 " 43	—	—	1	2	6	5	11	20	19	35	27	38	56	60	88	—	—
43 " 44	—	—	—	4	3	4	7	13	19	17	30	26	59	56	60	—	—
44 " 45	—	1	—	2	2	4	5	7	19	18	26	31	40	44	50	—	—
45 " 46	—	1	—	4	1	4	6	11	4	12	18	26	24	26	44	—	—
46 " 47	—	—	—	—	1	2	2	8	9	9	22	22	26	28	42	—	—
47 " 48	—	—	—	1	1	1	3	3	7	7	11	14	24	23	31	—	—
48 " 49	—	—	—	—	2	3	1	3	6	11	9	9	10	18	20	—	—
49 " 50	—	1	—	—	2	3	2	3	3	3	5	6	14	20	23	—	—
50 " 51	—	—	—	1	—	1	3	—	10	3	6	12	6	7	18	—	—
51 " 52	—	—	1	1	—	—	2	4	3	5	4	6	6	10	15	—	—
52 " 53	—	—	1	1	2	1	2	4	3	2	6	8	12	7	8	—	—
53 " 54	—	—	—	—	1	—	—	1	6	1	5	9	6	8	5	—	—
54 " 55	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	1	5	3	4	12	—	—
55 " 56	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	2	2	2	2	4	—	—
56 " 57	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	4	2	5	5	—	—
57 " 58	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—
58 " 59	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	2	3	—	—	1	—	—
59 " 60 Jahre	—	—	—	—	4	—	3	2	5	3	4	3	7	—	3	—	—
Alter unbekannt	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	2	—	4	1	—	—
zusammen:	10	65	363	1 112	2 689	4 701	6 939	9 171	10 778	11 486	11 943	11 900	11 278	10 901	10 058	—	—
hierzu unehelich Geborene	146	509	1 292	2 268	2 994	3 254	3 069	2 538	2 126	1 630	1 274	1 032	854	710	596	—	—

1. Alter der Eltern bei den ehelich

2. Alter und Zahl der Niederkünfte bei der Mutter
(Ausschließlich des 2. Kindes bei Zwillinge- und des

Ordnungszahl der mütterlichen Niederkünfte: 1)	10	61	340	986	2 198	3 633	4 939	5 819	6 156	5 862	5 370	4 601	3 764	3 118	2 432
1. Niederkunft	10	61	340	986	2 198	3 633	4 939	5 819	6 156	5 862	5 370	4 601	3 764	3 118	2 432
2. "	—	2	20	114	421	843	1 490	2 289	2 892	3 218	3 344	3 360	3 120	2 788	2 465
3. "	—	1	1	10	44	160	366	761	1 166	1 465	1 838	2 005	1 991	2 066	1 934
4. "	—	—	—	1	4	26	75	176	341	595	839	1 076	1 196	1 318	1 333
5. "	—	—	—	—	—	5	11	31	93	183	312	455	620	727	847
6. "	—	—	—	—	—	3	3	8	22	41	90	188	276	431	483
7. "	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	25	48	120	203	267
8. "	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	4	13	44	72	119
9. "	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	7	28	55
10. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	8	13
11. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3
12. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
13. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
14. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. und weitere Niederkunft (auch unbekannt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen:	10	64	361	1 111	2 667	4 671	6 884	9 088	10 675	11 374	11 824	11 750	11 144	10 761	9 953

1) Vergleiche hierzu Anmerkung 1) S. 11.

und Zahl der Niederkünfte der Mutter bei Knabengeburt.

Alter der Mutter in Jahren																				Zu- ammen	
31 bis 32	32 bis 33	33 bis 34	34 bis 35	35 bis 36	36 bis 37	37 bis 38	38 bis 39	39 bis 40	40 bis 41	41 bis 42	42 bis 43	43 bis 44	44 bis 45	45 bis 46	46 bis 47	47 bis 48	48 bis 49	49 bis 50	über 50		un- be- kannt
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.

geborenen Knaben im Jahrfünft 1916/20.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	342
4	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1620
9	5	1	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3266
20	8	5	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5047
30	18	9	11	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6723
61	33	28	12	9	5	7	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8328
71	62	33	12	9	12	9	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9400
171	90	60	31	23	12	14	3	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10359
308	176	80	49	38	27	14	2	8	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10939
490	270	161	72	41	44	29	11	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10822
799	424	255	127	79	47	30	23	8	5	4	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10521
1180	735	413	251	135	79	62	27	12	11	5	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10074
1247	992	640	337	200	124	48	40	23	15	6	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9160
1102	1057	840	529	309	189	104	72	38	16	11	3	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	8526
917	993	908	701	448	264	156	88	60	21	14	8	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	7823
664	826	865	791	663	428	242	150	81	39	18	8	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	7204
475	586	679	760	754	623	360	192	123	64	29	17	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	6468
406	449	533	636	693	664	513	311	184	121	49	43	12	5	3	1	—	—	—	—	—	—	6009
316	389	423	548	555	626	554	477	284	192	67	40	15	9	2	2	—	—	—	—	—	—	5540
226	267	340	439	486	549	593	528	473	239	102	69	31	11	4	3	1	—	—	—	—	—	5161
175	218	253	343	390	433	455	504	452	333	199	91	45	12	9	2	—	—	—	—	—	—	4543
135	157	199	217	284	334	359	417	442	432	276	145	88	29	7	2	2	—	—	—	—	—	4020
121	128	171	174	233	260	302	328	370	376	322	197	103	31	11	6	2	—	—	—	—	—	3506
87	96	113	142	143	203	217	271	301	322	285	215	142	56	22	8	1	—	—	—	—	—	2922
72	73	74	103	112	123	168	185	210	225	247	215	143	106	31	7	6	4	1	1	—	—	2355
62	60	68	73	94	103	112	120	159	177	214	170	148	80	58	18	9	2	1	1	—	—	1909
48	46	56	68	71	86	109	119	124	134	152	117	98	79	38	19	11	1	—	—	—	—	1548
24	40	41	46	48	64	55	90	93	97	101	95	99	55	50	22	7	1	—	—	—	—	1154
23	32	25	30	46	36	53	60	72	70	79	70	81	52	27	18	11	3	—	—	—	—	880
25	19	35	39	37	41	56	48	49	69	70	57	35	35	29	17	4	3	—	—	—	—	753
17	24	33	21	30	28	33	35	47	43	39	41	36	33	16	14	9	4	1	—	—	—	571
20	12	28	26	27	28	21	31	35	30	31	32	26	21	17	9	8	2	2	—	—	—	464
14	12	14	15	20	15	13	21	25	27	27	19	19	18	8	6	3	1	—	—	—	—	334
6	8	6	7	8	16	26	18	29	22	16	22	19	15	9	5	1	1	1	—	—	—	277
6	5	8	8	10	10	10	14	13	15	7	13	12	7	6	11	2	—	—	—	—	—	192
3	7	5	8	5	9	14	13	12	12	12	12	6	8	5	2	2	—	—	—	—	—	153
6	5	5	2	4	4	8	5	8	7	9	7	5	1	6	3	—	—	—	—	—	—	107
4	6	6	7	3	3	4	6	9	2	9	7	5	6	1	1	1	—	—	—	—	—	88
5	4	6	5	4	2	3	11	6	5	7	6	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	85
3	2	3	2	3	1	4	3	4	3	1	4	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	56
9	7	12	11	11	14	6	13	16	11	8	10	7	5	7	1	1	—	—	—	—	—	192
—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
9 361	8 346	7 437	6 661	6 035	5 515	4 767	4 242	3 794	3 153	2 421	1 760	1 207	698	383	178	84	30	9	19	14	169 508	
482	431	344	290	279	207	168	140	110	85	68	45	23	16	1	4	1	2	3	11	4	27 006	

von ehelich geborenen Knaben im Jahrfünft 1916/20.

2. und weiteren Kindes bei sonstigen Mehrlingsgeburten.)

1 908	1 380	1 049	854	641	539	391	301	255	182	106	89	67	26	14	6	5	3	1	1	9	57 116
2 009	1 711	1 395	1 065	802	624	456	386	277	211	129	93	53	24	14	4	2	2	—	—	3	35 626
1 704	1 597	1 334	1 042	946	812	609	449	371	241	165	102	62	36	12	6	3	—	—	1	4	23 304
1 365	1 197	1 037	989	873	729	558	491	383	337	173	147	83	32	21	6	3	3	—	2	5	15 414
956	850	866	794	749	614	585	444	398	317	234	156	89	54	28	10	5	4	1	—	2	10 440
589	624	667	607	614	570	497	471	422	286	243	146	101	71	34	13	7	2	2	2	1	7 514
340	411	430	462	457	469	418	405	328	310	240	148	112	56	24	15	4	—	1	2	—	5 304
173	229	259	321	313	362	365	330	316	271	223	143	113	54	35	16	6	2	—	—	—	3 790
96	117	158	195	210	278	266	296	264	262	196	149	117	65	28	15	7	2	—	—	—	2 818
38	55	73	112	156	181	223	222	229	228	185	115	95	62	31	19	15	1	—	—	—	2 067
12	27	43	80	86	116	128	144	182	164	153	140	69	52	28	15	8	4	1	1	—	1 458
6	5	16	28	41	69	95	98	123	122	117	105	75	40	35	8	4	2	1	—	—	993
2	—	4	14	19	33	58	75	80	63	78	72	53	37	24	14	4	1	—	—	—	633
—	—	3	4	5	19	13	37	42	54	50	45	48	31	15	6	4	1	—	—	—	378
—	—	—	—	4	5	7	21	28	32	44	41	25	15	14	9	2	—	—	—	—	247
—	1	—	3	4	3	8	7	23	24	48	45	38	34	25	14	5	2	1	—	—	286
9 198	8 204	7 334	6 570	5 920	5 423	4 677	4 177	3 721	3 104	2 384	1 736	1 200	689	382	176	84	29	8	9	26	167 388



Übersicht 15.

Alter der Eltern (bzw. Alter der unehelichen Mutter)

Alter des Vaters	Alter der Mutter in Jahren															
	unter 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21	21 bis 22	22 bis 23	23 bis 24	24 bis 25	25 bis 26	26 bis 27	27 bis 28	28 bis 29	29 bis 30	30 bis 31	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1. Alter der Eltern bei den ehelich																
über 20 Jahre	1	—	1	2	5	4	3	2	2	1	2	—	—	—	—	—
unter 20 Jahre	—	3	15	50	73	62	48	24	17	7	4	4	2	3	1	
21	1	10	56	132	246	309	294	161	82	53	41	15	12	5	7	
22	2	11	56	161	339	598	695	478	295	170	102	56	35	25	9	
23	2	10	56	144	386	682	957	919	616	358	182	106	70	43	20	
24	1	9	29	131	283	607	1 011	1 281	1 141	736	482	230	137	84	60	
25	—	11	24	84	250	471	896	1 274	1 436	1 328	871	474	264	150	80	
26	—	4	21	76	206	401	694	1 041	1 407	1 568	1 383	856	477	251	149	
27	—	3	10	59	140	320	552	840	1 145	1 563	1 543	1 312	860	489	252	
28	—	—	19	49	85	213	365	630	921	1 240	1 545	1 580	1 306	805	455	
29	2	3	9	40	79	158	292	514	698	1 039	1 171	1 455	1 558	1 266	813	
30	—	3	9	20	77	108	227	338	537	731	900	1 136	1 341	1 436	1 099	
31	—	1	3	17	55	80	132	249	382	564	681	949	1 133	1 230	1 271	
32	—	1	5	12	38	65	96	159	290	406	542	616	814	992	1 171	
33	—	1	3	5	23	29	67	143	204	276	401	520	582	787	890	
34	—	—	2	11	15	30	48	89	136	181	279	360	488	586	668	
35	—	4	1	15	14	26	44	68	112	150	196	251	355	462	540	
36	—	—	1	2	12	20	31	50	77	107	162	205	237	313	389	
37	—	—	3	3	8	15	29	39	62	87	119	133	201	243	308	
38	1	—	2	1	2	14	23	42	50	63	90	117	138	178	219	
39	—	—	—	2	3	10	18	23	43	48	55	86	131	142	150	
40	—	—	2	—	5	11	15	22	41	46	52	66	81	101	125	
41	—	—	1	2	3	4	11	15	26	43	37	47	67	94	107	
42	—	—	2	2	4	—	4	19	10	30	32	55	58	61	89	
43	—	—	—	2	4	6	7	9	11	20	22	31	35	50	55	
44	—	—	—	—	4	2	9	14	14	22	15	18	33	44	59	
45	—	—	—	1	2	4	4	11	6	18	16	18	18	36	51	
46	—	—	—	3	1	3	5	5	9	15	9	17	25	34	30	
47	—	—	—	1	2	2	2	8	6	9	8	15	18	21	29	
48	—	1	—	1	2	—	3	7	5	6	10	14	17	25	17	
49	—	—	—	1	—	2	3	9	1	8	4	10	10	11	22	
50	—	—	1	—	2	—	1	1	6	9	9	2	10	15	9	
51	—	—	—	—	1	2	—	3	4	6	4	8	5	9	11	
52	—	—	—	—	1	2	3	4	3	2	7	1	7	2	11	
53	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	2	2	3	9	7	
54	—	—	—	1	—	1	2	1	3	3	6	3	—	4	5	
55	—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	2	2	4	4	4	
56	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	3	2	2	4	
57	—	—	—	—	1	2	1	1	1	1	1	1	2	3	3	
58	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	3	—	1	1	2	
59	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2	1	—	1	
60 Jahre	—	—	—	—	—	—	1	4	5	1	5	5	2	6	10	
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	—	1	1	—	—	
zusammen:	10	75	331	1 030	2 372	4 270	6 598	8 506	9 807	10 931	10 995	10 779	10 545	10 026	9 198	
hierzu unehelich Geborene	147	475	1 207	2 019	2 742	2 982	2 834	2 396	2 018	1 529	1 302	979	801	675	558	

Ordnungszahl der mütterlichen Niederkünfte:¹)	2. Alter und Zahl der Niederkünfte bei der Mutter (Ausschließlich des 2. Kindes bei Zwillingen- und des														
	10	70	305	895	1 948	3 238	4 640	5 467	5 517	5 460	4 966	4 082	3 472	2 818	2 160
1. Niederkunft	—	4	23	117	340	810	1 468	2 049	2 687	3 112	3 089	3 037	2 917	2 614	2 236
2.	—	—	1	10	63	167	378	696	1 057	1 485	1 660	1 869	1 925	1 922	1 763
3.	—	—	1	3	5	23	48	165	347	553	794	925	1 094	1 203	1 206
4.	—	—	—	—	1	4	6	41	86	143	269	472	570	696	802
5.	—	—	—	—	—	—	1	5	17	41	86	168	266	362	467
6.	—	—	—	—	1	—	—	—	5	15	24	72	121	176	239
7.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	21	31	71	107
8.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—	10	30	51
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	13
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	6
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. und weitere Niederkunft (auch unbekannt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen:	10	74	330	1 025	2 358	4 242	6 541	8 426	9 717	10 813	10 895	10 651	10 410	9 903	9 052

1) Vergleiche hierzu Anmerkung 1) S. 11.

und Zahl der Niederkünfte der Mutter bei Mädchengeburten.

Alter der Mutter in Jahren																				Summen	
31 bis 32	32 bis 33	33 bis 34	34 bis 35	35 bis 36	36 bis 37	37 bis 38	38 bis 39	39 bis 40	40 bis 41	41 bis 42	42 bis 43	43 bis 44	44 bis 45	45 bis 46	46 bis 47	47 bis 48	48 bis 49	49 bis 50	über 50		unbe- faunt	38.
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
2	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	318
9	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 431
13	5	7	2	3	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 049
26	17	6	8	3	2	2	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4 588
52	29	21	8	7	4	2	4	6	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 292
89	55	33	23	16	6	8	1	2	2	2	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	7 749
156	85	49	38	22	14	8	6	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 777
295	148	85	53	35	23	8	5	4	2	—	1	—	2	2	—	1	—	—	—	—	9 472
449	255	149	86	53	25	20	13	6	10	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	9 878
700	380	233	117	75	40	28	12	9	8	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	10 168
1 064	651	338	263	138	69	44	29	20	10	6	4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	9 569
1 115	956	558	338	171	127	61	44	20	16	9	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	9 387
955	928	811	512	298	152	101	64	23	15	9	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	8 627
781	879	891	704	451	233	158	99	41	27	13	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7 807
609	774	746	823	626	362	188	148	77	42	25	7	4	2	2	—	—	—	—	—	1	7 175
485	512	624	702	646	539	344	171	116	64	22	15	7	2	2	—	1	—	1	—	—	6 674
386	447	485	571	651	642	477	292	161	101	45	19	12	7	—	—	—	—	—	—	1	5 860
285	370	422	461	477	562	570	453	261	145	90	33	13	8	4	—	—	—	—	1	—	5 546
204	258	365	368	422	488	514	505	385	223	126	57	28	11	3	3	2	—	—	1	—	5 095
169	227	232	278	344	413	417	475	431	313	197	89	39	17	3	1	1	—	1	1	—	4 674
128	174	173	234	256	325	346	404	421	382	280	129	78	30	5	1	1	—	—	—	—	4 215
106	111	110	167	206	229	309	338	332	352	293	220	121	43	15	5	2	1	1	—	—	3 824
63	95	121	169	158	193	201	242	255	285	290	235	129	65	21	9	2	1	—	—	—	3 327
70	55	82	89	112	136	131	155	215	214	236	205	127	84	32	6	5	1	—	—	—	2 786
45	51	59	75	93	104	114	150	157	168	169	167	136	86	55	14	5	2	—	—	—	2 189
39	47	44	75	67	81	94	94	126	111	131	117	112	63	31	23	10	2	—	—	—	1 835
37	34	43	46	54	63	61	89	84	107	100	97	80	75	45	17	8	3	—	—	—	1 423
23	37	24	45	42	48	60	63	55	71	71	68	69	53	32	14	8	2	—	—	—	1 164
18	27	25	34	23	45	43	38	59	57	57	56	42	33	23	14	10	3	—	—	—	893
17	12	27	22	32	37	24	31	38	39	38	42	40	27	17	16	7	2	—	—	—	688
10	21	16	18	29	22	29	32	27	26	25	35	26	15	16	11	4	1	1	—	—	533
12	10	16	16	15	14	29	23	15	18	24	24	19	23	7	7	6	3	—	—	—	417
12	11	10	10	13	18	19	14	13	23	7	16	21	7	5	2	5	—	—	1	—	324
5	5	4	8	9	7	9	17	8	12	18	15	6	7	4	2	—	1	—	1	—	238
4	4	10	7	8	9	8	10	8	15	10	9	9	3	6	2	—	—	—	1	—	167
6	4	5	6	5	5	6	9	5	7	9	8	7	4	1	1	—	1	—	1	—	145
3	4	4	5	4	3	10	2	3	7	3	4	4	5	1	1	—	—	—	—	—	106
2	5	3	3	2	3	1	4	3	5	4	4	3	2	—	1	—	—	—	—	—	80
2	3	1	1	2	2	2	4	2	2	4	7	1	1	1	1	1	—	—	—	—	57
8	13	8	14	8	21	12	8	16	14	12	10	10	10	2	—	1	1	—	1	—	47
—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	214
8 458	7 705	6 842	6 403	5 576	5 071	4 460	4 052	3 411	2 895	2 330	1 708	1 156	689	336	154	82	26	5	11	6	156 849
440	389	357	279	209	187	145	159	90	79	60	50	29	12	7	5	2	1	1	10	8	25 183

von ehelich geborenen Mädchen im Jahrgang 1916/20
2. und weiteren Kindes bei sonstigen Mehrlingsgeburten).

1 676	1 352	965	775	572	467	355	312	239	150	95	92	54	29	14	5	5	1	—	—	7	52 213	
1 893	1 556	1 253	975	773	600	430	324	256	188	117	75	58	26	14	6	1	—	1	—	3	33 052	
1 637	1 443	1 234	1 085	893	703	585	464	327	231	168	98	60	31	16	5	6	1	—	—	—	22 003	
1 164	1 097	1 015	961	779	694	552	461	336	312	199	138	77	31	14	5	7	3	1	—	—	14 213	
845	805	787	777	681	613	520	454	362	287	223	152	94	44	28	9	5	2	—	1	—	9 779	
528	543	562	601	504	536	472	406	339	265	218	127	95	56	23	10	5	2	—	—	—	6 705	
316	353	391	407	411	435	410	369	329	295	215	171	87	74	22	11	1	3	—	1	—	4 954	
147	236	246	304	338	327	313	346	275	264	218	166	122	62	22	15	8	1	1	1	—	3 648	
73	96	157	211	211	209	250	262	247	217	219	138	115	58	32	9	3	2	1	—	—	2 609	
28	63	77	103	140	173	208	217	186	201	187	122	111	56	22	16	7	—	1	—	—	1 943	
11	23	33	53	77	94	123	142	165	116	148	113	69	44	29	15	11	3	—	1	—	1 280	
4	5	8	28	43	59	85	99	120	112	106	79	66	49	24	14	1	—	—	—	—	906	
1	3	6	7	17	25	39	65	76	77	66	83	53	42	16	11	6	5	—	2	—	602	
—	1	—	4	6	16	19	31	47	57	46	47	29	27	22	9	6	1	—	—	—	369	
—	—	—	—	2	9	12	12	26	27	24	40	21	25	18	4	3	2	—	—	1	—	226
—	—	1	2	2	4	10	11	18	29	45	43	31	31	18	10	7	—	—	—	—	262	
8 323	7 576	6 735	6 293	5 449	4 964	4 383	3 975	3 348	2 848	2 294	1 684	1 142	685	334	154	82	26	5	7	10	154 764	



Übersicht 16.

Zahl der ehelichen Geburten mit Unterscheidung der Ehedauer, der Niederkunftszahl und des Heiratsalters der Mutter.

Ehedauer in vollendeten Jahren	Heiratsalter der Mutter in vollendeten Jahren (1919/20)																											Summe		
	unt. 17	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40 bis 44	45 bis 49	unbef.			
0 Jahre	23	136	611	1644	3273	4962	6088	6039	5503	4781	3605	2698	2086	1566	1157	880	656	506	377	273	213	138	141	93	120	5	4	47578		
1 "	4	40	153	435	901	1604	2041	2171	2081	1804	1431	1163	867	597	431	369	264	215	147	135	86	79	53	35	70	1	2	17179		
2 "	5	38	149	402	817	1302	1600	1648	1435	1128	898	675	482	279	248	178	117	98	79	55	40	25	33	22	20	1	—	11774		
3 "	10	48	159	451	862	1317	1506	1350	1158	958	722	460	322	218	159	124	90	59	51	43	29	23	16	11	9	—	1	10156		
4 "	9	55	222	579	952	1360	1399	1364	1108	822	577	377	282	185	136	106	76	59	47	30	19	13	9	3	5	—	1	9795		
5 "	18	67	267	669	1134	1604	1730	1647	1228	944	690	410	309	204	197	123	81	58	56	27	16	10	3	5	3	—	2	11502		
6 "	12	72	257	628	1104	1472	1687	1528	1315	928	720	494	306	207	155	100	54	56	31	18	17	8	3	3	1	—	—	11176		
7 "	18	65	231	554	891	1420	1545	1424	1137	814	607	361	263	190	138	80	61	42	26	24	14	4	2	—	—	—	—	9912		
8 "	11	57	162	463	824	1208	1231	1239	962	725	516	323	182	154	103	65	31	20	21	5	2	2	1	1	1	—	—	8309		
9 "	12	45	162	461	679	1069	1100	988	828	562	385	262	181	121	87	58	30	20	14	4	4	3	—	—	—	—	—	7075		
10 "	6	35	152	379	710	918	1022	885	635	525	334	235	147	91	56	33	20	11	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	6202	
11 "	11	36	132	382	669	849	917	789	591	414	309	181	114	69	37	19	14	6	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	5547	
12 "	7	41	142	329	587	740	762	659	494	354	244	136	79	55	25	10	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4671	
13 "	6	21	127	286	504	651	687	596	410	289	163	95	62	32	18	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3954	
14 "	9	33	99	251	428	582	612	515	352	241	149	95	51	29	10	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3463	
15 "	4	22	113	237	413	543	502	437	353	190	115	54	36	15	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3041	
16 "	4	23	85	190	345	449	459	310	239	131	80	42	17	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2385	
17 "	7	23	81	179	311	377	345	280	180	91	52	15	8	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1954	
18 "	5	25	74	181	260	326	305	217	103	45	32	12	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1589	
19 "	6	18	72	174	238	298	238	162	78	57	9	7	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1362	
20 "	3	18	70	129	207	228	187	109	33	15	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1004	
21 "	4	21	45	120	152	184	93	65	27	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	723	
22 "	—	11	30	89	108	90	67	34	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	441	
23 "	—	5	23	55	69	57	26	11	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	
24 "	1	6	18	36	29	31	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137	
25 u. m. J. unbekannt	7	9	24	40	24	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	
Nieder- kunftszahl																														
1.	47	204	843	2371	4695	7556	9431	9651	9020	7738	5860	4387	3310	2380	1750	1341	971	769	552	430	325	220	203	131	192	7	8	74392		
2.	33	182	700	1885	3411	5086	5743	5439	4424	3353	2510	1672	1149	759	556	412	274	210	166	111	71	48	45	27	27	—	3	38296		
3.	28	145	580	1414	2479	3436	3593	3248	2458	1794	1278	835	559	395	313	187	117	94	69	33	23	24	9	9	7	—	1	23128		
4.	24	118	430	955	1712	2280	2299	2010	1482	1086	723	473	306	211	152	96	67	41	39	23	10	7	2	5	3	—	—	14554		
5.	13	81	268	685	1126	1486	1527	1355	1014	687	468	281	195	118	85	52	39	20	17	14	4	4	—	—	—	—	—	—	9539	
6.	18	56	225	538	834	1072	1107	906	654	443	326	162	115	68	54	30	13	8	11	4	3	2	—	1	—	—	—	—	6650	
7.	7	45	141	410	611	774	769	601	431	282	201	126	69	47	24	14	9	4	3	1	3	2	1	—	—	—	—	—	4575	
8.	7	29	120	291	478	600	583	419	283	171	120	66	41	19	14	13	7	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3265	
9.	9	28	82	224	364	418	369	296	186	129	68	34	31	11	9	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2267	
10.	3	21	91	183	266	334	271	213	138	63	37	21	12	11	8	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1682	
11.	3	20	58	126	189	226	187	135	72	35	32	16	7	3	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1118	
12.	2	12	42	95	117	151	125	87	47	23	13	13	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	734	
13.	1	14	31	57	88	100	69	50	30	14	3	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	466	
14.	—	5	13	47	52	68	48	26	16	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	
15.	1	4	17	33	28	40	33	14	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179	
16 u. m. J. unbekannt	6	6	19	29	40	26	13	19	5	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172	
zuf.	202	970	3660	9343	16491	23653	26167	24469	20266	15831	11643	8098	5798	4026	2969	2152	1504	1154	859	617	441	308	261	175	230	7	37	181331		

Übersicht 17.

Zahl der ehelichen Geburten mit Unterscheidung der Ehedauer und Niederkunftszahl der Mutter.

Nieder- kunftszahl	Ehedauer in vollendeten Jahren (1919/20)																											Summe
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25 und mehr		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	
1.	45137	12137	5455	3420	2270	2104	1403	910	548	344	240	156	89	60	39	26	21	18	6	3	4	1	—	—	—	—	1	74392
2.	2219	4567	5222	4557	4259	4507	3908	2939	2035	1316	913	648	417	293	184	133	74	46	25	17	7	5	2	3	—	—	—	38296
3.	180	417	940	1735	2341	3094	3158	2721	2136	1678	1289	1044	722	565	393	272	157	114	72	48	19	14	9	6	2	—	—	23128
4.	30	42	123	356	741	1293	1752	1850	1678	1425	1214	1052	784	647	494	356	234	170	108	80	62	37	14	6	3	—	—	14554
5.	8	6	24	71	136	386	711	989	1029	1102	992	900	778	612	493	389	281	227	140	103	70	42	31	10	5	—	—	9539
6.	—	6	2	13	35	79	184	358	575	699	779	708	688	538	495	439	304	218	183	146	92	52	30	15	7	—	—	6650
7.	3	3	3	3	7	24	48	108	201	314	446	493	490	479	459	374	328	235	179	141	105	69	36	17	7	—	—	4575
8.	1	—	1	1	1	6	7	24	68	130	187	313	369	349	355	347	270	229	185	155	115	70	38	18	17	—	—	3265
9.	—	1	1</																									

Übersicht 18. Die Geborenen aus der 2. und weiteren Ehe der Eltern in den Jahren 1919/20.

a) Nach der Ordnungszahl der Ehen und des Kindes.

b) Nach dem Alter der Eltern.

Ordnungszahl der väterlichen | mütterlichen Ehen		Ordnungszahl des Kindes														Summe	Alter der Mutter										Summe								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.		15.	16.	bis 20 J.	20 bis 25 J.	25 bis 30 J.	30 bis 35 J.	35 bis 40 J.	40 bis 45 J.	45 bis 50 J.	50 J. ü.									
1. Ehe	2. Ehe	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30						
1. Ehe	2. Ehe	3 180	624	209	109	76	45	27	19	13	7	6	3	—	4 318	bis 25 J.	3	91	284	102	11	1	—	—	—	—	—	—	—	492					
	3. u. w. E.	21	8	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	25 - 30 -	5	294	1 202	574	101	15	1	—	—	—	—	—	2 192						
2. Ehe	1. Ehe	3 962	1 496	885	599	428	293	194	105	64	49	62	21	7	8 165	30 - 35 -	9	340	1 215	1 103	330	43	1	—	—	—	—	—	3 041						
	2. -	1 280	330	135	60	50	28	13	17	3	3	10	2	—	1 931	35 - 40 -	4	246	838	1 227	652	133	4	—	—	—	—	—	3 104						
	3. u. w. E.	24	3	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	35	40 - 45 -	9	131	498	990	952	333	16	—	—	—	—	—	2 929						
3. und weitere Ehe	1. Ehe	212	75	37	38	23	13	14	4	4	3	4	1	1	429	45 - 50 -	3	66	223	546	642	362	19	1	—	—	—	1 862							
	2. -	73	32	19	11	2	1	—	—	—	—	—	—	—	138	50 - 55 -	2	41	96	234	328	208	14	—	—	—	—	923							
	3. u. w. E.	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	55 - 60 -	—	18	43	88	112	76	9	—	—	—	—	346							
	Summe	8 754	2 568	1 291	822	580	382	249	145	84	62	82	27	8	15 054	über 60 -	—	13	31	35	45	34	3	—	—	—	—	—	161						
																Summe	35	1 240	4 430	4 899	3 173	1 205	67	1	15 054 ¹⁾										

1) Einschl. 4 Geburten unbekanntem Alters der Eltern.

Übersicht 19. Die unehelichen Wöchnerinnen und die Zahl ihrer Kinder überhaupt in den Jahren 1919/20.

Zahl der Niederkünfte der unehelichen Wöchnerin		Alter der Wöchnerin in vollen Jahren																								zusammen	
		unter 18		18		19		20		21		22		23		24		25 bis 29		30 bis 34		35 bis 39		40 und darüber			
überhaupt	unehelich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Kind	1. Kind	272	269	601	562	1 052	925	1 488	1 337	1 652	1 418	1 444	1 351	1 194	1 096	911	817	1 723	1 667	395	355	104	92	22	21	10 858	9 910
2. -	1. -	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	3	8	14	13	22	120	119	100	90	16	18	5	3	265	271
	2. -	1	3	3	9	27	26	60	67	111	110	179	151	227	223	238	214	706	718	218	195	62	57	9	7	1 841	1 780
	Se.	1	3	3	9	27	27	61	67	112	111	180	154	235	237	251	236	826	837	318	285	78	75	14	10	2 106	2 051
3. Kind	1. Kind	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	4	5	7	102	91	107	83	40	38	9	5	270	228
	2. -	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	27	22	15	13	9	4	—	—	54	44
	3. -	—	—	—	—	1	—	3	3	9	6	20	8	25	26	44	49	190	186	75	94	30	30	7	5	404	407
	Se.	—	—	—	—	1	—	3	3	11	6	20	8	30	34	52	57	319	299	197	190	79	72	16	10	728	679

Zahl der Niederkünfte der unehelichen Wöchnerin		Alter der Wöchnerin in vollen Jahren														Summe	
		unter 25		25 bis 29		30 bis 34		35 bis 39		40 und darüber							
überhaupt	unehelich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4. Kind	1. Kind	2	3	38	62	75	66	53	36	6	7	174	174	—	—	—	—
	2. -	2	3	9	13	20	28	12	5	2	2	45	51	—	—	—	—
	3. -	1	—	8	9	6	2	1	2	—	—	16	13	—	—	—	—
	4. -	12	9	66	65	46	22	13	23	1	1	138	120	—	—	—	—
	Se.	17	15	121	149	147	118	79	66	9	10	373	358	—	—	—	—
5. Kind	1. Kind	—	—	23	22	52	55	24	27	13	8	112	112	—	—	—	—
	2. -	—	—	10	5	22	24	9	9	4	4	45	42	—	—	—	—
	3. -	—	—	7	7	5	8	4	3	—	1	16	19	—	—	—	—
	4. -	—	—	2	1	3	2	1	1	—	—	6	4	—	—	—	—
	5. -	2	1	13	17	18	17	6	5	2	2	41	42	—	—	—	—
	Se.	2	1	55	52	100	106	44	45	19	15	220	219	—	—	—	—
6. Kind	1. Kind	—	—	11	7	61	70	73	70	11	20	156	167	—	—	—	—
bis	2. -	—	—	4	5	29	35	30	21	8	5	71	66	—	—	—	—
10. Kind	3. -	—	—	2	1	16	10	8	11	—	3	26	25	—	—	—	—
	4. -	—	—	4	1	5	6	1	3	1	—	11	10	—	—	—	—

Zahl der Niederkünfte der unehelichen Wöchnerin		Alter der Wöchnerin in vollen Jahren										Summe	
		25 bis 29		30 bis 34		35 bis 39		40 und darüber					
überhaupt	unehelich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
6. bis 10. Kind	5. Kind	1	1	—	1	1	2	1	—	3	4	—	—
	6. -	6	11	7	10	8	5	2	—	23	26	—	—
	7. -	1	3	5	5	7	1	1	—	14	9	—	—
	8. -	1	1	1	—	4	2	—	—	6	3	—	—
	9. -	—	—	1	1	—	—	1	—	2	1	—	—
	10. -	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Se.	30	30	125	138	132	115	25	29	312	312	—	—
11. und weiteres Kind	1. Kind	—	—	1	1	6	4	8	6	15	11	—	—
	2. -	—	—	—	1	5	3	3	1	8	5	—	—
	3. -	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—
	4. -	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—
	5. -	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
	6. -	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7. -	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Se.	—	—	1	2	13	9	13	9	27	20	—	—

Außerdem 2 Knaben und 4 Mädchen mit unbekanntem Alter der Mutter.

(Fortsetzung des Textes von S. 31.)

so hatte schon das Jahrfünft 1911/15 mit 17 Kriegsmonaten nur noch 578 864 Lebendgeborene aufzuweisen gegen 397 817 Sterbefälle. Im letzten Jahrfünft mit 35 Kriegsmonaten aber sank die Lebendgeborenenzahl auf 365 517 herab und wurde von der Zahl der Sterbefälle mit 432 842 Personen (ohne die feindlichen Kriegsgefangenen) weit übertroffen. Hiernach sank der ursprüngliche Geburtenüberschuß des Jahrfünfts 1906/10 mit 304 912 Personen schon im Jahrfünft 1911/15 auf 181 047

herab und ging 1916/20 in einen Sterbefallüberschuß von 67 325 Personen über. Das letzte Jahrfünft ist auch in seltener Weise geeignet, die oben erwähnten Abweichungen, die sich in bezug auf die Veränderung des Bevölkerungsstandes und das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen in den verschiedenen Teilen und Gemeinden des Landes zeigen, zu veranschaulichen, wie auch die Ursachen dieser mehr oder weniger hervortretenden Tatsachen zu erklären (vgl. hierzu die Übersichten 1, 8 a, 8 b, und 20).

Die Sterbefälle in den Verwaltungsbezirken nach dem Alter der Gestorbenen

In Spalten 28 und 29 bedeuten die nautisch

Verwaltungsbezirke	Gestorbene nach Alters-													
	unter 1		1 bis 5		5 bis 10		10 bis 15		15 bis 20		20 bis 30		30 bis 40	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
St. Baugen	153	108	64	61	35	32	26	16	186	40	423	117	239	101
- Zittau	165	116	66	83	46	44	22	36	131	44	392	125	230	112
A. Baugen	693	514	250	251	92	98	55	55	280	105	1 031	258	521	212
- Kamenz	415	369	157	148	69	68	40	48	234	62	826	171	406	173
- Löbau	537	387	199	191	107	124	78	97	291	90	1 002	269	588	256
- Zittau	418	348	108	135	82	57	29	38	211	85	770	192	420	188
Kreissh. Baugen	2 381	1 842	844	869	431	423	250	290	1 333	426	4 444	1 132	2 404	1 042
St. Chemnitz	1 896	1 449	884	781	326	336	170	194	904	355	3 406	1 016	1 968	1 047
A. Annaberg	699	458	283	278	121	148	67	83	255	144	1 101	334	619	285
- Chemnitz	709	527	274	297	108	134	77	68	309	115	1 496	349	703	335
- Glöha	562	417	177	219	119	93	59	59	237	124	1 064	295	576	241
- Glauchau	977	762	348	337	160	151	84	112	412	145	1 628	432	753	355
- Marienberg	391	306	179	141	79	68	39	42	157	67	765	221	391	175
- Stollberg	585	459	219	217	79	75	35	41	169	67	790	216	365	187
Kreissh. Chemnitz	5 819	4 378	2 364	2 270	992	1 005	531	599	2 443	1 017	10 250	2 863	5 375	2 625
St. Dresden	2 345	1 714	883	855	426	396	313	295	1 814	760	6 191	2 122	3 396	1 823
- Freiberg	183	128	91	70	23	29	22	20	162	34	395	139	212	104
- Meissen	173	112	86	78	40	35	38	28	153	73	461	185	246	157
A. Dippoldiswalde	278	196	120	81	58	55	33	38	146	69	562	124	268	154
- Dresden-Altt.	496	400	231	197	86	86	61	55	381	125	1 309	291	625	263
- Dresden-Neust.	463	368	149	160	82	80	64	57	389	144	1 411	346	824	339
- Freiberg	534	379	184	217	69	68	46	54	214	104	919	193	415	185
- Großenhain	600	437	204	219	92	105	65	57	333	102	1 192	264	522	222
- Meissen	488	391	160	165	71	62	58	60	228	97	924	185	458	163
- Pirna	875	645	368	328	145	135	105	100	573	190	1 760	511	990	516
Kreissh. Dresden	6 435	4 770	2 476	2 370	1 092	1 051	805	764	4 393	1 698	15 124	4 360	7 956	3 926
St. Leipzig	3 125	2 455	1 284	1 270	568	565	384	394	1 885	843	7 344	2 265	4 787	2 236
A. Borna	650	475	226	235	98	87	52	72	246	83	859	224	425	206
- Döbeln	613	466	251	232	103	98	66	52	354	135	1 520	351	906	310
- Grimma	546	404	262	270	110	87	69	69	379	111	1 421	346	775	349
- Leipzig	722	515	272	239	110	129	59	80	386	135	1 315	304	735	279
- Nischwitz	415	342	159	126	55	66	26	30	210	70	715	179	359	211
- Rochlitz	618	560	268	234	131	121	91	81	341	114	1 344	298	653	306
Kreissh. Leipzig	6 689	5 217	2 722	2 606	1 175	1 153	747	778	3 801	1 491	14 518	3 967	8 640	3 897
St. Plauen	415	350	232	241	120	132	82	85	300	265	1 159	453	772	434
- Zwickau	425	308	202	228	95	110	67	49	299	114	932	256	513	241
A. Auerbach	592	481	267	227	144	132	71	90	329	120	1 616	365	892	330
- Delsnitz	235	210	135	127	65	60	40	49	240	78	851	226	412	165
- Plauen	386	280	173	185	90	94	48	49	263	103	1 084	261	544	210
- Schwarzenberg	832	685	349	389	160	157	77	104	381	195	1 614	474	789	340
- Zwickau ¹⁾	1 242	973	434	429	186	247	105	128	587	227	2 134	543	916	474
Kreissh. Zwickau	4 127	3 287	1 792	1 826	860	932	490	554	2 399	1 102	9 390	2 578	4 838	2 194
Freistaat Sachsen	25 451	19 494	10 198	9 941	4 550	4 564	2 823	2 985	14 369	5 734	53 726	14 900	29 213	13 684

1) Einchl. des Standesamts Neumark für das Jahr 1920.

Zunächst muß man berücksichtigen, daß der Sterbefallüberschuß sich überhaupt nur in den drei ersten Jahren des Jahrzehnts zeigt, wo er allerdings in ziemlich stetiger Progression von 30 997 Personen im Jahre 1916 sich auf 45 007 Personen im Jahre 1917 und 61 523 im Jahre 1918 hob; hiernach trat wieder Geburtenüberschuß auf mit 15 494 Personen im Jahre 1919 und 54 708 im Jahre 1920, so daß letzterer bald wieder den mittleren Stand der Vorkriegsjahre (etwa 60 000) erreichte. Freilich gab es auch noch im Jahre 1919 einige Verwaltungsbezirke (vgl. Übersicht 1 auf S. 18), wo sich ein Sterbefallüberschuß vorfindet, jedoch handelte es sich hier zumeist nur um wenige Personen. Auch bezüglich des weiblichen Geschlechts war der allgemeine Sterbefallüberschuß natürlich viel geringer als bei

dem männlichen, ja es gab zahlreiche Bezirke, die einen Geburtenüberschuß im gesamten Jahrzehnt aufweisen konnten (vgl. Übersicht 20 auf S. 39) und zwar war derselbe in der Kreissh. Chemnitz insgesamt mehr wie Tausend, ja in der Amtsh. Leipzig allein stieg er auf 1595 Personen. Hier zeigt sich sogar die überraschende Tatsache, daß die männlichen Lebendgeborenen die Sterbefälle trotz namhafter Kriegsverluste noch um 344 Personen übertrafen und der Sterbefallüberschuß der ersten drei Jahre in keinem Verhältnis zu der Zahl der Bevölkerung und dem in anderen Bezirken festgestellten stand. Geht man in diesen Untersuchungen noch weiter zurück auf einzelne größere Standesamtsbezirke und Gemeinden (vgl. Übersicht 8a), so kann man die verschiedenartigsten Erscheinungen feststellen. (Man beachte hier die Ausführungen im 1. Abschnitte dieser

sowie der Sterbefall- bzw. Geburtenüberschuß im Jahr fünf 1916/20.
gelegten Zahlen einen Geburtenüberschuß.

gruppen in Jahren										gestorbene überhaupt (einschl. unbekanntem Alters)		Sterbefall- (bzw. Geburten-) Überschuß		Verwaltungsbezirke
40 bis 50		50 bis 60		60 bis 70		70 bis 80		über 80		männl.	weibl.	männl.	weibl.	W. = Amtshauptmannschaft St. = Stadt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	30.
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	
170	106	200	122	222	227	171	261	52	140	1 942	1 331	618	172	St. Bautzen
152	115	223	174	278	289	243	294	95	188	2 043	1 628	812	493	- Zittau
300	256	380	382	664	639	721	904	275	442	5 262	4 116	425	332	N. Bautzen
219	171	315	306	498	517	577	631	166	286	3 922	2 950	772	117	- Kamenz
400	317	496	454	742	784	835	1 080	333	581	5 609	4 630	1 609	1 013	- Löbau
229	226	335	365	527	572	656	925	310	444	4 096	3 568	923	582	- Zittau
1 470	1 191	1 949	1 803	2 931	3 028	3 203	4 095	1 231	2 081	22 874	18 223	5 159	1 811	Kreish. Bautzen
1 349	1 008	1 675	1 140	1 864	1 559	1 374	1 896	412	744	16 228	11 525	3 663	122	St. Chemnitz
298	298	492	433	726	679	743	878	308	439	5 712	4 457	1 396	482	N. Annaberg
323	276	493	409	679	584	628	711	259	341	6 060	4 140	838	575	- Chemnitz
284	250	412	353	616	518	594	698	244	325	4 944	3 592	840	306	- Flöha
485	429	628	576	990	912	1 215	1 236	442	611	8 122	6 059	1 966	300	- Glauchau
185	169	252	219	463	356	426	492	174	269	3 501	2 525	480	236	- Marienberg
250	181	335	262	481	403	478	496	202	253	3 988	2 857	249	600	- Stollberg
3 174	2 611	4 287	3 392	5 819	5 011	5 458	6 407	2 041	2 982	48 555	35 161	9 432	1 057	Kreish. Chemnitz
2 735	1 986	3 186	2 507	3 733	3 653	2 816	4 119	855	1 926	28 696	22 156	8 828	4 085	St. Dresden
131	132	222	158	340	285	202	365	65	160	2 048	1 624	772	427	- Freiberg
212	195	306	239	342	314	206	301	73	135	2 337	1 852	904	567	- Meißen
136	122	201	187	353	399	359	512	154	222	2 669	2 159	310	41	N. Dippoldiswalde
419	259	455	368	585	604	457	690	170	326	5 276	3 664	1 002	335	- Dresden-Altf.
651	413	662	497	792	823	772	967	274	484	6 535	4 680	2 544	780	- Dresden-Neust.
214	192	418	283	589	541	495	722	209	335	4 306	3 273	677	112	- Freiberg
327	211	396	309	519	497	494	646	193	289	4 939	3 360	671	622	- Großenhain
255	181	333	286	552	489	547	656	226	362	4 303	3 100	702	366	- Meißen
772	500	908	619	1 111	1 091	929	1 333	316	590	8 854	6 558	2 262	394	- Pirna
5 852	4 191	7 087	5 453	8 916	8 696	7 277	10 311	2 535	4 829	69 963	52 426	18 672	4 777	Kreish. Dresden
3 222	2 161	3 634	2 659	4 046	3 554	2 692	3 724	727	1 613	33 699	23 739	11 196	2 771	St. Leipzig
253	162	350	270	534	494	518	612	199	269	4 410	3 189	285	711	N. Borna
548	382	641	443	823	732	746	951	302	451	6 873	4 605	2 112	132	- Döbeln
577	383	671	478	821	748	754	896	296	399	6 683	4 544	2 203	256	- Grimma
288	271	433	371	533	566	501	649	173	299	5 529	3 837	344	1 595	- Leipzig
278	279	342	325	438	431	378	532	167	236	3 544	2 829	894	366	- Döbitz
318	285	420	381	718	650	738	886	314	421	5 954	4 338	1 285	176	- Rochlitz
5 484	3 923	6 491	4 927	7 913	7 175	6 327	8 250	2 178	3 688	66 692	47 081	17 631	1 043	Kreish. Leipzig
442	361	460	382	554	549	429	592	104	230	5 069	4 074	1 053	363	St. Plauen
449	249	585	301	546	387	418	502	138	223	4 669	2 968	1 897	369	- Zwickau
434	291	475	374	645	631	606	772	241	400	6 312	4 213	1 588	249	N. Auerbach
236	188	322	281	423	441	475	586	191	285	3 626	2 696	1 149	414	- Delsnitz
318	216	398	332	600	564	693	709	232	326	4 829	3 335	1 504	184	- Plauen
497	359	602	474	830	730	708	976	262	537	7 103	5 420	1 121	307	- Schwarzenberg
550	472	838	685	1 218	1 146	1 301	1 470	485	766	9 998	7 555	1 301	530	- Zwickau
2 926	2 136	3 680	2 829	4 816	4 448	4 630	5 607	1 653	2 767	41 606	30 261	9 613	244	Kreish. Zwickau
18 906	14 052	23 494	18 404	30 395	28 358	26 895	34 670	9 638	16 347	249 690	183 152	60 507	6 818	Freistaat Sachsen

Berichterstattung bezüglich der Einrechnung der gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen auf S. 2). So z. B. die wenigen Standesamtsbezirke in der Kreish. Bautzen mit einem Geburtenüberschusse, ebenso in den Amtsh. Annaberg, Dippoldiswalde, Dresden-Neustadt, Freiberg, Pirna, Döbeln, Döbitz, Auerbach, Plauen, ja den Mangel eines solchen in der Amtsh. Delsnitz und demgegenüber die große Zahl von Bezirken in einigen anderen Amtshauptmannschaften mit Geburtenüberschuß bis zur Amtsh. Leipzig, in welcher nur die Stadt Zwickau einen Sterbefallüberschuß aufwies und somit dieser Bezirk bezüglich der in ihm gelegenen Städte und größeren Standesamtsbezirke den namhaften Geburtenüberschuß von 1751 Personen aufwies. Ihm schloß sich noch die Amtsh. Stollberg mit 254 Personen Geburten-

überschuß an. Daneben aber fanden sich einzelne, durchaus nicht immer stärker bevölkerte Standesamtsbezirke vor, in denen eine ungewöhnlich große Sterbefallzahl bzw. ein hoher Sterbefallüberschuß zu verzeichnen war. Hier sind zunächst die Garnisonsorte zu nennen, deren Standesämtern, wie bekannt, die Anzeigen aller im Kriege gestorbenen Militärpersonen zuzugingen, die daselbst zuletzt gelebt hatten, auch wenn sie an und für sich nicht der eigentliche Heimats- und Wohnort waren (vgl. z. B. die Großstädte und andere größere Städte sowie Städte wie Großenhain, Riesa, Borna, Leisnig, Grimma, Wurzen, Döbitz); ferner gehören hierher Bezirke bzw. Gemeinden, in denen größere Verpflegs- oder Strafanstalten sind, wie Pirna, Colditz, Wermisdorf, Rode-

(Fortsetzung des Textes S. 42.)

Übersicht 21.

Die Gestorbenen von über 15 Jahren nach Alter und Familienstand im Jahrfünft 1916/20
(auschl. der Personen unbekanntem Familienstandes).

Alter der Gestorbenen	Von den im vorangezeichneten Alter im Jahrfünft 1916/20 Gestorbenen waren								Alter der Gestorbenen	Von den im vorangezeichneten Alter im Jahrfünft 1916/20 Gestorbenen waren							
	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
üb. 15 b. unt. 16 J.	817	843	—	—	—	—	—	—	üb. 55 b. unt. 56 J.	211	193	1 874	1 212	216	444	53	40
- 16 - - 17 -	1 103	1 034	—	—	—	—	—	—	- 56 - - 57 -	203	200	1 976	1 147	237	502	45	35
- 17 - - 18 -	1 469	1 204	—	1	—	—	—	—	- 57 - - 58 -	200	199	2 005	1 176	259	542	36	50
- 18 - - 19 -	3 126	1 279	—	6	—	—	—	—	- 58 - - 59 -	233	195	2 158	1 237	286	649	65	50
- 19 - - 20 -	7 863	1 344	7	21	—	—	—	—	- 59 - - 60 -	218	216	2 085	1 266	309	687	44	35
- 15 - - 20 -	14 378	5 704	7	28	—	—	—	—	- 55 - - 60 -	1 065	1 003	10 098	6 038	1 307	2 824	243	210
- 20 - - 21 -	8 803	1 386	19	75	—	—	—	—	- 60 - - 61 -	191	198	2 118	1 203	373	808	36	57
- 21 - - 22 -	7 323	1 270	93	139	—	—	—	—	- 61 - - 62 -	196	189	2 176	1 147	446	927	40	53
- 22 - - 23 -	6 212	1 225	345	209	1	—	—	—	- 62 - - 63 -	221	191	2 111	1 202	455	935	36	47
- 23 - - 24 -	4 933	1 096	580	394	3	25	2	1	- 63 - - 64 -	183	204	2 204	1 214	488	1 105	45	41
- 24 - - 25 -	3 933	978	975	470	11	31	1	5	- 64 - - 65 -	183	236	2 194	1 247	567	1 271	41	42
- 20 - - 25 -	31 204	5 955	2 012	1 287	15	79	3	9	- 60 - - 65 -	974	1 018	10 803	6 013	2 329	5 046	198	240
- 25 - - 26 -	3 190	862	1 355	634	11	52	2	9	- 65 - - 66 -	174	234	2 243	1 171	645	1 402	38	44
- 26 - - 27 -	2 570	704	1 659	698	19	73	4	5	- 66 - - 67 -	198	241	2 333	1 269	747	1 506	40	53
- 27 - - 28 -	2 061	586	1 886	832	27	95	11	13	- 67 - - 68 -	163	247	2 238	1 189	814	1 746	60	53
- 28 - - 29 -	1 704	533	2 238	887	38	85	6	11	- 68 - - 69 -	163	261	2 146	1 203	884	1 928	35	58
- 29 - - 30 -	1 345	486	2 345	869	46	109	17	15	- 69 - - 70 -	164	243	2 024	1 093	894	2 051	36	43
- 25 - - 30 -	10 870	3 171	9 483	3 920	141	414	40	53	- 65 - - 70 -	862	1 226	10 984	5 925	3 984	8 633	209	251
- 30 - - 31 -	1 111	447	2 443	934	38	108	9	7	- 70 - - 71 -	155	262	1 967	1 001	913	2 182	37	54
- 31 - - 32 -	919	396	2 415	915	52	109	17	10	- 71 - - 72 -	136	260	1 847	928	983	2 278	26	45
- 32 - - 33 -	828	322	2 387	954	53	115	16	19	- 72 - - 73 -	121	237	1 725	857	1 087	2 381	25	70
- 33 - - 34 -	677	313	2 351	953	43	119	19	11	- 73 - - 74 -	107	233	1 616	819	1 121	2 531	28	51
- 34 - - 35 -	562	297	2 212	898	49	89	21	20	- 74 - - 75 -	138	268	1 598	779	1 188	2 612	28	49
- 30 - - 35 -	4 097	1 775	11 808	4 654	235	540	82	67	- 70 - - 75 -	657	1 260	8 753	4 384	5 292	11 984	144	269
- 35 - - 36 -	571	284	2 056	916	48	123	23	17	- 75 - - 76 -	116	262	1 351	685	1 178	2 607	23	48
- 36 - - 37 -	420	246	2 110	922	50	97	22	20	- 76 - - 77 -	90	247	1 241	579	1 221	2 693	19	50
- 37 - - 38 -	400	259	2 162	925	55	119	26	32	- 77 - - 78 -	72	250	1 107	492	1 231	2 667	13	41
- 38 - - 39 -	438	257	2 077	953	55	91	25	23	- 78 - - 79 -	71	215	990	404	1 234	2 469	14	28
- 39 - - 40 -	368	219	2 004	999	59	108	37	30	- 79 - - 80 -	59	193	846	347	1 125	2 446	16	33
- 35 - - 40 -	2 197	1 265	10 409	4 715	267	538	133	122	- 75 - - 80 -	408	1 167	5 535	2 507	5 989	12 882	85	200
- 40 - - 41 -	351	255	1 882	1 009	54	112	23	25	- 80 - - 81 -	64	181	697	295	1 029	2 269	8	32
- 41 - - 42 -	276	264	1 602	1 049	66	127	25	32	- 81 - - 82 -	50	158	560	200	954	2 113	12	30
- 42 - - 43 -	269	231	1 619	1 034	67	123	28	38	- 82 - - 83 -	43	146	448	132	880	1 847	7	31
- 43 - - 44 -	299	225	1 528	1 019	70	146	30	34	- 83 - - 84 -	29	118	345	123	727	1 670	1	19
- 44 - - 45 -	250	189	1 453	982	62	120	39	30	- 84 - - 85 -	30	111	252	110	655	1 406	7	10
- 40 - - 45 -	1 445	1 164	8 084	5 093	319	628	145	159	- 80 - - 85 -	216	714	2 302	860	4 245	9 305	35	122
- 45 - - 46 -	214	180	1 449	989	73	138	26	28	- 85 - - 86 -	17	88	227	65	528	1 208	2	10
- 46 - - 47 -	243	197	1 392	1 002	81	180	37	34	- 86 - - 87 -	14	71	162	61	454	934	1	12
- 47 - - 48 -	251	200	1 464	966	66	174	32	35	- 87 - - 88 -	10	47	105	35	307	741	1	8
- 48 - - 49 -	215	207	1 442	1 005	96	171	26	42	- 88 - - 89 -	4	43	66	21	260	577	1	2
- 49 - - 50 -	186	174	1 492	1 004	77	230	45	46	- 89 - - 90 -	4	23	48	11	185	417	—	5
- 45 - - 50 -	1 109	958	7 239	4 966	393	893	166	185	- 85 - - 90 -	49	272	608	193	1 734	3 877	5	37
- 50 - - 51 -	240	199	1 639	1 107	134	248	39	37	- 90 Jahre . . .	12	76	75	12	349	867	2	6
- 51 - - 52 -	210	170	1 609	1 056	140	302	37	45	unbef. Alter . . .	1	3	7	3	—	—	—	—
- 52 - - 53 -	198	176	1 751	1 100	142	322	39	56									
- 53 - - 54 -	212	192	1 826	1 157	163	328	44	51									
- 54 - - 55 -	185	184	1 874	1 149	225	402	38	40									
- 50 - - 55 -	1 045	921	8 699	5 569	804	1 602	197	229									
									Zumme:	70 589	27 652	106 906	56 167	27 403	60 119	1 687	2 159

Die durch den Tod gelösten Ehen nach Alter der Gestorbenen und nach der Dauer im Jahrfünft 1916/20.
 Übersicht 22. 1. Im Freistaat Sachsen und in den einzelnen Jahren von 1916 bis 1920.

Einzelne Jahre bzw. Jahrfünfte	Alter der verstorbenen Ehegatten	Zahl der durch den Tod des Mannes									Zahl der durch den Tod der Frau								
		überhaupt (ausschließlich feindlicher Kriegsgefangener)									gelösten Ehen								
		gelösten Ehen nach einer Dauer von									nach einer Dauer von								
		unter 1 J.	1-2 J.	2-5 J.	5-10 J.	10-15 J.	15-20 J.	über 20 J.	unbekannt	Summe	unter 1 J.	1-2 J.	2-5 J.	5-10 J.	10-15 J.	15-20 J.	über 20 J.	unbekannt	Summe
1916	bis 30 J.	565	647	1 826	657	8	—	—	421	4 124	73	112	331	212	12	—	—	41	781
	ü. 30 b. u. 45 -	113	133	898	2 802	2176	1 047	127	921	8 217	19	24	150	523	650	654	274	105	2 399
	- 45 - - 60 -	17	18	70	172	247	494	3 299	294	4 611	12	5	45	80	125	245	2 283	158	2 953
	- 60 - - 75 -	11	5	59	123	158	211	4 664	424	5 655	1	5	16	53	51	66	2565	200	2 957
	- 75 Jahre ...	2	2	9	23	32	67	1 352	151	1 638	2	—	1	9	15	9	628	66	730
	zusammen	708	805	2 862	3 777	2 621	1 819	9 442	2 213 ¹⁾	24 247 ¹⁾	107	146	543	877	853	974	5 750	570	9 820
1917	bis 30 J.	346	343	1 066	396	6	—	—	279	2 436	65	104	300	267	17	—	—	44	797
	ü. 30 b. u. 45 -	90	101	623	2 048	1 931	1 352	255	754	7 154	14	23	123	549	778	706	294	158	2 645
	- 45 - - 60 -	18	29	101	267	339	690	4 416	532	6 392	6	4	42	86	134	263	2 726	225	3 486
	- 60 - - 75 -	12	12	90	168	195	253	5 814	619	7 163	4	3	16	57	62	101	3 067	243	3 553
	- 75 Jahre ...	3	1	11	41	60	84	1 787	227	2 214	1	1	4	13	12	16	710	74	831
	zusammen	469	486	1 891	2 920	2 531	2 379	12 273 ¹⁾	2 411	25 360 ¹⁾	90	135	485	972	1 003	1 086	6 797	746 ¹⁾	11 314 ¹⁾
1918	bis 30 J.	534	549	1 648	749	19	—	—	416	3 915	253	206	692	594	26	—	—	47	1 818
	ü. 30 b. u. 45 -	137	201	868	3 352	2 555	1 347	287	1 067	9 814	58	38	224	972	1 291	960	416	215	4 174
	- 45 - - 60 -	29	22	95	235	371	693	4 415	496	6 356	7	7	36	111	135	305	3 196	210	4 007
	- 60 - - 75 -	16	16	59	143	199	242	5 778	480	6 933	1	2	12	43	47	74	3 199	236	3 614
	- 75 Jahre ...	1	4	10	30	45	52	1 480	139	1 761	—	1	2	10	11	11	679	88	802
	zusammen	717	792	2 680	4 509	3 189	2 334	11 961 ¹⁾	2 598	28 780 ¹⁾	319	254	966	1 730	1 510	1 350	7 490	796	14 415
1919	bis 30 J.	85	81	197	120	1	—	—	58	542	135	109	287	264	10	—	—	34	839
	ü. 30 b. u. 45 -	52	39	175	761	803	640	167	236	2 873	43	22	122	572	844	675	318	123	2 719
	- 45 - - 60 -	35	19	71	165	258	467	3 409	273	4 697	17	8	37	75	132	248	2 564	158	3 239
	- 60 - - 75 -	11	14	41	111	167	175	4 879	245	5 643	5	3	14	32	43	63	2 973	129	3 262
	- 75 Jahre ...	—	1	7	28	31	40	1 324	51	1 482	—	1	—	5	7	9	612	27	661
	zusammen	183	154	491	1 185	1 260	1 322	9 779	864 ¹⁾	15 238 ¹⁾	200	143	460	948	1 036	995	6 467	471	10 720
1920	bis 30 J.	122	77	147	93	—	—	—	42	481	279	136	274	277	8	—	—	26	1 000
	ü. 30 b. u. 45 -	82	65	158	558	643	452	138	151	2 247	66	66	117	556	745	615	289	71	2 525
	- 45 - - 60 -	44	28	63	145	205	386	2 910	199	3 980	13	4	22	82	106	209	2 374	78	2 888
	- 60 - - 75 -	17	24	35	116	127	142	4 485	200	5 146	4	1	6	34	43	80	2 689	79	2 936
	- 75 Jahre ...	2	—	3	22	40	58	1 253	47	1 425	—	—	—	3	3	6	518	18	548
	zusammen	267	194	406	934	1 015	1 038	8 786	641 ¹⁾	13 281 ¹⁾	362	207	419	952	905	910	5 870	273 ¹⁾	9 898 ¹⁾
1916/20	bis 30 J.	1 652	1 697	4 884	2 015	34	—	—	1 216	11 498	805	667	1 884	1 614	73	—	—	192	5 235
	ü. 30 b. u. 45 -	474	539	2 722	9 521	8 108	4 838	974	3 129	30 305	200	173	736	3 172	4 308	3 610	1 591	672	14 462
	- 45 - - 60 -	143	116	400	984	1 420	2 730	18 449	1 794	26 036	55	28	182	434	632	1 270	13 143	829	16 573
	- 60 - - 75 -	67	71	284	661	846	1 023	25 620	1 968	30 540	15	14	64	219	246	384	14 493	887	16 322
	- 75 Jahre ...	8	8	40	144	208	301	7 196	615	8 520	3	3	7	40	48	51	3 147	273	3 572
	zusammen	2 344	2 431	8 330	13 325	10 616	8 892	52 241 ¹⁾	8 727 ¹⁾	106 906 ¹⁾	1 078	885	2 873	5 479	5 307	5 315	32 374	2 856 ¹⁾	56 167 ¹⁾

1) Einschließlich der Gestorbenen unbekanntes Alters.

Übersicht 23. 2. In den Kreishauptmannschaften und im Jahrfünft 1916/20.

Kreishauptmannschaften	Die Ehe wurde gelöst durch den Tod	Dauer der gelösten Ehen in Jahren								Alter der verstorbenen Ehegatten					Zusammen ¹⁾
		unter 1	1-2	2-5	5-10	10-15	15-20	über 20	unbekannt	bis 30 Jahre	30-45 Jahre	45-60 Jahre	60-75 Jahre	über 75 Jahre	
Baußen	des Mannes	183	173	639	1 109	849	750	5 313	785	928	2 486	2 131	3 116	1 138	9 801
	der Frau	99	53	208	446	451	461	3 548	213	392	1 154	1 614	1 856	463	4 479
Chemnitz	des Mannes	518	542	1 918	2 945	2 251	1 704	10 373	950	2 892	5 879	4 743	5 957	1 730	21 201
	der Frau	201	168	672	1 169	1 122	1 105	6 803	281	1 115	2 883	3 340	3 407	776	11 521
Dresden	des Mannes	597	577	2 002	3 306	2 608	2 509	14 480	3 686	2 522	8 115	8 068	8 788	2 269	29 765
	der Frau	293	245	759	1 441	1 336	1 474	8 298	1 398	1 404	4 050	4 601	4 355	833	15 244
Leipzig	des Mannes	611	660	2 232	3 528	2 998	2 428	13 029	2 198	2 718	8 477	69 23	7 722	1 843	27 684
	der Frau	306	256	765	1 497	1 499	1 404	8 011	665	1 377	3 988	4 328	3 904	804	14 403
Zwickau	des Mannes	435	479	1 539	2 439	1 909	1 501	9 046	1 107	2 442	5 344	4 171	4 957	1 540	18 455
	der Frau	179	163	469	926	899	871	5 714	299	947	2 387	2 690	2 800	696	9 520

1) Einschließlich der Gestorbenen unbekanntes Alters.

Die Gestorbenen nach Geburtsort und Glaubensbekenntnis im Jahrfünft 1916/20.

Übersicht 24.

1. In den einzelnen Kreishauptmannschaften.

Kreishauptmannschaft	Geschlecht	Von den während des Jahrfünfts 1916/20 in den vorangegebenen Kreishauptmannschaften Gestorbenen des betreffenden Geschlechts																				Gestorbene überhaupt
		stammten aus dem nachverzeichneten Geburtsorte														waren dem Glaubensbekenntnis nach						
		Standesamtsbezirk ¹⁾	übrige Amtshauptmannschaften ²⁾	übrige Kreis-hauptmannschaft	übriger Freistaat Sachsen	Provinz Schlesien	Provinz Brandenburg	Provinz Sachsen	übriges Preußen	Thüringen	Bayern rechts des Rheins	übrige deutsche Staaten	Böhmen	übrige europ. polnische Staaten	sonstige Staaten und unbekannt	evangelisch	römisch-katholisch	sonst christlich	freireligiös	andere Religionen	ohne Angabe	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Baugen)	männl.	11 382	3 513	2 847	2 152	1 579	138	115	238	85	36	79	522	162	26	20 371	2 351	104	10	14	24	22 874
	weibl.	8 422	3 699	2 507	1 289	1 165	82	74	131	70	19	36	587	104	38	16 104	2 013	83	6	1	16	18 223
Chemnitz	männl.	25 377	5 478	7 200	6 951	5 221	193	340	438	778	244	207	624	180	23	46 810	1 262	253	81	105	44	48 555
	weibl.	17 306	4 623	5 636	5 183	202	75	246	188	653	186	118	627	106	12	33 865	985	180	62	47	22	35 161
Dresden	männl.	27 828	6 344	13 825	11 567	3 293	736	1 252	1 737	832	296	546	969	572	166	65 727	3 460	307	221	79	169	69 963
	weibl.	18 502	5 792	11 368	8 947	2 192	523	1 039	1 085	717	200	351	1 048	548	114	49 319	2 645	219	143	18	82	52 426
Leipzig	männl.	28 347	5 339	8 946	8 533	1 665	800	6 207	1 819	2 257	482	1 080	448	672	97	63 232	2 475	316	388	181	100	66 692
	weibl.	18 576	4 704	7 088	5 532	787	415	5 377	959	1 826	314	676	351	413	63	44 949	1 567	187	256	71	51	47 081
Zwickau)	männl.	22 290	5 453	6 269	3 539	274	118	338	303	1 372	703	211	565	152	19	39 958	1 115	395	38	58	42	41 606
	weibl.	15 328	4 609	5 079	2 138	114	50	191	143	1 226	616	122	559	71	15	28 916	870	395	12	47	21	30 261

Übersicht 25.

2. Im Freistaat Sachsen.

Geburtsort	Evangelisch		Römisch-katholisch		Anderes christliches Bekenntnis		Judaistisch		Sonstiges Bekenntnis		Ohne Angabe		Zusammen		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zuf.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Standesamtsbezirke ¹⁾ . . .	111 448	75 235	2 782	2 209	552	445	162	94	181	89	99	62	115 224	78 134	193 358
übrige Amtshauptmannsch. ²⁾	25 626	22 923	334	369	103	111	—	—	33	11	31	13	26 127	23 427	49 554
übrige Kreishauptmannsch.	38 336	31 062	478	384	184	178	12	9	49	25	28	20	39 087	31 678	70 765
übriger Freistaat Sachsen ..	32 075	22 660	428	276	148	114	24	4	39	25	28	10	32 742	23 089	55 831
Provinz Schlesien	5 435	3 496	1 756	903	59	28	46	23	26	5	11	5	7 333	4 460	11 793
Brandenburg	1 861	1 078	73	36	17	13	25	17	7	1	2	—	1 985	1 145	3 130
Sachsen	8 057	6 779	106	78	35	38	19	18	23	8	12	6	8 252	6 927	15 179
übriges Preußen	3 557	2 026	782	365	44	30	115	75	25	4	12	6	4 535	2 506	7 041
Thüringen	5 234	4 420	37	24	35	31	4	7	10	6	4	4	5 324	4 492	9 816
Bayern rechts des Rheins ..	1 205	1 024	518	289	14	11	11	8	8	3	5	—	1 761	1 335	3 096
übrige deutsche Staaten ..	1 694	1 103	361	170	20	10	23	18	13	2	12	—	2 123	1 303	3 426
Böhmen	801	698	2 222	2 408	27	16	57	44	12	2	9	4	3 128	3 172	6 300
übrige europäische Staaten	601	500	761	546	127	30	237	162	6	2	6	2	1 738	1 242	2 980
sonstige und ohne Angabe.	168	149	25	23	10	9	3	—	5	1	120	60	331	242	573
zusammen	236 098	173 153	10 663	8 080	1 375	1 064	738	479	437	184	379	192	249 690	183 152	432 842

1) Bilden mehrere Standesamtsbezirke eine Gemeinde, so ist die Summe der in der Gemeinde Geborenen eingestellt.
2) In den neun bezirksfreien Städten Geborene können hier nicht vorkommen.

(Fortsetzung des Textes von S. 39.)

wisch, Rabenstein, Waldheim, Arnsdorf, Leuben, Dohna, endlich Gemeinden, in denen viel ältere Leute wohnen und somit die Geburtenziffer auch in normalen Zeiten sehr gering ist, wie Kößchenbroda, Loschwitz usw. Bei manchen Gemeinden freilich kann man nicht ohne nähere Kenntnisse der dort vorherrschenden Verhältnisse die hohe Zahl der Sterbefälle, auch manchmal der Geburtsfälle, erklären (z. B. Obercunnersdorf b. Löbau, das schon in früheren Zeiten auffallenderweise stets Sterbefallüberschuß aufwies, Lichtenstein-Collenberg, Losdorf, Hainichen einerseits, Delsnitz i. Erzgeb., Gröba; Wahren, Leutsch, Engelsdorf andererseits).

Hierzu sei noch bemerkt, daß in 4 größeren Standesamtsbezirken der seltene Fall eintrat, daß überhaupt kein Überschuß vorhanden war und sich die Zahl der Lebendgeborenen und Gestorbenen ausglich. Endlich muß noch darauf hingewiesen werden, daß (vgl. Übersicht 8b) im Verhältnis die Bewegung

der Bevölkerung in den kleineren Gemeinden bzw. Standesamtsbezirken einen günstigeren Verlauf nahm als in den größeren. Während insgesamt hier 157 323 Lebendgeborene (ohne die neun bezirksfreien Städte) einem Sterbefallüberschusse von 26 570 Personen gegenüberstanden, also in einem Verhältnisse wie etwa 6:1, kamen auf 79 051 Lebendgeborene in den kleineren Standesamtsbezirken nur 2960 Mehrgestorbene, also im Verhältnis wie 27:1. Auch war hier die Zahl der Verwaltungsbezirke mit Geburtenüberschuß (12) größer als bei den größeren Standesamtsbezirken (2). — Bezüglich des Geschlechtsanteils an diesen Überschüssen kann man ferner feststellen, daß unter den in Übersicht 8a genannten 9 bezirksfreien Städten nur Chemnitz, unter den übrigen etwas abgesonderten und dem zugehörigen Verwaltungsbezirke vorangestellten Städten mit mehr als 15 000 Einwohnern nur Hohenstein-Ernstthal und Aue, unter den in der Übersicht 8b verzeichneten Verwaltungsbezirken hinsichtlich der größeren Standes-

amtsbezirke nur die Amtsh. Chemnitz, Flöha, Marienberg, Stollberg, Dresden-Altstadt, Großenhain, Meißen, Borna, Leipzig, Auerbach, Schwarzenberg, Zwickau einen Geburtenüberschuß weiblicher Personen aufwiesen, während hinsichtlich der kleineren Standesamtsbezirke nur die Amtsh. Löbau, Bittau, Grimma, Delsnitz auch hier noch Sterbefallüberschuß zeigten.

7. Die Todesursachen.

Auch bezüglich der Ausbereitung der Todesursachenstatistik hat das Jahrfünft 1916/20 nicht weitere Veränderungen gebracht, als wie sie sich bezüglich der allgemeinen Sterbefallstatistik erforderlich machten (vgl. hierzu S. 12). — Nach wie vor geschahen die Auszählungen unter Zugrundelegung des sogenannten kurzen Todesursachenverzeichnisses mit 23 Gruppen, 10 Unterarten und bei Gruppe 4 (übertragbare Tierkrankheiten), sowie Gruppe 14 (andere ansteckende Krankheiten) unter genauer Auszeichnung der betreffenden Krankheit. Über die Ergebnisse der Todesursachenstatistik geben die Übersichten 28 bis 30 auf S. 48 bis S. 58 nähere Auskunft, außerdem einige nachstehende kleinere Tabellen.

Wie mehrfach erwähnt, umfaßt das Jahrfünft 1916/20 noch 35 Kriegsmomente, d. h. Zeiten, in denen besondere Todesarten weit häufiger zu verzeichnen sind als in Friedensjahren. Darunter gehören vor allen die „Verunglückungen und andere gewaltsame Todesursachen“, ferner einzelne Krankheiten, die bei Massenanhäufungen von Menschen mehr und leichter auftreten, wie Typhus, Ruhr, Genickstarre usw., endlich sonst selten vorkommende Todesursachen, wie Cholera, Rückfallfieber, Flecktyphus, Rosskrankheit usw. Auch im Jahrfünft 1916/20 finden sich solche tödlich verlaufende Krankheitsfälle weit häufiger vor als im Jahrfünft 1911/15 und gar in den Zeiten vor dem Kriege, wie sich auch aus nachstehender kleiner Übersicht ergibt. Im allgemeinen kann man aber sagen und läßt sich auch aus den Übersichten 28 bis 30 entnehmen, daß sich das Vorkommen der erwähnten, seltener zur Erscheinung tretenden, übertragbaren Krankheiten mit gewissen Ausnahmen wie Ruhr, Pocken, Flecktyphus auf eine nicht hohe Zahl beschränkt hat und daß auch der weitere Verlauf des Krieges, dank der vervollkommenen Hygiene und der angewandten Vorbeugungsmittel (Impfungen gegen verschiedene Krankheiten) kein epidemisches Ausbreiten dieser Krankheiten gebracht hat. Freilich war die absolute Zahl der Todesfälle immerhin beträchtlich und weit höher wie 1911/15.

Wenn man die Zahl der Sterbefälle im Jahrfünft 1906/10 = 100 setzt, so war dieselbe in den Jahrfünften 1911/15 und 1916/20:

	1911/15		1916/20	
	1911	1915	1916	1920
Angeborene Lebensschwäche	83	50	109	112
Altersschwäche	95	139	120	123
Kindbettfieber	82	71	73	43
Anderer Folgen der Geburt oder des Wochenbetts	87	49	77	33
Scharlach	71	30	101	115
Majern und Röteln	94	44	116	80
Diphtherie mit Krupp	104	100	107	127
Keuchhusten	73	49	107	103
Typhus	134	135	112	123
Übertragbare Tierkrankheit	84	81	104	98
Ruhr	113	111	101	134
Anderer Wundinfektionskrankheiten	139	164	703	1072
Tuberkulose der Lungen	91	131	81	80
anderer Organe	89	98	244	328
Allgem. Miliartuberkulose	88	112		
Lungenentzündung	99	135		
Influenza	79	575		
Anderer übertragb. Krankh.	137	469		
Sonstige Krankheiten der Atemorgane	88	104		
Zusammen			103	112

Aus dieser Zusammenstellung geht eine wesentlich andere Verteilung der einzelnen Krankheitsformen im Jahrfünft 1916/20 hervor, ebenso zwischen den Vorgängen der beiden letzten fünfjährigen Zeiträume. Günstigere Ergebnisse finden sich bei den sogenannten Kinderkrankheiten vor (mit Ausnahme einer geringen Steigerung der Diphtherie-Sterbefälle), ganz besonders aber haben die Sterbefälle dort abgenommen, wo es sich um einen Zusammenhang mit der erheblich verminderten Geburtenzahl und der Verminderung der überhaupt diesen Krankheiten angesetzt Individuen im letzten Jahrfünft handelt, also z. B. bei angeborener Lebensschwäche, Kindbettfrankungen, Brechdurchfall und Magen-, Darmkatarrh. Bemerkenswert ist auch der Rückgang der Ziffern bei Krankheiten des Nervensystems; auch hier übt die Abnahme der Geburten und die geringere Zahl der von Krämpfen befallenen Kinder ihren Einfluß aus. Manche Todesursachen zeigen im letzten Jahrzehnt geringe Schwankungen nach oben und unten, besonders Krankheiten, die im allgemeinen chronischer Natur sind und unabhängiger von äußeren Einflüssen (Tuberkulose der Lungen, Krebs, Neubildungen, auch Selbstmord). Dafür aber war die Häufigkeit von Sterbefällen an anderen Krankheiten wesentlich gestiegen. So vermehrten sich die an übertragbaren Krankheiten Gestorbenen (Nr. 14 des kurzen Todesursachenverzeichnisses) um etwa ein Drittel bis das Vierundeinhalbfache gegenüber 1906/10 und die tödlichen Verunglückungen usw., zu denen auch die Gefallenen und an ihren Wunden Gestorbenen gehören, stiegen von 1906/10 zu 1911/15 um das Sieben- und zu 1916/20 um fast das Elffache. Wenn diese Zunahme wohl zur Hauptsache mit den kriegerischen Zeiten in engster Beziehung steht, so weisen andere Krankheiten ebenfalls Vermehrung der Sterbefälle auf, ohne daß hier der Weltkrieg einen besonderen Einfluß ausgeübt haben mochte. Hierher gehören zunächst die Krankheitsformen, auf welche die im Jahre 1918 aufgetretene heftige Epidemie an Influenza (sogenannte spanische Grippe) von Wirkung war, also wie Influenza selbst (Vermehrung gegenüber 1906/10 um fast das Sechsfache), Lungentuberkulose (Vermehrung um ein Drittel), Lungenentzündung (desgl.). Endlich zeigen die Sterbefälle, bei denen die Todesursache nicht näher angegeben war, für die beiden letzten Jahrfünfte eine Vermehrung, die um das Zweieinhalb- bis Dreieindrittel-fache die Todesfälle von 1906/10 übertraf. Alle Todesfälle zusammen waren in den Jahrfünften 1906/10 und 1911/15

Todesursachen	Von je 100 an vorstehender Todesursache Verstorbenen waren alt						
	0 bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		5 bis 15 Jahre		über 15 Jahre
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
1. Angeborene Lebensschwäche	100,00						
2. Altersschwäche						100,00	
3. Kindbettfieber und andere Folgen der Geburt				46,37	53,63		
4. Scharlach	2,02	40,62	44,39	10,39	2,02	0,56	
5. Majern und Röteln	26,44	64,68	8,36	0,42		0,10	
6. Diphtherie mit Krupp	6,12	49,69	38,62	4,62	1,14	0,41	
7. Keuchhusten	52,97	44,00	2,78	0,06	0,13	0,06	
8. Unterleibstypus	0,47	1,75	9,97	42,30	38,41	7,20	
9. Tuberkulose der Lungen	0,45	1,44	2,98	33,39	50,88	10,86	
10. anderer Organe	5,73	19,95	18,51	18,78	26,52	10,71	
11. Lungenentzündung	9,99	9,64	3,79	14,11	29,83	32,64	
12. Influenza und andere Krankheiten der Atemorgane	4,70	4,88	3,83	20,36	31,92	34,31	
13. Krankh. d. Verdauungsorgane	30,43	7,68	4,34	5,31	23,95	28,09	
14. Blinddarmen-zündung	0,24	2,32	21,88	33,99	30,44	11,13	
15. Krankh. der Kreislauforgane	3,18	1,42	2,89	5,40	29,10	58,01	
16. Gehirn-schlag	2,99	1,05	0,76	1,49	23,40	70,37	
17. Krebs u. and. Neubildungen	0,13	0,23	0,42	1,76	46,18	51,25	
18. Gewalt-same Todesursachen	0,35	0,97	1,37	63,45	29,34	4,52	

Alter	1916					1917					1918				
	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1. Tag	627	298	197	88	44	548	239	207	60	42	601	275	202	71	53
2. "	274	108	102	32	32	233	101	81	24	27	229	99	79	26	25
3. "	177	80	60	15	22	143	72	45	15	11	189	85	68	23	13
4. "	141	65	40	16	20	125	62	42	10	11	114	59	38	7	10
5. "	116	51	46	14	5	91	35	43	5	8	80	34	20	10	16
zusf. 1. bis 5. Tag	1 335	602	445	165	123	1 140	509	418	114	99	1 213	552	407	137	117
6. Tag	76	28	35	7	6	89	41	24	13	11	62	24	24	8	6
7. "	79	35	29	6	9	56	21	26	3	6	68	37	17	6	8
8. "	64	34	18	6	6	70	31	29	8	2	57	25	19	7	6
9. "	66	32	23	8	3	51	21	20	7	3	68	33	25	8	2
10. "	68	23	29	8	8	60	26	22	5	7	54	21	21	6	6
zusf. 6. bis 10. Tag	353	152	134	35	32	326	140	121	36	29	309	140	106	35	28
11. Tag	47	20	14	7	6	56	28	17	9	2	64	32	22	8	2
12. "	59	31	21	6	1	67	33	21	10	3	59	32	20	4	3
13. "	60	30	17	5	8	63	33	18	8	4	64	32	17	9	6
14. "	68	28	25	9	6	61	26	24	7	4	61	31	19	9	2
15. "	69	25	28	12	4	68	30	21	12	5	59	30	15	11	3
zusf. 11. bis 15. Tag	303	134	105	39	25	315	150	101	46	18	307	157	93	41	16
16. Tag	51	26	10	9	6	60	21	24	7	8	62	29	24	6	3
17. "	56	26	19	7	4	64	32	18	6	8	72	34	22	8	8
18. "	61	22	27	8	4	57	25	21	3	8	60	26	18	8	8
19. "	51	22	13	10	6	56	29	19	6	2	43	16	15	5	7
20. "	46	12	17	6	11	58	32	19	3	4	65	29	25	8	3
zusf. 16. bis 20. Tag	265	108	86	40	31	295	139	101	25	30	302	134	104	35	29
21. Tag	57	22	21	8	6	47	22	18	5	2	42	21	14	3	4
22. "	47	21	15	7	4	43	20	15	4	4	46	23	18	3	2
23. "	40	24	8	5	3	43	16	13	10	4	46	14	23	5	4
24. "	40	23	11	2	4	48	26	10	6	6	42	22	10	5	5
25. "	34	15	10	7	2	44	19	18	3	4	42	20	18	1	3
26. "	49	22	18	5	4	37	16	12	5	4	38	20	14	1	3
27. "	51	22	15	8	6	44	19	13	7	5	38	17	12	5	4
28. "	35	15	14	4	2	45	21	16	5	3	30	16	10	4	—
29. "	32	14	8	3	7	32	18	7	6	1	42	20	15	4	3
30. "	30	11	10	4	5	33	17	12	2	2	30	16	9	4	1
zusf. 21. bis 30. Tag	415	189	130	53	43	416	194	134	53	35	396	189	143	35	29
1. Lebensmonat . .	2 671	1 185	900	332	254	2 492	1 132	875	274	211	2 527	1 172	853	283	219
2. "	832	360	268	132	72	888	387	284	115	102	778	358	249	91	80
3. "	755	327	272	85	71	803	345	263	104	91	643	285	206	84	68
4. "	733	329	267	83	54	687	307	237	87	56	520	236	185	60	39
5. "	520	220	186	68	46	561	240	204	64	53	475	226	151	55	43
6. "	428	209	153	36	30	442	199	145	54	44	355	177	128	28	22
7. "	399	191	128	34	46	402	207	123	40	32	346	170	117	34	25
8. "	387	168	148	37	34	349	158	128	31	32	321	135	129	30	27
9. "	355	157	129	40	29	308	133	128	24	23	336	174	118	25	19
10. "	355	160	129	36	30	347	139	145	38	25	296	122	129	15	30
11. "	363	135	167	38	23	271	129	107	12	23	278	138	101	20	19
12. "	352	149	128	33	42	247	93	110	28	16	228	88	103	26	11
zusf. 1. Lebensjahr	8 150	3 590	2 875	954	731	7 797	3 469	2 749	871	708	7 103	3 281	2 469	751	602

an Zahl wenig verschieden, dagegen im letzten Jahrzehnt um mehr als ein Zehntel gestiegen. Die weitere umstehende Übersicht gibt einige Verhältnisjahren bezüglich der Altersverteilung der Gestorbenen unter Berücksichtigung einiger wichtigerer Todesursachen wieder. Allgemein kann man hier, wie das schon früher der Fall war, vier Arten von Krankheiten unterscheiden: 1. Krankheiten in den Jugendjahren, wie Lebensschwäche, Scharlach, Masern, Röteln, Diphtherie, Keuchhusten, Krupp, 2. Krankheiten bzw. Todesarten des mittleren Lebensalters, wie Kindbett-

fieber, Typhus, Lungentuberkulose, gewaltsame Todesarten, 3. Krankheiten des höheren Lebensalters (Altersschwäche, Krankheiten der Kreislauforgane, Gehirnschlag, Krebs, Neubildungen), endlich 4. Krankheiten, die eigentlich an kein gewisses Lebensalter gebunden sind, wie Tuberkulose sonstiger Organe, Lungenentzündung, Influenza, Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane, Blinddarmentzündung, bei denen häufig nur eine vermehrte Sterblichkeit in den höheren Altersjahren eintritt, weil der Körper dann nicht mehr die beste Widerstandsfähigkeit besitzt.

einzelnen Jahren 1916 bis 1920.

1919					1920					Summe der Jahre 1916/1920					Alter
Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un- ehelich geborene Knaben	Un- ehelich geborene Mädchen	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
912	419	287	123	83	1 319	561	435	197	126	4 007	1 792	1 328	539	348	1. Tag
394	204	129	32	29	582	262	204	62	54	1 712	774	595	176	167	2. "
268	121	93	34	20	395	187	131	38	39	1 172	545	397	125	105	3. "
165	76	61	17	11	238	105	70	29	34	783	367	251	79	86	4. "
143	65	56	11	11	164	81	49	18	16	594	266	214	58	56	5. "
1 882	885	626	217	154	2 698	1 196	889	344	269	8 268	3 744	2 785	977	762	zuf. 1. bis 5. Tag
119	60	34	11	14	149	62	56	13	18	495	215	173	52	55	6. Tag
106	42	38	16	10	151	74	41	19	17	460	209	151	50	50	7. "
92	41	31	10	10	136	58	44	22	12	419	189	141	53	36	8. "
88	31	33	13	11	113	56	37	10	10	386	173	138	46	29	9. "
81	43	26	7	5	115	42	37	19	17	378	155	135	45	43	10. "
486	217	162	57	50	664	292	215	83	74	2 138	941	738	246	213	zuf. 6. bis 10. Tag
83	36	28	10	9	88	37	27	14	10	338	153	108	48	29	11. Tag
88	33	37	8	10	118	47	42	19	10	391	176	141	47	27	12. "
89	38	26	16	9	113	51	45	9	8	389	184	123	47	35	13. "
88	38	28	11	11	121	52	49	11	9	399	175	145	47	32	14. "
84	38	27	13	6	115	52	38	11	14	395	175	129	59	32	15. "
432	183	146	58	45	555	239	201	64	51	1 912	863	646	248	155	zuf. 11. bis 15. Tag
82	39	23	14	6	117	55	41	15	6	372	170	122	51	29	16. Tag
81	30	29	16	6	101	48	31	10	12	374	170	119	47	38	17. "
69	29	22	7	11	100	46	27	17	10	347	148	115	43	41	18. "
71	36	22	9	4	105	40	38	16	11	326	143	107	46	30	19. "
65	31	23	6	5	96	33	37	17	9	330	137	121	40	32	20. "
368	165	119	52	32	519	222	174	75	48	1 749	768	584	227	170	zuf. 16. bis 20. Tag
68	34	23	4	7	95	44	25	15	11	309	143	101	35	30	21. Tag
56	29	14	8	5	85	41	25	11	8	277	134	87	33	23	22. "
49	29	12	5	3	83	30	32	12	9	261	113	88	37	23	23. "
50	17	16	11	6	79	37	24	8	10	259	125	71	32	31	24. "
52	21	16	9	6	81	36	23	15	7	253	111	85	35	22	25. "
57	27	18	10	2	78	38	17	11	12	259	123	79	32	25	26. "
46	27	10	4	5	62	24	21	10	7	241	109	71	34	27	27. "
35	18	12	4	1	64	33	21	7	3	209	103	73	24	9	28. "
57	30	17	8	2	52	15	23	9	5	215	97	70	30	18	29. "
45	18	14	8	5	69	25	30	9	5	207	87	75	27	18	30. "
515	250	152	71	42	748	323	241	107	77	2 490	1 145	800	319	226	zuf. 21. bis 30. Tag
3 683	1 700	1 205	455	323	5 184	2 272	1 720	673	519	16 557	7 461	5 553	2 017	1 526	1. Lebensmonat
999	452	331	113	103	1 582	690	485	225	182	5 079	2 247	1 617	676	539	2. "
720	289	250	115	66	1 372	613	421	189	149	4 293	1 859	1 412	577	445	3. "
557	262	188	74	33	1 068	472	339	153	104	3 565	1 606	1 216	457	286	4. "
454	208	143	53	50	903	440	316	81	66	2 913	1 334	1 000	321	258	5. "
405	191	132	50	32	742	365	239	76	62	2 372	1 141	797	244	190	6. "
334	148	108	40	38	590	277	187	69	57	2 071	993	663	217	198	7. "
321	124	136	40	21	494	212	192	52	38	1 872	797	733	190	152	8. "
302	143	104	29	26	422	204	151	33	34	1 723	811	630	151	131	9. "
302	126	113	41	22	323	153	123	20	27	1 623	700	639	150	134	10. "
293	138	101	28	26	312	136	119	31	26	1 517	676	595	129	117	11. "
268	124	111	17	16	265	117	104	22	22	1 360	571	556	126	107	12. "
8 638	3 905	2 922	1 055	756	13 257	5 951	4 396	1 624	1 286	44 945	20 196	15 411	5 255	4 083	zuf. 1. Lebensjahr

Vergleicht man die eingestellten Prozentziffern mit denen, welche sich auf dieselben Krankheiten und Altersgruppen im Jahrfünft 1911/15 beziehen (vgl. Zeitschr. 1918/19, S. 88), so stellen sich teilweise beträchtliche Abweichungen heraus. So war z. B. die Sterblichkeit an Keuchhusten wohl im Alter bis zu 5 Jahren ziemlich gleich (96,97 Prozent : 98,18 Prozent), indessen trat sie häufiger bei den über 1 Jahr alten Kindern auf, ferner erhöhte sich die Sterblichkeit bei Unterleibstypus im Alter von 5 bis 15 Jahren (9,97 Prozent : 3,88 Prozent), an Influenza im Alter

von 15 bis 60 Jahren (52,28 Prozent : 28,07 Prozent), an Lungenentzündung im Alter von 15 bis 30 Jahren (14,11 Prozent : 5,07 Prozent), während z. B. Lungenentzündung der Säuglinge (9,99 Prozent : 22,57 Prozent), auch Krankheiten der Verdauungsorgane im gleichen Alter (30,43 Prozent : 67,73 Prozent) wesentlich abgenommen hatten. Eine besondere Erscheinung bildet das häufigere Vorkommen des Scharlachfiebers in reiferen Altersklassen; während man im Laufe des Jahrfünfts 1906/10 noch 5,32 Prozent an dieser Krankheit Gestorbene zählte, welche über

15 Jahre alt waren, und im Jahrfünft 1911/15 5,73 Prozent, stieg diese Prozentziffer im Jahrfünft 1916/20 auf 12,97 Prozent, wie überhaupt im sogenannten Greifenalter (über 60 Jahre alt) Fälle von allen Kinderkrankheiten vorkamen, was früher noch nie beobachtet werden konnte.

Bezüglich des Vorkommens von Todesfällen an bestimmten Krankheiten in den verschiedenen Jahresmonaten kann man ähnliche Beobachtungen wie bei dem Alter der Gestorbenen machen, soweit nicht, wie es im Jahrfünft 1916/20 geschah, vorübergehend ausbrechende Epidemien den regelmäßigen Verlauf stören. Das Frühjahr wird immer allen Krankheiten der Atmungsorgane verhängnisvoll sein, wozu auch noch das häufigere Auftreten von Kinderkrankheiten kommt, während die heißere Sommerszeit auf die Krankheiten der Verdauungsorgane nachteilig einwirkt. Wiederum trifft man häufiger Typhus im Spätherbst und den Wintermonaten an. Bismlich gleichmäßig verteilt über das ganze Jahr sind die Sterbefälle an Krankheiten der Kreislauf- und Geschlechtsorgane, an Krebs und Neubildungen usw. Eine Störung dieser Regelmäßigkeit im Auftreten gewisser Krankheiten und im Absterben an denselben während des Jahres tritt, wie erwähnt, ein, wenn in einem Jahre Krankheiten einen epidemischen Charakter annehmen und sich dann in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraume zahlreiche Todesfälle ereignen. Wenn man z. B. berechnet, daß auf die Monate September bis Dezember der Jahre 1916 und 1917 insgesamt 30,03 Prozent aller in diesen Jahren vorgekommenen Todesfälle an Lungentuberkulose, Lungenentzündung und Influenza entfielen, desgleichen dieser Prozentsatz in den Jahren 1919 und 1920 auf 22,32 Prozent zurückgegangen war, so muß die Prozentziffer der gleichen vier Monate im Jahre 1918 mit 59,07 Prozent gewiß sofort auffallen. Nun, man weiß, daß Ende des Jahres 1918 die spanische Grippe besonders heftig auftrat, die natürlich auch für gewisse Krankheiten der Atmungsorgane einen sehr lebensbedrohenden Einfluß ausübte. Ebenso ergeben die Anteilziffern der einzelnen Monate im Jahrfünft 1916/20 an der Gesamtsterbezahle aller Verunglückungen und gewaltsamen Einwirkungen (Nr. 21c des kurzen Todesursachenverzeichnisses), unter die auch die Gefallenen und an ihren Wunden Gestorbenen gerechnet werden, nachstehende Ziffern:

- Januar/Februar . . . 6,5 Prozent (3,0 Prozent)
- März/April 19,1 Prozent (27,9 Prozent)
- Mai/Juni 13,2 Prozent (16,5 Prozent)
- Juli/August 28,4 Prozent (27,6 Prozent)
- September/Oktober . . 23,9 Prozent (21,1 Prozent)
- November/Dezember . . 8,7 Prozent (3,9 Prozent).

Man kann aus diesen Ziffern, denen noch in Klammern die des Jahres 1918 im besonderen beigelegt sind, die Verstärkung und das Abflauen der Kriegskämpfe in den einzelnen Jahreszeiten erkennen, besonders die regelmäßige Aufnahme der Kämpfe im Hochsommer und zeitigeren Herbst, dann die Ruhe des Winters. — Auch sieht man im Vergleich mit den 1918er Ziffern, daß in diesem Jahre schon im zeitigeren Frühjahr heftige Kämpfe stattgefunden haben (Beginn der großen Offensive an der Marne), daß aber der Hochsommer prozentual nicht so große Verluste brachte als in den vorhergehenden Kriegsjahren, da hier der Durchschnitt des Jahrfünfts höher ist als 1918 (er stellte sich im Jahre 1916 allein auf 30,5 Prozent, 1917 auf 28,5 Prozent).

Nachstehende Tabelle enthält noch die Darstellung über das Vorkommen einzelner Todesursachen in den fünf Kreishauptmannschaften. Hier wiederholen sich zunächst in allen Bezirken gewisse Erscheinungen, deren schon vorstehend gedacht wurde, besonders die Abnahme der prozentualen Anteile der Gestorbenen an Krankheiten, die mit dem Geburtenrückgange

im Zusammenhange stehen, die Zunahme an Tuberkulose, Krankheiten der Atmungsorgane, ansteckenden Krankheiten und gewaltsamen Todesursachen gegenüber dem Jahrfünft 1911/15. — Im Vergleiche mit den Ergebnissen des gesamten Freistaats zeigen sich aber in verschiedenen Kreisen und bei einzelnen Krankheiten gewisse Abweichungen der Ergebnisse. So möchte z. B. die hohe Ziffer der an Altersschwäche Gestorbenen in Bautzen, an Kindbettfieber in Dresden und Leipzig (Entbindungsanstalten), an Kinderkrankheiten in Chemnitz, an Lungentuberkulose in Leipzig, an Lungenentzündung in Bautzen, an gewaltsamen Todesarten in Zwickau, usw. auffallen, ebenso die gegen den Landesdurchschnitt zurückstehende Ziffer der Altersschwäche in Leipzig, Lungentuberkulose in Bautzen, Krankheiten der Atmungsorgane in Leipzig, der Kreislauforgane in Zwickau, alles Tatsachen, die sich schon in früheren Zeiträumen ebenfalls gezeigt haben und wohl mit gewissen örtlichen Verhältnissen, klimatischen Umständen und dem sozial-wirtschaftlichen Wesen der Bevölkerung zusammenhängen. Es darf auch bei einem Vergleiche der einzelnen Kreishauptmannschaften untereinander nicht übersehen werden, daß gelegentlich die Beurteilung der Todesursache seitens des behandelnden Arztes eine grundsätzlich verschiedene sein kann, und daß ein Teil der angezeigten Todesursachen überhaupt einer ärztlichen Beglaubigung entbehrt und nur auf den Ansagen der die Sterbefälle meldenden Personen (vielfach die Leichenfrau oder Heimbürdin) beruht.

Todesursachen	Von je 100 Gestorbenen sind an den voraufgeführten Todesursachen verstorben					Freistaat
	Kreishauptmannschaft					
	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Angeborene Lebensschwäche	2,10	2,67	2,13	2,45	1,64	2,23
Altersschwäche	16,42	11,62	9,44	8,06	12,96	10,79
Kindbettfieber	0,08	0,17	0,23	0,29	0,12	0,20
Anderer Folgen der Geburt	0,16	0,17	0,15	0,16	0,11	0,15
Scharlach	0,13	0,28	0,14	0,15	0,16	0,17
Majern und Röteln	0,12	0,25	0,18	0,32	0,16	0,22
Diphtherie und Krupp . . .	1,30	1,63	0,98	1,44	1,59	1,36
Keuchhusten	0,20	0,34	0,40	0,42	0,34	0,37
Unterleibstypus	0,22	0,23	0,31	0,25	0,19	0,25
Tuberkulose der Lungen . .	6,53	8,07	10,28	11,02	7,57	9,24
" anderer Organe . . .	0,82	1,17	1,11	1,63	0,99	1,13
Lungenentzündung	9,33	7,37	6,74	7,13	6,70	7,03
Influenza	3,50	3,80	4,29	4,20	3,85	4,02
Anderer Krankheiten der Atmungsorgane	4,04	3,61	4,44	2,88	4,01	3,95
Krankheiten der Kreislauforgane	10,92	9,84	10,54	10,27	8,84	10,09
Gehirnschlag	4,98	4,15	4,24	3,98	3,93	4,17
Blinddarmentzündung . . .	0,17	0,16	0,22	0,21	0,14	0,19
Anderer Krankheiten der Verdauungsorgane	5,29	6,03	6,98	6,25	5,10	5,83
Krebs und Neubildungen . .	4,32	6,16	5,81	5,32	5,05	5,23
Gewaltsame Todesarten . .	16,21	18,43	18,57	19,02	20,23	18,71
Sonstige Todesursachen . .	12,56	13,55	12,82	14,56	16,33	14,67

Dies findet besonders statt bei Erkrankung sehr kleiner Kinder (Lebensschwäche, Brechdurchfall, Krämpfe), ebenso bei dem Ableben älterer Personen (Altersschwäche, Krankheiten der Kreislauf- und Atmungsorgane). Ebenso differieren häufig die Angaben über gewisse Todesursachen, wenn von mehreren Seiten gleichzeitig Meldung erstattet wird, wie z. B. die Angaben seitens des Standesamts einerseits, die der Bezirksärzte über vorgekommene Kindbettkrankungen oder die der Polizeibehörden über vorgekommene Selbstmorde und tödlich verlaufene Unglücksfälle andererseits.

In den Übersichten 28 bis 30 auf S. 48 bis S. 58 ist ein Nachweis über das Vorhandensein einer ärztlichen Beglaubigung der Todesursache nicht gegeben, es sei hier aber

(Fortsetzung des Textes S. 56.)

Übersicht 27.

Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Jahren und Monaten 1916/20.

Von den Lebendgeborenen verstarben wieder im Laufe des

(Eine weitere Altersunterscheidung siehe im „Statist. Jahrbuch“, Jahrgang 1921/23, S. 58 u. fgg. für die Jahre 1919 bis 1921.)

Jahr bzw. Monat	Von den Lebendgeborenen verstarben wieder im Laufe des																
	1. Tages	2. bis 7. Tages	8. bis 14. Tages	15. bis 21. Tages	22. Tages bis 1. Mon.	2. Monats	3. Monats	4. Monats	5. Monats	6. Monats	7. Monats	8. Monats	9. Monats	10. Monats	11. Monats	12. Monats	1. Lebensjahres
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
A. Nach Jahren.																	
1916	627	863	432	391	358	832	755	733	520	428	399	387	355	355	363	352	8 150
1917	548	737	428	410	369	888	803	687	561	442	402	349	308	347	271	247	7 797
1918	601	742	427	403	354	778	643	520	475	355	346	321	336	296	278	228	7 103
1919	912	1 195	609	520	447	999	720	557	454	405	334	321	302	302	293	268	8 638
1920	1 319	1 679	804	729	653	1 582	1 372	1 068	903	742	590	494	422	323	312	265	13 257
B. Nach Monaten.																	
a) im Jahre 1916.																	
Januar	61	80	49	33	28	69	74	87	52	51	38	28	40	45	45	46	826
Februar	54	76	35	38	30	69	56	56	49	46	38	36	36	39	60	38	756
März	50	83	43	34	24	76	73	70	61	51	57	45	34	45	33	56	835
April	50	70	34	25	30	57	76	72	43	40	40	47	36	33	39	36	728
Mai	62	60	33	34	35	66	60	72	53	31	40	51	36	34	27	38	732
Juni	51	61	33	36	31	74	54	51	35	23	30	20	24	22	23	15	583
Juli	59	78	38	32	28	74	58	71	47	40	23	31	15	26	15	26	661
August	58	83	37	32	36	72	75	60	49	29	27	29	46	23	30	20	706
September	38	73	30	38	34	71	56	57	44	32	20	26	27	19	20	19	604
Oktober	42	56	41	29	38	76	64	39	34	28	25	22	19	18	22	23	576
November	47	60	24	30	17	67	52	52	26	24	21	25	21	23	18	11	518
Dezember	55	83	35	30	27	61	57	46	27	33	40	27	21	28	31	24	625
b) im Jahre 1917.																	
Januar	45	83	33	28	35	69	67	57	53	28	30	40	23	30	25	22	668
Februar	44	84	44	42	48	74	58	50	51	37	45	32	24	27	27	27	714
März	47	59	34	32	29	72	65	57	28	42	41	49	29	48	35	34	701
April	40	56	33	35	33	77	67	62	39	39	34	29	28	32	36	28	668
Mai	55	56	36	27	29	65	57	49	59	29	43	25	35	43	35	28	671
Juni	47	65	43	35	29	66	68	51	48	33	17	18	27	25	24	25	621
Juli	44	68	37	35	20	84	58	65	44	33	40	27	34	36	24	17	666
August	51	60	47	50	34	98	108	91	99	74	46	44	26	33	20	17	898
September	48	56	42	42	37	96	83	57	58	42	36	35	34	10	16	16	708
Oktober	43	50	25	33	24	81	59	48	31	33	31	17	19	21	8	7	530
November	38	44	23	24	24	62	55	53	22	20	17	15	12	20	6	9	444
Dezember	46	56	31	27	27	44	58	47	29	32	22	18	17	22	15	17	508
c) im Jahre 1918.																	
Januar	37	71	32	31	28	63	34	45	48	28	32	22	26	17	14	15	543
Februar	40	55	28	43	23	57	56	24	40	35	40	34	36	24	22	26	583
März	47	53	32	28	27	63	34	29	26	25	26	27	31	33	29	34	544
April	39	58	23	26	25	59	52	35	25	14	27	24	24	33	18	16	498
Mai	45	47	26	23	22	49	43	46	32	15	16	28	32	31	26	14	495
Juni	56	44	26	23	15	47	33	27	18	18	12	8	21	17	10	20	395
Juli	53	68	40	35	40	84	69	41	42	37	29	20	25	13	32	22	650
August	45	45	34	27	37	51	57	50	45	21	24	24	22	14	24	12	532
September	47	64	28	38	27	60	50	35	31	28	27	16	19	17	15	6	508
Oktober	74	87	47	35	37	76	60	61	62	45	46	41	36	26	22	22	777
November	65	80	56	44	39	69	84	59	65	50	31	43	40	42	38	24	829
Dezember	53	70	55	50	34	100	71	68	41	39	36	34	24	29	28	17	749
d) im Jahre 1919.																	
Januar	36	70	46	51	35	85	73	52	59	60	52	38	36	39	28	28	788
Februar	54	59	43	42	34	93	50	38	44	50	37	39	31	24	33	25	696
März	43	68	36	25	27	81	39	39	27	31	29	31	30	35	28	36	605
April	43	49	25	30	28	61	42	33	25	29	25	37	39	38	34	22	560
Mai	40	53	30	24	24	63	37	43	36	28	32	16	30	31	30	35	552
Juni	62	75	34	27	18	36	41	47	36	25	20	19	24	22	26	24	536
Juli	91	108	47	30	18	50	44	35	29	31	17	17	14	19	24	12	586
August	101	125	61	38	24	44	58	34	43	29	20	30	13	14	23	23	680
September	105	160	80	62	46	89	67	48	51	44	32	30	26	20	22	25	907
Oktober	117	165	80	73	79	139	71	55	35	22	21	29	19	18	12	12	947
November	116	127	66	65	60	128	91	48	37	26	29	18	16	19	18	10	874
Dezember	104	136	61	53	54	130	107	85	32	30	20	17	24	23	15	16	907
e) im Jahre 1920.																	
Januar	103	154	65	65	62	103	85	99	73	40	26	29	27	21	27	15	994
Februar	109	132	51	55	49	115	80	85	94	56	28	30	28	25	30	33	1 000
März	138	135	52	49	52	118	95	59	85	97	66	38	44	37	29	30	1 124
April	99	127	52	50	42	89	101	59	53	60	50	44	29	17	19	19	910
Mai	115	125	63	60	54	107	102	88	62	51	51	36	45	21	27	15	1 022
Juni	113	145	81	59	57	115	98	72	49	46	34	37	36	34	18	11	1 005
Juli	119	131	69	56	70	146	131	107	108	74	68	50	51	39	29	26	1 274
August	108	149	69	69	70	226	229	158	127	87	90	84	66	50	43	39	1 664
September	107	131	77	74	45	163	125	114	52	49	52	36	25	20	30	15	1 115
Oktober	98	154	66	58	45	122	116	75	72	51	32	33	29	16	21	20	1 008
November	100	125	80	65	53	149	118	71	52	59	39	30	18	22	15	20	1 016
Dezember	110	171	79	69	54	129	92	81	76	72	54	47	24	21	24	22	1 125

Übersicht 28. Die Gestorbenen in den Einzeljahren 1916 bis 1920 nach Todesursachen, Geschlecht, Sterbemonat und Alter.

Adresszeit der Sterbefälle Alter der Gestorbenen	1. Angeborene Lebensschwäche (im ersten Monat)		2. Mitleidswache (über 60 Jahre)		3. Ektach		4. Masern und Scharlach		5. Diphtherie und Krupp		6. Keuchhusten		7. Typhus		8. Maligne		9. Grippe		10. Maligne Infektionen		11. Tuberkulose		12. Lungenerkrankung		13. Influenza		14. Andere übertragbare Krankheiten		15. Krankheiten der Atmungsorgane (auschl. Str. d. 2. und 3. Luftröhre)		16. Krankheiten der Kreislauforgane (Herz u. N.)		17. Gehirnkrankheiten		18. a. Schlaganfall b. Herzkrankheiten c. Nervenkrankheiten		19. Krankheiten der Verdauungsorgane (auschl. Nervenkrankheiten)		20. a. Krebs b. Andere Neubildungen		21. a. Selbstmord		22. a. Unfälle b. Andere benannte Todesursachen		23. a. Unfälle b. Andere benannte Todesursachen		24. Zusammen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.																								
Januar	97	305	26	26	51	18	6	6	6	27	3	254	30	24	146	345	132	103	85	7	95	171	15	100	1	751	154	20	3616																			
Februar	86	349	22	22	31	14	5	5	2	30	7	309	51	32	179	370	154	91	86	10	84	162	26	60	2	931	165	16	4009																			
März	73	315	16	16	27	12	3	3	6	33	3	284	67	31	190	362	149	106	68	9	97	165	18	94	7	1468	200	15	4505																			
April	66	242	15	15	24	12	6	6	10	24	4	281	24	30	168	336	127	104	79	10	69	153	9	73	3	1313	167	6	4012																			
Mai	64	254	15	15	24	8	3	3	7	24	6	245	8	25	147	312	127	112	92	11	94	168	26	88	2	942	153	12	3600																			
Juni	65	232	25	25	30	7	5	5	10	30	4	178	5	17	119	248	142	110	79	6	54	138	17	87	—	1344	133	3	3629																			
Juli	78	217	9	9	44	16	7	7	4	44	4	176	10	26	118	252	120	122	89	7	65	161	15	88	1	4091	127	15	6398																			
August	81	214	12	12	31	14	3	3	12	31	5	144	5	59	116	284	120	203	96	13	73	165	17	93	3	3855	125	17	6283																			
September	57	192	8	8	36	9	2	2	6	36	7	113	3	69	101	264	124	175	77	7	76	137	14	69	4	4656	139	29	6897																			
Oktober	72	265	11	11	27	11	10	10	6	27	2	167	10	33	146	289	151	146	98	8	68	141	13	67	1	3605	142	29	6120																			
November	67	298	11	11	31	6	8	8	5	31	2	231	16	20	119	347	116	76	102	7	93	126	11	69	—	2097	122	12	4635																			
Dezember	73	430	5	5	26	13	3	3	5	26	2	375	34	25	185	446	178	78	100	10	95	147	15	57	5	971	160	17	4144																			
0-1 Jahr	879	5	5	5	31	41	65	—	—	9	2	279	3	42	114	113	431	792	48	—	15	—	2	—	—	16	18	549	22	4544																		
1-5 Jahre	88	80	88	88	80	550	73	—	—	11	6	338	11	11	154	71	19	205	34	4	56	—	6	—	—	5	113	239	9	2659																		
5-10 "	53	9	53	53	9	294	2	3	3	12	1	52	1	1	33	95	8	43	32	9	36	—	8	—	—	5	63	31	3	982																		
10-15 "	16	1	16	16	1	62	—	4	4	22	1	26	1	4	12	66	3	11	22	20	20	—	6	—	—	5	42	32	—	502																		
15-20 "	6	—	6	6	—	13	—	8	8	34	3	100	3	21	36	70	7	6	37	14	24	—	1	—	—	2	96	48	6	2806																		
20-30 "	5	—	5	5	—	16	—	14	14	86	4	112	8	75	90	134	13	22	43	18	57	—	8	—	—	2	1976	48	6	17935																		
30-40 "	—	—	—	—	—	3	—	14	14	51	6	169	6	90	91	145	46	16	88	11	69	—	10	—	—	93	68	68	8482																			
40-50 "	—	—	—	—	—	3	—	14	14	51	9	274	23	72	134	310	102	39	129	9	113	34	15	—	—	106	92	38	3300																			
50-60 "	—	—	—	—	—	1	—	4	4	40	5	409	39	46	271	694	248	78	235	9	142	204	22	—	—	176	1	642	120	10	4182																	
60-70 "	—	—	—	—	—	—	—	5	5	38	5	551	72	25	457	1093	501	136	241	8	223	716	40	—	—	—	140	237	10	5529																		
70-80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	374	76	4	286	863	524	64	120	4	161	330	19	—	—	—	66	121	8	5008																		
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	20	—	56	201	126	14	22	—	47	46	1	—	—	—	16	16	1	1915																		
Zusammen	879	313	175	121	983	140	61	4	79	373	2943	446	263	391	1734	3855	1640	3093	1426	1051	105	963	1834	196	945	29	26024	1787	191	57848																		

1) 1 Roggenfrucht.

Männliche Personen im Jahre 1917.

Adresszeit der Sterbefälle Alter der Gestorbenen	1. Angeborene Lebensschwäche (im ersten Monat)		2. Mitleidswache (über 60 Jahre)		3. Ektach		4. Masern und Scharlach		5. Diphtherie und Krupp		6. Keuchhusten		7. Typhus		8. Maligne		9. Grippe		10. Maligne Infektionen		11. Tuberkulose		12. Lungenerkrankung		13. Influenza		14. Andere übertragbare Krankheiten		15. Krankheiten der Atmungsorgane (auschl. Str. d. 2. und 3. Luftröhre)		16. Krankheiten der Kreislauforgane (Herz u. N.)		17. Gehirnkrankheiten		18. a. Schlaganfall b. Herzkrankheiten c. Nervenkrankheiten		19. Krankheiten der Verdauungsorgane (auschl. Nervenkrankheiten)		20. a. Krebs b. Andere Neubildungen		21. a. Selbstmord		22. a. Unfälle b. Andere benannte Todesursachen		23. a. Unfälle b. Andere benannte Todesursachen		24. Zusammen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.																								
Januar	69	452	12	12	20	90	12	7	7	13	7	335	60	43	220	510	204	127	92	8	114	142	15	55	3	655	170	19	4176																			
Februar	83	508	4	4	14	81	14	7	7	10	3	445	74	31	258	528	224	100	85	10	122	132	20	63	2	828	197	16	4599																			
März	66	469	5	5	15	62	16	4	4	14	7	505	46	50	280	535	203	117	105	8	116	153	20	82	4	1156	188	17	5098																			
April	61	411	2	2	11	35	12	3	3	13	4	474	35	37	226	563	193	115	77	7	107	149	15	112	5	2125	212	20	5925																			
Mai	62	372	5	5	14	31	5	5	1	9	34	485	15	42	235	546	184	130	97	16	129	149	20	96	3	1346	176	22	5004																			
Juni	61	294	8	8	3	27	6	3	3	11	35	428	8	37	151	459	143	163	92	8	90	148	28	107	1	1126	180	12	4184																			
Juli	69	328	3	3	5	26	8	7	—	5	31	364	4	90	159	459	155	323	104	6	107	157	14	79	2	2819	198	23	6049																			
August	60	361	5	5	4	25	5	12	—	10	38	331	7	249	160	419	154	605	105	12	82	129	17	82	1	1900	214	8	5492																			
September	56	299	4	4	6	38	14	17	—	8	38	291	2	231	125	395	102	350	90	7	71	117	16	59	7	1601	168	16	4570																			
Oktober	57	365	7	7	5	83	4	19	—	7	39	351	4	141	153	426	141	178	104	12	84	158	23	52	1	1680	170	12	4732																			
November	37	378	—	—	5	69	19	27	1	13	27	359	17	71	180	434	156	126	78	10	100	120	11	53	3	856	160	14	3815																			
Dezember	60	447	2	2	8	93	10	21	—	9	35	418	18	69	203	444	161	110	89	8	109	161	14	41	3	773	236	14	4106																			

1) 1 Roggenfrucht. 2) 1 Zuckerrübe.

*) Bezüglich der in Spalte 14 enthaltenen Krankheitsfälle vgl. die Übersichten 29 und 30 auf S. 51 bis 58.

0-1 Jahr	741	28	33	54	1	228	4	52	108	119	721	426	854	35	—	8	1	—	9	11	476	11	4340																								
1-5 Jahre	741	31	336	64	4	264	3	48	101	73	14	413	288	32	4	46	2	7	4	91	183	6	2284																								
5-10 "	741	15	10214	6	6	43	2	45	20	65	19	131	107	27	6	26	—	3	6	69	25	3	1000																								
10-15 "	741	2	37	—	9	19	3	29	18	68	7	49	18	20	12	24	—	6	3	73	29	2	552																								
15-20 "	741	5	25	—	13	122	9	78	41	99	11	71	47	34	16	31	2	3	100	2	2294	53	13	3559																							
20-30 "	741	1	10	—	35	170	10	164	113	171	20	143	61	50	27	82	5	22	92	4	9155	98	65	11599																							
30-40 "	741	1	1	—	21	262	12	227	127	301	49	245	97	89	18	122	56	12	106	3	3667	173	38	6579																							
40-50 "	741	1	1	—	22	459	21	231	225	564	147	312	149	155	10	161	196	28	136	2	1083	249	19	5185																							
50-60 "	741	1	1	—	12	671	50	109	422	1083	336	320	244	262	8	199	501	67	171	1	203	414	17	6038																							
60-70 "	741	1	1	—	7	706	83	71	652	1657	631	197	329	263	9	288	621	40	131	1	127	352	15	7346																							
70-80 "	741	1	1	—	3	451	76	33	445	1246	588	87	203	132	2	197	306	22	96	1	69	181	4	6696																							
über 80	741	1	1	—	85	17	17	4	78	272	125	10	47	19	—	47	25	3	22	—	22	36	—	2565																							
zus. (einschl. un- bef. Alter)	741	4	684	57	110	660	125	132	4	122	429	4	680	504	72	3	480	290	1	091	2	350	5	718	2	020	3	404	2	445	1	118	112	1	231	1	715	213	881	35	16	865	2	269	193	57	750

1) 1. Geburtsjahr. 2) 1. Erntehöhe.

Männliche Personen im Jahre 1918.

Januar	59	473	2	1	53	14	9	22	40	233	454	169	295	85	99	15	106	127	18	55	417	222	20	3885	
Februar	53	357	1	8	45	12	8	21	33	220	394	155	249	81	64	8	97	120	23	45	324	191	10	3421	
März	60	390	4	20	32	10	9	26	35	248	427	171	241	80	75	4	113	151	18	80	2920	180	18	6391	
April	50	327	4	13	35	11	14	11	32	202	354	143	231	71	86	13	91	143	21	63	3965	173	19	7127	
Mai	53	310	3	26	34	8	6	21	32	165	356	123	226	77	68	12	82	147	18	66	4	1719	160	8	4686
Juni	63	260	4	23	39	14	3	24	44	165	345	119	175	81	74	4	67	156	14	62	4	2365	156	18	5098
Juli	78	294	2	16	37	10	11	25	63	203	366	118	230	127	86	8	85	152	13	74	4	4018	144	41	7495
August	57	205	—	10	30	13	13	5	146	123	290	115	201	193	89	13	79	163	15	61	4	2803	145	30	5484
September	50	261	4	1	50	18	19	97	140	135	293	114	172	170	4	86	147	16	65	4	1989	150	31	4742	
Oktober	105	400	1	4	93	21	26	244	88	259	490	154	303	148	101	10	110	144	18	79	4	3218	201	86	10240
November	102	496	5	1	78	17	11	1	40	223	461	151	295	80	98	3	99	116	16	60	1	758	216	59	6497
Dezember	81	429	1	1	53	7	16	—	30	198	403	158	292	82	72	6	83	135	14	54	2	196	183	29	4204

1) 1. Geburtsjahr. 2) 1. Erntehöhe.

Männliche Personen im Jahre 1919.

0-1 Jahr	811	27	34	74	1	349	98	47	120	119	791	198	504	40	1	17	—	4	—	—	8	432	5	4032												
1-5 Jahre	811	10	83	308	72	2	215	35	110	73	26	403	162	29	1	35	—	5	—	—	88	222	6	2450												
5-10 "	811	5	12	165	9	8	133	60	32	67	16	109	55	28	8	31	—	4	—	—	92	35	4	1178												
10-15 "	811	6	37	—	7	107	171	37	20	78	4	84	24	15	8	14	—	4	—	—	63	35	2	856												
15-20 "	811	3	14	—	25	456	494	78	92	95	8	77	22	30	20	26	—	1	—	—	3	466	62	46	5712											
20-30 "	811	5	8	—	40	1239	1295	99	165	181	22	132	28	71	21	72	—	7	—	—	102	614	360	153	166	19474										
30-40 "	811	2	8	—	26	895	1013	136	183	256	34	199	34	74	15	109	—	66	—	—	4	5304	170	75	9970											
40-50 "	811	1	3	—	22	541	455	138	207	412	106	225	52	150	10	151	—	202	—	—	4	982	212	35	5115											
50-60 "	811	1	1	—	10	611	523	51	333	767	291	244	109	205	6	179	—	508	—	—	1	136	302	9	5578											
60-70 "	811	1	1	—	7	686	485	34	612	1389	547	163	198	227	4	263	—	603	—	—	1	106	310	13	7003											
70-80 "	811	1	1	—	3	393	217	7	380	998	455	71	78	107	4	164	—	266	—	—	66	163	8	5844												
über 80	811	1	1	—	74	39	74	1	60	198	102	4	9	13	2	37	—	38	—	—	18	25	—	2051												
zus. (einschl. un- bef. Alter)	811	4	202	31	124	579	155	145	7	723	2	374	4	633	1	690	2	910	1	275	990	100	1	098	1	691	204	764	33	24	692	2	121	369	69	270

1) 1. Geburtsjahr. 2) 1. Erntehöhe.

Männliche Personen im Jahre 1919.

Januar	77	360	1	2	59	7	6	4	48	232	371	138	262	74	94	6	78	154	19	61	163	185	15	3762
Februar	83	367	1	1	42	6	16	1	37	203	335	140	300	64	68	6	77	145	20	45	103	157	15	3379
März	66	277	1	—	32	8	7	9	37	171	339	160	254	71	93	5	77	136	16	64	123	158	22	3091
April	59	326	9	2	27	6	3	15	35	169	320	141	200	77	70	4	85	130	17	77	116	160	10	3062
Mai	59	259	4	2	13	6	4	2	32	171	312	141	229	91	85	7	90	155	19	71	131	143	7	2958
Juni	77	223	5	4	20	9	5	22	29	149	287	128	188	77	66	6	71	139	26	106	142	133	2	2633
Juli	115	206	—	3	19	7	10	30	114	292	99	195	92	64	6	63	—	168	—	—	147	91	1	2419
August	137	187	7	1	16	15	6	9	33	86	254	126	167	116	51	6	79	147	10	73	173	90	3	2255
September	138	192	3	—	29	24	2	6	70	85	265	127	193	179	69	3	37	126	21	81	141	101	2	2319
Oktober	161	219	1	—	35	19	4	1	64	109	317	113	213	142	86	2	75	148	22	64	93	112	6	2441
November	147	223	7	2	27	28	9	—	11	140	350	157	246	82	5	8	96	150	19	75	125	1	1	2562
über 80	133	224	5	1	34	22	4	—	21	119	350	115	257	80	72	8	64	135	19	72	88	125	3	2434

1) 1. Geburtsjahr. 2) 1. Erntehöhe.

Weibliche Personen im Jahre 1919.

Januar	53	637	9	7	2	2	55	4	5	21	455	35	3	319	419	157	211	77	89	2	61	185	26	37	6	55	192	3	3701	
Februar	53	654	11	5	2	41	6	8	4	16	428	42	7	345	382	186	187	80	90	8	64	179	19	40	2	44	184	3	3607	
März	47	497	11	9	8	1	27	7	5	19	451	47	7	186	370	168	182	56	77	5	86	160	16	53	3	25	170	4	2990	
April	44	509	15	11	3	2	20	12	6	15	502	49	22	247	368	166	193	58	78	5	65	196	28	56	5	34	199	—	3192	
Mai	33	455	9	6	4	1	19	10	6	29	514	50	8	205	327	150	160	57	80	7	68	242	22	58	3	40	164	6	2910	
Juni	63	366	11	9	13	3	12	10	7	6	463	63	5	155	318	147	140	73	77	4	56	178	22	59	4	34	127	4	2619	
Juli	85	349	9	13	4	4	17	15	12	7	362	61	12	142	316	153	149	70	98	6	57	210	20	59	4	34	127	4	2648	
August	95	327	18	10	3	1	11	19	7	5	317	38	8	96	287	146	150	118	85	8	58	195	20	45	6	41	143	3	2416	
September	114	332	20	14	2	—	18	18	11	4	275	38	12	108	328	121	174	180	83	11	45	191	28	57	1	35	121	4	2503	
Oktober	122	420	26	21	7	—	43	27	5	2	274	33	2	161	331	157	182	126	81	8	59	203	19	42	2	46	130	1	2740	
November	122	514	25	20	6	—	39	25	9	9	269	32	4	203	423	191	144	73	88	3	56	185	23	36	4	40	124	2	2853	
Dezember	119	429	27	11	5	3	46	20	12	6	210	39	1	155	407	158	167	74	85	6	65	200	33	49	2	51	147	8	2729	
0-1 Jahr	950	2	5	24	83	—	10	18	19	2	263	31	54	135	493	30	30	—	—	—	—	—	14	9	400	6	3678
1-5 Jahre	19	10	153	83	3	—	84	107	9	244	35	26	77	56	12	12	3	24	—	—	—	7	46	171	4	1558
5-10 "	22	2	117	6	5	—	85	65	8	56	14	17	23	33	22	3	29	—	—	—	—	3	40	31	2	759
10-15 "	5	—	23	1	18	3	114	42	11	24	23	8	22	5	18	10	2	1	15	29	1	1	15	29	—	485
15-20 "	..	..	..	..	5	—	7	—	18	1	20	44	36	13	47	70	6	9	31	13	20	2	9	56	1	31	34	1	1056
20-30 "	..	..	..	..	5	—	13	—	22	8	46	59	14	162	208	27	97	13	19	12	38	19	12	163	1	4	55	2	2704
30-40 "	..	..	..	..	3	—	1	—	18	1	48	98	53	12	139	32	30	14	17	11	68	125	19	96	6	38	83	2	2543
40-50 "	..	..	..	..	3	—	2	—	10	7	39	70	37	8	154	93	51	27	134	6	111	388	51	67	—	53	106	1	2730
50-60 "	..	..	..	..	—	—	2	—	10	5	25	46	38	4	228	146	49	83	167	5	136	623	63	88	2	56	234	9	3561
60-70 "	..	..	..	..	—	—	5	—	5	11	24	35	44	5	436	193	28	117	206	6	157	717	70	61	3	69	352	9	5649
70-80 "	..	..	..	..	—	—	1	—	2	17	10	88	26	5	440	132	21	310	164	3	104	403	41	49	1	51	273	4	6984
über 80 "	..	..	..	..	—	—	—	—	2	—	9	1	—	129	23	3	76	35	30	—	20	46	2	9	—	20	56	1	3098
auf. (einschl. un- bef. Alter)	950	5 489	191	136	59	17	348	173	98	65	272	4	520	527	91	2	322	1 042	1 011	73	740	2 324	276	591	42	484	1 832	41	34 808	

Weibliche Personen im Jahre 1920.

Januar	132	424	26	11	5	5	45	29	8	5	215	36	2	242	126	11	124	179	54	82	7	50	210	16	49	4	44	4	2910		
Februar	113	470	27	21	6	2	33	34	7	3	248	46	4	340	662	17	129	184	65	85	10	72	210	18	53	2	31	3	3660		
März	123	478	35	12	3	7	28	20	1	6	19	51	7	333	614	14	118	193	58	80	5	69	224	27	52	3	67	—	3633		
April	94	326	26	8	1	5	11	17	4	2	27	41	1	173	181	18	98	168	64	90	6	50	182	17	60	3	40	130	—	2536	
Mai	109	308	18	16	3	7	17	13	9	10	22	48	4	163	56	10	70	201	75	75	4	48	203	21	75	8	31	114	1	2473	
Juni	124	286	24	21	1	17	21	15	3	4	24	30	5	129	24	14	64	150	114	88	6	55	179	17	57	1	25	106	1	2256	
Juli	103	288	28	10	7	17	9	8	13	3	35	17	4	97	15	21	77	131	114	79	6	51	175	11	53	4	42	130	6	2290	
August	120	276	26	22	4	7	16	11	12	10	28	18	20	82	15	63	75	307	367	82	6	43	185	15	61	4	40	149	3	2596	
September	97	256	25	22	3	7	33	14	11	5	30	18	3	117	18	40	65	279	181	86	3	54	173	25	48	3	40	105	2	2250	
Oktober	112	317	33	17	3	7	34	15	10	4	38	17	3	139	23	16	77	162	131	94	6	49	186	11	49	1	33	127	—	2290	
November	130	401	33	20	3	7	41	8	6	5	29	26	3	212	35	23	122	133	89	93	8	59	200	16	41	4	41	130	3	2738	
Dezember	144	437	42	11	7	5	31	10	3	8	33	220	31	233	31	17	149	193	70	79	4	59	211	21	43	7	39	130	4	2878	
0-1 Jahr	1401	—	—	30	46	122	15	32	40	2	438	51	102	142	180	958	57	—	—	—	—	—	—	10	28	589	11	5682
1-5 Jahre	..	..	..	..	12	58	121	69	2	1	33	48	2	188	71	19	52	37	92	9	4	16	—	—	—	4	41	82	—	1102
5-10 "	..	..	..	..	14	5	102	3	4	—	33	44	7	42	42	13	10	42	26	24	6	21	—	—	—	5	35	24	1	571
10-15 "	..	..	..	..	10	—	20	—	5	—	51	38	2	29	48	10	10	72	9	11	7	24	—	—	—	5	19	28	1	469
15-20 "	..	..	..	..	5	—	7	—	15	1	207	25	4	48	120	10	24	60	3	4	32	12	19	2	9	70	26	—	790	
20-30 "	..	..	..	..	5	—	17	—	26	—	65	46	7	184	401	15	67	171	9	116	15	50	20	11	157	9	51	58	4	2549
30-40 "	..	..	..	..	—	—	—	—	16	—	53	39	5	148	323	17	73	215	17	126	11	70	111	19	107	3	33	74	2	2367
40-50 "	..	..	..	..	—	—	1	—	8	—	39	32	6	142	142	19	87	329	100	21	117	3	79	414	40	87	1	107	2	2349
50-60 "	..	..	..	..	—	—	1	—	4	—	29	32	1	220	155	16	114	591	273	54	152	10	112	620	49	90	2	168	2	3127
60-70 "	..	..	..	..	—	—	1	—	3	—	34	26	4	406	225	24	254	110	564	86	193	4	146	706	48	71	2	208	2	4995
70-80 "	..	..	..	..	—	—	1	—	3	—	13	5	22	348	193	17	263	129	672	81	153	1	97	403	26	39	—	154	2	5962
über 80 "	..	..	..	..	—	—	—	—	—	—	6	4	—	67	29	2	72	268	9	23										

Die Gestorbenen der einzelnen Jahre 1916 bis 1920 in den fünf

Kreis- haupt- mannschaft	Jahr	Ge- schlecht	1.	2.	3a.	3b.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10a.	10b.	11a.	11b.	11c.	12.	13.	14. Andere übertragbare						
			Vorgeschore Lebens- spanne (im ersten Monat)	Mittelschwere (über 60 Jahre)	Kindertöter	An den Folgen der Geburt oder des Kindbetts	Schwachsinn	Wahnsinn und Krämpfe	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Tollwut	Malaria	Rote (Empfänger)	Andere Infektions- krankheiten	Tuberkulose			Sungentzündung	Influenza	Scharlach- kranken	Epilepsie	Gehirn- krankheit	Blut- krankheit	Rube- pocken		
															der Lungen	(Zugengrund- krankheit)	anderer Organe								alle Miliare (akute)	
Bauzen	1916	männl.	69	511	.	.	8	4	73	6	5	1	9	39	199	30	6	266	23	1	—	2	—	11	—	
		weibl.	63	808	6	17	10	4	80	7	19	—	6	19	225	24	3	235	29	1	—	—	—	6	—	
	1917	männl.	76	615	.	.	5	8	53	10	5	—	12	30	309	28	3	332	30	3	—	1	—	55	—	
		weibl.	59	973	8	14	9	9	59	4	13	—	9	17	307	30	3	231	16	2	—	—	—	24	—	
	1918	männl.	63	582	.	.	5	2	68	17	11	a)	1	8	38	355	36	1	596	440	2	—	—	—	29	—
		weibl.	53	921	4	11	3	7	57	28	10	—	3	26	357	29	4	491	450	2	1	—	—	7	—	
	1919	männl.	113	452	.	.	3	—	35	4	8	—	7	24	293	37	5	223	102	—	1	1	—	11	1	
		weibl.	87	785	4	10	2	1	45	9	7	—	2	14	309	31	—	238	103	2	—	—	—	2	9	
	1920	männl.	160	396	.	.	2	7	32	9	4	—	5	32	155	24	1	217	112	2	—	—	—	4	—	
		weibl.	119	707	12	16	5	6	33	9	7	—	2	32	174	28	3	251	132	1	—	—	—	2	—	
1916	männl.	481	2 556	.	.	23	21	261	46	33	a)	2	41	163	1 311	155	16	1 634	707	8	1	4	—	110	1	
1920	weibl.	381	4 194	34	68	29	27	274	57	56	—	22	108	1 372	142	13	1 446	730	8	1	—	—	41	9		
	zus.	862	6 750	34	68	52	48	535	103	89	a)	2	63	271	2 683	297	29	3 080	1 437	16	2	4	—	151	10	
Chemnitz	1916	männl.	201	732	.	.	72	15	243	21	10	e)	2	13	58	461	70	9	526	51	9	—	7	—	12	—
		weibl.	157	1 005	29	33	89	20	228	28	15	—	15	31	601	71	4	469	68	6	—	—	—	—	—	2
	1917	männl.	181	1 061	.	.	6	29	155	15	28	a)	1	21	79	687	88	15	678	44	14	2	5	—	112	—
		weibl.	143	1 307	20	20	12	25	148	20	34	—	5	41	755	96	12	452	52	12	—	—	—	—	45	—
	1918	männl.	175	1 026	.	.	1	26	112	35	19	f)	3	9	62	877	75	25	1 182	965	12	2	5	—	55	—
		weibl.	151	1 458	14	24	4	33	150	36	23	—	7	43	962	93	20	1 073	1 053	11	—	—	—	—	14	—
	1919	männl.	282	685	.	.	18	1	72	28	12	b)	2	12	51	768	93	22	425	176	12	2	3	—	37	4
		weibl.	218	1 066	38	22	26	2	68	41	21	—	9	46	833	118	17	455	163	11	—	1	1	—	19	4
	1920	männl.	408	594	.	.	3	31	93	24	15	—	13	62	357	70	9	430	272	17	—	1	—	—	5	—
		weibl.	320	802	44	41	3	29	94	40	17	—	13	54	465	57	14	488	338	19	—	1	1	—	8	—
1916	männl.	1 247	4 098	.	.	100	102	675	123	84	e)	8	68	312	3 150	396	80	3 241	1 508	64	6	21	—	—	221	4
1920	weibl.	989	5 638	145	140	134	109	688	165	110	—	49	215	3 616	435	67	2 937	1 674	59	—	2	2	—	—	86	6
	zus.	2 236	9 736	145	140	234	211	1 363	288	194	e)	8	117	527	6 766	831	147	6 178	3 182	123	6	23	2	—	307	10
Dresden	1916	männl.	242	709	.	.	38	18	205	52	18	—	19	127	961	128	17	731	84	27	1	10	1	40	1	
		weibl.	155	1 397	34	23	31	21	155	64	19	—	19	81	948	129	23	558	89	21	5	2	—	5	2	
	1917	männl.	205	1 119	.	.	11	27	149	39	53	—	34	155	1 611	154	28	1 026	95	24	—	11	3	241	—	
		weibl.	171	1 889	34	23	8	19	143	44	76	f)	1	25	91	1 359	160	11	712	84	20	—	3	—	85	1
	1918	männl.	238	882	.	.	17	47	126	55	58	e)	1	24	143	1 745	168	20	1 586	1 565	22	—	3	—	230	7
		weibl.	166	1 745	33	28	7	44	131	64	44	—	19	82	1 680	174	25	1 006	1 571	17	—	—	1	—	119	4
	1919	männl.	352	699	.	.	10	6	82	31	35	2	16	110	1 333	155	30	687	341	33	—	3	1	—	39	74
		weibl.	238	1 448	53	45	15	5	82	32	22	—	22	101	1 368	127	29	683	394	31	—	1	—	—	31	72
	1920	männl.	477	586	.	.	16	19	69	54	30	—	20	91	783	113	19	641	467	37	—	6	1	—	49	1
		weibl.	362	1 167	124	61	14	12	59	59	28	a)	1	18	121	775	140	10	609	558	18	—	2	1	—	48
1916	männl.	1 514	3 995	.	.	92	117	631	231	194	e)	3	113	626	6 433	718	114	4 671	2 552	143	1	33	6	—	599	83
1920	weibl.	1 092	7 646	278	180	75	101	570	263	189	d)	2	103	476	6 130	730	98	3 568	2 696	107	5	8	2	—	288	80
	zus.	2 606	11 641	278	180	167	218	1 201	494	383	g)	5	216	1 102	12 563	1 448	212	8 239	5 248	250	6	41	8	—	887	163
Leipzig	1916	männl.	254	647	.	.	31	71	288	38	16	1	22	75	936	153	10	746	68	38	—	13	2	143	—	
		weibl.	183	1 050	43	35	32	67	308	32	19	—	17	39	883	154	15	590	71	32	—	3	—	63	—	
	1917	männl.	198	927	.	.	28	38	189	43	33	1	45	95	1 467	156	18	940	81	40	1	11	2	393	3	
		weibl.	154	1 449	33	25	16	36	204	64	42	1	28	43	1 426	154	8	682	82	30	—	2	1	—	230	1
	1918	männl.	243	835	.	.	7	25	153	39	38	e)	2	26	82	1 821	213	23	1 540	1 443	24	1	1	—	178	—
		weibl.	180	1 370	44	35	13	31	168	45	53	—	23	49	1 634	201	17	1 100	1 542	29	—	3	—	—	111	—
	1919	männl.	357	594	.	.	9	2	91	55	14	—	24	82	1 529	182	39	737	324	47	1	4	—	—	95	1
		weibl.	284	1 162	83	46	10	4	88	55	34	—	26	78	1 353	202	27	606	280	36	—	1	1	—	62	3
	1920	männl.	518	438	.	.	14	54	80	57	9	—	29	90	711	131	14	588	409	44	—	4	3	—	79	—
		weibl.	414	800	128	40	12	34	67	62	21	—	23	100	781	125	8	577	484	63	—	6	—	—	75	—
1916	männl.	1 570	3 441	.	.	89	190	801	232	110	e)	4	146	424	6 464	835	104	4 551	2 325	193	3	33	7	—	888	4
1920	weibl.	1 215	5 831	331	181	83	172	835	258	169	1	117	309	6 077	836	75	3 555	2 459	190	—	15	2	—	—	541	4
	zus.	2 785	9 272	331	181	172	362	1 636	490	279	e)	5	263	733	12 541	1 671	179	8 106	4 784	383	3	48	9	—	1 429	8
Zwickau	1916	männl.	113	714	.	.	26	13	174	23	12	—	16	74	386	65	5	488	37	4	—	7	—	15	—	
		weibl.	84	1 036	18	14	43	14	192	37	11	—	13	28	433	40	1	373	35	2	—	—				

Kreisshauptmannschaften nach Todesursachen und Geschlecht.

Krankheiten				15.	16.	17a.	17b.	18a.	18b.	18c.	19.	20a.	20b.	21a.	21b.	21c.	22.	23.	24.	Ge- schlecht	Jahr	Kreisshaupt- mannschaft
Cholera	Malaria	Mühsalstieber	Kiefstieber	Krankheiten d. Atmungs- organe (auschl. 6, 7, 11 a bis 13)	Krankheiten der Kreis- lauforgane (Drey)	Geisteskrankh.	Andere Krankheiten des Nervensystems	Wagen- und Pfortnarh, Erbdurchfall	Andere Krankheiten der Gerbahnorgane	Blinddarmentzündung	Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorg. (auschl. 3a, 3 b)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Werb. Totschl. u. Gin- richtung	Verunglückung und andere gewaltthame Einwirkung	Andere benannte Todes- ursachen	Todesursache nicht an- gegeben	Zusammen			
—	—	—	1	164	449	216	333	111	100	6	73	118	13	66	1	1938	182	9	5 043	männl.	1916	Baußen
—	—	—	—	135	412	194	264	92	115	2	72	186	16	34	3	37	196	3	3 323	weibl.	1916	
1	—	—	1	206	561	225	363	157	106	8	99	133	12	64	2	1 384	178	5	5 080	männl.	1917	
—	—	—	—	192	493	208	243	155	124	5	63	171	29	36	2	30	195	1	3 734	weibl.	1917	
2	3	2	5	214	487	182	307	101	94	5	88	141	13	62	1	2 355	164	30	6 510	männl.	1918	
—	—	—	—	179	466	214	263	71	119	9	66	198	7	38	1	43	212	3	4 353	weibl.	1918	
—	—	—	5	177	400	176	286	93	97	5	78	143	11	67	8	125	159	1	3 151	männl.	1919	
—	—	—	—	150	434	218	252	82	98	8	66	194	19	31	6	44	207	6	3 475	weibl.	1919	
—	—	—	3	136	349	174	347	148	98	16	76	153	16	84	8	123	189	8	3 090	männl.	1920	
—	—	—	1	106	438	239	247	113	100	5	78	184	17	39	3	28	200	1	3 338	weibl.	1920	
3	3	2	15	897	2 246	973	1 636	610	495	40	414	688	65	343	20	5 925	872	53	22 874	männl.	1916	
—	—	—	1	762	2 243	1 073	1 269	513	556	29	345	933	88	178	15	182	1 010	14	18 223	weibl.	1920	
3	3	2	16	1 659	4 489	2 046	2 905	1 123	1 051	69	759	1 621	153	521	35	6 107	1 882	67	41 097	zuf.	1916	
1	2	—	11	301	734	323	616	302	193	20	176	368	28	181	5	5 452	457	26	11 708	männl.	1916	
—	—	—	1	234	746	337	541	286	191	12	128	403	43	113	11	61	412	14	6 404	weibl.	1916	
—	11	—	—	437	1 085	434	636	561	209	16	283	293	41	157	7	3 132	397	41	10 961	männl.	1917	
—	—	—	—	260	852	415	485	416	195	12	144	415	48	110	7	86	425	14	7 083	weibl.	1917	
2	12	1	8	435	902	332	604	280	180	18	262	334	36	142	5	4 585	440	86	13 330	männl.	1918	
—	—	—	1	338	959	350	423	250	192	12	142	416	50	96	4	100	420	29	8 951	weibl.	1918	
—	2	—	7	332	757	309	575	249	162	10	188	313	40	153	5	252	386	24	6 469	männl.	1919	
—	—	—	2	253	747	358	409	230	165	10	147	445	41	99	6	83	378	9	6 561	weibl.	1919	
—	1	—	2	241	692	309	629	378	161	13	136	309	41	180	9	207	353	21	6 086	männl.	1920	
—	1	—	—	198	771	309	486	259	184	11	112	399	25	119	8	73	349	10	6 162	weibl.	1920	
3	28	1	28	1 746	4 170	1 707	3 060	1 770	905	77	1 045	1 617	186	813	31	13 628	2 033	199	48 555	männl.	1916	
—	1	—	4	1 283	4 075	1 769	2 344	1 441	927	57	673	2 078	207	537	36	403	1 984	76	35 161	weibl.	1920	
3	29	1	32	3 029	8 245	3 476	5 404	3 211	1 832	134	1 718	3 695	393	1 350	67	14 031	4 017	275	83 716	zuf.	1916	
—	3	—	9	541	1 091	451	705	356	321	28	327	578	75	286	9	6 686	445	108	15 448	männl.	1916	
—	—	—	—	391	1 184	575	583	283	385	18	190	725	124	178	10	104	413	19	8 963	weibl.	1916	
2	11	—	8	778	1 646	542	847	698	349	35	369	536	83	292	14	4 649	583	89	16 516	männl.	1917	
—	—	—	1	550	1 525	598	641	537	421	18	239	705	92	208	10	145	454	25	11 128	weibl.	1917	
—	13	—	16	802	1 320	474	741	366	311	48	329	514	74	248	12	7 008	442	120	19 775	männl.	1918	
—	—	—	—	566	1 448	588	579	331	370	20	223	712	77	205	11	196	453	23	12 762	weibl.	1918	
—	—	—	17	536	1 057	416	618	311	277	24	263	535	84	257	19	503	405	25	9 386	männl.	1919	
—	—	—	3	457	1 361	561	494	251	348	26	202	678	100	232	15	177	495	9	10 208	weibl.	1919	
—	—	—	3	433	1 038	414	681	409	232	26	262	509	82	365	22	444	405	34	8 838	männl.	1920	
—	—	—	—	377	1 225	565	447	350	331	31	223	743	79	214	15	176	396	5	9 365	weibl.	1920	
2	27	—	53	3 090	6 152	2 297	3 592	2 140	1 490	161	1 550	2 672	398	1 448	76	19 290	2 280	376	69 963	männl.	1916	
—	—	—	4	2 341	6 743	2 887	2 744	1 752	1 855	113	1 077	3 563	472	1 037	61	798	2 211	81	52 426	weibl.	1920	
2	27	—	57	5 431	12 895	5 184	6 336	3 892	3 345	274	2 627	6 235	870	2 485	137	20 088	4 491	457	122 389	zuf.	1916	
—	1	—	7	432	1 006	387	735	449	254	30	255	483	48	266	13	6 993	373	24	15 308	männl.	1916	
—	—	—	1	327	956	433	486	405	250	18	198	613	66	187	11	128	334	12	8 062	weibl.	1916	
—	13	—	8	552	1 573	482	848	687	277	37	301	480	53	238	6	4 453	732	36	15 485	männl.	1917	
—	—	—	—	423	1 237	560	535	573	314	34	197	639	71	154	7	141	484	12	10 093	weibl.	1917	
2	9	—	8	527	1 263	403	687	351	246	20	263	427	48	197	13	6 526	692	94	18 470	männl.	1918	
—	—	—	—	410	1 246	469	449	331	239	21	209	602	67	138	7	117	449	25	11 428	weibl.	1918	
—	—	—	21	417	1 070	410	606	349	216	20	211	431	55	277	16	432	357	28	9 103	männl.	1919	
1	—	—	5	360	1 153	491	373	345	249	19	219	631	63	157	11	118	391	12	9 039	weibl.	1919	
—	1	—	—	348	1 040	408	584	625	193	22	169	513	63	264	8	445	353	18	8 326	männl.	1920	
—	—	—	—	285	1 138	488	442	515	238	19	168	644	55	183	14	124	319	7	8 459	weibl.	1920	
2	24	—	44	2 276	5 952	2 090	3 460	2 461	1 186	129	1 199	2 334	267	1 242	56	18 849	2 507	200	66 692	männl.	1916	
1	1	2	6	1 805	5 730	2 441	2 285	2 169	1 290	111	991	3 129	322	819	50	628	1 977	68	47 081	weibl.	1920	
3	25	2	50	4 081	11 682	4 531	5 745	4 630	2 476	240	2 190	5 463	589	2 061	106	19 477	4 484	268	113 773	zuf.	1916	
1	2	—	9	296	575	263	704	208	183	21	132	287	32	146	1	4 955	330	24	10 341	männl.	1916	
—	—	—	—	236	547	274	585	179	208	11	88	335	35	77	3	58	347	9	5 370	weibl.	1916	
1	11	1	5	377	853	337	710	342	177	16	179	273	24	130	6	3 247	379	22	9 708	männl.	1917	
—	—	—	—	289	708	311	546	279	206	9	95	347	42	70	3	71	379	8	6 185	weibl.	1917	
—	5	1	8	396	661	299	571	177	159	9	156	275	33	115	2	4 218	383	39	11 185	männl.	1918	
—	—	—	—	335	664	300	529	184	170	11	125	360	41	58	3	369	372	4	7 995	weibl.	1918	
—	2	—	6	286	508	274	619	143	148	5	131	311	36	103	7	204	273	9	5 206	männl.	1919	
—	—	—	—	239	581	272	511	134	151	10	106	376	53	72	4	62	361	5	5 525	weibl.	1919	
—	1	—	1	227	629	220	682	171	137	4	127	323	38	156	7	230	287	8	5 167	männl.	1920	
—	—	—	—	202	632	276	541	147	160	5	78	368	39	86	4	72	282	4	5 186	weibl.	1920	
2	21	2	29	1 582	3 226	1 393	3 286	1 041	804	55	725	1 469	163	650	23	12 854	1 652	101	41 606	männl.	1916	
—	—	—	—	1 301	3 132	1 433	2 712	923	895	46	492	1 786	210	363	17	632	1 741	30	30 261	weibl.	1920	
2	21	2	29	2 883	6 358	2 826	5 998	1 964	1 699	101	1 217	3 255	373	1 013	40	13 486	3 393	131	71 867	zuf.	1916	

von Brustkrankheit und 1 Fall von Trichinose; e) 1 Fall von Magerkrankheit; f) 1 Fall von Trichinose; g) 1 Fall von Trichinose, 1 Fall von Magerkrankheit und

Jahreszeit der Sterbefälle Alter der Gestorbenen	1.	2.	3a.	3b.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10a.	10b.	11a.	11b.	11c.	12.	13.	14.									
	Ungewöhnliche Lebensschwäche (im 1. Monat)	mittelschwäche (über 60 Jahre)	Kindbettfieber	andere Krankheiten der Geburt oder des Kindesalters	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Keuchhusten	Keuchhusten	Typhus	Milzbrand u. and. übertragbare Eiterkrankheiten	Wunde (Erschöpfung)	andere Stun- dinfektions- krankheiten	der Lungen (Lungen- abszesse)	Tuberkulose		andere Organe	Misg. Stillar.	Lungen- entzündung	Suffokation	sonstige Krankheiten	Sartgelenk	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.
Januar.....	451	1 863	.	.	45	37	363	71	35	a) 2	40	145	1 769	207	29	1 588	590	26	2	9	—	—	—	—	—	—	86
Februar.....	440	1 859	.	.	33	28	320	61	44	b) 3	42	135	1 847	205	33	1 686	985	36	—	8	—	—	—	—	—	—	55
März.....	428	1 736	.	.	30	58	228	62	27	1	42	140	2 101	250	32	1 681	816	39	1	14	—	—	—	—	—	—	62
April.....	380	1 479	.	.	32	43	177	58	37	—	43	165	2 161	242	40	1 506	268	38	—	17	—	—	—	—	—	—	66
Mai.....	377	1 362	.	.	32	60	154	39	23	1	25	144	2 061	272	42	1 288	148	33	3	18	—	—	—	—	—	—	64
Juni.....	414	1 171	.	.	45	50	152	53	18	c) 3	35	144	1 770	200	33	969	85	30	4	5	—	—	—	—	—	—	73
Juli.....	496	1 213	.	.	15	44	140	52	38	a) 2	26	160	1 478	203	27	1 171	304	28	1	8	—	—	—	—	—	—	185
August.....	482	1 122	.	.	26	34	145	66	42	2	40	189	1 280	193	32	691	93	35	1	4	—	—	—	—	—	—	503
September.....	444	1 099	.	.	21	17	249	77	45	—	26	166	1 207	166	26	705	133	35	—	7	—	—	—	—	—	—	474
Oktober.....	547	1 453	.	.	26	24	348	63	65	b) 3	36	148	1 345	194	23	2 017	2 298	46	1	—	—	—	—	—	—	—	254
November.....	484	1 628	.	.	24	36	325	81	66	d) 3	39	158	1 416	179	27	1 745	1 843	42	—	7	—	—	—	—	—	—	87
Dezember.....	515	1 773	.	.	17	54	320	55	47	—	37	157	1 519	146	20	1 591	772	45	1	6	—	—	—	—	—	—	82
0— 1 Jahr.....	5 458	.	.	.	7	134	208	417	1	1	62	117	96	168	15	1 696	203	221	9	5	—	—	—	—	—	—	73
1— 5 Jahre.....	.	.	.	.	149	308	1 516	297	9	—	1	47	241	507	48	1 412	335	11	2	11	—	—	—	—	—	—	142
5— 10.....	.	.	.	.	114	38	869	23	16	—	2	88	185	290	33	325	237	1	1	6	—	—	—	—	—	—	147
10— 15.....	.	.	.	.	35	2	177	—	33	—	5	104	221	136	12	206	218	1	—	8	—	—	—	—	—	—	83
15— 20.....	.	.	.	.	19	.	66	—	64	1	8	175	1 709	183	29	811	724	2	—	23	—	—	—	—	—	—	167
20— 30.....	.	.	.	.	14	1	51	—	117	e) 6	21	313	4 375	273	51	1 741	1 721	13	—	26	—	—	—	—	—	—	261
30— 40.....	.	.	.	.	1	2	14	—	84	b) 3	25	237	3 740	231	51	1 646	1 421	36	—	15	—	—	—	—	—	—	366
40— 50.....	.	.	.	.	4	—	6	—	79	f) 2	43	229	3 620	214	41	1 625	763	66	—	5	—	—	—	—	—	—	364
50— 60.....	.	.	.	.	2	—	5	—	43	a) 4	74	249	3 347	223	48	2 233	958	49	—	3	—	—	—	—	—	—	192
60— 70.....	.	2 080	.	.	1	—	6	—	32	g) 1	88	202	2 002	182	32	2 742	1 020	28	1	1	—	—	—	—	—	—	139
70— 80.....	.	9 335	.	.	—	—	2	—	9	2	82	77	385	48	3	1 851	619	4	1	—	—	—	—	—	—	—	52
über 80.....	.	6 343	.	.	—	—	1	—	—	—	20	13	33	2	1	350	116	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
zusammen (einschl. un- def. Alters)	5 458	17 758	.	.	346	485	2 921	738	487	h) 20	431	1 851	19 954	2 457	364	16 638	8 335	433	14	103	15	1 991					

Darunter a) 1 Fall von Rotkrankheit, b) 1 Fall von Wutkrankheit und 1 Fall von Trichinose, c) 1 Fall von Rotkrankheit, d) 1 Fall von Wutkrankheit, e) 1 Fall von Rotkrankheit, 2 Fälle von Trichinose, f) 1 Fall von Rotkrankheit, g) 1 Fall von Wutkrankheit, h) 1 Fall von Trichinose.

Jahreszeit der Sterbefälle Alter der Gestorbenen	1.	2.	3a.	3b.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10a.	10b.	11a.	11b.	11c.	12.	13.	14.									
	Ungewöhnliche Lebensschwäche (im 1. Monat)	mittelschwäche (über 60 Jahre)	Kindbettfieber	andere Krankheiten der Geburt oder des Kindesalters	Scharlach	Masern und Röteln	Diphtherie und Keuchhusten	Keuchhusten	Typhus	Milzbrand u. and. übertragbare Eiterkrankheiten	Wunde (Erschöpfung)	andere Stun- dinfektions- krankheiten	der Lungen (Lungen- abszesse)	Tuberkulose		andere Organe	Misg. Stillar.	Lungen- entzündung	Suffokation	sonstige Krankheiten	Sartgelenk	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	Blutkrankh.	
Januar.....	375	2 900	65	54	44	31	395	74	36	—	23	101	1 648	197	12	1 271	614	30	1	1	1	—	—	—	—	—	36
Februar.....	338	3 126	74	55	38	34	295	88	46	—	34	90	1 738	198	25	1 527	1 122	40	—	2	—	—	—	—	—	—	25
März.....	320	2 752	77	53	43	35	275	77	33	a) 1	40	86	1 940	242	30	1 380	875	35	—	4	—	—	—	—	—	—	31
April.....	274	2 441	64	47	33	42	187	66	28	—	23	86	1 913	235	34	1 139	339	37	1	4	—	—	—	—	—	—	28
Mai.....	284	2 206	64	51	38	63	145	54	31	—	33	136	1 959	262	33	1 026	133	11	1	2	1	—	—	—	—	—	19
Juni.....	324	1 879	56	58	45	57	130	56	29	a) 1	23	103	1 796	223	35	781	100	24	1	3	—	—	—	—	—	—	42
Juli.....	340	1 909	68	50	26	59	120	69	41	b) 1	23	105	1 569	205	31	802	227	29	1	2	—	—	—	—	—	—	86
August.....	363	1 825	63	58	19	17	132	67	56	—	29	105	1 484	166	22	499	95	29	—	4	—	—	—	—	—	—	270
September.....	354	1 894	69	57	22	18	211	78	84	—	27	100	1 349	166	25	578	82	31	—	—	—	—	—	—	—	—	255
Oktober.....	377	2 433	86	73	35	29	362	96	89	1	20	132	1 590	159	13	1 808	2 659	32	—	—	—	—	—	—	—	—	142
November.....	428	2 725	87	56	25	37	367	74	71	—	33	105	1 526	158	16	1 726	2 163	48	1	3	2	—	—	—	—	—	49
Dezember.....	436	2 867	103	39	27	50	338	79	52	b) 1	31	125	1 529	203	17	1 242	672	41	—	1	—	—	—	—	—	—	39
0— 1 Jahr.....	4 213	.	.	.	8	119	152	439	4	—	50	93	85	124	10	1 343	167	189	2	6	—	—	—	—	—	—	58
1— 5 Jahre.....	.	.	.	.	152	311	1 405	414	10	—	1	35	334	517	31	1 518	373	25	4	2	—	—	—	—	—	—	97
5— 10.....	.	.	.	.	127	40	1 004	20	23	—	—	65	301	304	28	379	235	1	—	5	—	—	—	—	—	—	105
10— 15.....	.	.	.	.	53	—	220	2	36	—	5	71	481	179	30	243	231	—	—	2	—	—	—	—	—	—	51
15— 20.....	.	.	.	.	18	10	27	—	106	a) 1	7	98	1 967	156	47	402	766	6	—	4	—	—	—	—	—	—	27
20— 30.....	.	.	.	.	400	280	19	—	65	1	20	218	5 303	251	48	1 338	2 309	36	—	2	—	—	—	—	—	—	52
30— 40.....	.	.	.	.	371	287	7	—	25	—	93	224	4 433	215	35	1 132	1 521	31	—	2	—	—	—	—	—	—	103
40— 50.....	.	.	.	.	87	74	—	—	6	—	67	157	3 181	185	25	989	666	41	—	2	—	—	—	—	—	—	130
50— 60.....	.	.	.	.	—	—	—	—	11	—	50	122	2 030	183	15	1 450	845	36	—	—	—	—	—	—	—	—	133
60— 70.....	.	2 914	.	.	—	—	—	—	11	—	26	125	1 487	180	17	2 434	1 045	18	—	1	—	—	—	—	—	—	150
70— 80.....	.	14 461	.	.	1	1																					

nach Todesursachen, Geschlecht, Sterbemonat und Alter.

Toten	14. bäre Krankheiten				15. Krankheiten der Atmungsorgane außer 6, 7, 11, 13	16. Krankheiten der Kreislauforgane (Herz)	17a. Gekochung	17b. Andere Krankheiten des Nervensystems	18a. Magen- u. Darmkatarrh, Gicht, Durchfall	18b. Andere Krankheiten der Verdauungsorgane	18c. Blinddarmentzündung	19. Krankheiten der Galle- und Gesehsorgane	20a. Krebs	20b. Andere Neubildungen	21a. Selbstmord	21b. Verb. Totschl. Querschnitt	21c. Verunglückung u. and. gewalttätige Einwirkung	22. Andere benannte Todesursachen	23. Todesursache nicht angegeben	24. zusammen	Jahreszeit der Sterbefälle	Alter der Gestorbenen
	Cholera	Malaria	Milchsaure Gicht	Blutruhr																		
13	1	4	—	28	988	2 060	797	1 400	470	431	48	458	757	86	345	15	2 077	858	79	18 273	Januar	
14	—	3	—	30	1 005	1 949	809	1 401	422	362	40	443	691	122	282	13	2 296	862	72	18 639	Februar	
20	1	4	—	31	1 063	2 027	816	1 412	458	401	34	473	767	95	418	19	5 967	877	90	22 723	März	
15	1	1	—	15	877	1 886	728	1 315	443	402	40	410	705	82	429	16	7 633	826	65	22 641	April	
12	—	3	—	16	814	1 817	678	1 299	514	401	49	465	775	95	416	17	4 276	772	57	18 624	Mai	
6	—	1	—	19	670	1 581	642	1 097	551	369	26	341	729	105	452	17	5 085	705	38	17 690	Juni	
5	1	6	—	2	672	1 623	609	1 199	933	423	33	386	817	76	425	12	11 234	686	87	24 821	Juli	
—	1	6	—	5	559	1 535	614	1 186	1 531	411	51	372	769	79	384	23	8 833	704	60	22 104	August	
—	—	20	—	1	523	1 506	584	1 044	1 066	375	35	330	674	89	367	20	8 469	693	82	20 776	September	
—	2	29	3	4	769	1 821	678	1 206	744	461	40	400	740	97	342	16	8 682	764	136	25 827	Oktober	
2	3	12	2	8	795	1 942	726	1 187	464	438	28	443	631	73	330	16	3 891	758	90	20 029	November	
7	2	14	2	8	856	1 999	779	1 288	426	406	38	412	725	80	306	22	2 103	839	73	17 543	Dezember	
10	2	—	—	2	697	816	330	7 233	4 150	293	1	80	2	11	—	62	89	2 705	77	25 451	0—1 Jahr	
4	—	—	—	1	502	298	89	1 646	855	135	11	183	5	25	—	21	431	928	28	10 198	1—5	
2	—	—	—	—	112	318	55	523	259	129	37	145	1	28	—	4	372	149	13	4 550	5—10	
2	—	—	—	1	74	289	20	261	70	101	64	86	2	32	88	10	322	153	6	2 823	10—15	
—	—	2	—	8	232	371	39	277	85	157	72	112	9	44	532	11	8 132	237	68	14 370	15—20	
—	5	36	—	45	524	735	98	584	129	279	95	297	34	77	633	20	40 369	440	334	53 722	20—30	
2	3	30	—	62	547	1 022	196	876	190	374	51	414	219	85	503	13	15 990	571	192	29 215	30—40	
5	2	33	5	39	827	1 854	552	1 220	289	643	41	610	994	162	668	20	3 033	763	82	18 906	40—50	
35	—	1	—	8	1 541	3 722	1 324	1 205	551	1 055	42	820	2 525	275	820	11	785	1 292	49	23 494	50—60	
29	—	1	—	3	2 565	6 373	2 685	835	871	1 095	31	1 187	3 296	231	687	7	578	1 307	57	30 395	60—70	
4	—	—	—	—	1 681	4 929	2 510	330	485	543	15	814	1 522	94	436	3	344	692	22	26 895	70—80	
1	—	—	—	—	289	1 019	561	43	87	75	2	185	171	15	113	—	95	106	1	9 648	über 80	
94	12	103	5	169	9 591	21 746	8 460	15 034	8 022	4 880	462	4 933	8 780	1 079	4 496	206	70 546	9 344	929	249 690	zusammen	(einschl. un- bef. Alters)

a) 1 Fall von Trichinose, b) 3 Fälle von Wutkrankheit, 3 Fälle von Rotkrankheit, 4 Fälle von Trichinose.

liche																						
9	—	—	—	3	740	2 095	887	1 005	408	447	31	299	979	113	206	16	216	766	24	16 153	Januar	
16	—	—	—	1	844	2 028	912	1 012	362	425	34	323	935	102	214	12	176	825	27	17 143	Februar	
24	—	—	—	3	768	1 971	819	1 065	380	424	27	361	947	115	259	17	197	836	16	16 558	März	
16	—	—	—	3	730	1 752	853	958	378	464	30	328	955	112	286	19	188	790	9	14 892	April	
18	—	—	—	2	533	1 710	742	993	387	427	27	297	996	120	300	20	172	769	21	14 086	Mai	
6	—	—	—	1	504	1 592	696	877	497	423	31	285	924	107	277	13	172	647	23	12 841	Juni	
7	1	2	—	—	492	1 603	706	937	746	478	24	297	933	100	258	13	479	707	27	13 573	Juli	
3	—	—	—	2	430	1 491	696	944	353	509	30	244	963	109	257	21	238	674	19	13 287	August	
—	—	—	—	—	380	1 551	698	928	926	458	33	246	923	115	231	11	202	628	10	12 741	September	
—	—	—	—	—	649	1 939	825	889	587	517	34	279	983	188	237	9	194	797	32	18 195	Oktober	
1	—	—	—	1	683	2 068	837	842	409	480	25	299	946	110	212	16	182	696	26	17 533	November	
1	—	—	—	1	739	2 123	932	904	365	471	30	320	1 005	108	197	12	227	788	35	16 150	Dezember	
13	—	—	1	1	556	573	199	5 429	3 076	156	1	46	—	15	—	56	73	2 199	38	19 494	0—1 Jahr	
3	—	—	1	1	474	323	100	1 471	853	95	8	136	6	17	—	27	290	881	26	9 941	1—5	
—	—	—	—	—	123	314	43	524	252	144	28	148	—	13	—	19	154	148	17	4 564	5—10	
—	—	—	—	—	93	339	20	275	86	105	50	111	2	18	23	7	83	162	7	2 985	10—15	
—	—	—	—	—	208	364	37	234	46	156	46	107	9	47	308	13	282	166	12	5 734	15—20	
6	—	1	—	3	535	887	96	444	77	411	65	258	104	73	661	24	411	304	26	14 900	20—30	
7	—	—	—	2	501	1 146	187	473	106	511	51	333	631	119	462	15	182	431	20	13 684	30—40	
23	—	1	—	2	569	1 789	512	674	189	694	32	516	1 896	253	411	1	189	627	26	14 052	40—50	
22	1	—	—	2	852	3 174	1 455	683	492	948	32	623	3 012	288	447	6	213	1 198	31	18 404	50—60	
18	—	—	—	2	1 652	5 859	2 885	713	769	1 220	26	733	3 559	262	342	7	296	1 505	39	28 358	60—70	
9	—	—	—	1	1 501	5 643	3 213	369	656	913	15	478	1 990	176	225	1	296	1 097	22	34 670	70—80	
—	—	—	—	—	428	1 511	856	65	196	170	1	89	280	18	55	3	173	205	5	16 363	über 80	
101	1	2	2	15	7 492	21 923	9 603	11 354	6 798	5 523	356	3 578	11 489	1 299	2 934	179	2 643	8 923	269	183 152	zusammen	

e) 2 Fälle von Wutkrankheit und 2 Fälle von Trichinose.

glaubig unterblieb. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind alljährlich in dem Statistischen Jahrbuche für den Freistaat Sachsen aufgenommen worden, auch beziehen sich verschiedene

Abhandlungen und kleinere Mitteilungen in früheren Jahren auf diesen Punkt (vgl. u. a. Zeitschr. 1908, S. 133; 1913, S. 292; 1914, S. 242).



Koch Übersicht 30. Die Gestorbenen im Jahrfünft 1916/1920 nach Todesursachen, Geschlecht, Sterbemonat und Alter.

Jahreszeit der Sterbefälle	Alter des Gestorbenen	1.	2.	3a.	3b.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10a.	10b.	11a.	11b.	11c.	12.	13.	14. Andere übertrag-					
		Ungewohne Lebensschwäche (im 1. Monat)	Alterschwäche (über 60 Jahre)	Kindbettfieber	Andere Folgen der Geburt oder des Kindesalters	Scharlach	Keuch- und Keuchhusten	Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Typhus	Milchbrand u. and. übertragbare Zoonosen	Stoffwechselkrankheiten	Stoffwechselkrankheiten	Andere Grundinfektionskrankheiten	der Lungen (Lungen- tuberkulose)	andere Tuberkulose	Milch. Tuberkulose	Lungenentzündung	Infamenge	Genetische Krankheiten	Sarkellen	Genetische	Infamenge	Ruhr	Polen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	
Männliche und weibliche Personen zusammen.																								
Januar		826	4 763	65	54	89	68	758	145	71	a) 2	63	246	3 417	404	41	2 859	1 204	56	3	10	1	122	22
Februar		778	4 985	74	55	71	62	615	149	90	b) 3	76	225	3 585	403	58	3 213	2 107	76	—	10	3	80	30
März		748	4 488	77	53	73	93	503	139	60	c) 2	82	226	4 041	492	62	3 061	1 691	74	1	18	2	93	44
April		654	3 920	64	47	65	85	364	124	65	—	66	251	4 074	477	74	2 645	607	75	1	21	—	94	31
Mai		661	3 568	64	51	70	123	299	93	54	1	58	280	4 020	534	75	2 314	281	44	4	20	3	83	30
Juni		738	3 050	56	58	90	107	282	109	47	d) 4	58	247	3 566	423	68	1 750	185	54	5	8	2	115	12
Juli		836	3 122	68	50	41	103	260	121	79	e) 3	49	265	3 047	408	58	1 973	531	57	2	10	1	271	12
August		845	2 947	63	58	45	51	277	133	98	2	69	294	2 764	359	54	1 190	188	64	1	8	2	773	3
September		798	2 993	69	57	43	35	460	155	129	—	53	266	2 556	332	51	1 283	215	66	—	7	2	729	—
Oktober		924	3 886	86	73	61	53	710	159	154	b) 4	56	280	2 935	353	36	3 825	4 957	78	1	—	2	396	—
November		912	4 353	87	56	49	73	692	155	137	c) 3	72	263	2 942	337	43	3 471	4 006	90	1	10	2	136	3
Dezember		951	4 640	103	39	44	104	658	134	99	f) 1	68	282	3 048	349	37	2 833	1 444	86	1	7	1	121	8
0—1 Jahr		9 671				15	253	360	856	5	1	112	210	181	292	25	3 039	370	410	11	11	—	131	23
1—5 Jahre						301	619	2 921	711	19	—	2	82	575	1 024	79	2 930	708	36	6	13	—	239	7
5—10						241	78	1 873	43	39	—	2	153	486	594	61	704	472	2	1	11	—	252	2
10—15						88	2	397	2	69	—	10	175	702	315	42	449	449	1	—	10	1	134	2
15—20				18	10	46	—	120	—	170	c) 2	15	273	3 676	339	76	1 213	1 490	8	—	27	3	194	—
20—30				400	280	33	1	116	1	287	g) 7	41	531	9 678	524	99	3 079	4 030	49	—	28	5	313	6
30—40				371	287	8	3	39	—	177	h) 4	49	461	8 173	446	86	2 778	2 942	67	—	17	5	469	9
40—50				87	74	4	—	12	1	146	i) 2	80	386	6 801	399	66	2 614	1 429	107	—	7	3	494	28
50—60						3	—	16	1	93	a) 4	122	371	5 377	406	63	3 683	1 803	85	—	3	3	325	57
60—70		4 994				1	—	17	—	58	f) 2	150	327	3 489	362	49	5 176	2 065	46	1	2	—	289	47
70—80		23 796				1	1	6	1	18	f) 3	149	135	770	158	10	3 923	1 404	7	1	—	1	152	13
über 80		17 925				—	—	1	—	2	—	38	21	87	12	1	829	254	2	—	—	—	21	1
zusammen (einschl. un- bef. Alters)		9 671	46 715	876	651	741	957	5 878	1 616	1 083	k) 25	770	3 125	39 995	4 871	657	30 417	17 416	820	20	129	21	3 013	195

Jahreszeit der Sterbefälle	Alter des Gestorbenen	14. bare Krankheiten		15.	16.	17 a.	17 b.	18 a.	18 b.	18 c.	19.	20 a.	20 b.	21 a.	21 b.	21 c.	22.	23.	24.		
		Cholera	Malaria	Keuchhusten	Typhus	Krankheit der Atmungsorgane (auß. 6, 7, 11a bis 13)	Krankheiten der Kreislauforgane	Gehirnkrankheiten	Andere Krankheiten des Kreislaufsystems	Magen- u. Darmkrankheiten, Durchfall	Andere Krankheiten des Kreislaufsystems	Blinddarmentzündung	Krankh. d. Harn- u. Geschlechtsorg. (außer 3 a, 3 b)	Krebs	Andere Neubildungen	Selbstmord	Mord, Totschlag, Hinrichtung	Verunglückung u. and. gewalttätige Einwirkungen	Andere benannte Todesursachen	Todesursache nicht angegeben	Zusammen
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	
Männliche und weibliche Personen zusammen.																					
Januar		1	4		31	1 728	4 155	1 684	2 405	878	878	79	757	1 736	199	551	31	2 293	1 624	103	34 426
Februar			3		31	1 849	3 977	1 721	2 413	784	787	74	766	1 626	224	496	25	2 472	1 687	99	35 782
März			4		34	1 831	3 998	1 635	2 477	838	825	61	834	1 714	210	677	36	6 164	1 713	106	39 281
April			1		18	1 607	3 638	1 581	2 273	821	866	70	738	1 660	194	715	35	7 821	1 616	74	37 533
Mai			3		18	1 347	3 527	1 420	2 292	901	828	76	762	1 771	215	716	37	4 448	1 541	78	32 710
Juni			1		20	1 174	3 173	1 338	1 974	1 048	792	57	626	1 653	212	729	30	5 257	1 352	61	30 531
Juli			8		2	1 164	3 226	1 315	2 136	1 679	901	57	683	1 750	176	683	25	11 713	1 393	114	38 394
August			6		7	989	3 026	1 310	2 130	2 884	920	81	616	1 732	188	641	44	9 071	1 378	79	35 391
September			20		1	903	3 057	1 282	1 972	1 992	833	68	576	1 597	204	598	31	8 671	1 321	92	33 517
Oktober			29	3	4	1 418	3 760	1 503	2 095	1 331	978	74	679	1 723	185	579	25	8 876	1 561	168	44 022
November			12	2	9	1 478	4 010	1 563	2 029	873	918	53	742	1 577	183	542	32	4 073	1 454	116	37 562
Dezember			14	2	9	1 595	4 122	1 711	2 192	791	877	68	732	1 730	188	503	34	2 330	1 627	108	33 693
0—1 Jahr		2	—	1	3	1 253	1 389	529	12 662	7 226	449	2	126	2	26	—	118	162	4 904	115	44 945
1—5 Jahre		—	—	1	2	976	621	189	3 117	1 708	230	19	319	11	42	—	48	721	1 809	54	20 139
5—10		—	—	—	—	235	632	98	1 047	511	273	65	293	1	41	4	47	526	297	30	9 114
10—15		—	—	—	1	167	628	40	536	156	206	114	197	4	50	111	17	405	315	13	5 808
15—20		—	2	—	9	440	735	76	511	131	313	118	219	18	91	840	24	8 414	403	80	20 104
20—30		5	37	—	48	1 059	1 622	194	1 028	206	690	160	555	138	150	1 294	44	40 780	744	360	68 622
30—40		3	30	—	64	1 048	2 168	383	1 349	296	885	102	747	850	204	965	28	16 172	1 002	212	42 899
40—50		2	34	5	41	1 396	3 643	1 064	1 894	478	1 337	73	1 126	2 890	415	1 079	21	3 222	1 390	108	32 958
50—60		1	1	—	10	2 393	6 896	2 779	1 888	1 043	2 003	74	1 443	5 537	563	1 267	17	998	2 490	80	41 898
60—70		—	1	—	5	4 217	12 232	5 570	1 548	1 640	2 315	57	1 920	6 855	493	1 029	14	874	2 812	96	58 753
70—80		—	—	—	1	3 182	10 572	5 723	699	1 141	1 456	30	1 292	3 512	270	661	4	640	1 789	44	61 565
über 80		—	—	—	—	717	2 530	1 417	108	283	245	3	274	451	33	168	3	268	311	6	26 011
zusammen (einschl. un- bef. Alters)		13	105	7	184	17 083	43 669	18 063	26 388	14 820	10 403	818	8 511	20 269	2 378	7 430	385	73 189	18 267	1 198	432 842

Darunter a) 1 Fall von Rotkrankheit, b) 1 - - - - - Rotkrankheit und 1 Fall von Trichinose, c) 1 - - - - - Rotkrankheit, d) 1 - - - - - 1 Fall von Rotkrankheit und 2 Fälle von Trichinose, e)

Die Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen in Sachsen in den Jahren 1916 bis 1920.

Inhalt: I. Erläuterungen von Dr. Georg Lommaßich (S. 59). — II. Tabellen. Übersicht 1. Die Ehescheidungen und Nichtigkeitserklärungen und ihre Ursachen (S. 60 bis S. 61). — Übersicht 2. Die Ursachen der Ehescheidungen und Nichtigkeitserklärungen durch sächsische Gerichte mit Unterscheidung der persönlichen Verhältnisse der beiden Ehegatten (S. 62 bis S. 68). — Übersicht 3. Urteile deutscher Gerichte, die in Sachsen und seinen Verwaltungsbezirken geschlossenen Ehen betreffend, im Jahrfünft 1916/20 (S. 69).

I. Erläuterungen.

Von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommaßich,
Abteilungsleiter im Statistischen Landesamt.

Die Erhebung und Aufbereitung der Ehescheidungsstatistik, die im Jahre 1904 zum ersten Male in Sachsen vorgenommen wurde, hat auch in dem Jahrfünft 1916/20 keinerlei Veränderungen erfahren. Da hierüber bereits mehrfach an dieser Stelle berichtet worden ist (vgl. Zeitschrift, Jahrgänge 1907, S. 178; 1913, S. 260; 1920/21, S. 34), dürfte es genügen, nochmals in Kürze darauf hinzuweisen. Die Statistik wird auf Grund von Zählarten vorgenommen, die teils von dem Standesamte der Eheschließung, teils von dem Landgerichte, durch welches die Ehelösung stattfand, ausgefüllt werden. Sie enthalten neben dem Namen und verschiedenen Angaben über die persönlichen Verhältnisse der geschiedenen Eheleute auch einen Nachweis über den Eheschließungstag, den Tag des Eintritts der Rechtskraft der Scheidung (bzw. Nichtigkeitserklärung), über den vorliegenden Scheidungsgrund und die Verschuldung der beiden Ehegatten, auch über die Zahl der aus der Ehe hervorgegangenen Kinder. Die Statistik erstreckt sich auf alle Ehen, welche A) in Sachsen geschlossen und auch daselbst wieder gelöst worden sind, B) welche in Sachsen geschlossen aber in einem anderen deutschen Lande gelöst wurden und C) welche in einem anderen deutschen Lande geschlossen, aber in Sachsen gelöst worden sind (vgl. hierzu die Übersicht 1 auf S. 60). Bezüglich der Verschuldung der beiden Ehegatten an der Lösung der Ehe kann man vier Unterscheidungen vornehmen, nämlich a) Schuld des einen Ehegatten allein nach den vorliegenden Scheidungsgründen, b) desgleichen, aber mit noch anderweitiger Schuld desselben Ehegatten, c) wie a) und b), aber in Verbindung mit Schuld des anderen Ehegatten und d) Schuld des betreffenden Ehegatten gemäß dem vorliegenden Scheidungsgrunde in Verbindung mit Schuld des anderen Ehegatten. Das Scheidungsurteil ist nicht so eingehend gegliedert; nur bei drei Scheidungsgründen (Ehebruch, Mißhandlung, sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens) kennt es ein Verschulden beider Ehegatten. Hieraus ergibt sich, daß, soweit die Schuldfrage statistisch festgelegt werden soll, man eine Unterscheidung machen muß, ob nur das Scheidungsurteil oder das wirklich nachweisbar vorhandene beiderseitige Schuldverhältnis der Ehegatten zugrunde gelegt werden soll und daß im letzteren Falle die Zahl der Scheidungen, wo beide Teile die Schuld tragen, wesentlich höher ist, als im ersteren Falle. Auf dieser Unterscheidung beruhen die Zahlenangaben in der Übersicht 1, Spalten 75 bis 77 und 78 bis 80, dort unter Berücksichtigung des überhaupt vorhandenen Schuldbekennnisses beider Teile (also auch die Fälle c) und d) in den vorhergehenden Spalten), hier nur in Hinsicht auf das gerichtliche Scheidungsurteil (also nur die Fälle in den vorhergehenden Spalten 12, 47 und 68).

Die Übersichten 1 bis 3 auf S. 60 bis S. 69 enthalten die Ergebnisse der Ehescheidungsstatistik in den Einzeljahren bzw. im Gesamtjahrfünft 1916/20. Sie sind in gleicher Weise angefertigt, wie schon die für das Jahrfünft 1911/15 in Zeitschrift

1920/21, S. 34 ff., nur hat insofern eine Kürzung stattgefunden, als unwichtigere Scheidungsgründe nicht mehr in der bisherigen Vereinzelnung in der Übersicht 2 aufgeführt, sondern der Summe aller Fälle in den Spalten 20 bis 22 zugezählt sind. Es erübrigt nun noch, diese Ergebnisse, besonders in bezug auf die Unterschiede in den einzelnen Jahren des Berichtjahrfünfts und zwischen den Jahrfünften 1911/15 und 1916/20 mit einigen Worten zu gedenken.

Zunächst kann man recht bemerkenswerte Unterschiede in den einzelnen Jahren des Jahrfünfts feststellen. Von den insgesamt 1252 Fällen im Jahre 1916 stieg die Zahl der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen bis 1919 auf 2125, um sich dann sprunghaft im Jahre 1920 auf 3878 zu vermehren. Im ganzen Jahrfünft 1916/20 wurden 10069 Fälle gezählt. Diese Zahl ist etwas höher als im Jahrfünft 1911/15 mit 9702 Fällen, was aber zur Hauptsache auf die ungewöhnlich vielen Ehelösungen im Jahre 1920 zurückzuführen ist. Es ist erklärlich, daß während der Kriegszeit die Absicht vieler Eheleute, sich voneinander scheiden zu lassen, durch die oft jahrelange Trennung vermindert wurde, auch vielfach eine unmittelbare Abnahme von Tatsachen eintrat, die als Grund einer Ehelösung sonst von gewisser Bedeutung gewesen waren (z. B. Lebensnachstellung, bössliches Verlassen, Mißhandlung, Trunksucht, Freiheitsstrafe, allgemeine Zerrüttung des ehelichen Lebens). So fiel schon im Jahre 1914 die Zahl aller verzeichneten Fälle von 2310 im Vorjahre 1913 auf 2172, ging dann weiter auf etwa 12—1300 Fälle in den nachfolgenden Kriegsjahren 1915 bis 1917 herab und kam erst im Jahre 1919 mit 2125 Fällen wieder etwa den Ergebnissen der Vorkriegszeit nahe. Sie würde auch im Jahre 1920 wenig höher gewesen sein, wenn nicht in diesem Jahre eine sehr große Anzahl Scheidungen infolge Ehebruchs beider Ehegatten vorgekommen wäre, welche gewissermaßen als nachträgliche Folge schon in den Vorjahren eingetretener Verschuldung anzusehen ist. So stieg diese Zahl bei den Scheidungen von Ehen, die in Sachsen geschlossen und auch wieder gelöst wurden (vgl. Übersicht 1 unter A mit a bezeichnet) von 1919 zu 1920 in Spalte 3 bei den Männern um 404 = etwa 117 Prozent in die Höhe, bei den Frauen (Spalte 8) um 162 = 40 Prozent und bei beiden Ehegatten (Spalte 13) um 144 = 136 Prozent. Diese Zunahme ist unschwer zu erklären; einmal mögen manche durch die örtliche Trennung während des Krieges einstweilen zurückgestellte Ursachen nunmehr nach der vorläufigen Wiedervereinigung der Ehegatten in Wirksamkeit getreten sein, ferner mag manche schnell vollzogene Kriegstraumung in den ersten Kriegsjahren doch nicht zu einem harmonischen Zusammenleben der Ehegatten geführt haben und endlich dürfte auch so manche Verfehlung, welche sich der eine oder der andere Ehegatte während der Kriegszeit hatte zuschulden kommen lassen, nunmehr nach Beendigung des Krieges ihre notwendige Sühne gefunden haben. Bemerkenswert ist auch hierbei, gerade in bezug auf die Scheidungen wegen Ehebruchs, daß an und für sich die Fälle, in denen, schon beginnend mit dem Jahre 1916, die Frau

(Fortsetzung des Textes S. 61.)

Die Ehescheidungen und Nichtigkeitserklärungen und ihre Ursachen.

Erläuterung der Abkürzungen: a bedeutet alleinige Schuld des betreffenden Ehegatten. b bedeutet alleinige Schuld des betreffenden Ehegatten in Verbindung mit anderweiter Schuld desselben. c bedeutet Schuld des betreffenden Ehegatten in Verbindung mit anderweiter Schuld desselben und Schuld des anderen Ehegatten. d bedeutet Schuld des betreffenden Ehegatten in Verbindung mit Schuld des anderen Ehegatten.

Jahr der Ehescheidung	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)														Eingehung einer Ehe vor Auflösung einer bereits bestehenden (§ 1565) in Verbindung mit § 171 d. Str. G. B.		Übernatürliche Unzucht (§ 1565) in Verbindung mit § 175 d. Str. G. B.				Lebensnachstellung (§ 1566)						
	des Mannes							der Frau							beider Teile		des Mannes		der Frau		seitens des Mannes		seitens der Frau				
	darunter				überhaupt				darunter				überhaupt				darunter		überhaupt		darunter		überhaupt				
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	a	c	a	b	d	a	b	c	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.

A. In Sachsen geschlossene und gelöste Ehen.

1916	147	129	7	—	11	268	235	7	1	25	45	45	—	1	—	4	2	2	6	6	—	—	—	—	—	1	1
1917	168	143	9	—	16	322	297	4	—	21	54	54	—	—	—	2	2	—	6	6	—	2	1	1	—	—	—
1918	201	171	8	2	20	381	364	4	—	13	70	68	2	2	1	3	3	—	6	6	—	3	1	2	—	1	1
1919	376	347	7	—	22	520	487	3	—	30	107	106	1	—	1	4	3	1	9	8	1	—	—	—	—	1	1
1920	830	751	18	2	59	728	649	17	2	60	257	250	7	1	—	12	7	5	10	8	2	2	1	—	1	—	—

B. In Sachsen geschlossene und in anderen Bundesstaaten gelöste Ehen.

1916	32	30	1	—	1	32	25	—	—	7	9	9	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
1917	41	36	2	—	3	27	22	1	—	4	13	13	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	50	47	2	—	1	30	27	1	—	2	8	8	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1919	66	59	2	—	5	63	57	1	—	5	23	22	1	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—
1920	150	137	5	—	8	110	102	1	—	7	30	30	—	3	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—

C. In anderen Bundesstaaten geschlossene und in Sachsen gelöste Ehen.

1916	31	27	2	—	2	38	30	1	2	5	14	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	37	31	6	—	—	54	45	1	8	—	11	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	48	44	1	—	3	58	49	1	—	8	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	55	49	2	—	4	58	52	—	—	6	18	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1920	159	147	3	—	9	104	87	2	—	15	27	26	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Jahr der Ehescheidung	Bösiliches Verlassen (§ 1568) seitens								Mißhandlung (§ 1568) durch								Gegenseitige Mißhandlung				Trunksucht (§ 1568)									
	des Mannes				der Frau				den Mann				die Frau				darunter		des Mannes		der Frau									
	darunter				überhaupt				darunter				überhaupt				darunter		überhaupt		darunter									
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	a	c	a	b	d	a	b	c				
1.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.

A. In Sachsen geschlossene und gelöste Ehen.

1916	36	34	1	1	78	78	—	—	41	28	11	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	18	14	4	—	2	—	2	—
1917	27	24	3	—	38	36	1	1	41	30	7	—	4	5	4	—	1	—	—	—	—	11	6	5	—	2	1	—	1
1918	35	34	1	—	64	64	—	—	57	42	7	2	6	7	6	1	—	3	3	—	—	7	6	1	—	1	1	—	—
1919	19	18	1	—	65	63	2	—	52	43	5	1	3	6	4	1	—	2	2	—	—	4	4	—	—	1	1	—	—
1920	40	35	5	—	68	65	2	1	116	96	9	2	9	10	8	1	—	1	4	4	—	6	4	1	1	—	—	—	—

B. In Sachsen geschlossene und in anderen Bundesstaaten gelöste Ehen.

1916	12	11	1	—	10	9	1	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	8	6	2	—	9	9	—	—	10	6	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	15	15	—	—	10	8	1	1	10	8	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1919	8	8	—	—	11	10	1	—	8	5	2	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—
1920	14	13	1	—	20	20	—	—	12	10	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—

C. In anderen Bundesstaaten geschlossene und in Sachsen gelöste Ehen.

1916	7	7	—	—	12	12	—	—	9	8	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
1917	7	7	—	—	9	9	—	—	11	4	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—
1918	5	5	—	—	18	18	—	—	5	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	5	5	—	—	9	9	—	—	9	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	11	11	—	—	13	12	—	1	7	4	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—

Jahr der Ehelösung	Freiheitsstrafe (§ 1568)						Sonstige Fälle von Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses (§ 1569) durch Schuld			Geisteskrankheit (§ 1569)		Nichtigkeitserklärungen		Gesamtzahl der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen								
	des Mannes			der Frau			des Mannes	der Frau	beider Teile	des Mannes	der Frau	überhaupt	durch Schuld	überhaupt	darunter							
	überhaupt	darunter		überhaupt	darunter										des Mannes	der Frau	beider Teile	des Mannes	der Frau	überhaupt	Ehelösungsfälle durch Schuld			Urteile auf Ehelösung wegen Schuld
		a	b		d	a	b u. d	des Mannes	der Frau	beider Teile	des Mannes	der Frau	beider Teile									
1.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.

A. In Sachsen geschlossene und gelöste Ehen.

1916	21	17	4	—	3	3	—	89	78	41	10	20	27	16	11	940	370	444	126	383	471	86
1917	12	12	—	—	7	7	—	67	80	36	2	14	33	9	24	929	318	475	136	341	498	90
1918	15	14	—	1	7	5	2	79	121	33	5	16	61	33	28	1179	409	619	151	440	633	106
1919	14	14	—	—	6	5	1	145	165	65	2	27	40	15	25	1631	605	793	233	631	826	174
1920	33	30	2	1	16	12	4	305	258	124	6	30	71	41	30	2927	1314	1082	531	1392	1150	385

B. In Sachsen geschlossene und in anderen Bundesstaaten gelöste Ehen.

1916	3	3	—	—	—	—	—	17	9	11	—	—	5	3	2	149	74	47	28	75	54	20
1917	1	1	—	—	—	—	—	15	9	5	—	2	1	1	—	144	73	44	27	77	48	19
1918	5	5	—	—	1	1	—	14	16	4	—	4	5	1	4	178	95	64	19	97	68	13
1919	1	1	—	—	1	1	—	20	24	14	—	1	9	4	4	256	103	104	49	109	109	38
1920	2	2	—	—	1	—	1	56	20	26	3	1	9	5	4	465	241	151	73	249	159	57

C. In anderen Bundesstaaten geschlossene und in Sachsen gelöste Ehen.

1916	5	4	1	—	—	—	—	16	15	5	1	4	3	1	2	163	70	65	28	72	72	19
1917	1	1	—	—	—	—	—	17	11	3	2	4	4	1	3	173	70	74	29	77	82	14
1918	7	7	—	—	—	—	—	26	13	9	2	—	4	1	3	211	89	84	38	94	92	25
1919	6	4	2	—	1	1	—	36	19	9	—	1	10	4	6	238	110	88	40	116	95	27
1920	4	4	—	—	—	—	—	65	55	26	—	1	10	3	6	486	239	165	82	251	181	54

1) darunter 1 wegen Formfehlers bei der Eheschließung

(Fortsetzung des Textes von S. 59.)

die alleinige Schuld trug, wesentlich zahlreicher waren, als die mit Verschuldung des Mannes und auch bereits im Jahre 1918 und weiterhin die besonders beobachtete Steigerung erfuhren, wengleich im Jahre 1920 dann diese Zahl nicht ganz so hoch war wie bei den Männern. Aber es standen im Jahrfünft 1916/20 insgesamt 1541 Ehebruchs-Scheidungs-fälle der Männer (alleinige Schuld) 2029 Fälle von Frauen gegenüber!

Auch die Ehebruchs-fälle, bei denen beide Teile die Schuld trugen, haben sich beträchtlich vermehrt (gegen 45 im Jahre 1916 auf 250 im Jahre 1920). Vergleicht man die ebenerwähnte Gesamtzahl aller Fälle von Ehebruch im Jahrfünft 1916/20 mit der früherer Jahrfünfte (1911/15 = 1537 Fälle durch alleinige Schuld des Mannes und 979 durch die der Frau, 1906/10 dementsprechend 1251 bzw. 790), so erkennt man, daß doch die Kriegszeit einen recht ungünstigen Einfluß ausgeübt hat. Auch die Scheidungs-fälle, wo eine Zerrüttung des ehelichen Lebens im allgemeinen durch die Schuld des einen oder des anderen Ehegatten bzw. durch beiderseitige Schuld vorlag, zeigen in den letzten Jahren des Berichtsjahrfünfts eine auffallende Vermehrung und nur ihre geringere Zahl in den Jahren 1916/18 ist die Ursache, daß die Gesamtzahl aller Fälle durch alleinige Schuld des Mannes (683) gegen die des Jahrfünfts 1911/15 (822) zurückstand, während bei der Frau im Jahrfünft 1916/20 mit 699 Fällen und bei beiderseitiger Schuld mit 299 Fällen höhere Zahlen als im Jahrfünft 1911/15 (349 bzw. 235) auftraten.

Wenn trotzdem die Gesamtzahl aller Ehescheidungen und Nichtigkeits-erklärungen im Jahrfünft 1916/20 nicht viel größer war, als in den vorhergehenden Zeiträumen gleicher Dauer, so liegt das an der Verminderung von Fällen, in denen es sich um andere Ehescheidungsgründe handelte und worüber nachstehende Zusammenstellung Auskunft gewährt. Es fanden in Sachsen Scheidungen von in Sachsen geschlossenen Ehen statt, wo eine alleinige Schuld vorlag:

1906/10 1911/15 1916/20

Vöslisches Verlassen seitens des Mannes	519	457	145
" " " " der Frau	457	505	306
Mißhandlung der Frau durch den Mann	437	448	239
" " des Mannes " die Frau	19	21	26
Trunksucht und Freiheitsstrafe des Mannes	383	319	121
" " " " der Frau	43	44	39

Die Vermehrung der Ehescheidungs-fälle findet sich auch allerwärts in anderen deutschen Ländern und preußischen Provinzen vor, wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht. An und für sich zeigt ja Sachsen immer eine hohe Scheidungsziffer; das Statistische Reichsamt gibt hierüber eine Berechnung, die gleichzeitig die Zunahme der Fälle in den Jahren 1910 bis 1920 veranschaulicht (vgl. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 42. Jahrgang 1921/22, S. 48).

Auf je 100 000 Lebende der mittleren Bevölkerung entfielen Ehescheidungen:

Land bzw. Provinz	1918	1919	1920	Land bzw. Provinz	1918	1919	1920
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Preußen	20,5	33,7	58,9	Westpreußen	13,3	13,8	11,7
Brandenburg	33,8	56,9	97,5	Posen	6,4		
Sachsen	25,4	34,4	55,4	Westfalen	11,4	18,1	30,0
Schleswig-Holst.	26,7	39,8	89,2	Oldenburg	11,4	20,6	29,6
Bayern	16,3	31,0	50,0	Lippe	3,3	14,9	24,8
Sachsen	28,5	38,7	68,5	Waldeck	1,6	6,0	5,9
Braunschweig	23,1	35,6	51,5	Schaumbg.-Lippe	—	12,9	10,6

Es sind hier einige Staaten und Provinzen mit besonders hoher und geringer Ziffer einander gegenübergestellt. Demnach ist die erwähnte Steigerung der Ehescheidungs-fälle in Sachsen verhältnismäßig lange nicht so stark gewesen, wie in vielen

(Fortsetzung des Textes S. 68.)

Die Ursachen der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen durch sächsische Gerichte mit Unterscheidung der persönlichen Verhältnisse der Ehegatten.

Übersicht 2. (a = Schuld des Mannes, — b = Schuld der Frau, — c = Beiderseitige Schuld.)

Beruf des geschiedenen Ehemannes	Erhebungs-jahr	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)			Böses Verlassen (§ 1567)		Mißhandlung (§ 1568)			Trunksucht (§ 1568)		Freiheitsstrafe (§ 1568)		Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568)			Nichtig-keitserklä-rungen (§ 1524 bis 1535)		Insgesamt (einschl. der vorstehend nicht näher genannten Scheidungsgründe (§ 1565 bis 1567))		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c		
		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1. Beruf des geschiedenen Ehemannes.																					
Selbständige und höheres Personal in Land- und Forstwirtschaft	1916	2	3	1	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	1	1	8	7	1
	1917	5	1	—	1	2	3	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	10	6	2
	1918	4	5	—	—	4	4	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1	12	12	—
	1919	7	9	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	3	—	2	—	12	17	1
	1920	9	9	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	6	3	1	1	15	20	6
Niederes Personal in Land- und Forstwirtschaft	1916	3	15	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	17	2
	1917	5	16	2	3	1	4	—	—	2	—	—	—	3	2	1	—	—	18	19	3
	1918	3	16	2	2	1	3	—	1	—	—	—	—	3	3	1	1	2	13	25	4
	1919	5	9	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	1	9	15	5
	1920	16	19	2	2	3	4	—	—	—	—	1	—	4	4	2	—	1	27	27	4
Selbständige in Industrie u. Gewerbe	1916	16	13	6	4	9	5	1	—	1	—	1	1	14	12	8	1	2	43	40	14
	1917	17	14	5	3	5	6	1	—	1	—	—	—	7	5	2	—	1	34	28	7
	1918	22	23	7	1	2	2	1	—	—	—	—	—	9	12	8	1	1	37	41	15
	1919	23	16	6	3	3	5	1	—	—	1	—	—	8	5	5	—	1	41	35	11
	1920	34	31	8	3	7	11	1	—	—	—	3	1	17	14	8	1	2	69	59	16
Angestellte in Industrie und Gewerbe	1916	12	5	1	2	4	1	—	—	1	—	—	—	6	3	—	1	2	25	14	1
	1917	15	27	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	3	1	2	22	34	7
	1918	22	16	4	1	5	3	—	—	—	—	1	—	7	3	3	2	—	36	30	7
	1919	30	30	4	5	4	6	—	1	—	—	1	—	12	10	5	1	1	55	49	10
	1920	57	41	14	—	4	5	2	—	—	1	1	3	23	16	6	6	2	93	71	20
Arbeiter usw. in Industrie und Gewerbe	1916	71	175	30	26	40	29	2	—	10	1	14	2	38	45	15	6	5	199	293	45
	1917	81	193	30	18	28	22	3	—	4	2	7	4	30	38	12	4	10	171	289	42
	1918	87	249	47	24	33	28	3	—	6	—	10	5	36	35	16	15	15	215	365	63
	1919	193	326	64	7	33	31	2	—	2	—	13	6	64	85	35	8	13	321	484	99
	1920	455	454	168	26	35	67	5	2	6	—	16	6	155	138	64	19	14	756	673	234
Selbständige in Handel und Verkehr	1916	23	13	2	2	7	3	—	—	—	—	—	—	7	2	4	2	—	38	23	6
	1917	15	16	3	1	3	3	—	—	3	—	—	—	6	9	2	—	1	29	30	5
	1918	23	24	8	2	7	5	1	1	—	—	1	—	9	10	4	1	1	42	43	13
	1919	22	20	4	1	3	3	—	—	—	—	1	—	10	3	4	—	1	37	27	8
	1920	37	29	6	3	5	2	—	1	—	—	2	—	14	12	9	2	4	61	50	16
Angestellte in Handel und Verkehr	1916	30	26	8	2	5	6	—	—	—	—	5	—	15	13	4	2	1	63	46	12
	1917	26	37	8	4	4	3	—	—	—	—	2	—	13	9	6	1	4	49	56	14
	1918	35	27	8	2	8	6	—	—	—	—	5	1	17	12	3	3	2	68	53	11
	1919	72	57	18	4	7	3	—	—	—	—	4	—	40	33	13	4	4	128	103	31
	1920	174	99	30	4	7	10	2	—	1	—	8	1	55	53	25	11	3	266	170	56
Markthelfer, Kutscher usw. in Handel und Verkehr	1916	9	22	3	2	7	1	1	—	2	—	1	—	6	2	3	2	—	23	33	6
	1917	8	31	3	1	—	2	—	—	1	—	1	2	4	3	2	1	2	19	40	5
	1918	11	34	6	2	6	—	—	—	—	—	1	1	3	12	2	3	1	20	54	8
	1919	31	43	12	—	3	5	1	—	1	—	1	—	14	10	2	1	2	53	60	14
	1920	62	40	20	3	2	5	—	—	—	—	5	2	25	17	7	1	2	104	67	27
Höhere Beamte im öffentlichen Dienst	1916	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	—	1	5	10	1
	1917	2	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	5	—	—	—	5	9	—
	1918	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	6	—
	1919	2	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	7	2	—	1	1	11	7	1
	1920	4	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	6	1	—	1	14	12	1
Mittlere Beamte im öffentlichen Dienst	1916	1	9	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	1	5	8	2	1	7	23	9
	1917	10	8	2	—	—	3	—	—	—	—	1	—	7	2	4	1	3	22	13	6
	1918	7	10	—	2	2	4	—	—	—	—	1	—	2	7	1	1	3	18	23	1
	1919	4	11	2	—	4	2	1	—	1	—	—	1	9	6	2	—	4	16	27	4
	1920	36	23	7	—	5	6	1	1	—	—	—	—	14	12	7	1	3	57	46	15
Unterbeamt im öffentlichen Dienst	1916	5	19	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	16	26	2
	1917	8	18	4	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	8	1	1	2	12	31	5
	1918	16	19	—	2	4	1	1	—	—	1	1	—	5	8	2	2	2	27	40	2
	1919	12	33	4	2	4	1	1	—	—	—	1	—	4	10	3	1	2	21	56	7
	1920	57	55	17	6	5	11	—	—	—	—	1	2	27	19	13	1	2	104	84	30
Freie Berufsarten	1916	5	4	3	2	1	1	1	—	1	—	2	—	5	3	1	—	—	16	9	4
	1917	13	11	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	6	4	3	—	2	22	19	4
	1918	16	10	3	2	2	4	—	1	1	—	1	—	7	6	2	1	2	33	20	6
	1919	26	17	5	1	1	1	—	1	—	—	—	—	6	10	1	1	1	35	29	7
	1920	38	19	6	3	1	1	—	—	—	—	—	—	17	14	3	—	1	59	35	9

Nach Übersicht 2.

Beruf des geschiedenen Ehemannes. Alter der geschiedenen Eheleute.	Ehe- hebungs- jahr	Ehebruch (\$ 1565 d. B. G. B.)			Völliges Verlassen (\$ 1567)		Mißhandlung (\$ 1568)			Trunksucht (\$ 1568)		Freiheits- strafe (\$ 1568)		Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (\$ 1568)			Nichtig- keitserklä- rungen (\$ 1524 bis 1535)		Insgesamt (einchl. der vorstehend nicht näher genannten Scheidungsgründe (\$ 1565 bis 1567)		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	c		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

noch: 1. Beruf des geschiedenen Ehemannes.

Rentner, ohne Berufsangabe	1916	—	2	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	2	—	1	—	—	7	2	2
	1917	—	1	3	—	1	2	—	—	—	—	—	1	2	2	1	1	—	5	6	4
	1918	2	6	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	3	1	10	13	1
	1919	4	5	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	3	2	—	—	8	12	2
	1920	10	11	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—	4	2	2	1	—	18	17	5

2. Alter des geschiedenen Ehemannes zur Zeit der Scheidung.

über 20 bis 25 Jahre	1916	1	25	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	2	1	5	31	3
	1917	5	21	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	3	1	—	4	7	31	3
	1918	9	30	1	1	1	3	1	—	—	—	1	—	2	7	2	3	2	19	41	3
	1919	17	36	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	9	4	1	3	21	49	8
	1920	41	36	15	—	1	6	1	—	—	—	4	2	17	6	4	2	7	71	53	19
über 25 bis 30 Jahre	1916	28	92	16	3	8	1	3	—	2	—	4	1	10	16	6	—	4	49	126	22
	1917	34	124	14	7	5	4	1	—	1	—	1	—	11	14	8	1	8	59	154	22
	1918	52	115	17	4	8	6	1	—	1	—	3	3	9	25	1	9	11	87	166	18
	1919	95	149	34	3	8	15	—	—	—	—	5	4	50	38	16	2	11	172	215	50
	1920	230	195	69	7	6	11	3	1	—	—	9	6	64	67	19	10	14	336	296	89
über 30 bis 35 Jahre	1916	26	69	11	6	23	7	1	—	1	—	3	—	15	19	6	3	3	67	119	17
	1917	44	88	15	4	10	10	—	—	2	—	3	1	16	20	4	4	4	83	128	19
	1918	54	133	23	7	11	9	1	—	—	—	3	2	22	34	12	8	5	104	191	35
	1919	116	182	31	4	11	5	2	—	—	—	4	1	36	48	7	6	9	173	258	38
	1920	265	250	91	5	14	31	1	—	—	—	15	3	84	85	32	15	8	419	371	123
über 35 bis 40 Jahre	1916	32	60	11	7	12	6	—	—	3	—	8	—	19	16	8	3	2	81	96	19
	1917	32	63	16	5	3	8	—	—	—	—	1	2	14	13	6	3	3	65	88	22
	1918	48	79	21	8	11	11	1	1	1	—	6	2	18	21	2	3	6	99	123	24
	1919	89	104	29	3	11	7	3	1	1	1	2	2	27	45	18	5	1	135	181	48
	1920	184	165	48	7	12	14	4	—	2	—	3	1	67	64	36	9	4	288	259	85
über 40 bis 45 Jahre	1916	37	24	14	7	15	7	1	—	4	—	5	1	18	12	5	1	1	80	62	19
	1917	32	48	11	5	9	8	1	—	—	1	4	1	14	14	5	1	2	66	80	16
	1918	32	53	15	4	6	5	2	—	1	—	3	—	12	18	17	3	5	62	88	32
	1919	58	58	14	3	6	10	1	1	1	—	3	—	22	27	14	1	2	99	100	29
	1920	123	111	38	10	12	18	1	1	2	—	2	1	66	49	28	4	1	227	186	67
über 45 bis 50 Jahre	1916	30	16	5	10	10	14	—	—	5	—	4	1	19	15	4	1	—	87	48	9
	1917	29	15	4	5	9	9	1	—	1	—	2	—	9	14	5	—	3	57	45	9
	1918	26	14	6	10	14	12	—	—	—	1	3	—	18	13	5	3	1	75	46	11
	1919	26	23	7	4	16	9	—	—	2	—	1	—	22	9	5	—	3	65	56	12
	1920	81	42	11	5	11	20	—	—	1	—	—	2	36	25	18	2	1	150	83	29
über 50 bis 55 Jahre	1916	17	10	1	7	11	7	—	—	3	—	—	—	6	9	6	3	—	46	32	7
	1917	19	8	1	4	7	8	—	—	2	1	1	—	11	5	4	—	1	46	26	5
	1918	17	7	2	4	15	8	1	1	3	—	2	—	13	10	1	1	—	48	37	4
	1919	19	19	4	5	11	9	—	—	—	—	1	—	16	5	5	3	2	53	40	9
	1920	39	20	9	9	15	16	—	—	1	1	1	—	18	7	7	—	1	86	47	16
über 55 bis 60 Jahre	1916	4	3	—	—	7	4	—	—	1	1	1	—	11	3	7	1	1	24	17	7
	1917	9	4	2	1	3	2	—	—	2	—	—	—	3	2	3	—	—	18	9	5
	1918	10	6	—	1	10	7	—	—	1	—	—	—	9	3	2	1	1	30	22	2
	1919	10	4	1	1	7	4	—	—	—	—	1	—	4	3	3	1	—	21	15	4
	1920	19	7	2	7	5	5	1	2	1	—	1	1	13	5	4	—	—	46	19	8
über 60 Jahre und unbekann- ten Alters	1916	3	7	—	3	2	4	—	—	—	1	—	—	6	1	2	—	1	16	12	2
	1917	1	5	—	3	1	2	2	—	4	1	1	1	5	6	3	1	2	17	19	3
	1918	1	2	1	1	6	1	—	1	—	—	1	—	2	3	—	3	—	10	11	2
	1919	1	3	1	1	4	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	8	7	3
	1920	7	6	1	1	5	2	—	—	—	—	2	—	5	5	2	2	—	20	17	3

3. Alter der geschiedenen Ehefrau zur Zeit der Scheidung.

unter 20 Jahre	1916	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	10	—
	1917	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	4	—
	1918	1	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	5	12	—
	1919	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4	4	2
	1920	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	7	5	2

Nachübersicht 2.

Alter der geschiedenen Ehefrau. Altersunterschied der geschiedenen Eheleute.	Ehe- jahre	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)			Mistisches Verlassen (§ 1567)		Mißhandlung (§ 1568)			Trunksucht (§ 1568)		Freiheits- strafe (§ 1568)		Sonstige Berrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568)			Widrig- keitserlä- rungen (§ 1524 bis 1535)		Zusammen- fassend nicht näher genannten Scheidungsgründe (§ 1565 bis 1567)		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b	c
		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.

noch: 3. Alter der geschiedenen Ehefrau zur Zeit der Scheidung.

über 20 bis 25 Jahre	1916	15	68	5	1	3	3	2	—	1	—	1	—	6	14	7	2	2	30	90	12
	1917	20	96	6	2	2	6	1	—	—	—	1	1	5	10	5	2	6	36	118	11
	1918	30	86	16	1	6	3	2	—	—	—	4	—	5	22	4	11	6	56	124	20
	1919	49	96	14	2	1	8	—	1	—	—	6	2	24	24	8	4	9	94	135	23
	1920	107	127	33	—	2	11	3	1	—	—	10	5	33	39	9	7	12	171	191	43
über 25 bis 30 Jahre	1916	32	88	12	7	22	2	—	—	—	—	6	—	23	20	8	6	5	80	137	20
	1917	37	114	16	7	9	10	1	—	3	—	3	1	20	20	8	4	8	84	155	24
	1918	52	136	18	7	16	8	2	—	—	—	3	2	28	36	7	8	14	109	207	25
	1919	112	226	43	2	12	14	4	—	—	—	4	2	41	62	14	9	14	184	327	57
	1920	248	266	81	6	14	17	1	—	—	—	5	6	97	107	39	16	11	395	410	120
über 30 bis 35 Jahre	1916	33	60	12	7	23	6	2	—	3	—	5	2	13	14	5	3	2	72	114	17
	1917	40	76	18	7	8	13	1	—	2	—	2	1	13	25	7	—	3	77	116	25
	1918	56	112	21	12	8	11	1	—	—	—	4	3	13	29	10	2	5	100	166	31
	1919	97	133	34	5	11	7	2	—	1	2	2	2	37	45	11	1	3	152	207	45
	1920	230	210	85	6	15	29	2	1	1	—	11	3	75	72	31	6	5	360	319	118
über 35 bis 40 Jahre	1916	25	45	17	10	9	9	1	—	—	—	5	—	14	19	10	1	2	67	82	27
	1917	29	46	12	6	6	2	—	—	—	4	1	—	12	14	9	2	3	58	76	21
	1918	38	49	15	3	11	9	1	—	2	—	2	2	15	14	7	1	3	73	83	22
	1919	63	66	18	6	16	8	—	1	2	—	3	—	23	16	19	1	2	107	108	38
	1920	165	152	44	9	9	26	3	1	2	—	4	1	58	43	33	8	5	273	219	78
über 40 bis 45 Jahre	1916	27	22	8	7	7	12	—	—	9	—	4	—	24	11	6	—	1	84	46	14
	1917	33	29	6	3	6	12	—	—	1	1	—	2	14	9	2	—	3	65	56	8
	1918	28	38	9	8	13	13	—	—	2	—	3	—	11	13	10	7	2	74	70	19
	1919	50	36	9	2	9	10	—	—	1	—	3	1	25	19	11	2	2	93	70	20
	1920	122	51	17	11	16	13	1	1	1	—	3	1	59	24	22	1	1	212	101	40
über 45 bis 50 Jahre	1916	28	9	2	5	8	8	—	—	4	2	4	—	11	8	3	2	—	64	30	5
	1917	19	6	3	3	8	4	—	—	1	—	1	—	5	6	3	1	2	36	26	6
	1918	18	8	6	7	13	6	1	2	—	1	4	—	10	10	3	—	1	47	37	11
	1919	29	14	5	3	11	7	—	—	1	—	1	—	14	7	4	1	1	56	37	9
	1920	59	12	16	10	9	13	—	—	2	—	2	—	19	14	5	2	1	111	40	21
über 50 bis 55 Jahre	1916	9	4	2	4	6	6	—	—	2	—	1	1	5	1	5	2	1	31	16	7
	1917	15	4	2	3	6	4	2	—	2	2	2	—	9	4	3	—	1	36	20	5
	1918	19	1	1	2	8	8	—	1	2	—	1	—	12	2	1	1	—	46	13	3
	1919	17	4	2	3	6	3	—	—	—	—	—	—	11	5	4	—	—	34	19	6
	1920	39	9	4	5	9	13	1	—	1	—	—	—	17	7	5	1	1	79	29	9
über 55 bis 60 Jahre	1916	5	1	1	2	9	1	—	—	—	—	—	—	7	4	1	—	—	16	14	2
	1917	7	1	1	2	1	1	—	—	2	—	—	—	5	3	—	1	1	18	6	1
	1918	5	—	—	—	6	2	—	—	1	—	—	—	7	3	—	2	—	18	10	—
	1919	7	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	—	14	9	1
	1920	13	2	3	2	2	1	—	—	—	1	1	—	10	4	1	—	—	28	9	4
über 60 Jahre und unbekann- ten Alters	1916	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	9	4	1
	1917	4	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	7	3	3
	1918	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	6	3	—
	1919	3	1	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	9	5	—
	1920	3	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	—	—	7	8	4

Der Mann war älter als die Frau um

4. Altersunterschied der geschiedenen Ehegatten.

über 30 Jahre	1916	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	1917	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
	1918	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
	1919	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
	1920	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—
über 20 bis 30 Jahre	1916	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—
	1917	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—
	1918	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	3	—
	1919	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
	1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
über 20 bis 25 Jahre	1916	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	5	1
	1917	1	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	4	6	—
	1918	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	3	6	2
	1919	—	5	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	5	7	2
	1920	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	5	4	2	1	9	8

Noch Übersicht 2.

Altersunterschied der geschiedenen Eheleute.	Erhebungs- jahr	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)			Böses Verlassen (§ 1567)		Mißhandlung (§ 1568)			Trunksucht (§ 1568)		Freiheits- strafe (§ 1568)		Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568)			Nichtig- keitserklä- rungen (§ 1524 bis 1535)		Insgesamt (einschl. der vorstehend nicht näher genannten Scheidungsgründe (§ 1565 bis 1567)		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.

noch: 4. Altersunterschied der geschiedenen Ehegatten.

über 15 bis 20 Jahre . . .	1916	4	8	—	—	4	2	—	—	—	1	—	—	2	2	3	1	—	9	16	3
	1917	2	8	1	—	1	3	—	—	4	—	1	—	2	4	3	1	—	13	13	4
	1918	3	8	—	2	4	2	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	1	11	15	1
	1919	4	9	3	1	2	2	—	—	—	—	1	—	5	1	—	1	1	15	13	3
	1920	7	19	2	2	5	4	—	1	—	—	—	1	6	6	4	—	1	19	32	7
über 10 bis 15 Jahre . . .	1916	10	16	1	7	2	4	—	—	—	1	—	—	11	6	5	2	2	25	29	6
	1917	11	31	5	4	5	7	3	—	—	1	3	1	10	13	4	1	2	38	57	9
	1918	10	24	6	4	9	4	—	1	1	—	1	—	6	14	3	6	1	35	49	10
	1919	14	28	5	2	4	1	1	—	—	—	1	—	6	13	7	1	1	25	48	12
	1920	40	28	7	3	6	7	—	2	—	—	2	—	23	25	13	8	1	83	61	22
über 5 bis 10 Jahre . . .	1916	32	80	12	9	26	15	1	—	4	—	5	1	33	24	12	5	1	107	138	24
	1917	33	85	9	9	7	13	1	—	2	—	1	1	22	18	11	5	9	85	126	20
	1918	45	87	22	4	22	15	2	—	1	—	3	1	25	31	8	11	7	106	154	30
	1919	69	132	25	4	13	16	2	—	—	—	4	2	37	39	16	7	5	138	198	41
	1920	144	195	45	9	18	26	2	—	2	—	8	3	60	75	34	8	7	259	306	80
über 1 bis 5 Jahre . . .	1916	60	118	19	11	24	16	2	—	4	—	10	—	36	34	14	5	3	146	195	33
	1917	91	150	21	9	16	12	1	—	3	—	3	2	27	27	12	2	6	150	208	33
	1918	100	180	34	15	31	15	4	1	3	1	9	2	41	50	19	6	9	193	288	54
	1919	166	226	50	8	23	22	3	—	2	1	7	3	64	70	22	5	14	277	357	72
	1920	369	364	113	16	28	37	5	1	2	—	6	6	135	111	55	17	10	593	545	169
über 0 bis 1 Jahr . . .	1916	15	22	7	7	9	3	1	—	2	—	3	—	5	9	4	1	4	39	48	11
	1917	17	20	5	4	6	6	—	—	2	—	2	—	6	6	2	—	1	37	38	7
	1918	25	50	10	8	5	5	1	—	1	—	—	1	7	16	3	2	6	49	81	13
	1919	51	73	9	4	5	3	—	—	1	—	3	—	18	20	9	—	4	82	108	18
	1920	100	66	27	2	8	10	—	—	—	—	5	2	40	22	15	3	5	166	107	42
Der Mann war jünger als die Frau um																					
über 0 bis 1 Jahr . . .	1916	15	14	4	1	4	2	—	—	2	—	4	—	5	5	3	2	1	32	26	7
	1917	11	21	4	3	3	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	—	1	18	27	5
	1918	13	19	5	1	3	5	—	—	1	—	5	1	5	7	2	2	2	34	34	7
	1919	29	36	15	3	8	3	—	—	—	—	2	—	11	9	3	—	3	48	59	18
	1920	103	56	28	4	7	11	1	—	2	—	2	1	30	26	9	2	3	156	99	37
über 1 bis 5 Jahre . . .	1916	30	34	9	6	13	5	—	—	6	—	2	2	8	9	4	—	1	60	62	13
	1917	22	37	17	3	6	6	—	—	1	1	2	1	12	14	3	—	4	48	67	20
	1918	39	48	7	5	6	9	—	—	—	—	2	1	11	8	3	2	3	70	69	10
	1919	66	54	14	1	9	9	—	1	1	—	—	2	26	22	11	2	1	105	95	26
	1920	152	76	48	7	5	22	2	—	1	1	7	2	46	30	10	2	6	237	126	58
über 5 bis 10 Jahre . . .	1916	7	10	3	—	2	1	1	—	1	—	2	—	3	2	—	1	—	15	15	3
	1917	10	14	2	1	2	1	—	—	—	—	1	1	2	4	2	—	1	15	25	4
	1918	9	12	2	—	2	3	—	1	—	—	1	—	6	2	1	1	1	20	18	4
	1919	22	7	4	—	9	2	—	—	—	—	—	—	10	9	4	1	—	35	25	8
	1920	54	17	10	4	4	5	1	—	—	—	4	—	19	9	5	2	2	89	33	15
über 10 bis 15 Jahre . . .	1916	2	1	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	6	3	4
	1917	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	5	5	2
	1918	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	6	5	—
	1919	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	9	3	—
	1920	14	2	3	4	—	—	—	—	—	—	2	—	5	1	1	1	—	26	3	4
über 15 bis 20 Jahre . . .	1916	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	1917	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1	—
	1918	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	1919	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	2	—
	1920	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	3	1
über 20 Jahre . . .	1916	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
	1918	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—
	1919	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	1920	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	3	2	1
unbekannter Altersunterschied	1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1919	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
	1920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nach Übersicht 2.

Glaubensbekenntnis der geschiedenen Eheleute. Staatsangehörigkeit. Dauer der geschiedenen Ehe.	Ehejahre	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)			Völliges Verlassen (§ 1567)		Misshandlung (§ 1568)			Trunksucht (§ 1568)		Freiheitsstrafe (§ 1568)		Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568)			Nichtigkeitsklärungen (§ 1524 bis 1536)		Zusammen (einschl. der vorstehend nicht näher genannten Scheidungsgründe § 1565 bis 1567)		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	c		
L	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.

5. Glaubensbekenntnis der geschiedenen Ehegatten.

Beide evangelisch	1916	157	268	49	38	79	40	5	—	19	1	24	3	97	77	43	16	13	407	475	92
	1917	168	328	58	30	43	48	4	—	11	3	11	7	79	83	35	9	23	362	510	93
	1918	213	375	76	38	72	56	7	2	6	1	19	7	98	120	37	27	29	472	634	115
	1919	371	513	106	23	66	55	6	2	4	—	15	7	161	164	68	14	26	648	817	176
	1920	877	729	240	44	74	107	9	4	7	1	33	14	332	280	129	35	35	1456	1182	373
Beide röm.-katholisch	1916	3	3	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	5	2
	1917	4	7	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	9	—
	1918	5	6	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	9	7	—
	1919	8	4	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	13	6	2
	1920	18	10	5	1	—	4	—	—	—	—	—	—	4	4	2	—	1	28	15	7
Beide sonst. christlich	1916	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	1917	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	1918	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	1919	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
	1920	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—
Beide israelitisch	1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1917	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—
	1918	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	4	—
	1919	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	—
	1920	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
gemischtes Bekenntnis	1916	18	34	8	4	11	8	—	—	1	2	—	—	7	15	3	1	—	41	62	11
	1917	31	40	6	4	3	3	1	—	1	2	—	—	4	7	4	—	4	47	60	10
	1918	28	57	10	1	8	4	—	1	—	—	—	3	6	12	5	7	2	49	80	16
	1919	49	59	17	1	7	4	—	—	—	—	—	4	18	18	6	3	5	81	95	23
	1920	90	92	39	5	6	12	2	—	—	—	—	4	2	33	29	19	8	152	132	59

6. Staatsangehörigkeit des geschiedenen Ehemannes.

Sachjen	1916	126	234	42	27	72	35	4	—	14	2	17	3	73	68	33	14	11	319	416	75
	1917	135	267	49	22	32	33	5	—	10	—	12	6	58	74	28	7	23	282	428	77
	1918	166	341	55	28	60	45	6	2	5	1	18	6	71	99	30	24	25	370	558	87
	1919	314	441	88	16	56	46	5	2	4	1	14	4	119	151	50	7	21	524	713	140
	1920	722	637	217	31	62	91	9	4	6	—	28	12	255	238	116	27	25	1181	1018	337
Sonstige Reichsdeutsche	1916	52	72	16	15	17	15	1	—	5	—	8	—	31	24	13	3	2	133	124	29
	1917	62	102	16	11	11	19	—	—	2	3	1	1	25	16	11	3	3	126	139	27
	1918	80	92	30	12	22	17	1	1	2	—	4	1	33	33	12	10	6	160	158	43
	1919	115	133	35	5	18	13	1	—	—	—	5	3	58	28	23	10	10	209	199	58
	1920	247	187	62	20	18	32	2	—	1	1	9	4	109	67	33	16	11	435	296	95
Reichsausländer	1916	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1
	1917	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	—
	1918	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1
	1919	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4	4	1
	1920	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	7	5	3
unbekannt	1916	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	—
	1917	4	5	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	6	9	—
	1918	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	6	—
	1919	2	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	1	10	5	2
	1920	14	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	7	—	1	—	20	12	4

7. Dauer der geschiedenen Ehe.

unter 1 Jahr	1916	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	1	9	5	2	
	1917	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	4	1	
	1918	4	4	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	3	3	1	5	5	15	13	1	
	1919	1	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	5	5	15	—	
	1920	7	3	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	1	15	7	2	
über 1 bis 2 Jahre	1916	7	26	1	—	2	1	—	—	1	—	2	1	4	11	—	3	3	18	43	1	
	1917	7	18	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	2	4	2	5	11	18	37	2	
	1918	16	31	1	1	—	5	3	—	—	—	4	—	4	10	2	11	9	41	55	3	
	1919	18	25	3	—	2	—	—	—	1	—	2	1	12	8	8	3	7	38	42	11	
	1920	35	27	8	2	—	9	—	—	—	—	3	—	23	14	8	16	9	88	50	16	
über 2 bis 5 Jahre	1916	21	76	11	5	20	9	1	—	2	1	3	1	17	18	12	7	4	64	124	23	
	1917	42	131	10	5	9	11	3	—	—	—	1	2	16	20	11	4	4	79	175	21	
	1918	47	111	14	6	17	6	2	—	1	—	3	1	18	30	4	14	10	98	173	18	
	1919	85	172	21	5	10	16	2	—	—	—	1	6	3	44	48	12	10	13	168	255	33
	1920	230	188	53	4	14	27	3	1	1	—	17	9	80	68	16	16	14	379	299	71	

Dauer der geschiedenen Ehe. Kinderzahl der geschiedenen Eheleute.	Er- hebungs- jahr	Gebrauch			Höllisches Verlassen		Mißhandlung			Trunksucht		Zerstreut-		Sonstige Herrüttung des ehelichen Lebens			Nichtig- keitserklä- rungen		Insgesamt (einschl. der vorstehend nicht näher genannten Schreibungsgründe § 1565 bis 1567)		
		§ 1565 d. B. G. B.)			§ 1567)		§ 1568)			§ 1568)		§ 1568)		§ 1524 bis 1535)			§ 1565 bis 1567)				
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c

noch: 7. Dauer der geschiedenen Ehe.

über 5 bis 10 Jahre	1916	51	102	19	11	37	10	3	—	2	1	6	—	26	21	10	2	4	113	174	29
	1917	46	123	17	16	18	16	2	—	4	—	2	1	27	21	9	—	6	112	177	26
	1918	62	166	36	14	24	17	2	1	—	—	4	4	23	44	11	2	6	127	250	48
	1919	155	194	53	5	29	17	3	1	—	—	5	3	48	66	16	3	5	235	305	70
	1920	299	309	107	12	26	28	2	—	—	—	7	5	107	123	59	8	8	466	485	166
über 10 bis 15 Jahre	1916	36	54	14	6	14	11	1	—	2	—	6	—	24	18	6	1	1	92	98	20
	1917	36	64	19	4	7	8	—	—	1	—	5	—	13	21	9	—	2	69	100	28
	1918	51	74	16	6	14	11	—	1	1	—	5	1	22	22	9	—	1	100	117	26
	1919	84	108	32	5	13	11	1	1	1	—	3	—	27	33	16	—	1	133	168	49
	1920	192	168	58	11	14	21	2	2	3	—	6	—	60	51	28	2	3	297	250	88
über 15 bis 20 Jahre	1916	22	30	8	11	7	6	—	—	4	—	4	1	14	11	11	—	—	62	57	19
	1917	24	27	14	3	7	6	—	—	1	2	2	1	13	11	4	—	1	50	51	18
	1918	29	44	8	4	11	6	—	—	2	—	2	1	15	14	10	1	—	61	73	18
	1919	43	48	9	1	7	5	—	—	1	—	3	—	20	17	14	1	—	75	80	23
	1920	115	93	33	10	14	9	3	—	2	—	3	1	49	36	21	—	—	191	154	54
über 20 bis 25 Jahre	1916	19	6	5	4	4	7	—	—	5	—	3	—	13	7	1	—	—	54	18	6
	1917	24	10	2	3	4	3	—	—	1	—	1	—	6	9	1	—	—	41	25	3
	1918	20	6	7	6	8	4	—	—	1	1	2	—	8	9	4	1	—	42	27	11
	1919	25	15	5	5	4	3	—	—	—	—	—	—	16	6	5	—	—	49	30	10
	1920	71	34	17	4	10	17	—	1	—	—	—	1	31	10	12	—	—	127	59	30
über 25 bis 30 Jahre	1916	13	8	1	5	3	6	—	—	2	—	2	—	1	4	2	—	—	30	18	3
	1917	18	1	—	2	2	4	—	—	3	—	—	—	4	2	2	—	—	31	7	2
	1918	13	2	4	2	4	8	—	1	—	—	2	—	9	2	—	—	—	35	11	5
	1919	13	9	1	2	5	5	—	—	1	—	1	—	10	1	2	1	—	33	16	3
	1920	27	8	3	6	3	7	—	—	—	—	—	—	11	5	5	—	1	52	18	8
über 30 Jahre	1916	6	2	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	4	1	2	—	—	13	6	2
	1917	7	1	2	1	—	1	—	—	2	1	—	—	3	1	1	—	—	14	4	3
	1918	7	1	—	1	3	2	—	—	2	—	—	—	3	—	1	—	—	15	6	1
	1919	7	—	1	1	6	1	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	11	10	2
	1920	13	2	3	2	—	2	1	—	1	1	1	—	7	3	1	—	—	28	9	4

Zahl der Ehen:

8. Kinderzahl der geschiedenen Ehegatten.

ohne Angabe der Kinderzahl	1916	14	17	4	6	9	2	—	—	—	—	1	—	5	3	6	1	—	30	33	10
	1917	16	18	6	4	2	3	—	—	1	—	1	—	3	9	7	1	—	29	31	13
	1918	17	19	7	2	2	4	2	—	1	—	1	—	5	8	4	2	2	32	37	11
	1919	22	26	3	1	9	9	—	1	1	—	1	—	13	7	5	3	1	51	46	9
	1920	40	38	9	3	7	1	1	1	—	—	1	—	19	14	4	—	—	64	62	14
ohne Kinder	1916	72	120	28	21	49	17	—	—	8	2	9	2	49	45	15	14	8	198	234	43
	1917	90	165	27	11	26	17	3	—	—	—	3	5	31	32	16	8	20	163	261	43
	1918	108	185	40	20	51	23	1	3	2	—	6	4	46	61	14	22	24	235	333	57
	1919	199	249	50	12	34	27	2	1	1	1	8	4	86	105	26	13	23	348	432	77
	1920	425	354	120	20	43	54	4	1	4	—	22	12	173	134	75	33	20	744	582	197
mit Kindern überhaupt	1916	92	169	27	16	32	31	5	—	11	—	16	1	51	45	25	2	5	227	276	52
	1917	99	193	32	19	19	32	2	—	11	3	9	2	50	50	16	1	7	226	298	48
	1918	124	235	39	18	29	35	4	—	4	1	15	3	54	65	24	10	5	267	355	63
	1919	210	303	72	11	31	25	4	—	2	—	11	3	82	72	43	3	7	348	443	115
	1920	524	440	155	28	31	68	6	2	3	1	14	4	178	165	71	11	16	835	687	228
davon mit 1 Kinde	1916	32	69	7	6	18	12	5	—	2	—	2	—	24	20	11	1	3	84	122	18
	1917	46	83	14	8	7	10	1	—	4	1	3	1	20	20	7	1	5	96	125	21
	1918	51	93	16	10	17	16	2	—	1	1	8	2	26	30	12	8	3	126	153	28
	1919	123	123	32	7	21	12	2	—	—	—	7	2	33	33	18	2	6	185	196	50
	1920	263	193	75	13	16	29	2	1	—	—	10	4	105	86	29	9	13	432	322	105
davon mit 2 Kindern	1916	23	59	7	4	8	3	—	—	3	—	5	—	13	12	7	1	2	55	86	14
	1917	27	59	9	7	6	10	—	—	3	1	3	—	16	17	4	—	2	66	87	13
	1918	45	85	8	4	6	8	2	—	—	—	3	1	10	15	4	1	1	72	114	12
	1919	53	94	21	2	1	6	1	—	1	—	3	1	27	17	12	1	—	95	120	33
	1920	142	132	46	7	9	14	3	1	3	—	3	—	41	36	20	1	2	213	193	67
davon mit 3 Kindern	1916	18	22	5	4	6	9	—	—	1	—	5	—	6	5	5	—	—	43	35	10
	1917	14	28	4	3	4	6	—	—	—	1	1	1	5	6	3	—	—	30	41	7
	1918	18	25	11	3	4	4	—	—	2	—	3	—	6	5	1	—	—	36	36	12
	1919	21	46	10	1	3	5	1	—	—	—	—	—	10	13	4	—	1	38	68	14
	1920	72	72	19	3	4	10	1	—	—	—	1	—	12	25	15	1	—	103	106	34

Noch Übersicht 2.

Kinderzahl der geschiedenen Eheleute.	Ehe- hebungs- jahr	Ehebruch (§ 1565 d. B. G. B.)			Wöllisches Verlassen (§ 1567)		Mißhandlung (§ 1568)			Zerrüttung (§ 1568)		Freiheits- strafe (§ 1568)		Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568)			Nichtig- keitserklä- rungen (§ 1594 bis 1595)		Insgesamt (einschl. der vorstehend nicht näher genannten Scheidungsgründe (§ 1565 bis 1567)		
		a	b	c	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	c	

noch: 8. Kinderzahl der geschiedenen Ehegatten.

davon mit 4 Kindern . . .	1916	11	12	3	—	—	3	—	—	2	—	1	1	2	5	2	—	—	19	20	5
	1917	5	14	4	—	1	1	1	—	1	—	2	—	3	2	2	—	—	12	20	6
	1918	6	22	3	—	1	3	—	—	—	—	1	—	5	9	2	—	—	15	33	5
	1919	7	21	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	4	4	3	—	—	13	30	5
	1920	29	24	9	3	1	11	—	—	—	—	—	—	6	15	3	—	—	49	41	12
davon mit 5 Kindern . . .	1916	3	5	2	1	—	2	—	—	1	—	1	—	3	2	—	—	—	11	10	2
	1917	4	5	—	1	1	4	—	—	2	—	—	—	2	3	—	—	—	13	9	—
	1918	3	8	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	5	3	3	—	—	12	12	3
	1919	2	13	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—	5	18	9
	1920	10	10	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	1	—	1	19	12	6
davon mit 6 und mehr Kindern	1916	5	2	3	1	—	2	—	—	2	—	2	—	3	1	—	—	—	15	3	3
	1917	3	4	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—	—	9	6	1
	1918	1	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	2	1	1	6	7	3
	1919	4	6	1	—	2	2	—	—	1	—	—	—	5	2	3	—	—	12	11	4
	1920	8	9	1	—	1	4	—	—	—	1	—	—	7	2	3	—	—	19	13	4

(Fortsetzung des Textes von S. 61.)

anderen Ländern, denn sie betrug zwischen 1918 bis 1920 für alle in Sachsen gelösten Ehen, d. h. gemäß der Übersicht 1 die Fälle unter A) und C), insgesamt nur 133,60 Prozent; nur in Braunschweig fand sich noch eine geringere prozentuale Vermehrungsziffer (124 Prozent) vor. Dagegen zeigten u. a. die Provinzen Pommern Biffern von 228 Prozent, Hannover von 204 Prozent, ferner Bayern 214, ja in den kleineren Ländern (Lippe, Waldeck, Schaumburg-Lippe) stiegen sie auf 300—680 Prozent, wobei freilich die geringen absoluten Zahlen keine geeignete Unterlage für solche Berechnungen bieten können und dem Zufall viel Spielraum gewährt wird. Aber auch in Preußen insgesamt zeigte sich eine Vermehrungsziffer von 164,51 Prozent und in vielen anderen Ländern war sie höher als 150,0 Prozent. —

Was nun die in der Übersicht 2 auf S. 62 enthaltenen Zahlen betrifft, die sich auf die persönlichen Verhältnisse der geschiedenen Ehegatten beziehen, so darf bezüglich eines Vergleichs der Ergebnisse des Jahres 1916/20 mit denen des Vorjahres 1911/15 auf die Veröffentlichungen gleicher Art in der Zeitschrift 1920/21, S. 36 ff verwiesen werden. Die mehrfach erwähnte Steigerung der Ehebruchsfälle zeigt sich hier besonders: betreffs des Berufs des geschiedenen Ehemannes bei den industriellen Arbeitern, den Angestellten in Handel und Verkehr, den mittleren Beamten, betreffs des Alters bei den Personen beiderlei Geschlechts, die etwa im 25. bis 45. Lebensjahre standen, betreffs des Altersunterschieds bei Ehegatten, welche ziemlich gleichen Alters waren, und der Unterschied im allgemeinen nicht mehr wie fünf Jahre betrug, betreffs der Ehedauer ebenfalls bei Ehen, die verhältnismäßig kürzere Zeit bestanden. Auch bei den evangelischen Ehegatten und denen sächsischer Staatsangehörigkeit zeigte sich vorzugsweise diese Vermehrung; nicht auffällig dürfte sie bei kinderlosen Ehen sein, mehr aber bemerkenswert bei solchen, denen sogar drei und mehr Kinder entstammten.

Ähnliche Beobachtungen konnte man auch bezüglich der Scheidungsfälle wegen allgemeiner Zerrüttung des ehelichen Lebens machen. Die Übersicht 3 auf S. 69 enthält nun noch einen

Nachweis über die Zahl der im Deutschen Reiche vollzogenen Ehelösungen von in Sachsen geschlossenen Ehen unter besonderer Berücksichtigung der einzelnen Verwaltungsbezirke der Eheschließung. Auch hier war im Jahrespaar 1916/20 die Zahl der Ehelösungen etwas größer wie 1911/15 (8798:8391), allein, wenn man etwas näher die eingestellten Ergebnisse betrachtet, erkennt man, daß auch hier dieser Unterschied sich nicht gleichmäßig zusammensetzt. Einem hohen Plus aller gelösten Ehen infolge Ehebruchs (5158:3732) steht ein fast gleichhohes Minus bei anderen Ehescheidungsgründen gegenüber (3640:4659). — Im allgemeinen zeigten die einzelnen Bezirke hinsichtlich der Zahlen, welche sich auf Ehebruch des Mannes beziehen, nicht so große Differenzen; nur in den Amtsh. Bautzen und Grimma, sowie in den Städten Dresden, Leipzig, Plauen war die Zunahme wesentlicher, dagegen fanden sich viele Verwaltungsbezirke vor, darunter besonders die Amtsh. Löbau, Glauchau, Borna, wie auch Stadt Chemnitz, in denen weniger Ehelösungen infolge Ehebruchs des Mannes verzeichnet waren. Anders ist das bei den Frauen; hier stieg die Zahl aller solcher Ehelösungen zwischen 1911/15 bis 1916/20 um 84,2 Prozent und in einzelnen Bezirken auf weit über 100 Prozent (darunter Amtsh. Kamenz 440 Prozent, Löbau 258 Prozent, Dippoldiswalde 243 Prozent, Grimma 315 Prozent u. a.). Auffallend ist hierbei ein Abnehmen in Amtsh. Auerbach um 27,8 Prozent. — Auch bei „sonstiger Schuld“ (Spalte 15) zeigt sich eine bemerkenswerte Zunahme der Fälle bei den Frauen (1390:905), ebenso auch bei den Nichtigkeitsurteilen (261:167). — Im Vergleich mit dem Vorjahrespaar 1911/15 gestaltete sich im großen ganzen die Ehelösungszahl infolge Ehebruchs ungünstiger in der Kreissh. Bautzen, wo bei den Frauen ein Plus von 109 Fällen (=173 Prozent) zu verzeichnen war; dagegen war sie verhältnismäßig günstig in der Kreissh. Chemnitz, wo 26 weniger Ehescheidungen wegen Ehebruch des Mannes gegen früher gezählt wurden. Bemerkenswert ist auch, daß, trotzdem die Kreissh. Leipzig weniger Einwohner zählte, dennoch die Gesamtzahl aller Ehelösungen (2855) fast ebenso hoch war, wie in der größeren Kreissh. Dresden (2893).

Urteile deutscher Gerichte, die in Sachsen und seinen Verwaltungsbezirken geschlossene Ehen betrafen,
im Jahrfünft 1916/1920.

Übersicht 3

Verwaltungsbezirk, in welchem die Ehe geschlossen worden war	A. Gesamt- zahl der Ehedun- gen und Nichtig- keits- erklärun- gen	B. Ehescheidungen mit Angabe der Scheidungsgründe											C. Nichtig- keits- erklä- rungen			
		Ehebruch des Mannes		Ehebruch der Frau		Beider- seitiger Ehebruch, auch mit anderen Ursachen	Böses Verlassen		Misshandlung der Frau durch den Mann		Trunk- sucht des Mannes	Zer- rüttung der ehelichen Verhält- nisse durch Schuld des Mannes			Sonstige Schuld	
		allein oder mit sonstiger Schuld des Mannes	unter gleichzei- tiger an- derweiter Schuld der Frau (außer Ehebruch)	allein oder mit sonstiger Schuld der Frau	unter gleichzei- tiger an- derweiter Schuld des Mannes (außer Ehebruch)		seitens des Mannes	seitens der Frau	allein oder mit sonstiger Schuld des Mannes	unter gleichzei- tiger an- derweiter Schuld der Frau					des Mannes	der Frau oder beider
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	
Stadt Baugen	65	8	5	15	4	4	1	3	3	2	1	6	1	11	1	
" Bittau	86	15	3	24	4	8	3	5	4	—	—	8	—	11	1	
Amtsh. Baugen	111	33	—	24	—	18	3	6	4	1	1	6	—	13	2	
" Kamenz	53	7	—	26	1	1	1	3	—	—	—	2	—	9	3	
" Löbau	120	21	3	43	—	10	1	3	6	—	1	15	3	11	3	
" Bittau	89	21	3	29	2	5	1	4	3	1	1	3	2	12	2	
Stadt Chemnitz	794	186	15	228	17	44	19	43	25	5	4	53	18	112	25	
Amtsh. Annaberg	100	30	1	27	1	2	5	7	2	—	2	5	3	15	—	
" Chemnitz	153	42	3	36	1	16	10	10	6	—	1	7	2	14	5	
" Flöha	101	27	—	25	1	6	2	8	2	1	—	12	2	14	1	
" Glauchau	202	45	7	52	2	11	10	10	9	1	1	13	3	32	6	
" Marienberg	51	15	—	9	1	3	1	5	4	—	—	4	—	6	3	
" Stollberg	88	19	—	23	—	6	5	7	4	—	—	7	3	11	3	
Stadt Dresden	1759	372	25	432	37	97	36	57	65	7	5	228	36	302	60	
" Freiberg	78	14	—	31	—	4	1	2	8	—	1	8	2	6	1	
" Meißen	117	25	2	41	2	6	4	3	4	—	—	8	2	17	3	
Amtsh. Dippoldiswalde	57	9	—	23	1	4	2	1	1	1	1	2	1	10	1	
" Dresden-Alth.	179	38	—	44	3	23	1	3	8	1	2	15	8	30	3	
" Dresden-Neust.	207	53	3	50	4	17	7	7	12	1	—	15	3	29	6	
" Freiberg	61	9	—	17	—	8	1	1	8	1	—	5	1	7	3	
" Großenhain	113	16	1	28	2	10	4	5	8	—	1	5	3	27	3	
" Meißen	86	22	1	24	3	5	4	6	3	—	1	2	2	11	2	
" Pirna	236	47	5	69	5	13	7	4	12	1	2	10	11	43	7	
Stadt Leipzig	2062	456	53	501	49	201	36	65	48	13	10	211	32	320	67	
Amtsh. Borna	93	9	1	31	3	9	1	3	6	—	—	7	3	16	4	
" Döbeln	171	34	1	52	2	12	2	9	9	—	—	16	5	24	5	
" Grimma	134	32	1	52	2	7	1	8	7	—	1	3	4	15	1	
" Leipzig	210	44	3	70	8	15	4	3	8	1	3	17	3	26	5	
" Oschatz	58	18	1	14	2	2	—	5	1	—	1	2	2	8	2	
" Rochlitz	127	32	1	26	4	6	4	14	4	—	3	13	1	17	2	
Stadt Plauen	255	54	4	55	5	12	4	8	4	—	2	36	4	57	10	
" Zwickau	155	32	4	50	4	8	2	6	5	—	—	12	4	28	—	
Amtsh. Auerbach	114	13	—	18	—	7	6	10	3	1	2	10	6	33	5	
" Oelsnitz	65	14	—	8	1	3	3	4	3	—	1	9	1	17	1	
" Plauen	89	26	1	18	—	3	5	5	6	2	—	6	1	14	2	
" Schwarzenberg	106	20	1	26	2	3	6	7	2	1	—	6	6	23	3	
" Zwickau	253	53	2	63	4	7	11	23	15	2	2	20	2	39	10	
Freistaat Sachsen	8798	1911	150	2304	177	616	214	373	322	43	50	807	180	1390	261	
Darunter durch Urteile nichtsächs. Gerichte	1192	321	18	237	25	83	57	60	44	3	4	122	24	165	29	

Bemerkungen zu den Spalten 8 bis 16.

In jeder der Spalten 8 bis 15 sind nur solche Fälle gezählt, in denen keine der in einer vorhergehenden Spalte genannten Ursachen vorlag.

Besonderes Schuldverhältnis in den einzelnen Spalten.

Zu Spalte 8. 198 Fälle allein, 15 mit sonstiger Schuld des Mannes, 1 mit Schuld der Frau.

Zu Spalte 9. 362 Fälle allein, 8 mit sonstiger Schuld der Frau, 3 mit Schuld beider Ehegatten.

Zu Spalte 12. 37 Fälle allein, 12 mit sonstiger Schuld des Mannes, 1 mit Schuld beider Ehegatten.

Zu Spalte 14. Eingehung einer Ehe vor Auflösung einer bereits bestehenden 7; Widernatürliche Unzucht 29; Lebensnachstellung 9; Freiheitsstrafe 107; Geisteskrankheit 28.

Zu Spalte 15. Eingehung einer Ehe vor Auflösung einer bereits bestehenden 2; Widernatürliche Unzucht 43; Lebensnachstellung 3; Misshandlung 39; Trunksucht 7; Freiheitsstrafe 42; sonstige Fälle von Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses durch Schuld der Frau 780; beider Teile 359; Geisteskrankheit 115.

Zu Spalte 16. Bestehen einer früheren Ehe des Mannes 27; Unzulässigkeit der Ehe wegen Ehebruchs des Mannes 4; Geschäftsunfähigkeit des Mannes 6; Irrtum der Frau bezügl. des Mannes 78, mit Täuschung seitens des Mannes 13; Bestehen einer früheren Ehe der Frau 1; Unzulässigkeit der Ehe wegen Ehebruchs der Frau 3; Geschäftsunfähigkeit der Frau 2; Irrtum des Mannes bezügl. der Frau 109, mit Täuschung seitens der Frau 16; Mangelnde Einwilligung des Mannes 1; Formfehler bei der Eheschließung 1.

Die Legitimationen unehelicher Kinder in den Jahren 1916 bis 1920.

Inhalt: I. Erläuterungen. Von Oberregierungsrat Dr. Georg Vommajsh (S. 70). — II. Tabellen. A. Absolute Zahlen. — Übersicht 1 und 2. Legitimationen mit Unterscheidung des Alters der Kinder, des Eheschließungsorts und Glaubensbekenntnisses der Eltern, Wohnorts und Berufs des Vaters (S. 71). — Übersicht 3. Die nach erfolgter Eheschließung der Eltern beurkundeten Legitimationen nach Geburts-Bezirken und -jahren der Kinder (S. 72). — Übersicht 4. Alter der legitimierten Kinder zur Zeit der Eheschließung der Eltern mit Unterscheidung des väterlichen Berufs (S. 73). — Übersicht 5. Zwischenzeit zwischen Eheschließung und Beurkundung der Legitimation, unterschieden nach dem Berufe des Vaters (S. 74). — Übersicht 6. Die beurkundeten Legitimationen im Jahrespaar 1916/20 nach Eheschließungs-, Geburts- und Legitimationsjahr (S. 74). — Übersicht 7. Die gestorbenen, legitimierten und unlegitimiert verbliebenen unehelich Lebendgeborenen aus den Geburtsjahren 1913 bis 1917 (S. 75). — Übersicht 8. Die im Verhältnis zwischen ehelich und unehelich Geborenen nachträglich eingetretenen Verschiebungen (S. 75). — B. Verhältniszißern. — Übersicht 9/10. Geburtsjahr bzw. Alter der Kinder und Eheschließungsjahr der Eltern (S. 76). — Übersicht 11 bis 13. Eheschließungsjahr der Eltern und Jahr der Beurkundung der Legitimation der Kinder (S. 76). — Übersicht 14. Sonstige persönliche Verhältnisse der Eltern legitimierter Kinder (S. 77). — Übersicht 15/16. Geburtsjahr und Jahr der Beurkundung der Legitimation der Kinder (S. 77). — Übersicht 17. Die im Verhältnis zwischen ehelich und unehelich Geborenen nachträglich eingetretenen Verschiebungen (S. 77).

I. Erläuterungen.

Von Oberregierungsrat Dr. Georg Vommajsh,
Abteilungsleiter im Statistischen Landesamt.

Zu der aller fünf Jahre veröffentlichten Berichterstattung über die Bewegung der Bevölkerung im letztvergangenen Jahrespaar gehört auch die über die stattgefundenen Legitimationen unehelich geborener Kinder durch nachfolgende Eheschließung der Eltern. An und für sich erhält ja das uneheliche Kind schon durch die Heirat der beiderseitigen Eltern die Eigenschaft eines ehelichen, indessen wird seine Legitimation nicht eher verlautbart und im Geburtsregister eingezeichnet, als bis der Vater seine Eheschließung mit der unehelichen Mutter vollzogen hat und hiernach vor dem Standesbeamten das mit ihr erzeugte Kind ausdrücklich anerkennt. Die sächsische Legitimationsstatistik beruht aber nicht, wie in vielen anderen deutschen Ländern und Städten, auf den Aufzeichnungen im Eheschließungs-, sondern auf denen im Geburtsregister; sie ist also der Nachweis, wie oft Legitimationen unehelich geborener Kinder in dem betreffenden Erhebungsjahre vor dem Standesbeamten beurkundet worden sind. Näheres über die Aufbereitung dieser Statistik und sonstige Erläuterungen enthalten die diesbezüglichen früheren Veröffentlichungen (vgl. u. a. Zeitschrift, Jahrgänge 1903, S. 129. — 1908, S. 182. — 1913, S. 168. — 1920/21, S. 53); auch möchte an dieser Stelle auf den Inhalt des „Statistischen Jahrbuchs für den Freistaat Sachsen“, Jahrgänge 1906 bis 1921/23 hingewiesen werden. Ferner muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß neben der Beurkundung der Legitimation unehelich geborener Kinder durch nachfolgende Eheschließung der Eltern auch noch alljährlich eine Anzahl Ehelichkeitserklärungen von Kindern von den zuständigen Gerichtsbehörden vorgenommen werden, deren Zahl sich durch Auszüge aus den Akten des Justizministeriums feststellen läßt. Im Jahrespaar 1916/20, über dessen Verlauf nachstehend Bericht gegeben werden soll, fanden solche Ehelichkeitserklärungen in den einzelnen Jahren und nach Geschlecht der Kinder getrennt, statt:

	1916.	1917.	1918.	1919.	1920.	1916/20.
Knaben	43	39	43	68	87	280
Mädchen	41	19	17	61	85	223
Zusammen	84	58	60	129	172	503

Demnach wurde nur ein kleiner Teil (etwa 3 Prozent) aller unehelich Geborenen gerichtlich für ehelich erklärt gegenüber denen, welche durch Eheschließung der Eltern ihren Zivilstand veränderten; aber im Jahrespaar 1916/20 war immerhin dieser Teil beträchtlich höher, als im vorangegangenen Jahrespaar 1911/15, wo sich diese Verhältniszißern nur auf etwa 0,9 Prozent stellte.

Die Ergebnisse der Legitimationsstatistik für das Jahrespaar 1916/20 sind nun in den nachfolgenden Übersichten 1 bis 7 in

absoluten Zahlen und in 9 bis 16 durch einige Verhältniszißern wiedergegeben, teils für jedes Einzeljahr, teils für das Jahrespaar 1916/20 zusammengefaßt. Die Übersichten 8 und 17 enthalten ferner Zahlen, die sich auf eine Berechnung der Überlebenden nach Ablauf des 5. Lebensjahres beziehen. Alle Übersichten sind im allgemeinen in ähnlicher, nur teilweise etwas gekürzter Form aufgestellt, wie schon in den früheren, oben näher bezeichneten Berichten und die Ergebnisse der Statistik zeigen auch durchschnittlich einen ähnlichen Verlauf. Es soll daher nicht die Aufgabe dieser textlichen Erläuterungen werden, eingehender auf diese Zahlen zurückzukommen, vielmehr wird das Augenmerk mehr und vorzugsweise auf einige Erscheinungen zu lenken sein, die mit dem Kriegszustand und dem Übergang in den Friedenszustand in Zusammenhang stehen. Denn die Einzeljahre 1916 bis 1920 weisen recht verschiedene Ergebnisse auf, die sich auch zum Teil gänzlich von denen früherer Jahre abheben. Es sollen dieselben an der Hand der einzelnen Übersichten, besonders derer mit Verhältniszißern (9 bis 17) besprochen werden. Dem Gesamtaufbau der Legitimationsstatistik zufolge hat man es mit drei Zeitpunkten zu tun, die für die Beurkundung der Legitimationen in Frage kommen: Geburtstag des Kindes — Eheschließungstag der Eltern — Beurkundungstag der Legitimation. Es ist einleuchtend, daß, je näher diese drei Zeitpunkte zusammenliegen, desto mehr auch die Frage nach dem unsittlichen Gebaren einer unehelichen Zeugung in den Hintergrund tritt und desto mehr gewisse bevölkerungsstatistische Berechnungen erleichtert werden. Was den „sittlichen Standpunkt“ der Frage betrifft, so darf auf die Ausführungen in der Zeitschrift, Jahrgang 1913, S. 169 verwiesen werden.

Im allgemeinen kann man aus den in den Übersichten 1 bis 7 enthaltenen Zahlen sofort den Eindruck gewinnen, daß im Jahrespaar 1916/20 die Zahl der beurkundeten Legitimationen wesentlich gegen die früheren Zeiträume zurückstand. In den Jahren 1904/05 wurden im Mittel etwa 6650 Kinder jährlich legitimiert, 1906/10 stieg diese Zahl stetig von anfangs 6745 auf zuletzt 7569, behielt auch noch im Jahre 1911 diese steigende Tendenz bei (7741), um 1912/13 auf 7549 bzw. 7213 zurückzugehen. Besonders hoch war sie dann wieder im Jahre 1914, wo durch die vielen Kriegstraunungen und durch die Absicht vieler Väter, ihren unehelich gezeugten Abkömmlingen noch die Rechte eines ehelichen Kindes zu verleihen, ehe sie selbst einem ungewissen Schicksal entgegengingen, die Zahl der Legitimationen auf 8732 stieg, um dann 1915 auf 7688 zurückzugehen. Stellte sich somit auch die 1915 er Zahl um 1044 Fälle niedriger wie im Vorjahre, so war sie doch immerhin so hoch wie in den letzten Friedensjahren, und um so bemerkenswerter ist dann der plötzliche

(Fortsetzung des Textes S. 73.)

II. Tabellen.

A. Absolute Zahlen.

Überzicht 1.

Legitimationen mit Unterscheidung des Alters der Kinder, Eheschließungsort und Glaubensbekenntnis der Eltern, Wohnort und Beruf des Vaters.

Beurkundungs-jahr der Legitimation	Legitimierte Kinder überhaupt	Alter der Kinder zur Zeit der Eheschließung der Eltern												Ort der Eheschließung			Wohnort des Vaters		
		unter 1 Monat	über 1 bis 2 Monate	über 2 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 9 Monate	über 9 bis 12 Monate	über 1 bis 2 Jahre	über 2 bis 3 Jahre	über 3 bis 4 Jahre	über 4 bis 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 Jahre	Standesamtsbezirk		anderwärts	Standesamtsbezirk		anderwärts
														der Geburt des Kindes	sonst in Sachsen		der Geburt des Kindes	sonst in Sachsen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1916	5 067	120	203	162	340	335	370	1 398	1 024	598	250	231	36	4 212	570	285	2 847	1 820	400
1917	3 431	91	112	112	247	188	153	792	794	460	228	222	32	2 827	387	217	1 884	1 254	293
1918	2 199	89	113	76	176	122	102	363	375	319	225	200	39	1 742	287	170	1 208	780	211
1919	2 460	86	189	141	252	172	123	318	310	270	243	310	46	2 002	295	163	1 426	799	235
1920	3 523	199	382	313	593	360	249	402	193	181	163	429	59	2 960	359	204	2 247	989	287
Summe:	16 680	585	999	804	1 608	1 177	997	3 273	2 696	1 828	1 109	1 392	212	13 743	1 898	1 039	9 612	5 642	1 426

Beurkundungs-jahr der Legitimation	Glaubensbekenntnis der Eltern ¹⁾										Beruf des Vaters																
	evangelisch		römisch-katholisch		sonst christlich		Disserden		israelitisch		Land- und Forstwirtschaft ²⁾			Industrie ³⁾			Handel und Verkehr ⁴⁾			Öffentlicher Dienst ⁵⁾			Sonstige Berufsarten				
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r
1.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.			
1916	4 336	377	117	221	2	6	1	3	3	1	43	7	285	51	79	3 323	68	254	270	13	43	204	37	390			
1917	2 911	258	109	139	—	6	—	3	4	1	30	13	243	57	55	2 213	27	276	220	5	67	176	40	9			
1918	1 790	177	119	101	1	2	—	—	8	1	33	13	214	36	44	1 356	27	169	119	6	54	81	39	8			
1919	2 084	191	62	109	2	2	—	2	8	—	43	5	149	48	56	1 543	55	127	148	10	49	182	32	13			
1920	2 985	276	102	123	6	6	7	10	9	—	62	11	182	78	66	2 291	101	223	175	4	56	223	40	11			
Summe:	14 106	1 279	509	692	11	22	8	18	32	3	211	49	1 073	270	300	10 726	278	1 049	932	38	269	866	188	431			

Überzicht 2. Die Beurkundung der Legitimationen nach dem Berufe des Vaters und der seit der Eheschließung verfloffenen Zeit.

Beurkundungs-jahr der Legitimation	Die Beurkundung der Legitimation erfolgte im . . . Jahre der Eheschließung.																															
	1.				2./3.				4./5.				später				1.				2./3.				4./5.				später			
	Land- und Forstwirtschaft ²⁾												Industrie ³⁾																			
Selbständige, Pächter				Beamte, Angestellte				Sonstiges Personal, Gefinde				Selbständige, Direktoren				Beamte, Angestellte				Arbeiter, Gehilfen												
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.								
1916	40	1	2	—	7	—	—	—	269	12	3	1	40	7	—	4	69	7	—	3	3 100	173	25	25								
1917	25	3	1	1	11	—	1	1	229	9	2	3	44	4	1	8	52	1	1	1	2 003	148	30	32								
1918	32	1	—	—	13	—	—	—	191	17	4	2	29	4	2	1	36	3	1	4	1 204	89	32	31								
1919	37	4	—	2	5	—	—	—	129	12	7	1	39	4	1	4	50	3	—	3	1 375	81	32	55								
1920	47	9	1	5	10	1	—	—	165	11	3	3	65	8	3	2	57	6	—	3	2 130	92	16	53								
Summe:	181	18	4	8	46	1	1	1	983	61	19	10	217	27	7	19	264	20	2	14	9 812	583	135	196								

Beurkundungs-jahr der Legitimation	Die Beurkundung der Legitimation erfolgte im . . . Jahre der Eheschließung																															
	1.								2./3.								4./5.								später							
	Handel und Verkehr ⁴⁾								Öffentlicher Dienst ⁵⁾								Sonstige Berufsarten															
Selbständige				Beamte, Angestellte				Arbeiter, Kutscher, Wartbelfer				Höhere Beamte, Offiziere, Lehrer, Geistliche				Mittlere Beamte, Unteroffiziere				Unterbeamte, Arbeiter				Freie Berufe				Rentner, Jubilanten, Pensionäre				
1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.
1916	53	11	2	2	226	21	2	5	242	16	5	7	10	1	1	1	36	6	1	—	182	18	1	3	28	6	—	3	357	32	1	—
1917	24	—	2	1	247	21	5	3	201	13	1	5	3	—	—	2	59	6	1	1	162	8	4	2	36	1	—	3	7	1	1	—
1918	25	1	—	1	154	8	3	4	105	12	1	1	5	—	—	—	45	4	1	1	72	4	—	5	33	4	1	1	5	—	—	3
1919	49	1	2	3	116	5	3	3	126	10	6	6	5	4	1	—	43	3	—	3	173	3	2	4	29	1	—	2	12	—	—	1
1920	95	4	—	2	195	20	2	6	160	5	4	6	3	1	—	—	50	4	—	2	196	17	4	6	36	1	1	2	8	1	—	2
Summe:	246	17	6	9	938	75	15	21	834	56	17	25	26	6	3	3	233	23	6	7	785	50	11	20	162	13	2	11	389	34	2	6

1) Mit a sind die Fälle bezeichnet, wo beide Eltern, mit b, wo nur die Mütter dem betreffenden Glaubensbekenntnisse angehörten.
 2) Einschließlich Tierzucht, Gärtnerei, Fischerei.
 3) Einschließlich Berg-, Hütten- und Bauwesen.
 4) Einschließlich Gast- und Schankwirtschaft, aber ausschließlich Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.
 5) Einschließlich der in 4) ausgeschlossenen Berufsarten.

Die nach erfolgter Eheschließung der Eltern beurkundeten Legitimationen nach Geburts-Bezirken und Geburtsjahren der Kinder.
Übersicht 3.

Verwaltungsbezirk des Geburtsorts der Kinder Kr.: Kreishauptmannschaft A.: Amtshauptmannschaft St.: Stadt	Zahl der legitimierten Kinder in den Jahren										Zahl der im Jahresfrist 1916/20 legitimierten Kinder							
	1916		1917		1918		1919		1920		überhaupt			davon legitimiert				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	im Geburtsjahr		später		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	
St. Bautzen	11	3	13	5	9	10	11	8	14	6	58	32	90	15	10	43	22	
• Zittau	13	10	10	10	6	5	11	7	11	13	51	45	96	8	9	43	36	
A. Bautzen	70	59	56	50	42	20	27	34	53	41	248	204	452	55	46	193	158	
• Kamenz	36	31	33	24	18	8	12	14	31	35	130	112	242	28	18	102	94	
• Löbau	75	49	40	38	14	29	33	23	36	48	198	187	385	46	39	152	148	
• Zittau	57	60	42	47	24	25	32	22	41	35	196	189	385	48	45	148	144	
St. Chemnitz	182	192	112	117	82	86	95	87	137	125	608	607	1215	142	127	466	480	
A. Annaberg	74	87	35	39	24	18	22	20	34	28	189	192	381	47	34	142	158	
• Chemnitz	113	93	57	63	24	32	22	27	41	45	257	260	517	52	44	205	216	
• Flöha	58	63	44	33	19	29	28	33	28	35	177	193	370	31	34	146	159	
• Glauchau	87	80	69	75	30	29	37	39	61	66	284	289	573	58	74	226	215	
• Marienberg	50	45	21	46	21	19	22	16	40	25	154	151	305	41	19	113	132	
• Stollberg	59	49	33	40	29	15	19	25	40	33	180	162	342	45	39	135	123	
St. Dresden	319	290	231	207	144	148	175	155	193	172	1062	972	2034	158	157	904	815	
• Freiberg	11	14	13	11	9	10	12	13	9	10	54	58	112	14	13	40	45	
• Meißen	23	24	15	15	11	6	9	13	18	18	76	76	152	19	11	57	65	
A. Dippoldiswalde	23	15	10	9	8	8	7	10	19	24	67	66	133	15	12	52	54	
• Dresden-Alttadt	40	41	46	34	15	22	23	18	40	26	164	141	305	35	24	129	117	
• Dresden-Neustadt	38	30	25	28	14	20	22	29	34	32	133	139	272	37	28	96	111	
• Freiberg	45	36	36	17	18	9	17	16	27	27	143	105	248	28	18	115	87	
• Großenhain	19	36	25	34	32	22	36	27	43	32	155	151	306	48	37	107	114	
• Meißen	18	21	29	32	23	16	19	22	31	36	120	127	247	35	38	85	89	
• Pirna	47	84	55	41	29	36	31	33	44	64	206	258	464	51	52	155	206	
St. Leipzig	335	340	234	208	155	173	168	185	245	264	1137	1170	2307	243	225	894	945	
A. Borna	41	33	35	26	23	20	32	15	37	30	168	124	292	37	25	131	99	
• Döbeln	65	53	38	41	31	26	45	38	54	53	233	211	444	61	46	172	165	
• Grimma	42	29	34	35	24	19	24	27	41	43	165	153	318	43	46	122	107	
• Leipzig	62	65	45	37	31	32	55	35	60	49	253	218	471	53	49	200	169	
• Oschatz	30	24	12	17	11	18	29	23	14	23	96	105	201	19	20	77	85	
• Rochlitz	85	84	58	62	29	37	28	34	46	43	246	260	506	46	45	200	215	
St. Plauen	80	81	43	48	31	29	39	32	54	51	247	241	488	41	43	206	198	
• Zwickau	45	36	22	23	11	8	11	20	19	14	108	101	209	23	18	85	83	
A. Auerbach	71	75	38	24	29	20	16	19	40	29	194	167	361	50	35	144	132	
• Delsnitz	20	19	21	20	8	13	9	8	25	22	83	82	165	17	22	66	60	
• Plauen	54	45	22	23	10	10	15	9	22	27	123	114	237	23	29	100	85	
• Schwarzenberg	87	83	41	49	25	26	22	36	51	44	226	238	464	48	44	178	194	
• Verdau	102	101	47	63	45	38	37	36	9	25	288	303	591	73	65	215	238	
• Zwickau	48	40																
Kr. Bautzen	262	212	194	174	113	97	126	108	186	178	881	769	1650	200	167	681	602	
• Chemnitz	623	609	371	413	229	228	245	247	381	357	1849	1854	3703	416	371	1433	1483	
• Dresden	583	591	485	428	303	297	351	336	458	441	2180	2093	4273	440	390	1740	1703	
• Leipzig	660	628	456	426	304	325	381	357	497	505	2298	2241	4539	502	456	1796	1785	
• Zwickau	459	440	234	250	159	144	149	160	268	252	1269	1246	2515	275	256	994	990	
Freistaat Sachsen	2587	2480	1740	1691	1108	1091	1252	1208	1790	1733	8477	8203	16680	1833	1640	6644	6563	

(Fortsetzung des Textes von S. 70.)

Rückgang in den nächstfolgenden Jahren, der bis 1916 mit 5067 Beurkundungen über 2500 und nach und nach bis 1918 mit nur 2199 Legitimationen sogar 5500 gegenüber 1915 betrug; dann hob sich die Zahl im Jahre 1919 wieder auf 2460 und weiter 1920 auf 3523. — Es war unverkennbar, daß einerseits der Einfluß einer beträchtlich verminderten unehelichen Lebendgeburtenszahl sich hier geltend machte (diese Zahl fiel von 14 896 im Jahre 1915 auf 10 402 im Jahre 1918 herab, um dann bis auf 16 699 im Jahre 1920 wieder zu steigen), und daß andererseits das Streben nach Anerkennung seitens des unehelichen Vaters nach der größeren Anregung in den ersten Kriegsjahren eine Abminderung erfahren hat. So stellte sich die Zahl der beurkundeten Legitimationen im Jahresfrist 1906/10 auf 35 773, 1911/15 auf 38 923 gegen 16 680 im letzten Jahresfrist 1916/20 (bei insgesamt 98 333 bzw. 92 024 bzw. 49 809 unehelich

Lebendgeborenen). — Wie bei allen anderen Zweigen der Bevölkerungsbewegung kann man auch bei der Legitimationsstatistik feststellen, daß die Ergebnisse der Kriegsjahre 1916 bis 1918 sich in verschiedener Hinsicht von denen der nachfolgenden Friedensjahre 1919/20 unterscheiden, schon in bezug auf die Zahl der vorgenommenen Legitimationen, besonders aber bezüglich der einzelnen Zeiträume, welche zwischen Geburt der Kinder, Eheschließungsjahr der Eltern und Beurkundung der Legitimation vergangen waren. Ferner auch bezüglich des Berufs der Väter, wo besonders bemerkenswert der Rückgang der Legitimationen während des Krieges bei Arbeitern und Rentnern war, dem eine erhöhte Zunahme nach dem Kriege Platz machte usw. — Man erkennt ferner (vgl. hierzu die in den Übersichten 3 enthaltenen Zahlenangaben), daß in den beiden Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau der Rückgang zwischen den einzelnen Kriegsjahren wesentlich stärker war als z. B. in der Kreishauptmannschaft

Alter¹⁾ der legitimierten Kinder zur Zeit der Eheschließung der Eltern mit Unterscheidung des väterlichen Berufs.

Übersicht 4.

Beruf bzw. Berufsstellung des Vaters	Alter der Kinder im Jahrfünft 1916/20								Beruf bzw. Berufsstellung des Vaters	Alter der Kinder im Jahrfünft 1916/20							
	unter 1 Mon.	1-6 Mon.	6-12 Mon.	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-5 Jahre	5-10 Jahre	über 10 Jahre		unter 1 Mon.	1-6 Mon.	6-12 Mon.	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-5 Jahre	5-10 Jahre	über 10 Jahre
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Land- und Forstwirtschaft.²⁾									4. Öffentlicher Dienst.³⁾								
Selbständige, Pächter	9	40	39	35	20	26	30	12	Höhere Beamte, Offiziere, Geistliche, Lehrer	—	3	2	2	8	13	7	3
Beamte, Angestellte	4	11	8	7	6	7	6	—	Mittlere Beamte, Unter- offiziere	11	48	33	31	41	65	29	11
Sonst. Personal, Gesinde	36	230	147	198	199	195	64	4	Untere Beamte, Arbeiter	32	204	122	164	118	148	70	8
2. Industrie.²⁾									5. Sonstige Berufs- arten.								
Selbständige, Direktoren	5	55	38	38	39	42	41	12	Freie Berufe	17	28	17	37	29	30	22	8
Beamte, Angestellte	8	58	46	49	39	61	32	7	Rentner, Invaliden Pen- sionäre	6	63	73	118	73	63	27	8
Arbeiter, Gesellen	374	2204	1400	2187	1765	1880	832	84	Zusammen	585	3411	2174	3273	2696	2937	1392	212
3. Handel u. Verkehr.⁴⁾																	
Selbständige	10	59	37	48	23	37	41	23									
Beamte, Angestellte	44	205	107	192	166	192	121	22									
Arbeiter, Kutscher, Marktth.	29	203	105	167	170	178	70	10									

1) Die Zahl der legitimierten Kinder überhaupt in den Einzeljahren ist aus Übersicht 1, Spalte 2, 3 bis 14 bzw. 31 bis 44 ersichtlich.
2) bis 5) vgl. die gleichen Bemerkungen zu den Übersichten 1 und 2 Seite 71

Dresden; endlich kann man beobachten, daß mit der fortlaufenden Kriegszeit sich die Zwischenräume zwischen Eheschließung und Legitimation vergrößerten und sich auch in den nachfolgenden Friedensjahren die Zunahme der Fälle erst bei Zeiträumen zeigten, welche mindestens 1 Woche und mehr betragen.

Da aber die Ergebnisse des Gesamtjahrfünfts 1916/20 zunächst mit denen des Vorjahrfünfts in einen Vergleich gezogen werden sollen, möchten auch in dieser Beziehung noch einige Bemerkungen angefügt werden. Es wird hierbei auf den Inhalt des Berichts und der demselben beigefügten Übersichten in der Zeitschrift 1920/21, S. 53 ff. verwiesen, da wegen Raummangel die dort angeführten Zahlenergebnisse hier nicht nochmals wiederholt werden können.

Trotzdem im Berichtsjahrfünft die Zahl der Legitimationen wesentlich geringer war, so zeigt es sich doch, daß z. B. hinsichtlich der prozentualen Verteilung auf die verschiedenen Altersklassen der Kinder zur Zeit der elterlichen Eheschließung (vgl. Übersicht 9 auf S. 76) die Ziffern in den ersten Altersmonaten größer waren, dann Abnahme eintrat und endlich dann besonders die Zahl der Kinder, die bereits das Alter von 5 bis 10 Jahren und mehr überschritten hatten, verhältnismäßig stark vertreten war. Ganz auffallend geringe Ziffern zeigte hier das Jahr 1920 bei der Altersgruppe „über 3 bis 5 Jahre“, indem sich die Prozentziffer gegenüber den Vorjahren um etwa 7 bis 18 Prozent vermindert hatte. Die Erhöhung der Prozentziffern in den ersten Altersmonaten zeigt sich auch bezüglich der verschiedenen Berufsarten des Vaters (Übersicht 10 auf S. 76), zunächst allenthalben bei der Landwirtschaft, den Arbeitern, Beamten und freien Berufsarten, die in den späteren Altersgruppen (über 5 Jahre alt) eigentlich bei allen Berufen mit Ausnahme der höheren Beamten, wo sie schon bei der Altersgruppe 3 bis 5 Jahre einsetzte.

Bezüglich der Zwischenzeit zwischen Eheschließung und Legitimation erwies es sich (vgl. Übersichten 11 bis 13 auf S. 76), daß die Verhältnisziffern nicht wesentlich von denen früherer Jahre abwichen, aber auch hier im allgemeinen ein längerer Zeitraum beobachtet werden konnte, d. h. daß u. a. sich

die Prozentziffern für Beurkundungen, die erst nach Jahresfrist vorgenommen wurden, vergrößert hatten. Man kann aber auch aus den berechneten Ziffern entnehmen, daß unter den Angehörigen der verschiedenen Berufe bzw. Berufsstellungen die Arbeiter und Gehilfen durchgängig am frühesten nach der Eheschließung mit der unehelichen Mutter zur Legitimation der erzeugten Kinder schritten, wengleich auch hier im Laufe des Jahrfünfts 1916/20 eine bemerkenswerte Abnahme hinsichtlich der sofortigen Beurkundung am Eheschließungstage selbst eintrat, daß aber demgegenüber diese Beurkundung besonders spät bei den selbständig Berufstätigen erfolgte. Auffallen dürfte auch der Sprung, der sich bei den diesbezüglichen Prozentziffern der freien Berufsarten von 1916 zu 1917 zeigte (vgl. Übersicht 13, Spalten 2/3 bzw. auch 17/18).

Eine Verminderung der Prozentziffer trat 1916/20 gegenüber 1911/15 noch ein bei den Kindern, die in demselben Standesamtsbezirke geboren waren, in dem die Eltern die Eheschließung vollzogen oder in dem der Vater wohnhaft war; man kann hier auf eine größere Wandertätigkeit der Eltern schließen. Ebenso fanden sich unter den Eltern weniger solche evangelischen Glaubens vor, wofür die Katholiken mit höheren Prozentziffern vertreten waren. Auch innerhalb der einzelnen Jahre des Jahrfünfts 1916/20 zeigten sich hier ziemlich starke Abweichungen; man erkennt im allgemeinen aber, daß mit Eintritt des Friedenszustands sich wieder diese Prozentziffern denen früherer Jahre nähern. Nicht unbeachtet möchten aber die Ziffern der einzelnen Jahre 1916 bis 1920 bleiben, die sich auf die noch innerhalb des Geburtsjahres legitimierten beziehen (vgl. Übersicht 15 am Schlusse und Übersicht 16 auf S. 77). Hier zeigt sich zunächst ein ganz auffallend starker Abfall zwischen den Ziffern des Vorjahrfünfts und der des Jahres 1916; während sich im Laufe der einzelnen Jahre 1911 bis 1915 eine stetige Steigerung dieser Prozentziffern vollzog (von 1911 mit 19,46 Prozent bei den Knaben und 18,92 Prozent bei den Mädchen zu 23,87 Prozent bzw. 20,92 Prozent im Jahre 1915), sank diese gänzlich unvermittelt im Jahre 1916 auf 13,61 Prozent bzw. 12,58 Prozent herab;

(Fortsetzung des Textes S. 75.)

Zwischenzeit zwischen Eheschließung und Beurkundung der Legitimation, unterschieden nach dem Berufe des Vaters.
 Übersicht 5.

Die Beurkundung der Legitimation erfolgte	Zahl der von Vätern nachstehenden Berufs bzw. nachstehender Berufsstellung legitimierten Kinder im Jahre																			
	1916		1917		1918		1919		1920		1916		1917		1918		1919		1920	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
	1. Selbständige in Landwirtschaft, Industrie und Handel, höhere Beamte.										4 Arbeiter in der Industrie insbesondere.									
am Eheschließungstage	37	39	32	29	32	19	40	30	50	49	1161	1082	683	680	415	388	410	407	641	607
in der 1. Woche	24	14	12	6	13	8	16	14	22	11	242	256	201	178	105	135	153	132	188	192
" " 2. "	5	6	2	4	4	3	4	2	11	4	58	64	46	56	28	27	39	46	61	75
" " 3. "	3	1	2	4	4	2	3	4	6	5	36	28	29	24	14	15	19	21	47	47
" " 4. "	2	1	2	—	—	1	1	5	5	7	19	20	22	15	10	11	21	19	44	28
im 2.—6. Mon.	13	5	4	5	1	6	16	3	21	22	94	87	86	63	39	44	63	70	116	124
" " 7.—12. "	2	4	3	—	2	—	1	1	2	8	31	34	16	22	18	14	15	14	17	18
1 Jahr und später unbekannt	9	8	6	8	4	3	7	9	10	12	45	57	39	51	40	51	47	66	45	41
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	—	—	2	1	—	—	—
	2. Angestellte in Landwirtschaft, Industrie und Handel, mittlere Beamte.										5. Angehörige der freien Berufsarten, Berufslose, unbekannter Berufe.									
am Eheschließungstage	110	114	103	103	86	70	54	51	82	71	128	133	10	15	13	6	10	10	8	13
in der 1. Woche	29	33	50	46	24	28	37	20	37	30	51	24	3	7	7	5	8	4	2	5
" " 2. "	13	10	15	12	6	7	11	9	19	10	9	17	1	2	1	1	1	2	4	2
" " 3. "	1	5	3	2	4	4	6	5	7	11	3	3	2	1	—	—	—	2	1	—
" " 4. "	4	5	5	5	4	2	2	2	6	13	5	5	—	—	—	—	—	—	1	—
im 2.—6. Mon.	13	10	24	11	9	5	15	9	21	27	19	14	1	3	3	4	3	1	5	6
" " 7.—12. "	6	7	3	6	5	4	—	2	3	2	3	6	—	—	—	1	—	—	—	—
1 Jahr und später unbekannt	9	14	12	11	7	15	7	7	9	6	2	5	1	3	4	1	1	3	3	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Arbeiter usw. in Landwirtschaft, Verkehr und Handel, untere Beamte.										Gesamtsumme.									
am Eheschließungstage	230	228	216	197	125	123	137	133	174	147	1666	1596	1044	1024	671	606	651	631	955	887
in der 1. Woche	70	58	50	63	38	43	38	42	42	51	416	385	316	300	187	219	252	212	291	289
" " 2. "	19	22	10	10	6	8	16	15	15	20	104	119	74	84	45	46	71	74	110	111
" " 3. "	10	5	5	5	1	2	7	4	9	8	53	42	41	36	24	23	35	36	70	71
" " 4. "	7	4	5	4	1	4	4	3	15	11	37	35	34	24	15	18	28	29	71	59
im 2.—6. Mon.	29	27	19	19	10	11	22	16	18	31	168	143	134	101	62	70	119	99	181	210
" " 7.—12. "	11	8	7	8	10	4	3	4	7	5	53	59	29	36	35	23	19	21	29	33
1 Jahr und später unbekannt	19	10	8	13	12	14	14	21	14	13	84	94	66	86	67	84	76	106	81	73
	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	6	7	2	—	2	2	1	—	2	—

Die beurkundeten Legitimationen im Jahrzehnte 1916/20 nach Eheschließungs-, Geburts- und Legitimationsjahren.
 Übersicht 6.

Geburtsjahr des Kindes	Zahl der im Jahrzehnte 1916/20 legitimierten Kinder aus den vortagegebenen Geburtsjahren																					
	überhaupt	bei denen das Eheschließungsjahr der Eltern																				
		das Beurkundungsjahr der Legitimation war		Jahre gegen das Beurkundungsjahr der Legitimation zurücklag.																		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1920	683	649	683	649	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	820	731	788	700	32	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	521	540	510	511	11	28	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1917	676	601	646	574	25	23	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1916	1118	1004	1066	958	43	40	7	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1915	1608	1540	1498	1429	83	100	17	6	7	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	1263	1217	1138	1098	72	67	28	18	7	15	9	13	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	785	811	697	703	37	48	16	20	7	13	13	8	14	16	1	4	—	—	—	—	—	—
1912	421	441	336	361	38	29	12	9	7	14	12	14	14	12	2	2	—	—	—	—	—	—
1911	194	217	146	161	18	12	7	15	6	9	8	9	8	10	1	1	—	—	—	—	—	—
1906—1910	283	288	186	187	14	21	9	12	11	8	17	9	20	29	13	16	13	6	—	—	—	—
1901—1905	50	78	17	43	2	4	3	4	2	—	1	—	1	2	5	6	17	18	2	1	—	—
1896—1901	29	34	10	8	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	10	23	—	—
1891—1896	14	27	3	5	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	4	13	4	7
1886—1891	9	14	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	6
vor 1886	3	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
Zumme	8477	8203	7725	7391	376	404	108	95	50	62	63	55	67	76	23	29	35	26	16	42	14	23

Die gestorbenen, legitimierten und unlegitimiert verbliebenen unehelich Lebendgeborenen aus den Geburtsjahren 1913 bis 1917.

Überzicht 7.

Geburtsjahre	Unehelich Geborene	Von den unehelich Geborenen des vorstehenden Geburtsjahres verstarben im					Von den unehelich Geborenen aus vorstehenden Geburtsjahren wurden legitimiert im					Von den unehelich Geborenen aus vorstehenden Geburtsjahren blieben unlegitimiert am Ende des				
		Geburtsjahre	Jahre nach dem Geburtsjahre				Geburtsjahre	Jahre nach dem Geburtsjahre				Geburtsjahre	dem Geburtsjahre folgenden Jahres			
			1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1913	m. 10 213 w. 9 693	1 720	701	138	53	40	765	1 286	828	412	175	7 728	5 741	4 775	4 310	4 095
1914	m. 9 610 w. 9 193	1 706	602	91	59	59	921	1 087	618	312	139	6 983	5 294	4 585	4 214	4 016
1915	m. 7 546 w. 7 352	1 076	402	79	64	36	936	770	428	179	135	5 534	4 362	3 855	3 612	3 441
1916	m. 4 574 w. 4 300	647	352	98	37	13	352	343	191	151	81	3 575	2 880	2 591	2 403	2 309
1917	m. 3 490 w. 3 346	601	268	65	22	5	267	191	148	70	51	2 622	2 163	1 950	1 858	1 802
1913 bis 1917	m. 35 433 w. 33 884	5 750	2 325	471	235	153	3 241	3 677	2 213	1 124	581	26 442	20 440	17 756	16 397	15 663
	zus. 69 317	10 288	4 348	927	444	305	6 151	7 292	4 326	2 221	1 148	52 878	41 238	35 985	33 320	31 867

(Fortsetzung des Textes von S. 73)

dann aber stieg sie wieder, erst schwächer (1918:18,50 Prozent bzw. 16,96 Prozent), dann schneller bis auf 38,16 Prozent bzw. 37,45 Prozent im Jahre 1920 und erreichte somit eine Höhe, wie sie zuvor noch in keinem Jahre beobachtet werden konnte (Maximum bisher für Knaben im Jahre 1915 mit 23,87 Prozent, für Mädchen im Jahre 1906 mit 22,47 Prozent). — Durch diese ganz ungewöhnliche Vermehrung der Prozentziffern im Jahre 1920 wird bewirkt, daß, trotzdem die Jahre 1916 bis 1918 ganz auffallend geringe Ziffern aufwiesen, doch die Prozentziffer der im Geburtsjahre legitimierten Knaben im Gesamtjahr fünf 1916/20 höher war als 1911/15 (21,62 Prozent:21,39 Prozent) und auch bei den Mädchen nur unwesentlich zurückstand (19,99 Prozent:20,03 Prozent).

Was nunmehr die Wirkung der beurkundeten Legitimation auf die Zahl der weiterhin noch nach Auskunft der Standesamtsregister als unehelich lebend zu bezeichnenden Kinder bzw. auf die Zahl der ehelich geborenen betrifft, so gibt vorstehende Übersicht 7 darüber Auskunft, soweit es sich um das Schicksal der Kinder bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres handelt. Bezüglich der Grundlagen für diese Berechnungen darf auf die Ausführungen in der Zeitschrift, Jahrgang 1913, S. 181 und Jahrgang 1920/21, S. 62 verwiesen werden. Aus den mitgeteilten Zahlen geht hervor, daß sich unter je 100 unehelich Lebendgeborenen aus den nachstehenden Geburtsjahren nach Ablauf des 5. Lebensjahres noch solche vorfinden, die nicht durch eine Beurkundung seitens der vorehelichen Eltern im Geburtsregister legitimiert worden waren:

Geburtsjahr	1913	1914	1915	1916	1917	1913/1917
männlich	40,09	41,79	45,60	50,49	51,63	44,20
weiblich	43,06	44,21	49,80	56,14	56,52	47,82

Wenn es hiernach zunächst den Anschein hat, als ob eine bedeutend größere Neigung seitens der Eltern bestände, mehr Knaben zu legitimieren, so vermindert sich der vorhandene Unterschied bei den beiden Geschlechtern, der 3,62 Prozent betrug, wenn man die größere Sterblichkeit der Knaben mit in Betracht zieht. Denn von den lebend gebliebenen Knaben bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres (26 499) aus den Geburtsjahren 1913 bis 1917 blieben unlegitimiert 15 663 = 59,10 Prozent, von den 26 506 lebend-

(Fortsetzung des Textes S. 77.)

Die im Verhältnis zwischen ehelich und unehelich Geborenen Überzicht 8: nachträglich eingetretenen Verschiebungen.

Eigenschaft	Geschlecht	Geburtsjahr					
		1916	1917	1918	1919	1920	1921
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Lebendgeborene.							
ehelich	m.	25 840	22 843	23 859	38 120	52 856	49 079
	w.	24 259	21 287	22 117	35 095	49 432	46 221
unehelich	m.	4 574	3 490	3 730	5 471	8 400	8 628
	w.	4 300	3 346	3 530	4 931	8 037	8 071
	zus.	58 973	50 966	53 236	83 617	118 725	111 999
2. Von den im obengenannten Jahre Geborenen lebten mit der vorigen. Eigenschaft							
a) am Ende des Geburtsjahres							
ehelich	m.	23 847	20 710	21 637	35 601	49 101	45 252
	w.	22 729	19 604	20 562	33 284	46 799	43 576
unehelich	m.	3 571	2 621	2 942	4 336	6 384	6 387
	w.	3 512	2 636	2 890	4 069	6 347	6 301
b) am Ende des 1. Jahres nach dem Geburtsjahre							
ehelich	m.	22 743	19 537	20 432	34 248	48 103	
	w.	21 835	18 591	19 598	32 346	46 276	
unehelich	m.	2 875	2 160	2 419	3 471	5 069	
	w.	2 898	2 225	2 418	3 296	5 009	
c) am Ende des 2. Jahres nach dem Geburtsjahre							
ehelich	m.	22 363	19 279	20 180	34 062		
	w.	21 418	18 330	19 404	32 231		
unehelich	m.	2 583	1 947	2 236	3 195		
	w.	2 643	2 035	2 229	3 051		
d) am Ende des 3. Jahres nach dem Geburtsjahre							
ehelich	m.	22 298	19 185	20 119			
	w.	21 302	18 257	19 360			
unehelich	m.	2 388	1 853	2 146			
	w.	2 494	1 921	2 151			
e) am Ende des 4. Jahres nach dem Geburtsjahre							
ehelich	m.	22 245	19 149				
	w.	21 272	18 201				
unehelich	m.	2 289	1 797				
	w.	2 397	1 881				
	zus.	48 203	41 028				

B. Verhältnisziffern.

a) Geburtsjahr bzw. Alter der Kinder und Eheschließungsjahr der Eltern.
Übersicht 9.

Jahr der Beurkundung der Legitimation	Von je 100 in den vorstehenden Jahren legitimierten Kindern standen zur Zeit der Eheschließung der Eltern im Alter von										
	unter 1 Mon.	über 1-2 Mon.	über 2-3 Mon.	über 3-6 Mon.	über 6-12 Mon.	über 1-2 Jahre	über 2-3 Jahre	über 3-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10 Jahre	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1916	2,37	4,01	3,20	6,71	13,91	27,59	20,21	16,74	4,56	0,70	
1917	2,65	3,96	3,26	7,20	9,94	23,09	23,14	20,06	6,47	0,93	
1918	4,05	5,14	3,46	8,00	10,19	16,51	17,05	24,74	9,09	1,77	
1919	3,50	7,68	5,73	10,24	11,99	12,93	12,60	20,86	12,60	1,87	
1920	5,65	10,84	8,88	16,81	17,29	11,41	5,48	9,77	12,18	1,67	
1916 bis 1920	3,51	5,99	4,82	9,64	13,03	19,62	16,16	17,62	8,34	1,27	

Übersicht 10.

Beruf und Berufsstellung des Vaters	Auf je 100 im Jahreshälfte 1916/20 legitimierte Kinder mit dem vorstehenden Berufe des Vaters entfielen zur Zeit der ehehlichen Eheschließung solche in einem Alter von								
	unter 1 Mon.	über 1-6 Mon.	über 6-12 Mon.	über 1-2 Jahre	über 2-3 Jahre	über 3-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10 Jahre	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Land- u. Forstwirtschaft									
Selbständige, Pächter	4,27	18,23	18,48	16,59	9,48	12,32	14,22	5,68	
Beamte, Angestellte	8,16	22,46	16,32	14,29	12,24	14,29	12,24	—	
Sonstiges Personal	3,96	21,44	13,70	18,45	18,55	18,17	5,96	0,37	
2. Industrie									
Selbständige, Direktoren	1,85	20,37	14,08	14,08	14,44	15,56	15,18	4,44	
Beamte, Angestellte	2,67	19,33	15,33	16,33	13,00	20,24	10,67	2,33	
Arbeiter, Gesellen usw.	3,49	20,55	13,0	20,38	16,46	17,53	7,76	0,78	
3. Handel und Verkehr									
Selbständige	3,60	21,22	13,30	17,27	8,78	13,30	14,75	8,28	
Beamte, Angestellte	4,19	19,54	10,20	18,31	15,82	18,31	11,53	2,10	
Arbeiter, Kutscher usw.	3,11	21,78	11,27	17,92	18,24	19,10	7,51	1,07	
4. Öffentlicher Dienst									
Höhere Beamte, Offiziere	—	7,90	5,26	5,26	21,05	31,21	18,43	7,90	
Mittlere Beamte, Unteroffiziere	4,09	17,84	12,27	11,53	15,24	24,16	10,78	4,99	
Unterbeamte, Arbeiter	3,70	23,56	14,09	18,94	13,62	17,09	8,08	0,92	
5. Sonstige Berufsarten									
Freie Berufsarten	9,04	14,89	9,04	19,68	15,43	15,96	11,70	4,26	
Rentner, Invaliden usw.	1,39	14,62	16,94	27,38	16,14	14,62	6,26	1,85	

Übersicht 13.

Beruf und Berufsstellung des Vaters	Auf je 100 legitimierte Kinder mit vorstehender Berufsstellung des Vaters entfielen solche, deren Legitimation beurkundet wurde																			
	am Eheschließungstage					innerhalb des 1. Monats					1. bis 12. Monate					später als innerhalb des 1. Jahres				
	nach dem Eheschließungstage der Eltern																			
	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920	1916	1917	1918	1919	1920
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Selbständige	43,43	51,26	50,00	44,87	40,41	32,00	26,89	34,31	31,41	28,98	13,71	10,08	8,82	13,47	21,63	10,86	11,77	6,87	10,25	8,98
Angestellte	58,19	50,13	55,71	44,30	42,98	26,11	33,58	28,21	38,82	37,36	9,40	10,70	8,22	10,97	14,89	6,00	5,60	7,86	5,91	4,77
Gehilfen (ausschl. Industrie)	60,34	64,63	59,90	56,37	55,34	25,69	23,79	24,88	26,93	29,48	9,88	8,29	8,46	9,39	10,52	4,09	3,29	6,76	7,31	4,66
Industriearbeiter	67,60	61,69	59,22	52,95	54,47	21,76	25,80	25,44	29,16	29,77	7,40	8,45	8,48	10,50	12,00	3,34	4,16	6,86	7,39	3,76
Freie Berufe usw.	61,12	51,01	40,43	44,44	41,18	27,40	32,65	31,92	37,78	29,41	9,84	8,17	17,02	8,89	21,57	1,64	8,17	10,63	8,81	7,84
Insgesamt	64,38	60,2	58,07	52,11	52,28	23,51	26,49	26,24	29,96	30,43	8,34	8,74	8,64	10,49	12,86	3,77	4,49	7,05	7,44	4,43
darunter																				
männlich	64,40	60,00	60,55	52,00	53,38	23,58	26,72	24,46	30,83	30,28	8,54	9,87	8,77	11,02	11,70	3,48	3,91	6,22	6,15	4,61
weiblich	64,35	60,56	55,55	52,22	51,18	23,43	26,26	28,04	29,09	30,58	8,15	8,11	8,52	9,96	14,02	4,07	5,07	7,89	8,73	4,22

b) Eheschließungsjahr der Eltern und Jahr der Beurkundung der Legitimation der Kinder.
Übersicht 11.

Beruf und Berufsstellung des Vaters	Geschlecht des Kindes	Auf je 100 in dem Jahreshälfte 1916/20 legitimierte Kinder mit vorstehender Berufsstellung des Vaters entfielen solche,										
		bei denen die Beurkundung der Legitimation erfolgte										
		in der Woche				im 1. - 6. Monate			im 7. - 12. Monate			über 1 Jahr und später
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1. Selbständige												
m.	43,91	20,00	5,98	4,14	2,30	12,64	2,30	8,28	0,45			
w.	45,86	14,64	5,25	4,42	3,86	11,33	3,59	11,05	—			
2. Angestellte												
m.	50,41	20,51	7,42	2,43	2,43	9,50	1,97	5,10	0,23			
w.	50,87	19,53	5,97	3,36	3,36	7,71	2,61	6,59	—			
3. Gehilfen (ohne Industrie)												
m.	60,58	16,35	4,53	2,20	2,20	6,73	2,61	4,60	0,20			
w.	58,51	18,16	5,30	1,70	1,84	7,35	2,05	5,02	0,07			
4. Industriearbeiter												
m.	61,20	16,44	4,29	2,68	2,14	7,36	1,79	3,99	0,11			
w.	59,51	16,80	5,04	2,54	1,75	7,29	1,92	5,00	0,15			
5. Freie Berufe Rentner usw.												
m.	53,82	22,61	5,10	2,23	1,91	9,87	0,96	3,50	—			
w.	58,09	14,75	7,87	1,97	1,64	9,18	2,30	4,26	—			
6. Insgesamt												
m.	58,83	17,25	4,77	2,63	2,18	7,83	1,95	4,41	0,15			
w.	57,83	17,13	5,29	2,54	2,01	7,59	2,10	5,40	0,11			

Übersicht 12.

Das Eheschließungsjahr der Eltern lag gegen das Beurkundungsjahr der Legitimation zurück um	Von je 100 in den nachfolgenden Jahren legitimierten Kindern erfolgte die Beurkundung der Legitimation nach dem vorangegebenen Zeitraume									
	1916		1917		1918		1919		1920	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
0 Jahr (Tag, Jahr)	92,23	91,65	91,21	89,66	88,72	88,54	90,10	87,75	91,65	90,94
1 "	4,68	4,76	4,89	5,74	5,14	4,56	3,67	4,06	3,74	5,02
2 Jahre	1,51	1,35	0,98	0,95	1,62	1,65	1,68	1,24	0,73	0,75
3 "	0,31	0,52	0,86	0,71	0,91	1,37	0,80	1,40	0,39	0,29
4 "	0,42	0,44	0,86	0,41	0,99	1,28	1,11	1,08	0,67	0,58
5 bis 6 Jahre	0,35	0,48	0,46	0,83	1,26	0,92	1,28	1,90	1,12	0,98
7 " 9 "	0,12	0,08	0,17	0,41	0,45	0,18	0,48	0,33	0,34	0,46
10 " 14 "	0,15	0,20	0,17	0,41	0,82	0,46	0,24	0,50	0,39	0,18
15 " 24 "	0,19	0,40	0,23	0,52	—	0,74	0,32	0,60	0,16	0,40
über 24 "	0,04	0,12	0,17	0,29	0,09	—	0,32	0,64	0,28	0,40

Übersicht 14.

c) Sönstige persönliche Verhältnisse der Eltern der legitimierten Kinder.

Prozentuale Verteilung der Kinder, bei denen die Beurkundung der Legitimation in den vorstehenden Jahren erfolgt, auf

Jahr der Beurkundung der Legitimation	den Ehefähigkeitsort der Eltern			den Wohnort des Vaters			das Glaubensbekenntnis der Eltern										
	Standesamtsbezirk der Geburt des Kindes	sonst in Sachsen	außerhalb Sachsens	Standesamtsbezirk der Geburt des Kindes	sonst in Sachsen	außerhalb Sachsens	evangelisch		röm.-katholisch		sonst christlich		Dissidenten		istaeitisch		
							beide Eltern	nur die Mutter	beide Eltern	nur die Mutter	beide Eltern	nur die Mutter	beide Eltern	nur die Mutter	beide Eltern	nur die Mutter	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1916	83,13	11,25	5,62	56,19	35,92	7,89	85,58	7,44	2,31	4,36	0,04	0,11	0,02	0,06	0,06	0,02	0,02
1917	82,40	9,29	8,31	54,91	36,55	8,54	84,84	7,52	3,18	4,05	—	0,17	—	0,09	—	0,12	0,03
1918	79,22	13,05	7,73	54,93	35,47	9,60	81,40	8,05	5,41	4,59	0,05	0,09	—	—	0,36	0,05	—
1919	81,38	11,99	6,63	57,97	32,48	9,55	84,72	7,76	2,52	4,43	0,08	0,08	—	0,08	0,26	—	—
1920	84,62	10,19	5,79	63,78	28,07	8,15	84,73	7,83	2,90	3,46	0,17	0,17	0,20	0,28	0,26	—	—
1916 bis 1920	82,89	11,58	6,23	57,63	33,82	8,55	84,57	7,67	3,05	4,15	0,07	0,13	0,05	0,10	0,19	0,02	—

d) Geburtsjahr und Jahr der Beurkundung der Legitimation der Kinder.

Übersicht 15.

Verwaltungsbezirk	Von je 100 Kindern erfolgte die Beurkundung der Legitimation im Geburtsjahr (Zahrfünft 1916/20)		Verwaltungsbezirk	Von je 100 Kindern erfolgte die Beurkundung der Legitimation im Geburtsjahr (Zahrfünft 1916/20)	
	m.	w.		m.	w.
	1.	2.		3.	1.	2.	3.
St. Baugen	25,86	31,25	N. Döbeln	26,18	21,80
= Bittau	15,69	20,00	= Grimma	26,07	30,07
N. Baugen	22,18	22,55	= Leipzig	20,95	22,48
= Kamenz	21,54	16,07	= Döbnitz	19,79	19,05
= Löbau	23,23	20,80	= Rochlitz	18,70	17,31
= Bittau	24,49	23,81	St. Plauen	16,60	17,84
St. Chemnitz	23,26	20,92	= Zwickau	21,90	17,82
N. Annaberg	24,87	17,71	N. Auerbach	25,77	20,96
= Chemnitz	20,23	16,92	= Delitzsch	20,48	26,83
= Flöha	17,51	17,62	= Plauen	18,70	25,44
= Glauchau	20,42	25,61	= Schwarzenberg	21,24	18,49
= Marienberg	26,62	12,58	= Zwickau	25,35	21,45
= Stollberg	25,00	24,07	(einjchl. N. Verdau)		
St. Dresden	14,88	16,15	Kreissh. Baugen	22,70	21,72
= Freiberg	25,23	22,41	= Chemnitz	22,50	20,01
= Meißen	25,00	14,47	= Dresden	20,18	18,63
N. Dippoldiswalde	22,39	18,18	= Leipzig	21,85	20,35
= Dresden-Mitstadt	21,34	17,02	= Zwickau	21,67	20,55
= Dresden-Neustadt	27,82	20,14	Freistaat Sachsen	21,62	19,99
= Freiberg	19,58	17,14	davon im J. 1916	13,61	12,58
= Großenhain	30,97	24,50	= " = 1917	15,34	12,30
= Meißen	29,17	29,92	= " = 1918	18,50	16,96
= Pirna	24,76	20,16	= " = 1919	26,04	23,68
St. Leipzig	21,37	19,23	= " = 1920	38,16	37,45
N. Borna	22,02	20,16			

Übersicht 16.

Das Geburtsjahr lag gegen das Jahr der Beurkundung der Legitimation zurück um	Von je 100 in den nachfolgenden Jahren legitimierten Kindern erfolgte die Beurkundung nach dem vorbenannten Zeitraum									
	1916		1917		1918		1919		1920	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
0 Jahr (Leg.-Jahr)	13,61	12,58	15,34	12,30	18,50	16,96	26,04	23,68	38,16	37,45
1 "	29,76	28,55	19,71	19,57	17,24	16,87	16,61	18,71	27,60	25,68
2 Jahre	23,89	23,43	24,60	24,96	17,24	15,22	11,82	10,18	6,03	7,45
3 "	15,92	16,29	17,93	18,21	16,16	16,50	12,06	9,85	3,91	4,96
4 "	8,04	8,27	10,06	10,29	12,54	13,29	10,78	11,59	4,53	4,39
5 "	3,40	4,48	5,11	5,21	7,23	8,16	8,23	7,78	5,36	5,14
6—10 Jahre	4,33	4,72	5,80	6,74	9,03	9,53	11,82	14,49	11,84	12,06
11—15 "	0,43	0,97	0,75	1,42	1,35	1,56	1,84	1,90	1,23	1,44
15—20 "	0,31	0,36	0,29	0,59	0,54	1,10	0,24	0,41	0,67	0,64
20—25 "	0,23	0,20	0,23	0,18	0,18	0,45	0,24	0,58	0,34	0,23
25—30 "	—	0,15	0,18	0,35	—	0,36	0,16	0,33	0,11	0,28
über 30 "	0,08	—	—	0,18	—	—	0,16	0,50	0,22	0,28

e) Die im Verhältnis zwischen ehelich und unehelich Geborenen nachträglich eingetretenen Verschiebungen.

Übersicht 17.

Eigenschaft	Geschlecht	Auf je 100 ehelich bzw. unehelich Lebendgeborene treffen am Ende des 4. Jahres nach dem Geburtsjahre mit der in Spalte 1 bezeichneten Eigenschaft Lebende:					
		1904/06	1907/09	1910/12	1913/15	1916	1917
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
ehelich	m.	75,94	81,62	83,68	85,80	86,09	83,83
	w.	80,70	85,50	87,07	88,59	87,69	85,50
	zuf.	78,47	83,49	85,33	87,16	86,66	84,64
unehelich	m.	31,73	34,80	36,13	42,06	50,04	51,49
	w.	35,69	37,63	39,24	45,22	55,74	56,22
	zuf.	33,67	36,18	37,47	43,61	52,81	53,80
überhaupt	m.	70,50	74,92	75,99	78,68	80,67	79,54
	w.	74,75	78,64	79,83	81,45	82,88	81,22
	zuf.	72,67	76,74	78,12	80,03	81,74	80,50

(Fortsetzung des Textes von S. 75.)

gebliebenen Mädchen dagegen 16 204 = 61,13 Prozent; also betrug hier der Unterschied nur 2,03 Prozent. — Ferner kann man der Übersicht 7 die bemerkenswerte Tatsache entnehmen, daß fast stetig mit den sich folgenden Geburtsjahren eine Abnahme der Legitimationen stattgefunden hat. Während von den im Geburtsjahre 1904 Lebendgeborenen insgesamt 30,88 Prozent der Knaben und 35,18 Prozent der Mädchen nach Ablauf des 5. Lebensjahres noch unlegitimiert verblieben waren, gestaltete sich diese Prozentziffer für die Kinder aus den nachstehenden Geburtsjahren wie folgt:

	1907	1910	1913	1917
männlich	33,00	35,75	40,09	51,63
weiblich	36,35	38,62	43,06	56,52
Unterschied	3,35	2,87	2,97	4,89

Es fand also eine Steigerung zwischen 1904 bis 1917 um 20,75 Prozent bei den Knaben und 21,34 Prozent bei den Mädchen statt oder von etwa drei Zehntel bzw. sieben Zwanzigstel auf mehr als fünf Zehntel bzw. elf Zwanzigstel. Die Steigerung im letzten Jahrzehnt der Geburtsjahre (1913 bis 1917) ist besonders auffallend, denn hier stieg die Prozentziffer der nach Ablauf des 5. Lebensjahres unlegitimiert Verbliebenen bei den Knaben um 11,54 Prozent und bei den Mädchen um 13,46 Prozent, während von 1904 bis 1913 nur eine Vermehrung von 9,21 Prozent bzw. 7,88 Prozent zu bemerken war. — Man kann hier die Vermutung nicht von der Hand weisen, daß viele der unehelichen Kinder aus den ersten Kriegsjahren zu denen gehörten, die G. von Mayr in seinem Werke „Statistik und Gesellschaftslehre, II. Bd. Bevölkerungsstatistik S. 196“ als „nur

aus wilder Geschlechtsauschweifung herstammende Früchte meist unbekannter Väter oder aus begrenzter, aber nicht dauernder Verbindung hervorgegangene Kinder, die einiger väterlichen Fürsorge sicher sind“ bezeichnet —

Der Berichterstattung über die Beurkundungen von Legitimationen im Jahrfünft 1911/15 (Zeitschrift, Jahrgang 1920/21, S. 63) war seitens des Herausgebers der Zeitschrift noch ein Anhang angefügt worden, der sich auf eine Berechnung der im Verhältnis zwischen den ehelichen und unehelichen Geborenen aus den Geburtsjahren 1904 bis 1917 nachträglich eingetretenen Verschiebungen bezog. Die Übersichten 8 und 17 auf S. 75 und S. 77 enthalten nun die Ergänzung dieser absoluten Zahlen und Verhältniszißern für die weiteren Geburtsjahre bis 1921. Aus der Übersicht 17, die nur noch die Geburtsjahre 1916/17 berücksichtigt, für die ein abgeschlossener nachfolgender fünfjähriger Zeitraum vorliegt, ist ersichtlich, daß eine sehr auffallende Steigerung der im unehelichen Zustand verbliebenen Geborenen in diesen beiden

Jahren im Vergleich mit den Vorjahren vorhanden war. Konnte man früher auf Grund der berechneten Ziffern etwa sagen, daß man bei Berechnungen, die sich auf die Zahl der Ehelichen und Unehelichen mittlerer und höherer Altersklassen gründeten, einen Geburtsjahrgang der Unehelichen bis 1912 mit weniger, von 1913 bis 1915 mit etwas mehr als die Hälfte des Bestands an Personen ansehen muß, als bei den Ehelichen vorhanden ist, so muß jetzt nach der Erhöhung der Jahre 1916/17 diese Unehelichenquote auf etwa $\frac{3}{8}$ des Bestands der Ehelichen vermehrt werden.

Nicht unbeachtet soll aber andererseits bleiben, daß gegenüber den Ziffern der Jahre 1904/1906, woselbst 72,57 Prozent aller Lebendgeborenen am Ende des 4. Jahres nach dem Geburtsjahre noch nicht mit dem Tode abgegangen waren, sich diese Ziffer seitdem stetig gehoben hat und bereits in den Jahren 1913/15 mehr als 80 Prozent betrug, was wohl vorzugsweise einer besseren Lebensunterhaltung der Säuglinge zuzuschreiben ist. —

Die Unterrichts- und Erziehungsanstalten in Sachsen.

Erhebung vom 25. März 1922.

Inhalt: I. Teil. Die dem Ministerium für Volksbildung unterstellten Anstalten. 1. Vorbemerkung (S. 78). — 2. Die höheren Lehranstalten (S. 79). — 3. Seminare (und besondere Lehranstalten, S. 88). — 4. Die öffentlichen Volksschulen (einschl. Seminar Schulen, S. 96). — 5. Sonstiger Unterricht mit Volksschulziel (einschl. Hausunterricht, S. 110). — 6. Fortbildungs- (Berufs-) Schulen (S. 119). — I. Tabellen: Übersicht 1 u. 2. A. Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen (S. 80 bis 85). — Übersicht 3. B. Öffentliche und Privat-Realschulen (S. 86 bis 89). — Übersicht 4. C. Höhere Lehranstalten für Mädchen (S. 90/91). — Übersicht 5. D. Lehrer- und Lehrerinnen-seminare (auch höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte, S. 92/93). — Übersicht 6 u. 7. Vergleichende Zusammenstellung der Erhebungen von 1884 bis 1922 (für höhere Lehranstalten, S. 94/95). — Übersicht 8 u. 9. Zahl der Stellen und tätigen Lehrer, Gebürtigkeit, Vorbildung, Dienst- und Lebensalter derselben bei den höheren Lehranstalten (S. 97). — Übersichten 10 bis 24. E. Öffentliche und private Volksschulen (einschl. Seminarübungsschulen, S. 98 bis 118). — Übersicht 25. F. Hausunterricht, der den Volksschulunterricht vertritt (S. 119). — Übersichten 26 bis 29. G. Fortbildungs- (Berufs-) Schulen (S. 120 bis 125). — Übersicht 30. Vergleichende Zusammenstellung der Erhebungen in den Jahren 1884 bis 1922 (für öffentliche Volks- und Fortbildungsschulen, S. 125/126). II. Teil. Die dem Wirtschaftsministerium unterstellten Anstalten. a) Gewerbliche Schulen (S. 127). — b) Landwirtschaftsschulen, Obst- und Gartenbauschulen und landwirtschaftliche Haushaltungsschulen (S. 130). — Tabellen: A. Abteilung für Handel und Gewerbe (S. 132 bis 137). — B. Abteilung für Landwirtschaft (S. 138).

I. Teil.

Die dem Ministerium für Volksbildung unterstellten Anstalten.

Von Oberregierungsrat Dr. Georg Lommatsch,
Abteilungsleiter im Statistischen Landesamt.

1. Vorbemerkung.

Unter den Erhebungen und Untersuchungen, welche nach Gründung des „Statistischen Vereins für das Königreich Sachsen“ im Jahre 1831 durch denselben angestellt wurden, befanden sich schon frühzeitig solche über die Unterrichts- und Erziehungsanstalten Sachsens, teils Nachweise über den Sitz und die Zahl dieser Anstalten, teils solche über den Bestand an Lehrkräften und Schülern, wie auch über gewisse finanzielle Verhältnisse. In den vom Verein herausgegebenen „Mitteilungen“, die seit 1831 bis 1850 und bis zur Übernahme der statistischen Arbeiten durch den Staat selbst (Gründung des vormaligen „Statistischen Bureaus des Kgl. Ministeriums des Innern“ am 1. August 1850) erschienen, befinden sich vielfache Nachweise über diese Erhebungen.¹⁾ Seltener waren dieselben in den Jahrgängen der nachfolgend erschienenen „Statistischen Zeitschrift“²⁾, dagegen enthielten die Jahrgänge des seit 1870 herausgegebenen „Statistischen Jahrbuchs“, besonders

1) Vgl. u. a. die Mitteilungen der Jahre 1831, Lieferung 1, S. 53. — 1832, Vfg. 2, S. 26. — 1833, Vfg. 3, S. 21. — 1835, besondere Lieferung. —

2) Vgl. Zeitschrift 1862, S. 127. — 1888, S. 28. — 1890, S. 124. — 1902, S. 64. — 1906, S. 109, 211. — 1922, S. 37. — Ebenso kleinere Mitteilungen in verschiedenen Jahrgängen. —

in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen und seit Anfang des laufenden Jahrhunderts Tabellen, die sich auf die Frequenz einzelner Unterrichtsanstalten, vorzugsweise auf die Zusammensetzung der Besucher sächsischer Hochschulen nach ihrer Staatsangehörigkeit bezogen, daneben aber auch auf Nachweise über den Besuch von Volks- und gewerblichen Schulen, Stundenzahl in den höheren Lehranstalten usw.

Ein wichtiger Fortschritt jedoch fand bezüglich der Statistik der Unterrichts- und Erziehungsanstalten Sachsens durch die zum ersten Male am 1. Dezember 1884 stattgefundenene allgemeine Erhebung statt, an der alle Ministerien des damaligen Königreichs mit den ihnen unterstellten Anstalten gleichmäßig beteiligt waren. Sie sollte sich programmgemäß aller fünf Jahre am gleichen Tage wiederholen, was auch in den Jahren 1889 bis 1904 regelrecht geschah. Das Statistische Landesamt war an diesen Erhebungen insofern wesentlich beteiligt, als ihm zunächst die Aufgabe zufiel, für sämtliche dem damaligen Kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts (jetzt Ministerium für Volksbildung) unterstellte Schulen die Erhebungsvordrucke zu entwerfen und hiernach die eingegangenen Ergebnisse statistisch und tabellarisch aufzubereiten, über dieselben einen Bericht zu verfassen und endlich für denselben und anschließend für die von den anderen Ministerien eingegangenen Berichte bezüglich der diesen unterstellten Anstalten die Drucklegung eines „Gesamtberichts über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten Sachsens“ zu veranlassen. Demgemäß lagen mit Einschluß der Erhebung vom 1. Dezember 1904 insgesamt fünf

Berichte vor. Inzwischen aber war auf der Konferenz der Vertreter der amtlichen Statistik des Reichs und der Bundesstaaten in Schandau — IV. Sitzung am 8. Juni 1901 — beschlossen worden, in einer ebenfalls regelmäßigen Wiederkehr von je fünf Jahren statistische Erhebungen über die Verhältnisse der öffentlichen Volksschulen für das gesamte Deutsche Reich vorzunehmen, die auch für die Jahre 1901, 1906 und 1911 zur Ausführung gelangten. Im allgemeinen war das Statistische Landesamt wenig an diesen Arbeiten beteiligt; die Ergebnisse der Jahre 1901 und 1906 wurden seitens des damaligen Kaiserl. Statistischen Amtes in Berlin anderen Nachrichten entnommen und auch für die Erhebung im Jahre 1911 hatte das Statistische Landesamt nur drei wenig umfangreiche Tabellen der Reichsstatistik abzugeben. Aber die Rücksicht auf die geplante Zählung im Jahre 1911 und den beabsichtigten Turnus von fünf Jahren brachte insofern eine Änderung in dem Zeitpunkt der bisher regelmäßig in Sachsen fortgeführten landesstatistischen Erhebungen hervor, als die eigentlich im Dezember 1909 fällig gewesene bis zum 1. Juni 1911 verschoben wurde und somit ein 6½-jähriger Zeitraum seit der letzten Zählung vom Dezember 1904 vergangen war. Die sonst aber in ganz gleicher Weise wie früher gewonnenen Ergebnisse der Erhebung vom Jahre 1911 sind in dem 6. Berichte in der bisher üblichen Form veröffentlicht worden.

Der ausgebrochene Krieg verhinderte, daß programmgemäß im Jahre 1916 eine weitere Erhebung stattfand; erst im Jahre 1921 wurde reichsweit wieder eine solche angeregt und durchgeführt. Hier aber handelte es sich um wesentlich erweiterte Ansprüche, welche die Reichsstatistik an die einzelnen deutschen Länder bezüglich der Einsendung von statistischen Nachweisen und tabellarischen Zusammenstellungen stellte. Elf größere Aufbereitungsvordrucke hatte das Statistische Reichsamt ausgegeben, deren Ausfüllung den einzelnen Ländern oblag. In Sachsen war es nicht möglich, noch im Jahre 1921 diese Erhebungen zu veranstalten, weshalb sie auf den Schluß des Schuljahres 1921/22 verlegt wurden und als Stichtag der 25. März 1922 angesetzt war. Somit beziehen sich auch die nachfolgenden Übersichten 1 bis 30 (S. 80 bis S. 126) auf den Stand dieses Erhebungstags bzw. die Verhältnisse, wie sie sich im Schuljahr 1921/22 bis zu diesem Tage gestaltet haben. Die Erhebungsvordrucke für die dem Ministerium für Volksbildung unterstellten Anstalten erhielten in Sachsen gegenüber der früher ausgegebenen eine erweiterte Form; es wurde auch eine große Anzahl Fragen aufgenommen, die lediglich landesstatistischen Zwecken dienen sollten. Aber dafür war die durchgeführte Unterrichtsstatistik keine so allseitige und umfassende, als ihre Vorgängerinnen in den Jahren 1889 bis 1911, denn sie bezog sich nur auf die dem Ministerium für Volksbildung (mit Ausschluß der Hochschulen) sowie dem Wirtschaftsministerium unterstellten Schulen, nicht aber auf die der anderen Ministerien. Von diesen war das Kriegsministerium inzwischen infolge der Neuorganisation des Heereswesens gänzlich aufgehoben worden und die demselben zugehörigen Schulen waren teils ausgefallen, teils in Zivilerunterrichtsanstalten mit ihrem bisherigen Unterrichtsgange entsprechendem Charakter umgewandelt worden (z. B. das Kadettenhaus zu der Landesschule mit Realgymnasialziel). — So umfassen denn die nachfolgenden Übersichten des ersten Teils nur die dem Ministerium für Volksbildung unterstellten Anstalten, d. h. die höheren Lehranstalten, die Seminare, die Volksschulen, die Anstalten mit Volksschulzielen, die Fortbildungs- (Berufs-) Schulen. In einem II. Teile schließen sich dann die Schulen des Wirtschaftsministeriums an. Dafür aber enthielten die Erhebungsvordrucke, besonders die für die Volks- und Fortbildungsschulen, in wesentlich erweiterter Art Fragen, die sich teils auf besondere Unterrichtsgegenstände, teils auch auf soziale und

sanitäre Einrichtungen bezogen, deren Erhebung früher nicht stattgefunden hatte. Schon die Vordrucke für die Reichsstatistik waren in dieser Beziehung mit einer reichlichen Anzahl Fragen versehen, noch mehr aber die sächsischen. Die Übersichten 1 bis 30 enthalten zur Hauptsache die Ergebnisse dieser besonderen Untersuchungen.

Wie sich schon durch den Hinweis auf die große Zahl der nachfolgenden Übersichten ergibt, sollen dieselben ein tunlichst umfassendes Bild aller Ergebnisse der 1922er Unterrichtsstatistik geben und es dürfte eigentlich genügen, dieses Zahlenwerk allein dem Studium der Interessenten zu empfehlen und von textlichen Begleitworten abzusehen. Wenn dennoch diese Zahlen noch durch einige Bemerkungen näher erläutert werden sollen, so wird dies vielfach nur an der Hand der Übersichten 6, 7 und 30 geschehen, die einen allgemeinen Vergleich der hauptsächlichsten Ergebnisse aller in Sachsen vorgenommenen sieben Erhebungen seit den Jahren 1884 enthalten und somit geeignet erscheinen, ein wenn auch nur beschränktes Bild von der Entwicklung und der Veränderung des sächsischen Schulwesens im Laufe der letzten 40 Jahre zu geben. Für die Zählung vom Jahre 1922 sprechen sonst die mitgeteilten Zahlen genügend für sich.

2. Die höheren Lehranstalten.

Über die Ergebnisse der Unterrichtsstatistik vom 25. März 1922 an den höheren Lehranstalten Sachsens enthalten die Übersichten 1 bis 5, sowie 8 und 9, nähere Angaben. Aus ihnen, besonders aus den Übersichten 6 und 7 geht hervor, daß sich im Laufe des letzten Jahrzehnts und in den 38 Jahren seit der Veranstaltung der ersten allgemeinen Unterrichtsstatistik im Jahre 1884 mancherlei Veränderungen sowohl in der Organisation, wie auch in dem Personalbestand, den Besuchsverhältnissen usw. vollzogen haben. Wenn man sämtliche als höhere Lehranstalten bezeichnete Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, Studienanstalten, höhere Mädchenschulen) zusammenfaßt, so stehen den 56 Anstalten im Jahre 1884 neuerdings 97 Schulen im Jahre 1922 gegenüber. Hierbei hat es sich aber vorzugsweise um eine Vermehrung der Anstalten mit realistischem Unterrichtsgange (38:64), darunter allein von lateinlosen Anstalten (27:42) und höheren Mädchenschulen (2:14), weniger um die humanistischen Gymnasien bzw. Reformgymnasien (16:19) gehandelt. Dementsprechend hat sich naturgemäß auch die Zahl der Lehrerstellen, die der tatsächlich wirkenden Lehrkräfte, der Klassen und Schüler vermehrt, die die Zunahme der Anstalten überstieg, obwohl hier im Verhältnis die Zunahme eine sehr verschiedene war. Denn während die Zahl der Anstalten insgesamt nur um etwa 73 Prozent stieg, war die Zunahme der Lehrerstellen etwa 161 Prozent, die der Zahl der tatsächlich wirkenden Lehrkräfte 104 Prozent, der Klassen 151 Prozent und der Schüler 189,5 Prozent. Man erkennt, daß eine bemerkenswerte Vergrößerung einzelner Anstalten stattgefunden und daß der Aufgabenkreis des Lehrpersonals sich vergrößert hat, indem im Jahre 1884 auf je einen Lehrer nur etwas mehr als 13, dagegen 1922 bereits über 14 Schüler entfielen. Auch die Zusammensetzung der Schüler nach ihren Glaubensbekenntnissen hat Veränderungen erfahren; es hat sich nämlich in allen höheren Lehranstalten die Zahl der Evangelischen um 190 Prozent, die der Katholiken aber um 226 Prozent vermehrt, während Angehörige sonstiger Bekenntnisse nur eine Zunahme von 148 Prozent zeigten.

Eine Änderung zeigt sich auch in der Zusammensetzung der Schüler nach der Staatsangehörigkeit. Es fand statt eine Vermehrung der gebürtigen Sachsen nur um 178 Prozent, die der sonstigen Deutschen aber um 349 Prozent, die der Ausländer um 203 Prozent, also ein entschieden größerer Zufluß von Auswärtigen.

(Fortsetzung des Textes S. 84.)

Tabellen zum
A. Gymnasien, Realgymnasien
1. Lehrkräfte,

Übersicht 1. In Spalte 3 bedeutet St. = Staatsanstalt; Gm. = Gemeindegymnasium mit staatlicher Unterstützung; Gv. = Gemeindegymnasium ohne

1. Sitz und Name der Anstalt	2. Gründungsjahr	3. Administrationscharakter	4. Zahl der im Hauptamte vollbeschäftigten Lehrer								5. Zahl der im Nebenamte und nicht vollbeschäftigten Lehrer				6. Zahl der Klassen		7. Zahl der Schüler					8. Gebürtigkeit							
			nach dem Glaubensbekenntnis								Religionslehrer (Gesamtschule)	mit abgeschlossener akademischer Vorbildung	Studienreferendare, Seminar- und Probelehrer	Prof., Privat- und Volksschullehrer	überhaupt	davon berechnete Klassen	überhaupt	nach dem Glaubensbekenntnis				im Schulorte	sonst in Sachsen						
			Direktoren, Studienräte und wissenschaftliche Lehrer	Hoch-, Privat- und Volksschullehrer	Studienassistenten, Privat- und Volksschullehrer	nichtamtliche wissenschaftliche Lehrer	evangelisch	römisch-katholisch	lutherisch	sonstiges								Religionslehrer (Gesamtschule)	mit abgeschlossener akademischer Vorbildung	Studienreferendare, Seminar- und Probelehrer	Prof., Privat- und Volksschullehrer			überhaupt	davon berechnete Klassen	evangelisch	römisch-katholisch	lutherisch	sonstiges
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.						
a) Gym-																													
Bautzen	1527	Gm.	14	1	2	—	17	—	—	—	1	2	—	1	11	2	3	193	3	177	15	1	—	61	1	108			
Chemnitz	1868	St.	24	2	5	2	33	—	—	—	—	—	—	1	18	9	401	3	371	10	14	6	191	—	153				
Dresden-N., Kreuzschule	1220	Gv.	25	3	3	—	31	—	—	—	—	1	2	2	18	9	a) 473	428	33	9	3	—	253	—	114				
Dresden-N., Bisthumisches Gymnas.	1861	Gv.	14	1	1	—	16	—	—	—	—	1	2	2	9	—	242	236	6	—	—	—	158	—	55				
Dresden-N., Staatsgymnas.	1874	St.	28	4	1	1	33	—	—	1	—	—	—	—	18	9	323	312	6	5	—	—	160	—	109				
Freiberg	1515	Gm.	19	1	—	—	20	—	—	—	1	—	—	—	11	2	6	165	6	158	7	—	2	61	3	88			
Grimma, Fürstenschule	1550	St.	10	1	2	—	13	—	—	—	—	—	1	2	6	—	b) 145	145	—	—	—	—	—	15	—	121			
Leipzig, König Albert-Gymnas.	1880	St.	34	—	2	—	36	—	—	—	—	—	2	1	18	9	375	316	22	31	6	—	194	—	102				
Leipzig, Thomasschule	1212	Gv.	27	4	—	—	30	1	—	—	—	3	4	—	18	9	c) 451	419	25	5	2	—	257	—	91				
Meißen, Fürstenschule	1543	St.	13	1	—	—	15	—	—	—	—	—	1	1	7	1	d) 132	131	1	—	—	—	11	—	113				
Plauen	1319	St.	15	2	2	—	18	1	—	—	—	—	1	—	10	1	219	210	6	2	1	—	142	—	58				
Burzen.	1883	St.	15	1	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	9	—	10	132	10	127	4	1	—	7	64	3	52		
Zittau	1588	Gm.	13	3	3	1	19	1	—	—	—	a) 2	1	—	10	1	12	208	12	198	6	2	2	7	89	5	85		
Zwickau	1210	Gm.	16	2	2	—	20	—	—	—	—	—	—	—	12	3	6	242	5	233	6	3	—	4	127	2	97		
Summe d. Gymnasien		7 St. 4 Gm. 3 Gv.	267	26	23	6	318	3	—	1	1	12	14	11	175	55	37	3701	36	3461	147	73	20	20	1783	14	1346		
a) darunter 1 römisch-katholisch																													
b) Reform-																													
Dresden-N., Bettinggymnas. ¹⁾	1879	Gv.	31	5	—	—	34	2	—	—	—	—	4	—	22	13	600	551	12	32	5	—	407	—	139				
Dresden-N., König Georg-Gymnas. ¹⁾	1903	Gv.	34	1	—	a) 4	38	1	—	—	—	—	3	—	22	13	1	661	607	24	27	1	3	462	—	94			
Leipzig, Königin Carola-Gymn. ²⁾	1902	St.	26	4	—	—	30	—	—	—	—	4	4	—	18	9	315	306	4	4	1	—	176	—	89				
Leipzig, Nicolaigymnasium ¹⁾	1395	Gv.	32	4	2	1	39	—	—	—	—	—	7	—	25	16	5	647	5	630	9	7	1	1	441	1	111		
Schneeberg	1888	St.	11	3	2	—	16	—	—	—	—	1	—	—	9	—	19	169	18	164	1	—	1	4	11	39	5	115	
Summe d. Reformgymnasien		2 St. 3 Gv.	134	17	4	5	157	3	—	—	5	18	—	96	51	25	2392	23	2258	50	70	214	12	1525	6	548			
1) Verbunden mit Realgymnasium, 2) einem Humanien- und einem Reformklassenzug, 3) Überzählige Studienassistenten																													
c) Real-																													
Borna	1873	St.	19	3	1	4	26	—	—	1	—	—	—	—	14	5	38	282	36	272	2	10	—	15	58	13	175		
Chemnitz	1857	Gv.	24	4	1	1	30	—	—	—	—	3	—	—	18	9	453	423	5	21	4	—	250	—	149				
Döbeln (m. höh. Landw. Schule)	1869	St.	30	4	5	3	42	—	—	—	—	—	—	22	13	21	547	18	535	3	6	4	2	9	99	9	389		
Dresden-N., Annenschule	1579	Gv.	25	3	1	1	30	—	—	—	—	—	2	3	1	18	9	492	453	30	7	2	—	256	—	144			
Dresden-N., Blasewitz	1903	Gv.	14	2	—	—	16	—	—	—	—	—	2	—	11	2	247	241	5	1	—	—	149	—	51				
Leipzig, Petrischule	1834	Gv.	27	3	—	—	28	1	—	1	—	—	2	—	18	9	475	442	6	18	9	—	309	—	84				
Leipzig, Schillerichule	1909	Gv.	26	3	1	—	30	—	—	—	—	—	2	—	19	10	579	519	16	43	1	—	394	—	85				
Leipzig-Lindenau (m. Realsch.)	1910	Gv.	30	4	1	2	37	—	—	—	—	5	5	—	22	13	600	579	12	2	7	—	437	—	93				
Meißen (m. Realschule)	1875	Gv.	22	3	6	—	30	—	—	1	—	—	—	—	12	3	257	239	15	3	—	—	153	—	101				
Summe d. Realgymnasien		2 St. 7 Gv.	217	29	16	11	269	1	—	3	—	12	12	2	154	73	59	3932	54	3703	5	105	99	25	24	2105	22	1271	
d) Reform-																													
Annaberg	1843	St.	24	3	1	1	29	—	—	—	—	—	—	17	8	1	315	1	306	9	—	—	1	116	—	182			
Chemnitz (m. Realschule)	1906	Gv.	33	5	4	1	43	—	—	—	—	—	3	—	22	13	611	577	14	13	7	—	372	—	186				
Crimmitschau (desgl.)	1868	Gv.	14	2	3	—	19	—	—	—	—	—	—	14	5	26	279	26	273	1	—	5	17	168	7	80			
Dresden-N., Dreikönigschule	1465	Gv.	27	4	1	—	27	—	—	5	—	—	1	—	19	10	581	566	8	5	2	—	409	—	113				
Dresden-N., Landeschule ¹⁾	1920	St.	10	2	6	—	18	—	—	—	1	—	2	3	8	2	a) 150	146	2	—	2	—	52	—	74				
Freiberg	1872	Gv.	16	2	4	—	22	—	—	—	1	—	—	12	14	5	38	383	38	372	9	1	1	17	142	15	188		
Glauchau (m. Realschule)	1859	Gv.	20	4	4	—	27	1	—	—	—	—	1	—	11	8	37	463	35	453	1	6	—	1	4	13	153	14	256
Pirna (m. Realschule)	1873	Gv.	20	3	—	1	24	—	—	—	—	—	—	—	15	6	5	410	5	401	7	1	1	1	75	4	287		
Plauen (desgl.)	1855	Gv.	26	4	1	2	33	—	—	—	—	—	—	—	20	11	13	510	13	489	10	11	—	5	329	5	118		
Radebeul	1906	Gm.	15	2	1	—	17	1	—	—	—	—	—	1	11	2	27	316	24	305	2	10	1	1	7	70	17	196	
Reichenbach (desgl.)	1849	Gv.	19	3	2	—	23	1	—	—	—	—	—	1	2	6	26	327	25	318	3	1	1	5	14	161	9	146	
Zittau (m. höh. Handelsschule)	1855	St.	22	4	4	4	34	—	—	—	—	—	1	—	17	8	14	433	14	406	20	7	—	9	156	4	212		
Zwickau (m. Realschule)	1868	Gv.	30	5	—	1	36	—	—	—	—	—	1	—	24	15	9	625	9	608	9	2	6	4	281	4	298		
Summe d. Ref.-Realgymn.		3 St. 1 Gm. 9 Gv.	276	43	31	10	352	3	—	5	2	1	8	4	9	213	99	196	5403	190	5220	3	108	242	133	88	2484	79	2336
1) Als Kadettenhaus 1725 gegründet, 2) Darunter 130 Interne																													

1. Teil.
und Oberrealschulen.
Schüler, Klassen.

Staatliche Unterweisung. — Die kleinen Zahlen links neben den größeren sind weibliche Personen; ihre Zahl ist in der größeren mit enthalten.

der Schüler		Zahl der Klassen und Schüler mit Unterscheidung der einzelnen Klassenstufen																Zahl der Schüler, welche				Sig und Name der Anstalt																	
		Septa		Quinta		Quarta		Unter-tertia		Ober-tertia		Unter-secunda		Ober-secunda		Unter-prima		Ober-prima		vom Turn-unterrichte dispensiert waren			teilnahmen am Unterrichte in																
		Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	gänzlich	teilweise		Steno-graphie	Hand-fertigkeiten															
25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.															
gymnasien.																																							
19	2	5	1	21	1	28	1	20	1	29	1	22	1	16	1	16	2	2	21	2	20	5	5	23	21	Bautzen													
47	10	2	47	2	54	2	54	2	50	2	60	2	50	2	31	2	28	2	27	8	21	90	—	Chemnitz															
92	14	2	86	2	63	2	79	2	58	2	52	2	26	2	35	2	44	2	30	22	7	73	34	Dresden-N., Kreuzschule															
22	7	1	34	1	36	1	31	1	31	1	26	1	28	1	25	1	11	1	20	6	5	25	12	" , Bisthumsches Gymnas.															
42	12	2	42	2	57	2	42	2	34	2	36	2	33	2	30	2	22	2	27	3	8	48	44	Dresden-N., Staatsgymnas.															
1	13	3	14	1	20	1	24	1	18	1	20	1	3	15	1	20	2	18	2	16	4	1	5	34	11	Freiberg													
3	6	—	—	—	—	—	—	—	1	25	1	28	1	23	1	18	1	30	1	21	—	—	48	—	Grimma, Fürstenschule														
66	13	2	50	2	48	2	51	2	55	2	47	2	34	2	33	2	27	2	30	10	8	66	51	Leipzig, König Albert-Gymnas.															
86	17	2	50	2	73	2	57	2	65	2	49	2	42	2	50	2	33	2	32	18	10	59	87	" , Thomasschule															
6	2	—	—	—	—	—	—	—	1	13	1	24	1	23	1	17	1	24	2	31	1	—	23	—	Meißen, Fürstenschule														
17	2	1	30	2	42	1	28	1	23	1	24	1	22	1	18	1	13	1	19	—	10	39	65	Plauen															
13	3	1	19	1	20	1	26	1	16	1	17	1	13	1	7	1	8	1	6	—	11	20	—	Burzen															
22	12	1	27	1	27	1	30	2	5	36	1	19	1	3	23	1	14	1	15	1	17	3	34	28	Zittau														
15	3	2	44	2	44	2	46	1	21	1	26	1	18	1	14	1	20	1	9	6	—	42	15	Zwickau															
1	463	2	109	18	7	464	19	2	512	18	7	488	20	6	474	19	5	450	19	6	366	19	328	21	3	314	22	1	305	84	103	8	624	1	368	Summe d. Gymnasien			
gymnasien.																																							
40	14	2	84	2	88	2	80	2	70	2	72	3	77	3	38	3	43	3	48	20	27	133	72	Dresden-N., Wettingymnas. ¹⁾															
70	1	35	2	82	2	84	2	86	2	71	2	68	3	83	3	70	3	61	3	1	56	—	23	39	" , König Georg-Gymn. ¹⁾														
44	6	2	45	2	48	2	39	2	36	2	37	2	34	2	31	2	22	2	23	14	7	67	88	Leipz., König Carol-Gym. ²⁾															
3	87	8	2	88	3	119	2	78	4	104	3	1	84	3	57	3	1	46	3	2	53	2	1	18	" , Nicolaigymnasium ¹⁾														
2	12	1	3	1	7	33	1	9	36	1	12	1	3	15	1	18	1	11	1	20	1	13	1	11	Schneeberg														
5	253	2	66	9	7	332	10	9	375	9	295	11	3	296	10	1	279	12	262	12	1	205	12	2	192	11	2	156	57	4	94	680	1	6536	Summe d. Reformgymnas.				
gymnasien.																																							
7	36	3	13	2	12	57	2	2	39	2	7	46	2	4	36	1	5	28	2	2	31	1	3	19	1	3	15	1	11	3	11	6	30	8	57	6	26	Borna	
38	16	3	97	2	59	2	71	2	60	2	58	2	43	1	16	2	26	2	23	16	4	111	5	Chemnitz															
2	52	1	7	3	2	84	3	6	78	2	2	72	2	3	61	2	2	53	3	2	67	2	2	35	3	1	54	2	1	43	1	31	1	14	5	81	—	Döbeln (m. höh. Landw. Sch.)	
73	19	2	78	2	74	2	56	2	68	2	53	2	57	2	34	2	30	2	42	10	12	88	10	Dresden-N., Annenschule															
34	13	1	41	1	37	1	37	1	30	1	27	1	29	1	18	2	10	2	18	8	—	88	—	Dresden-Blasewitz															
69	13	2	55	2	61	2	77	2	69	2	64	2	41	2	35	2	38	2	38	27	13	103	115	Leipzig, Petrischule															
87	13	2	73	2	80	2	70	2	80	2	60	2	77	2	47	2	40	3	52	26	13	98	103	" , Schillerschule															
65	5	4	126	3	100	3	121	3	97	3	56	3	49	1	15	1	14	1	22	18	5	165	107	Leipzig-Lindenau (m. Realsch.)															
2	1	1	35	1	36	2	36	1	33	1	25	2	26	1	20	1	13	2	33	28	19	22	—	Meißen (m. Realschule)															
9	456	4	100	20	14	646	18	8	564	18	9	586	17	7	534	16	7	424	19	4	420	13	5	239	16	4	237	17	1	282	4	175	7	110	13	813	6	366	Summe d. Realgymnas.
Realgymnasien.																																							
14	3	2	50	2	66	2	52	2	44	2	30	2	1	29	1	15	2	13	2	16	6	—	103	—	Annaberg														
39	14	3	100	3	116	3	109	4	87	3	80	3	75	1	15	1	14	1	15	10	16	204	126	Chemnitz (m. Realschule)															
2	29	2	7	55	2	10	63	2	43	2	55	2	5	23	1	3	16	1	11	1	1	7	2	3	5	5	119	—	Crimmitschau (desgl.)										
46	13	2	84	2	83	3	104	2	76	2	59	2	69	2	39	2	27	2	40	11	15	124	107	Dresden-N., Dreikönigschule															
20	4	—	—	—	—	—	—	—	58	1	16	1	22	2	27	1	16	1	11	—	—	11	13	" , Landeschule ¹⁾															
5	43	1	10	2	4	60	2	3	61	2	8	56	2	9	79	1	4	33	2	4	43	1	2	17	1	1	19	1	3	15	1	5	5	9	9	71	—	Freiberg	
10	48	6	4	74	2	4	85	3	4	74	3	4	74	2	7	60	2	9	49	1	1	14	1	3	15	1	1	18	6	16	3	34	5	97	6	6	Glauchau (m. Realschule)		
31	17	2	72	2	64	2	84	2	58	2	3	48	2	45	1	1	15	1	1	10	1	14	2	13	15	1	101	—	Pirna (m. Realschule)										
3	51	12	2	74	3	88	3	85	2	70	2	2	61	2	5	58	2	3	29	2	2	24	2	1	21	17	19	132	9	Plauen (desgl.)									
3	41	9	1	5	40	1	2	43	2	61	2	16	67	1	31	1	2	29	1	1	19	1	1	11	1	1	11	1	12	1	11	55	6	66	Radebeul				
2	18	1	2	13	66	2	1	46	2	3	49	2	2	49	2	6	39	2	1	39	1	8	1	16	1	15	2	19	15	3	73	71	Reichenbach (desgl.)						
1	44	21	2	1	75	2	2	62	3	1	86	3	63	2	3	58	2	3	45	1	1	14	1	1	12	1	2	18	49	3	3	74	16	Zittau (m. höh. Handelsschule)					
1	41	5	3	117	3	96	3	99	3	88	3	87	4	72	1	4	17	2	2	22	2	3	27	6	6	184	12	Zwickau (m. Realschule)											
27	465	2	118	25	34	867	26	22	873	30	16	902	31	31	868	25	30	625	26	28	591	16	13	240	17	11	209	17	11	228	14	167	9	150	26	1348	12	426	Summe d. Ref.-Realgymn.

Noch Übersicht 1.

1. Sitz und Name der Anstalt	2. Grün- dungs- jahr	3. Admini- strations- charak- ter	4. Zahl der im Hauptamt voll- beschäftigten Lehrer								5. Zahl der im Neben- amt und nicht voll- beschäftigten Lehrer				6. Zahl der Klassen		7. Zahl der Schüler				8. Gebürtigkeit							
			nach dem Glaubensbekenntnis								nach dem Glaubensbekenntnis				überhaupt		nach dem Glaubensbekenntnis				im Schul- orte	sonst in Sachsen						
			4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.			22.					
Aue	1897		16	5	2	—	22	1	—	—	—	—	1	1	15	6	101	483	99	479	—	2	2	2	47	185	43	257
Bautzen	1871		16	4	2	—	3	25	—	—	—	—	—	—	17	8	532	505	—	20	2	5	—	190	—	284		
Chemnitz	1888		25	6	—	—	31	—	—	—	1	2	—	—	18	9	527	511	—	8	5	3	—	261	—	217		
Dresden-Johannstadt	1890		24	5	1	—	30	—	—	—	3	1	—	—	18	9	619	584	—	18	15	2	—	430	—	109		
Leipzig-Norden	1907	Go.	31	2	—	—	26	—	—	—	1	—	—	1	20	11	590	537	—	16	32	5	—	393	—	92		
„ „ Osten	1920		13	3	2	—	16	1	—	—	—	a) 6	—	—	12	3	372	352	—	3	13	4	—	258	—	47		
„ „ Süden	1920		13	3	1	—	17	—	—	—	—	1	1	—	10	1	330	315	—	7	2	6	—	228	—	43		
Meerane	1875		13	3	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	9	—	12	181	12	181	—	—	—	7	98	3	33	
Plauen	1854		21	3	—	—	24	—	—	—	1	—	—	—	14	5	2	374	1	362	1	4	4	1	246	—	93	
Riesa	1902		16	3	4	—	22	1	—	—	—	—	2	—	15	6	57	334	55	324	2	9	—	1	24	119	25	171
Summe d. Oberrealschulen		10 Go.	188	37	12	4	229	3	—	9	13	4	1	4	148	58	172	4342	167	4150	3	85	275	32	79	2408	71	1346

a) darunter 1 römisch-katholischer

e) Oberreal-

Übersicht 2.

2. Stipendien, Schulgelderlaß, Ab- und Zugang

1. Sitz und Name der Anstalt	2. Gewährte Stipendien			3. Vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 ausgegangene Schüler			4. Vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 kamen Schüler in Abgang				5. Reifeprüfungen in der Zeit vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922						6. Glaubens- der Reife-														
	Frei- stellen		Schulgeld- erlaß	von einer höheren Lehr- und von Vor- beretungsanstalten	aus der Volksschule	aus Privatunterricht	nach erfolgtem Besuche der Unterstufe oder höher	in eine andere höhere Lehranstalt ob. Privatunterricht	in die Volksschule ob. bürgerl. Beruf	durch Tod	durch Dummheit od. Exkulsion	Angemeldete		Geprüfte		Für reif Befundene		evangelisch	römisch-katholisch												
	gan- ze	hal- be										An- stalts- schüler	Aus- wärtige	An- stalts- schüler	Aus- wärtige	An- stalts- schüler	Aus- wärtige														
Bautzen	—	—	45	1	18	29	2	18	18	2	3	5	—	1	—	19	—	19	—	19	—	19	—	19	—						
Chemnitz	—	—	54	—	41	76	11	46	1	2	10	2	1	—	—	28	—	28	—	28	—	28	—	28	—						
Dresden-N., Kreuzschule	32	—	8	—	23	46	32	69	2	5	14	3	—	—	—	31	1	31	1	31	1	a) 28	4	19	1						
„ „ Bisthumsches Gymnas.	—	—	—	—	—	1	8	35	2	8	30	2	—	—	—	20	—	20	—	20	—	20	—	19	1						
Dresden-N., Staatsgymnas.	—	28	46	—	—	28	16	51	—	b) 10	23	4	—	—	—	27	—	27	—	27	—	27	—	25	1						
Freiberg	—	—	2	101	8	4	61	7	—	—	—	2	3	1	—	17	2	17	2	17	1	a) 15	3	15	3						
Grimma, Fürstenschule	103	14	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	1	—	21	—	21	—	21	—	21	—	21	—						
Leipzig, König Albert-Gymnas.	—	—	8	—	50	78	16	47	1	3	19	8	1	—	—	30	3	30	3	30	3	b) 30	2	30	2						
„ „ Thomaschule	60	—	70	—	35	10	28	35	6	a) 10	6	4	—	1	—	32	1	32	1	32	—	32	—	30	1						
Meißen, Fürstenschule	103	25	40	—	8	56	18	—	—	—	1	1	—	—	—	32	—	32	—	30	—	30	—	30	—						
Plauen	—	—	47	—	25	27	4	26	1	—	10	1	1	—	—	19	—	19	—	19	—	19	—	17	1						
Burzen	—	—	2	8	1	16	2	24	3	15	2	1	1	—	—	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6						
Rittau	—	—	71	—	1	140	1	16	5	27	2	—	2	10	2	1	—	16	—	16	—	16	—	15	1						
Zwidau	—	—	16	—	1	27	2	50	3	12	31	1	—	—	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—						
Summe d. Gymnasien	298	67	4	514	3	252	12	626	6	213	5	400	20	45	3	151	42	6	8	1	307	7	1	307	7	1	305	5	1	292	14

dar. a) 1 röm.-katholisch
b) 2 „

a) Gym-

b) Reform-

Dresden-N., Bettinggymnas.	15	69	13	—	—	33	20	87	8	—	9	8	10	1	1	—	—	48	1	20	48	1	20	46	1	14	1	f) 57	2					
„ „ König Georgs-Gymnas.	—	—	—	—	—	29	75	38	77	3	a) 45	22	—	—	—	—	—	1	56	5	1	56	5	1	56	3	e) 51	5						
Leipzig, Königin Carola-Gymn.	—	—	16	—	19	65	1	17	32	2	—	8	1	17	—	1	1	23	1	1	23	1	1	23	1	a) 23	1	—	—					
„ „ Nicolaischule	—	—	37	—	104	46	24	82	—	—	1	26	33	—	2	—	—	1	19	1	1	19	1	1	18	—	1	18	—					
Schneeberg	—	—	10	—	2	7	68	14	9	30	1	—	2	3	11	—	—	10	1	—	10	1	—	10	—	10	—	10	—					
Summe d. Reform-Gymn.	15	69	76	—	154	7	287	1	113	9	308	14	1	90	4	91	10	4	2	2	156	1	28	2	156	1	28	2	153	1	18	2	159	8

dar. a) 1 sonst christlicher
1 israelitischer
dar. a) 1,

Nach Übersicht 2.

Sig und Name der Anstalt	Gewährte Stipendien			Som 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 zugewandene Schüler			Som 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 Namen Schüler in Abgang				Reifeprüfungen in der Zeit vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922						Glaubens- der Reif-																					
	Frei- stellen		Geld- st- dien	Schulgeld- erick		aus einer höheren Lehr- und von Fort- berechtigung erhalten	aus der Volksschule	aus Reifeunterricht	nach erfolgtem Besuche der Unterstufe oder höher	durch freiwilligen Austritt	in eine andere höhere Lehranstalt od. Reifeunterricht	in die Volksschule od. bürgerl. Beruf	durch Tod	durch Dismission od. Geflüchten	Angemessene		Geprüfte		Für reif Befundene		evangelisch	römisch-katholisch																
	gan- ze	hal- be		ganz- lich	be- ständiger										An- stalts- wärtige	Aus- stalts- wärtige	An- stalts- wärtige	Aus- stalts- wärtige	An- stalts- wärtige	Aus- stalts- wärtige																		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.																	
c) Real-																																						
Borna	10	4	—	9	59	1	15	1	5	15	58	1	1	4	4	8	1	3	1	—	11	1	11	1	11	1	a) 11	1										
Chemnitz	1	—	—	—	22	—	17	—	21	15	95	—	—	21	—	24	13	1	—	—	25	1	25	1	25	1	a) 24	—										
Döbeln (m. höh. Landw. Schule)	—	—	12	—	—	—	62	1	62	6	98	1	a) 70	1	16	11	—	—	—	16	—	16	—	16	—	16	—	15	—									
Dresden-A., Amenschule . . .	—	38	—	—	7	—	94	—	30	75	1	—	1	17	—	—	—	—	—	42	2	42	2	42	2	42	2	b) 42	2									
„Blasewitz	—	—	—	—	13	—	8	—	15	35	—	—	2	4	1	—	—	—	—	18	—	18	—	18	—	18	—	18	—									
Leipzig, Petrischule	—	—	—	—	55	—	37	—	6	56	1	—	b) 22	18	4	—	—	—	—	38	19	38	19	37	15	37	15	c) 45	—									
„Schillerchule	—	—	—	—	53	—	34	—	19	79	3	—	5	12	—	1	—	—	—	53	4	52	4	50	4	50	4	e) 47	2									
„Lindenau (m. Realsch.) . . .	—	—	—	—	20	—	9	—	4	32	2	—	c) 40	10	6	—	—	—	—	22	4	22	4	22	3	22	3	d) 24	1									
Meißen (m. Realschule)	—	4	—	—	36	—	7	—	3	38	1	—	2	7	3	1	1	—	—	33	—	33	—	32	—	32	—	32	—									
Summe d. Realgymnasien . . .	11	46	12	9	265	1	221	2	165	21	566	10	1	167	5	116	1	41	4	1	1	258	31	1	257	31	1	253	26	1	258	6						
darunter: a) 1 römisch-katholischer b) 1 römisch-katholischer 1 israelitischer c) 1 andersgläubiger																																						
d) Reform-																																						
Annaberg	—	—	42	34	121	—	3	62	—	8	—	—	—	2	—	—	—	—	2	16	—	2	16	—	2	16	—	2	16	—	2	16	—					
Chemnitz (m. Realschule) . . .	—	—	7	57	21	—	15	111	6	47	19	7	1	2	—	—	—	—	—	16	1	16	—	16	—	16	—	16	—	16	—	16	—					
Crimmitschau (desgl.)	—	—	—	56	2	—	2	67	—	14	5	4	1	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—					
Dresden-N., Dreikönigschule . .	—	—	10	98	—	—	15	84	1	a) 27	17	22	3	1	—	—	—	—	—	40	1	40	1	39	1	39	1	39	1	39	1	39	1					
„Landesschule	40	29	3	48	8	—	80	26	—	3	5	1	—	4	—	—	—	—	—	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1					
Freiberg	—	—	—	—	—	—	5	18	14	76	—	—	1	17	2	10	20	—	—	3	17	1	3	17	1	3	17	—	3	15	1	3	15	1				
Glauchau (m. Realschule) . . .	—	—	1	44	32	—	2	5	4	74	1	—	1	25	1	11	—	—	—	1	20	2	1	19	2	1	18	—	1	18	—	1	18	—				
Pirna (desgl.)	—	—	—	—	—	—	4	38	—	a) 30	15	21	3	1	—	—	—	—	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14	—	14	—					
Blauen (desgl.)	—	—	34	21	133	—	4	82	—	8	6	4	1	1	—	—	—	—	—	1	22	—	1	22	—	1	22	—	1	22	—	1	22	—				
Radebeul	1	6	6	—	5	—	7	2	42	—	1	7	5	—	—	—	—	—	—	1	11	—	1	11	—	1	11	—	1	11	—	1	11	—				
Reichenbach (desgl.)	—	—	—	2	86	1	6	17	71	1	1	22	1	3	1	5	—	—	—	1	15	—	1	15	—	1	15	—	1	15	—	1	15	—				
Zittau (m. höh. Handelsschule)	—	—	—	—	6	—	81	1	1	17	7	9	—	—	—	—	—	—	—	2	19	1	2	19	1	2	17	1	2	18	—	2	18	—				
Zwickau (m. Realschule) . . .	—	—	—	15	3	187	11	117	—	b) 42	5	9	1	1	—	—	—	—	—	3	29	2	3	29	2	3	28	1	3	29	—	3	29	—				
Summe d. Ref.-Realgymn. . .	41	35	103	4	373	5	595	10	176	37	931	10	6	261	3	100	4	118	10	16	13	241	9	13	240	9	13	232	5	13	232	2	13	232	2			
darunter: a) 1 römisch-katholischer b) 1 sonst christlicher																																						
e) Oberreal-																																						
Aue	—	—	2	4	18	156	4	10	23	89	—	—	5	20	7	4	—	—	—	4	24	1	1	4	24	1	1	4	24	1	1	4	24	1	1	4	24	1
Bautzen	—	—	—	54	68	—	8	122	—	2	11	4	—	—	—	—	—	—	—	23	1	21	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	
Chemnitz	—	—	—	44	48	—	32	79	4	a) 43	6	5	—	—	—	—	—	—	—	44	6	44	6	43	5	43	5	43	5	43	5	43	5	43	5	43	5	
Dresden-Johannstadt	—	—	8	15	147	—	87	78	—	a) 10	2	—	1	1	—	—	—	—	—	39	5	51	39	5	50	38	4	34	4	34	4	34	4	34	4	34	4	
Leipzig-Norden	—	—	—	61	22	—	24	116	3	e) 52	21	14	2	1	—	—	—	—	—	56	5	109	56	3	99	55	2	61	2	61	2	61	2	61	2	61	2	
„Osten	—	—	—	45	22	—	58	51	—	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	18	3	11	18	3	11	17	5	17	5	17	5	17	5	17	5			
„Süden	—	—	—	40	25	—	12	80	6	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	—	21	—	21	—	21	—	21	—	21	—	21	—			
Meerane	—	—	7	9	9	—	1	2	3	33	—	—	4	17	1	3	—	—	—	1	9	—	1	9	—	1	9	—	1	9	—	1	9	—	1	9	—	
Blauen	—	—	—	23	132	—	8	78	—	2	6	10	1	1	—	—	—	—	—	1	16	—	1	16	—	1	15	—	1	15	—	1	15	—	1	15	—	
Riesa	—	—	2	17	8	43	13	30	5	18	13	68	—	4	25	3	12	1	5	—	1	10	1	10	1	10	—	1	10	—	1	10	—	1	10	—		
Summe d. Oberrealschulen . .	—	—	2	32	10	338	33	659	10	259	39	794	13	13	187	4	83	1	44	4	4	7	260	14	180	7	258	12	169	7	252	7	107	14	347	5		
darunter: a) 1 römisch-katholischer, b) 1 sonst christlicher, c) 1 sonst christlicher, 4 israelitische, 1 andersgläubiger																																						

(Fortsetzung des Textes von S. 79.)

Aber auch die Veränderungen im Laufe des letzten Jahrzehnts, seitdem keine schulstatistischen Erhebungen in größerem Umfange stattgefunden haben, sind vielfach bemerkenswert. Zunächst trat seit 1911 insofern eine andere Einteilung einzelner Anstalten ein, als, modernen Ansichten folgend, Abänderung des gesamten Lehrplans vorgenommen wurde und bei den Gymnasien und Realgymnasien eine Scheidung zwischen solchen mit dem seit langen Jahren üblichen Lehrgange und den sogenannten Reform-

schulen erfolgte. Hierdurch vermehrte sich die Zahl der bisherigen Anstaltsgattungen von fünf auf sieben; von den 19 Gymnasien des Jahres 1911 bestanden 14 als humanistische fort; fünf aber wurden Reformgymnasien. Zu den 18 früheren Realgymnasien traten vier neue hinzu, von denen drei nebst zehn älteren nunmehr Reform-Realgymnasien wurden. Auch die Oberrealschulen vermehrten sich, seltener durch Neubegründung, als vorzugsweise durch den Ausbau von je 3 Klassen auf einige bisher als Realschulen eingerichtete Anstalten, deren Zahl wiederum

Befennnisbefundenen		Alter der Reifbefundenen						Künftige Berufsbestimmung der Reifbefundenen ¹⁾																	St. und Name der Anstalt												
sonst christlich	sonst nichtchristlich	über 17 bis 18	über 18 bis 19	über 19 bis 20	über 20 bis 21	über 21 bis 22	Hochschulstudium											sonstige Berufe	Landwirtschaftliche Berufe	Künstlerische Berufe	mittlere Beamtenlaufbahn (einjähr. Post, Steuer usw.)	Übergang in eine andere Anstalt	sonstige Berufe														
		Jahre						Theologie	Rechtswissenschaften	Medizin	Philosophie, Philologie, Geisteswissenschaften	Staats- und Sozialwissenschaften	Mathematik und Naturwissenschaften	Technische Hochschule	Technische Hochschule	Vergabemittel	Rechtswissenschaften							Sonstige Studien		unbestimmt											
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.										
Gymnasien.																																					
			3	a) 6	2		1		2	1				4		1			1		2					1		Borna									
	2			17	6	2	a) 1		3	1		3	1	5	1				2		7	1				1		Chemnitz									
	1		5	8	2	1	1		3				1	1	1					1	8	1				1		Döbeln (m. höh. Landw. Sch.)									
			2	15	a) 22	a) 5		5			1	3		11	1	1				17		3	1		1		Dresden-N., Annenschule										
			1	6	9	2			3		1		1	2						1	5	2				3		" - Blasewitz									
	a) 3	a) 4	a) 1	d) 10	b) 24	e) 12	a) 1	e) 4	12	2	1	4	5	1						9						3	Leipzig, Petrischule										
	5			4	35	11		e) 4	1	5	6		2	3	9				2		13					9	" - Schillerchule										
					11	b) 11	a) 3		2	1			2	6							5	3		1		5	" - Lindenau (m. Realsch.)										
			1	19	10		2		7	1		2	4	4		2		1			6	1		3	1		Meißen (m. Realschule)										
	11	4	2	31	144	78	14	10	6	37	12	3	14	17	43	3	4		3	4	70	10	3	5	1	24	Summe d. Realgymnas.										
a) 1, b) 2, c) 13, d) 4, e) 5 Auswärtige																																					
1) siehe Bemerkung bei Gymnasien und bei Reformgymnasien																																					
Realgymnasien.																																					
				3	2	10	3		4	1	2	1	1							5		1	1	1	1		Annaberg										
			1	9	4	a) 3			1	1				4						7	1		2				Chemnitz (m. Realschule)										
	1			7					2					1	3											1	Crimmitschau (desgl.)										
			8	23	a) 9				5	1		3	5	12		1	1			10			1		1	1	Dresden-N., Dreikönigsch.										
			1	a) 3	7	2			1					2		1	1			2	1		2		3		" - Landeschule										
	1		1	3	6	1			1	1	1			2		5			3	3	2	1		1			Freiberg										
			1	5	12		1		4			1		2		3		2	1	1	4	1					Glauchau (m. Realschule)										
			1	10	3				3	1				4						4			2				Borna (de gl.)										
				8	8	1	6		3	2	2	1	4	4	1		1			2	1				2		Plauen (desgl.)										
			1	4	3	4			1	2			1	1		1				3	1	1				1	Nadebeul										
			1	1	13	1			1	1	1		4	2	1					4					1		Reichenbach (desgl.)										
			1	4	1	10	3	a) 1	1	4	1	1		2	1					2	6			1			Zittau (m. höh. Handelsschule)										
			2	1	16	2	8	2	a) 1	3	1	2	3	1		4		2		1	12			2			Zwickau (mit Realschule)										
	1	1	1	3	28	5	126	4	63	1	19	1	4	30	2	13	2	8	1	14	15	37		15	2	2	5	5	2	61	6	2	12	1	2	8	Summe d. Ref.-Realgymn.
darunter a) 1 Auswärtiger																																					
1) siehe Bemerkung bei Gymnasien und bei Reformgymnasien																																					
Schulen.																																					
			1	4	5	a) 15	3	2		1	1		1	2	5	5		3	1		1	1	5			2	Aue										
				4	a) 12	4	1		2		1	1	1	4				2			4	2		1		3	Bautzen										
				9	18	a) 14	a) 4	e) 3	3	1	1	3	2	11							16	2	1	3			Chemnitz										
			2	b) 2	c) 31	e) 13	f) 10	g) 16			1	4	4	10							14		1	2	1	1	Dresden-Johannstadt										
			a) 1	e) 11	e) 39	f) 18	d) 12	2) 35	2	1	4	2	4	13	1						13	2		2		11	Leipzig-Norden										
				c) 4	b) 15	3				1	1	3	5	4							4			2		2	" - Osten										
			5		2	14	5						6	4							7					3	" - Süden										
					1	6	3							1			1				1						Meerane										
					1	11	3	1		1	1	1		2							4			1		2	Plauen										
			1	1	1	6	2			1			1	2							5	1					Niesitz										
			7	3	1	37	8	167	68	30	5	54	8	2	5	9	15	3	28	56	1	4	5	2	1	2	79	7	2	13	1	22	Summe d. Oberrealschulen				
Auswärtige: a) 1, b) 2, c) 3, d) 9, e) 5, f) 8, g) 16, h) 35, i) 32, k) 61																																					
1) siehe Bemerkung bei Gymnasien und bei Reformgymnasien																																					

selbst durch die Errichtung von 4 neuen Schulen ziemlich den bisherigen Stand erreicht. Ganz besonders aber verzeichnet das vergangene Jahrzehnt die Begründung vieler höherer Unterrichtsanstalten für das weibliche Geschlecht; denn, während im Jahre 1911 nur fünf höhere Mädchenschulen, drei aufgebaute Studienanstalten, zwei Frauenschulen und drei Lehrerinnenseminare bestanden, zählte man im Jahre 1922 13 höhere Mädchenschulen mit vier angegliederten dreistufigen Studienanstalten, zwei Frauenschulen und drei Lehrerinnenseminare nebst einer selbständigen sechs-

stufigen Studienanstalt. Allerdings wurde diese Vermehrung nicht durch unmittelbare Neubegründung von Schulen erzielt, sondern durch den Ausbau und die Erhebung von Mädchenvolksschulen mit gehobenen Unterrichtszielen zu gesetzlich anerkannten höheren Mädchenschulen.

Nicht unerwähnt darf auch die Beobachtung bleiben, daß die absolute Zahl der Schüler in den mittleren, zum Teil auch in den nächsthöheren Klassen der höheren Lehranstalten abgenommen hat; relativ ist sie in den obersten Klassen am geringsten.

Übersicht 3.

In Spalte 3 bedeutet Go. = Gemeindeanstalt ohne staatliche Unterstützung; Stf. = Stiftungsanstalt. — Die kleinen

1.	2.	3.	Zahl der im Hauptamte vollbeschäftigten Lehrer							Zahl der im Nebenamte und nicht vollbeschäftigten Lehrer				Zahl der Klassen			Zahl der Schüler					Gebürtigkeit der Schüler										
			4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.	17.				22.	23.	24.	25.								
														dabei			nach dem Glaubensbekenntnis								im Schulorte	sonst in Sachsen	in anderen deutschen Ländern	im Auslande				
Sitz der Anstalt (zu * auch Besitzer)	Verbindungs-jahr	Admini-stration, Cha-rakter	Direktoren, Studienräte, wissenschaftliche Lehrer	Bach-, Mittel- und Volksschullehrer	Einbil-dungsauffeher, Hilfs- u. andere wissenschaftliche Lehrer	nach dem Glaubensbekenntnis	Religionslehrer (Geistliche)	mit abschließender akademischer Bildung	Studienförer, Seminar- und Probelehrer	Bach-, Mittel- und Volksschullehrer	überhaupt	Parallelklassen	Progymnasialklassen	überhaupt	evange-lisch	röm.-katholisch	irreligiös	sonstiges	im Schulorte	sonst in Sachsen	in anderen deutschen Ländern	im Auslande										
Auerbach	1896	Go.	13	2	4	1	20	—	—	1	—	17	7	3	55	425	54	414	4	—	1	7	19	113	27	288	8	18	1	6		
Chemnitz	1910	Go.	25	4	2	—	31	—	—	1	—	21	12	—	—	618	—	588	12	9	9	—	365	—	201	39	13	—	—			
Dresden-Seevorstadt	1898	Go.	32	7	—	—	39	—	—	1	—	24	18	—	—	788	—	743	27	10	8	—	545	—	149	74	20	—	—			
Neustadt	1901	Go.	19	5	1	1	26	—	—	1	—	18	12	—	—	556	—	523	20	6	7	—	402	—	103	41	10	—	—			
Striesen	1772	Stf.	8	2	2	—	11	1	—	2	—	1	9	3	—	239	—	224	9	4	2	—	39	—	132	41	27	—	—			
Eibenstock	1919	Go.	4	3	4	—	11	—	—	—	—	3	3	9	2	1	81	242	80	236	1	3	—	3	45	124	34	109	2	6	3	
Frankenberg	1876	Go.	9	2	1	1	13	—	—	1	—	1	1	11	2	3	61	243	60	241	1	2	—	—	32	129	29	111	3	—		
Grimma	1876	Go.	10	2	1	3	16	—	—	—	—	2	2	12	3	3	73	339	70	332	1	5	—	2	26	82	45	235	2	17	5	
Großenhain	1875	Go.	9	2	—	—	11	—	—	1	—	1	2	9	—	3	37	192	37	188	4	—	—	—	17	65	12	83	8	38	6	
Kamenz	1904	Go.	8	3	2	—	13	—	—	—	—	2	2	9	3	—	43	238	43	231	7	—	—	—	15	90	24	133	4	13	2	
Leipzig (I. Realsch.)	1871	Go.	27	4	1	—	32	—	—	—	—	2	15	—	—	704	—	656	17	13	18	—	498	—	101	99	6	—	—			
(II.)	1876	Go.	25	6	5	—	35	1	—	—	—	23	17	—	—	760	—	733	7	9	11	—	582	—	103	68	7	—	—			
(III.)	1891	Go.	15	2	1	3	21	—	—	1	6	15	9	—	—	544	—	517	15	2	10	—	389	—	84	64	7	—	—			
(V.)	1898	Go.	24	4	3	1	32	—	—	—	4	21	15	—	—	592	—	574	8	—	10	—	470	—	54	63	5	—	—			
Leisnig	1874	Go.	7	—	1	—	8	—	—	1	—	6	—	—	—	40	180	38	177	1	2	2	—	13	55	25	116	2	7	2		
Löbau	1876	Go.	10	2	2	—	13	1	—	—	—	11	3	2	—	57	267	54	256	3	11	—	—	32	103	24	138	1	23	3		
Marienberg (im Entsteh.)	1918	Go.	3	3	3	—	9	—	—	—	—	1	1	7	2	1	37	145	35	141	1	1	—	1	3	22	66	14	77	1	2	
Mittweida	1870	Go.	8	1	—	—	9	—	—	—	—	2	6	—	—	22	182	21	174	2	1	5	1	10	92	6	66	6	21	3		
Nelsnig	1899	Go.	11	2	2	—	15	—	—	—	—	12	3	3	—	34	238	33	236	—	1	2	—	23	99	5	120	5	15	1	4	
Oschaj	1896	Go.	9	1	1	—	11	—	—	—	—	9	—	3	—	38	186	38	186	—	—	—	—	19	76	12	98	6	11	1	1	
Radeberg	1899	Go.	10	3	1	2	16	—	—	—	—	12	3	3	—	58	325	57	314	1	10	1	—	15	98	33	192	8	26	2	9	
Rochlitz	1874	Go.	10	3	—	—	13	—	—	1	—	12	3	3	—	58	285	58	283	1	—	1	—	9	46	49	225	11	—	3		
Schwarzenberg	1910	Go.	8	2	—	1	11	—	—	—	—	8	—	2	—	18	156	17	153	1	1	2	—	6	46	10	89	2	16	5		
Stollberg	1873	Go.	6	4	1	—	11	—	—	—	—	10	2	2	—	27	214	27	211	3	—	—	—	8	53	19	161	—	—	—		
Thum (im Entstehen)	1919	Go.	3	—	2	—	4	1	—	—	—	4	—	—	—	23	132	23	131	—	—	1	—	4	19	18	108	1	4	1		
Waldheim	1908	Go.	10	1	—	—	11	—	—	—	—	2	2	9	—	37	194	36	191	1	3	—	—	22	98	12	89	3	7	—		
Werdau	1876	Go.	11	2	4	—	17	—	—	1	—	15	6	3	—	65	349	63	345	1	2	1	2	—	33	195	25	122	6	31	1	1
Zschopau (im Abbau)	1919	Go.	1	—	2	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—	27	55	27	55	—	—	—	—	11	22	14	29	2	4	—		
Summe der öffentl. Realschulen		1 Stf. 27 Go.	335	72	46	13	462	4	—	8	16	1426	342	140	38	891	9388	871	9053	10	175	667	493	381	4961	437	3516	67	762	6	149	

		b) Privat-																							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	
Dresden (Müller-Gel.)	1818		3	2	7	—	11	1	1	1	—	3	10	4	—	353	324	12	9	8	—	178	123	25	27
(Gröfel)	1842		11	1	—	—	12	—	—	—	—	1	9	3	—	273	251	14	5	3	—	182	49	32	10
Leipzig (Barth)	1863		6	4	5	—	14	1	3	1	3	6	18	6	6	663	588	18	42	15	—	405	121	107	30
(Leichmann)	1824		10	4	4	—	17	1	—	—	—	2	16	6	4	514	493	7	13	1	—	346	82	78	8
Summe der Privat-Realschulen			30	11	16	—	54	3	4	2	3	12	53	19	10	1803	1656	51	69	27	—	1111	375	242	75

Bei den Vorkursen mit neunstufigem Lehrgange (ausschließlich der Oberrealschulen, die infolge ihrer wesentlich erhöhten Zahl hier vergleichsweise nicht in Betracht kommen können) setzte diese Abnahme der Schülerzahl mit dem Besuche der Obersekunda ein, d. h. mit dem Abschlusse einer Ausbildung, die früher mit der Erwerbung des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst verbunden war. Wenn auch äußerlich dieses Kriterium fortgefallen ist, so besteht doch immerhin die Anforderung für die Wahl gewisser Berufswege, die nicht mit der Erlangung des Reifezeugnisses zusammenhängen, fort. Letzteres aber wieder, welches vorzugsweise früher dem Hochschulstudium als Vorbedingung und Vorbereitung diente, wird jetzt, wo häufig das schnellere Erreichen einer Berufsstellung, die nicht finanzielle

Opfer fordert, sondern entgegengesetzt eine baldige geldliche Unterstützung in Aussicht stellt, mehr und mehr zurückgestellt. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei den sechsstufigen Realschulen, deren Besuch in der II. und I. Klasse ebenfalls stark abgenommen hat. Hier ist das Konfirmationsalter mit der in der Regel stattfindenden Absolvierung der III. Klasse ebenfalls der Zeitpunkt, in dem viele Schüler nicht weiter den bisherigen Lehrgang fortsetzen, sondern zwecks Wahl eines Berufs sich entweder anderen mehr theoretischen Ausbildungskursen (Gewerbe-, Handelsschulen usw.) zuwenden oder direkt in das praktische Berufsleben übertreten. Eine gewisse Bestätigung dieses Wandels, der sich in der Berufswahl vollzogen hat, man kann sagen ein Seitenstück zu den soeben geschilderten Erscheinungen, kann man auch in der

Roß B. Öffentliche und Die kleinen Zahlen links neben den größeren sind weibliche Personen;

Sitz der Anstalt (zu b auch Besitzer)	Vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 zugegangene Schüler			Vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922 davon Schüler in Abgang					Reifeprüfungen in der Zeit vom 1. 4. 1921 bis 25. 3. 1922					Glaubensbekenntnis der Reife- befundenen																					
	aus anderen höheren Lehr- anstalten und Sondererziehungsanstalten	aus der Volks- schule	aus Privatunterricht	durch freiwilligen Austritt			durch Zu- mischung oder Er- lösung	Angemeldete		Geprüfte		für reif Befundene		evangelisch		römisch- katholisch		sonst christlich	judaistisch	andereglaubig															
				in eine andere höhere Lehr- anstalt	in die Volks- schule	Ge- ruhe und sonst		An- stalts- schüler	Aus- wär- tige	An- stalts- schüler	Aus- wär- tige	An- stalts- schüler	Aus- wär- tige	An- stalts- schüler	Aus- wär- tige	An- stalts- schüler	Aus- wär- tige																		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.														
a) Öffentliche																																			
Auerbach	8	14	16	72	1	2	8	2	3	1	—	5	50	—	5	50	—	5	50	—	5	49	—	—	1	—	—								
Chemnitz	10	—	—	146	—	—	—	—	—	—	—	—	43	10	—	43	10	—	43	10	—	41	5	2	—	—	—								
Dresden-Seevorstadt	28	—	—	177	2	—	—	—	17	7	—	2	74	28	—	72	26	—	68	12	—	65	12	3	—	—	—								
-Neustadt	42	—	—	95	1	—	—	—	6	2	—	2	72	24	—	72	19	—	68	4	—	67	4	—	—	1	—								
-Striesen	32	—	—	31	8	—	—	—	14	3	—	—	23	—	—	22	—	—	22	—	—	20	—	1	—	—	1								
Eibenstock	17	43	30	108	2	1	5	1	4	—	—	—	6	17	2	6	17	2	4	6	16	2	4	5	15	2	4	—	—	1	—				
Frankenberg	1	2	1	52	—	4	6	1	2	—	—	—	1	22	—	1	22	—	1	21	—	1	21	—	—	—	—	—	—						
Grimma	4	9	18	75	2	4	12	2	2	3	1	—	8	32	—	8	32	—	8	28	—	8	26	—	2	—	—	—							
Großhain	2	4	8	44	—	—	—	—	2	1	2	—	5	20	1	5	20	1	5	19	1	5	19	1	—	—	—	—							
Kamenz	1	7	20	65	—	3	5	—	1	5	—	1	4	26	—	4	26	—	4	26	—	4	25	—	1	—	—	—							
Leipzig (I. Realsch.)	9	—	—	124	—	—	—	—	19	18	5	—	60	21	—	59	19	—	57	8	—	56	8	1	—	—	—	—							
(II. ")	7	—	—	168	—	—	—	—	8	2	9	1	68	8	—	68	6	—	68	5	—	66	5	—	—	—	1	1							
(III. ")	16	—	—	125	7	—	—	—	10	7	3	1	59	26	—	58	26	—	57	16	—	53	16	3	—	—	1	—							
(V. ")	9	—	—	132	—	—	—	—	16	16	—	—	55	12	—	55	12	—	52	8	—	52	8	—	—	—	—	—							
Leisnig	2	4	4	35	—	—	—	—	2	1	—	—	5	15	—	5	15	—	5	15	—	5	14	—	1	—	—	—							
Lößau	1	1	13	56	—	—	—	—	1	2	—	—	6	24	—	6	24	—	6	24	—	6	24	—	—	—	—	—							
Marienberg (im Entstehen)	1	3	11	29	1	1	2	3	3	6	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Mittweida	3	4	—	37	—	—	—	—	1	—	—	—	1	10	—	1	10	—	1	9	—	1	9	—	—	—	—	—							
Oelsnitz	4	5	—	40	—	—	—	—	10	1	2	1	6	30	—	6	30	—	6	30	—	6	29	—	—	—	—	1							
Oschatz	2	5	10	53	—	—	—	—	5	—	—	—	1	17	—	1	17	—	1	15	—	1	15	—	—	—	—	—							
Radeberg	1	6	19	86	2	5	—	—	4	1	5	—	3	17	13	3	17	12	3	17	8	3	17	8	—	—	—	—							
Rochlitz	—	—	—	69	—	—	—	—	—	—	—	—	13	39	—	13	39	—	13	39	—	13	39	—	—	—	—	—							
Schwarzenberg	2	5	3	36	—	2	10	1	9	3	6	—	1	17	1	1	17	1	16	—	—	15	—	1	—	—	—	—							
Stollberg	1	4	11	57	—	3	3	2	4	9	—	—	4	18	—	4	18	—	4	18	—	4	18	—	—	—	—	—							
Thum (im Entstehen)	—	—	—	38	—	—	—	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Waldheim	3	14	—	46	—	—	—	—	1	7	—	—	6	28	—	6	28	—	6	28	—	6	28	—	—	—	—	—							
Werdau	1	7	22	71	—	—	—	—	1	12	—	—	6	28	5	5	27	5	5	25	1	5	25	1	—	—	—	—							
Zschopau (im Abbau)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Summe der öffentl. Realschulen	44	279	228	2068	3	29	22	180	11	127	9	124	8	9	81	864	3	153	80	858	3	141	79	831	3	72	78	808	3	72	15	—	14	3	1
b) Private																																			
Dresden (Müller-Gel.)	15	—	—	87	6	—	—	—	9	5	4	2	—	—	—	34	—	—	32	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(Großfel)	26	—	—	45	3	—	—	—	12	1	4	—	1	—	—	35	—	—	35	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Leipzig (Barth)	41	—	—	100	4	—	—	—	15	13	3	—	—	—	—	56	—	—	52	—	—	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(Reichmann)	25	—	—	70	27	—	—	—	14	4	—	1	1	—	—	51	—	—	51	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe der Privat- Realschulen	107	—	—	302	40	—	—	—	50	23	11	3	2	—	—	176	—	—	170	—	—	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Auffassung der Frage ganz augenscheinlich vorgewaltet hatte, und bei der Unmöglichkeit, die Erhebungsbogen ohne großen Zeitverlust nochmals zurückzugeben, die eingestellte Zahl der Sextaner zum Zugange des Schuljahres 1921 bis 1922 hinzuzuschlagen, ohne Rücksicht darauf, daß z. B. unter ihnen auch einige Schüler sich befinden könnten, die den Klassenkursus ein zweitesmal absolvierten und somit eigentlich nicht eingerechnet werden sollten.

3. Seminare (und besondere Lehranstalten).

Im allgemeinen haben die fast vier Jahrzehnte seit der ersten Unterrichtsstatistik im Jahre 1884 bezüglich der Zahl der Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare wenig Veränderungen gebracht (1884:19, 1922:26 Anstalten). — Anders ist dies schon bei

den Lehrerstellen, den tatsächlich wirkenden Lehrkräften, der Zahl der Klassen und Schüler. Die Zahl der Lehrerstellen und der wirkenden Lehrer ist hier um mehr als das Doppelte gestiegen (St.-An in den Lehrerseminaren 121 Prozent, Zahl der Lehrer 103 Prozent), die Klassen vermehrten sich um 61 Prozent, die Zahl der Schüler um 58 Prozent. Bei den Lehrerinnenseminaren läßt sich eine solche Vermehrung infolge verschiedener Berechnungsweise der zugehörigen Lehrkräfte nicht angeben. Die Klassenzahl wuchs um 133 Prozent, die Schülerinnen nahmen um 214 Prozent zu. Es fanden somit bezüglich dieser Vermehrung sehr bemerkenswerte Abweichungen gegenüber den höheren Lehranstalten statt (vgl. oben; z. B. in diesen größere Zunahme der Schüler im Verhältnis zu dem der Lehrkräfte, in den Seminaren die entgegengesetzte Erscheinung).

private Realschulen (Fortsetzung).
ihre Zahl ist in den größeren Zahlen mit enthalten.

Alter der Reifbefundenen												Ständige Berufsbestimmung der Reifbefundenen										St. der Anstalt (zu b auch Besitzer)															
über 15 bis 16		über 16 bis 17		über 17 bis 18		über 18 bis 19		über 19 bis 20		über 20		Ausschmiedliche Berufe	Landwirtschaft	Handwerkliche Berufe	Post- und Steuerfach	mittlere Beamtenlaufbahn	Übergang in eine Hofanstalt	Übergang in ein Seminar	Übergang in eine technische Anstalt	sonstige Berufe	unbestimmt																
Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr												Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr					
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.															
Realschulen.																																					
1	—	3	32	—	2	15	—	2	—	—	—	9	—	—	—	1	21	11	—	2	3	4	4	Auerbach													
—	—	—	32	—	—	11	—	—	3	—	2	17	1	—	—	1	2	—	2	20	—	—	—	Chemnitz													
2	—	—	12	—	—	40	3	13	1	1	1	40	—	—	—	2	8	—	1	16	—	1	—	Dresden-Seevorstadt													
—	—	—	14	—	—	34	—	17	1	3	—	35	—	—	—	9	12	—	5	6	—	1	—	— -Rensdorf													
1	—	—	10	—	—	8	—	2	—	1	—	13	1	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	— -Striesen													
1	4	—	5	10	2	4	—	1	—	—	—	3	9	—	—	1	1	—	1	3	—	2	2	Eibenstock													
4	—	—	1	12	—	—	—	4	—	—	—	13	1	—	—	2	1	—	2	1	—	1	1	Frankenberg													
1	—	—	6	18	—	—	—	1	7	—	—	1	8	1	4	—	—	—	6	1	5	4	4	Grimma													
—	—	—	4	13	—	—	—	1	5	—	—	6	2	—	—	2	1	1	1	2	—	3	3	Großhain													
1	—	—	1	18	—	—	—	3	6	—	—	11	—	—	—	1	6	—	4	—	—	4	4	Kamenz													
—	—	—	—	38	2	—	—	16	3	3	3	39	2	—	1	—	4	—	1	10	—	—	—	Leipzig (I. Realsch.)													
14	1	—	41	—	—	12	1	1	—	—	—	41	—	—	1	3	7	—	—	16	—	—	—	— (II.)													
7	1	—	32	2	—	15	4	3	5	—	—	37	2	2	—	2	—	—	4	7	—	3	—	— (III.)													
4	1	—	35	1	—	13	2	—	1	—	—	18	1	—	—	20	1	—	—	9	—	3	—	— (V.)													
1	3	—	4	10	—	—	—	2	—	—	—	5	2	—	—	—	1	2	2	1	3	4	—	Leisnig													
—	—	—	3	10	—	—	—	3	11	—	—	11	2	—	—	—	1	2	2	3	4	5	—	Lößau													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Marienberg (i. Entst.)													
2	—	—	1	6	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	Mittweida													
4	—	—	5	15	—	—	—	1	9	—	—	3	16	2	—	—	1	4	—	1	4	2	2	Niesitz													
—	—	—	1	12	—	—	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	2	—	3	1	—	1	1	Nischwitz													
3	—	—	3	11	1	—	—	2	—	—	—	1	11	—	—	—	1	4	—	1	1	—	—	Nadeberg													
2	—	—	12	31	—	—	—	1	6	—	—	2	10	—	—	—	2	2	2	13	2	9	10	Nositz													
2	—	—	—	7	—	—	—	5	—	—	—	11	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	Schwarzenberg													
2	4	—	2	12	—	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—	—	1	—	2	—	—	4	6	Stollberg													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thum (i. Entstehen)													
9	—	—	6	18	—	—	—	1	—	—	—	13	1	—	—	—	3	8	—	2	1	2	2	Waldheim													
2	—	—	3	21	—	—	—	2	2	—	—	9	—	—	1	1	1	8	—	2	—	4	4	Werdau													
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zschopau (i. Abbau)													
4	70	3	60	470	2	10	14	230	13	1	55	16	6	9	—	1	21	10	405	1	21	2	1	3	2	68	6	93	8	9	1	63	10	116	40	51	Summe d. öffentl. Realschulen
Realschulen.																																					
—	—	—	6	—	—	18	—	4	—	—	—	15	2	—	—	—	3	—	7	1	—	—	—	Dresd. (Müller-Gel.)													
3	—	—	7	—	—	14	—	4	—	3	—	15	2	—	—	5	3	—	4	2	—	—	—	— (Gröfel)													
2	—	—	15	—	—	28	—	5	—	1	—	31	3	—	—	6	3	—	7	1	—	—	—	Leipzig (Barth)													
2	—	—	8	—	—	19	—	14	—	2	—	22	3	1	—	9	10	—	—	—	—	—	—	— (Leichmann)													
7	—	—	36	—	—	79	—	27	—	6	—	83	10	1	—	20	19	—	18	4	—	—	—	Summe d. Privat-Realschulen													

Noch mehr aber als in den höheren Lehranstalten zeigt sich in den Lehrerseminaren zwischen den Jahren 1911 und 1922 eine Abnahme der Schüler, die sich auf alle Klassen erstreckte und im ganzen 645 Seminaristen umfaßte. Auch hier mögen wohl Erwägungen und Gründe ähnlicher Art, wie sie schon bei den höheren Lehranstalten Erwähnung fanden, von Einfluß gewesen sein, auch vielleicht der geplante Wechsel in der gesamten Organisation der sächsischen Seminare zunächst hier und da einzelne von der Wahl des Lehrerberufs abgehalten haben. Zunächst fand eine Einziehung der Klassen für Realschulabiturienten statt, ferner eine allgemeine Beschränkung der Aufnahme wegen Lehrerüberflusses (die Klassen sollten im allgemeinen höchstens 20 Schüler umfassen). Gegen die oben erwähnte An-

nahme einer Verminderung in der Wahl des Lehrerberufs spricht freilich wieder der neuerdings mehr bevorzugte Eintritt in den öffentlichen Schuldienst, dem im Jahr 1922 insgesamt 99,8 Prozent aller Reifbefundenen zugeführt wurden gegen nur 92 Prozent im Jahre 1911. — In diesem Jahre herrschte Lehrerüberfluß, 1922 aber wurden zahlreiche neue Stellen errichtet, so daß alle Reifbefundenen sofort Verwendung finden konnten.

Seit dem Jahre 1904 ist die Zahl der Lehrerinnen-seminare die gleiche geblieben, doch war ein erhöhter Besuch zu bemerken, besonders seit 1911, und hierdurch vermehrt sich auch die Zahl der mit Reifezeugnis Abgegangenen. Im Gegensatz

(Fortsetzung des Textes S. 92)



C. Höhere Lehranstalten

Übersicht 4.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren sind die

1.	Sitz und Art der Anstalt (H. M. = höhere Mädchenschule) (St. M. = Studienanstalt)	Gründungs- jahr	Admini- strations- charakter	Zahl der im Hauptamt beschäftigten Lehrkräfte					Zahl der im Nebenamt u. nicht vollbe- schäftigten Lehrkräfte					Zahl der Klassen		Zahl der Schülerinnen												
				Direktoren, Studienräte, wissenschaftliche Lehrkräfte	Fach- und Volks- schul- lehrer	Studien- assessoren, Hilfs- und andere wissenschaftliche Lehrkräfte	nach dem Glaubens- bekenntnisse	Religionslehrer (Geistliche)	mit abgeschlossener akademi- scher Ausbildung	Studienreferendare, Seminar-, Probellehrer	Fach- und Volkschullehrer	überhaupt	davon Parallelklassen	über- haupt	nach dem Glaubensbekenntnisse													
															evange- lisch	röm.- katholisch	evange- lisch	röm.- katholisch	sonstiges									
Reformgymnasium Dresden, 6 stuf. St. M.		1911	Go.	2	12	1	1	3	3	—	6	16	—	—	2	2	2	3	10	4	178	166	3	8	1			
mit Ober- real- schul- rich- tung	Bautzen, H. M. mit	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	17	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	288	272	13	1	2	
	Dresden, " " "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	13	29	—	—	—	—	—	—	—	—	20	10	616	599	4	11	2	
	Leipzig, " " "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	19	39	—	—	—	—	—	—	—	—	27	17	875	813	18	36	8	
	Chemnitz, " " "	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	8	495	462	3	28	2	
	Frauenschule 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	11	—	—	—	
Summe (ohne Frauen-Sch. Chemnitz)		4	Go.	20	62	25	39	3	8	2	48	111	—	—	2	1	1	3	4	79	39	2 274	2 146	38	76	14		
a) Eine sechsstufige Studienanstalt ist im Entstehen.																												
mit Real- schul- rich- tung	Annaberg, H. M.	1918	Go.	3	5	1	2	2	1	1	5	10	—	—	—	—	—	—	—	3	8	1	175	172	3	—	—	
	Dresden, " " "	1806	Go.	6	20	11	13	3	6	3	3	23	42	—	—	1	1	9	30	23	1 026	936	18	64	8			
	Frauenschule 2-stufig	1875	St.	16	31	—	1	2	—	—	17	33	—	—	—	—	1	1	10	—	309	294	4	9	2			
	Leipzig, " " "	1907	Go.	5	22	15	21	—	—	1	6	20	48	1	1	—	—	—	19	12	688	578	16	91	3			
	Meißen, " " "	1917	Go.	2	9	2	4	—	—	3	3	7	16	—	—	—	—	—	1	1	12	5	357	346	10	1	—	
	Pirna, " " "	1919	Go.	2	5	2	4	—	—	—	—	4	9	—	—	1	—	—	—	—	3	7	—	219	208	9	1	1
	Plauen, " " "	1912	Go.	1	9	4	6	2	4	1	1	7	20	—	—	—	—	—	—	—	14	7	440	414	9	15	2	
	Bitterfeld, " " "	1913	Go.	1	6	4	6	2	1	1	1	6	15	—	—	—	—	—	—	—	12	5	300	283	16	1	—	
Zwickau, " " "	1918	Go.	10	5	8	2	4	1	1	8	23	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	10	512	479	10	8	15	
Summe (ohne Frauen-Sch. Dresden)		8	Go.	36	117	44	64	8	20	10	16	97	216	1	1	1	1	2	2	18	129	63	4 026	3 710	95	190	31	

Noch C. Höhere Lehranstalten

Noch Übersicht 4.

Die kleinen Zahlen neben den größeren sind Schülerinnen

1.	Sitz und Art der Anstalt (H. M. = höhere Mädchenschule) (St. M. = Studienanstalt)	Gebürtigkeit der Schüler- innen			Es waren befreit vom		Gewährte Stipendien		Vom 1. 4. 21 bis 25. 3. 22		Vom 1. 4. 21 bis 25. 3. 22		Ergebnisse der Schluß- (H. M.) bzw. Reifeprüfungen (St. M.)															
		Sachsen	andere deutsche Länder	Aus- land	Turnen	Ge- sellsch. unter- richt	Breitstellen	Schul- geld- erlaß	aus einer an- deren höheren Mädchenschule	aus der Volks- schule	aus einer an- deren höheren Mädchenschule	aus der Volks- schule	aus einer an- deren höheren Mädchenschule	aus der Volks- schule	An- ge- meindete	Ge- prüfte	für reif Be- fundene											
		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.											
Reformgymnasium Dresden, 6 stuf. St. M.		144	28	6	25	—	—	11	—	11	3	—	a) 5	1	26	26	26											
mit Ober- real- schul- rich- tung	Bautzen, H. M. mit	13	260	2	27	1	3	27	6	1	5	6	3	2	19	13	50	12	1	6	26	6	26	6	26			
	Dresden, " " "	49	542	7	53	4	21	1	2	—	—	—	—	—	6	114	2	9	82	3	15	1	19	89	19	88		
	Leipzig, " " "	92	791	10	74	1	10	16	55	6	2	5	—	—	—	—	—	3	27	139	9	41	—	32	86	32	86	
	Chemnitz, " " "	22	438	2	45	2	12	9	23	3	—	—	—	—	6	53	14	64	1	14	—	—	—	9	46	9	46	
	Frauenschule 1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	11	
Summe (ohne Frauen-Sch. Chemnitz)		176	2031	21	199	7	44	20	93	14	6	13	6	3	14	186	5	63	335	13	82	2	66	247	66	247	66	246
a) Außerdem 1 durch Ausschluß. b) Außerdem 2 durch Ausschluß.																												
mit Real- schul- rich- tung	Annaberg, H. M.	157	14	4	6	4	4	—	—	—	—	—	—	—	2	31	10	—	—	7	7	7	—	—	—			
	Dresden, " " "	841	141	44	37	1	3	42	—	159	39	179	37	—	—	—	—	—	—	—	99	99	99	—	—	—		
	Frauenschule 2-stufig	26	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	17	—	—	—		
	Leipzig, " " "	285	18	6	18	4	1	18	34	77	13	35	12	—	—	—	—	—	—	—	30	30	30	—	—	—		
	Meißen, " " "	581	92	15	33	67	8	72	—	5	18	125	34	—	—	—	—	—	—	—	72	72	72	—	—	—		
	Pirna, " " "	327	23	7	22	2	1	38	—	74	4	66	14	—	—	—	—	—	—	—	26	26	26	—	—	—		
	Plauen, " " "	193	19	7	39	4	2	38	10	—	1	38	12	—	—	—	—	—	—	—	19	19	19	—	—	—		
	Bitterfeld, " " "	391	44	5	6	—	1	—	20	91	2	93	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	20	—	—	—		
Zwickau, " " "	244	40	16	30	17	1	—	—	86	6	66	12	—	—	—	—	—	—	—	20	20	20	—	—	—			
Summe (ohne Frauen-Sch. Dresden)		3463	453	110	222	102	28	211	114	627	103	735	172	—	—	—	—	—	—	333	333	333	—	—	—			
c) Außerdem 1 durch Ausschluß.																												

für Mädchen.

Lehrerinnen; sie sind in den größeren Zahlen mit enthalten.

Zahl der Klassen und Schülerinnen mit Unterscheidung der einzelnen Klassenstufen																				Sitz und Art der Anstalt (H. M. = höhere Mädchenschule) (St. M. = Studienanstalt)	
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Zahl der											
Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen	Klassen	Schülerinnen		
21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	
.	.	.	.	.	.	.	.	1	24	2	33	2	40	2	34	2	21	1	26	Reformgymnasium Dresden, 6 stuf. St. M.	
2	53	2	52	2	53	2	52	1	21	1	21	1	21	1	5	1	4	1	6	mit Oberreal-schul-richtung	
2	81	2	82	2	84	2	81	3	82	3	74	3	72	1	24	1	17	1	19		Bautzen, H. M. mit 3
3	129	4	146	3	134	3	112	3	96	3	100	2	55	2	43	2	29	2	31		Dresden, " " 3
2	75	2	63	2	73	2	84	3	75	2	62	2	37	1	6	1	11	1	9		Leipzig, " " 3
1	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		Chemnitz, " " 3
9	338	10	343	9	344	9	329	10	274	9	257	8	185	5	78	5	61	15	65	Summe (ohne Frauen-Sch. Chemnitz)	
1	29	2	45	1	19	1	35	1	23	1	17	1	7	.	.	.	.	.	.	mit Real-schul-richtung	
5	168	5	191	4	159	4	163	4	119	4	124	4	102	.	.	.	.	.	.		Annaberg, H. M.
1	15	1	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		Dresden, " " 2-stufig
1	32	1	33	1	33	1	33	1	32	1	30	1	30	1	31	1	25	1	30		" " H. M.
3	108	3	125	3	129	2	80	3	96	3	78	2	72	.	.	.	.	.	.		Leipzig, " " "
2	68	3	82	2	70	2	48	1	30	1	32	1	27	.	.	.	.	.	.		Meißen, " " "
1	35	1	29	1	41	1	34	1	31	1	30	1	19	.	.	.	.	.	.		Pirna, " " "
2	86	3	104	2	87	2	64	2	40	2	37	1	22	.	.	.	.	.	.		Plauen, " " "
2	59	2	58	2	45	2	58	1	28	2	32	1	20	.	.	.	.	.	.	Zittau, " " "	
3	95	3	100	3	112	2	77	2	50	2	38	2	40	.	.	.	.	.	.	Zwidau, " " "	
20	680	23	767	19	695	17	592	16	449	17	418	14	339	1	31	1	25	1	30	Summe (ohne Frauen-Sch. Dresden)	

für Mädchen (Fortsetzung).

der Studienanstalten; sie sind in den größeren mit enthalten.

Glaubensbekenntnis der nach Schluß- bzw. Reifeprüfung Abgegangenen	Alter der nach Schluß- bzw. Reifeprüfung Abgegangenen							Künftige Bestimmung der nach Schluß- bzw. Reifeprüfung Abgegangenen												Sitz und Art der Anstalt (H. M. = höhere Mädchenschule) (St. M. = Studienanstalt)																			
	15 bis 21							Studium an einer Hochschule																															
	15 bis 16	16 bis 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21	über 21	Medizin	Philosophie, Philologie, Geschichte	Staatswissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	sonstiges	künstlerische Berufe	kaufmännische Berufe	Übergang in eine höhere Lehranstalt	Übergang in ein Lehrinstitut	sonstige Berufe	unbestimmt																					
evangelisch	röm.-katholisch	irreschlich	andergläubig	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.													
				25	—	—	1	—	—	—	5	12	9	—	1	2	3	2	2	—	—	7	—	1	1	7	Reformgymnasium Dresden, 6 stuf. St. M.												
5	25	1	—	—	1	17	2	1	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	6	1	1	2	13	mit Oberreal-schul-richtung											
18	86	1	—	1	9	40	19	1	9	9	8	8	2	2	1	1	2	2	—	—	1	3	13	4	7	33	9		57	Bautzen, H. M. mit 3									
28	80	2	2	2	1	—	—	54	—	14	14	15	15	3	3	2	2	5	5	2	2	6	6	—	—	—	8		26	Dresden, " " 3									
9	44	—	2	—	—	11	23	3	5	5	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	4	10	2	2	1		3	26	Leipzig, " " 3								
11	—	—	—	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		11	Chemnitz, " " 3									
60	235	3	5	2	4	1	2	10	68	98	1	5	3	1	31	27	27	7	7	6	6	3	3	9	9	4	4	6	6	1	10	44	36	2	10	35	22	122	Summe (ohne Frauen-Sch. Chemnitz)
7	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	mit Real-schul-richtung										
90	4	4	1	37	46	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	Annaberg, H. M.											
16	—	1	—	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	Dresden, " " 2-stufig											
29	1	—	—	4	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	" " H. M.											
62	1	9	—	10	49	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	Leipzig, " " "											
25	1	—	—	6	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	Meißen, " " "											
19	—	—	—	6	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	Pirna, " " "											
20	—	—	—	1	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	Plauen, " " "											
18	2	—	—	2	12	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	Zittau, " " "											
40	—	—	—	3	31	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	Zwidau, " " "											
310	9	13	1	76	202	51	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	Summe (ohne Frauen-Sch. Dresden)											

Sitz der Anstalt	Gründungs- jahr	Im Hauptamte voll- beschäftigte Lehrkräfte				Im Neben- amte und nicht voll- beschäftigte Lehrkräfte		Zahl der Schüler		Zahl der Schüler in den einzelnen Klassenstufen							Glaubens- bekenntnis der Schüler		Gebürtigkeit der Schüler		
		Direktoren, Studien- räte und fachwissen- schaftliche Leiter	Fach- und Volksschul- lehrer	Studien- assessoren, wissensch. Hilfsarbeiter		m.	w.	über- haupt	davon In- terne	1. Stufe (RI. VII)	2. Stufe (RI. VI)	3. Stufe (RI. V)	4. Stufe (RI. IV)	5. Stufe (RI. III)	6. Stufe (RI. II)	7. Stufe (RI. I)	evan- gelisch	son- stiges	Sachsen	übrige deutsche Länder	ausland
				plan- mä- ßig	nicht plan- mä- ßig																
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
a) Lehrer-																					
Annaberg	1842	20	—	1	—	—	—	136	91	19	19	16	20	22	25	15	136	—	136	—	—
Auerbach	1876	13	5	1	—	—	—	148	101	19	17	19	21	26	28	18	148	—	143	5	—
Bauzen (evangelisch)	1817	19	—	1	—	2	1	170	94	20	21	23	26	28	31	21	170	—	152	16	2
Bauzen (katholisch)	1851	11	6	1	—	1	1	116	97	18	17	19	19	12	19	12	—	e) 116	111	3	2
Bischofswerda	1912	18	—	3	—	—	—	142	114	20	19	17	15	35	18	18	142	—	141	1	—
Borna	1862	18	—	1	—	—	1	138	115	17	19	22	21	20	23	16	137	e) 1	130	6	2
Dresden-Plauen	1896	20	—	1	—	—	—	148	68	22	16	21	22	26	21	20	148	—	143	4	1
- Strehlen	1787	25	—	1	—	1	1	186	86	20	22	24	28	28	28	36	186	—	186	—	—
- Neustadt	1825	20	—	1	—	—	—	170	96	20	21	20	28	28	30	23	170	—	165	4	1
Frankenberg	1901	19	—	1	—	—	—	142	129	22	17	21	22	23	19	18	142	—	137	5	—
Grimma	1838	18	1	1	—	—	1	127	103	17	18	15	25	16	20	16	127	—	120	6	1
Leipzig-Connewitz	1907	26	—	1	—	—	—	189	72	20	22	19	28	27	27	46	189	—	171	17	1
Löbau	1873	17	—	3	—	—	—	142	113	17	16	21	24	21	21	22	142	—	135	6	1
Rosfen	1789	18	—	1	—	—	1	a) 158	150	18	20	18	28	27	25	22	a) 158	—	a) 158	—	—
Oschatz	1871	18	—	1	—	—	1	145	130	20	18	17	23	22	25	20	145	—	139	5	—
Plauen	1810	19	—	1	—	—	—	151	54	21	18	22	22	27	24	17	151	—	141	10	—
Birna	1873	18	—	2	—	—	1	151	123	21	22	18	25	23	22	20	151	—	151	—	—
Rochlitz	1895	18	—	1	1	—	—	159	139	19	19	23	22	27	24	25	159	—	152	5	2
Schneeberg	1872	19	—	1	1	—	—	134	122	21	15	15	21	20	20	22	134	—	131	3	—
Stollberg	1900	20	—	1	—	—	—	137	90	14	20	20	17	19	24	23	136	c) 1	135	2	—
Waldburg	1844	19	—	—	2	—	1	119	97	15	17	14	18	22	17	16	119	—	119	—	—
Zschopau	1869	17	—	2	—	—	1	157	138	20	21	15	26	29	23	23	157	—	155	2	—
Zwickau	1912	26	—	—	—	—	1	159	69	23	19	15	25	27	28	22	158	d) 1	155	4	—
Summe d. Lehrerseminare		436	12	27	4	4	11	3424	2391	443	433	434	526	555	542	491	3305	119	3306	105	13

Allgemeine Bemerkungen. Alle Lehrerseminare sind Staatsanstalten mit Ausnahme von den Stiftungsanstalten in Dresden-Neustadt, Ausnahme der im katholischen Seminar zu Bauzen, die dieses Bekenntnis hatten. Sämtliche Seminare hatten eine Parallelklasse. An allen Anstalten war obligatorischer Unterricht in Latein und Französisch; in Leipzig in 2 Klassen wahlfreier englischer Unterricht (10 Schüler). — Sämtliche Reisbefundene traten in den öffentlichen

Besondere Bemerkungen. a) Außerdem 1 Gast Schüler und 8 Gast Schülerinnen. — b) Darunter 3 Gast Schülerinnen und 1 Gast Schüler. —

b) Lehrerinnen-																						
Dresden-Altstadt	1875	vgl. die mit dem Seminar							249	—	—	16	26	50	51	46	60	244	b) 5	233	8	8
Leipzig	1899	vereinigte höh. Mädchensch.							138	—	—	—	7	24	29	37	41	126	c) 12	121	14	3
Lichtenstein-Carlberg	1856	6	a) 8	—	—	—	—	84	80	—	—	—	20	21	24	19	84	—	84	—	—	
Summe d. Lehrerinnenfemin.		6	a) 8	—	—	—	—	471	80	—	16	33	94	101	107	120	454	17	438	22	11	

Allgemeine Bemerkungen. Die Anstalt Dresden-Altstadt ist staatlich und sechsstufig mit 4 Parallelklassen in Stufe III bis VI; Leipzig ist wird obligatorisch Englisch und Französisch gelehrt.

Besondere Bemerkungen. a) Darunter 6 Lehrerinnen; alle 14 Lehrkräfte sind evangelisch. — b) Israelitinnen. — c) 11 Katholiken und

c) Höhere Lehranstalt																					
Altenberg i. Erzgebirge (staatlich)	1890	4	2	—	—	3	—	156	128	—	—	—	48	41	35	32	153	3	148	7	1
Die Anstalt ist vierstufig; unter den Lehrern befand sich 1 Katholik, unter den Schülern 3 Katholiken und 4 Schülerinnen. —																					

(Fortsetzung des Textes von S. 89.)

zu den reisbefundenen Seminaristen trat die Mehrzahl der Seminaristinnen nicht in den öffentlichen Schuldienst ein; im Jahre 1922 zählte man hier nur 44,17 Prozent, während 25,83 Prozent den Privatdienst annahmen und 30,00 Prozent anderweite Zukunftspläne hatten. Im Jahre 1911 war allerdings der Prozentsatz der in den öffentlichen Schuldienst Treten den noch geringer (nur 34,9 Prozent); im Durchschnitt der übrigen Jahre 1889 bis 1904 näherte sich diese Prozentzahl

aber der von 1922, da man hier im Mittel 42,86 Prozent zählte. —

Die Unterrichtsstatistik vom 25. März 1922 hat sich auch noch auf einige besondere Lehranstalten mit gehobenen Unterrichtszielen erstreckt, ohne daß die betreffenden Ergebnisse zum Teil Gelegenheit boten, sie in einer tabellarischen Übersicht zu vereinigen. Hier sind zu nennen:

Lehrerinnen, höhere Beamtenschule.

Vorbildung der Schüler	Befreit waren vom		Es nahmen teil		Von 1. 4. 21 bis 25. 3. 22 traten neu hinzu		Von 1. 4. 21 bis 25. 3. 22 verließen die Anstalt		Ergebnis der Reifeprüfung			Ergebnis der Wahlfähigkeitsprüfung				Ort der Anstalt					
	höherer Lehraufgaben	Privatunterricht	am Stenographieunterricht	am Handfertigkeitsunterricht f. Schüler	aus Volksschule u. öffentl. Schulen	aus Privatunterricht	aus Volksschule u. öffentl. Schulen	aus Privatunterricht	Angemeldete	Gepriüfte	für reif Befundene	angemeldete Befähigte der Anstalt	angemeldete Befähigte anderer Seminare u. s. w.	Gepriüfte	wahlfähig erklärte						
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
120	—	16	—	30	—	35	38	23	—	1	2	—	1	15	15	15	31	—	30	30	Annaberg
108	13	27	—	56	—	36	36	19	—	—	3	—	—	18	18	18	19	—	19	19	Kuerbach
134	5	31	—	61	7	44	41	24	—	1	—	3	—	21	21	21	26	—	25	25	Baugen (evangelisch)
95	—	21	—	—	—	36	35	19	—	—	1	1	3	12	12	12	15	—	15	15	Baugen (katholisch)
114	6	22	—	58	1	36	39	23	—	2	4	2	3	18	18	18	17	—	16	16	Bischofszwerda
111	12	14	1	105	6	40	36	20	1	2	8	—	—	16	16	16	15	—	15	15	Borna
131	3	14	—	34	—	37	38	30	—	2	5	—	2	20	20	17	20	—	20	20	Dresden-Plauen
146	4	36	—	60	—	46	42	23	—	—	1	—	1	36	36	36	28	—	27	27	„ - Strehlen
145	—	25	—	50	—	41	41	21	—	—	1	—	—	22	22	22	20	1	21	21	„ - Neustadt
118	—	24	—	40	2	38	39	26	—	1	6	—	—	18	18	18	16	1	17	17	Frankenbergr
107	1	19	—	—	—	33	35	25	—	1	7	—	1	16	16	16	15	—	14	14	Grimma
143	—	46	—	13	—	41	22	20	—	—	—	—	1	50	50	50	26	g) 7	32	32	Leipzig-Connewitz
132	—	10	—	29	2	37	33	18	—	—	11	—	—	23	23	22	23	—	23	23	Löbau
149	a) 9	—	—	—	—	40	41	21	—	1	—	1	2	b) 22	b) 22	b) 22	15	—	15	15	Rosfen
113	17	15	—	56	—	35	38	20	—	2	2	—	—	21	21	21	21	—	20	20	Oschatz
104	29	18	—	—	1	40	39	22	—	—	2	—	—	17	17	17	21	—	21	21	Plauen
118	10	23	—	42	1	40	43	22	—	—	—	—	3	20	20	20	16	h) 6	22	22	Pirna
111	19	28	1	36	4	41	32	27	1	2	—	—	—	25	25	25	24	—	24	24	Rochlitz
95	8	31	—	82	—	29	36	22	—	—	—	—	1	22	22	22	18	—	18	18	Schneeberg
112	—	25	—	47	3	40	34	16	—	—	3	—	4	23	23	23	17	—	17	17	Stollberg
89	17	13	—	—	—	31	32	18	—	—	—	—	1	16	16	16	16	—	15	15	Waldenburg
111	19	27	—	51	—	36	20	23	—	2	2	—	2	23	23	23	23	—	23	23	Zschopau
128	9	22	—	57	—	34	42	25	—	2	3	—	3	22	22	22	40	4	43	43	Zwickau
2734	181	507	2	907	27	866	832	507	2	18	62	4	32	496	496	492	482	19	492	492	Summe d. Lehrerfeminare

Waldenburg und Baugen (katholisch), letzteres steht aber unter staatlicher Verwaltung. Sämtliche Lehrer waren evangelischen Glaubens mit sieben aufsteigende Klassenstufen; nur in Bischofszwerda (Klasse III), Dresden-Strehlen (Klasse I) und Leipzig-Connewitz (Klasse I) bestanden je Connewitz war in einer Klasse obligatorischer (23 Schüler), in 6 Klassen wahlfreier (51 Schüler) englischer Unterricht, desgl. in Baugen (katholisch) Schuldienst über, ausgenommen einer in Rosfen, der in Privatdienst trat. —

c) 1 Baptist. — d) 1 sonstchristlicher. — e) Katholiken. — f) Darunter 4 Auswärtige. — g) dar. 3 anderweit Vorgebildete. — h) dar. 1 anderw. Vorgeb.

feminare.

62	38	148	1	2	23	42	—	50	—	3	4	1	—	60	60	d) 60	26	3	28	28	Dresden-Altstadt
—	55	83	—	—	9	—	—	2	—	2	5	—	—	41	41	e) 41	16	2	18	18	Leipzig
—	—	84	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	19	19	f) 19	12	—	12	12	Lichtenstein-Calsberg
62	93	315	1	2	32	42	—	72	—	5	9	1	—	120	120	120	54	5	58	58	Summe d. Lehrerinnensemin.

städtisch, fünfstufig mit Parallelklassen in Stufe IV und V; Lichtenstein-Calsberg ist staatlich und vierstufig ohne Parallelklassen. In allen Klassen

1 Klassisch. — Es traten in den öffentlichen bzw. Privatschuldienst: d) 38 bzw. 22. — e) 2 bzw. 3. — f) 13 bzw. 6.

für künftige Verkehrsbeamte.

											Alter der Reifebefundenen											
											17 J.	18 J.	19 J.	20 J.	21 J.	22 J.						
—	—	—	—	—	14	108	—	54	1	2	4	1	—	a) 32	a) 32	b) 31	3	b) 12	11	3	1	1

a) Darunter 3 Auswärtige. — b) Darunter 2 Auswärtige.

1. Die höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte in Altenberg. — Die dort festgestellten Ergebnisse sind im Anschlusse an die der Seminare oben in Übersicht 5 unter c verzeichnet. Einer besonderen Erläuterung bedürfen sie nicht. — Die Anstalt umfaßte vier Klassenstufen, die Schüler erlangen durch die abgelegte Schlußprüfung in der 1. Klasse die Reife für Unterprima einer höheren Lehranstalt. Die Schule wurde im Jahre 1921/22 von 156 Schülern besucht, darunter 128 Interne und 4 weiblichen Geschlechts; nur wenige Schüler

hatten römisch-katholisches Glaubensbekenntnis (2) oder waren nicht sächsischer Gebürtigkeit (8). —

2. Das pädagogische Seminar für Landwirtschaftslehre nebst Fachschule für Land- und Gartenbau am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig. — Gegründet 1899 (bzw. 1908). An der Anstalt wirken hauptamtlich 2 Lehrer, daneben noch 2 Lehrkräfte im Nebenamte. In 3 Klassen mit zusammen 10 Abteilungen der Fachschule

(Fortsetzung des Textes S. 95.)

Übersicht 6. Vergleichende Zusammenstellung der Erhebungen in den Jahren 1884 bis 1922 zu A bis D.

Erhebungsjahr	Zahl der Anstalten	Zahl der Lehrstellen	Zahl der tatsächlich wirkenden Lehrer ¹⁾	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Besuch der einzelnen Klassenstufen ²⁾									Glaubensbekenntnis der Schüler		Gebürtigkeit der Schüler			
						1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	6. Stufe	7. Stufe	8. Stufe	9. Stufe	evangelisch	römisch-katholisch	sonstiges	Sachsen	andere deutsche Staaten	Ausland
						7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.

a) Gymnasien und Realgymnasien.

1884	27	571	601	333	8 269	1 083	1 141	1 165	1 124	963	976	719	582	516	7 926	128	215	7 544	557	168
1889	27	611	679	356	8 739	1 150	1 264	1 224	1 275	1 108	975	632	563	548	8 288	182	269	7 420	1 045	274
1894	27	649	675	363	8 768	1 254	1 219	1 137	1 137	1 045	1 028	768	680	596	8 366	177	225	7 607	908	253
1899	27	670	666	386	9 675	1 368	1 346	1 339	1 302	1 106	1 065	839	703	630	9 246	223	206	8 474	963	238
1904	30	709	735	450	11 834	1 764	1 688	1 631	1 464	1 320	1 255	986	851	804	11 320	254	260	10 364	1 172	298
1911	37	906	897	545	13 790	1 739	1 714	1 721	1 565	1 443	1 467	1 248	983	959	13 124	337	329	12 163	1 315	312
1922	41	1 101	1 093	638	15 428	2 309	2 324	2 271	2 172	1 778	1 639	1 012	952	971	14 642	410	376	13 398	1 637	393

b) Oberrealschulen, Realschulen und Privatrealschulen

1884	27	209	342	196	3 792	534	718	684	537	340	241	3	.	.	3 568	118	106	3 478	222	92
1889	28	238	362	241	4 890	647	818	809	637	419	299	.	.	.	4 610	130	150	4 108	560	222
1894	30	322	403	316	6 871	a) 1 106	1 423	1 340	1 173	900	709	.	.	.	6 531	135	205	5 986	708	177
1899	36	441	516	349	9 709	b) 1 635	1 960	1 936	1 698	1 172	1 113	.	.	.	9 302	167	240	8 621	878	210
1904	36	477	552	389	10 296	c) 1 476	1 874	2 187	1 869	1 595	1 273	.	.	.	9 830	204	262	9 015	997	284
1911	40	574	649	467	11 900	d) 2 191	2 268	2 294	2 167	1 843	1 639	174	131	88	11 371	252	277	10 489	1 125	286
1922	42	708	739	543	15 533	e) 3 368	2 920	2 771	2 326	1 678	1 388	202	223	257	14 859	311	363	13 717	1 501	315

In Spalte 3 sind nur die Lehrstellen der öffentlichen Anstalten eingestellt.
Hierzu a) 208. — b) 161. — c) 106. — d) 26. — e) 400 Schüler der Vorschulklassen.

c) Höhere Mädchenschulen (einschl. Studienanstalten und Frauenschulen).

Erhebungsjahr	Zahl der Anstalten	Zahl der Lehrstellen	Zahl der tatsächlich wirkenden Lehrer ¹⁾	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Besuch der einzelnen Klassenstufen ²⁾									Glaubensbekenntnis der Schüler		Gebürtigkeit der Schüler				
						1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	6. Stufe	7. Stufe	8. Stufe	9. Stufe	10. Stufe	evangelisch	römisch-katholisch	sonstiges	Sachsen	andere deutsche Staaten	Ausland
1884	2	40	41	30	884	65	59	78	109	103	116	121	109	86	38	760	20	104	786	71	27
1889	2	40	42	31	810	45	56	65	87	106	122	114	106	79	30	703	15	92	742	47	21
1894	2	40	40	31	741	29	41	51	72	104	100	102	102	95	35	631	18	92	576	137	28
1899	3	52	52	39	1 048	67	64	84	132	143	149	139	123	93	54	883	35	130	825	179	44
1904	4	104	102	74	2 049	98	182	208	271	270	310	274	138	155	143	1 817	40	192	1 841	173	35
1911	5	137	136	94	2 790	195	261	299	343	367	356	378	227	181	127	2 557	58	175	2 303	399	88
1922	14	328	335	221	6 521	1 018	1 110	1 039	921	747	708	564	143	107	121	6 060	147	314	5 679	682	160

d) Lehrerseminare.

1884	17	218	236	102	2 168	.	.	.	378	345	360	340	368	377	2 131	37	—	2 144	20	4
1889	17	228	231	106	2 330	.	.	.	450	452	406	365	329	328	2 303	27	—	2 226	96	8
1894	17	252	265	110	2 734	.	.	.	510	504	484	421	423	392	2 665	69	—	2 595	124	15
1899	19	297	297	129	3 425	.	.	.	661	646	606	581	450	481	3 335	90	—	3 312	98	15
1904	20	364	364	149	4 082	.	.	.	694	724	703	660	662	639	3 963	119	—	3 961	104	17
1911	22	444	443	156	4 069	.	.	.	653	690	677	673	678	698	3 930	137	2	3 931	123	15
1922	23	480	479	164	3 424	.	.	443	433	434	526	555	542	491	3 305	117	2	3 306	105	13

e) Lehrerinnenseminare.

1884	2	33	37	9	150	.	.	.	.	20	28	39	34	29	149	1	—	101	48	1
1889	2	29	35	9	145	.	.	.	.	15	41	27	34	28	139	4	2	93	40	12
1894	2	31	37	9	187	.	.	.	.	26	42	46	37	36	180	5	2	137	43	7
1899	2	34	34	10	234	.	.	.	.	47	50	50	42	45	233	—	1	205	17	12
1904	3	a) 35	a) 35	17	378	.	.	.	.	57	70	87	74	90	375	1	2	317	44	17
1911	3	a) 37	a) 37	17	378	.	.	.	.	39	77	78	86	98	368	8	2	327	44	7
1922	3	b) 14	b) 14	21	471	.	.	.	16	33	94	101	107	120	454	11	6	438	22	11

a) Ohne das Lehrerinnenseminar Leipzig. — b) Desgleichen, auch ohne das Lehrerinnenseminar Dresden-Mittstadt (siehe höhere Mädchenschulen).

1) In den Jahren 1884 bis 1894 einschließlich, später ausschließlich aller Nebenlehrer, im Jahre 1911 und 1922 auch ausschließlich der Vertreter für beurlaubte Lehrer.

2) In einigen Erhebungsjahren stimmt die Summe der einzelnen Klassenbesucher nicht mit der in Spalte 6 eingestellten Gesamtzahl überein, da auch noch Besucher von im Entstehen begriffenen Anstalten teils zu-, teils abgerechnet worden sind, z. B. Zurechnung von Realschülern zu den Besuchern des Realgymnasiums zu Plauen. Weglassung der in der Entwicklung begriffenen Realschule in Zwickau einerseits bei den Realgymnasien und andererseits bei den Realschulen usw. Ebenso mußten in den höheren Mädchenschulen die Schülerinnen der Frauenschulen zu Dresden und Chemnitz weggelassen werden in bezug auf den Klassenbesuch, da sie in das übliche Schema nicht eingereiht werden konnten. (Im Jahre 1911 insgesamt 56, im Jahre 1922 insgesamt 43 Schülerinnen.)

Vergleichende Zusammenstellung der Ergebnisse der Reifeprüfungen zu A bis D in den Jahren 1884 bis 1922.
 Übersicht 7. a) Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen.

Erhebungsjahr	An-gemeldete ¹⁾	Ge-prüfte ¹⁾	Für reif Be-fundene ¹⁾	Alter der Reifbefundenen ¹⁾						Künftige Bestimmung der mit Reifezeugnis Abgegangenen ²⁾															
				über 17 Jahre alt	über 18 Jahre alt	über 19 Jahre alt	über 20 Jahre alt	über 21 Jahre alt	über 22 Jahre alt	Hochschulstudium															
										Theologie	Jura	Medi in	Philosophie, Philologie, Geschichte	Mathematik, Naturwissensch.	Technische Studien	Staats-wissenschaften	Sonstiges	Eintritt in Armeekorps oder Marine	Post, Steuerfach, mittl. Beamtentum	Künstlerische Berufe	Kaufmännischer Beruf	Landwirtschaft	Sonstige bürgerliche Berufe	Andere Berufe unbekannt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	
1884	34 513	34 513	20 495	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1889	29 529	27 522	20 508	13	75	141	156	84	39	99	165	104	23	16	34	3	.	24	21	3	.	.	.	16	.
1894	23 592	22 588	14 570	8	71	224	175	67	25	66	163	96	22	17	89	2	.	53	42	4	.	.	.	16	.
1899	23 668	22 663	19 647	9	105	288	153	55	37	47	179	61	66	43	136	5	.	48	16	5	.	.	.	41	.
1904	31 740	29 730	22 712	2	94	277	212	88	39	51	185	74	127	77	98	—	.	37	15	10	.	.	.	38	.
1911	94 1097	92 1090	76 1045	5	115	462	282	93	88	73	139	118	179	160	142	10	.	84	17	4	.	.	.	119	.
1922	255 1477	245 1463	161 1356	2 7	13 171	21 705	31 322	19 78	75 73	36	187	55	40	85	248	63	23	.	49	15	296	32	75	9	.

1) Einschl. der Auswärtigen, deren Zahl links in kleinen Ziffern angegeben ist. 2) Im Jahre 1922 sind für eine größere Zahl auswärtig zugewiesener Reifbefundener keine Angaben gemacht worden.

b) Öffentliche und private Realschulen.

Erhebungsjahr	An-gemeldete ¹⁾	Geprüfte ¹⁾	Für reif Befundene ¹⁾	Alter der Reifbefundenen ¹⁾					Künftige Bestimmung der Reifbefundenen ²⁾										
				über 15 Jahre alt	über 16 Jahre alt	über 17 Jahre alt	über 18 Jahre alt	über 19 Jahre alt	Kaufmännische Berufe	Landwirtschaft	Künstlerische Berufe	Post- und Steuerfach	Mittlere Beamtenlaufbahn	Übergang in eine Kolonialanstalt	Übergang in ein Seminar	Übergang in eine technische Anstalt	Sonstige Berufe	Unbestimmt	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
1884	.	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1889	361	354	342	56	136	91	42	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1894	2 583	1 568	1 555	84	198	183	52	38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1899	1 890	1 862	1 835	84	360	240	115	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1904	2 1181	2 1162	2 1121	117	478	334	143	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1911	8 1285	7 1256	4 1208	110	484	389	170	55	450	31	4	155	158	15	56	52	.	.	
1922	153 1193	141 1169	72 1058	3 80	10 516	13 322	16 98	30 42	488	31	3	3	88	112	9	81	120	51	

1) Einschl. der anwärts Zugewiesenen, deren Zahl links in kleinen Ziffern angegeben ist. 2) Im Jahre 1911 ohne die Privatreal-schulen, im Jahre 1922 ohne eine Anzahl von auswärtig Zugewiesenen.

c) Höhere Mädchenschulen (einschl. Studienanstalten und Frauenschulen).

Da hierbei nur für das Erhebungsjahr 1922 nähere Angaben vorlagen, vgl. dieselben in Übersicht 4 auf S. 90/91.

d) Seminare.

Erhebungsjahr	Reife- und Kandidaten-Prüfung											Wahlfähigkeits-Prüfungen										
	Angemeldete		Geprüfte		Für reif Befundene		Von den für reif Befundenen traten ein					Zahl der Angemeldeten					Zur Prüfung zugelassen		Bestanden			
							in den öffentlichen Schuldienst		in Privatdienst		in andere Stellen		ehemalige Anstalts-schüler		Böglinge anderer Seminare		anderweit Vor-gebildete					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1884	457	38	457	38	450	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	360	24	357	24
1889	314	37	314	37	313	37	310	5	2	30	1	2	348	15	—	—	—	—	328	15	322	15
1894	402	39	402	39	398	39	389	10	9	17	—	12	339	19	3	2	—	—	334	21	329	21
1899	445	43	442	43	436	43	435	22	—	16	1	5	400	38	13	7	—	—	408	47	406	47
1904	628	93	626	93	625	91	620	53	—	26	5	12	570	52	1	11	1	—	562	61	557	61
1911	688	107	687	107	683	106	636	37	9	52	38	17	643	68	1	7	—	—	630	74	627	74
1922	496	120	496	120	492	120	491	53	1	31	—	36	482	54	15	5	4	—	492	58	492	58

(Fortsetzung des Textes von S. 93.)

wurden 242 männliche und 3 weibliche Personen unterrichtet, von denen 1 reformierten und 2 römisch-katholischen Glaubens waren. Vorzugsweise befanden sich hierunter junge Angehörige der Landwirtschaft, die während dem Besuch der Fach- und Übungsschule vom Fortbildungsunterricht befreit waren.

3. Die Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden. Die Anstalt zählt 2 ständige Lehrer (1 Direktor, 1 Assistent) im Hauptamt und 4 Nebenlehrer. Sie hat die Aufgabe, Turnlehrer

für alle Arten von Schulen auszubilden und kürzere Lehrgänge für Lehrer und Vereinsvorturner abzuhalten. Der Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern umfasste im Schuljahr 1921/22 10 weibliche Anwärter, darunter eine Ausländerin. Ein Vorturnerlehrgang vereinigte 46 männliche Personen. In den beiden Turnhallen der Anstalt waren auch verschiedene Turnklassen höherer Privatschulen (156 Schüler) und die Turnklassen der katholischen Volksschule an der Schießgasse (294 Schüler) untergebracht. Außerdem werden die Hallen von zahlreichen Vereinen benutzt.

4. Die öffentlichen Volksschulen (einschließlich der Seminar- übungs-schulen).

Es liegt in ihrer grundlegenden Bedeutung für das gesamte Unterrichts- und Erziehungswesen, in ihrer allseitigen Verbreitung, der überwiegend, weit größeren Zahl der Anstalten, Lehrer, Klassen und Schulen usw., daß bei schulstatistischen Untersuchungen den Volksschulen eine besondere Berücksichtigung zuteil wird. Auch im Jahre 1922 hat sich das Hauptaugenmerk auf die Verhältnisse in den Volksschulen Sachsens gerichtet und die Erhebungsvordrucke für dieselben enthielten in reichhaltiger Weise Fragen, die sich nicht allein auf die Zahl der obengenannten, auch anderwärts festgestellten Objekte bezogen, sondern auch auf soziale, wirtschaftliche und sanitäre Einrichtungen, deren nähere Erörterung bei anderen Arten von Lehranstalten nicht besonders angestellt worden war. Auch vollzog sich in den letzten Jahren vor der Erhebung 1922 eine eingreifende Veränderung in der Gesamtorganisation der öffentlichen Volksschulen, so daß sich die diesmalige Statistik vielfach ganz anderen Verhältnissen gegenüber sah als bei früheren Untersuchungen. Es kann und soll indessen nicht die Aufgabe und Absicht der vorliegenden Berichterstattung sein, über diese organisatorischen Umwandlungen, die auch zum Teil noch nicht abgeschlossen sind, nähere Aufschlüsse zu gewähren, wohl aber wird bezüglich der nachfolgenden Zeiten immer wieder darauf hingewiesen werden müssen, daß gewisse Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Jahre nur mit einer Beschränkung vorgenommen werden können; man hat es eben nicht mehr mit dem durch das bisher geltende Gesetz, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. März 1873 bzw. der Ausführungsverordnung vom 25. August und der Einführungsverordnung vom 26. August 1874 geregelten Schulwesen zu tun, sondern mit neuen gesetzlichen Bestimmungen (Übergangsgesetz vom 22. Juli 1919), die eine andere Grundlage des Volksschulwesens und für statistische Erhebungen hervorgebracht haben. — Schon der Umstand, daß im Jahre 1922, trotz des fortschreitenden kulturellen Volkslebens, die Zahl der öffentlichen Volksschulen sich vermindert hatte (vgl. hierzu die Übersicht 30 auf S. 125) und daß die bisherige Unterscheidung in höhere, mittlere und einfache Volksschulen weggefallen ist, charakterisiert den Umschwung, den das sächsische Volksschulwesen genommen hat. — Zunächst erklärt sich die Verminderung in der Zahl der öffentlichen Volksschulen aus der Einführung der „allgemeinen Volksschulen“. — In den Mittelstädten, wo früher zwei oder drei Arten der Volksschulen nebeneinander bestanden, gibt es jetzt nur eine Schule, die allerdings in sich in mannigfacher Weise gegliedert sein kann. Außerdem hat die Auflösung von „Zwergschulen“ zur Verminderung der Zahl beigetragen.

Die Abnahme der Schulen erstreckt sich auf alle einzelnen Arten derselben, soweit der Klassenbesuch nach dem Geschlecht der Kinder in Betracht kommt (getrennte und gemischte Schulen bzw. Klassen). — Auch die Zahl der Schüler hat eine Abnahme erfahren. Nachdem diese Zahl ständig bis zum Jahre 1911 zugenommen hatte, wenn auch schon zwischen den letzten Zählungen relativ etwas langsamer und spärlicher wie früher (die Zunahme betrug zwischen den Zählungen von 1884 bis 1889 etwa 8,0 Prozent — 1889 bis 1894 etwa 6,5 Prozent — 1894 bis 1899 etwa 11,4 Prozent — 1899 bis 1904 etwa 8,9 Prozent — 1904 bis 1911 etwa 8,2 Prozent), sank sie seit 1911 um insgesamt 86 643 Schüler oder 10,7 Prozent der Ziffer von 1911 herab, und zwar bei den Knaben um 40 500 = 10,2 Prozent, bei den Mädchen um 46 143 = 11,2 Prozent (hier macht sich auch der Einfluß der Einrichtung bzw. Erhebung gewisser Schulen zu höheren Lehranstalten für Mädchen mit geltend). Aber im allgemeinen spiegelt diese Verminderung

die Tatsache wieder, die im Laufe der letzten 20 Jahre und ganz besonders in den Kriegsjahren in Erscheinung trat, nämlich die seit Anfang des laufenden Jahrhunderts eingetretene und stetig fortgeschrittene Abnahme der Lebendgeborenen, die natürlich sich in wesentlich verstärktem Maße während der Kriegszeit bemerkbar machte. Freilich wurde sie vor dem Kriege annähernd durch eine gleichzeitige Verminderung der Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit ausgeglichen; aber während des Krieges war die absolute Zahl der Geborenen so wesentlich verringert, daß diese Tatsache sich mehr und mehr auch in weiteren Jahren bemerkbar machen wird. Es wird noch Gelegenheit werden, später näher auf diese Abnahme zurückzukommen.

Dieser Verminderung der Anstaltszahl und der Zahl der Volksschulen steht nun freilich eine Vermehrung der Klassenzahl und der der Lehrkräfte gegenüber, eine Tatsache, die sehr zugunsten des gesamten Volksschulunterrichts spricht. Denn hiermit ist mehr und mehr einer Überfüllung einzelner Klassen abgeholfen worden, ebenso auch einer Überlastung der Lehrkräfte, was wieder nur Vorteile für die zu unterrichtende Jugend bringen mußte. Wenn man beobachtet, daß sich die Gesamtzahl aller Schüler seit dem Jahre 1884 um etwa 35 Prozent gehoben hat, dagegen die Zunahme der Klassenzahl 87,8 Prozent, die der ständigen Lehrerstellen 134,6 Prozent und die der tatsächlich wirkenden hauptamtlichen Lehrkräfte 144,2 Prozent betrug, so erkennt man, wieviel in dieser Hinsicht im Laufe der letzten 40 Jahre geschehen ist. Die erwähnten vorteilhaften Veränderungen werden auch ferner bemerkenswert, wenn man berechnet, daß durchschnittlich auf eine Volksschulklasse in den Jahren

1884	1894	1904	1911	1922
47	40	41	38	38

und auf je eine im Hauptamte wirkende Lehrkraft in den Jahren

1884	1894	1904	1911	1922
79	67	62	57	43

Schüler entfielen.

Seit dem Jahre 1911 freilich stieg die Zahl der Klassen nicht mehr so viel wie in früheren Zeiträumen zwischen zwei Erhebungen (nur um 1,6 Prozent in den ganzen 11 Jahren gegen etwa 10,0 Prozent in den Jahren von 1904 bis 1911), was wohl mit der Abnahme der Schülerzahl im Zusammenhang steht; dagegen war die Steigerung der Zahl aller im Hauptamte wirkenden Lehrer in beiden Perioden ziemlich groß (etwa 18,3 Prozent bzw. 18,5 Prozent). Hier war die Zunahme der Lehrerinnen besonders in den letzten Jahren von wesentlichem Einfluß, denn sie allein vermehrten sich zwischen den Jahren 1911 bis 1922 um 1286 oder etwas mehr als 200 Prozent.

Da im Jahre 1922 bei einer Feststellung des Glaubensbekenntnisses der Lehrkräfte auch die im Nebenamte beschäftigten und besonders auch die Nadelarbeits- und sonstigen Lehrerinnen technischer Fächer mit eingerechnet worden sind, was früher nicht geschah, so kann man keinen Vergleich mit bisherigen Ergebnissen anstellen; bemerkenswert ist nur das erstmalige Auftreten von 317 Lehrkräften die als „andersgläubig“ bezeichnet wurden und wohl zumeist Dissidenten und aus den häufiger vorkommenden Bekenntnissen Ausgetretene waren.

Was das Glaubensbekenntnis der Schüler betrifft, so entfielen im Jahre 1884 etwa 98 Prozent auf das evangelische Glaubensbekenntnis, welche Prozentziffer sich im Jahre 1911 bereits auf 96 Prozent vermindert hatte und 1922 nur noch 93,4 Prozent betrug. Dieser Rückgang wurde verursacht durch die Zunahme der römisch-katholischen Schüler (1884: 1,8 Prozent — 1922: 3,0 Prozent), ganz besonders aber durch die beträchtliche Steigerung von Kindern, die ebenfalls als „anders-

Übersicht 8. Zu A—D. Zahl der Stellen und der tätigen Lehrer, sowie Gebürtigkeit und Vorbildung derselben an den öffentlichen höheren Lehranstalten.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren bedeuten Lehrerinnen. Ihre Zahl ist in den größeren bereits enthalten.

Art der Anstalt	Am 25. März 1922 vorhandene Lehrerstellen								Zahl der am 25. März 1922 tatsächlich vollbeschäftigt wirkenden Lehrkräfte		Gebürtigkeit der Lehrkräfte			Vorbildung der am 25. März 1922 vollbeschäftigten Lehrkräfte																				
	wissenschaftliche Lehrer		Fachlehrer		davon		männlich	weiblich	Sächsen	andere deutsche Länder	Ausland	Staatsprüfung an einer Hochschule	Reifezeugnis eines Seminars	andere Vorbildung	Von diesen Lehrkräften hatten sich einer Fachprüfung unterzogen in																			
	ständig	nichtständig	ständig	nichtständig	durch Witwe verwaltert	unbesetzt									Englisch	Französisch	Latinen	Zeichnen	Musik	Landwirtschaft	Haushaltung	Handwerk												
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.											
Gymnasien	14	256	20	27	2	10	1	322	—	282	39	1	302	18	2	—	—	25	10	7	—	—	—	3										
Reformgymnasien	5	130	3	20	—	3	—	156	—	139	17	—	127	26	3	—	—	7	5	2	—	—	—	2										
Realgymnasien	9	211	21	28	2	4	1	275	—	231	39	5	245	26	4	—	1	15	10	7	—	—	—	1										
Reformrealgymnasien	13	267	30	43	—	1	—	358	—	323	33	2	312	43	3	—	2	33	16	5	—	—	—	4										
Oberrealschulen	10	184	11	36	1	5	1	241	—	205	34	2	203	36	2	—	1	18	12	7	—	—	—	3										
Realschulen	25	325	47	69	—	20	1	466	—	416	47	3	378	82	6	3	8	39	30	6	—	—	—	7										
Höhere Mädchenschulen	14	240	27	44	3	9	1	192	152	288	52	4	66	216	50	88	36	40	4	6	8	14	22	23	10	14	2	10	19	19	1	1	—	
Summe	90	1 613	159	267	8	52	5	2 010	152	1 884	261	17	66	1 783	50	319	36	60	4	9	8	26	22	160	10	97	2	44	19	19	1	1	20	
Lehrerseminare	23	411	25	19	2	8	—	479	—	461	16	2	334	144	1	7	22	39	22	60	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Lehrerinnenseminare	1	11	1	1	—	1	—	8	6	12	2	—	6	4	6	2	2	2	2	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24	422	26	20	2	9	—	487	6	473	18	2	340	150	2	3	2	9	2	24	1	—	—	40	23	1	62	1	—	—	—	—	—	2
Beamtench. z. Altenberg	1	5	—	—	—	—	—	6	—	3	3	—	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Übersicht 9. Lebens- und Dienstalter der in Übersicht 8 gezählten Lehrkräfte.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren bedeuten Lehrerinnen. Ihre Zahl ist in den größeren bereits enthalten.

Lebensalter der Lehrkräfte	nichtständige	Dienstalter am 25. März 1922, gerechnet seit der ständigen Anstellung										Summe												
		unter 1 Jahr	über 1 bis unter 5 Jahre	über 5 bis unter 10 Jahre	über 10 bis unter 15 Jahre	über 15 bis unter 20 Jahre	über 20 bis unter 25 Jahre	über 25 bis unter 30 Jahre	über 30 bis unter 35 Jahre	über 35 bis unter 40 Jahre	über 40 Jahre													
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.												
über 20 bis unter 25 J.	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3												
25 " " 30 "	18	102	1	11	1	—	—	—	—	—	—	21	115											
30 " " 35 "	8	202	1	19	15	268	5	64	2	9	—	31	562											
35 " " 40 "	5	20	2	5	6	112	9	305	5	172	8	27	622											
40 " " 45 "	—	2	1	3	18	7	29	8	175	8	134	2	20	28	379									
45 " " 50 "	—	—	—	1	5	3	23	7	155	6	117	17	—	16	318									
50 " " 55 "	—	—	—	1	2	1	6	2	26	5	85	2	92	11	227									
55 " " 60 "	—	—	—	1	3	1	3	1	5	3	40	3	89	3	67	11	218							
60 " " 65 "	—	1	1	—	1	1	2	3	1	3	12	1	37	2	80	1	52	1	4	12	191			
65 Jahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	2	12	6	—	—	—	—	—	—	26	
Summe	32	329	5	27	26	411	24	410	21	391	18	329	19	275	6	239	5	165	1	75	1	10	158	2 661

gläubig" im Jahre 1922 bezeichnet waren und hier 3 Prozent aller Schulkinder umfaßten, während früher ihre Zahl verschwindend klein war (nie über etwa 0,07 Prozent). — Auch Schüler israelitischen Glaubens hatten sich von 0,12 Prozent auf 0,2 Prozent vermehrt.

Nicht ganz mit diesen Beobachtungen auf konfessionellem Gebiete korrespondierend ist eine andere Tatsache. Man hätte aus dem Vorstehenden die Schlussfolgerung ziehen dürfen, daß die Vermehrung der nicht der evangelischen Landeskirche angehörenden Kinder unter anderem auch durch einen erhöhten Zufluß von Schülern hervorgerufen sein konnte, die vorzugsweise Gegenden oder Ländern entstammten, wo andere Glaubensbekenntnisse vorherrschen, vielleicht auch keine Reichsdeutschen waren. Aber ein Blick auf die Spalten 19 bis 26 der Übersicht 30 auf S 126 lehrt, daß, soweit hierüber Nachweise geführt worden

sind, sowohl die Zahl der Reichsdeutschen mit wendischer oder sonst nicht deutscher Muttersprache, als auch besonders die Zahl der Reichsdeutschen wesentlich zurückgegangen war. Während man noch im Jahre 1911 insgesamt 5719 Reichsdeutsche und 15944 nicht reichsdeutsche Kinder der gedachten Art zählen konnte, waren es 1922 nur 4692 bzw. 8277, also eine Verminderung um 17,9 Prozent bzw. 48,1 Prozent, und viel größer als die aller Schüler zusammen (10,7 Prozent). — Teils mag hier eine stärkere Abnahme des wendischsprechenden Volksteils, wie auch die durch den Krieg hervorgerufene Abwanderung von Angehörigen fremder Staaten überhaupt von Einfluß gewesen sein.

Es erübrigt nun noch, einige vergleichende Worte über die Einteilung der öffentlichen Volksschulen nach Unterrichtsstufen und Klassen hinzuzufügen. Die einfachste Art sächsischer Volksschulen, wie sie vorzugsweise noch in ländlichen Bezirken zu fin-

1. Die Lehrkräfte nach der Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse

Schulaufsichtsbezirk	Zahl der im Haupt-															
	Lehrkräfte überhaupt		wissenschaftlichen Lehrkräfte								Fachlehrer und					
			ständige Lehrkräfte		nicht ständig angestellte Lehrkräfte		Betreter und Betreuerinnen				Nadelarbeitslehrerinnen		Koch- und Haushaltungslehrerinnen		sonstige Fachlehrer und Fachlehrerinnen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	die unbefugte Stellen verwalten		für erkrankte und denklaudite Lehrkräfte		geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Annaberg	327	18	237	2	62	2	24	1	3	—	9	—	2	—	1	2
Auerbach	406	39	281	8	94	5	29	4	2	—	17	2	2	—	—	1
Bautzen	3 372	24	3 289	5	75	6	8	3	—	—	7	—	3	—	—	—
Borna	260	19	195	5	54	6	8	—	3	—	6	—	1	—	—	1
Chemnitz I (Stadt)	1 011	174	904	74	62	12	33	4	12	1	54	—	17	—	—	7
Chemnitz II	612	30	434	3	139	7	33	1	6	4	10	3	2	—	—	—
Dippoldiswalde	179	6	124	1	47	2	5	—	3	—	3	—	—	—	—	—
Döbeln	3 360	28	3 297	7	52	4	6	3	4	—	10	—	2	—	1	2
Dresden I (Stadt)	41 1 622	11 494	35 1 523	5 276	2 68	1 11	3 17	1 21	1 13	27	4 118	1 26	2 26	2 1	1 2	2 1
Dresden II	294	42	224	6	70	13	—	1	3	—	12	—	7	—	—	—
Dresden III	1 293	41	1 233	11	57	13	2	3	1	—	9	1	2	1	—	1
Flöha	303	11	218	1	74	1	8	1	3	—	7	—	1	—	—	—
Freiberg	4 322	21	4 231	7	75	4	16	—	—	—	9	—	—	—	—	1
Glauchau	6 450	46	6 321	23	98	4	25	3	5	1	14	—	—	—	1	1
Grimma	140	17	105	5	31	4	3	2	1	—	4	—	1	—	—	1
Großenhain	2 321	21	2 237	6	72	3	7	2	5	—	8	1	1	—	—	—
Kamenz	223	13	158	2	52	3	8	1	5	—	4	1	2	—	—	—
Leipzig I (Stadt)	50 1 998	8 520	50 1 688	1 240	211	73	13	6	32	13	5 119	5 2	41	—	52	17
Leipzig II	375	35	284	4	75	10	12	3	3	—	14	1	2	—	1	—
Löbau	275	18	198	6	68	5	6	1	3	—	5	1	—	—	—	—
Marienberg	190	12	129	6	49	2	11	—	1	1	2	1	—	—	—	—
Meißen	7 381	38	6 297	14	74	9	5	1	4	2	10	1	—	—	1	1
Oelsnitz	235	10	172	1	50	1	13	2	—	—	4	—	—	—	—	1
Oschatz	165	16	125	5	30	3	8	1	2	1	3	1	—	—	—	2
Pirna	332	32	250	9	77	8	5	—	—	1	10	—	2	—	—	2
Plauen I	15 473	1 49	15 418	21	47	6	4	1	4	—	1 17	—	2	—	—	2
Plauen II	225	18	162	7	54	1	8	1	—	—	6	1	1	—	1	1
Rochlitz	355	29	268	8	72	4	14	2	1	—	9	—	4	—	—	1
Schandau	190	14	137	3	43	5	8	—	2	—	4	1	1	—	—	—
Schwarzenberg	3 454	36	3 318	7	103	9	31	2	2	—	13	—	4	—	—	1
Wurzen	174	13	134	3	37	3	2	1	1	—	2	—	2	—	—	1
Zittau	4 315	18	4 253	2	57	1	1	2	4	1	9	—	2	—	—	1
Zwickau I	16 508	1 31	16 429	10	56	1	18	2	2	—	14	1	—	3	3	—
Zwickau II	401	23	297	2	76	3	21	2	7	—	12	—	—	—	—	1
Zusammen	155 14 541	21 1 956	148 11 570	6 790	2 2 361	1 244	3 412	1 77	2 134	55	10 554	1 22	2 130	6	62	50

den ist, beruht auf dem zweistufigen Unterrichts- und Klassensystem, in welchem je vier Jahrgänge von Schülern gemeinsam in einem Raum von einem, selten mehr Lehrern unterrichtet werden. Einstufige Schulen kommen in Sachsen schon seit langen Jahren nicht mehr vor; wenn im Jahre 1922 eine Hilfsschule dieser Art gezählt wurde (vgl. Übersicht 14 und Übersicht 30, Anmerkungen), so kann es sich nur um einen neuerdings angestellten Versuch handeln. — Mehr und mehr aber ist man von dem System der geringstufigen Schulen abgekommen, worüber auch die Übersicht 30 auf S. 126, Spalte 40 bis 71, nähere Auskunft gibt. Aus ihr geht hervor, daß die Zahl aller Volksschulen mit einem zwei-, drei-, fünf- und sechststufigen System beständig seit 1884 abgenommen hat, naturgemäß damit korrespondierend auch die Zahl der Klassen und Schüler; man ist mehr zu den vier- und endlich zu den achtstufigen Schulen übergegangen. Auch die vierstufigen Schulen haben sich, nachdem sie bis 1911 eine Steigerung erfahren hatten, seitdem wieder vermindert, während die Zahl der achtstufigen Schulen in regelmäßiger Ver-

mehrung im Jahre 1922 fast fünfmal so groß geworden war, wie 1884. — Mehr wie 8 Stufen haben nur verhältnismäßig wenig Volksschulen. Einer Klassenzahl von 9517 und einer Schülerzahl von 434931 Kindern in den zwei- bis siebenstufigen Anstalten im Jahre 1889 standen 3401 Klassen mit 144263 Schülern in den achtstufigen Schulen gegenüber; 1922 aber fanden sich in den zwei- bis siebenstufigen Schulen 5054 Klassen mit 167187 Schülern vor gegen 16194 Klassen mit 556537 Schülern in den achtstufigen Anstalten.

Den in der Übersicht 17 auf S. 109 eingestellten Zahlen über den Besuch der einzelnen Klassen unter Berücksichtigung der üblichen 8 Jahrgänge aller Volksschulkinder können leider keine vergleichende Zahlen für die vorangegangenen Erhebungen gegenübergestellt werden. Die Zahlen für die Erhebungen in den Jahren 1889 bis 1911 einerseits und die der 1922er Statistik beruhen auf zwei gänzlich verschiedenen Grundsätzen. Früher hat man lediglich die Zahl der in jeder Klassenstufe vorhandenen Kinder gezählt, ohne Berücksichtigung dessen,

Volkschulen.

Art der Beschäftigung der selbständigen Hilfschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

amtlich Beschäftigten								Zahl der im Nebenamt Beschäftigten								Schulaufsichtsbezirk		
Fachlehrerinnen								Lehrkräfte überhaupt	Religionslehrer	Nadelarbeitslehrerinnen		Koch- und Haus-haltungslehrerinnen		sonstigen Lehrer und Lehrerinnen				
Vertreterinnen, die unbefehlte Stellen verwalten				Vertreterinnen für erkrankte und beurlaubte						Vertreter sonstiger Fachlehrer		geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft		männlich	weiblich
Nadelarbeitslehrerinnen		Koch- und Haus-haltungslehrerinnen		Nadelarbeitslehrerinnen		Koch- u. Haus-haltungslehrerinnen				auf un-befehl-ten Stellen									für be-urlaubte und erkrankte Lehrer
geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft	männlich	weiblich	geprüft	nicht geprüft	geprüft	nicht geprüft	männlich	weiblich			
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	41	1	—	39	—	2	—	—	Annaberg	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	54	4	2	52	—	—	—	—	Auerbach	
—	—	—	—	—	—	—	—	12	84	11	3	81	—	—	1	—	Bautzen	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	77	1	—	77	—	—	3	—	Borna	
2	—	—	2	1	—	—	—	4	10	3	5	2	3	—	1	—	Chemnitz I (Stadt)	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	67	10	7	60	—	—	—	—	Chemnitz II	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	65	1	2	62	—	—	—	1	Dippoldiswalde	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	99	1	4	92	—	2	1	1	Döbeln	
2	—	—	7	1	—	—	—	1	48	2	21	1	45	2	16	3	Dresden I (Stadt)	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	39	3	5	30	4	—	—	—	Dresden II	
—	—	—	—	—	—	—	—	7	40	5	3	37	—	—	—	2	Dresden III	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	—	—	50	1	1	—	—	Floha	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	79	1	2	74	—	2	—	—	Freiberg	
—	—	—	—	—	—	—	—	8	52	7	3	49	—	—	1	—	Glauchau	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	46	2	1	45	—	—	1	—	Grimma	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	76	6	1	75	—	1	—	—	Großenhain	
—	—	—	—	—	—	—	—	11	61	11	2	59	—	—	—	—	Kamenz	
1	1	—	2	—	2	1	1	48	21	46	12	2	6	—	2	1	Leipzig I (Stadt)	
1	—	—	—	—	—	—	—	11	53	10	5	48	—	—	1	—	Leipzig II	
—	—	—	—	—	—	—	—	25	61	24	—	61	—	—	1	—	Löbau	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	47	1	—	47	—	—	1	—	Marienberg	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	87	4	1	85	—	—	—	—	Meißen	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	59	—	6	53	—	—	—	—	Nelsnitz	
—	—	—	—	—	—	—	—	2	63	2	1	62	—	—	—	—	Oschätz	
—	—	—	—	—	—	—	—	17	72	15	—	69	2	—	2	1	Pirna	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	32	4	3	29	—	—	—	—	Plauen I	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	33	—	—	—	—	Plauen II	
—	1	—	—	—	—	—	—	—	78	—	—	76	—	2	—	—	Rochlitz	
—	—	—	—	—	—	—	—	13	50	13	1	49	—	—	—	—	Schandau	
—	—	—	—	—	—	—	—	4	49	4	1	45	—	—	—	3	Schwarzenberg	
—	—	1	—	—	—	—	—	6	49	6	—	49	—	—	—	—	Wurzen	
—	—	—	—	—	—	—	—	15	71	13	1	64	1	2	—	2	Zittau	
—	—	—	—	—	—	—	—	8	45	8	3	40	1	1	—	—	Zwidau I	
1	2	—	—	—	—	—	—	17	45	17	2	41	2	—	—	—	Zwidau II	
8	4	1	11	2	2	1	1	301	1878	279	7	97	1740	21	11	22	9	Zusammen

ob man es mit einer geringen oder mehrstufigen Anstalt zu tun hatte, so daß z. B. in der einen Klasse einer zweistufigen Schule 4 Jahrgänge, in der einer vierstufigen Schule aber 2 Jahrgänge vereinigt waren. Im Jahre 1922 jedoch sind die einzelnen Jahrgänge gesondert verzeichnet worden; demnach umfaßt z. B. die unterste (8.) Klasse nur den jüngsten Jahrgang (6 bis 7 jährige Kinder), die weiteren Klassen aufsteigend die um je ein Jahr älteren Schüler.

Nur für die Jahre 1911 und 1922 kann man einen allerdings auch nur annähernden Vergleich des Klassenbesuchs unternehmen, wenn man von der natürlich nicht genau zutreffenden Voraussetzung ausgeht, daß in einer nicht achtstufigen Anstalt die Zahl der Schüler von den Jahrgängen, die gemeinsam eine Klassenstufe besuchen, etwa die gleiche wäre. Hiernach würde sich nachstehende Besucherzahl der einzelnen Klassen bzw. Vertreter der einzelnen Jahrgänge ergeben:

Jahr-gang	1911	1922	Jahr-gang	1911	1922	Jahr-gang	1911	1922
1.	108 309	84 143	4.	109 861	91 961	7.	90 621	92 402
2.	108 246	90 839	5.	102 216	87 337	8.	78 180	90 063
3.	108 965	92 662	6.	99 584	91 122	sonstige.	4 385	1 196

(einschließlich der Schüler von Seminarübungsschulen und selbständigen Hilfschulen). — Auch noch eine andere Gegenüberstellung ermöglichen die vorstehend verzeichneten Zahlen. Bezeichnet man diese Ergebnisse mit A und die Zahl der berechneten Überlebenden aus den betreffenden Geburtsjahrgängen (Lebendgeborene abzüglich Gestorbene) mit B, so ergeben sich nachstehende Zahlen für die schulpflichtigen Kinder, wobei die Ziffern der „sonstigen Klassen“ gleichmäßig verteilt, die der obersten Klassen von neun- bzw. zehnstufigen Schulen aber als nicht mehr schulpflichtig weggelassen wurden:

Jahr-gänge	1911			1922			
	A	B	A in % von B	Jahr-gänge	A	B	A in % von B
1.—4.	437 434	418 396	104,55	1.—4.	361 616	357 071	101,27
5.—8.	372 653	415 364	89,72	5.—8.	360 921	395 348	91,29
zus.	810 087	833 760	97,16	zus.	722 537	752 419	96,03

Aus diesen Zahlen ergibt sich zunächst, daß im Verhältnis von A zu B in den unteren Klassen im Jahre 1911 wesentlich mehr Schüler vor-



Übersicht 11. 2. Die Lehrkräfte nach dem Glaubensbekenntnis und nach der Verteilung auf die Schulen, unterschieden nach Klassenstufen.
Die kleinen Zahlen links neben den größeren Häftzahlen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

Schulamtstabsbezirke	überhaupt		evangelisch-lutherisch		evangelisch-reformiert		römisch-katholisch		sonst christlich		andere gläubige auch Zigeuner		an hiesigen Schulen		an fünfjährigen Schulen		an sechsjährigen Schulen		an siebenjährigen Schulen		an achtjährigen Schulen		an zehn- bis elfjährigen Schulen					
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
Annaberg	328	59	322	59			5			1	1	8	6			17	8	2	2	1	12	4	4	1	285	39		
Auerbach	410	93	402	89			1			7	7	12	11	3	2	38	19	3	3	1	3	19	8	8	332	51		
Bautzen	384	108	337	100	1		46	2			2	15	12	6	2	63	34	7	7	2	14	6	2	2	260	50		
Borna	264	96	261	94	1			2			11	43	41	5	2	45	21	6	6	2	12	4	3	3	141	23		
Chemnitz I (Stadt)	1015	184	961	177			43	7			17	5	5	2	1	17	8	9	3	3	14	4	13	13	980	163	35	21
Chemnitz II	622	97	594	96			11			1	1	33	31	2	1	42	20	3	1	1	7	3	3	3	80	13		
Dippoldiswalde	180	71	179	70				1		2	2	53	52	3	1	57	33	3	1	1	6	3	3	3	241	37		
Döbeln	362	127	358	126			2	1		46	6	2	1	4	1	17	8	2	2	2	18	2	2	2	1646	507		
Dresden I (Stadt)	1670	13	1515	492			3	109	17		8	12	11	1	2	13	6	5	1	5	18	7	7	7	231	51		
Dresden II	297	81	288	81			1	7		6	6	7	6		2	18	9	9	3	3	17	5	3	3	258	60		
Dresden III	300	81	287	77						3	3	11	10	3	2	23	11	5	5	1	10	4	4	4	204	28		
Nisba	303	63	299	63						9	9	15	14	14	7	56	28	4	4	1	18	6	6	6	205	41		
Freiberg	323	2	303	99	1		10	1		3	3	20	17	14	7	29	14	4	4	6	6	1	1	1	403	66		
Glauchau	458	98	454	98						12	12	22	21	11	6	28	16	6	6	6	18	5	5	5	78	19		
Grimma	143	63	141	62			2	1		2	2	33	31	2	3	53	27	2	2	2	8	3	3	3	204	28		
Großenhain	327	1	315	1			29	11		2	2	31	26	9	4	44	20	6	6	2	8	3	3	2	126	17		
Kamenz	234	74	203	63			60	15		88	11	26	22	2	1	21	10	16	5	5	10	3	3	3	2046	541		
Leipzig I (Stadt)	2046	8	1887	508	11	7	2	2	1	17	17	7	7	6	3	43	19	16	16	5	23	7	7	5	311	47		
Leipzig II	386	88	364	75			10	3		2	2	14	13	6	3	31	15	11	11	4	41	11	11	11	106	20		
Löbau	300	79	288	59			2			5	5	32	32	10	5	60	30	7	7	7	9	4	4	3	267	51		
Marientberg	192	59	190	59						1	1	38	34	3	2	27	16	3	3	3	6	3	3	3	161	14		
Meißen	385	125	371	124			9	1		5	5	43	39	4	2	30	16	7	7	7	9	3	3	3	81	19		
Delitzsch	235	69	231	67						13	13	19	17	5	2	58	27	3	3	3	9	9	9	9	238	49		
Ditsch	167	79	167	79			1	23	2	10	10	17	17	4	2	12	6	15	15	15	12	6	6	6	432	52		
Birna	349	104	327	79						1	1	13	13	8	4	20	10	4	4	4	12	4	4	4	172	20		
Blauen I	477	81	443	77			7	1		2	2	23	24	8	4	65	35	3	3	3	18	14	14	14	250	43		
Blauen II	225	51	224	51						1	1	18	17	4	2	33	15	7	7	7	9	9	9	9	114	21		
Rochitz	355	107	353	107			7	1		2	2	12	9	3	1	10	5	9	9	9	10	8	8	8	408	61		
Schandau	203	64	191	62			4	4		1	1	29	23	6	3	36	18	4	4	4	6	6	6	6	115	21		
Schwarzenberg	458	85	448	81			4	1		1	1	18	13	3	1	36	18	7	7	7	9	9	9	9	245	47		
Wurzen	180	62	176	60			52	11		2	2	10	10	10	2	26	13	4	4	4	6	6	6	6	468	47		
Zittau	330	2	277	78			1	12	1	1	1	10	10	2	1	3	3	4	4	4	2	2	2	2	352	39		
Zwickau I	516	1	502	75						5	5	7	6			39	17	4	4	4	12	4	4	4	12	12		
Zwickau II	418	68	413	67						3	3	290	26	1	1	1084	541	17	125	5	5	5	5	5	117	72		
Zusammen	156 14 842	30 3 834	150 14 071	30 3 697	18 10 5 457 98	6 3 1 290 26	648 591	12 122 2 62	1084 541	17 125 5 42	51 353	6 117 7 2 323	17 72 12 132 2 388 35	21														

¹⁾ Eine 1 Häftige Schule

handen waren, als 1922, während das umgekehrte Verhältnis in den oberen Klassen zwischen 1911 und 1922 stattfand. Dies dürfte durch die beständige Geburtenabnahme seit etwa Anfang des laufenden Jahrhunderts für die Frequenz der unteren Klassen erklärlich sein. Schwieriger ist schon das Plus in den obersten Klassen zu deuten, da die Zahl der Lebendgeborenen in den in Betracht kommenden Geburtsjahren für 1922 geringer war. Hier kann man nur annehmen, daß der Abgang nach den höheren Lehranstalten, der mit der 5. Klasse einzusetzen pflegt, im Jahre 1922 ein geringerer gewesen ist. Dem widerspricht allerdings wieder, daß im Jahre 1911 nur insgesamt 23673 Kinder in den Volksschulen weniger gezählt wurden, als wie sie nach dem Überlebendenüberschusse berechnet wurden, während es im Jahre 1922 insgesamt 29882 waren. Doch wird hier auch erhöhte Abwanderung in den vorhergegangenen Kriegs- und Notjahren von Einfluß gewesen sein.

Nicht unbeachtet aber möchten noch einige Erscheinungen bleiben, die besonders die Ergebnisse des Jahres 1922 betreffen (vgl. hierzu die Übersicht 17 auf S. 109). Man sieht zunächst, daß allenthalben die unterste Klasse bezüglich ihres Besuches wesentlich hinter den nächstfolgenden Klassen zurückstand; man hat es hier zum ersten Male mit der Einwirkung der verminderten Lebendgeborenenzahl in der Kriegszeit (Jahrgang 1914 bis 1915, der zu Ostern 1921 eintrat) und dabei noch mit einer hohen Säuglingssterblichkeit im Sommer 1914 zu tun. Ähnlich ist es mit der 5. Klasse; auch hier tritt gegenüber den vorangehenden Klassen eine bemerkenswerte Verminderung ein, auch hier zeigt sich der Einfluß des für kleine Kinder verhängnisvollen Jahres 1911. — Hierzu kommt aber noch, daß, vorzugsweise in den Großstädten, den ihnen

(Fortsetzung des Textes S. 106.)



3. Die Schulstellen und Art des Ausscheidens der Lehrer aus dem Schuldienst.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse der selbständigen Hiftschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

Schulaufsichtsbehörde	Zahl der Schulstellen für wissenschaftliche Lehrer einschließlich Schulleiter				Zahl der Stellen für Fachlehrer und Fachlehrerinnen				Zahl der Lehrer für wissenschaftliche Lehrkräfte waren				Zahl der Lehrer für wissenschaftliche Lehrkräfte waren				Sommersemester 1921 bis 25. März 1922 sind aus dem Schuldienste ausgeschieden											
	insgesamt		die am 25. März 1922 unbefetzt waren		insgesamt		die am 25. März 1922 unbefetzt waren		insgesamt		die am 25. März 1922 unbefetzt waren		insgesamt		die am 25. März 1922 unbefetzt waren		insgesamt		die am 25. März 1922 unbefetzt waren									
	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer						
																							für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer	für ständige Lehrer	für nicht-ständige Lehrer
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
Amberg	263	68	24	4	21	4	9	2	3	—	—	—	5	2	19	—	—	2	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—
Muerbach	316	105	27	6	27	6	19	2	1	—	—	—	5	1	24	—	—	—	—	7	—	—	—	3	—	—	—	—
Baun	300	86	6	5	6	5	7	3	—	—	—	—	2	2	6	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Borna	209	62	9	2	7	1	6	1	—	—	—	—	4	—	7	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemnitz I (Stadt)	1 007	86	29	12	25	12	56	17	7	a) 2	—	—	5	1	24	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemnitz II	474	149	37	3	33	1	13	2	—	—	—	—	15	1	24	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Dippoldiswalde	130	50	5	1	4	1	3	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Döbeln	313	58	9	2	7	2	10	2	3	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden I (Stadt)	44 1 837 3	83 4	38	4	4	1	4	28	3	a) 2	—	—	3	10	5	—	—	—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden II	231	84	1	1	1	—	12	7	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden III	247	73	3	3	3	3	10	3	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Höha	228	77	9	2	8	1	8	1	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreibitz	252	83	14	4	12	4	9	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Meißen	369	107	25	5	23	5	14	—	—	—	—	—	5	—	23	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Grünau	112	38	2	3	2	2	4	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Großenhain	250	77	7	2	7	2	9	1	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Ramenz	166	59	6	4	6	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig I (Stadt)	1 947	287	19	3	17	2	5	41	70	a) 2	—	—	1	1	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig II	303	86	15	1	14	1	16	2	1	a) 1	—	—	12	4	8	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—
Löbau	209	76	5	3	4	3	7	—	—	—	—	—	3	—	12	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Marienberg	146	52	11	1	10	1	3	—	—	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Meißen	315	86	4	3	3	3	11	—	—	—	—	—	2	—	10	—	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—
Oelsnitz	190	52	17	1	15	—	6	—	—	—	—	—	3	—	6	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Oschätz	137	36	7	3	7	—	4	—	—	—	—	—	2	—	10	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirna	262	87	3	2	3	2	10	2	2	—	—	—	2	—	8	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Blauen I	443	56	4	3	4	1	17	2	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Blauen II	179	56	10	1	8	1	7	1	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Rochitz	288	83	12	7	10	6	11	4	1	—	—	—	4	—	7	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Schandau	146	50	6	2	6	2	6	1	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenberg	353	121	28	9	25	8	14	4	1	—	—	—	3	—	28	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Wurzen	139	41	2	1	2	1	9	2	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Zittau	256	60	1	2	1	2	9	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwickau I	465	57	26	—	20	—	15	3	3	—	—	—	4	—	16	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwickau II	318	83	19	4	19	4	15	—	1	—	—	—	4	—	23	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	15 800	2 714	440	109	4 397	92	11 594	2 137	114	18	1	2	3 102	42 356	91	67	5	15	2 295	3 47	73	11	1	140	13	74	23	8

a) Durch Vertreter verwalter. — b) Davon eine durch Vertreter verwalter. — c) 1 Kandidat des höheren Schulamts. — d) 1 Kandidat der Theologie. — e) 1 Studierender. — f) 4 Kandidaten des höheren Schulamts und 2 Studierende. — g) 1 Kandidat des höheren Schulamts. — h) 1 Kindergärtnerin I. Kl.



4. Die Schulen und Schüler mit Unterscheidung
Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse

1. Schulaufsichts-Bezirk 2. Art der Schulen	Zahl der Schulen								Zahl der Schüler					
	insgesamt*)	für		für beide Geschlechter			nach der Unterrichtssprache		überhaupt		evangelisch-lutherisch		evangelisch-reformiert	
		Knaben	Mädchen	in allen Klassen getrennt	in einigen Klassen getrennt	in allen Klassen gemischt	rein deutsch	deutsch-sächsisch	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Annaberg	49	1	1	—	9	38	49	—	8 182	8 558	7 944	8 258	2	2
Muerbach	61	—	—	—	13	48	61	—	10 582	11 115	10 102	10 590	—	2
Bautzen	1 b) 84	1	1	3	5	74	1	47 37	44 10 952	31 10 839	44 10 004	31 9 910	4	2
Borna	85	—	—	—	6	79	85	—	7 348	7 535	7 032	7 276	1	1
Chemnitz I (Stadt)	c) 50	17	19	1	9	4	50	—	23 661	21 939	22 269	23 619	11	6
Chemnitz II	a) 71	—	—	2	26	43	71	—	17 138	17 585	15 988	16 510	3	4
Dippoldiswalde	70	—	—	—	2	68	70	—	5 106	5 171	4 959	5 059	—	1
Döbeln	1 97	1	1	1	4	90	1	97	25 8 997	33 9 430	24 8 779	33 9 186	2	5
Dresden I (Stadt)	a) 6 e) 85	1	—	26	48	6 10	6	85	403 34 119	317 34 479	371 31 235	298 31 825	43	23
Dresden II	50	—	—	1	9	40	50	—	6 920	7 115	5 896	6 201	1	6
Dresden III	1 47	1	1	—	8	37	1	47	9 6 836	5 6 918	9 6 527	5 6 597	4	2
Flöha	54	—	—	—	11	43	54	—	7 957	7 934	7 671	7 700	—	—
Freiberg	1 a) 80	1	1	—	5	73	1	80	38 9 500	69 9 283	38 9 249	67 9 053	6	2
Glauchau	1 63	—	—	1	16	46	1	63	66 11 515	70 11 725	62 11 171	66 11 434	—	1
Grimma	49	—	—	2	2	45	49	—	3 798	4 009	3 708	3 944	1	—
Großenhain	1 79	1	1	1	7	69	1	79	14 7 856	17 8 029	13 7 586	16 7 724	—	—
Ramenz	a) 67	1	—	2	2	62	56	11	6 259	6 195	5 490	5 561	—	—
Leipzig I (Stadt)	2 d) 64	1	—	4	58	2 1	2	64	464 38 729	339 40 556	433 33 322	314 35 502	4 174	1 206
Leipzig II	68	—	—	1	14	53	68	—	8 773	9 320	7 671	8 280	14	10
Löbau	a) 62	—	—	—	5	57	58	4	7 514	7 595	7 292	7 361	1	1
Marienberg	51	—	—	—	5	46	51	—	5 719	5 832	5 634	5 764	2	1
Meißen	1 a) 93	—	—	—	10	83	1	93	58 10 449	46 10 224	58 9 931	43 9 717	1	4
Nelsnitz	63	—	—	—	4	59	63	—	5 846	5 999	5 612	5 767	1	—
Nischwitz	66	—	—	1	2	63	66	—	4 784	4 871	4 691	4 790	1	1
Nitsch	75	1	—	—	7	67	75	—	8 552	8 515	7 914	7 923	2	3
Pirna	1 b) 47	—	—	—	18	29	1	47	128 10 644	107 10 871	128 9 819	107 10 011	1	4
Plauen I	40	—	—	—	7	33	40	—	5 299	5 654	4 997	5 400	—	—
Plauen II	80	—	—	1	13	66	80	—	9 729	9 911	9 316	9 526	2	2
Rochlitz	a) 51	—	—	1	4	46	51	—	5 056	5 031	4 731	4 738	1	2
Schandau	1 57	—	—	—	12	45	1	57	46 12 124	20 12 717	43 11 614	19 12 233	2	1
Schwarzenberg	a) 52	1	1	—	1	49	52	—	4 691	4 838	4 458	4 625	1	1
Wurzen	1 c) 63	—	—	3	5	55	1	63	46 8 401	30 8 450	43 7 241	28 7 295	—	4
Zittau	2 51	3	5	2	10	31	2	51	148 11 577	149 11 857	135 10 782	138 11 034	12	8
Zwidau I	53	—	—	—	14	39	53	—	9 799	9 940	9 135	9 215	1	—
Zwidau II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	20 2 177	31	31	53	1 371	19 1691	20 2 125	52	1 489 354 412	1 233 363 040	1 401 329 770	1 165 339 628	4 294	1 305

1. Öffentliche

*) Die Volksschulen Sachsens gelten als allgemeine Volksschulen für alle Kinder des Schulbezirks ohne Unterschied des Bekenntnisses (darunter a) 1, b) 2, c) 3, d) 4, e) 7 katholische Schulen).

2. Sonstige Schulen

a) Private und Stiftungsschulen	1) 39	5	17	1	3	13	38	1	2 164	6 110	1 538	5 089	5	54
b) Schulen für Nichtvollständige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinige usw.)	6	—	—	—	2	4	6	—	520	400	506	384	1	—
c) Schulen für Verwahrloste (Rettungshaus Moritzburg)	1	—	—	—	—	1	1	—	128	42	128	42	—	—
d) Sonstige Schulen verschiedener Art und Bestimmung	11	—	2	—	—	9	11	—	434	251	424	243	—	—

1) Darunter 2 römisch-katholische, 1 israelitische und 1 sonst christliche Schule; die übrigen sind evangelisch.

nach Glaubensbekenntnis und Muttersprache.
der selbständigen Hilfsschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

und Schülerinnen								Von den Schülern und Schülerinnen waren								1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen				
römisch-katholisch				anderen christlichen Glaubens		israelitisch		Andersgläubige (auch Dissidenten)		Reichsdeutsche mit wendischer		andere nicht deutscher		Nichtreichsdeutsche mit deutscher			nicht deutscher			
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen			Knaben		Mädchen	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		32.			

Vollschulen.

155	183	34	49	2	1	45	65	—	—	2	—	218	283	—	—	Annaberg													
226	243	84	104	8	8	162	168	—	—	—	—	94	101	3	5	Auerbach													
877	851	25	44	5	3	37	29	1345	1351	6	3	107	91	43	63	Baunzen													
164	150	8	5	3	1	140	102	—	—	—	—	25	28	38	16	Borna													
837	792	102	84	96	149	346	289	—	—	5	—	647	542	17	12	Chemnitz I (Stadt)													
227	256	54	55	3	3	863	757	—	1	—	—	209	195	1	1	Chemnitz II													
46	44	—	1	—	—	101	66	—	—	—	—	13	17	1	1	Dippoldiswalde													
69	90	9	8	1	3	137	138	—	—	—	—	15	7	5	—	Döbeln													
27	1733	16	1626	108	115	187	177	5	813	2	713	3	4	17	18	16	431	9	453	65	93	Dresden I (Stadt)							
135	143	6	4	1	1	881	760	—	—	—	—	66	52	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Dresden II					
167	191	34	24	3	2	101	102	—	—	—	—	19	24	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dresden III				
90	78	10	15	—	1	186	140	—	—	—	—	5	7	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Floha				
133	130	5	10	2	4	105	84	—	—	2	1	31	23	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Freiberg				
3	121	1	110	1	44	40	1	2	178	3	138	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glauchau				
49	39	—	—	—	—	40	—	—	2	—	—	28	20	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Grimma			
1	120	1	156	4	2	—	—	—	146	147	—	—	9	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Großenhain			
742	615	—	2	3	1	24	16	642	530	8	2	31	36	51	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kamenz			
2	1043	3	1002	2	215	231	322	4	327	22	3653	17	3288	—	—	24	15	135	2	231	29	17	—	—	—	Leipzig I (Stadt)			
163	153	25	36	2	8	898	833	—	—	—	—	21	18	17	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Leipzig II			
171	173	9	15	2	3	39	42	330	359	—	—	87	99	14	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Löbau			
48	44	19	10	—	2	16	11	—	—	—	—	24	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Marienberg			
247	266	25	28	—	1	245	3	208	—	—	—	70	68	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Meißen			
138	151	34	33	—	1	61	47	—	—	—	—	114	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oelsnitz			
65	61	1	2	2	—	24	17	—	—	1	—	19	7	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oschätz			
259	224	11	4	—	—	366	361	—	—	1	—	94	62	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pirna			
433	441	43	80	43	48	305	287	—	—	1	—	190	171	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Plauen I			
76	66	53	42	—	1	173	145	—	—	—	—	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Plauen II			
172	174	6	6	1	2	232	201	—	—	—	—	105	110	23	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rochlitz			
138	148	14	24	—	1	172	118	1	—	—	—	70	77	13	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schandau			
2	175	148	184	1	187	1	—	1	148	148	—	—	181	148	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwarzenberg		
90	106	3	4	—	—	139	102	—	—	2	3	21	19	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wurzen		
3	998	1	979	13	12	2	7	147	1	153	—	—	2	496	491	87	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zittau		
11	462	6	500	107	139	32	27	2	182	4	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zwickau I		
82	83	160	230	—	1	421	411	—	—	1	1	34	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zwickau II		
49	10651	29	10416	3	1449	2	1645	2	722	5	787	30	11526	31	10259	2	321	2	250	72	1	48	18	3730	11	3648	440	430	Zusammen

mögens und des Glaubensbekenntnisses. Nur 29 ehemaligen katholischen Minderheitsschulen ist nachgelassen, bis auf weiteres ihren Kon-

mit Volksschulzwecken.

70	330	126	147	416	483	9	7	7	120	—	1	303	346	8	33	a) Private und Stif-	
8	14	—	1	1	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	tungsschulen	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) Schulen für Nicht-	
9	7	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vollständige (Blinde,	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Taubstumme,
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwachsinige usw.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c) Schulen für Ver-
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	wahrloste (Rettungs-
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	haus Moritzburg)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d) Sonstige Schulen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	verschiedener Art und
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bestimmung

5. Die öffentlichen Volks-

Übersicht 14.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse

Schulaufsichtsbezirke	Gesamtzahl aller Klassen	zweistufig				dreistufig				vierstufig				fünfstufig			
		Schulen		Klassen		Schüler		Schülerinnen		Schulen		Klassen		Schüler		Schülerinnen	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Annaberg	497	7	14	211	210	—	—	—	—	8	32	532	540	1	5	79	83
Auerbach	618	11	22	356	337	2	6	126	107	18	72	1220	1314	1	5	107	119
Bautzen	5 630	13	26	423	460	3	9	209	193	31	124	2282	2228	1 2	5 10	44 195	31 193
Borna	424	42	84	1421	1423	3	9	125	129	22	88	1452	1470	2	10	182	208
Chemnitz I (St.)	1326	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemnitz II	944	5	10	178	167	1	3	45	58	8	32	610	600	3	15	203	220
Dippoldiswalde	302	33	66	1228	1165	1	3	48	66	21	84	1553	1568	1	5	109	95
Döbeln	3 569	52	104	1703	1740	1 1	3 3	25 56	33 67	29	116	1913	1961	1	5	53	59
Dresden I (St.)	48 2010	b) 1	2	21	24	1	3	27	17	—	—	—	—	1	5	47	28
Dresden II	448	12	24	320	315	1	3	43	45	6	24	352	336	3	15	175	245
Dresden III	a) 1 436	a) 1 6	1 12	9 235	5 221	—	—	—	—	9	36	565	556	1	5	91	79
Fleißa	449	11	22	351	381	2	6	105	96	11	44	721	715	5	25	486	450
Freiberg	5 527	15	30	518	537	7	21	415	422	25	103	1858	1871	1 2	5 16	38 303	69 307
Glauchau	7 665	18	36	604	649	—	—	—	—	14	56	959	989	—	—	—	—
Grimma	235	22	44	668	647	6	18	330	341	14	56	841	957	—	—	—	—
Großhain	3 489	31	62	995	989	1 3	3 9	14 150	17 163	26	104	1775	1703	—	—	—	—
Ramenz	369	26	52	886	815	4	12	192	214	20	80	1518	1424	2	10	186	184
Leipzig I (Stadt)	49 2378	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipzig II	558	23	46	540	597	1	3	34	41	10	40	610	669	5	25	405	415
Löbau	444	7	14	242	210	3	9	148	142	17	68	1178	1173	—	—	—	—
Marienberg	332	14	28	504	452	—	—	—	—	15	60	1047	1112	—	—	—	—
Meißen	6 592	32	64	1055	1107	5	15	271	252	29	116	1888	1854	—	—	—	—
Oelsnitz	369	38	76	1073	1043	2	6	128	128	14	56	890	971	—	—	—	—
Oschatz	280	40	80	1357	1351	2	6	97	75	15	60	1100	1129	—	—	—	—
Birna	522	18	36	640	649	2	6	85	91	26	104	1609	1586	2	10	171	157
Plauen I	15 611	17	34	723	591	2	6	105	93	6	24	368	427	—	—	—	—
Plauen II	321	13	26	426	433	4	12	204	220	10	40	662	660	—	—	—	—
Rochlitz	574	23	46	785	739	—	—	—	—	32	128	2155	2177	—	—	—	—
Schandau	300	17	34	498	542	2	6	97	106	15	60	1038	1026	2	10	165	166
Schwarzenberg	3 691	b) 11	22	326	342	1 1	3 3	46 41	20 43	5	20	292	322	3	15	219	242
Wurzen	281	b) 24	48	734	770	3	9	158	184	15	60	1061	1037	—	—	—	—
Zittau	5 480	13	26	411	372	2	6	111	105	16	64	1186	1146	1 2	5 10	46 192	30 171
Zwickau I	18 676	10	20	290	271	1	3	46	50	1 13	4 52	30 802	39 888	2	10	82	219
Zwickau II	593	6	12	215	227	—	—	—	—	17	68	1069	1090	1	5	68	86
zusammen:	168 20940	a) 1611	1 1222	9 19937	5 19776	464	12 192	112 3369	87 3431	1517	4 2071	30 35106	39 35499	441	20 211	175 3501	158 3698

a) Einstufige Schule. — b) Darunter eine Schule mit 2 Lehrern; alle übrigen in Spalte 3 haben nur einen Lehrer.

Übersicht 15.

6. Die sonstigen Schulen mit Volks-

Art der Schulen	Zahl der Klassen	zweistufig				dreistufig				vierstufig				sechstufig			
		Schulen		Klassen		Schüler		Schülerinnen		Schulen		Klassen		Schüler		Schülerinnen	
		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
a) Private und Leistungsschulen	300	a) 5	9	44	46	4	12	32	119	6	28	126	518	2	12	165	—
b) Schulen für Nichtvolljährige (Blinde, Taubstumme, Schwachjüngige)	89	—	—	—	—	1	3	17	19	—	—	—	—	1	18	125	77
c) Schulen für Verwahrloste (Rettungshaus in Moritzburg)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	128	42
d) Sonstige Schulen verschiedener Art und Bestimmung	42	b) 5	10	80	85	2	6	33	32	2	8	97	74	1	6	27	22

a) Darunter eine einstufige Schule mit 1 Klasse, 4 Schülern und 5 Schülerinnen.
 b) = drei zwei = Schulen = 6 Klassen, 10 = = 17 = und 2 Lehrern. } Die übrigen Schulen in Spalte 3 bis 6

Schulen nach Klassenstufen.

der selbständigen Hilfschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

sechstufig				siebenstufig				achtstufig				Bemerkungen	Schulaufsichtsbezirke								
der																					
Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	31.	32.								
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.										
4	25	369	371	1	7	132	131	28	414	6 859	7 223		Annaberg								
1	6	110	113	5	35	633	657	23	472	8 030	8 468		Auerbach								
4	24	392	423	2	23	382	300	29	414	7 069	7 042		Bautzen								
4	24	447	411	3	21	390	423	9	188	3 331	3 471		Borna								
—	—	—	—	—	—	—	—	48	1 277	23 510	23 402		Chemnitz I (Stadt)								
4	24	354	373	10	147	2 649	2 713	40	713	13 099	13 454		Chemnitz II								
2	12	161	183	3	21	362	310	9	111	1 645	1 784		Dippoldiswalde								
2	12	192	203	—	—	—	—	e) 12	329	5 080	5 400		Döbeln								
1	2	6	18	60	186	31	221	3	1	34	7	269	95	241	115	d) 81	1 983	33 817	34 119		Dresden I (Stadt)
5	30	420	439	3	21	291	311	20	331	5 319	5 424		Dresden II								
3	18	289	251	1	7	128	115	27	358	5 528	5 696		Dresden III								
3	20	347	357	2	21	413	436	e) 20	311	5 534	5 499		Flöha								
6	36	647	616	3	27	486	445	f) 22	294	5 273	5 085		Freiberg								
1	2	7	12	66	207	70	211	—	—	—	—		Glauchau								
—	—	—	—	—	—	—	—	g) 29	561	9 745	9 876		Grimma								
5	30	462	515	3	24	467	469	h) 11	260	4 007	4 190		Großenhain								
2	12	217	200	2	15	233	225	11	188	3 027	3 133		Ramenz								
1	—	17	—	162	—	—	—	64	2 378	38 729	40 556		Leipzig I (Stadt)								
3	18	260	285	—	—	—	—	26	426	6 924	7 313		Leipzig II								
7	42	686	751	4	28	468	455	24	283	4 792	4 864		Löbau								
11	80	1302	1435	—	—	—	—	11	164	2 866	2 833		Marienberg								
1	3	6	20	58	310	46	265	2	14	224	201		Meißen								
2	12	192	202	—	—	—	—	7	219	3 563	3 655		Oelsnitz								
3	18	340	326	—	—	—	—	6	116	1 890	1 990		Oschätz								
3	18	319	322	3	21	303	280	21	327	5 425	5 430		Pirna								
1	2	15	12	128	206	107	242	1	7	129	106	i) 19	528	9 113	9 412		Plauen I				
4	24	435	457	—	—	—	—	9	219	3 572	3 884		Plauen II								
1	6	96	102	3	26	414	425	21	368	6 279	6 468		Rochlitz								
5	30	506	483	2	14	218	244	8	146	2 534	2 464		Schandau								
3	18	289	294	1	13	231	237	33	600	10 696	11 237		Schwarzenberg								
—	—	—	—	—	—	—	—	10	164	2 738	2 847		Wurzen								
2	12	203	169	4	29	547	540	24	333	5 751	5 947		Zittau								
1	6	122	117	1	14	118	110	24	585	10 235	10 312		Zwidau I								
4	24	362	361	2	15	241	242	23	469	7 844	7 934		Zwidau II								
5	103	51 643	474 10428	362 10698	5	62	80 550	689 9 539	582 9 483	k) 777	16 002	272 411	278 918	Zusammen							

Schulzielen nach Klassenstufen.

siebenstufig				achtstufig				neunstufig				zehnstufig				Art der Schulen
der																
Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	35.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	
2	21	501	371	e) 2	22	214	279	3	27	538	137	15	169	544	4 640	a) Private und Leistungsschulen
—	—	—	—	2	36	202	156	2	32	176	148	—	—	—	—	b) Schulen für Nichtvollständige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c) Schulen für Verwahrloste (Rettungshaus in Moritzburg)
—	—	—	—	1	12	197	38	—	—	—	—	—	—	—	—	d) Sonstige Schulen verschiedener Art und Bestimmung

haben je einen Lehrer. — e) Die Mädchenklassen einer Schule (insgesamt 212 Schülerinnen) waren neunstufig.

1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen	Schulen, in denen in jeder Klasse höchstens 30 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden					Schulen, in denen in einzelnen oder allen Klassen mehr als 30 bis höchstens 40 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden								
	Zahl der Schulen	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler			Zahl der Schulen	Klassen mit höchstens 30 Schülern			Klassen mit 31 bis 40 Schülern				
			Knaben	Mädchen	zusammen		Zahl der Klassen	Zahl der Schüler		Zahl der Klassen	Zahl der Schüler			
							Knaben	Mädchen	zusammen		Knaben	Mädchen	zusammen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1. Öffentliche														
Annaberg	6	20	254	246	500	10	60	658	830	1 488	49	940	799	1 739
Auerbach	5	12	118	111	229	18	64	730	928	1 658	75	1 297	1 267	2 564
Bautzen	1 6	5 18	44	204	31 191	75	25	947	1 050	1 997	86	1 131	1 928	3 059
Borna	18	36	377	411	788	27	40	506	518	1 024	62	1 046	1 118	2 164
Chemnitz I (Stadt) . .	1	6	73	41	114	1	4	65	51	116	4	61	71	132
Chemnitz II	2	4	51	57	108	9	33	441	101	842	53	894	948	1 842
Dippoldiswalde	9	26	293	320	613	19	32	379	402	781	42	737	725	1 462
Döbeln	1 16	3 38	25	412	33 405	58	42	852	1 178	2 030	121	1 690	2 688	4 378
Dresden I (Stadt) . . .	6 2	48 14	403	143	317 159	720	28	165	2 253	2 123	4 376	424	7 480	7 577
Dresden II	9	26	293	280	573	17	46	509	554	1 063	51	796	877	1 673
Dresden III	1 2	1 6	9	87	5 74	14	19	104	1 349	2 559	70	1 243	1 176	2 419
Floha	4	14	170	163	333	13	30	387	379	766	28	144	521	665
Freiberg	1 5	5 12	38	128	69 157	107	24	609	556	1 165	85	1 490	1 505	2 995
Glauchau	1 7	7 20	66	212	70 224	136	11	643	616	1 259	99	1 731	1 680	3 411
Grimma	16	41	468	456	924	14	23	303	349	652	24	414	432	846
Großenhain	1 14	3 36	14	446	17 398	31	30	861	893	1 754	59	1 055	996	2 051
Kamenz	13	44	549	472	1 021	15	43	530	523	1 053	30	545	505	1 050
Leipzig I (Stadt)	2 —	49 —	464	—	339 —	803	13	134	1 766	1 627	3 393	337	5 558	6 194
Leipzig II	20	47	479	514	993	17	76	976	936	1 912	50	821	912	1 733
Löbau	4	17	197	177	374	19	46	601	577	1 178	68	1 196	1 210	2 406
Marienberg	4	8	88	88	176	16	41	486	553	1 039	53	949	877	1 826
Meißen	1 13	6 38	58	395	46 434	104	34	937	1 005	1 942	76	1 369	1 275	2 644
Oelsnitz	26	60	637	627	1 264	10	28	930	876	1 806	99	1 013	1 113	2 126
Oschatz	12	24	246	244	490	19	34	529	349	878	46	677	905	1 582
Pirna	8	28	346	351	697	37	116	1 350	1 579	2 929	145	2 703	2 410	5 113
Plauen I	1 1	15 2	128	19	107 12	235	11	103	128	231	23	398	402	800
Plauen II	3	7	88	87	175	15	40	499	568	1 067	29	520	456	976
Rochlitz	12	32	385	386	771	32	79	1 058	1 008	2 066	84	1 439	1 476	2 915
Schandau	10	26	269	303	572	16	34	404	452	856	29	499	499	998
Schwarzenberg	1 4	3 8	46	66	20 83	66	10	241	266	507	21	377	343	720
Wurzen	12	32	335	372	707	20	33	346	476	822	82	818	2 022	2 840
Zittau	1 7	5 16	46	169	30 171	76	14	692	503	1 195	51	823	958	1 781
Zwickau I	2 8	18 24	148	287	149 285	297	17	817	1 019	1 836	128	2 886	1 592	4 478
Zwickau II	6	22	248	279	527	16	63	788	888	1 676	49	886	775	1 661
Zusammen	20 283	168 764	1489 8532	1233 8578	2722 17 110	638	1908	24 406	25 510	49 916	2735	45 926	48 232	94 158
2. Sonstige Schulen														
a) Private und Stif- tungsschulen	15	58	312	282	574	10	64	147	1281	1428	22	96	694	790
b) Schulen für nicht Vollsinige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige)	6	89	520	400	920	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Schulen f. Verwahr- loste (Rettungshaus Moritzburg)	—	—	—	—	—	1	4	77	28	105	—	—	—	—
d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung	11	42	434	251	685	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung des Textes von S. 100.)

nahegelegenen und den Aufsichtsbezirken mit größeren Städten, der Klassenbesuch von etwa der 5. Klasse ab bei den Knaben mehr und mehr dem durch die Mädchen nachsteht, wohl hauptsächlich verursacht durch den sich in dieser Zeit vollziehenden Übertritt vieler Knaben in höhere Lehranstalten. Endlich muß es auffallen, daß der Besuch der höheren Klassen bis hinauf zur obersten sich im allgemeinen gegenüber der nächsten Vorklasse nicht verminderte, ja teilweise

sogar vermehrte, ein Beweis, daß, trotz des unvermeidlichen Absterbens in jedem Geburtenjahrgange, immer noch die Zahl der Überlebenden nicht hinter der eines späteren Jahrgangs zurückstand, weil letzterer eine geringere Geburtenhäufigkeit aufwies.

Vergleicht man z. B. die Zahl der Besucher der obersten (8.) Klasse, die im Mittel sich aus den Kindern des Geburtenjahrgangs Mitte 1907 bis 1908 zusammensetzt (damals 140976 Lebendgeborene), während die Kinder in der 6. Klasse

der Klassenbesetzung.

der selbständigen Hilfsschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

Schulen, in denen in einzelnen oder allen Klassen mehr als 40 bis höchstens 50 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden													Schulen, in denen in einzelnen oder allen Klassen mehr als 50 bis höchstens 60 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden							1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen		
Zahl der Schulen	Klassen mit höchstens 30 Schülern			Klassen mit 31 bis 40 Schülern			Klassen mit 41 bis 50 Schülern			Zahl der Schulen	Klassen mit höchstens 30 Schülern			Klassen mit 31 bis 40 Schülern			34.	35.	36.	37.	38.	
	Zahl der Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Zahl der Klassen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Zahl der Klassen		Knaben	Mädchen	Zusammen	Zahl der Klassen	Knaben	Mädchen						Zusammen
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
Volkschulen.																						
29	93	1 254	1 170	2 424	162	2 826	2 951	5 777	79	1 588	1 885	3 473	4	6	78	88	166	15	261	264	525	Annaberg
28	83	1 075	937	2 012	201	3 726	3 505	7 231	121	2 390	2 983	5 373	10	11	177	118	295	14	198	298	496	Muerbach
36	80	1 173	868	2 041	169	3 216	2 728	5 944	80	1 818	1 691	3 509	16	27	343	317	660	34	646	572	1 218	Bautzen
24	46	545	639	1 184	84	1 617	1 365	2 982	59	1 125	1 456	2 581	16	11	155	150	305	27	458	527	985	Borna
47	139	1 791	1 364	3 155	837	15 657	15 123	30 780	314	6 014	7 472	13 486	1	2	—	55	55	17	—	621	621	Chemnitz I (Stadt)
46	113	1 541	1 353	2 894	342	5 905	6 316	12 221	217	4 769	4 823	9 592	14	22	283	311	594	83	1 650	1346	2 996	Chemnitz II
29	52	660	585	1 245	56	995	989	1 984	48	1 028	1 116	2 144	12	5	59	67	126	11	184	203	387	Dippoldiswalde
29	83	1 170	871	2 041	138	2 705	2 122	4 827	62	1 377	1 348	2 725	9	14	152	172	324	8	134	135	269	Döbeln
55	256	3 155	3 581	6 736	1023	18 287	18 470	36 757	128	2 801	2 569	5 370	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dresden I (Stadt)
22	109	1 392	1 358	2 750	142	2 374	2 655	5 029	45	1 030	886	1 916	2	10	141	142	283	11	247	133	380	Dresden II
22	83	908	1 177	2 085	78	1 066	1 707	2 773	54	1 049	1 225	2 274	4	11	188	65	253	17	556	42	598	Dresden III
27	75	872	1 027	1 899	143	2 721	2 448	5 169	88	1 929	1 961	3 890	10	14	195	178	373	17	286	298	584	Föha
40	67	842	864	1 706	162	2 944	2 896	5 840	99	2 264	2 131	4 395	11	6	76	76	152	20	390	355	745	Freiberg
36	100	1 369	1 218	2 587	211	3 787	3 712	7 499	113	2 213	2 709	4 922	8	2	24	35	59	17	299	329	628	Glauchau
14	31	419	510	929	81	1 421	1 479	2 900	22	476	504	980	5	2	28	16	44	1	13	20	33	Grimma
27	87	1 015	1 040	2 055	145	2 501	2 585	5 086	54	1 117	1 256	2 373	8	8	107	105	212	8	151	143	294	Großenhain
27	38	437	533	970	99	1 745	1 776	3 521	65	1 468	1 407	2 875	11	15	194	166	360	10	175	181	356	Kamenz
51	481	6 509	5 481	11 990	1222	21 477	21 925	43 402	204	3 419	5 329	8 748	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Leipzig I (Stadt)
25	89	1 052	1 103	2 155	136	2 485	2 368	4 853	74	1 422	1 816	3 238	6	18	152	265	417	40	872	592	1 464	Leipzig II
29	69	800	918	1 718	119	2 168	2 085	4 253	54	1 201	1 226	2 427	9	17	211	224	435	19	320	349	669	Löbau
17	37	461	461	922	61	1 034	1 162	2 196	48	1 141	1 002	2 143	12	21	257	286	543	24	360	470	830	Marienberg
31	35	532	384	916	198	3 575	3 557	7 132	77	1 713	1 692	3 405	14	16	208	204	412	25	461	453	914	Meißen
19	39	559	493	1 052	72	1 324	1 252	2 576	40	774	984	1 758	8	7	88	83	171	6	103	103	206	Delsnitz
26	22	275	271	546	69	1 120	1 335	2 455	49	1 179	1 007	2 186	9	7	76	84	160	6	103	105	208	Nischwitz
25	47	579	611	1 190	99	1 800	1 729	3 529	56	1 206	1 214	2 420	4	7	94	92	186	13	221	225	446	Pirna
32	101	1 183	1 265	2 448	363	6 414	6 668	13 082	101	2 236	2 117	4 353	2	—	—	—	3	56	51	107	107	Plauen I
17	53	526	703	1 229	116	2 072	2 112	4 184	55	1 171	1 265	2 436	5	2	23	25	48	8	145	143	288	Plauen II
31	70	871	846	1 717	170	3 106	3 014	6 120	117	2 424	2 717	5 141	4	5	74	69	143	5	63	108	171	Rochitz
18	48	635	583	1 218	70	1 271	1 175	2 446	62	1 347	1 431	2 778	5	7	73	83	156	1	22	14	36	Schandau
32	103	1 392	1 196	2 588	265	4 748	4 788	9 536	151	2 928	3 673	6 601	11	25	376	277	653	42	757	729	1 486	Schwarzenberg
13	7	140	29	169	50	1 465	308	1 773	23	527	502	1 029	6	3	36	25	61	13	271	201	472	Burzen
28	57	703	704	1 407	149	2 620	2 731	5 351	68	1 511	1 480	2 991	14	11	139	130	269	30	536	523	1 059	Zittau
21	69	737	874	1 611	253	3 845	5 365	9 210	95	2 226	1 883	4 109	5	4	23	91	114	12	231	196	427	Zwidau I
24	116	1 476	1 367	2 843	198	3 401	3 563	6 964	100	2 176	2 203	4 379	6	12	159	142	301	11	172	212	384	Zwidau II
977	2978	38 048	36 384	74 432	7683	137 418	137 964	275 382	3022	63 057	68 963	132 020	261	328	4189	4141	8330	568	10 341	9941	20 282	Zusammen
mit Volksschulzweigen.																						
7	31	236	394	630	21	252	490	742	23	377	673	1 050	6	29	126	525	651	17	4	609	613	a) Private u. Stiftungs- schulen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) Schulen für nichtvollständige (Blinde, Taub- stumme usw.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c) Schulen f. Ver- wahrloste (Ret- tungshaus M.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d) Sonstige Schu- len verschiede- ner Art u. Best.

dem Geburtenjahrgange 1911 bis 1912 entstammen (damals 125 408 Lebendgeborene), so erklärt sich schon aus dem Unterschiede in der Zahl der Lebendgeborenen, (1907 bis 1908 wurden 15 568 Kinder mehr lebendgeboren), daß der Klassenbesuch der höheren Klasse nicht hinter dem der niederen Klasse zurückstand. Andererseits sind in den unteren Klassen mehr Schüler als man berechnet hatte. —

Endlich noch einige Hinweise auf die 1922er Erhebung

im besonderen. Sie hebt sich gegen frühere ab durch Aufnahme vieler Fragen, die bisher unberücksichtigt blieben oder nicht so in Vereinzelnung untersucht wurden; sie entbehrt auch einige andere Erörterungen, auf die man früher größeres Gewicht legte. In den Übersichten 10 bis 12 auf S. 98 bis S. 101 sind z. B. die näheren Darlegungen über das Lebens- und Dienstalter der Lehrer, sowie ihr Dienstverdienst nicht vorhanden; letzteres

(Fortsetzung des Textes S. 110.)

7. Die Schulen nach der Klassenbesetzung (Fortsetzung).

Schulen, in denen in einzelnen oder allen Klassen mehr als 60 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden

1. Schulkreisbezirke 2. Art der Schulen	Schulen, in denen in einzelnen oder allen Klassen mehr als 60 Schüler gleichzeitig unterrichtet werden (Fortsetzung)				Klassen mit höchstens 51 bis 60 Schülern				Klassen mit höchstens 41 bis 50 Schülern				Klassen mit 31 bis 40 Schülern				Klassen mit 21 bis 30 Schülern				Klassen mit 11 bis 20 Schülern				Klassen mit 1 bis 10 Schülern				
	Klassen mit 50 bis 60 Schülern		Klassen mit höchstens 41 bis 50 Schülern		Klassen mit höchstens 31 bis 40 Schülern		Klassen mit höchstens 21 bis 30 Schülern		Klassen mit höchstens 11 bis 20 Schülern		Klassen mit höchstens 1 bis 10 Schülern		Klassen mit 50 Schülern		Klassen mit 41 bis 50 Schülern		Klassen mit 31 bis 40 Schülern		Klassen mit 21 bis 30 Schülern		Klassen mit 11 bis 20 Schülern		Klassen mit 1 bis 10 Schülern		Klassen mit mehr als 60 Schülern		Klassen mit mehr als 60 Schülern		
	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler	
Annaberg	6	139	130	269	7	184	195	379	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Auerbach	19	398	453	851	18	473	515	988	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bautzen	40	887	905	1792	19	503	516	1019	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Borna	31	780	620	1400	21	570	561	1131	1	15	20	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chemnitz I (Stadt)	2	—	88	88	1	—	53	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chemnitz II	57	1179	1409	2588	20	425	621	1046	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dippoldiswalde	13	285	302	587	15	424	388	812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Döbeln	8	186	172	358	10	267	274	541	1	12	16	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dresden I (Stadt)	6	112	151	263	2	26	79	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dresden II	7	301	14	315	6	228	89	317	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dresden III	26	610	562	1172	14	343	397	740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Höha	18	412	397	809	13	345	346	691	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiberg	31	708	689	1397	15	402	396	798	1	7	13	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Glauchau	4	106	85	191	6	150	158	308	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grimma	15	325	349	674	10	278	264	542	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großenhain	10	210	237	447	13	346	340	686	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kamenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Leipzig I (Stadt)	19	359	483	842	9	155	331	486	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Leipzig II	17	387	396	783	11	297	301	598	1	13	11	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Löbau	16	379	347	726	13	349	353	702	2	17	28	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Marienberg	26	592	573	1165	18	490	462	952	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meißen	8	164	190	354	10	254	278	532	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oelsnitz	12	265	276	541	11	314	295	609	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oschätz	3	59	77	136	4	104	115	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pirna	4	87	96	183	3	83	87	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Plauen I	4	89	95	184	7	166	200	366	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Plauen II	4	108	71	179	6	148	164	312	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rochitz	6	146	119	265	7	195	179	374	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schandau	40	848	961	1809	15	391	401	792	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwarzenberg	17	319	459	778	8	225	198	423	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wurzen	31	692	698	1390	20	516	552	1068	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zittau	12	255	282	537	10	270	270	540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zwickau I	7	153	156	309	9	232	256	488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zwickau II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	519	11 540	11 842	23 382	351	9 153	9 634	18 787	18	17	199	220	419	22	375	383	758	17	373	406	779	9	233	258	491	19	622	584	1206

*) Darunter 1 Klasse mit 72 Schülern (34 männlich, 38 weiblich).

1. Öffentliche Volksschulen.

2. Sonstige Schulen mit Volksschulzwecken.

a) Private und Stiftungsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Schulen für nicht volljährige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinige)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Schulen f. Verwahrlöse (Rettungshaus Moritzburg)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung	13	141	464	605	8	75	354	429	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	13	141	464	605	8	75	354	429	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

8. Die Schüler nach Jahrgängen.

8. Die Schöler nach Jahrgängen.
Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse der selbständigen Volksschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

Zahl der Volksschöler nach den einzelnen Klassen bzw. Jahrgängen

1. Schölerklasse	1. Schölerjahr		2. Schölerjahr		3. Schölerjahr		4. Schölerjahr		5. Schölerjahr		6. Schölerjahr		7. Schölerjahr		8. Schölerjahr		9. und weitere Schölerjahre		
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
1. Annaberg	967	939	1097	1079	1062	1081	1046	1075	1105	1061	1122	899	1054	1037	1103	—	—	—	
2. Auerbach	1133	1150	1403	1376	1458	1447	1419	1425	1349	1306	1481	1294	1468	1273	1408	11	11	11	
3. Bausen	1363	1253	1437	1420	6 1446	5 1396	2 1444	3 1340	9 1309	6 1361	7 1371	5 1309	4 1379	11 1272	5 1314	1	1	1	
4. Borna	941	900	905	908	975	984	969	942	872	891	933	930	1002	864	938	1	1	1	
5. Chemnitz I (St.)	2754	2867	3148	3083	3140	3278	3059	3005	2774	3074	3121	3100	3225	2770	3078	8	8	208	
6. Chemnitz II	2042	2054	2156	2279	2319	2259	2210	2094	2057	2196	2178	2159	2316	2016	2073	1	1	2	
7. Dippoldiswalde	551	624	609	609	707	653	641	623	628	708	689	629	678	632	671	1	1	1	
8. Döbeln	1 1067	1100	1 1171	3 1165	1 1179	6 1162	4 1141	6 1213	2 1044	2 1123	6 1097	5 1138	4 1211	5 1158	9 1220	2	2	59	
9. Dresden I (St.)	4 4250	4 3949	3 4523	13 4138	59 4667	41 4463	42 4517	51 4080	53 3931	43 3966	68 3975	57 4325	68 4076	59 4593	79 4130	49 4662	50	303	—
10. Dresden II	770	821	857	850	962	886	843	898	880	899	861	913	952	780	967	—	—	—	
11. Dresden III	811	824	901	851	1 939	1 919	1 917	1 850	1 800	845	2 841	2 864	1 879	1 770	886	3	—	—	
12. Götha	1019	929	1066	985	1004	998	975	1015	966	939	971	982	978	974	1021	—	24	—	
13. Freiberg	1 1127	1 1083	3 1224	5 1117	4 1232	10 1157	7 1215	9 1195	3 1062	9 1123	4 1235	15 1174	7 1206	14 1169	9 1140	6 1228	59	37	
14. Glauchau	1326	1375	2 1403	1336	6 1540	3 1495	6 1450	9 1450	15 1428	9 1424	11 1437	13 1500	17 1509	20 1579	9 1418	16 1513	4	53	
15. Grimma	444	464	476	472	512	535	529	499	464	485	466	481	418	488	538	1	2	—	
16. Großschauen	1 970	966	3 1022	1 1028	2 1060	1034	1 1054	1 971	2 933	4 932	2 1014	4 1007	3 1028	1 879	4 1035	31	28	—	
17. Kamenz	720	718	784	737	761	766	845	793	812	794	807	777	797	738	813	24	10	—	
18. Leipzig I (St.)	9 4960	2 4731	15 5149	9 4880	61 5381	39 5157	64 5229	45 5025	54 4250	43 4751	89 4539	66 5286	90 4657	82 4540	61 5293	—	—	—	
19. Leipzig II	1048	1104	1158	1122	1177	1240	1091	1128	1096	1128	1150	1183	1018	1035	1185	—	—	—	
20. Löbau	839	861	993	921	965	960	980	975	982	919	932	922	987	902	1020	3	30	—	
21. Marienberg	724	693	729	746	760	752	662	742	704	692	717	727	747	700	731	4	2	—	
22. Meissen	1 1243	2 1228	1339	1 1285	6 1368	6 1338	8 1344	8 1257	11 1270	6 1247	12 1290	9 1239	7 1297	11 1271	7 1331	1	2	—	
23. Oelsnis	676	649	729	705	719	746	742	749	731	758	773	783	710	832	—	—	—	—	
24. Oschatz	561	545	623	587	620	618	620	634	578	609	637	642	613	579	623	—	—	—	
25. Pirna	989	958	1121	1082	1112	1116	1135	1073	1094	1008	1071	1087	1000	1029	1090	1	—	—	
26. Plauen I	1263	1171	4 1389	5 1344	12 1530	12 1471	16 1341	16 1395	14 1273	13 1342	21 1310	20 1322	32 1316	29 1219	23 1395	—	—	—	
27. Plauen II	605	609	698	700	701	703	640	695	656	745	693	748	660	646	700	2	110	—	
28. Rochlitz	1123	1119	1266	1256	1178	1283	1279	1198	1171	1239	1192	1261	1299	1300	1181	15	15	—	
29. Schandau	610	560	590	638	675	655	691	585	667	666	626	658	611	574	658	37	23	—	
30. Schwarzenberg	1434	1449	1 1568	1587	10 1673	1 1667	5 1555	4 1597	11 1451	5 1564	8 1483	3 1631	5 1535	6 1425	3 1531	—	—	—	
31. Wurzen	573	572	555	607	610	630	617	595	562	601	589	583	634	580	616	3	—	—	
32. Bittau	961	965	4 1070	1060	7 1108	2 1129	7 1102	7 1072	6 1044	4 1079	4 1016	3 1052	11 1058	8 1096	7 1042	1	1	—	
33. Zwickau I	4 1370	1 1415	6 1543	2 1452	14 1506	24 1521	16 1576	25 1404	25 1309	24 1452	22 1437	26 1484	29 1453	32 1378	19 1591	5	18	—	
34. Zwickau II	1120	1039	1212	1258	1210	1288	1333	1253	1188	1190	1172	1281	1370	1283	1231	—	—	—	
Zusammen	2142354	1041684	7445914	4044663	18947256	15046787	17946214	18544845	20642303	16844137	25643775	22846154	24247305	28242433	20846523	251	942	3	3

1. Öffentliche Volksschöler.

2. Sonstige Schöler mit Volksschölerstellen.

- a) Private und Stiftungs-
- b) Schulen für nicht Volksschöler (Blinde, Taubstumme, Schwachsinrige)
- c) Schulen für Berufstätige (Rettungsb., Moritzburg)
- d) Sonstige Schulen verschiedener Art und Bestimmung

(Fortsetzung des Textes von S. 107.)

wurde überhaupt nicht erhoben, wie denn bei der gesamten Unterrichtsstatistik des Jahres 1922 die finanziellen Verhältnisse der Schulen infolge ihres durch die fortschreitende Geldentwertung bedingten häufigen Wechsels unberücksichtigt blieben. In einem besonderen Erhebungsbogen sollten allerdings die näheren Personalien aller Lehrkräfte aufgezeichnet werden, indessen waren diese Bogen vielfach so lückenhaft ausgefüllt, daß sich umständliche Anfragen bzw. Rücksendungen notwendig gemacht hätten, was den erwünschten Fortgang und die notwendige baldige Aufbereitung der Ergebnisse wesentlich gehemmt hätte. Auch hätte die Bearbeitung der gemachten Angaben ein weit umfangreicheres Beamtenpersonal im Statistischen Landesamte beansprucht, als wie es zur Verfügung stand. Dagegen haben viele Feststellungen stattgefunden, besonders auf dem Gebiete der Einrichtung und Ausstattung der Schulen in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sozialer Beziehung, die früher nicht vorhanden waren, weil sie auch wohl vorzugsweise erst im Laufe des letzten Jahrzehnts ins Werk gesetzt worden sind. Zunächst hat die Aufzeichnung der Klassen, welche einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Besuch aufwiesen, sowie derer, in denen die Frequenz unnormal hoch war, eine erweiterte Darstellung gefunden (vgl. die Übersichten 16 und 17 auf S. 106 bis S. 109). Das erwähnte Schulgesetz vom 26. April 1873 schrieb vor, daß in einer höheren Volksschule nicht mehr als 40, in einer mittleren nicht mehr wie 50, in einer einfachen Realschule nicht mehr wie 60 Kinder in einer Klasse vereinigt sein sollten. Wenn auch durch die Aufhebung dieser einzelnen Arten von Schulen diese Bestimmungen (zum Teil) hinfällig geworden sind, so zeigt doch die Untersuchung, daß in einer größeren Anzahl von Schulen der Klassenbesuch nicht vorschriftsgemäß gewesen ist, indem es unter den 2197 öffentlichen Volksschulen einschließlich der Hilfschulen, aber ohne die Seminarübungsschulen, allein 261 gab, in denen 351 Klassen einen Besuch von 50 bis 60 Schülern aufwiesen, ferner 18 Schulen, wo einzelne Klassen (9) mit über 50 bis 60 Schülern und (19) mit mehr als 60 Schülern besetzt waren; eine Klasse einer Schule im Aufsichtsbezirke Döbeln sollte sogar 72 Schüler aufweisen, doch dürfte wohl hier eine Zusammenlegung zweier Klassen vorliegen. Eingehende Darstellung haben auch die besonderen Unterrichtsfächer erfahren, deren Einführung den vorgeschriebenen Rahmen des eigentlichen Volksschulunterrichts erweiterte. Hierher gehören Koch- und Haushaltungsunterricht, Werksunterricht, fremde Sprachen usw. Endlich aber enthalten die Übersichten 19 bis 21 auf S. 112 bis S. 116 noch Nachweise über das Vorhandensein von Einrichtungen, die der gesundheitlichen, körperlichen und geistigen Förderung der Schüler dienen sollen. Man erkennt, daß sie allerwärts zur Einführung gelangt sind, natürlich vorzugsweise in Bezirken mit größeren Städten oder Landgemeinden. Auch vieler Schuleinrichtungen ist gedacht worden (vgl. Übersicht 22 auf S. 117); es ist hierbei interessant zu beobachten, wie verschieden sich manchmal die Verhältnisse in den beiden Städten Leipzig und Dresden gestaltet haben. Dresden weist an und für sich eine größere Anzahl einzelner Schulanstalten auf als Leipzig (85:64), obwohl es an Einwohnerzahl gegen Leipzig um etwa 70 000 Personen zurücksteht. Dies liegt u. a. an den im Laufe der letzten Jahrzehnte vollzogenen Einverleibungen von nahegelegenen Landgemeinden, wobei Dresden vielfach kleinere Ortschaften in sich aufnahm, während die einverleibten Vororte von Leipzig durchgängig schon eine gewisse Größe erlangt hatten. Bei der Volkszählung im Jahre 1919 zählte man unter 29 einverleibten Vorortsgemeinden, die im Laufe der letzten 30 Jahre nach Leipzig einverleibt worden waren, nur eine, die noch bei der letzten Zählung weniger als 2000 Einwohner gehabt hätte, dagegen 16 mit mehr als 20 000 Einwohnern; in

Dresden waren aber unter 43 einverleibten Gemeinden 14 mit einer Einwohnerzahl von unter 2000 Personen (im Jahre 1919) und nur 5 mit mehr als 20 000 Bewohnern. — Nun ist es erklärlich, daß sich dort für den Aufsichtsbezirk Dresden-Stadt mit seiner größeren Schulzahl auch höhere Ziffern in den Übersichten 19 bis 22 vorfinden werden, wo es sich um allgemein erforderliche und übliche Einrichtungen handelt (z. B. Zahl der Anstalten mit Unterricht in Fremdsprachen, Berufsberatungsstellen, Schulspeisungen, Bäckereien, Ferienkolonien, schulärztlichen Untersuchungen, Nachhilfenunterricht usw.), während Leipzig in der Zahl der Schulen voransteht, wo es sich um Einrichtungen handelt, die nur größere Gemeinden mit entsprechend vielfach größeren, mit den modernsten Einrichtungen versehenen und neuerdings erbauten Schulgebäuden haben können (z. B. erweiterten Koch-, Haushalt- und Werkunterricht, Bücherzahl der Bäckereien für Lehrer und Schüler, Sonderlehrgänge, Zimmer für technische Arbeiten, für Physik, Schulsäle, Kleiderzimmer, Konferenzzimmer u. a. m.). Auch die Zahl der Schulgebäude selbst, der Lehrer- und Lehrmittelzimmer war in Dresden größer, weil auch einfachere, kleinere Anstalten doch solche Einrichtungen aufweisen. Abweichend von diesen in der Art und Zahl der Schulen liegenden Unterschieden fanden sich in Dresden u. a. eine hohe Zahl von Schulen mit eingeführten Wandertagen vor, wie auch solcher, die unentgeltliche Lehrmittel ganz oder doch teilweise gewähren. Nicht zugunsten der Einrichtung der Schulen und der Örtlichkeit sprechen wieder die Prozentziffern der Schulen in Dresden, welche Zentralheizung haben (60,0 Prozent) gegenüber denen in Leipzig (68,7 Prozent), auch die größere Zahl solcher Schulen in Dresden, in welchen Lehrzimmer mit einer Besetzung von 40 Schülern, aber mit einem Lustraume von weniger als 3 cbm pro Schüler vorhanden waren. In Leipzig (und teils noch mehr in Stadt Chemnitz) fällt gegenüber Dresden ungünstig die große Zahl von Schülern auf, die schon polizeilich (Leipzig = 414, Chemnitz = 429, Dresden = 117) und gerichtlich (63:44:20) bestraft waren, ebenso die Zahl der Tage mit unentschuldigter Schulversäumnis (16478:10690:6332). — Dies nur einige Beispiele aus den Großstädten; es würde hier zu weit führen, auch in ähnlicher Hinsicht Betrachtungen über die Verhältnisse in anderen Schulaufsichtsbezirken anzustellen.

Kurz sei noch darauf hingewiesen, daß die in Übersicht 22 auf S. 117, Spalte 2 eingestellte Zahl der Schulgebäude meist beträchtlich höher ist als die in Übersicht 13 auf S. 102, Spalte 2 eingestellte Zahl der Schulen (2567:2197). — Hier sind auch vielfach Neben- oder Doppelgebäude mitgerechnet, ebenso Baulichkeiten, die gemeinsam unter einer Schulverwaltung stehen und somit als eine Volksschule gelten. Man findet diese Erscheinung besonders in den Großstädten vor, z. B. in Dresden ein Plus von 29 Gebäuden, Chemnitz + 10, Leipzig + 13, aber auch in anderen Aufsichtsbezirken (Annaberg + 12, Chemnitz II + 19, Flöha + 11, Löbau + 15 u. a. m.).

5. Sonstiger Unterricht mit Volksschulziel (einschl. Hausunterricht).

Neben den öffentlichen Volksschulen besitzt Sachsen auch noch eine Anzahl Schulen nicht öffentlichen Charakters, die ebenfalls Volksschulunterricht erteilen. Über die dort vorhandenen Verhältnisse geben die Anhänge zu den Übersichten 13 bis 22, auch 24 Auskunft. Es gehören hierher zunächst einige Stiftungsschulen, Schulen für Nichtvollstündige und für Schwachsinnige (z. B. die der Landesanstalt zu Chemnitz, die der geistig gestörten Epileptiker in Hochweißchen, die Taubstummenanstalten zu Dresden und Leipzig), sowie die Schule für sittlich verwahrloste

9. Turn- und Nadelarbeitsunterricht.

1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen	Turnunterricht wurde erteilt					Zahl der Schulen mit Turn- und Spiel- plätzen	Nadelarbeitsunterricht wurde erteilt					Wochen- stunden insgesamt	
	in Schulen über- haupt	auch für Mädchen	nur im Som- mer- halb- jahr	in Turn- hallen	in sonst ge- schlos- senen Räu- men		in Schulen über- haupt	Schuljahre ab					
								vom 1. oder 2.	vom 3.	vom 4.	vom 5.		vom 6. und weite- ren
31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
1. Öffentliche Volksschulen.													
Annaberg	49	48	30	19	8	43	48	—	3	9	36	—	319
Auerbach	61	54	51	12	7	60	61	—	11	12	36	2	510 ½
Bauzen	1 84	1 83	76	1 14	3	1 81	1 83	—	1 9	5	69	—	5 435 ½
Borna	85	85	78	9	10	71	85	—	4	9	72	—	350
Chemnitz I (Stadt)	50	33	3	48	—	48	33	—	33	—	—	—	1 548
Chemnitz II	71	57	42	35	5	64	71	—	6	13	52	—	612
Dippoldiswalde	70	68	62	6	10	61	70	1	4	8	57	—	302
Döbeln	1 97	1 42	88	1 9	13	1 82	1 97	1	4	1 7	84	1	4 487
Dresden I (Stadt)	6 85	6 83	5	6 77	1	5 84	6 84	1	5 80	1	3	—	102 1 875
Dresden II	50	47	27	20	7	45	50	—	16	9	25	—	397
Dresden III	1 47	1 28	28	9	3	1 45	1 46	1	14	7	24	—	1 333
Flöha	54	45	38	19	7	51	54	—	3	4	47	—	320
Freiberg	1 80	1 79	68	1 15	12	1 75	1 79	3	3	4	68	1	8 422
Glauchau	1 63	1 53	45	1 21	1	1 53	1 63	—	1 15	9	39	—	5 475
Grimma	49	49	45	4	6	40	49	—	4	5	40	—	202
Großenhain	1 79	1 78	72	1 6	6	1 70	1 78	—	1 6	3	68	1	12 380
Kamenz	67	66	62	5	10	63	66	—	3	5	58	—	346
Leipzig I (Stadt)	2 64	2 63	1	2 63	—	2 62	2 63	1	1 63	—	—	—	52 1 372
Leipzig II	67	65	49	18	5	62	68	—	25	6	35	—	524
Löbau	62	62	47	16	10	60	62	—	5	3	54	—	423
Marxen	51	51	47	7	8	44	51	—	2	2	46	1	247
Meißen	1 93	1 59	80	1 11	8	1 82	1 93	—	13	12	68	—	10 490
Oelsnitz	63	62	59	4	5	56	63	—	19	19	25	—	226
Oschatz	66	66	61	4	5	62	66	—	5	9	52	—	262
Pirna	75	74	65	8	12	71	74	—	13	7	54	—	507
Plauen I	1 47	1 27	28	1 17	6	1 45	1 47	—	1 19	2	26	—	8 436
Plauen II	40	37	31	8	3	36	40	—	7	3	30	—	242
Rochlitz	80	78	67	19	—	80	80	—	4	8	68	—	382
Schandau	51	50	46	6	3	49	51	—	5	5	41	—	243
Schwarzenberg	1 57	1 43	37	1 15	9	1 51	1 57	—	10	1 8	39	—	2 535
Wurzen	52	51	45	7	5	43	51	1	3	8	39	—	202
Zittau	1 63	1 35	42	1 18	9	1 61	1 63	—	1 7	5	51	—	8 427
Zwickau I	2 51	2 46	32	2 19	9	2 48	2 48	—	1 8	1 7	33	—	30 463
Zwickau II	53	53	42	15	5	50	53	—	6	8	39	—	440
Zusammen	20 2176	20 1920	1 599	19 583	1 211	19 1998	20 2147	1 10	12 432	4 221	3 1478	6	247 16 735

2. Sonstige Schulen mit Volksschulzielen.

a) Private und Stif- tungsschulen	37	31	11	18	15	35	31	16	9	2	4	—	365
b) Schulen für nicht Vollständige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige)	6	6	—	5	6	6	6	1	4	1	—	—	79
c) Schulen f. Verwahr- loste (Rettungshaus Morigburg)	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	4
d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung	9	7	3	2	3	9	7	1	2	—	4	—	15

Knaben zu Morigburg, wie auch andere Anstalten verschiedener Bestimmung, unter denen hier genannt sein mögen: Die Schule für Epileptiker zu Kleinwachau, die der Anstalt Bethesda in Niederlöbnitz, die Schulen zu Börnichen, Braunsdorf, Berthelsdorf (Rettungshaus für sittlich gefährdete Mädchen), Johannsgeorgenstadt und Beiersdorf (Fürsorgeerziehungsanstalten), Leipzig (gebrechliche Knaben), Carolagrün (Lungenfranke), Zwickau

(Krüppelheim), Wiesenburg (Anstaltschule) usw. Insgesamt wurden 57 solcher Schulen bei der Unterrichtsstatistik vom 25. März 1922 erfasst. Diese Zahl ist nicht ganz so hoch wie im Jahre 1911, wo man 66 solcher Schulen zählte. Besonders haben sich die Privatschulen vermindert; ein Teil ist infolge wirtschaftlicher Notlage eingegangen, auch fand die Auflösung einer Anzahl Mädchen Schulen statt, die vorzugsweise gehobene

1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen	Koch- und Haushaltungsunterricht wurde erteilt								Werks- (Knabenhandfertigkeits-) Unterricht wurde erteilt											an Schüler insgesamt
	in Schulen	an Mädchen	vom 7.	vom 8. bis 10.	Wochenstunden insgesamt	mit Benutzung der Kochküche		in Schulen überhaupt	als selbständiger Unterrichtsgegenstand	in Aufschüßeln an den Zeichenunterricht	in besonderen Werkstätten im Schulgebäude	in Werkstätten anderer Schulen oder Anstalten	als mehrerer Unterricht	als allgemein verbindlicher Unterricht	auf den Gebieten in					
						im Schulgebäude	in anderen Schulen								Papier	Pappe	Holz	Metall		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
1. Öffentliche																				
Annaberg	2	146	—	2	24	1	1	4	3	—	—	1	3	1	4	4	—	—	177	
Auerbach	2	194	—	2	8	1	1	4	1	3	—	—	3	1	4	3	3	—	134	
Bautzen	1	22	—	1	5	1	—	1	1	—	1	—	1	1	1	1	1	—	30 142	
Borna	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1	2	1	1	—	58	
Chemnitz I (Stadt) . .	30	3 166	—	30	120	9	21	30	30	—	10	19	—	30	25	28	6	—	3228	
Chemnitz II	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	1	1	1	—	27	
Dippoldiswalde	5	34	—	5	20	1	c) 4	4	1	3	—	—	1	3	4	3	1	—	84	
Döbeln	2	95	—	2	16	1	1	1	8	1	6	1	2	1	7	8	9	6	59 940	
Dresden I (Stadt) . . .	54	2 758	—	54	260	22	32	6 21	6 16	3 6	14 2	13 6	9 6	19 6	20 3	14 3	3 3	334	2948	
Dresden II	17	346	2	15	72	5	c) 9	5	4	1	3	—	1	4	5	5	4	1	190	
Dresden III	7	425	1	6	23	4	2	1 11	1 8	3 1	5 2	1 1	10 1	11 1	11 1	5 1	14	461		
Flöha	2	40	—	2	8	2	—	4	3	1	1	—	2	2	4	4	4	—	283	
Freiberg	1	11 72	1	—	2	1	—	1 7	1 7	—	2 1	3 4	1 3	1 3	1 6	1 7	1 7	2	39 424	
Glauchau	—	—	—	—	—	—	—	1 5	1 4	1	1	4	—	2	1 3	1 5	1 4	2	52 556	
Grimma	1	38	—	1	5	1	—	2	1	1	—	—	2	2	2	2	1	—	74	
Großenhain	1	4 175	—	1	4	7	1	1	1	2	1	1	2	1	2	4	1	3	7 379	
Kamenz	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3	—	1	3	2	5	5	4	—	189	
Leipzig I (Stadt) . . .	2	57 83	4 483	1	57	8 221	2 20	35	2 50	2 45	4 2	35 1	—	2 49	2 45	2 49	2 29	1 2	465 11678	
Leipzig II	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	1	—	3	4	4	3	1	222	
Löbau	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	2	—	—	4	4	4	1	—	256	
Marienberg	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	2	—	—	—	2	—	48	
Meißen	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3	—	1	—	1	3	1 3	1 3	1 2	g) 1	63 241	
Oelsnitz	1	71	1	—	1	—	—	2	2	—	2	—	1	1	1	1	2	—	45	
Oschatz	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	2	1	4	—	4	4	4	—	395	
Pirna	5	95	—	5	19	1	d) 4	7	5	2	1	—	1	6	7	6	6	—	796	
Plauen I	11	685	1	10	48	2	9	1 4	1 4	—	1 2	2 4	1	1	4	1 4	2	—	120 510	
Plauen II	1	65	—	1	12	1	—	4	4	—	2	1	3	1	2	2	4	—	161	
Rochlitz	4	196	—	4	14	2	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	13	
Schandau	4	117	—	4	16	1	c) 3	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	40	
Schwarzenberg	—	—	—	—	—	—	—	1 5	5 1	—	4	—	4	1	1	1 3	1 3	1 4	17 414	
Wurzen	1	135	—	1	4	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	13	
Zittau	1	5 265	—	1	4 19	1	1	1 7	1 6	1	1	4	6	1	1 7	1 7	1 6	5	46 179	
Zwickau I	5	324	3	2	20	1	4	2	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	290	
Zwickau II	1	61	—	1	4	1	—	6	5	—	2	—	5	1	5	6	4	—	141	
Zusammen	b) 5 a) 221	103 14 008	2	9 3 212	18 947	3 80	1 e) 131	20 226	19 185	2 34	15 103	3 40	73	20 153	19 199	20 207	15 136	2 20	1 536 25446	

a) Darunter 10 Schulen mit nur Haushaltungsunterricht. — b) Darunter 1 Schule mit nur Haushaltungsunterricht. — c) Schulen in Nachbar-

2. Sonstige Schulen																			
a) Private und Stiftungsschulen . . .	2	10	—	2	16	2	—	5	3	2	2	1	2	3	5	5	4	2	154
b) Schulen für nicht Vollsinige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige) . .	3	34	a) 3	—	20	2	1	6	6	—	5	1	—	6	3	4	5	1	439
c) Schulen f. Verwahrloste (Rettungshaus Moritzburg)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung	1	9	—	1	2	—	—	4	4	—	3	—	1	3	4	4	4	1	52

a) Darunter 1 Schule, an der bereits vom 5. Schuljahre ab der Unterricht stattfindet. — b) Blindenkurzschrift.

Unterrichtsziele hatten; immerhin zählt man noch unter den verbliebenen 39 Privatschulen 17 allein für Mädchen, besonders in den Städten Dresden und Leipzig. Alle diese Anstalten mit Volksschulzielen schlossen sich aber bezüglich ihrer Organisation und ihres Aufbaus eng an die öffentlichen Schulen an, wenn gleich sie natürlich in mancher Beziehung Sonderheiten aufwiesen. So gab es z. B. unter ihnen gar keine fünfstufige Anstalt; weiter war die Zahl der neun- und zehnstufigen Schulen im

Handfertigungsunterricht usw.
der selbständigen Hilfsschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

überhaupt	Zahl der Schulen																			1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der Schulen														
	in denen Unterricht erteilt wird						in denen eingeführt sind						in denen Bäder vorhanden sind		mit Unterrichtsgarten		die eine Berufsberatungstelle																	
	in einer Fremdsprache		in zwei Fremdsprachen		in Kantschrift		Jugendspiele		Schwimmen		Wandertage	Pausen- oder Blumerturnen	Schneeschuhlauf (x), Atemübungen (+) usw.	überhaupt	davon im Betrieb	für die Schule	für den Schulbezirk	im Schulbezirk besitzend	im Nachbarort benutzbar															
	verbündlich	unverbündlich	verbündlich	unverbündlich	verbündlich	unverbündlich	verbündlich	unverbündlich	verbündlich	unverbündlich																								
21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.														
Volksschulen.																																		
49	3	14	1	1	14	13	—	8	1	4	45	25	2 +	1	1	9	2	8	8	Annaberg														
61	5	1	5	2	10	8	12	8	5	1	51	11	—	5	1	13	3	52	6	Auerbach														
84	1	3	—	5	2	8	1	7	4	4	51	7	1 +	4	1	6	—	16	5	Bautzen														
85	5	3	—	—	6	2	2	5	1	1	68	20	2 (1+)	2	2	15	—	8	57	Borna														
50	2	20	3	15	3	14	50	4	2	20	50	42	3	17	—	7	41	50	—	Chemnitz I (Stadt)														
71	4	11	—	1	11	12	3	8	4	3	56	10	—	8	5	17	2	15	47	Chemnitz II														
70	1	4	—	—	4	7	1	2	1	—	45	11	1 x	—	—	6	—	39	12	Dippoldiswalde														
97	3	2	3	1	7	4	4	6	3	4	67	25	—	1	—	10	2	9	27	Döbeln														
85	13	39	7	33	11	43	12	25	2	27	59	6	22	17	3	3	71	6	6	84	Dresden I (Stadt)													
50	4	5	2	—	17	10	1	7	1	2	36	18	—	14	3	14	—	10	25	Dresden II														
47	5	3	3	3	9	9	4	5	7	2	44	18	—	2	2	14	1	10	21	Dresden III														
54	1	5	—	2	8	12	1	5	2	3	48	23	1	3	1	11	1	18	20	Floha														
80	4	2	2	—	3	19	2	9	1	6	49	16	1 x	1	—	8	—	13	9	Freiberg														
63	3	6	3	2	5	13	7	10	4	2	58	17	—	3	—	10	2	26	34	Glauchau														
49	1	2	1	—	3	1	—	3	3	—	31	10	—	—	—	4	—	2	24	Grimma														
79	2	2	2	2	5	6	4	4	1	2	57	23	—	2	—	9	1	5	13	Großenhain														
67	1	2	2	1	1	6	2	2	1	3	56	16	—	2	1	5	—	11	15	Kamenz														
64	28	29	1	28	2	60	38	14	3	36	23	2	8	19	2	2	46	18	2	63	Leipzig I (Stadt)													
68	4	3	1	1	4	12	2	3	2	2	36	20	—	9	5	23	1	4	29	Leipzig II														
62	1	7	4	3	16	13	1	6	6	6	42	15	—	1	1	8	2	27	32	Löbau														
51	—	1	1	—	4	9	—	7	1	—	43	26	—	2	1	4	2	37	6	Marienberg														
93	1	8	2	—	3	12	5	6	4	1	60	29	—	2	2	12	—	23	36	Meißen														
63	3	2	1	—	4	2	1	3	1	1	41	13	—	1	—	6	2	4	25	Nelsnik														
66	1	2	—	1	3	3	2	6	1	5	43	42	—	3	1	4	—	16	42	Oschatz														
75	4	1	1	4	11	11	4	12	8	3	56	20	—	3	—	13	—	14	55	Pirna														
47	7	10	1	6	3	15	7	15	18	1	33	12	1	9	—	14	1	20	12	Plauen I														
40	1	3	2	1	2	5	5	8	7	3	33	17	—	2	—	8	—	7	10	Plauen II														
80	1	2	3	2	5	10	2	7	4	3	59	22	—	3	—	8	—	7	12	Rochlitz														
51	2	1	1	3	10	7	6	2	5	2	37	18	2 (1x)	1	1	9	2	11	38	Schandau														
57	7	8	4	2	12	12	7	8	3	5	46	18	1 x	5	2	12	—	30	22	Schwarzenberg														
52	—	—	2	—	4	5	—	4	2	—	36	13	1	2	1	7	—	6	13	Wurzen														
63	1	5	1	1	8	10	3	12	5	6	49	9	—	3	1	11	2	17	17	Zittau														
51	4	7	1	3	8	15	1	11	2	9	42	12	—	—	—	13	3	2	17	15	Zwidau I													
53	1	4	—	—	7	9	1	4	2	1	39	11	—	3	2	14	—	4	17	15	Zwidau II													
20	2	177	124	217	60	123	225	397	3	190	2	246	1	117	3	168	11	1	589	10	619	16	(1+) (4x)	4	139	39	13	441	3	94	20	683	706	Zusammen

orten. — d) Darunter 2 Schulen in Nachbarorten. — e) Darunter 18 Schulen in Nachbarorten. — f) und Gartenarbeit. — g) Pflastern.

mit Volksschulzielen.

39	3	1	24	2	4	12	11	9	5	3	24	13	3	8	8	8	9	16	6	a) Private und Stif- tungsschulen
6	—	—	—	—	b)1	—	3	—	—	—	4	4	—	6	6	4	2	5	—	b) Schulen für nicht Vollständige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinige)
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	c) Schulen f. Verwahr- loste (Rettungshaus Moritzburg)
11	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	3	2	—	6	6	5	2	4	1	d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung

Vergleiche zur Gesamtzahl sehr groß (46,1 Prozent). Wenn ferner auch die Klassen der mit b und d in den Übersichten bezeichneten Schulen sehr schwach besetzt waren, zählte man wieder in den Privatschulen einige, die einen hohen Besuch auf-

wiesen, z. B. allein 6 Schulen, in denen einige Klassen 50 und mehr Schüler hatten, sowie 1 Schule mit Klassen von mehr als 60 Kindern. — Die schon bei den Volksschulen erwähnten Einrichtungen zur besseren Erziehung der Zöglinge, zur Förderung

1. Schulaufsichtsbezirk. 2. Art der Schulen.	Zahl der Schulen																			
	die Lehrmittel		in denen Schuljahrlassen bestehen	in denen Büchereien bestehen				in denen Gelegenheit geboten ist		in denen Schulweisungen stattfinden						in denen Einrichtungen für Erholungsbedürftige bestehen				
	unentgeltlich gewährt	nur d. F. an alle Schüler gewährt		für Lehrer	mit Bänden	für Schüler	mit Bänden	den (literar.) dem Unterrichte bedi- zuzuwenden	überhaupt	und die Kosten ganz oder teilweise getragen werden von						Bereits- solonien	Erholungs- betrie- be	sonstige Einrichtungen		
			von Gemein- den							von Staats-	der ameri- kanischen Kinderhilfe (Quäker)	sonstigen Stellen	Spendern	von	von				von	von
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.		
1. Öffentliche																				
Annaberg	1	9	26	43	10 884	41	21 740	39	—	18	10	—	18	—	18	5	1	7		
Auerbach	1	6	22	46	8 830	59	28 353	5	—	23	13	—	19	1	17	4	1	—		
Bautzen	1	11	10	73	8 781	78	29 490	58	2	16	8	—	11	—	—	1	3	3		
Borna	3	25	16	41	8 615	79	28 774	30	1	15	11	—	12	a) 2	8	7	—	—		
Chemnitz I (Stadt)	—	9	1	49	14 297	50	42 705	32	—	50	50	—	48	—	50	48	—	1		
Chemnitz II	17	31	21	50	14 698	60	33 176	30	4	33	16	—	15	—	26	8	2	2		
Dippoldiswalde	—	16	32	45	4 070	63	31 964	46	—	13	6	—	12	—	12	3	—	1		
Döbeln	—	1	9	22	1 42	317	9 856	1	90	23	30 073	1	66	—	1	9	3	—	2	
Dresden I (Stadt)	1	6	83	2 44	6 85	1302	37 427	6	85	742	68 643	2	28	2	6	84	2	25	—	
Dresden II	10	26	12	40	8 040	48	15 512	35	2	17	3	—	17	—	11	8	1	—		
Dresden III	1	2	18	1 12	1 38	5	8 322	1	45	20	20 661	1	21	—	15	12	—	13	5	
Flöha	5	28	13	45	9 797	53	23 373	19	—	14	7	1	—	12	—	13	4	—		
Freiberg	1	1	7	29	1 57	91	9 356	1	70	266	30 979	25	2	1	13	1	10	—	1	
Glauchau	3	12	13	1 61	54	19 239	1 63	45	38 983	30	2	26	13	1	24	—	22	1	10	
Grimma	—	2	4	20	2 764	39	11 661	20	3	9	5	8	—	—	1	7	2	2		
Großenhain	1	1	7	18	1 35	1393	4 812	1	65	56	26 267	28	1	1	10	1	3	—	1	
Kamenz	—	6	5	37	7 048	57	21 324	35	—	7	4	1	—	5	—	5	—	—		
Leipzig I (Stadt)	1	2	6	2 43	2 64	1152	55 485	2	64	850	80 243	1	45	—	2	64	1	8	—	
Leipzig II	5	31	36	36	10 653	58	21 032	16	—	20	9	—	—	16	1	19	19	—		
Löbau	3	24	6	46	7 252	56	27 171	19	1	12	8	4	—	1	—	8	—	4		
Marienberg	2	11	18	30	5 414	50	21 877	14	—	8	4	—	—	8	—	7	—	—		
Meißen	4	1	15	1 39	1 62	75	10 285	1	85	64	34 595	1	46	2	1	8	3	—	1	
Oelsnitz	2	1	22	25	6 123	55	28 523	16	1	7	2	—	—	6	—	1	7	1		
Oschatz	—	6	23	30	4 615	61	24 776	33	3	3	—	—	—	—	3	1	5	1		
Pirna	8	25	35	34	9 296	66	23 489	40	1	26	3	—	—	25	—	23	10	—		
Plauen I	—	3	4	1 33	551	7 802	1 45	322	25 193	1	30	2	21	10	1	21	—	21	18	
Plauen II	1	3	5	19	6 238	36	13 774	16	3	10	3	—	—	10	—	8	6	—		
Rochlitz	6	20	5	68	14 560	77	28 210	29	3	27	1	—	—	27	2	23	3	9		
Schandau	2	22	27	26	3 681	45	15 196	32	—	15	8	1	—	13	—	12	6	—		
Schwarzenberg	8	21	30	40	11 522	55	31 170	18	1	17	4	—	—	17	—	16	1	4		
Wurzen	—	7	13	35	4 817	41	13 593	28	—	11	6	5	—	4	—	7	5	—		
Zittau	—	6	12	1 59	144	8 337	1 58	50	28 361	1	8	2	1	18	9	2	17	—		
Zwickau I	—	9	6	2 43	353	11 856	2 49	171	26 783	1	11	—	2	27	12	4	23	—		
Zwickau II	1	12	13	47	7 936	48	23 014	18	—	23	9	—	—	22	—	17	4	—		
Zusammen	1 89	12 527	6 637	18 1504	5437	372 708	18 1994	2609	973 678	9 996	38	15 689	5 298	28	11 571	3 82	15 589	12 371	2 24	1 38

a) Darunter 1 mit englischer Miß Hothouse-Spende. — b) Darunter 36 mit Spenden des Vereins zur Speisung bedürftiger Kinder. —

2. Sonstige Schulen

a) Private und Stif- tungsschulen	5	1	3	24	4 642	27	7 476	19	1	5	—	—	5	1	4	12	—	—
b) Schulen für Nicht- vollsinnige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige)	6	—	—	6	4 552	3	a) 10 145	6	—	5	—	5	5	—	2	3	—	—
c) Schulen f. Verwahr- losste (Rettungshaus Moritzburg)	1	—	—	1	5	1	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Sonstige Schulen verschiedener Art u. Bestimmung	9	2	—	5	1 186	10	2 509	3	—	4	—	—	3	1	—	1	—	—

a) Nur für 3 Anstalten sind Angaben gemacht. — Hier einschl. der Bücher mit Hochschrift.

ihrer körperlichen Anlagen, die besonderen Einrichtungen gewisser Räume zum Aufenthalte und Unterrichte von Lehrern und Schülern findet man auch in ausgesprochener Form in den Privatanstalten usw. vor; näheres weisen die Einträge in den Übersichten 18 bis 21 nach. In den Privat- und Stiftungsschulen, die hier ja hauptsächlich in Betracht kommen, wirkten insgesamt 315 voll- beschäftigte Lehrkräfte, darunter 211 weibliche, außerdem noch 180 (106 w.) Nebenlehrer. Nach den Ergebnissen der Statistik

Übersicht 23.

Seminarübungsschulen.

Stz des Seminars	Zahl der Klassen	Zahl der Schüler																						
		überhaupt		Glaubensbekenntnis						Besuch der einzelnen Klassenstufen														
				evangelisch		römisch-katholisch		sonstiges Bekenntnis		VII. Klasse		VI. Klasse		V. Klasse		IV. Klasse		III. Klasse		II. Klasse		I. Klasse		
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	
1. Lehrerseminare.																								
Annaberg	6	65	69	65	69	—	—	—	—	—	—	12	12	9	14	14	9	6	9	14	14	10	11	
Auerbach	5	58	54	a) 58	53	—	1	—	—	—	—	—	—	7	7	9	6	14	16	14	10	14	15	
Bautzen (evang.)	5	64	63	64	62	—	—	—	1	—	—	—	—	12	8	12	10	23	14	11	15	6	16	
Bautzen (kath.)	5	57	53	—	—	57	53	—	—	—	—	—	—	8	6	7	8	16	17	14	12	12	10	
Bischofswerda	6	70	54	70	53	—	1	—	—	—	—	12	5	12	7	19	14	5	7	10	8	12	13	
Borna	5	59	63	59	62	—	1	—	—	—	—	—	—	9	11	9	9	19	17	10	13	12	13	
Dresden-Plauen	6	65	78	65	78	—	—	—	—	—	—	13	12	4	14	8	14	10	9	15	14	15	15	
Dresden-Strehlen	7	101	58	99	a) 58	2	—	—	—	9	7	12	4	16	13	10	10	19	8	21	6	14	10	
Dresden-Renstadt	6	99	93	98	93	1	—	—	—	—	—	15	17	20	12	19	9	13	13	17	23	15	19	
Frankenberg	5	49	60	48	59	1	1	—	—	—	—	—	—	9	10	9	9	13	18	11	9	7	14	
Grimma	5	52	54	52	54	—	—	—	—	—	—	—	—	12	10	7	7	19	13	7	13	7	11	
Leipzig-Connewitz	7	77	84	77	83	—	1	—	—	12	12	13	12	12	12	12	11	14	17	8	8	6	12	
Löbau	5	66	79	a) 65	a) 78	1	1	—	—	—	—	—	—	10	15	8	11	23	17	14	18	11	18	
Rosfen	5	84	72	84	72	—	—	—	—	—	—	—	—	11	14	19	4	20	22	16	15	18	17	
Schäß	5	51	55	50	55	1	—	—	—	—	—	—	—	10	11	10	9	16	13	6	14	9	8	
Birna	5	58	61	58	60	—	1	—	—	—	—	—	—	8	7	9	6	16	15	15	13	10	20	
Plauen	5	65	51	65	51	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	7	8	21	11	15	14	12	11	
Nochlitz	6	50	70	50	70	—	—	—	—	—	—	6	12	11	9	8	13	7	13	11	12	7	11	
Schneeberg	5	56	65	56	64	—	—	—	b) 1	—	—	—	—	9	8	9	8	17	16	13	17	8	16	
Stollberg	7	93	81	93	81	—	—	—	—	18	11	20	9	11	13	12	11	8	14	10	5	14	18	
Waldenburg	6	77	85	74	84	3	—	—	c) 1	—	—	6	10	14	15	12	11	12	13	19	23	14	13	
Zschopau	5	62	80	60	78	—	1	d) 2	e) 1	—	—	—	—	9	8	10	10	13	24	21	22	9	16	
Zwickau	8	119	122	118	119	1	3	—	—	*) 17	*) 19	20	13	19	14	13	12	12	14	13	17	7	14	
Zusammen:	130	1597	1604	1528	1536	67	64	2	4	*) 56	*) 49	129	106	252	245	252	219	336	330	305	315	249	321	

*) Außerdem eine VIII. Klasse mit 18 Knaben und 19 Mädchen.
 a) Darunter je 1 evangelisch-reformiert. — b) Darunter je 1 sonst christlich. — c) Darunter je 1 andersgläubig. — d) Darunter je 1 sonst christlich und 1 israelitisch. — e) Darunter 1 israelitisch.

2. Lehrerinnenseminare.

Leipzig	8	—	263	—	a) 239	—	2	—	b) 22	—	*) 43	—	45	—	29	—	29	—	20	—	24	—	31
Lichtenstein-Callsberg	5	—	86	—	86	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	17	—	23	—	18	—	16	

*) Außerdem eine VIII. Klasse mit 42 Mädchen.
 a) Darunter 1 evangelisch-reformiert. — b) Darunter 20 israelitisch und 2 andersgläubig.

Übersicht 24.

Sonstige Schulen, die den Volksschulunterricht vertreten.

Art der Schulen	Zahl der im Hauptamte vollbeschäftigten										Zahl der im Nebenamte beschäftigten								
	Lehrkräfte überhaupt		wissenschaftliche Lehrer		Arbeitslehrerinnen		Hoch- u. Haus- haltungs- lehrerinnen	sonstigen Fachlehrer		Lehrkräfte überhaupt		Religions- lehrer	Hilfslehrerinnen		Koch- u. Haus- haltungs- lehrerinnen		sonstigen Lehrer und Lehrerinnen		
	m.	w.	m.	w.	ge- prüft	unge- prüft		m.	w.	m.	w.		ge- prüft	unge- prüft	ge- prüft	unge- prüft	m.	w.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	
a) Private und Stiftungsschulen	104	211	101	147	18	2	1	3	43	96	84	21	8	6	1	1	75	68	
b) Schulen für Nichtvollständige (Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige)	110	30	104	3	6	14	1	6	6	2	1	2	—	1	—	—	—	—	
c) Schulen für Verwahrloste (Reitungs- haus in Moritzburg)	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	
d) Sonstige Schulen verschiedener Art und Bestimmung	20	12	20	9	3	—	—	—	—	—	9	—	—	3	—	1	—	5	

(Fortsetzung des Textes von S. 115.)
 stattfand und auf eine Schule statt 108 Kinder im Jahre 1911 nunmehr 212 im Jahre 1922 entfielen, auf eine Lehrkraft (einschl. Nebentlehrer) im Jahre 1911 nur 9,7 Kinder gegen 16,7 im Jahre 1922. —

Anschließend seien noch einige Worte über den Hausunterricht, der den Volksschulunterricht vertritt, gesagt (vgl.

hierzu Übersicht 25 auf S. 119). Schon bei den früheren Zählungen ergab sich ein stetiges Sinken der Zahl der Kinder, welche Hausunterricht genossen. Im Jahre 1889 zählte man 952 schulpflichtige Böglinge (darunter 96 katholische, 2 sonst christliche, 5 israelitische); ihre Zahl nahm ständig ab und betrug 1911 nur noch 458 Kinder (darunter 16 katholische, 3 sonst christliche, 9 israelitische). Trotzdem bei der Erhebung vom Jahre 1922 wieder die Zahl der hausunterrichteten Kinder

Übersicht 26.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse

1. Schulaufsichtsbezirke	Zahl der Fortbildungsschulen								Zahl der Fortbildungsschulen, deren Lehrgang (Klassenzug) umfasst			Zahl der Schüler														
	überhaupt	darunter							1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	überhaupt		darunter ungefernte Arbeiter												
		nur für Knaben	nur für Mädchen	für Knaben und Mädchen	mit nur einer gemischten Klasse	Verbandsfortbildungsschulen	selbständige Fortbildungsschulen	organisch mit der Volksschule verbunden				männlich	weiblich	männlich	weiblich											
2. Art der sonstigen Schulen	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.											
1. Öffentliche																										
Annaberg	43	16	8	19	—	10	1	32	—	—	43	1798	1 068	792	546											
Auerbach	60	22	2	36	—	2	—	58	—	—	60	2 143	1 838	1 161	728											
Bautzen	80	39	17	24	—	24	—	56	—	—	80	2 279	1 254	853	417											
Borna	20	3	—	17	—	15	—	5	—	—	20	2 158	858	754	416											
Chemnitz I (Stadt) . .	4	3	1	—	—	—	4	—	—	—	4	9 453	3 175	1 435	2 498											
Chemnitz II	48	11	6	31	—	7	1	40	—	1	47	4 184	2 421	1 599	1 228											
Dippoldiswalde	50	21	3	26	—	8	—	42	—	—	50	1 500	539	448	170											
Döbeln	76	15	7	49	5	20	1	55	—	—	76	1 974	1 307	626	443											
Dresden I (Stadt) . . .	4	23	2	9	2	9	5	3	13	4	7	96	8 461	74	7 907	91	2 393	57	901							
Dresden II	25	4	2	19	—	10	—	15	—	—	25	1 394	1 249	519	559											
Dresden III	29	13	2	14	—	8	—	21	—	—	29	1 606	1 195	353	217											
Flöha	52	24	7	20	1	9	—	43	—	—	52	1 829	1 628	848	734											
Freiberg	78	24	12	40	2	12	2	61	—	—	78	2 800	1 078	833	382											
Glauchau	53	21	9	22	1	15	5	33	1	1	51	2 067	2 089	806	1 010											
Grimma	28	13	2	13	—	7	—	21	—	—	28	1 305	463	377	233											
Großenhain	78	16	4	58	—	4	3	71	—	—	78	2 677	1 037	831	404											
Kamenz	53	12	3	38	—	11	—	42	—	—	53	2 241	839	498	329											
Leipzig I (Stadt)	2	11	1	4	1	5	2	10	—	—	2	11	176	11 537	130	13 534	1 836	2 105								
Leipzig II	58	36	8	14	—	13	1	44	—	—	58	2 036	918	661	530											
Löbau	57	19	2	36	—	3	1	53	—	—	57	1 954	1 272	682	476											
Marienberg	47	36	1	10	—	3	—	44	—	—	47	1 589	598	783	147											
Meißen	2	99	1	44	1	16	39	16	2	2	81	14	2 942	22	1 721	10	1 314	6	582							
Oelsnitz	51	15	5	30	1	11	—	40	—	—	51	1 882	790	367	203											
Oschatz	60	17	8	35	—	20	—	40	—	—	60	1 708	665	591	364											
Pirna	20	3	1	16	—	12	2	6	—	—	20	2 860	1 592	700	322											
Plauen I	1	30	8	9	1	13	—	15	5	1	10	38	1 453	41	2 797	832	1 772									
Plauen II	35	14	8	13	—	13	1	21	—	—	35	1 090	686	597	479											
Rochlitz	83	47	13	23	—	20	—	63	—	—	83	2 568	1 366	778	460											
Schandau	18	5	1	12	—	9	—	9	—	—	18	1 380	791	303	190											
Schwarzenberg	52	12	1	39	—	—	2	50	—	—	52	2 882	2 562	1 195	334											
Wurzen	37	18	5	14	—	9	2	26	—	—	37	1 427	574	433	248											
Zittau	61	35	10	16	—	11	3	47	—	—	61	1 737	1 355	809	648											
Zwickau I	1	39	1	24	9	6	—	12	1	1	26	38	2 380	2 201	38	936	1 462									
Zwickau II	32	20	1	10	1	10	—	22	—	—	32	2 269	705	1 215	497											
Zusammen	10	1 590	5	623	4	197	1	759	11	343	2	60	8	11 887	1	2	10	15 887	362	93 563	267	64 072	139	29 158	63	22 034
2. Sonstige																										
a) Private u. Stiftungsschulen	6	2	3	1	—	—	3	3	1	2	3	115	381	36	15											
b) Fortbildungsschulen für Nichtvollständige (Blinde, Schwachsinnige)	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	62	36	—	18											
c) Fortbildungsschulen für Fürsorgezöglinge und Verwahrlöse	3	2	—	1	—	—	2	1	—	—	3	166	54	15	—											
a) Höhere Schulen für Frauenverufe	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2 065	—	—											

26—30 oft nur sehr lückenhafte Auskunft über die in der sächsischen Fortbildungs-(Berufs-)schule erfolgten Veränderungen. Aber auch die Beleuchtung und Berichterstattung der Statistik der Fortbildungsschule in den Jahren 1884—1911 bieten nicht immer Anhaltspunkte, die als verwertbare Vergleiche mit der 1922er Zählung dienen können, da die Fortbildungsschulen früher nicht so eingehend behandelt worden sind. Die Hauptveränderung der letzten Zeit liegt in der inneren Organisation, insbesondere in der beruflichen Ausgestaltung, vorzugsweise für die Knaben, aber auch für die Mädchenfortbildungsschulen. Da die zahlenmäßigen Ergebnisse der statistischen Erhebungen vom 25. März 1922

aus dem angeführten Grund nicht immer ohne weiteres richtig zu deuten sind, erschienen im Laufe des letzten Jahres in der Sächsischen Staatszeitung eine Anzahl Aufsätze des Oberregierungsrates Endler, in denen — unter Verwendung der Zahlen dieser Erhebungen — zu diesem Skelett das Fleisch hinzugefügt und so versucht wurde, der Öffentlichkeit ein zutreffenderes Bild von der Entwicklung des sächsischen Fortbildungs-(Berufs-)schulwesens zu geben, als dies infolge der aus Berlin kommenden Fragestellung zunächst möglich war. Von diesen Aufsätzen seien angeführt: Die Umgestaltung der Fortbildungsschule zur Berufsschule (Nr. 102—104 vom 3.—5. Mai 1922). Der gegen-

Schulen.

der selbständigen Hilfschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

Zahl der Klassen			Zahl der beruflich gegliederten Klassen				Zahl der nicht beruflich gegliederten Klassen				Fortbildungsschulen, mit welchen Fachabteilungen verbunden sind		1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der sonstigen Schulen			
für Knaben	für Mädchen	für Knaben und Mädchen (gemischt)	für Knaben	für Mädchen	darunter Klassen mit		für Knaben	für Mädchen	für Knaben und Mädchen (gemischt)	darunter Klassen mit		Zahl der Fortbildungsschulen		Zahl der Fachabteilungen		
17.	18.	19.	20.	21.	je einem Jahrgang	mehrereren Jahrgängen	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Fortbildungsschulen.																
83	46	—	33	13	19	27	50	33	—	38	45	—	—	—	—	Annaberg
103	82	—	—	2	2	—	103	80	—	109	74	—	—	—	—	Kuerbach
115	62	—	45	9	14	40	70	53	—	29	94	—	—	—	—	Bautzen
91	38	—	67	12	25	54	24	26	—	28	22	1	1	—	—	Borna
365	124	—	341	124	457	8	24	—	—	24	—	2	10	—	—	Chemnitz I (Stadt)
188	105	—	104	42	100	46	84	63	—	103	44	2	2	—	—	Chemnitz II
79	33	—	32	2	19	15	47	31	—	18	60	—	—	—	—	Dippoldiswalde
104	82	5	31	18	18	31	73	64	5	26	116	—	—	—	—	Döbeln
10 341	7 298	—	7 273	5 226	12 487	12	3 68	2 72	—	5 134	6	4	28	—	—	Dresden I (Stadt)
68	55	—	30	13	26	17	38	42	—	52	28	2	7	—	—	Dresden II
72	49	—	46	16	28	34	26	33	—	35	24	—	—	—	—	Dresden III
89	68	1	31	8	12	27	58	60	1	63	56	1	1	—	—	Flöha
129	64	2	67	8	30	45	62	56	2	20	100	1	1	—	—	Freiberg
97	82	1	31	21	35	17	66	61	1	62	66	—	—	—	—	Glauchau
60	27	—	26	—	8	18	34	27	—	16	45	1	1	—	—	Grimma
140	73	—	58	—	36	22	82	73	—	25	130	1	5	—	—	Großenhain
112	54	—	72	4	22	54	40	50	—	17	73	2	10	—	—	Kamenz
8 510	6 478	—	431	446	861	16	8 79	6 32	—	14 110	1	4	17	—	—	Leipzig I (Stadt)
104	40	—	39	2	21	20	65	38	—	50	53	—	—	—	—	Leipzig II
96	65	—	47	8	12	43	49	57	—	24	82	—	—	—	—	Löbau
75	25	—	7	2	6	3	68	23	—	45	46	1	1	—	—	Marienberg
1 140	1 88	—	22	22	25	19	1 118	1 66	—	2 48	2 136	—	—	—	—	Meißen
94	49	1	51	15	30	36	43	34	1	13	65	—	—	—	—	Oelsnitz
86	49	—	47	2	10	39	39	47	—	11	75	—	—	—	—	Oschätz
133	74	—	103	46	103	46	30	28	—	27	31	5	18	—	—	Pirna
3 68	3 115	—	24	6	20	10	3 44	3 109	—	6 117	36	1	5	—	—	Plauen I
53	34	—	9	—	4	5	44	34	—	33	45	—	—	—	—	Plauen II
125	65	—	33	1	17	17	92	64	—	73	83	6	11	—	—	Rochlitz
63	35	—	47	15	31	31	16	20	—	13	23	2	8	—	—	Schandau
137	103	—	63	30	71	22	74	73	—	76	71	1	2	—	—	Schwarzenberg
68	33	—	18	6	10	14	50	27	—	33	44	1	1	—	—	Wurzen
85	57	—	18	15	14	19	67	42	—	49	60	1	1	—	—	Zittau
2 118	93	—	69	66	106	29	2 49	27	—	1 32	1 44	1	5	—	—	Zwidau I
102	32	1	47	18	35	30	55	14	1	40	30	1	1	—	—	Zwidau II
24 4293	17 2777	11	7 2362	5 1218	12 2714	866	17 1931	12 1559	11	26 1593	3 1908	41	136	—	—	Zusammen

Fortbildungsschulen.

6	13	—	2	8	8	2	4	5	—	5	4	—	—	a) Private u. Stiftungs-Fortbildungsschulen
5	3	—	—	—	—	—	5	3	—	3	5	—	—	b) Fortbildungsschulen für Nichtvollständige (Blinde, Schwachsinnige)
7	3	—	2	—	—	2	5	3	—	—	8	—	—	c) Fortbildungsschulen für Färlingszöglinge und Verwahrloste
—	95	—	—	87	87	—	—	8	—	8	—	1	5	d) Höhere Schulen für Frauenberufe

wärtige Stand des Mädchenberufsschulwesens im Freistaat Sachsen (Nr. 173—175 vom 27.—29. Juli 1922), Stand des Sächsischen Fortbildungs-(Berufs-)schulwesens (Nr. 46 vom 23. Februar 1923), Zum 50-jährigen Jubiläum der sächsischen Fortbildungsschule am 26. April 1923 (Nr. 96 vom 25. April 1923).

Da in kleineren Schulbezirken infolge der geringen Schülerzahl die innere Umgestaltung des Fortbildungs-(Berufs-)schulwesens, insbesondere die fachliche Gliederung nicht möglich war, wurden auf Grund des Gesetzes über die Gemeindeverbände vom 18. Juni 1910 Schulverbände gegründet. Die Zahl der in einem solchen Schulverbände vereinigten Schulbezirke schwankt zwischen

2 und 24. Infolgedessen ist die Zahl der Fortbildungsschulen von 1913 im Jahre 1911 auf 1600 zurückgegangen. Diese Verminderung bedeutet aber eine wesentliche Hebung des Fortbildungsschulwesens in diesen Orten und eine für Staat und Gemeinde beträchtliche Verringerung der persönlichen und sächlichen Kosten. In 760 von diesen Schulen waren Knaben und Mädchen vereint, während 620 reine Knaben- und 201 reine Mädchenfortbildungsschulen waren. Die Gesamtzahl der Klassen betrug 7111; also kamen auf jede Schule im Durchschnitt 4,4 Klassen, während im Jahre 1889 nur 3245 Klassen vorhanden waren (auf jede Schule also nur 1,7 Klassen entfielen) und im Jahre 1911 die



Überficht 27.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren beziehen sich auf die Verhältnisse

1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der sonstigen Schulen	Zahl der Fortbildungsschulen																		Zahl			
	mit Unterrichtsmonaten im Jahre						mit Unterrichtswochen im Jahre						mit wöchentlichen Unterrichts- stunden						Klassen mit wöchent-			
	für Knaben			für Mädchen			für Knaben			für Mädchen			über		über		über		über		über	
	bis 6	über 6 bis 10	über 10	bis 6	über 6 bis 10	über 10	bis 20	über 20 bis 30	über 30	bis 20	über 20 bis 30	über 30	bis 3	über 3 bis 4	bis 8	über 8 bis 12	über 12	bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5	
	Monate						Wochen						Stunden						Stun-			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
1. Öffentliche																						
Annaberg	—	1	34	—	1	26	—	1	34	—	1	26	8	—	10	11	14	3	44	21	24	
Auerbach	—	1	57	1	1	36	—	1	57	1	1	36	20	—	22	7	11	9	95	39	21	
Bautzen	—	33	30	1	21	19	—	30	33	1	20	20	10	31	15	10	14	2	50	76	32	
Borna	—	4	16	—	3	14	—	3	17	—	3	14	2	4	3	3	11	—	45	41	6	
Chemnitz I (Stadt)	—	—	3	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	4	—	5	42	113	
Chemnitz II	—	1	41	—	—	37	—	1	41	—	—	37	4	3	12	8	21	8	85	54	17	
Dippoldiswalde	—	29	18	—	17	12	—	25	22	—	13	16	4	13	18	7	8	1	21	57	17	
Döbeln	19	19	31	13	20	28	17	17	35	12	17	32	11	8	31	18	8	2	65	46	11	
Dresden I (Stadt)	—	—	2	14	—	2	14	—	2	14	—	2	14	1	1	2	3	19	1	4	15	
Dresden II	2	1	20	1	3	17	—	2	21	—	2	19	4	6	4	1	3	14	3	20	35	
Dresden III	3	9	15	2	4	10	1	9	17	1	4	11	4	2	6	3	10	—	14	24	33	
Flöha	4	1	40	1	1	26	1	3	41	1	1	26	12	2	17	7	14	4	36	45	25	
Freiberg	—	28	38	—	26	28	—	19	47	—	20	34	13	13	35	9	8	1	81	64	31	
Glauchau	—	1	43	—	1	31	—	—	44	—	1	31	18	3	13	10	9	—	76	31	31	
Grimma	3	14	9	1	6	8	2	12	12	—	7	8	4	7	8	2	7	—	24	32	4	
Großenhain	—	5	69	7	6	49	—	3	71	7	4	51	17	1	37	17	6	—	120	17	10	
Kamenz	4	13	33	12	9	20	2	11	37	6	14	21	6	4	23	13	7	1	55	50	11	
Leipzig I (Stadt)	—	—	1	6	—	7	—	—	6	—	—	7	—	—	—	—	2	11	—	3	—	
Leipzig II	7	5	38	2	3	17	2	10	38	—	5	17	20	13	8	4	13	18	28	42	15	
Löbau	—	28	27	17	3	18	—	22	33	11	8	19	2	11	12	20	12	—	39	57	22	
Marienberg	—	—	46	—	—	11	—	—	46	—	—	11	17	13	6	4	7	3	27	54	9	
Meißen	—	11	72	2	7	46	—	9	74	1	8	46	45	8	26	11	9	—	131	52	8	
Osnitz	—	2	44	2	3	31	—	1	45	1	4	31	19	—	19	6	7	2	74	29	7	
Oschatz	—	10	42	2	12	29	—	6	46	1	10	32	18	5	25	8	4	3	70	23	8	
Pirna	—	6	13	—	7	10	—	3	16	—	5	12	2	2	3	1	12	1	9	41	27	
Plauen I	—	8	13	—	8	14	—	7	14	—	7	15	6	6	10	2	6	—	51	17	—	
Plauen II	—	5	22	—	7	14	—	4	23	—	5	16	13	8	7	3	4	3	27	35	9	
Rechtitz	1	19	50	1	10	25	—	13	57	—	7	29	36	13	13	7	14	15	62	56	11	
Schandau	4	2	11	1	6	6	3	3	11	1	6	6	—	1	7	4	6	—	13	24	35	
Schwarzenberg	—	—	51	—	—	40	—	—	51	—	—	40	10	—	11	13	18	8	80	45	62	
Wiesdruff	4	13	15	1	10	8	3	11	18	1	8	10	8	6	8	5	10	—	33	38	9	
Zittau	1	25	25	—	11	15	—	23	28	—	10	16	14	15	12	9	11	—	47	56	18	
Zwidau I	3	2	25	5	2	8	2	3	25	3	3	9	14	1	11	2	11	1	23	8	51	
Zwidau II	—	1	30	1	—	11	—	—	31	1	—	11	5	2	9	6	10	—	44	34	10	
Zusammen	55	297	6 1041	73	208	5 686	33	252	6 1108	49	194	5 724	367	198	2 442	2 233	6 350	89	1 601	15 1 320	3 770	
2. Sonstige																						
a) Private u. Stiftungs- Fortbildungsschulen	—	1	2	—	1	3	—	—	3	—	—	4	1	—	1	—	4	—	3	—	—	
b) Fortbildungsschulen für Nichtvollständige (Blinde, Schwach- sinnige)	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	—	1	4	—	—	—	
c) Fortbildungsschulen f. Fürsorgebalinge und Verwahrloste	—	1	2	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—	
d) Höhere Schulen für Frauenberufe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	

Zahl der Klassen auf 4230 oder 2,1 Klassen für jede Schule gestiegen war. Die Zahl der Mädchenklassen betrug 1922 2797. Das erklärt sich daraus, daß die Mädchenfortbildungsschulpflicht erst durch das Übergangsschulgesetz vom 22. Juli 1919 eingeführt worden ist. Früher war für die Mädchen der Besuch ein freiwilliger; im Jahre 1911 bestanden nur 90 Mädchenklassen. An gemischten Klassen waren im Jahre 1922 11 vorhanden. Das sind entweder Klassen der allergeringsten Schulbezirke oder

Zachklassen solcher seltener Berufe, in denen die Zahl der Lehrlinge so gering ist, daß männliche und weibliche nur 1 Klasse füllen. Wie bereits bemerkt, bestand die Umgestaltung des Fortbildungs-(Berufs-)schulwesens in der Hauptsache in der immer feiner zu gestaltenden Gliederung, also dem beruflichen Ausbau. Da aber diese Umgestaltung am Stichtag noch nicht abgeschlossen war, da auch die Mädchenfortbildungsschulpflicht erst am 1. April 1923 völlig durchgeführt werden konnte (§ 18 Absatz 2 des

Bildungsschulen.

der selbständigen Hilfsschulen; die Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

der				Zahl der Fortbildungsschulen, in denen der Unterricht				Zahl der Fortbildungsschulen, in denen				Zahl der Schüler, die auf Grund von § 3,5 des Gesetzes vom 22. 7. 1919 vom Besuche der Fortbildungsschule befreit sind		1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der sonstigen Schulen			
lichen Unterrichtsstunden				wöchentlichen Unterrichtsstunden				nur auf Deutsch und Rechnen beschränkt ist	auf besondere Stunden erweitert ist	in gewerblichen Fachabteilungen erteilt wird	in freiwilliger Weiterbildung geboten ist	hygienische Beleuchtungen und Aufklärungen stattfinden	schulärztliche Untersuchungen stattfinden		ein Schularzt im		von § 3,5 des Gesetzes vom 22. 7. 1919 vom Besuche der Fortbildungsschule befreit sind
über 5 bis 6	über 6 bis 7	über 7 bis 8	über 8	insgesamt	davon wurden erteilt		berufe tätig ist								geborene		
	von hauptamtlichen Lehrkräften		von nebenamtlichen Lehrkräften														
23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	

Fortbildungsschulen.

23	13	—	1	598	107	191	8	35	—	9	32	10	—	10	25	Annaberg								
21	—	—	—	690	59	631	16	44	—	4	44	12	—	12	8	Auerbach								
6	—	11	—	735	112	623	16	64	1	—	58	2	—	6	23	Bauzen								
19	17	1	—	558	42	516	2	18	—	5	18	1	—	4	5	Borna								
141	10	151	27	3 227	2 464	763	—	4	1	4	4	3	2	1	6	Chemnitz I (Stadt)								
39	56	13	21	1 540	396	1 144	6	42	1	5	42	7	1	14	15	Chemnitz II								
10	—	4	2	485	14	471	13	37	—	4	32	1	—	6	1	Dippoldiswalde								
48	—	18	1	910	141	769	10	66	1	3	49	2	—	4	25	Döbeln								
1	93	211	40	188	73	5 110	3 566	73	1 544	2	4	21	6	12	4	19	4	11	—	4	13	2	Dresden I (Stadt)	
44	1	—	4	593	100	493	1	24	3	2	21	—	—	7	3	Dresden II								
22	26	—	2	676	321	355	2	27	2	4	27	2	—	3	54	Dresden III								
17	11	11	9	758	161	597	6	46	1	3	37	6	—	13	65	Floha								
18	—	—	—	763	75	688	13	65	1	7	58	7	—	9	49	Freiberg								
30	—	5	7	803	260	543	7	46	—	5	42	4	—	7	3	Glauchau								
2	—	25	—	429	130	299	2	26	1	—	17	—	—	—	15	Grimma								
6	41	—	19	1 028	264	764	4	74	1	6	54	1	—	2	8	Großenhain								
19	10	20	—	763	144	619	2	51	2	4	41	1	—	4	2	Kamenz								
14	743	2	105	135	84	7 478	5 769	84	1 709	—	2	11	5	9	1	10	1	10	2	1	8	1	32	Leipzig I (Stadt)
19	18	1	3	640	133	507	23	35	—	3	47	10	—	11	44	Leipzig II								
43	—	—	—	720	137	583	2	55	—	8	44	—	—	—	25	Löbau								
7	—	—	—	396	72	324	14	33	1	9	40	—	—	3	—	Marienbergr								
15	1	22	—	891	5	239	7	652	17	2	82	—	2	83	6	2	4	2	19	Meißen				
8	22	1	1	597	37	560	7	44	1	3	39	1	—	1	87	Nelkenitz								
26	2	1	2	565	116	449	4	56	—	6	45	3	—	3	3	Nisch								
43	35	51	—	1 236	653	583	2	18	5	6	16	8	—	10	27	Pirna								
6	110	—	2	3	36	929	83	36	846	3	1	27	3	2	1	24	4	4	—	2	Plauen I			
6	1	3	3	365	56	309	8	27	1	1	27	2	—	2	8	Plauen II								
25	18	—	3	796	38	758	28	55	6	5	60	2	—	11	17	Rochlitz								
14	12	—	—	479	173	306	2	16	2	9	13	5	—	6	5	Schandau								
26	5	14	—	1 027	259	768	13	39	1	2	42	3	—	3	62	Schwarzenberg								
14	7	—	—	429	24	405	5	32	2	—	30	1	—	—	1	Wilsdruff								
13	3	—	5	647	151	496	10	51	3	2	39	1	—	1	18	Zittau								
81	29	18	—	1 178	509	669	10	1	29	2	5	1	—	12	6	Zwickau I								
14	—	16	17	693	215	478	1	31	1	1	30	4	—	4	4	Zwickau II								
21	1 765	2 572	511	453	215	38 732	5 17 020	210	21 712	259	10	1 331	54	151	9	1 208	5	135	11	5	194	3	669	Zusammen

Fortbildungsschulen.

6	—	—	10	286	132	154	—	6	—	3	5	1	—	1	5	a) Private u. Stiftungsschulen
—	—	—	4	88	—	88	—	2	—	1	1	1	2	—	—	b) Fortbildungsschulen für Nichtvollstimmige (Blinde, Schwachstimmige).
8	—	—	—	49	—	49	1	2	—	—	3	3	1	2	—	c) Fortbildungsschulen für Fürsorgezöglinge und Verwahrloste.
—	—	—	95	3 776	3 686	90	—	1	1	—	1	1	—	1	—	d) Höhere Schulen für Frauenberufe.

Übergangsschulgesetzes), ergibt die Erhebung noch kein völlig umfassendes und zutreffendes Bild. Die genaue Zahlenangabe hierüber muß daher dem Berichte über die am 1. Mai 1923 zu veranstaltende Erhebung vorbehalten sein. Mit dieser beruflichen Ausgestaltung hängt die Bildung von Fachabteilungen, namentlich an größeren Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen, zusammen. Aber auch deren Zahl liegt noch nicht so fest, daß sich jetzt eine einwandfreie Angabe machen läßt.

Mit der Klassenvermehrung stieg auch naturgemäß die Schülerzahl der Schulen, besonders die für die Mädchen. — Im Jahre 1889 wurden insgesamt 75 938 Schüler gezählt, darunter nur 12 079 Mädchen (also 47 Schüler beiderlei Geschlechts auf je 1 Schule). 1911 war die Zahl auf 94 090 gestiegen, darunter 18 097 Schülerinnen (72 Besucher auf je 1 Schule). Dagegen zählte man 1922 insgesamt 158 246 Schüler und Schülerinnen, d. h. es kamen 88 auf je 1 Schule. Neben klei-



Übersicht 28.

Noch G. Fortbildungsschulen.

Die kleinen Zahlen links neben den größeren sind in Spalten 4 bis 12 die weiblichen Personen, in Spalten 13 bis 23 beziehen sie sich auf die Hilfschulen; alle diese Zahlen sind in den größeren nicht enthalten.

1. Schulaufsichtsbezirke 2. Art der sonstigen Schulen	Zahl der im Hauptamte vollbeschäftigten Lehrkräfte												Zahl der im Nebenamte nicht vollbeschäftigten Lehrkräfte									
	überhaupt		davon waren										überhaupt		davon waren							
			mit akademischer Vorbildung	Gewerbelehrer *)	Anderere technische Lehrer **)	Handelslehrer	Landwirtschaftslehrer	seminaristisch gebildete Lehrer	Fachlehrerinnen	Praktiker und andere Lehrer	im Hauptamte Lehrer an der Volksschule	im Hauptamte Lehrer an einer anderen Lehranstalt			Praktiker	Fachlehrerinnen	sonstige Lehrkräfte					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.

1. Öffentliche Fortbildungsschulen.

Annaberg	5	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	119	31	103	1	5	—	4	1	29	7	—
Auerbach	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	130	56	127	7	1	—	—	—	47	2	2
Bautzen	2	3	—	—	—	—	—	2	—	3	—	165	46	163	3	—	—	—	—	43	2	—
Borna	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	117	21	113	4	—	—	2	—	17	2	—
Chemnitz I (Stadt)	80	13	1	14	3	—	1	60	6	7	1	155	45	114	15	—	—	36	—	30	5	—
Chemnitz II	9	8	—	—	—	—	—	9	1	7	—	258	40	249	1	1	—	4	—	38	4	1
Dippoldiswalde	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	112	27	107	1	—	—	—	—	26	5	—
Döbeln	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	149	67	145	3	—	—	1	—	64	3	—
Dresden I (Stadt)	67	84	—	1	11	2	—	51	28	54	4	207	9	88	11	152	4	15	2	52	3	5
Dresden II	2	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	103	34	97	4	—	—	5	2	27	1	1
Dresden III	11	3	—	—	—	—	—	11	—	3	—	78	25	74	4	1	—	1	—	21	2	—
Flöha	2	6	—	—	—	—	—	2	—	6	—	138	31	131	1	—	—	—	—	29	7	1
Freiberg	3	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	174	62	166	3	1	—	5	—	59	2	—
Glauchau	4	6	—	1	—	—	—	3	—	6	—	147	45	138	11	1	—	5	—	34	3	—
Grimma	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	78	22	67	1	—	—	5	—	21	6	—
Großenhain	8	1	—	—	—	—	2	6	—	1	—	186	67	177	2	—	—	7	—	65	2	—
Kamenz	4	2	—	—	1	—	—	3	—	2	—	146	44	142	—	—	—	2	—	44	2	—
Leipzig I (Stadt)	148	108	2	5	1	2	3	11	1	—	—	124	31	69	1	6	13	168	4	96	13	115
Leipzig II	3	2	—	—	1	—	—	2	1	1	—	143	18	140	1	—	—	2	—	17	1	—
Löbau	2	4	—	—	—	—	—	2	—	4	—	144	42	130	4	1	—	2	—	38	11	—
Marienbergr	1	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	89	8	85	2	—	—	—	—	6	4	—
Meißen	8	2	2	—	—	—	—	6	—	2	—	168	5	67	5	168	10	—	—	56	—	1
Oelsnitz	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	126	38	126	1	—	—	—	—	36	—	1
Oschätz	5	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	101	46	95	2	1	—	2	—	44	3	—
Pirna	21	5	—	1	—	1	—	19	—	5	—	132	25	106	3	4	—	22	1	20	—	1
Plauen I	5	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—	213	1	34	6	208	4	—	2	27	3	3
Plauen II	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	84	24	78	4	—	—	2	—	20	4	—
Rochlitz	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	172	46	166	6	—	—	4	—	39	2	1
Schandau	5	2	—	—	—	—	—	5	—	2	—	72	20	70	2	—	—	—	—	18	2	—
Schwarzenberg	7	3	—	—	—	—	—	7	—	3	—	169	46	167	4	1	—	1	—	39	—	3
Wurzen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	99	19	94	—	—	—	5	—	19	—	—
Zittau	1	8	—	—	—	—	—	1	1	7	—	123	44	110	13	—	1	3	1	28	10	1
Zwickau I	15	7	—	—	—	—	—	15	1	6	—	173	24	163	—	—	1	3	4	18	7	1
Zwickau II	6	3	—	—	—	—	—	6	—	3	—	141	13	135	—	—	—	5	—	13	1	—
Zusammen	440	284	2	9	1	20	3	27	3	3	1	367	70	204	1	13	38	4	779	15	1	361
																				38	4	421
																				4	146	30
																				14	219	19
																				11	1	149
																				109	33	

*) Mit Ausbildung in der Gewerbelehrerbildungsanstalt. — **) Mit Ausbildung an anderen technischen Lehranstalten.

2. Sonstige Fortbildungsschulen.

a) Privat- und Stif- tungsfortbildungs- schulen	—	10	—	—	—	2	—	—	—	—	6	2	21	12	13	2	6	3	2	1	5	—	1
b) Fortbildungsschulen für Nichtvollständige (Blinde, Schwach- sinnige)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	9	1	—	—	4	—	1	1	—
c) Fortbildungsschulen für Fürsorgezöglinge und Verwahrloste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	9	1	—	—	—	—	—	—	—
d) Höhere Schulen für Frauenberufe	58	61	13	26	—	1	6	4	18	—	8	2	31	10	5	12	2	—	—	—	—	—	3

nen Fortbildungsschulen sind auch sehr große vorhanden, z. B. eine in Leipzig und Chemnitz, die jede mehr als 4000 Schüler zählt.

Die Zahl der an den Fortbildungsschulen hauptamtlich angestellten Lehrer, die früher gering war, war am 25. März 1922 auf 724 (440 männliche und 284 weibliche) gestiegen. Unter

diesen befinden sich 9 mit rein akademischer Vorbildung, 20 mit der Gewerbelehrerprüfung, 27 mit anderer technischer Vorbildung, 3 Diplomhandelslehrer, 1 Diplomlandwirtschaftslehrer, 367 männliche und 70 weibliche mit seminaristischer Vorbildung, 204 Fachlehrerinnen mit Prüfungszugnissen für Nadelarbeits-, Koch- und Hauswirtschaftsunterricht und 13 Praktiker (Handwerker usw.). Alle

Nach G. Öffentliche Fortbildungsschulen.

Übersicht 29.

Schul- aufsichts- bezirke	Zahl der haupt- amtlichen Lehr- stellen (auschl. Fachlehrerinnen)		Zahl der Fachlehrerinnen- stellen			Som 1. 4. 21 bis 25. 3. 22 sind aus dem Schuldienst ausgeschieden	
	über- haupt	Befegung am 15. März 1922*)	für Nadel- arbeit	für Küche und Haus- hal- tung	Befegung am 25. März 1922*)	g) haupt- amtliche Lehrer- innen	Urlade des Aus- schie- dens **)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Annaberg	5	—	—	—	—	—	—
Auerbach	2	—	—	—	—	—	—
Bautzen	2	—	—	3	—	—	—
Borna	1	—	—	2	—	—	—
Chemnitz I (Stadt)	86	a) 2	7	—	—	g) 2	f) 2
Chemnitz II	10	a) 2	1	7	a) 4 c) 1	—	—
Dippoldiswalde	1	—	—	1	a) 1	—	—
Döbeln	5	—	—	—	—	—	—
Dresden I (Stadt)	98	a) 5 b) 5 c) 1	22	33	a) 8 b) 2 c) 1	g) 1	f) 1
Dresden II	2	—	—	2	—	—	—
Dresden III	11	—	2	1	a) 1	—	—
Floha	2	—	1	5	a) 2	—	—
Freiberg	3	—	—	1	—	—	—
Glauchau	4	—	1	5	a) 1	—	—
Grimma	5	—	—	—	—	—	—
Großenhain	9	c) 1	1	1	c) 1	—	—
Kamenz	5	c) 1	—	3	c) 1	—	—
Leipzig I (Stadt)	188	a) 2 c) 1	26	37***)	a) 7 b) 11	g) 3 h) 5	d) 1 e) 1 f) 6
Leipzig II	5	a) 1 b) 1 c) 1	1	—	—	g) 1	f) 1
Löbau	2	—	1	3	—	—	—
Marienberg	1	—	—	2	—	—	—
Meißen	9	c) 1	1	2	c) 1	—	—
Nelsitz	1	—	—	1	—	—	—
Oschatz	6	c) 1	—	—	—	—	—
Pirna	21	—	2	3	a) 2	—	—
Plauen I	5	b) 1	—	1	—	—	—
Plauen II	1	—	—	1	—	—	—
Rochlitz	1	—	—	1	a) 1	—	—
Schandau	6	c) 1	—	2	a) 1	—	—
Schwarzenberg	8	c) 1	—	4	c) 1	g) 1	f) 1
Wurzen	1	c) 1	1	1	c) 1	—	—
Zittau	2	—	1	6	a) 3	—	—
Zwickau I	16	—	3	3	a) 1	—	—
Zwickau II	7	c) 1	1	2	a) 1	—	—
zusammen	531	a) 12 b) 7 c) 11	72	133	a) 33 b) 13 c) 7	g) 8 h) 5	d) 1 e) 1 f) 11

*) a) = durch Anwärter besetzt
b) = durch Vertreter besetzt.
c) = unbesetzt
**) d) = durch Tod.
e) = Befegung in den Ruhestand.
f) = freiwilliger Austritt.
***) außerdem 6 Stellen für Turnlehrerinnen.

diese erteilten zusammen 17 025 wöchentliche Unterrichtsstunden. Daneben waren aber noch 21 952 Unterrichtsstunden vorhanden, die auf 6 193 nebenamtliche Lehrkräfte entfielen. Es wurden also ungefähr 44 Prozent aller Unterrichtsstunden von hauptamtlichen und 56 Prozent von nebenamtlichen Lehrkräften erteilt, ein Verhältnis, das wohl bei keiner anderen Schulart so ungünstig ist. Doch entwickelt sich dies auch bei den Berufsschulen immer mehr in der Richtung der hauptamtlichen Unterrichtsverteilung. Die Unterrichtszeit war entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bei den allermeisten Gemeinden ganzjährig. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der (vorwiegend ländlichen) Schulbezirke, die nur während 8 Monaten im Jahre Fortbildungsschulunterricht erteilen ließen, von Jahr zu Jahr verringert. Die Zahl der erteilten Wochenstunden ist eine sehr verschiedene. Die gesetzliche Mindeststundenzahl von 3 Stunden wurde erteilt in 1690 Klassen, 4 Wochenstunden erhielten 1335 Klassen, 5 Wochenstunden 773 Klassen, 6 Wochenstunden 1786 Klassen, 7 Wochenstunden 574 Klassen, 8 Wochenstunden 511 Klassen und über 8 Stunden erhielten 453 Klassen. Doch ist auch hier ein langsames, aber stetes Anwachsen zu verzeichnen.

Auch für die gesundheitliche Förderung der Schüler durch Einführung von Belehrung und Aufklärungsunterricht auf hygienischem Gebiete war in allen Schulen gesorgt. In den meisten Fortbildungs- (Berufs-)schulen fanden auch ärztliche Untersuchungen statt, die allerdings nur in wenigen Schulbezirken von hauptamtlich tätigen Ärzten, sonst aber von Ärzten im Nebenberuf ausgeführt wurden.

Im übrigen wird auf die einzelnen Angaben in den Übersichten 26 bis 29 verwiesen, besonders auf Übersicht 28/29, die sich im besonderen auf die Zusammensetzung der Lehrkräfte bezieht.

Zum Teil mit den sonstigen, nicht öffentlichen Schulen mit Volksschulziel organisch verbunden, zum Teil auch selbständig bestanden auch noch in Sachsen einige Fortbildungsschulen nicht öffentlichen Charakters. Ihrer ist, wie bei den Volksschulen, in einem Anhang zu den Übersichten 26 bis 28 auf S. 120 bis 124 gedacht.

Der besonderen Erwähnung bedarf die Frauenberufsschule in Leipzig (höhere Schule für Frauenberufe). Sie ist eine öffentliche höhere Fortbildungsschule mit freiwilligem Besuch, der sich aber regelrecht auf drei Schuljahre mit vollem Tagesunterricht erstreckt. Sie gliedert sich in eine allgemeine Abteilung, eine Handelsabteilung, eine kunstgewerbliche Abteilung und eine hauswirtschaftliche Abteilung. Mit ihr verbunden ist ein Lehrgang zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und ein Lehrgang zur Ausbildung von Nadelarbeitslehrerinnen. Die allgemeine Abteilung zählt 8 Klassen, die übrigen Abteilungen umfassen 87 Klassen. Die Zahl der Schülerinnen beträgt 2065. Die Lehrerschaft besteht aus 58 Lehrern und 6 Lehrerinnen im Hauptamt sowie 5 Lehrern und 1 Lehrerin im Nebenamt.

Übersicht 30. Vergleichende Zusammenstellung der Erhebungen in den Jahren 1884 bis 1922 zu E. u. G.

Erhebungsjahre	Zahl der Volksschulen ¹⁾								Zahl der Klassen	Zahl der Volksschüler ²⁾							
	überhaupt	nach dem Glaubensbekenntnis		nach dem Geschlecht der Kinder				überhaupt		davon		nach dem Glaubensbekenntnisse					
		evangelisch	röm.-kath.	nur Knaben	nur Mädchen	getrennt in allen	gemischt in einigen Klassen			Knaben	Mädchen	evangelisch	röm.-katholisch	sonst christlich	irac-tisch	andergläubig	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1884	2 154	2 116	38	.	.	.	.	.	11 319	536 115	263 954	272 161	525 041	9 360	1 077	637	—
1889	2 205	2 165	40	22	27	105	257	1 794	12 918	578 794	284 033	294 761	564 745	12 026	768	845	410
1894	2 254	2 213	41	30	37	124	276	1 787	14 320	617 848	302 720	315 128	601 808	13 548	1 041	951	500
1899	2 292	2 248	44	33	38	148	304	1 769	16 239	68 8057	336 443	351 614	665 999	18 679	1 802	1 367	210
1904	2 319	2 269	50	36	42	143	344	1 754	18 079	748 930	366 890	382 040	722 446	22 179	2 683	1 377	245
1911	2 359	2 303	56	39	47	121	398	1 754	20 901	810 367	397 998	412 369	778 098	25 824	4 030	1 843	572
1922	2 222	2 171	51	31	33	53	372	1 733	21 248	723 724	357 498	366 226	675 958	21 278	3 101	1 538	21 849

1) Einschließlich der Seminar- und selbständigen Hilfschulen, bis 1911 auch der Beamtenschulen; ohne Privat- und Eiferungsschulen usw.
2) Die Volksschulen Sachsens gelten als allgemeine Volksschulen für alle Kinder des Schulbezirks ohne Unterschied des Vermögens und des Glaubensbekenntnisses; nur 29 ehemaligen katholischen Minderheitsschulen ist es nachgelassen, ihren konfessionellen Charakter beizubehalten.

Nach Übersicht 30.

Erhebungsjahre	Von den Schülern und Schülerinnen der Volksschulen waren ¹⁾								Zahl der Lehrerstellen an den Volksschulen ²⁾			Zahl der tatsächlich wirkenden Lehrer an den Volksschulen ³⁾									
	Reichsdeutsche mit weidlicher Muttersprache				Nicht-reichsdeutsche mit deutscher Muttersprache				für händige Lehrer eininkl. Fachlehrer	nicht händige u. d. Hilfslehrerstellen	für Nabelarbeits- und andere technische Lehrerinnen ⁴⁾	im Hauptamte ²⁾		im Nebenamte		Nebel- und andere technische Lehrerinnen	Glaubensbekenntnis ⁴⁾				
	sonstiger nichtdeutscher		deutscher		sonstiger nichtdeutscher		deutscher					männl.	weibl.	männl.	weibl.		evang. luth.	evang. r. forniert	röm. kath.	sonst. christl.	and. beres. gänzl.
	Kn.	Wb.	Kn.	Wb.	Kn.	Wb.	Kn.	Wb.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.
1884	3328	3524	.	.	.	.	.	5 573	1 265	.	6 650	177	.	.	1 941	6719	108	—	—	—	—
1889	.	.	.	.	.	.	.	6 509	1 444	.	7 689	210	.	.	2 203	7 770	3	126	—	—	—
1894	.	.	.	.	.	.	.	7 562	1 479	.	8 672	268	.	.	2 338	8 801	—	139	—	—	—
1899	.	.	.	.	.	.	.	8 779	1 748	2 384	10 003	401	.	.	2 372	10 204	—	200	—	—	—
1904	3074	3039	113	107	5286	5302	526	466	9 926	2 058	2 466	11 338	558	68	39	2 420	11 644	4	242	6	—
1911	2746	2660	143	170	7448	7033	723	740	11 799	2 308	2 474	13 404	691	.	.	2 464	13 776	4	308	7	—
1922	2321	2250	72	49	3748	3659	440	430	13 072	2 717	744	14 696	1 977	302	1887	17 948	28	560	9	317	

1) Ausschließlich der Seminarübungsschulen. 2) Koch- u. Hauswirtschaftslehrerinnen usw. Im Jahre 1922 sind nur die händigen Stellen eingestell. 3) Einschließlich der Hilfslehrer, Fachlehrer und Vikare. 4) Ohne die Nabelarbeitslehrerinnen und Nebenlehrer bis 1911.

Nach Übersicht 30.

Erhebungsjahre	Die Volksschulen nach den Klassenstufen																			
	zweistufig				dreistufig				vierstufig				fünftufig				sechstufig			
	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen
1884	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.
1889	878	1 764	71 549	143	432	18 818	519	2 118	95 978	55	295	15 025	266	2 367	112 455					
1894	852	1 704	67 826	117	351	15 182	534	2 158	94 165	52	280	13 241	268	2 207	102 079					
1899	808	1 616	64 607	108	324	13 975	539	2 169	94 053	57	311	13 812	225	1 603	72 263					
1904	764	1 529	59 297	80	240	10 061	550	2 232	93 009	56	283	12 755	194	1 330	57 744					
1911	685	1 370	25 273	25 506	40	120	2 350	2 329	559	2 248	43 464	44 117	37	224	3 941	3 770	167	1 070	20 009	20 676
1922	611	1 222	19 937	19 776	68	204	3 481	3 518	518	2 072	35 136	35 538	45	231	3 676	3 856	108	694	10 902	11 060

1) Außerdem 1 einstufige Hilfsschule mit 1 Klasse, 9 Knaben und 5 Mädchen.

Nach Übersicht 30.

Erhebungsjahre	Die Volksschulen nach den Klassenstufen (Fortsetzung)												Zahl der Fortbildungsschulen ¹⁾							
	siebenstufig				achtstufig				neun- bez. zehnstufig				überhaupt ²⁾	nur für Knaben	nur für Mädchen	für Knaben und Mädchen	mit nur einigten gemischten Klassen	Verbundene Fortbildungsschulen	selbstständige Fortbildungsschulen	organisch mit der Volksschule verbundene
	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen	Schulen	Klassen	Schüler	Schülerinnen								
1889	176	2 541	120 706	168	3 401	144 263	—	—	—	—	—	—	1934	1918	16	—	—	—	22	1912
1894	213	3 197	143 742	213	4 377	180 454	5	46	1 159	1959	1945	14	—	—	—	—	—	31	1928	
1899	272	4 035	180 038	276	6 094	247 130	7	87	2 179	1983	1974	9	—	—	—	—	—	32	1951	
1904	223	2 898	126 345	446	9 515	388 597	6	52	1 122	1966	1959	7	—	—	—	—	—	32	1934	
1911	138	1 593	31 464	31 490	718	14 104	270 800	280 534	15	172	697	3 947	1943	1935	8	—	—	—	28	1915
1922	67	630	10 228	10 065	802	16 145	274 008	280 871	2	49	121	1 537	1600	628	201	760	11	343	62	1195

1) Vgl. hierzu Übersicht 15.

2) Einschließlich der Hilfsfortbildungsschulen. 3) Im Jahre 1884 zählte man insgesamt 1892 Schulen.

Nach Übersicht 30.

Erhebungsjahre	Zahl der Fortbildungsschulen ¹⁾			Zahl der Klassen in den Fortbildungsschulen					Zahl der Schulen mit Fachabteilungen	Zahl der Fortbildungsschüler ²⁾		Zahl der Klassen mit wöchentlichen Unterrichtsstunden					Zahl der Schulen, in denen der Unterricht			Zahl der haupt- (neben-)amtlich beschäftigten Lehrkräfte in den Fortbildungsschulen
	deren Lehrgang umfaßte			für Knaben	für Mädchen	gemischt	beruflich gegliedert			Knaben	Mädchen	bis 2	über 2		über 5	über 8	nur auf Deutsch und Rechnen	auf besondere Sprachen erweitert war	auch in Religion erteilt wurde	
	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre				für Knaben	für Mädchen					bis 3	bis 5							bis 8
	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.		88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.		98.	99.	100.
1889	.	.	.	3 245	.	.	.	.	74 659	1 279	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1894	.	.	.	3 160	54	—	—	33	77 542	1 747	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1899	9	24	1 950	3 583	—	—	62 ³⁾	.	80 168	2 435	.	.	.	.	.	1 679	303	833	3 948	
1904	32	1 934	3 763	—	—	—	97 ⁴⁾	26	86 109	2 474	.	.	.	.	.	1 837	609	772	4 146	
1911	21	1 922	4 140	90	—	—	1 549	49	92 193	1 897	.	.	.	.	.	1 334	609	595	4 399	
1922	1	2	1 597	4 317	2 794	11	2 369	1 223	41	93 925	64 339	89	1 601	2 108	2 871	453	259	1 341	724	6 193

1) Einschließlich der Hilfsfortbildungsschulen. 2) Im Jahre 1884 zählte man 62 525 Knaben und 830 Mädchen. 3) Einschließlich der Lehrer an mit der Volksschule verbundenen Fortbildungsschulen. 4) 895 Schulen hatten pro Woche 2 Stunden, 873 hatten 4 Stunden, die übrigen 5 und mehr Stunden Unterricht. 5) Nur die Zahl der verschiedenen Berufsweige, ohne Rücksicht auf die Art des Berufs und die Zahl der Klassen. 6) 920 Schulen hatten wöchentlich 2 Stunden, 277 Schulen 3 Stunden, 693 Schulen 4 Stunden, 19 Schulen 5 Stunden, 34 mehr als 5 Stunden.

II. Teil.

Die dem Wirtschaftsministerium unterstellten Lehranstalten.

a) Gewerbliche Schulen.

Von Hans Benisch, Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium.

Das gewerbliche Schulwesen hat sich in dem industriereichen Sachsen unter der Führung der Landeszentralbehörde, der die Führung von Gewerbe, Handel und Landwirtschaft anvertraut ist, schon frühzeitig zu hoher Blüte entwickelt.

Die ersten Lehranstalten entstanden im 18. Jahrhundert, darunter die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, die im Jahre 1764 gegründet wurde, und die Gewerbezeichenschule in Chemnitz, die 1796 errichtet worden ist und noch heute einen Bestandteil der Technischen Staatslehranstalten bildet.

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es bereits 40 gewerbliche Schulen, von denen etwa die Hälfte der schon damals für Sachsen so bedeutungsvollen Textilindustrie dienten. Auch die staatlichen Bauhörschulen, die Buchhändlerlehranstalt in Leipzig und eine Anzahl der heutigen höheren Handelslehranstalten, sowie einige Gewerbeschulen entstanden um diese Zeit.

Durch den raschen Aufschwung der Industrie nach der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches erhielt das sächsische gewerbliche Schulwesen einen neuen Antrieb, der sich namentlich durch die Errichtung von Fachschulen für die wichtigsten Zweige der Industrie und des Handwerks, sowie durch Gründung zahlreicher kaufmännischer und gewerblicher Fortbildungsschulen, der heutigen Handels- und Gewerbeschulen äußerte, die den Beruf des Schülers in den Mittelpunkt des gesamten Unterrichts stellten, ohne dabei die allgemein bildenden Lehrstoffe zu vernachlässigen, die früher fast ausschließlich Gegenstand des Unterrichts an den Pflichtfortbildungsschulen waren.

Von den wichtigsten Lehranstalten, die im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts entstanden sind, seien hier nur genannt:

- die staatliche Akademie für Kunstgewerbe in Dresden,
- die staatliche Kunstschule für Textilindustrie in Plauen,
- die staatliche Tiefbauhochschule in Bittau,
- die Ingenieurhochschule in Zwickau,
- die städtische Gewerbe- und Maschinenbauhochschule in Leipzig,
- die staatliche Spitzenklöppelmusterschule und Zeichenschule für Textilindustrie in Schneeberg,
- die höhere deutsche Fachhochschule für Metallbearbeitung und Installation in Aue,
- die höhere deutsche Fachhochschule für Eisenkonstruktion, Bau-, Kunst- und Maschinenbau in Rostock,
- die deutsche Müllerschule in Dippoldiswalde,
- die deutsche Uhrmacherschule in Glashütte,
- die deutsche Schuhmacherschule in Siebenlehn,
- das Technikum für Buchdrucker in Leipzig,
- die Gewerbeschulen in Auerbach, Baugen, Crimmitschau, Meißen, Reichenbach, Bittau und in den Vöhrnortschäften,
- die staatlichen Fachgewerbeschulen für die Spielwarenindustrie in Grünhainichen und Seiffen,
- die Handelslehranstalten in Aue, Annaberg, Auerbach, Crimmitschau, Dippoldiswalde, Hainichen, Lengsfeld, Reichenbach, Riesa, Schneeberg, Delsnig, Waldheim und Bittau,
- die städtische Carolaschule in Leipzig,
- die Frauengewerbeschule mit Handarbeitslehrerinnenseminar in Chemnitz,
- die Fachschulen des Frauenerwerbsvereins und die Frauenindustriehochschule in Dresden, aus der die städtische Mädchen-gewerbe- und Handelshochschule entstanden ist,
- die Weißwarenindustriehochschule in Auerbach,

die Koch- und Haushaltungsschule des Frauenbildungsvereins in Chemnitz,
 die Frauenarbeitschule in Frankenberg,
 die Bildungs- und Haushaltungsschule in Radeburg,
 die Obererzgebirgische Frauen- und Haushaltungsschule in Schwarzenberg.

Ende des vorigen Jahrhunderts gehörten zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern, aus dessen Abteilung für Ackerbau, Handel und Gewerbe das Wirtschaftsministerium hervorgegangen ist, 300 Lehranstalten, die von etwa 40 000 Schülern und Schülerinnen besucht wurden, und an denen zirka 2400 Lehrkräfte wirkten.

Im Jahre 1911 gab es in Sachsen 484 gewerbliche Schulen mit rund 60 000 Schülern, die von 3300 Lehrkräften unterrichtet wurden und von denen 1136 im Hauptamte tätig waren.

Am 1. September 1919 unterstanden dem Wirtschaftsministerium 512 Schulen. Diese wurden von 67 000 Schülern besucht, von denen 38 000 fortbildungsschulpflichtig waren. Den Unterricht erteilten 3400 Lehrkräfte. Von diesen waren 1136 im Hauptamte tätig.

Bis zum 25. März 1922, dem Stichtage der vorliegenden Erhebung, war die Zahl der Schulen auf 428 gesunken, die Zahl der Schüler dagegen auf 81 270, darunter 46 626 fortbildungsschulpflichtige, gestiegen.

Die Zahl der Lehrer betrug 3932, von denen 1466 hauptamtlich angestellt waren. An den Schulen wurden wöchentlich 47 125 Unterrichtsstunden erteilt. Auf die Lehranstalten der Abteilung für Handel und Gewerbe entfallen hiervon

- 401 Schulen,
- 78 318 Schüler (60 444 männl. und 17 874 weibl.), hiervon 44 300 fortbildungsschulpflichtig (38 226 männl. und 6 074 weibl.),
- 3 623 Lehrkräfte (3 044 männl. und 579 weibl.), hiervon 1 353 hauptamtliche (1 102 männl. und 251 weibl.),
- 44 117 wöchentliche Unterrichtsstunden, hiervon 21 625 in den Klassen für fortbildungsschulpflichtige Schüler.

Daß die Zahl der Schulen in den letzten Jahren so stark zurückgegangen ist, liegt einmal daran, daß sich verschiedene kleinere Schulen aus Sparsamkeitsgründen vereinigt oder an größere Schulen angeschlossen haben. Außerdem sind eine Anzahl von Privatschulen, insbesondere Handels-, Sprach- und Musikschulen, infolge der zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten eingegangen. Endlich sind auch mehrere Gewerbe- und Fachgewerbeschulen mit beruflich gegliederten Fortbildungsschulen verschmolzen worden.

Wenn sich trotzdem die Schülerzahl der übriggebliebenen Lehranstalten, namentlich die Zahl der fortbildungsschulpflichtigen Gewerbe- und Handelsschüler beträchtlich erhöht hat, so kann dies als ein Beweis dafür angesehen werden, daß diese Schulen auch heute noch das Vertrauen aller der Kreise besitzen, die auf die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses für Handel und Gewerbe Wert legen. Hierbei fällt noch ganz besonders der Umstand ins Gewicht, daß für den Besuch der gewerblichen Schulen kein Schulzwang besteht und der Unterricht nicht unentgeltlich erteilt wird, wie dies bei den Fortbildungsschulen der Fall ist.

Zu der vorliegenden Statistik ist noch folgendes zu bemerken. Die Vielseitigkeit und die Vielgestaltigkeit des gewerblichen Schulwesens schließt es aus, die Lehranstalten in ähnlicher Weise zu gliedern, wie dies bei den allgemein bildenden Schulen möglich ist. Einmal sind die Unterrichtsziele der gewerblichen Schulen außerordentlich verschieden. Einige von ihnen haben Hochschulcharakter, andere dienen der Ausbildung von Personen, die schon eine längere praktische Tätigkeit hinter sich haben, insbesondere von Facharbeitern für verschiedene Spezialzweige der Industrie

wieder andere bezwecken die Ergänzung der praktischen Ausbildung während der Lehrzeit und ersetzen zum Teil auch die Pflichtfortbildungsschule, und einige haben die Aufgabe, den Volksschulunterricht durch Bildung des Geschmacks und Formensinnes zu ergänzen und auf den Besuch bestimmter Fachschulen vorzubereiten.

Weiter wird die Gruppierung der Schulen dadurch erschwert, daß vielfach Lehranstalten verschiedener Gattung vereinigt sind oder daß die Abteilungen einer Schule ganz verschiedene Bildungsziele haben. So bestehen die Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz aus einer Gewerbeakademie, einer Gewerbelehrerbildungsanstalt, einer Bauschule, einer Maschinenbauschule, einer Färbereischule, einer Gewerbezeichenschule und einer Fachgewerbeschule. Die vereinigten technischen Schulen in Glauchau umfassen eine Gewerbeschule, eine Handelsschule, eine Webschule, eine Bauschule und eine Dachdeckerschule. Die vereinigten technischen Schulen in Zwickau bestehen aus einer Ingenieurschule, aus einer Gewerbeschule und einer Bergleutefachschule. Mehrere Textilschulen stehen mit Gewerbe- und Handelsschulen in Verbindung. Auch sind einige Handelsschulen mit Gewerbeschulen verbunden. Beispiele von Schulen, die Abteilungen mit ganz verschiedenen Bildungszielen haben, sind die höheren Textilschulen und die höheren Handelsschulen, die auch Klassen für Lehrlinge haben.

Von den 401 gewerblichen Schulen werden 17 ganz vom Staat und 1 von Staat, Gemeinde und Industrie gemeinsam unterhalten. Weitere 276 erhalten staatliche Zuschüsse, insbesondere zu den persönlichen Ausgaben. Die Träger dieser Schulen sind in 143 Fällen Gemeinden, in 130 Fällen Vereinigungen von Gewerbetreibenden, Innungen, Handelskammern und in 3 Fällen Stiftungen. Die verbleibenden 107 Lehranstalten sind Unternehmungen von Privatpersonen.

Auf alle die in dieser Statistik aufgeführten Lehranstalten und Schulgattungen näher einzugehen, ist im Rahmen dieser kurzen Abhandlung nicht möglich. Es sollen nur noch einige Mitteilungen über die seit 1911 errichteten gewerblichen Schulen von besonderer Bedeutung, sowie über Organisationsänderungen innerhalb einzelner wichtiger Schulgattungen angefügt werden.

Von den Lehranstalten der Gruppe I hat die Handelshochschule in Leipzig einen Ausbau insofern erfahren, als die Dauer des Studiums auf drei Jahre ausgedehnt worden ist. Auch ist der Hochschule ein Seminar für Handelschullehrer und ein Institut für Steuerwesen angegliedert und ein großer Teil des Unterrichts in die Hände hauptamtlicher Dozenten gelegt worden.

Die in früheren Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes aufgeführte Königl. Zeichenschule in Dresden, die der Kunstgewerbeschule als Vorschule diente und außerdem die Aufgabe hatte, Zeichenlehrer für höhere Lehranstalten und gewerbliche Schulen heranzubilden, ist der Kunstgewerbeschule als allgemeine Abteilung angegliedert worden. Die vereinigten Schulen führen jetzt die Bezeichnung Staatliche Akademie für Kunstgewerbe in Dresden. Den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz wurde Ostern 1912 die Gewerbelehrerbildungsanstalt angegliedert, deren Aufgabe die Heranbildung hauptamtlicher Lehrer für die Gewerbeschulen ist. Die Führung der Amtsbezeichnung „Staatlich geprüfter Gewerbelehrer“ ist aber von dem Bestehen der 1922 eingerichteten staatlichen Gewerbelehrerprüfung abhängig.

Zu den höheren Lehranstalten für technische Bildung, Gruppe II, ist zu bemerken, daß die städtische Gewerbeschule in Dresden dieser Gruppe deshalb zugeteilt worden ist, weil einige Abteilungen der Abendschule so weit ausgebaut worden sind, daß sich deren Besucher, ohne ihre Berufstätigkeit zu unterbrechen, alle die Kenntnisse aneignen können, die

für eine erfolgreiche Laufbahn als Techniker notwendig sind und die sonst nur durch Besuch einer Maschinenbauschule oder höheren Fachschule erworben werden können. Sie führen deshalb auch jetzt die Bezeichnung „Technische Mittelschule“. Zurzeit besteht diese Technische Mittelschule aus Abteilungen für Maschinenbauer, Elektrotechniker, Betriebstechniker, Feinmechaniker und Optiker und Holzarbeiter. Der Eintritt ist von dem erfolgreichen Besuch einer Gewerbeschule abhängig, der durch eine Aufnahmeprüfung nachzuweisen ist. Außerdem wird eine mindestens dreijährige Praxis gefordert. Die Ausbildung dauert drei Jahre bei wöchentlich 16 Stunden Unterricht und schließt mit einer Reifeprüfung ab.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der städtischen Gewerbeschule in Leipzig, der eine kunstgewerbliche Abteilung angegliedert wurde, die aus einigen schon früher vorhandenen gewerblichen Klassen und der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer hervorgegangen ist. Wie bereits erwähnt, steht auch die Maschinenbauschule in enger Verbindung mit der Gewerbeschule.

Die vereinigten technischen Schulen in Zwickau sind, wie ebenfalls schon erwähnt worden ist, durch Verschmelzung zweier bereits vorhandener Schulen, der Ingenieurschule und der Gewerbeschule, sowie durch Angliederung einer neuen Anstalt, der Bergleutefachschule, entstanden. Dagegen waren die unter der Bezeichnung Vereinigte technische Schulen in Glauchau zusammengefaßten Schulen schon früher Abteilungen einer Anstalt.

Von den Lehranstalten für die Textilindustrie, Gruppe III, nehmen die unter a) aufgeführten Schulen eine Sonderstellung ein, weil sie an die Schüler bei der Aufnahme höhere Anforderungen stellen und weil die Lehrgänge mit einer Reifeprüfung unter Aufsicht eines staatlichen Kommissars abschließen. Von den vier Schulen dienen die eine der beiden Chemnitzer Anstalten und die Zittauer Schule der Weberei, die Lehranstalt in Reichenbach der Weberei und Spinnerei und die zweite Schule in Chemnitz der Wirkerei und Strickerei. An die drei zuerst genannten Fachschulen sind während des Krieges Warenprüfungsämter angegliedert worden. Die höhere Fachschule für Textilindustrie in Chemnitz wurde vom Staate mit der Ausbildung von Lehrern für die sächsischen Webschulen betraut.

Von den übrigen Textilschulen sind zwei, die Oberlausitzer Webschule in Großschönau und die Webschule in Seiffhennersdorf, mit bereits bestehenden Gewerbeschulen vereinigt worden. Außerdem wurde jeder der beiden Schulen eine Handelslehranstalt angegliedert. Die Webschule in Meerane war schon 1911 mit einer Handelsschule verbunden, dagegen sind die Handelsschule und die Stickerfachschule der Web- und Gewerbeschule in Treuen erst später angeschlossen worden.

Sämtliche Textilschulen haben Lehrwertstätten, die in hohem Maße auch der Gewerbebeförderung dienen.

Seit 1911 ist die Zahl der Schüler von 4385 auf 5712 gestiegen und die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden hat sich von 3648 auf 3664 erhöht. Dagegen ist die Zahl der Lehrkräfte von 244 auf 219 gesunken, weil ein Teil der nebenamtlichen Kräfte durch hauptamtliche ersetzt worden ist. Die Zahl dieser Lehrkräfte ist von 100 auf 125 gewachsen.

Von den in Gruppe IV zusammengefaßten 16 höheren Fachschulen für besondere gewerbliche Bildung bestanden im Jahre 1911 bereits 12. Hierzu gehören auch die meisten „deutschen Fachschulen“, die diese Bezeichnung deshalb tragen, weil sie von führenden deutschen Fachverbänden gegründet worden sind oder unterstützt werden. In neuerer Zeit sind die Fachschule für Bibliothekstechnik und Bibliotheksverwaltung in Leipzig, die deutsche Photohändlerschule in

Dresden und die beiden Privat-Chemie-Schulen in Leipzig entstanden.

An zwei Schulen, der höheren deutschen Fachschule für Metallbearbeitung und Installation in Aue und der höheren deutschen Fachschule für Eisenkonstruktion, Bau-, Kunst- und Maschinenschlosserei in Rößwein, werden Reifeprüfungen unter Vorsitz eines staatlichen Kommissars abgehalten, die auch den theoretischen Teil der Meisterprüfung ersetzen. Mit Ausnahme der Fachschule für Bibliothekstechnik und -verwaltung haben sämtliche Schulen dieser Gruppe Lehrwerkstätten oder Schülerlaboratorien.

Die Schulen der Gruppen V und VI führten 1911 zum Teil noch die Bezeichnung „Gewerbliche Fortbildungsschule“ oder „Fachschule“, weil sie damals nicht so organisiert waren, wie eine am 14. November 1910 erlassene Ministerialverordnung forderte. Aber schon im Jahre 1912 hatten fast alle der in Frage kommenden Schulen die wichtigsten Forderungen (Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl auf mindestens acht für Berufe, die einer zeichnerischen Ausbildung bedürfen, Verlegung der Unterrichtszeit auf die Tagesstunden, Anstellung hauptamtlicher Lehrkräfte, Beschränkung der Schülerzahl in den einzelnen Klassen auf höchstens 30 und Anpassung der Lehrpläne an einen vom Ministerium 1911 herausgegebenen Normallehrplan) erfüllt, so daß ihnen die Bezeichnung „Gewerbeschule“ oder „Fachgewerbeschule“ zuerkannt werden konnte. Inzwischen sind die Lehrpläne vieler dieser Schulen durch Einführung des Turnunterrichts als Pflichtfach und anderer Unterrichtsgegenstände als Wahlfächer, sowie Ausbau des praktischen Unterrichts erweitert worden, insbesondere bieten die meisten größeren Gewerbeschulen auch älteren Gewerbetreibenden Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Fach- und allgemeinen Bildung. Die Zahl dieser nicht mehr fortbildungsschulpflichtigen Gewerbeschüler betrug unter Berücksichtigung der unter II mit aufgeführten Gewerbeschulen in Dresden, Glauchau, Leipzig und Zwickau, sowie der mit Textil- und Handelsschulen verbundenen Gewerbeschulen rund 6800. Für diese Schüler mußten 360 Klassen gebildet werden. Dagegen stehen etwa 29 000 Schüler noch im fortbildungsschulpflichtigen Alter. Hierunter befinden sich auch zirka 1300 Mädchen, die zum größten Teil die einzelnen Gewerbeschulen für Knaben angegliederten Klassen für Schneiderinnen und Putzmacherinnen besuchen. Seit dem Jahre 1911 ist daher die Gesamtzahl der Schüler von etwa 21 000 auf 35 800 gestiegen, während sich die Gesamtzahl der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden von 6226 auf 11 979 und die Zahl der Lehrkräfte von 1170 (davon 80 hauptamtliche) auf 1502 (davon 410 hauptamtliche) erhöht hat.

Im Besitze von Lehrwerkstätten sind außer den mit Textilschulen verbundenen Gewerbeschulen, die sämtlich solche Werkstätten besitzen, noch 31 der übrigen Gewerbe- und Fachgewerbeschulen. Der hier erteilte praktische Unterricht soll nicht die Meister- oder Fabriklehre ersetzen, sondern diese nur ergänzen.

Von den unter VI aufgeführten Fachgewerbeschulen sind die Übungsschule der Gewerbelehrerbildungsanstalt und die beiden Werkschulen erst in neuerer Zeit entstanden.

Die Schulen der Gruppe VII standen im Vergleiche mit den Handelslehranstalten der anderen deutschen Bundesstaaten bereits im Jahre 1911 auf einer hohen Stufe der Entwicklung, denn an den damals in Sachsen bestehenden 66 Handelsschulen erhielten die Schüler der Lehrlingsabteilungen durchschnittlich 12 Wochenstunden Unterricht und 13 dieser Schulen standen in Verbindung mit höheren Abteilungen, deren Reifezeugnisse bei sechs Schulen den Reifezeugnissen einer Realschule gleichwertig waren.

Der innere Ausbau der Handelsschulen ist aber auch in den folgenden Jahren fortgesetzt worden, was schon daraus ersichtlich

ist, daß in der vorliegenden Statistik 11 höhere Handelsschulen mit Realschulreife aufgeführt sind. Auch ist die Zahl der Handelslehranstalten mit sogenannten Vorschulen, deren zweijähriger Besuch mit 30 Wochenstunden im ersten und 10 Stunden im zweiten Jahre oder durchschnittlich 30 Stunden während beider Schuljahre vom weiteren Besuche der Fortbildungsschule befreit, von 13 auf 50 gestiegen. Ebenso ist die Zahl der Schüler an den Handelslehranstalten, die als Ersatz der Pflichtfortbildungsschule in Frage kommen, seit dem Jahre 1911 von etwa 10 000 auf 15 000 gewachsen. Hierbei sind die Schüler der einigen Handelsschulen angegliederten Gewerbe- und Textilschulen nicht mit gezählt worden. Entsprechend hat sich auch die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden von etwa 6400 auf 8000 erhöht und die Zahl der Lehrkräfte ist von 523 (davon 207 hauptamtliche) auf 750 (davon 380 hauptamtliche) gestiegen.

Erwähnt sei noch, daß an drei höhere Handelslehranstalten einjährige Fachkurse für solche junge Leute angegliedert worden sind, die an einer allgemein bildenden höheren Schule die Reife für Obersekunda erlangt haben. An der höheren Handelslehranstalt in Leipzig sind außerdem noch Kurse für junge Leute eingerichtet worden, die nach Durchlaufen der Lehrlingsabteilung in die höhere Abteilung übertreten und hier die Reifeprüfung ablegen wollen.

In der Gruppe VIII sind solche Fachschulen zusammengefaßt worden, die von fortbildungsschulpflichtigen Schülern neben der Fortbildungsschule oder von älteren Gewerbetreibenden besucht werden. Seit 1911 sind 1 Automobilschule, 2 Fachschulen für Dekorateur, 2 Fachschulen für Herrschaftsdienste, 1 Holzschneiderschule, 2 Unterrichtsanstalten für Techniker (Abendschulen) und 5 Eisenbahnschulen neu errichtet worden.

Die sonstigen gewerblichen Schulen der Gruppe IX waren bereits im Jahre 1911 vorhanden.

Dagegen sind von den 25 gewerblichen Lehranstalten für Frauen und Mädchen der Gruppe X 6 eingegangen, eine weitere, die Haus- und landwirtschaftliche Frauenschule „Arvedshof“ in Elsbach, ist den Schulen der Abteilung für Landwirtschaft zugeteilt worden. Neu errichtet wurden seit 1911 10 Schulen, so daß die Gesamtzahl der Lehranstalten dieser Gruppe jetzt 28 beträgt. Die Zahl der Schülerinnen ist von 3481 auf 3733 (davon 2603 fortbildungsschulpflichtige), die Zahl der Lehrkräfte von 183 auf 221 (davon 108 hauptamtliche) und die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden von 1509 auf 2695 gestiegen.

Hierzu ist noch zu bemerken, daß auch zahlreiche Schulen der übrigen Gruppen dem weiblichen Geschlecht Gelegenheit zur gewerblichen und kaufmännischen Ausbildung bieten. Bei einzelnen Schulen der Gruppen III (Posamentenschulen und Klöppelschulen), IV (Chemieschulen), XI (Malschulen) und XII (Musikschulen) ist die Zahl der weiblichen Schüler sogar größer als die Zahl der männlichen Schüler. Auch die Handelsschulen werden von zahlreichen Mädchen und Frauen besucht. Insgesamt nahmen 17 874 weibliche Personen am Unterricht der gewerblichen Lehranstalten teil, von denen 6074 noch fortbildungsschulpflichtig waren.

Von den Schulen der Gruppe XI sind zwei gewerbliche Zeichenschulen eingegangen, ebenso hat sich die Zahl der Volksschulen, an denen gewerblicher Zeichenunterricht erteilt wird, seit dem Jahre 1911 um eine verringert.

Die Zahl der Musik- und Theaterschulen, Gruppe XII, die von 1911 bis 1919 von 47 auf 55 gestiegen war, ist bis zum Stichtage der dieser Statistik zugrunde liegenden Erhebung wieder auf 51 gesunken. Nicht berücksichtigt wurde das Konservatorium für Musik in Leipzig, das ebenso, wie die Hochschul-

abteilung des Dresdner Konservatoriums, jetzt dem Ministerium des Innern untersteht.

Zum Schlusse sei noch auf folgende nach dem Jahre 1911 erschienenen Veröffentlichungen über das sächsische gewerbliche Schulwesen hingewiesen:

1913. Zeitschrift für gewerblichen Unterricht, 28. Jahrgang, Nr. 36:

„Der gegenwärtige Stand des gewerblichen Schulwesens im Königreich Sachsen.“ Vortrag, gehalten auf der 24. Wanderversammlung des deutschen Gewerbeschulverbandes in Leipzig vom Verfasser der vorstehenden Abhandlung.

1920. Verhandlungen des Landeschulsausschusses vom 13. bis 16. April 1920 in Dresden, herausgegeben vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts für den Freistaat Sachsen, Verlag von Alwin Huhle, Dresden. S. 127f.:

„Über den Aufbau und Ausbau der Berufsschulen“, von Professor Dietrich, Direktor der Gewerbeschule in Mittweida.

1922. Exportnummer der Zeitschrift „Sächsische Industrie“, Verlag des Verbandes Sächsischer Industrieller, Dresden:

„Sachsens gewerbliches Schulwesen“, von Geheimen Rat Dr. Klien, Ministerialdirektor im Sächsischen Wirtschaftsministerium.

b) Landwirtschaftsschulen, Obst- und Gartenbauschulen und landwirtschaftliche Haushaltungsschulen für Mädchen.

Bearbeitet in der landwirtschaftlichen Abteilung des Wirtschaftsministeriums.

1. Landwirtschaftsschulen.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Schulen seit dem Jahre 1911 sowie die Zahl der sie besuchenden Schüler ist aus folgender Übersicht ersichtlich:

Winter- ha-bjahr	Landw. Schulen		Obst- und Garten- bauschulen und gärt- nerische Fachklassen		Haushaltungsschulen und Mädchenabteilungen	
	Zahl der Schulen	Zahl der Schüler	Zahl der Schulen	Zahl der Schüler	Zahl der Schulen	Zahl der Schülerinnen
1911/12	11	923	5	129	3	63
1912/13	11	998	5	262	3	71
1913/14	19	1029	5	250	3	73
1914/15	11	837	5	103	3	68
1915/16	11	850	5	193	4	62
1816/17	11	999	5	193	4	77
1917/18	11	1401	5	200	5	111
1918/19	13	2000	5	191	5	147
1919/20	14	2601	5	254	5	146
1920/21	17	2541	7	291	4	126
1921/22	20	2477	7	297	4	118

Aus der Übersicht ergibt sich, daß sich die Zahl der Schulen seit Ende des Krieges von 11 auf 20 vermehrt hat und zwar sind folgende Schulen neu gegründet worden: Aue, Döbeln, Lauenstein, Sayda, Tharandt, Werda, Zittau, Zwickau, Marienberg. Hinsichtlich der Organisation der Schulen ist insofern eine grundlegende Änderung eingetreten, als der Landeskulturrat am 1. April 1921 Träger aller Schulen geworden ist. Früher waren die landwirtschaftlichen Kreisvereine die Unternehmer der Schulen. Während anfangs das Bestreben dahin ging, größere Schulen zu unterhalten, ist neuerdings in Aussicht genommen, das ganze Land mit einem so dichten Netz landwirtschaftlicher Schulen zu versehen, daß die Söhne und Töchter der Landwirte möglichst in allen Gegenden des Landes in der Lage sind, eine Schule in erreichbarer Nähe ihres Wohnortes im Eisenbahnpendelverkehr zu besuchen. Die Kosten für die Errichtung und Unterhaltung der Schulen sowie für die Besoldung der Lehrkräfte

werden vom Landeskulturrat aufgebracht, der Schul- und Eintrittsgelder erhebt. Bis Ende des Rechnungsjahres 1921 hat der Staat die Ausgaben der landwirtschaftlichen Schulen, soweit sie nicht durch Schul- und Eintrittsgelder und eigene Einnahmen gedeckt wurden, voll getragen. Seit Beginn des Rechnungsjahres 1922 erhält der Landeskulturrat zu seinen Aufwendungen für die landwirtschaftlichen Schulen Staatszuschüsse, deren Höhe in jedem Rechnungsjahr neu festgesetzt wird.

Für die zweifemestrigen landwirtschaftlichen Schulen ist mit Genehmigung des Wirtschaftsministeriums folgender Normal-Lehrplan eingeführt worden:

	Unterklasse	Oberklasse
Wochenstunden		
A. Allgemeine Unterrichtsfächer.		
Deutsch	3	2
Rechnen	4	—
Geometrie	2	—
Turnen	1	1
Geographie	2	2
Geschichte	2	2
		14 = 37,9 %
		7 = 18,9 %

B. Naturwissenschaften.		
Chemie mit Mineralogie	8	—
Physik	4	—
Pflanzenkunde	4	—
Tierkunde	4	—
		20 = 54,0 %
		0 = 0 %

C. Fachwissenschaften.		
Buchführung	1	2
Geschäftsaufsätze	2	2
Betriebslehre	—	3
Acker- und Pflanzenbaulehre	—	6
Düngerlehre	—	2
Obst- und Gemüsebaulehre	—	2
Tierzuchtlehre	—	5
Tierheilkunde	—	2
Landwirtschaftliche Berechnungen	—	2
Feldmessen	—	2
Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde	—	2
Bienenzucht (wahlfreies Fach)	—	—
		3 = 8,1 %
		30 = 81,1 %
Zusammen: 37 Stunden 37 Stunden.		

Von der Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in Höhe von 37 Stunden entfallen hiernach in der Unterklasse auf die allgemeinen Unterrichtsfächer 14 = 37,9 Prozent, auf die Naturwissenschaften 20 = 54 Prozent, auf die Fachwissenschaften 3 = 8,1 Prozent, in der Oberklasse auf die allgemeinen Unterrichtsfächer 7 = 18,9 Prozent, auf die Naturwissenschaften 0 = 0 Prozent und auf die Fachwissenschaften 30 Stunden = 81,1 Prozent. In den schulfreien Sommermonaten ist vorgesehen, daß die Schüler der Winterschulen zu regelmäßigen Lehr- ausflügen vereinigt werden.

Die Schulen sind im allgemeinen zweifemestrig. Für einige ist ein drittes Aufbaufemester vorgesehen (Zittau, Auerbach), nur 2 (Bauzen und Reichen) haben einen dreifemestrigem Lehrplan, eine Schule (Wurzen) ist viersemestrig. Die zweifemestrigem Schulen werden entweder zwei halbe Jahre hintereinander oder zwei Winterhalbjahre (Winterschulen) besucht. Zu letzteren zählen

Aue, Döbeln, Lauenstein, Marienberg, Sayda, Tharandt, Verdau. Ferner wird geplant, die Schulen Annaberg und Pegau in Winterschulen überzuführen. Allen Schulen sind bäuerliche Beispielswirtschaften für ihre Lehrzwecke beigegeben, deren Beratung den Schuldirektoren obliegt.

An Sonderlehrgängen finden statt:

an der Schule zu Meißen	Wingerlehrgänge;
" " " " Wurzen	Lehrgänge für Bienenzucht, zur Ausbildung von Samaritern, Obst- und Gemüselehrgänge für Hausfrauen, Obstbaulehrgänge für Geistliche und Obstverwertungslehrgänge;
" " " " Pegau	Buchführungslehrgänge;
" " " " Rochlitz	desgleichen;
" " " " Zittau	desgleichen;
" " " " Zwickau	Lehrgänge für Gartenbau;
" " " " Auerbach	Systematischer Handfertigkeitsunterricht (freiwillig) für Schüler und Schülerinnen (Tischler- und Stellmacherarbeiten, Sattler-, Schlosser-, Klempner-, Schmiedearbeiten, Korb- und Strohflechten, Papparbeiten).

Der Landwirtschaftlichen Schule in Auerbach ist eine Mädchenabteilung, der Landwirtschaftlichen Schule in Chemnitz und in Zwickau je eine Fortbildungsschule für Gärtnerlehrlinge angegliedert. Landwirtschaftliche Abteilungen bestehen zurzeit an den Handelsschulen Dippoldiswalde und Hainichen.

Das Schulgeld bei den Landwirtschaftlichen Schulen betrug im Winterhalbjahr 1921/22

für sächsische Schüler	400 M. je Halbjahr,
" Hospitanten	500 " " " "
" nicht-sächsische Reichsdeutsche	600 " " " "
" Ausländer	1200 " " " "

Bedürftigen Schülern aus Gegenden über 450 m Meereshöhe kann das Schulgeld nach dem früheren Satze von 300 M. je Halbjahr berechnet werden. Die Aufnahmebedingungen für die Landwirtschaftlichen Schulen sind die gleichen wie früher geblieben, nur müssen sich diejenigen, welche eine dreijährige Schule besuchen wollen, beim Eintritt verpflichten, drei Semester auf der Schule zu bleiben.

2. Landwirtschaftliche Haushaltungsschulen für Mädchen mit zweijährigem Unterricht

bestehen in Dahlen, Freiberg, Großgraupa und Elbischbach (Arvedshof) und eine Mädchenabteilung an der landwirtschaftlichen Schule in Auerbach. Die Entwicklung der Schulen ist aus der Übersicht unter Abschnitt 1 ersichtlich. Nach Abschluß der Berichtszeit ist noch eine landwirtschaftliche Schule für Mädchen in Wilsdruff errichtet worden und außerdem sind mit 8 landwirtschaftlichen Schulen weitere selbständige zweijährige Mädchenabteilungen und mit der Landhaushaltungsschule Großgraupa ein Lehrgang für landwirtschaftliche Haushaltungslehrerinnen verbunden worden.

Die landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen sollen durch Unterweisung, erzieherische Einwirkung und Beispiel jungen Mädchen und zwar zunächst Töchtern von Landwirten die Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln, die zu gedeihlicher Führung eines ländlichen Haushaltes notwendig sind. Die Anstalten sind Internate. Wöchentlich werden mindestens 37 Stunden Unterricht erteilt. Die Schülerinnen sind vom Besuche der allgemeinen

Fortbildungsschule befreit. Aufnahmefähig sind bei den landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen Dahlen, Freiberg und Großgraupa Mädchen, die mindestens 15 Jahre alt und körperlich und geistig für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterrichte befähigt sind, bei der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Großgraupa für die Hausbeamtinnenlehrgänge von 1½ jähriger Dauer Mädchen, die mindestens 18 Jahre alt sind (Vorbildung höhere Mädchenschule) und bei der wirtschaftlichen Frauenschule Arvedshof Mädchen im Mindestalter von 18 Jahren und bei der angeschlossenen Fortbildungsschulklasse Mädchen im Alter von 14—15 Jahren.

Das Anstalt Schweikershain ist wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse am 1. April 1921 bis auf weiteres geschlossen worden.

Unternehmer der Haushaltungsschulen Dahlen, Freiberg und Großgraupa ist der Landeskulturrat. Die wirtschaftliche Frauenschule Arvedshof ist ein Privatunternehmen.

3. Obst- und Gartenbauerschulen.

Die Entwicklung der Schulen ist aus der Übersicht unter Abschnitt 1 ersichtlich.

Die Obst- und Gartenbauerschule in Baugen mit zweijährigem Unterricht und mindestens 37 Unterrichtsstunden in der Woche bietet ihren Schülern Gelegenheit zur Erwerbung wissenschaftlicher und praktischer Kenntnisse im Obst- und Gartenbau. An dieser Schule werden noch abgehalten: Baumwärterkurse, Obstbaukurse für Lehrer und Landwirte, Obst- und Gemüsebaukurse für Frauen und Mädchen und Obstverwertungskurse. Unterrichtsdauer dieser Kurse 10 Wochen bis 5 Tage. Diese Schule ist zurzeit wieder mit der landwirtschaftlichen Lehranstalt Baugen verbunden.

Die Schüler der Fortbildungsschule der Gartenbauergesellschaft „Flora“ in Dresden werden teils in den für die öffentliche Fortbildungsschule vorgesehenen Unterrichtsfächern fortgebildet, teils in den Kenntnissen und Fertigkeiten unterwiesen, die im praktischen Beruf des Gärtners Verwertung finden. Der Unterricht dauert 3 Jahre. Voraussetzung der Aufnahme ist erfüllte Schulpflicht und Volksschulbildung.

Die Gartenbauerschule des Gartenbauverbandes für Sachsen in Pillnitz (früher Laubegast) ist in die am 1. Juni 1922 errichtete Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau in Pillnitz übergegangen. Zweck der Höheren Staatslehranstalt ist die berufliche Ausbildung der Gärtner, Anleitung und Weiterbildung der Gartenbautreibenden sowie die allgemeine Förderung des Gartenbaues. An ihr werden folgende Lehrgänge abgehalten:

- I. Allgemeiner Lehrgang von der Dauer eines Jahres,
- II. Lehrgang für Erwerbsgartenbau von der Dauer eines Jahres,
- III. Lehrgang für Gartenkunst von der Dauer eines Jahres,
- IV. Seminarlehrgang von der Dauer eines halben Jahres,
- V. Winterlehrgang von der Dauer eines halben Jahres,
- VI. Kurzfristige Lehrgänge über Sondergebiete des Gartenbaues.

Gärtnerfachklassen bestanden im Schuljahre 1922/23 an den Landwirtschaftlichen Schulen in Auerbach, Baugen, Chemnitz, Wurzen und Zwickau. Ihre Aufrechterhaltung ist infolge finanzieller Schwierigkeiten fraglich.

An der Gewerbe- und Handelsschule in Coswig besteht auch eine besondere Abteilung für Gärtner (siehe Handelsschule unter b. 2).

Übersicht 31.

Art und Sitz der Lehranstalt	Zahl der Schulen						Zahl der Schüler und Schülerinnen							Zahl der Klassen				
	die unterhalten werden						davon waren Fortbildungsschulpflichtig				nach der Staatsangehörigkeit			davon (A)				
	überhaupt	vom Staate	von den Gemeinden	von Innungen, Vereinen, Verbänden	von Stiftungen	von Privatpersonen	überhaupt		insgesamt		davon beruflich tätig	Sachsen	Angehörige anderer deutscher Staaten	Auslandsdeutsche	Ausländer	überhaupt	Fortbildungsschulpflichtige	
							männlich	weiblich	männlich	weiblich								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.

I. Hochschulen, Akademien und

1. Handelshochschule in Leipzig	1	—	—	1	—	—	1)730	2)20	—	—	—	3)244	248	4)143	5)115	—	—	—
2. Staatl. Akademie für graph. Künste u. Buchgewerbe in Leipzig	1	1	—	—	—	—	421	114	—	—	—	346	157	16	16	59	—	—
3. Staatl. Akademie für Kunstgewerbe in Dresden	1	1	—	—	—	—	193	120	—	—	—	181	90	30	12	—	—	—
4. - Kunstschule für Textilindustrie in Plauen	1	1	—	—	—	—	49	32	24	20	11	71	10	—	—	16	7	9
5. Gewerbe-Akademie in Chemnitz	1	1	—	—	—	—	695	3	—	—	—	509	181	1	7	26	—	26
6. Gewerbelehrer-Bildungsanstalt in Chemnitz	1	1	—	—	—	—	33	—	—	—	—	32	1	—	—	1	—	1

1) Außerdem 129, 2) 6, 3) 104, 4) 11, 5) 20 Hörer. 6) Angaben über Vorbildung

II. Höhere Lehranstalten

1. Bau- u. Maschinenbau-Schulen in Chemnitz, Dresden, Freiberg, Leipzig, Plauen u. Zittau (s. auch VI, 1)	6	5	1	—	—	—	810	—	15	—	—	755	49	4	2	39	—	—
2. Maschinenbau-Schulen in Chemnitz u. Leipzig	2	1	1	—	—	—	423	—	—	—	—	352	69	—	2	17	—	—
3. Techniken in Gainichen u. Wittweida	2	—	—	—	—	2	2018	—	—	—	—	494	1168	109	247	—	—	—
4. Städt. Gewerbe- u. Kunstgewerblich. Schulen in Dresden	1	—	1	—	—	—	2379	—	1323	—	1021	2177	148	54	—	262	141	121
5. - mit Kunstgewerblich. Abteilungen in Leipzig	1	—	1	—	—	—	2211	—	1334	—	1046	1646	529	7	29	350	47	3
6. Vereinigte Technische Schulen in Zwickau	1	—	—	1	—	—	3674	15	2170	—	2154	3631	58	—	—	88	66	22
7. - Glauchau	1	—	1	—	—	—	740	243	573	61	611	919	57	3	4	56	38	18

1) Die unter 4 bis 7 aufgeführten Lehranstalten sind mit Gewerbe- u. Kunstgewerblich. Schulen verbunden. 2) Außerdem 59 Abendlehrgänge.

III. Fachschulen

a) Höhere Fachschulen für Textilindustrie.																		
1. Höhere Fachsch. für Textilindustrie in Chemnitz, Reichenbach u. Zittau	2)4	—	2	1	—	—	1180	203	204	19	161	1274	87	13	9	41	17	24
2. Staatl. Spitzenklöppelmuster-, Zeichensch. f. Textilind. u. Gewerbe- u. Kunstgewerblich. in Schneeberg (s. auch VI, 12)	1	1	—	—	—	—	94	38	87	22	85	132	—	—	—	9	9	—
b) Fachschulen für Textilindustrie mit Tagesabteilungen.																		
1. Web- u. Handelsschule in Meerane	1	—	—	1	—	—	289	24	133	4	117	308	5	—	—	8	8	—
2. Web-, Handels- u. Gewerbe- u. Kunstgewerblich. Schulen in Großschönau u. Seiffhennersdorf ¹⁾	2	—	—	2	—	—	433	46	320	38	298	447	4	16	12	29	24	5
3. Wirk- u. Web- u. Handelsschule in Limbach	1	—	—	—	1	—	41	9	12	—	4	44	6	—	—	3	2	1
4. Färbereischule in Chemnitz	1	1	—	—	—	—	19	—	—	—	—	9	4	4	2	2	—	2
c) Sonstige Fachschulen für Textilindustrie.																		
1. Web- u. Handelsschulen in Gainichen, Leipzig, Ramenz u. Mülsen St. Jacob	4	—	2	2	—	—	266	64	119	63	182	301	27	—	2	15	10	5
2. Web- u. Wirk- u. Web- u. Handelsschule in Hohenstein-Ernstthal	1	—	1	—	—	—	53	—	51	—	51	53	—	—	—	6	6	—
3. Web- u. Appreturschule m. Stopfschule in Grimmitzschau	1	—	—	1	—	—	56	17	45	—	45	73	—	—	—	5	4	1
4. Web-, Handels-, Gewerbe- u. Stickerfachschule in Treuen ¹⁾	1	—	—	1	—	—	139	30	136	22	137	168	1	—	—	13	10	3
5. Spinn- u. Web- u. Handelsschule in Werdau	1	—	1	—	—	—	119	—	69	—	69	101	15	3	—	6	3	3
6. Wirk-, Posamentier- u. Gewerbe- u. Kunstgewerblich. Schule in Waldenburg	1	—	—	1	—	—	108	62	98	30	108	166	4	—	—	10	7	3
7. Posamentenfachschulen in Bärenstein, Buchholz u. Cranzahl	3	—	3	—	—	—	45	372	31	—	31	398	9	10	—	14	2	12
8. Stickerfachschulen in Auerbach, Falkenstein u. Schneeberg	3	—	2	1	—	—	10	27	1	13	—	36	—	1	—	3	—	3
9. Spitzen- u. Stickerfachschule in Plauen i. V.	1	—	—	1	—	—	8	57	1	25	—	63	2	—	—	3)4	—	3)4
10. Klöppelschulen	34	—	32	2	—	—	34	1870	—	4	—	1879	7	10	8	45	—	45

1) Die Handelsschulen sind mit Vorschule und Lehrlingsabteilungen verbunden. 2) Darunter eine Schule, die gemeinsam

zum II. Teil.
Handel und Gewerbe.

überhaupt	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden							Zahl der Schüler					Zahl der im Hauptamt vollbeschäftigten Lehrkräfte										Zahl der im Nebenamt nicht vollbeschäftigten Lehrkräfte												
	hiervon entfallen Stunden auf							mit besonderen Unterrichtsverhältnissen	die ein eigenes Schulgebäude besitzen	die in einem anderen Schulgebäude untergebracht sind	die in einem anderen öffentl. Gebäude untergebracht sind	die in einem Privatgebäude untergebracht sind	überhaupt		mit abgeschlossener Bildung				mit staatlicher Prüfung als		sonstige Lehrkräfte				überhaupt		im Nebenamt								
	fortbildungspflichtige Schüler												männlich	weiblich	auf einer Univer- sität	auf einer techni- schen Hochschule	auf einer handw. Hochschule	auf einer Kunstakad. mit Gewerbeschule	Gewerbelehrer	Rechnungslehrer	Sprachlehrer	in nichtabgeschl. Hochschulis- ob. Ausbild. o. r. hoh. Hochschule	mit Fortbildung auf einem Geminat	mit nur v. öffentl. Vorbil- dung	Koch-, Haushal-ungs- und Handarbeitslehrerinnen	sonstige Lehrkräfte	männlich	weiblich	im Hauptamt Lehrer an der Hochschule	im Hauptamt Lehrer an ei- ner anderen Lehranstalt	Koch-, Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen	im Hauptamt an ein. gewerb- lichen od. landw. Betrieb tätig	sonstige Lehrkräfte	Sanitäts- Ratgeber	
	in der Zeit von	7 Uhr vorm bis 12 Uhr mittags	12 Uhr mittags bis 7 Uhr abds.	7 Uhr abends bis 8 Uhr abds.	allgemeinbildenden Unterricht	theoretischen Fachunterricht	praktischen Unterricht																												
20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.

Anstalten mit ähnlichen Zielen.

346	194	116	72	6	19	24	303	1	1	—	—	—	21	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	1	13	—	3	4	1.
1003	—	—	—	—	118	788	100	1	1	—	—	—	21	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	5	2.
48	—	—	—	—	8	30	10	1	1	—	—	—	21	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	3.	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2.	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	61	—	26	22	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	4.	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	—	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	5.	

und nebenamtliche Tätigkeit liegen nicht vor. 7) Darunter 2 Staatenlose.

für technische Bildung.¹⁾

1790	—	—	—	—	305	1485	—	—	5	1	—	—	55	—	18	15	—	6	2	—	1	—	7	1	—	5	29	—	11	2	—	2	14	1.
503	—	—	—	—	44	419	40	2	1	1	—	—	40	—	9	20	2	—	2	1	1	1	3	1	—	—	3	—	2	—	—	—	1	2.
1878	—	—	—	—	186	1488	204	2	1	1	—	—	68	—	10	15	—	—	1	—	2	1	39	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	3.
1160	761	317	444	—	475	671	14	1	1	—	—	—	26	—	—	1	—	—	1	3	5	1	10	4	—	1	64	—	29	2	—	—	33	4.
1130	746	431	315	—	213	703	214	1	1	—	—	—	48	—	4	10	—	6	—	6	3	—	13	2	4	—	49	—	10	8	—	22	9	5.
1488	560	336	198	26	398	988	102	1	1	—	—	—	32	—	5	7	—	2	5	—	—	—	10	3	—	—	30	—	15	2	—	12	1	6.
675	298	105	192	1	152	464	59	1	1	—	—	—	13	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	3	—	—	36	3	15	—	2	15	7	7.

für Textilindustrie.

819	211	82	113	16	31	495	293	4	4	—	—	—	36	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	13	—	1	11	3	4	1	—	5	4	1.			
189	189	95	94	—	32	113	44	1	1	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	4	—	2	1	—	—	1	2.
120	120	54	57	9	59	38	23	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	14	—	4	1	—	8	1	1.	
358	322	170	150	2	42	292	25	2	2	—	—	—	11	—	—	1	2	—	—	3	1	—	2	—	—	—	2	8	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
46	44	30	14	—	14	16	16	1	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
76	—	—	—	—	12	28	36	1	—	1	—	—	8	—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
79	64	—	49	15	13	48	18	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
54	54	25	27	2	10	20	24	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	24	—	14	10	6	16	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
179	73	31	37	5	24	53	102	1	1	—	—	—	4	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
37	31	—	31	—	6	17	14	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
69	63	23	35	5	35	5	29	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
116	32	—	32	—	4	14	98	1	1	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
132	—	—	—	—	—	24	108	3	1	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
126	—	—	—	—	—	26	100	1	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1235	—	—	—	—	—	—	1235	34	1	13	8	12	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

von Staat, Gemeinde und Industriellen unterhalten wird. 3) Hier bedeuten die Zahlen die Abteilungen an der Schule.

Sig bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuteilung aus dem Rechnungs-jahr)	Sini-tuz für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
						bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Baunzen. (Fortsetzung.)																
Wehrsdorf..... 2 184 Einw.	1916	661	66 804	551	84 243	251	16 785	1 259	425	233	176	174	251	505 955	15 053	3 1/2
	1917	919	85 235	349	68 556	141	17 580	1 336	439	255	185	180	277	540 354	18 202	3 1/2
	1918	1 439	182 580	269	62 633	79	21 126	1 447	429	233	231	214	340	681 506	20 352	3 1/2
	1919	1 324	229 790	448	124 410	587	25 388	1 496	408	231	203	254	400	812 861	7 618	3 1/2
	1920	1 363	308 138	393	160 986	884	26 638	1 545	502	720	322	1		987 535	220	3 1/2
Wiltthen..... 2 947 Einw. (Verband 11 001 Einw.)	1920	1 050	758 089	113	82 125	52	9 289	546	90	245	211	—		685 305	203	3 1/2
	Amtshauptmannschaft Ramenz.															
Bretznig..... 2 497 Einw.	1916	1 245	154 593	1 202	194 284	557	54 995	2 785	663	423	386	463	850	1 623 146	99 223	3 1/2
	1917	1 758	228 997	928	224 808	430	55 141	2 825	680	406	394	469	876	1 882 904	102 223	3 1/2
	1918	2 359	326 362	579	170 338	258	61 489	2 905	661	422	398	527	897	1 900 675	105 223	3 1/2
	1919	2 131	609 993	869	318 501	1 419	71 195	2 980	595	378	374	493	1 140	2 264 781	70 006	3 1/2
	1920	1 661	563 033	932	408 569	1 773	70 871	3 171	932	1 366	871	2		2 491 583	62 185	3 1/2
Elstra..... 1 495 Einw.	1916	1 552	169 308	1 124	232 507	631	41 010	2 357	846	348	310	297	556	1 222 808	122 281	3 1/2
	1917	2 237	258 829	741	202 166	356	42 310	2 456	844	348	323	339	602	1 322 167	132 217	3 1/2
	1918	3 067	408 243	642	177 561	1 181	49 149	2 588	768	392	369	363	696	1 603 178	145 445	3 1/2
	1919	3 079	597 329	1 063	377 530	732	58 080	2 675	752	406	374	392	751	1 881 790	101 484	3 1/2
	1920	2 513	598 272	1 079	374 610	616	58 714	2 707	894	1 234	574	5		2 164 781	118 721	3 1/2
Großröhrsdorf. 7 510 Einw.	1916	3 883	453 681	3 686	587 125	1 205	142 479	7 706	2 176	1 115	964	1 076	2 375	4 239 320	269 827	3 1/2
	1917	5 122	634 550	2 798	519 386	1 441	146 653	7 863	2 087	1 213	945	1 110	2 508	4 502 577	270 155	3 1/2
	1918	6 965	1 107 159	1 908	480 033	1 672	165 945	8 145	2 107	1 306	958	1 153	2 621	5 297 321	296 859	3 1/2
	1919	7 924	1 792 413	3 063	1 129 712	3 644	194 777	8 444	2 178	1 386	973	1 145	2 762	6 158 443	332 751	3 1/2
	1920	6 367	1 671 232	3 055	1 127 792	4 443	197 756	8 429	2 994	3 143	2 280	12		6 904 082	136 990	3 1/2
Hauswalde..... 1 123 Einw.	1916	602	92 079	405	87 652	267	26 911	1 173	264	173	150	180	406	809 558	33 096	3 1/2
	1917	983	132 052	278	69 591	175	28 770	1 221	280	174	149	182	436	900 964	36 443	3 1/2
	1918	1 134	157 902	209	88 961	320	32 087	1 288	298	190	157	197	446	1 002 312	38 716	3 1/2
	1919	998	250 918	349	140 015	715	36 924	1 340	235	196	145	201	563	1 150 854	26 345	3 1/2
	1920	646	283 903	320	185 079	906	35 777	1 334	318	522	494	—		1 286 360	46 452	3 1/2
Ramenz..... 10 587 Einw.	1916	13 532	1 925 244	10 924	2 372 255	6 135	400 316	24 279	8 955	3 203	2 674	3 064	6 383	12 806 170	489 274	3 1/4
	1917	32 240	2 805 647	7 953	2 032 854	5 563	415 570	28 987	12 670	3 427	2 748	3 271	6 871	14 000 095	536 390	3 1/4
	1918	29 995	4 262 974	7 446	2 001 170	6 456	482 062	29 391	11 336	3 467	2 859	3 615	8 114	16 750 416	610 676	3 1/4
	1919	18 960	5 571 468	10 915	4 620 955	19 542	551 368	28 475	10 326	3 243	2 705	3 407	8 794	18 271 840	523 490	3 1/4
	1920	14 910	5 462 185	10 029	4 077 874	12 032	526 577	25 558	9 254	9 559	6 719	26		20 194 760	523 490	3 1/4
Königsbrück.... 4 521 Einw.	1916	6 923	757 988	4 866	1 028 409	3 944	208 320	10 202	2 520	1 562	1 413	1 652	3 055	6 152 961	370 734	3 1/2
	1917	10 376	1 117 041	3 983	770 897	2 544	217 632	11 231	3 461	1 540	1 298	1 596	3 336	6 719 281	385 734	3 1/2
	1918	13 063	1 671 042	3 454	817 220	4 140	249 117	11 768	3 163	1 689	1 360	1 721	3 835	7 826 360	398 186	3 1/2
	1919	17 806	2 572 196	6 097	1 708 646	9 277	286 272	12 482	3 204	1 597	1 758	1 736	4 187	8 985 458	143 520	3 1/2
	1920	10 425	2 204 857	5 834	1 985 053	11 977	271 373	11 777	3 593	4 941	3 234	9		9 488 612	129 816	3 1/2
Richtenberg bei Pulsnitz..... 1 440 Einw. (Verband 5 205 Einw.)	1916	362	69 402	102	29 076	22	7 323	414	79	70	56	88	121	240 996	3 492	3 1/2
	1917	542	139 925	102	41 332	96	10 137	538	110	82	164	112	70	349 823	3 501	3 1/2
	1918	757	202 649	98	58 953	150	14 700	650	106	90	100	125	229	508 369	5 990	3 1/2
	1919	676	219 002	155	101 120	100	20 253	732	121	101	108	127	275	646 604	11 458	3 1/2
	1920	921	313 502	147	118 167	188	23 058	881	400	220	259	2		865 185	12 183	3 1/2
Chorn..... 2 258 Einw.	1916	540	77 575	453	102 447	96	29 413	1 423	375	193	205	186	464	877 234	51 502	3 1/2
	1917	631	90 019	362	96 816	322	29 765	1 429	353	197	194	228	457	900 523	51 617	3 1/2
	1918	1 048	203 932	223	75 010	254	33 242	1 490	371	204	193	230	492	1 062 941	51 617	3 1/2
	1919	887	219 443	427	188 091	898	36 968	1 497	333	192	177	214	581	1 132 158	57 617	3 1/2
	1920	906	288 289	357	214 087	488	35 735	1 511	396	665	448	2		1 242 583	54 584	3 1/2
Pulsnitz..... 3 892 Einw.	1916	8 588	2 102 478	6 507	1 930 292	2 934	289 500	13 189	3 648	1 867	1 578	1 860	4 236	8 723 580	459 724	3 1/2
	1917	11 365	2 831 204	5 151	2 256 781	2 765	312 061	14 232	4 319	1 932	1 603	1 894	4 484	9 612 830	498 096	3 1/2
	1918	14 720	4 260 538	4 057	2 729 223	4 762	360 774	14 922	3 800	2 675	1 600	2 450	4 397	11 509 680	582 334	3 1/2
	1919	12 820	4 684 946	6 345	4 069 039	10 014	412 247	15 117	3 436	1 903	1 620	2 153	6 005	12 547 849	581 345	3 1/2
	1920	10 646	4 315 479	5 958	3 362 424	8 813	395 405	15 163	4 275	6 143	4 620	125		13 905 122	547 406	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Sinsen	Zahl der Sparkassen am Jahres(schluss*)						Beitrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss	
		während des Rechnungsjahres		Anzahl	Betrag	Anzahl		Betrag	darunter aus-gezählte Sinsen	über haupt	1916 bis 1919						
		Anzahl	Betrag								bis mit 50 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 500 M.				über 500 bis mit 1000 M.	über 1000 M.
				1920	bis 99 M.	100 bis 999 M.		1000 bis 10000 M. u. mehr									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
Amtshauptmannschaft Kamenz. (Fortsetzung.)																	
Schwebnitz 1 336 Einw.	1916	1 478	121 868	1 095	177 702	335	33 599	1 995	584	363	268	273	507	978 180	46 750	3 1/2	
	1917	2 149	234 700	783	154 304	205	35 136	2 108	599	344	301	309	555	1 093 907	50 381	3 1/2	
	1918	2 700	395 827	613	170 064	305	41 926	2 269	586	353	299	324	707	1 361 900	59 323	3 1/2	
	1919	2 244	521 009	1 225	315 083	1 293	51 683	2 349	590	361	286	338	774	1 620 803	73 574	3 1/2	
	1920	2 295	528 881	1 198	385 641	1 038	51 183	2 430	624	1 302	501	3	.	1 816 264	73 574	3 1/2	
Amtshauptmannschaft Löbau.																	
Bernstadt 1 442 Einw.	1916	2 834	347 100	2 699	484 456	2 088	88 629	5 177	1 770	803	614	702	1 288	2 623 278	275 339	3 1/2	
	1917	3 868	451 054	1 983	342 406	1 146	90 606	5 449	1 932	818	625	701	1 383	2 823 678	282 370	3 1/2	
	1918	4 607	651 660	1 509	350 925	2 429	101 350	5 612	1 863	773	631	771	1 574	3 228 191	302 683	3 1/2	
	1919	4 587	1 159 868	2 384	667 570	4 032	118 086	5 648	1 718	764	598	751	1 817	3 842 607	312 516	3 1/2	
	1920	3 871	1 282 381	2 181	876 798	4 826	120 959	5 610	2 007	2 221	1 370	12	.	4 373 974	312 515	3 1/2	
Tunewalde 3 039 Einw.	1916	1 145	152 668	1 123	204 329	469	37 941	2 552	837	492	342	338	543	1 111 760	34 506	3 1/2	
	1917	1 988	235 299	769	194 601	950	38 398	2 811	1 068	497	350	343	553	1 191 806	43 353	3 1/2	
	1918	3 318	392 497	526	165 582	393	45 371	3 117	1 267	531	384	361	574	1 464 485	54 968	3 1/2	
	1919	2 526	568 640	854	279 222	988	55 830	3 238	493	782	470	386	1 107	1 810 710	65 788	3 1/2	
	1920	1 474	613 270	917	280 461	1 172	57 417	3 287	1 063	1 841	377	6	.	2 202 108	59 970	3 1/2	
Ebersbach 8 593 Einw.	1916	5 918	1 015 524	7 464	1 550 228	5 026	331 173	11 500	2 671	1 609	1 381	1 603	4 236	9 642 270	521 455	3 1/2	
	1917	7 209	1 321 363	6 148	1 350 044	4 704	330 852	11 651	2 667	1 637	1 433	1 640	4 274	9 949 145	521 455	3 1/2	
	1918	11 127	2 156 568	4 499	1 339 792	4 581	356 098	12 171	2 462	1 861	1 415	1 787	4 646	11 126 600	556 330	3 1/2	
	1919	11 282	3 302 896	6 121	2 415 828	12 372	399 345	12 546	2 322	1 591	1 443	1 895	5 295	12 425 384	500 323	3 1/2	
	1920	7 990	3 911 104	7 582	2 634 398	9 882	398 310	12 703	3 127	5 124	4 382	70	.	14 110 281	515 997	3 1/2	
Eibau 4 899 Einw.	1916	4 256	378 483	2 727	439 972	1 042	70 631	4 306	1 253	736	621	602	1 094	2 081 802	110 000	3 1/2	
	1917	5 723	519 763	1 991	384 241	1 036	73 885	4 668	1 595	785	611	622	1 055	2 292 245	114 700	3 1/2	
	1918	8 747	863 881	1 574	425 142	1 446	86 327	5 075	1 730	798	653	687	1 207	2 818 756	141 000	3 1/2	
	1919	8 042	1 371 252	2 454	838 672	3 617	108 378	5 329	1 337	827	694	862	1 609	3 463 332	102 600	3 1/2	
	1920	7 970	1 653 564	2 266	994 152	2 902	113 967	5 606	1 936	2 064	1 425	181	.	4 239 613	—	3 1/2	
Herrnhut 1 315 Einw.	1916	2 674	326 444	2 150	353 799	1 414	58 922	3 340	1 057	587	398	454	844	1 768 797	89 510	3 1/2	
	1917	3 394	464 378	1 944	367 056	949	61 793	3 670	1 226	625	422	479	918	1 928 861	109 758	3 1/2	
	1918	4 442	678 833	1 517	308 692	1 210	72 492	3 980	1 158	660	591	506	1 065	2 372 714	116 655	3 1/2	
	1919	3 911	979 054	2 044	537 277	2 398	90 381	4 147	1 161	614	468	580	1 324	2 907 270	72 170	3 1/2	
	1920	2 979	1 314 329	1 945	781 529	3 748	93 249	4 321	1 480	1 650	1 183	8	.	3 537 068	68 108	3 1/2	
Löbau 11 837 Einw.	1916	23 923	5 002 631	18 977	5 976 530	23 951	979 001	37 476	10 228	3 825	3 811	4 734	14 878	29 168 690	1 644 393	3 1/2	
	1917	32 495	6 702 339	15 271	5 135 844	13 864	1 029 395	41 053	12 817	4 968	4 256	4 684	14 328	31 778 444	1 780 000	3 1/2	
	1918	41 270	9 930 434	13 188	5 509 172	18 389	1 171 789	43 425	12 005	6 395	5 458	4 668	14 899	37 389 884	1 870 000	3 1/2	
	1919	36 768	13 678 306	22 918	11 835 835	44 167	1 319 462	43 565	11 245	6 534	5 944	4 949	14 893	40 595 984	1 954 723	3 1/2	
	1920	27 232	13 798 399	21 031	11 412 851	27 559	1 242 125	42 756	15 524	14 853	10 917	1 462	.	44 251 216	1 870 000	3 1/2	
Neugersdorf . . . 10 158 Einw.	1916	5 143	906 733	8 744	1 376 126	4 370	276 237	11 851	3 084	1 553	1 371	1 608	3 735	7 926 577	576 084	3 1/2	
	1917	859	1 173 107	549	1 172 126	3 566	272 710	11 661	3 115	1 632	1 423	1 672	3 819	8 203 854	614 731	3 1/2	
	1918	1 124	2 040 236	714	1 290 715	8 306	294 519	12 071	3 193	1 707	1 480	1 740	3 951	9 256 202	617 480	3 1/2	
	1919	1 198	3 163 121	862	2 247 760	12 051	336 853	12 407	2 976	1 818	1 589	1 849	4 175	10 520 467	396 115	3 1/2	
	1920	8 821	3 945 698	5 224	2 437 957	49 869	341 602	12 382	3 446	4 815	4 069	52	.	12 419 583	451 299	3 1/2	
Neujalza 1 106 Einw.	1916	3 562	513 747	4 224	625 449	1 835	122 702	6 167	1 727	900	755	903	1 882	3 664 886	289 381	3 1/2	
	1917	5 000	659 475	3 372	561 511	1 808	125 909	6 654	2 045	970	771	876	1 992	3 890 568	289 381	3 1/2	
	1918	7 058	1 090 209	2 312	584 854	2 216	141 102	6 994	1 860	958	863	1 070	2 243	4 539 240	299 786	3 1/2	
	1919	6 776	2 016 532	3 458	1 536 227	3 290	163 913	7 128	1 775	929	825	1 023	2 566	5 186 748	299 786	3 1/2	
	1920	70 28	3 025 755	3 932	2 239 737	4 153	195 487	8 632	3 463	2 945	2 203	21	.	7 145 268	111 997	3 1/2	
Ober- cunnersdorf . . . 2 370 Einw.	1916	2 386	373 631	2 240	516 202	1 266	98 661	4 059	1 067	543	426	570	1 453	2 920 939	223 965	3 1/2	
	1917	3 475	649 023	1 921	589 413	2 135	101 358	4 205	1 134	523	458	593	1 497	3 084 042	230 822	3 1/2	
	1918	4 687	753 618	1 466	561 814	1 583	108 531	4 399	1 110	542	489	633	1 625	3 385 959	239 310	3 1/2	
	1919	5 096	1 078 544	2 138	827 090	2 506	120 969	4 458	1 101	545	503	629	1 680	3 760 888	255 183	3 1/2	
	1920	3 524	1 217 543	1 846	810 201	1 620	118 425	4 565	1 330	1 830	1 360	45	.	4 288 275	235 722	3 1/2	
Oberodertitz . . . 3 455 Einw.	1916	1 147	145 638	1 082	233 049	301	38 793	2 184	629	394	301	325	535	1 143 489	59 608	3 1/2	
	1917	1 900	227 365	739	138 683	285	41 864	2 529	836	434	336	345	578	1 274 320	67 247	3 1/2	
	1918	2 515	360 258	580	179 609	406	47 179	2 803	916	420	364	412	697	1 502 553	78 480	3 1/2	
	1919	2 258	631 273	927	385 239	1 535	56 680	2 934	899	415	376	387	857	1 806 802	82 342	3 1/2	
	1920	1 605	520 818	833	367 869	1 200	56 583	2 971	1 160	1 335	475	1	.	2 017 534	88 140	3 1/2	

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig. bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter un-gesahnte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Löbau. (Fortsetzung.)																
Dypach 2 777 Einw.	1916	1 376	166 319	1 604	246 252	369	43 884	2 782	884	475	376	373	674	1 270 773	75 325	3 1/2
	1917	2 456	322 790	1 280	254 965	399	43 856	3 087	1 128	496	390	418	655	1 382 853	80 500	3 1/2
	1918	3 703	545 549	890	297 012	557	51 105	3 337	1 276	524	412	440	685	1 683 052	85 700	3 1/2
	1919	3 391	802 475	1 346	484 065	1 512	62 941	3 392	985	493	439	496	979	2 065 915	85 700	3 1/2
	1920	3 006	834 645	1 211	540 926	1 375	66 674	3 412	1 198	1 443	762	9		2 427 683	85 700	3 1/2
Schönbach 1 732 Einw.	1916	509	53 654	454	52 598	116	19 474	1 136	337	219	171	166	243	580 816	21 984	3 1/2
	1917	700	79 183	360	54 699	41	20 405	1 190	335	233	183	171	268	625 745	26 372	3 1/2
	1918	970	106 480	260	55 876	238	22 454	1 263	300	250	213	197	303	699 040	30 851	3 1/2
	1919	1 017	213 198	416	106 147	190	26 353	1 326	301	222	221	223	359	832 634	38 228	3 1/2
	1920	915	304 873	341	99 434	367	27 520	1 350	393	620	336	1		1 065 970	48 409	3 1/2
Spremberg 2 295 Einw.	1917	1 751	499 905	340	97 262	34	12 181	905	338	148	113	129	177	414 858	1 000	3 1/2
	1918	1 652	355 274	350	136 464	618	17 151	1 075	321	172	142	153	287	651 438	4 849	3 1/2
	1919	1 628	537 913	547	246 331	938	28 893	1 264	335	177	132	192	428	972 852	—	3 1/2
Weißenberg ... 1 223 Einw.	1916	2 436	430 854	1 634	599 992	2 369	92 587	3 719	931	432	507	555	1 294	2 713 118	194 125	3 1/2
	1917	3 136	539 790	1 189	429 187	1 742	94 307	3 996	1 138	512	610	768	968	2 919 770	207 051	3 1/2
	1918	3 972	714 374	935	282 977	1 206	109 381	4 228	1 210	540	657	821	1 000	3 461 755	221 175	3 1/2
	1919	3 023	1 203 600	1 433	706 459	3 405	130 429	4 308	1 243	564	668	826	1 007	4 092 729	227 698	3 1/2
	1920	2 640	898 830	1 375	641 942	4 001	128 728	4 369	1 204	1 707	1445	13		4 482 346	234 267	3 1/2
Amtshauptmannschaft Bittau.																
Großschönan ... 6 739 Einw.	1916	2 580	241 627	4 784	459 553	1 223	91 865	6 214	2 298	1 016	762	817	1 321	2 664 648	239 950	3 1/2
	1917	4 104	497 383	3 404	452 029	1 165	93 575	6 642	2 613	1 041	745	872	1 371	2 804 742	247 686	3 1/2
	1918	5 907	771 459	2 096	411 837	1 967	103 166	6 971	2 472	1 099	913	895	1 592	3 269 497	254 620	3 1/2
	1919	6 628	1 510 321	3 261	860 441	3 594	126 479	7 169	2 229	1 015	969	1 098	1 858	4 049 450	262 124	3 1/2
	1920	5 768	1 999 399	3 097	1 132 891	3 285	134 718	7 287	2 651	3 012	1 598	26		5 053 961	250 537	3 1/2
Sainewalde 2 511 Einw.	1916	538	52 078	635	72 640	115	16 634	1 307	496	227	159	188	237	492 627	32 425	3 1/2
	1917	765	128 487	494	79 402	160	17 771	1 362	525	212	178	198	249	559 643	36 636	3 1/2
	1918	1 095	146 387	302	52 148	155	21 293	1 449	487	245	187	220	310	675 331	40 993	3 1/2
	1919	1 216	241 669	408	165 908	838	23 565	1 508	457	254	189	235	373	775 496	48 744	3 1/2
	1920	895	342 310	330	173 629	990	25 475	1 573	561	703	306	3		970 642	53 980	3 1/2
Sirscheide 2 368 Einw.	1916	705	75 717	602	148 477	935	17 519	1 234	390	220	173	173	278	523 482	31 835	3 1/2
	1917	978	113 579	395	62 328	455	18 800	1 381	430	250	200	196	305	593 988	37 088	3 1/2
	1918	1 500	181 208	372	84 332	220	21 881	1 503	441	270	242	215	335	712 966	26 803	3 1/2
	1919	1 342	289 863	566	142 208	797	26 323	1 538	452	279	250	215	342	887 740	37 103	3 1/2
	1920	1 025	565 371	445	137 759	848	32 143	1 610	507	960	138	5		1 348 343	42 595	3 1/2
Leutersdorf 2 960 Einw. (Verband 3 403 Einw.)	1916	1 303	151 151	1 394	209 538	825	20 471	2 238	1 062	375	261	232	308	625 876	31 065	3 1/2
	1917	1 919	166 226	832	130 198	346	21 922	2 434	1 238	386	265	247	298	684 172	34 585	3 1/2
	1918	3 015	295 813	664	185 647	555	24 708	2 627	1 163	479	302	304	379	819 601	35 147	3 1/2
	1919	3 116	521 269	1 063	262 373	1 062	32 975	2 701	946	507	389	358	501	1 112 534	35 400	3 1/2
	1920	3 052	702 145	866	266 464	563	39 895	2 840	1 330	846	633	31		1 588 673	38 999	3 1/2
Niederobertwitz 3 558 Einw.	1916	3 719	852 914	3 247	674 963	1 303	180 805	7 227	1 951	951	868	1 034	2 423	5 362 786	311 340	3 1/2
	1917	5 374	977 318	2 436	648 897	1 771	193 094	7 667	1 996	1 001	898	1 058	2 714	5 886 072	326 855	3 1/2
	1918	7 170	1 373 253	1 878	786 856	1 457	217 857	8 010	2 078	1 015	846	1 128	2 943	6 691 782	350 728	3 1/2
	1919	6 741	2 169 350	2 754	1 472 662	3 811	246 886	8 226	2 024	989	822	1 150	3 241	7 639 167	350 728	3 1/2
	1920	6 020	2 315 783	2 746	1 717 664	5 263	246 223	8 333	3 037	3 237	2 044	15		8 488 771	350 728	3 1/2
Obersdorf 5 291 Einw.	1916	949	164 584	625	129 020	278	18 137	1 291	473	215	194	169	240	570 254	13 861	3 1/2
	1917	1 426	158 773	557	118 708	203	19 783	1 486	569	228	206	204	279	630 305	18 961	3 1/2
	1918	1 942	408 703	498	211 773	654	24 734	1 648	565	260	239	222	362	852 624	26 224	3 1/2
	1919	1 992	476 340	724	285 445	1 580	32 015	1 773	611	291	254	236	381	1 077 114	34 332	3 1/2
	1920	1 921	595 484	718	303 995	1 514	36 800	1 834	630	771	427	6		1 406 917	729	3 1/2
Ostříž 2 845 Einw.	1916	2 521	287 613	2 325	451 188	1 637	92 952	5 101	1 478	733	883	896	1 111	2 673 400	227 122	3 1/2
	1917	3 787	475 142	1 642	356 277	1 169	94 476	5 554	1 921	543	781	1 035	1 274	2 887 910	240 161	3 1/2
	1918	5 017	754 996	1 247	367 195	2 025	107 090	5 850	2 583	602	283	704	1 678	3 384 826	254 451	3 1/2
	1919	4 790	1 237 990	2 107	680 131	2 910	127 084	5 995	2 010	632	298	733	1 722	4 072 678	266 788	3 1/2
	1920	5 250	1 627 384	2 035	775 211	2 761	136 651	6 147	1 955	2 694	1 478	20		5 064 263	266 788	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

St. bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	über Haupt	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss		
		während des Rechnungsjahres							1916 bis 1919									
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gesahite Zinsen			über 60 M.	über 60 bis 150 M.	über 150 bis 300 M.	über 300 bis 600 M.	über 600 M.				1920	
																	bis 99 M.	100 bis 999 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		
Amthauptmannschaft Bittau. (Fortsetzung.)																		
Reichenau 6 717 Einw.	1916	5 024	636 850	5 730	925 571	2 765	175 603	9 160	2 627	1 413	1 190	1 324	2 606	5 137 271	316 639	3 1/2		
	1917	6 513	915 928	4 357	751 028	2 047	179 053	9 750	2 827	1 628	1 215	1 349	2 731	5 483 270	336 639	3 1/2		
	1918	9 586	1 376 421	3 612	818 677	3 095	200 148	10 181	2 816	1 540	1 300	1 442	3 083	6 244 258	356 639	3 1/2		
	1919	9 817	2 301 881	4 797	1 578 904	5 708	229 725	10 453	2 868	1 534	1 350	1 572	3 129	7 202 668	374 174	3 1/2		
	1920	8 578	2 851 567	4 300	1 575 715	4 873	237 616	10 506	3 105	3 624	3 561	216	.	8 721 009	382 665	3 1/2		
Seiffennersdorf 7 479 Einw.	1916	2 877	347 177	3 446	467 171	841	99 670	6 220	2 215	1 090	748	775	1 392	2 954 960	194 583	3 1/2		
	1917	3 839	426 469	2 739	484 419	1 756	99 081	6 516	2 465	1 119	750	782	1 400	2 997 849	212 004	3 1/2		
	1918	5 734	750 811	1 685	374 730	1 451	108 796	6 815	2 605	1 198	771	802	1 439	3 484 176	175 171	3 1/2		
	1919	6 240	1 578 763	2 578	852 412	2 763	134 366	7 160	2 712	1 311	801	852	1 484	4 347 656	186 698	3 1/2		
	1920	4 913	1 947 080	2 301	965 690	1 900	146 966	7 305	4 050	2 595	643	17	.	5 477 912	186 607	3 1/2		
II. Kreisauptmannschaft Chemnitz.																		
Stadt Chemnitz 304 961 Einw.	1916	176 339	20 456 391	166 380	20 823 223	145 355	2 210 597	175 746	69 432	34 603	22 007	21 316	28 388	67 961 522	3 305 900	3 1/2		
	1917	231 579	26 689 596	136 394	20 219 131	155 246	2 374 478	185 771	72 539	33 317	24 301	23 719	31 895	76 961 711	3 368 457	3 1/2		
	1918	294 746	42 548 753	132 113	24 724 941	228 133	2 869 176	197 500	72 837	35 103	26 301	27 612	35 647	97 882 833	3 359 979	3 1/2		
	1919	237 893	63 575 067	156 584	50 191 118	343 612	3 543 733	201 729	71 892	36 204	27 112	28 009	38 512	115 620 138	13 667	3 1/2		
	1920	202 655	74 551 331	128 894	57 234 983	308 605	3 755 222	208 986	114 321	74 327	20 171	167	.	138 526 475	30 353	3 1/2		
Amthauptmannschaft Annaberg.																		
Annaberg 17 289 Einw.	1916	24 085	2 786 403	19 149	3 457 331	6 945	438 449	26 181	9 965	3 388	2 898	3 289	6 641	12 917 588	767 837	3 1/2		
	1917	31 096	3 753 607	12 907	2 930 440	6 077	457 671	26 942	10 107	3 464	2 967	3 362	7 042	14 204 503	799 842	3 1/2		
	1918	50 910	6 588 465	10 662	3 121 160	8 327	559 781	28 464	10 423	4 029	3 128	3 579	7 305	18 239 916	832 801	3 1/2		
	1919	65 614	10 116 461	17 180	7 285 546	20 261	699 854	29 584	11 347	4 146	3 247	3 595	7 249	21 790 946	874 903	3 1/2		
	1920	77 801	12 934 922	15 455	8 472 045	14 592	742 942	30 302	12 339	10 857	6 798	308	.	27 011 357	895 211	3 1/2		
Bärenstein bei Annaberg . . . 4 178 Einw.	1916	909	180 782	1 349	239 703	2 478	25 693	1 742	653	278	210	219	382	808 764	67 494	3 1/2		
	1917	1 713	388 304	845	191 790	925	31 210	2 042	832	292	213	265	440	1 037 413	71 606	3 1/2		
	1918	3 062	523 908	608	188 561	5 543	43 268	2 872	1 430	391	273	295	483	1 421 571	80 913	3 1/2		
	1919	2 278	644 209	1 265	430 057	10 294	51 183	2 817	1 215	323	271	331	677	1 697 200	—	3 1/2		
	1920	2 640	1 074 793	1 250	644 447	6 259	59 954	3 119	1 459	1 085	553	22	.	2 193 759	—	3 1/2		
Buchholz 8 599 Einw.	1916	9 008	977 675	10 991	1 239 771	3 133	196 044	10 253	3 915	1 578	1 223	1 187	2 350	5 764 907	360 025	3 1/2		
	1917	13 309	1 432 706	7 696	1 012 944	2 833	205 511	10 976	4 167	1 445	1 221	1 387	2 756	6 393 013	367 273	3 1/2		
	1918	20 519	2 770 014	8 610	1 511 764	4 638	244 874	11 804	4 427	1 643	1 281	1 471	2 982	7 900 775	401 719	3 1/2		
	1919	21 533	3 701 953	16 393	3 138 826	10 612	286 278	12 021	4 489	1 684	1 321	1 501	3 026	8 760 792	438 800	3 1/2		
	1920	24 027	4 414 182	16 567	3 327 019	10 927	284 443	12 112	5 983	4 671	1 372	86	.	10 143 325	440 226	3 1/2		
Crottendorf . . . 4 855 Einw.	1916	570	68 611	854	140 263	386	18 695	1 390	289	350	220	210	321	535 078	53 731	3 1/2		
	1917	1 204	274 719	467	104 117	263	21 894	1 551	574	258	199	209	311	727 838	57 549	3 1/2		
	1918	1 509	408 255	447	205 747	1 324	30 029	1 676	578	258	218	224	398	961 698	57 711	3 1/2		
	1919	1 339	415 215	818	252 118	1 103	38 761	1 778	479	257	247	269	526	1 164 660	57 748	3 1/2		
	1920	1 162	350 358	818	219 802	566	39 779	1 770	667	729	374	—	.	1 335 560	57 843	3 1/2		
Ehrenfrieders- dorf 5 040 Einw.	1916	5 145	952 985	6 121	1 079 355	2 929	172 313	8 188	2 800	1 005	934	1 091	2 358	5 039 592	389 189	3 1/2		
	1917	6 916	1 373 306	4 351	1 033 867	3 605	178 543	8 521	2 792	1 057	936	1 180	2 556	5 561 179	402 874	3 1/2		
	1918	10 729	2 174 499	3 476	1 116 370	3 955	210 919	9 217	2 583	1 116	1 055	1 343	3 120	6 834 182	416 139	3 1/2		
	1919	11 163	3 400 623	4 962	2 365 325	7 780	262 009	9 798	2 616	1 117	1 042	1 366	3 657	8 139 269	417 171	3 1/2		
	1920	10 047	4 497 174	4 729	2 908 089	6 464	270 951	10 064	3 247	3 708	3 071	38	.	10 005 769	416 139	3 1/2		
Elterlein 2 392 Einw.	1916	735	114 862	677	164 809	4 171	20 523	1 417	450	227	199	206	335	699 715	48 085	3 1/2		
	1917	1 082	190 230	422	112 038	2 936	22 755	1 526	489	244	197	227	369	803 598	50 885	3 1/2		
	1918	1 542	354 424	440	179 810	3 507	28 787	1 622	458	239	213	233	479	1 010 560	53 185	3 1/2		
	1919	1 092	412 698	645	303 674	5 586	32 983	1 642	466	229	199	218	530	1 158 153	53 985	3 1/2		
	1920	1 015	456 426	575	323 844	6 239	32 742	1 679	564	678	434	3	.	1 329 715	20 946	3 1/2		
Frohnau 1 687 Einw.	1916	406	53 838	535	77 535	54	8 117	928	589	101	66	81	91	232 020	11 102	3 1/2		
	1917	620	49 337	539	44 565	6	8 092	1 009	629	128	77	78	97	244 890	12 694	3 1/2		
	1918	354	117 080	160	60 289	22	9 294	1 062	625	130	120	95	92	310 947	14 985	3 1/2		
	1919	346	171 249	219	118 536	172	11 807	1 089	614	123	106	95	151	374 741	4 350	3 1/2		
	1920	696	206 856	283	105 833	416	12 687	1 115	646	332	135	2	.	488 868	16 135	3 1/2		
Gelenau 5 609 Einw.	1916	1 094	206 383	3 630	304 146	939	69 780	4 725	1 739	699	581	666	1 040	2 027 544	240 163	3 1/2		
	1917	2 769	246 547	1 979	237 045	826	70 371	4 789	1 774	711	593	658	1 053	2 108 342	249 392	3 1/2		
	1918	3 423	450 335	1 251	242 060	1 704	77 759	4 997	1 837	739	622	684	1 115	2 396 074	219 208	3 1/2		
	1919	3 998	862 307	1 787	469 434	2 150	88 919	5 202	1 528	688	641	833	1 512	2 880 017	105 275	3 1/2		
	1920	3 883	1 449 077	1 466	639 086	25 024	105 414	5 331	1 791	2 204	1 333	3	.	3 820 446	120 534	3 1/2		

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-schriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuteilung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-lug für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gesahlte Zinsen			bis mit 60 K.	über 60 bis mit 150 K.	über 150 bis mit 300 K.	über 300 bis mit 600 K.	über 600 K.			
K.	K.	K.	K.	K.	bis 99 K.	100 bis 999 K.	1000 bis 9999 K.	10000 K. u. mehr	K.	K.	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amthauptmannschaft Annaberg. (Fortsetzung.)																
Geyer 5 789 Einw.	1916	2 260	475 351	3 479	599 524	3 378	87 182	4 671	1 673	649	533	576	1 240	2 641 287	148 558	3 1/2
	1917	4 127	818 222	2 182	660 351	1 705	93 146	5 078	1 908	668	554	609	1 339	2 893 969	150 558	3 1/2
	1918	5 720	1 301 192	2 014	753 319	2 637	110 671	5 471	1 818	709	639	715	1 590	3 555 150	173 089	3 1/2
	1919	5 886	1 690 533	3 055	1 277 434	3 730	132 685	6 265	2 353	709	655	746	1 802	4 104 664	184 856	3 1/2
	1920	5 370	2 095 431	2 704	1 458 421	4 590	136 405	6 713	2 791	2 256	1 654	12	.	4 882 670	184 856	3 1/2
Jöhstadt 2 259 Einw.	1916	2 103	317 776	3 119	645 241	1 672	89 169	5 013	1 579	672	621	643	1 498	2 579 185	258 369	3 1/2
	1917	3 454	693 560	1 918	383 611	1 065	91 599	5 197	1 647	590	662	640	1 658	2 981 798	261 866	3 1/2
	1918	4 696	1 091 907	1 648	496 376	1 653	120 691	5 560	1 710	711	632	760	1 747	3 699 673	276 501	3 1/2
	1919	4 345	1 290 017	2 489	891 658	3 630	138 893	5 792	1 736	719	575	751	2 011	4 240 556	277 376	3 1/2
	1920	4 044	1 635 334	2 144	908 588	2 723	144 085	5 917	2 033	2 207	1 657	20	.	5 114 110	118 369	3 1/2
Königsvalde... 2 635 Einw. (Verband 7 451 Einw.)	1916	1 309	158 265	872	157 572	160	15 301	1 652	937	231	158	129	197	453 550	8 587	3 1/2
	1917	1 971	237 596	565	137 294	160	17 392	1 866	968	275	190	189	244	571 405	12 268	3 1/2
	1918	3 134	470 285	579	201 064	391	24 752	2 177	929	404	238	252	354	865 769	17 658	3 1/2
	1919	3 119	832 219	1 149	492 598	1 585	37 865	2 477	945	416	302	312	502	1 244 840	18 125	3 1/2
	1920	3 266	1 012 562	1 150	576 827	2 098	45 518	2 745	1 199	1 080	452	14	.	1 728 191	18 534	3 1/2
Wildenau mit Arnsfeld 2 584 Einw. (Verband 3 984 Einw.)	1916	1 090	154 516	880	166 835	32	23 995	1 889	748	329	257	204	351	702 852	20 333	3 1/2
	1917	1 455	302 796	512	158 123	57	27 186	2 042	768	353	250	259	412	874 768	27 362	3 1/2
	1918	1 996	515 405	389	245 030	416	36 065	2 134	616	374	279	315	550	1 181 624	28 658	3 1/2
	1919	2 147	658 883	840	497 999	528	45 934	2 316	669	375	258	320	694	1 388 970	30 010	3 1/2
	1920	1 968	1 021 181	773	441 916	740	52 187	2 525	891	972	658	4	.	2 021 162	40 413	3 1/2
Oberwiesenthal 1 730 Einw. (Verband 2 414 Einw.)	1916	1 276	133 026	1 099	250 634	621	25 595	1 802	734	295	207	192	374	702 561	84 903	3 1/2
	1917	1 400	176 766	699	135 103	379	24 863	1 941	749	362	203	230	397	769 466	84 903	3 1/2
	1918	2 224	394 475	823	263 092	748	29 618	2 138	832	353	236	246	471	931 215	84 903	3 1/2
	1919	2 382	506 408	1 032	290 515	986	36 314	2 275	815	346	246	280	588	1 184 086	91 964	3 1/2
	1920	2 175	767 737	1 475	409 584	1 272	42 049	2 389	1 006	907	468	8	.	1 585 560	85 224	3 1/2
Scheibenberg .. 2 499 Einw.	1916	2 029	490 910	3 129	761 594	17 336	124 960	6 150	1 998	658	588	732	2 174	4 026 708	475 000	3 1/2
	1917	2 886	871 449	1 852	580 145	12 306	134 336	6 351	2 087	698	702	759	2 105	4 464 654	475 000	3 1/2
	1918	4 866	1 865 317	1 542	704 690	20 447	166 698	6 809	2 226	715	814	687	2 367	5 812 425	475 000	3 1/2
	1919	7 762	2 018 947	2 805	1 620 385	24 462	198 908	7 208	1 997	828	740	994	2 649	6 434 357	475 000	3 1/2
	1920	3 661	2 024 991	2 654	1 438 279	24 370	192 721	7 426	2 432	2 509	2 470	15	.	7 238 160	475 000	3 1/2
Schlettau 3 268 Einw.	1916	1 996	244 871	2 138	321 251	1 102	70 724	4 031	1 753	547	386	534	811	2 096 470	137 656	3 1/2
	1917	3 158	427 187	1 429	322 704	463	74 523	4 413	2 177	553	378	502	803	2 275 936	145 202	3 1/2
	1918	3 941	701 051	1 251	344 189	945	85 577	4 711	2 339	583	395	563	891	2 719 294	154 446	3 1/2
	1919	3 374	1 083 357	1 743	829 533	2 920	100 976	4 798	2 324	618	409	502	945	3 077 015	154 446	3 1/2
	1920	2 848	1 156 308	1 802	759 119	2 454	99 891	4 810	2 033	1 576	1 191	10	.	3 576 549	154 446	3 1/2
Sehma 3 183 Einw.	1916	1 504	186 199	1 875	269 067	759	49 364	2 962	1 221	356	308	317	760	1 435 832	82 898	3 1/2
	1917	2 498	326 024	1 249	243 339	986	50 250	3 115	1 241	392	332	374	776	1 569 754	91 291	3 1/2
	1918	4 571	722 511	1 106	309 048	1 242	61 916	3 392	1 218	423	368	448	935	2 049 009	101 675	3 1/2
	1919	3 876	973 499	1 856	710 004	2 413	77 772	3 764	1 348	467	349	493	1 107	2 392 688	71 902	3 1/2
	1920	3 491	1 151 684	1 658	728 587	1 549	79 488	3 904	1 599	1 388	908	9	.	2 896 822	18 457	3 1/2
Thum 3 598 Einw.	1916	2 252	554 823	4 672	668 095	8 660	120 600	5 601	1 298	871	782	918	1 732	3 748 017	245 239	3 1/2
	1917	3 564	711 526	3 233	613 073	7 174	128 726	5 926	1 526	899	785	934	1 782	3 982 371	262 717	3 1/2
	1918	4 867	1 138 757	1 932	629 174	6 956	143 776	6 227	1 389	911	811	1 024	2 092	4 642 685	281 686	3 1/2
	1919	5 677	1 962 186	2 611	1 265 460	9 797	167 367	6 523	1 263	859	804	1 098	2 499	5 516 576	15 504	3 1/2
	1920	5 471	2 768 231	2 008	1 315 747	7 867	188 147	6 661	1 596	2 794	2 233	38	.	7 165 074	31 665	3 1/2
Amthauptmannschaft Chemnitz.																
Burthardsdorf. 4 399 Einw.	1916	1 046	153 678	1 790	207 793	412	36 149	2 281	940	334	255	274	478	1 058 336	45 194	3 1/2
	1917	2 033	280 031	1 143	191 497	1 249	39 263	2 761	1 292	387	257	314	511	1 187 380	50 891	3 1/2
	1918	2 135	263 590	723	123 986	717	46 451	2 996	1 365	400	290	351	590	1 374 152	56 052	3 1/2
	1919	1 926	500 811	976	425 635	2 914	46 778	3 007	1 150	419	313	380	745	1 499 019	55 281	3 1/2
	1920	1 843	767 281	759	263 281	1 068	54 188	3 031	1 211	1 134	679	7	.	2 058 275	49 061	3 1/2
Einjedel 4 538 Einw.	1916	3 288	428 956	4 214	543 416	1 835	75 092	4 993	2 239	633	563	577	981	2 134 902	153 117	3 1/2
	1917	4 681	564 315	2 719	455 784	1 552	78 212	5 081	2 396	567	518	561	1 039	2 323 198	176 955	3 1/2
	1918	5 567	665 591	2 029	525 182	2 316	87 537	6 062	2 981	697	586	603	1 195	2 553 459	147 801	3 1/2
	1919	5 269	1 323 481	2 747	831 929	3 440	96 623	6 148	3 032	721	589	609	1 197	3 145 074	126 820	3 1/2
	1920	5 642	1 664 244	2 496	888 345	2 692	106 253	6 182	2 741	1 977	1 455	9	.	4 029 918	24 068	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluss)						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gesahnte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
M.	M.	M.	M.	M.	bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr	M.	M.	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Chemnitz. (Fortsetzung.)																
Erzschlag 1 685 Einw.	1916	1 039	134 649	1 317	252 070	963	27 979	1 491	556	203	168	190	374	801 918	10 822	3 1/2
	1917	1 446	224 631	760	156 908	306	28 679	1 694	695	252	190	181	376	898 626	12 950	3 1/2
	1918	1 798	408 556	670	239 394	494	35 194	1 823	674	268	209	221	451	1 103 476	13 775	3 1/2
	1919	1 757	515 482	866	367 790	1 330	40 060	1 953	650	279	228	236	560	1 292 558	7 329	3 1/2
	1920	1 668	537 566	876	443 168	1 882	46 016	1 901	746	692	456	7	.	1 434 854	—	3 1/2
Gornsdorf 2 816 Einw.	1916	291	145 439	1 244	127 032	121	15 708	1 051	374	152	130	162	233	519 673	9 915	3 1/2
	1917	828	99 428	773	149 055	70	18 404	1 419	667	213	143	165	231	488 519	12 608	3 1/2
	1918	949	121 129	351	88 376	308	18 381	1 541	731	237	144	164	265	539 961	16 010	3 1/2
	1919	745	210 480	341	153 901	605	19 093	1 587	762	238	155	162	270	616 237	18 022	3 1/2
	1920	876	502 756	359	191 359	369	25 223	1 653	845	506	293	9	.	953 226	28 237	3 1/2
Grüna 5 845 Einw.	1916	2 762	462 142	4 425	707 757	4 108	110 518	5 025	1 744	613	554	629	1 485	3 239 529	199 031	3 1/2
	1917	3 669	683 681	3 218	521 112	2 667	113 067	5 190	1 768	632	567	653	1 570	3 517 831	211 272	3 1/2
	1918	5 142	992 517	2 380	536 018	3 128	130 505	5 500	1 690	688	597	705	1 820	4 107 952	211 272	3 1/2
	1919	5 487	1 494 213	3 111	1 204 761	8 785	144 688	5 786	1 640	653	589	779	2 125	4 550 877	228 272	3 1/2
	1920	4 654	1 627 228	2 980	1 345 899	7 820	140 871	5 813	1 932	2 173	1 696	12	.	4 980 897	228 272	3 1/2
Harthau 5 865 Einw.	1916	1 757	203 339	1 801	252 191	1 783	28 141	2 262	980	356	273	262	391	834 997	23 910	3 1/2
	1917	2 230	219 523	1 185	187 275	1 495	28 916	2 638	1 240	418	279	289	412	897 657	26 379	3 1/2
	1918	2 958	362 307	1 037	179 913	1 478	34 572	2 905	1 267	476	329	336	497	1 116 101	7 142	3 1/2
	1919	2 679	711 750	1 676	466 705	1 803	43 558	2 965	1 092	476	323	374	700	1 406 507	—	3 1/2
	1920	2 555	809 260	1 312	461 870	1 401	50 298	3 048	1 317	1 159	568	4	.	1 805 596	1	3 1/2
Limbad 14 587 Einw.	1916	12 279	1 668 363	15 864	1 991 388	5 758	309 561	16 580	5 954	2 438	1 976	2 051	4 161	9 133 908	500 106	3 1/2
	1917	18 169	2 412 429	11 941	1 753 734	3 737	326 320	18 061	7 077	2 396	2 153	2 129	4 306	10 122 659	506 133	3 1/2
	1918	23 704	3 548 481	9 862	2 069 706	7 628	377 020	19 296	7 263	2 734	2 527	2 013	4 759	11 986 082	506 133	3 1/2
	1919	21 569	5 010 711	12 267	3 802 776	15 614	435 269	19 583	5 568	3 830	3 935	2 145	4 105	13 644 900	304 897	3 1/2
	1920	18 813	6 524 370	10 001	4 068 796	12 129	455 472	19 645	7 933	10 300	1 392	20	.	16 568 075	4 693	3 1/2
Markersdorf ... 2 069 Einw.	1916	2 370	254 023	2 320	307 664	416	32 164	3 166	1 276	681	405	397	407	935 602	12 313	3 1/2
	1917	930	97 855	936	128 993	299	22 746	1 472	457	255	203	196	361	669 620	32 053	3 1/2
	1918	1 455	190 177	704	122 443	664	23 848	1 682	609	233	239	218	383	761 867	34 365	3 1/2
	1919	1 843	265 720	649	177 188	818	28 554	1 726	545	243	235	249	454	879 771	38 177	3 1/2
	1920	1 697	412 192	719	292 199	1 616	32 083	1 664	423	241	216	267	517	1 033 463	38 766	3 1/2
Mittelbach 2 300 Einw.	1916	1 650	578 987	583	299 710	1 210	34 444	1 689	500	734	451	4	.	1 348 394	47 632	3 1/2
	1917	1 557	163 719	3 204	303 224	601	44 223	3 703	1 730	465	344	378	786	1 247 428	73 219	3 1/2
	1918	2 757	236 361	1 816	230 542	503	43 410	3 845	1 980	502	356	413	594	1 297 160	73 219	3 1/2
	1919	3 998	427 909	1 425	210 023	430	49 685	4 168	2 110	545	352	435	726	1 565 211	78 261	3 1/2
	1920	4 487	779 701	1 928	521 002	1 505	59 142	4 417	2 093	560	399	492	873	1 884 557	78 261	3 1/2
Neufkirchen i. E. 5 467 Einw.	1916	4 030	1 056 106	1 469	515 552	731	67 021	4 572	2 313	1 463	788	8	.	2 492 863	78 260	3 1/2
	1917	1 302	350 015	1 573	310 615	1 856	61 196	1 955	454	203	224	263	811	1 872 181	37 018	3 1/2
	1918	1 658	491 331	1 151	294 754	1 842	66 472	2 088	458	218	205	288	919	2 137 072	43 251	3 1/2
	1919	1 998	816 370	1 160	431 449	2 871	80 666	2 297	426	228	224	328	1 091	2 605 530	53 972	3 1/2
	1920	2 001	1 002 454	1 575	761 236	6 487	94 292	2 471	421	236	236	355	1 223	2 947 527	55 695	3 1/2
Neustadt bei Chemnitz ... 1 768 Einw.	1916	1 519	980 718	1 754	996 495	7 297	86 328	2 523	630	906	979	8	.	3 025 375	57 590	3 1/2
	1917	3 777	1 362 834	5 725	1 521 939	2 576	161 302	7 590	2 615	1 201	807	1 013	1 954	4 287 011	214 400	3 1/2
	1918	5 842	2 486 416	4 447	2 159 843	24 476	164 400	7 939	2 358	1 252	984	1 131	2 214	4 802 462	240 125	3 1/2
	1919	8 549	1 550 515	3 544	1 016 960	5 764	171 976	8 495	3 074	1 080	891	1 061	2 389	5 513 581	257 191	3 1/2
	1920	8 274	2 014 396	4 327	1 671 762	5 895	197 662	8 895	3 307	1 116	913	1 084	2 475	6 059 772	267 198	3 1/2
Oberfrohna ... 5 116 Einw.	1916	7 953	2 778 575	3 781	1 863 813	5 073	200 734	9 192	4 517	3 011	1 606	58	.	7 180 341	25 814	3 1/2
	1917	1 017	269 144	710	134 252	176	19 605	892	307	127	116	115	227	625 764	13 503	3 1/2
	1918	1 391	218 299	549	150 948	464	24 171	942	302	127	123	142	248	717 750	15 637	3 1/2
	1919	1 405	191 344	607	175 414	1 319	26 241	1 601	783	212	145	171	290	762 239	21 264	3 1/2
	1920	974	265 588	642	318 557	2 400	24 468	1 537	800	144	127	162	304	735 694	20 088	3 1/2
Reißen 2 608 Einw.	1916	854	283 106	551	245 345	1 302	21 629	1 395	683	449	263	—	.	796 386	15 088	3 1/2
	1917	1 908	211 535	2 115	291 686	1 144	37 061	2 903	1 297	421	300	362	523	1 087 459	63 524	3 1/2
	1918	2 771	316 961	1 508	201 338	741	39 072	2 996	1 280	469	298	361	588	1 242 895	68 690	3 1/2
	1919	4 569	584 912	1 361	325 764	824	47 635	3 283	1 306	524	388	422	643	1 550 502	71 541	3 1/2
	1920	3 951	1 443 669	1 972	1 092 504	2 930	60 136	3 505	1 369	577	412	491	656	1 964 734	71 586	3 1/2
Rabenstein 4 916 Einw.	1916	3 164	1 024 555	1 345	686 662	3 625	64 015	3 634	1 659	1 542	420	13	.	2 370 267	46 196	3 1/2

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Beitrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einjährl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
№	№	№	№	№	bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 M. u. mehr	№	№	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Chemnitz (Fortsetzung.)																
Reichenbrand .. 4 218 Einw.	1916	1 438	291 205	1 836	377 517	1 437	57 484	2 382	740	315	260	340	727	1 677 734	97 205	3 1/2
	1917	2 058	478 730	1 396	369 741	1 649	58 211	2 611	985	302	262	345	717	1 846 584	104 100	3 1/2
	1918	2 892	845 068	1 364	475 974	3 814	68 467	2 804	1 048	325	280	369	782	2 287 958	106 338	3 1/2
	1919	2 704	1 065 743	1 744	884 127	5 516	80 873	2 863	1 078	319	315	355	796	2 555 964	107 032	3 1/2
	1920	2 319	1 218 298	1 505	995 017	6 069	79 185	2 866	998	1 053	797	18	.	2 864 498	107 685	3 1/2
Röhrsdorf	1916	1 039	84 933	769	106 168	512	21 747	1 597	780	182	163	163	309	648 740	29 172	3 1/2
	1917	1 057	142 060	520	124 618	377	22 678	1 746	888	197	169	187	305	689 237	31 936	3 1/2
	1918	1 164	168 759	505	140 421	612	24 630	1 849	893	229	199	196	332	742 817	36 161	3 1/2
	1919	1 151	321 676	571	193 073	861	29 132	1 870	823	251	189	202	405	901 414	38 750	3 1/2
	1920	951	383 092	560	218 557	1 112	30 116	1 906	907	653	346	.	.	1 097 177	38 747	3 1/2
Schönau	1916	16 109	3 133 646	19 734	3 962 778	17 119	602 247	24 103	6 420	2 945	2 690	3 438	8 610	17 715 912	885 796	3 1/2
	1917	20 750	4 078 219	15 264	3 307 174	16 020	618 029	25 396	7 681	2 956	2 678	3 209	8 872	19 120 809	956 040	3 1/2
	1918	26 040	6 555 470	13 824	3 736 997	19 366	713 345	26 546	7 353	2 855	2 728	3 611	9 999	22 672 154	1 133 608	3 1/2
	1919	23 478	9 434 171	16 662	8 221 655	45 604	800 614	26 792	7 187	2 761	2 469	3 431	10 944	24 730 752	1 236 538	3 1/2
	1920	17 858	8 443 644	13 869	7 686 836	31 002	759 981	26 512	8 756	9 204	8 454	98	.	26 278 957	1 280 069	3 1/2
Siegmar	1916	7 868	1 783 243	10 706	2 080 005	8 664	374 508	12 872	3 381	1 464	1 342	1 755	4 930	11 088 768	916 650	3 1/2
	1917	10 977	2 941 870	8 207	2 142 928	10 227	394 883	13 628	3 658	1 559	1 381	1 827	5 203	12 292 820	976 916	3 1/2
	1918	14 188	4 112 569	6 984	2 316 283	13 980	454 999	14 624	3 391	1 665	1 566	1 971	6 031	14 528 085	1 009 508	3 1/2
	1919	13 394	6 124 469	9 882	4 967 799	25 730	511 129	15 472	3 633	1 558	1 497	1 986	6 798	16 221 615	1 037 856	3 1/2
	1920	11 394	5 656 537	8 488	4 903 303	25 003	505 019	15 620	4 540	5 402	5 597	81	.	17 504 871	1 037 856	3 1/2
Sparfassenver-band im Be-zirke d. Amts-hauptmann-schaft Chemnitz (Sitz Adorf) ..	1917	2 662	389 419	1 647	259 156	397	34 341	4 083	2 241	565	422	391	464	1 100 602	13 468	3 1/2
	1918	5 233	613 320	1 422	324 421	430	44 275	4 864	2 392	826	534	503	609	1 434 205	16 014	3 1/2
	1919	5 042	977 060	3 126	991 911	10 230	50 049	3 994	1 704	761	431	468	630	1 479 622	17 360	3 1/2
	1920	6 643	1 503 860	2 362	678 012	4 214	57 267	4 002	1 657	1 615	717	13	.	2 366 952	32 988	3 1/2
	1916	1 757	229 760	2 500	401 349	1 322	57 686	3 359	1 291	440	405	395	828	1 693 076	113 903	3 1/2
Wittgensdorf ..	1917	3 004	383 589	1 619	320 204	900	59 272	3 968	1 830	477	364	436	861	1 816 633	117 941	3 1/2
	1918	3 486	525 114	1 313	338 435	1 645	65 241	4 342	2 040	448	419	477	958	2 070 198	118 208	3 1/2
	1919	3 192	882 910	1 668	549 196	2 297	79 311	4 385	1 900	468	441	529	1 047	2 485 520	118 538	3 1/2
	1920	3 261	958 811	1 595	674 735	2 113	81 163	4 531	2 203	1 427	893	8	.	2 852 872	120 971	3 1/2
	1916	579	65 616	411	80 374	384	9 209	656	240	123	84	82	127	269 655	12 480	3 1/2
Wüstenbrand ..	1917	622	96 458	271	51 847	229	10 185	715	294	95	89	78	159	324 681	20 411	3 1/2
	1918	875	159 896	249	76 073	227	12 925	793	321	108	96	87	181	421 655	8 459	3 1/2
	1919	1 035	246 678	400	143 595	370	17 110	862	356	124	98	89	195	542 218	8 476	3 1/2
	1920	1 099	356 166	400	220 299	553	18 651	956	411	299	243	3	.	697 289	8 507	3 1/2
	Amtshauptmannschaft Zöbichau.															
Auerswalde ...	1916	573	160 390	835	170 921	356	16 433	837	263	120	115	162	177	487 544	24 247	3 1/2
	1917	852	152 363	429	123 808	381	17 469	1 007	428	131	113	119	216	533 949	26 621	3 1/2
	1918	1 179	389 762	271	217 747	954	21 817	1 264	610	134	127	126	267	728 735	34 826	3 1/2
	1919	879	296 981	452	342 851	1 909	22 760	1 249	623	111	137	123	255	707 534	12 615	3 1/2
	1920	1 077	409 155	481	264 351	789	23 524	1 287	565	457	262	3	.	876 651	13 319	3 1/2
Augustsburg ..	1916	4 856	1 097 607	5 410	1 463 501	14 160	185 139	10 087	3 902	1 352	1 000	1 191	2 642	5 520 919	315 757	3 1/2
	1917	6 726	1 258 393	4 003	1 228 579	12 303	185 838	10 619	4 274	1 338	1 097	1 224	2 686	5 748 874	330 306	3 1/2
	1918	9 087	2 276 446	2 655	1 479 821	23 313	210 324	11 070	4 119	1 387	1 085	1 326	3 153	6 779 136	354 163	3 1/2
	1919	7 907	2 381 818	3 718	1 658 598	9 749	245 975	11 215	4 112	1 375	1 107	1 331	3 290	7 758 081	371 926	3 1/2
	1920	7 341	2 630 701	3 794	1 983 928	6 706	246 674	11 179	4 502	3 872	2 788	17	.	8 658 234	410 885	3 1/2
Dittersdorf bei Chemnitz	1916	1 005	169 597	3 389	418 106	1 251	54 191	2 594	638	392	337	386	841	1 546 856	134 438	3 1/2
	1917	1 816	285 893	1 470	207 858	451	54 192	2 821	810	385	364	394	868	1 679 534	146 167	3 1/2
	1918	2 365	449 061	897	208 676	558	62 415	2 975	775	428	391	443	938	1 982 891	160 791	3 1/2
	1919	2 441	745 551	1 240	489 396	1 306	73 451	3 048	720	372	328	493	1 135	2 313 803	102 194	3 1/2
	1920	2 087	945 615	1 117	540 934	1 215	75 448	3 105	887	1 272	939	7	.	2 795 147	53 908	3 1/2
Ebersdorf	1916	2 047	236 523	1 590	283 370	783	27 715	2 017	727	381	262	391	256	793 945	28 827	3 1/2
	1917	3 204	318 122	1 095	259 166	776	28 401	2 157	790	430	285	275	377	882 077	29 046	3 1/2
	1918	4 477	582 050	1 073	268 832	654	36 210	2 502	978	532	331	282	379	1 232 159	34 133	3 1/2
	1919	3 570	829 112	1 748	579 691	2 247	48 261	3 767	1 847	679	408	292	541	1 532 088	11 773	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluß ¹⁾)					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-suß für Ein-lagen am Jah-res-schluß	
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
M.	M.	M.	M.	M.	bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr	M.	M.	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

Amthauptmannschaft Jldha. (Fortsetzung.)

Eppendorf 4 648 Einw.	1916	2 336	294 966	1 900	331 470	466	76 978	4 427	1 566	683	517	552	1 109	2 263 914	192 301	3 1/2
	1917	3 466	494 062	1 514	389 955	739	80 795	4 790	1 817	713	514	544	1 202	2 449 554	199 579	3 1/2
	1918	4 728	763 407	1 158	330 049	1 147	93 888	5 066	1 661	770	578	599	1 458	2 977 947	210 024	3 1/2
	1919	4 161	1 064 388	1 904	676 392	2 832	111 152	5 198	1 666	670	547	661	1 654	3 479 928	219 076	3 1/2
	1920	3 201	1 362 472	1 768	798 256	2 354	116 460	5 303	1 912	2 055	1 317	19	.	4 162 958	222 011	3 1/2
Erdmannsdorf 1 777 Einw. (Verband 13 420 Einw.)	1918	1 303	270 957	79	28 680	11	2 947	633	261	117	75	82	98	245 235	—	3 1/2
	1919	1 307	1 067 001	548	272 889	537	24 334	1 892	1 028	199	77	210	378	1 064 217	—	3 1/2
	1920	1 087	1 681 301	11	574 384	1 130	49 319	2 968	1 290	1 596	75	7	.	2 221 593	—	3 1/2
Jldha. 4 300 Einw.	1916	5 155	1 997 158	4 780	2 291 316	14 387	125 629	6 495	2 225	935	819	850	1 666	3 859 704	200 154	3 1/2
	1917	7 637	2 405 207	3 343	2 175 086	17 510	127 186	7 417	2 928	955	898	888	1 748	4 234 520	209 774	3 1/2
	1918	10 045	2 753 500	3 034	2 148 299	9 610	157 592	8 022	3 618	889	860	988	1 667	5 006 924	215 475	3 1/2
	1919	8 575	2 949 933	4 323	2 431 259	11 401	178 946	8 182	3 199	1 076	917	960	2 030	5 715 945	202 349	3 1/2
1920	7 487	4 316 084	3 882	3 504 566	8 879	183 594	8 220	2 877	2 671	2 549	123	.	6 719 936	183 502	3 1/2	
Frankenberg . . . 12 912 Einw.	1916	16 201	2 510 929	13 997	3 250 152	10 515	333 905	18 777	6 552	2 727	2 231	2 343	4 924	9 678 585	507 448	3 1/2
	1917	21 095	3 139 729	11 546	2 791 053	11 267	340 951	20 311	7 319	2 861	2 407	2 614	5 110	10 379 479	518 974	3 1/2
	1918	26 273	4 305 276	9 254	2 567 025	11 068	389 713	21 579	7 730	3 185	2 604	2 736	5 324	12 518 510	548 955	3 1/2
	1919	22 604	5 652 014	12 683	3 914 606	21 369	465 946	22 000	7 519	3 076	2 910	2 815	5 680	14 743 233	540 942	3 1/2
1920	19 872	6 520 235	11 023	4 333 951	23 117	476 756	22 039	9 742	8 927	3 336	34	.	17 429 390	499 297	3 1/2	
Grünhainichen . . 2 127 Einw.	1916	2 603	404 734	2 648	462 363	2 028	110 562	5 227	1 334	894	695	710	1 594	3 308 687	177 515	3 1/2
	1917	3 199	542 005	1 758	429 163	1 537	115 956	5 519	1 534	920	750	725	1 590	3 539 024	187 632	3 1/2
	1918	5 179	1 243 316	1 398	633 461	1 379	132 698	5 836	1 690	750	623	787	1 986	4 282 955	185 210	3 1/2
	1919	4 192	1 621 463	2 557	1 417 443	6 142	150 838	5 813	1 423	804	606	1 204	1 776	4 645 791	146 809	3 1/2
1920	3 212	1 600 478	2 336	1 201 380	4 416	147 446	5 771	1 841	2 176	1 742	12	.	5 196 751	122 582	3 1/2	
Krumhermers- dorf 2 246 Einw.	1916	528	87 792	894	182 404	563	33 634	1 473	375	216	173	212	497	968 635	58 448	3 1/2
	1917	1 076	195 153	624	160 827	590	32 753	1 563	387	232	201	229	514	1 036 304	61 080	3 1/2
	1918	2 073	377 681	481	170 179	434	39 559	1 806	452	229	222	275	628	1 284 071	64 972	3 1/2
	1919	2 216	513 920	792	305 605	407	47 939	2 041	486	290	223	314	728	1 540 732	53 223	3 1/2
1920	1 870	819 196	764	334 037	205	54 112	1 240	627	863	640	10	.	2 080 208	72 861	3 1/2	
Niederwieja . . . 3 677 Einw. (Verband 5 181 Einw.)	1916	897	131 017	558	130 042	231	10 013	731	261	159	88	99	124	296 762	500	3 1/2
	1917	1 254	212 126	451	128 096	79	12 181	850	298	171	109	113	159	393 053	849	3 1/2
	1918	1 653	319 232	507	147 596	428	16 677	1 176	443	211	127	158	237	581 793	849	3 1/2
	1919	1 798	519 900	746	224 991	1 075	26 414	1 356	417	236	158	172	373	905 306	—	3 1/2
1920	1 747	604 979	834	369 257	832	33 116	1 453	508	601	336	8	.	1 174 976	—	3 1/2	
Dederan 5 785 Einw.	1916	7 442	2 435 792	6 426	2 725 803	9 512	274 779	10 993	3 422	1 476	1 172	1 395	3 528	8 258 287	427 700	3 1/2
	1917	10 940	2 496 331	4 727	2 165 946	9 523	286 709	11 912	3 839	1 554	1 240	1 480	3 799	8 884 905	451 855	3 1/2
	1918	13 422	3 278 768	3 939	1 876 092	6 627	332 852	12 670	3 717	1 619	1 365	1 572	4 397	10 627 060	451 855	3 1/2
	1919	12 005	4 006 555	5 586	3 301 287	14 135	382 805	13 083	3 779	1 590	1 315	1 550	4 849	11 729 269	451 855	3 1/2
1920	10 640	4 617 883	5 414	3 523 052	11 813	373 600	13 099	4 536	4 555	3 965	43	.	13 209 513	451 855	3 1/2	
Waldkirchen- Zschopenthal 1 579 Einw.	1916	1 234	211 523	1 332	329 565	975	69 122	2 802	656	356	326	463	1 001	1 993 019	230 000	3 1/2
	1917	1 945	353 998	1 004	264 753	1 075	69 782	2 784	548	366	466	336	1 068	2 153 121	240 000	3 1/2
	1918	2 608	652 530	761	258 601	771	82 116	3 178	768	394	376	514	1 126	2 629 937	260 000	3 1/2
	1919	2 718	999 301	1 061	483 441	1 894	102 063	3 352	567	423	471	526	1 365	3 249 754	168 694	3 1/2
1920	3 082	1 296 240	1 184	602 046	1 626	110 604	3 406	806	1 333	1 240	27	.	4 056 178	190 449	3 1/2	
Zschopau 6 569 Einw.	1916	3 699	805 947	5 983	951 311	3 547	178 348	8 547	2 145	1 356	1 108	1 330	2 608	5 419 831	595 994	3 1/2
	1917	5 571	1 175 393	4 292	921 905	3 593	199 366	8 774	2 310	1 355	1 134	1 353	2 622	5 876 278	609 059	3 1/2
	1918	8 066	1 372 527	2 960	1 193 449	13 380	200 324	9 101	2 093	1 313	1 199	1 475	3 021	6 269 060	652 077	3 1/2
	1919	8 984	2 233 731	4 198	1 305 023	7 128	233 808	9 298	1 930	1 209	1 095	1 476	3 588	7 438 704	365 121	3 1/2
1920	8 278	3 071 104	3 861	1 873 691	10 640	245 287	9 276	2 994	4 389	1 862	31	.	8 892 044	406 745	3 1/2	

Amthauptmannschaft Glauchau.

Callenberg 2 905 Einw.	1916	5 199	1 350 398	4 007	1 546 018	7 126	104 241	5 612	2 358	679	572	689	1 314	3 061 837	195 236	3 1/2
	1917	6 578	1 547 530	2 722	1 276 743	2 081	110 189	6 070	2 594	756	588	716	1 416	3 444 893	205 236	3 1/2
	1918	8 433	1 814 989	2 380	1 285 591	3 185	132 033	6 461	2 438	778	658	847	1 740	4 109 508	204 329	3 1/2
	1919	8 751	2 339 330	3 621	1 927 329	8 666	151 482	6 766	2 503	818	718	861	1 866	4 681 658	230 444	3 1/2

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluß ¹⁾)					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zinssatz für Einlagen am Jahres-schluß			
		während des Rechnungsjahres		Anzahl	Betrag	Anzahl		Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen	über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag								bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.				über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.
				1920														
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		
Amtshauptmannschaft Glauchau. (Fortsetzung.)																		
St. Egidien ... 2 163 Einw.	1916	2 630	428 225	2 262	485 836	1 218	78 347	3 400	866	438	385	559	1 152	2 338 546	65 700	3 1/2		
	1917	3 804	804 474	1 578	419 229	1 307	86 862	3 679	858	445	437	610	1 329	2 811 700	75 806	3 1/2		
	1918	4 023	782 375	1 090	386 607	907	105 612	4 000	834	472	490	644	1 560	3 313 978	81 324	3 1/2		
	1919	4 185	1 271 175	1 804	814 230	3 171	124 772	4 286	852	488	488	606	1 852	3 899 211	88 614	3 1/2		
	1920	3 966	1 406 836	1 832	895 713	2 888	126 057	4 365	1 070	1 745	1 542	8	.	4 539 358	100 137	3 1/2		
Gersdorf 6 930 Einw.	1916	1 778	262 060	2 688	314 382	616	46 970	3 294	893	646	487	528	740	1 391 197	89 914	3 1/2		
	1917	3 124	436 889	1 928	352 302	1 004	49 203	3 629	1 385	602	428	471	743	1 525 992	100 247	3 1/2		
	1918	5 283	786 256	1 484	446 457	807	59 704	4 063	1 217	687	536	523	1 100	1 926 302	117 641	3 1/2		
	1919	5 670	1 380 088	2 213	783 934	1 833	79 539	4 517	1 163	822	617	701	1 214	2 603 829	22 409	3 1/2		
Glauchau 22 971 Einw.	1916	13 929	1 274 455	22 512	2 059 672	5 413	242 405	25 603	11 996	3 539	2 985	2 869	4 214	8 115 130	811 513	3		
	1917	21 489	1 617 966	13 974	1 516 088	3 454	240 216	25 745	11 708	3 575	2 990	3 116	4 356	8 460 691	846 069	3		
	1918	28 620	2 654 687	12 718	1 600 062	4 224	260 507	26 485	11 040	3 751	3 261	3 461	4 972	9 780 144	978 014	3		
	1919	21 917	4 221 165	17 126	3 051 939	8 273	322 338	26 783	11 324	3 645	3 220	3 433	5 161	11 280 028	27 330	3		
	1920	19 697	4 679 313	15 473	3 308 232	10 041	316 593	26 702	12 642	9 848	4 212	—	.	12 977 743	184 653	3		
Hohenstein-Ernstthal ... 15 023 Einw.	1916	10 158	2 010 349	15 717	2 620 655	5 779	374 292	19 222	6 435	2 884	2 476	2 630	4 797	10 877 385	670 464	3 1/2		
	1917	16 557	2 789 850	10 823	2 330 129	6 353	383 058	20 684	6 997	2 986	2 668	2 873	5 160	11 726 517	712 920	3 1/2		
	1918	21 633	4 121 056	6 807	2 347 634	6 037	440 277	21 893	7 446	2 684	2 299	2 849	6 615	13 946 254	765 423	3 1/2		
	1919	21 243	6 275 201	12 501	4 706 033	22 268	511 501	22 878	7 217	2 470	2 526	2 931	7 734	16 049 191	841 719	3 1/2		
	1920	20 146	7 749 363	11 314	5 291 541	14 035	529 020	23 318	8 874	7 283	7 124	37	.	19 050 068	841 802	3 1/2		
Hohndorf ... 5 850 Einw.	1916	1 349	176 602	1 240	214 289	318	24 342	1 698	667	295	215	202	319	696 057	39 723	3 1/2		
	1917	1 713	318 933	797	221 381	309	26 750	1 834	691	320	259	219	345	820 667	45 004	3 1/2		
	1918	2 580	433 379	686	220 595	455	31 995	2 022	740	413	270	231	368	1 065 900	51 678	3 1/2		
	1919	2 913	766 502	1 192	518 824	1 656	44 596	2 216	766	432	288	248	482	1 359 831	4 029	3 1/2		
Lichtenstein ... 7 157 Einw.	1916	9 235	1 764 219	13 111	2 419 170	6 011	380 578	16 639	4 330	2 201	2 203	2 421	5 484	11 068 885	670 041	3 1/2		
	1917	13 325	2 807 162	8 434	2 026 550	4 303	397 956	17 985	4 750	2 436	2 328	2 546	5 925	12 251 755	691 950	3 1/2		
	1918	17 937	3 639 247	7 198	2 207 373	7 411	466 763	19 171	6 447	2 341	2 178	2 637	5 568	14 157 803	718 291	3 1/2		
	1919	17 474	5 491 937	10 232	4 631 047	20 217	500 553	19 483	6 526	2 403	2 226	2 673	5 655	15 539 464	718 291	3 1/2		
	1920	17 193	8 394 435	11 279	5 913 580	27 793	654 915	26 469	9 253	9 820	7 371	25	.	23 384 684	948 735	3 1/2		
Neerane ... 21 927 Einw.	1916	13 143	3 950 347	15 501	3 104 240	21 311	387 295	20 166	7 053	3 012	2 989	2 792	4 320	12 224 041	947 100	3 1/2		
	1917	16 676	5 725 483	10 815	6 173 793	9 164	485 318	20 852	7 246	3 167	3 187	2 888	4 364	12 270 212	980 249	3 1/2		
	1918	23 229	7 191 348	8 906	6 351 228	30 237	430 798	22 021	7 721	3 443	3 274	2 985	4 598	13 571 366	1 014 557	3 1/2		
	1919	22 192	6 257 247	12 344	4 313 445	11 700	502 648	23 110	7 435	3 632	3 488	3 027	5 528	16 029 517	1 003 627	3 1/2		
	1920	23 735	8 769 822	11 339	4 568 832	12 152	552 604	23 928	8 278	8 787	6 741	122	.	20 795 263	1 029 809	3 1/2		
Nilsen St. Jacob ... 3 770 Einw.	1916	901	121 610	1 132	149 945	1 972	20 805	1 754	575	311	260	258	350	665 523	32 474	3 1/2		
	1917	1 153	166 318	653	125 443	119	23 619	1 825	357	278	171	260	759	730 135	34 669	3 1/2		
	1918	2 051	270 031	647	166 344	215	27 536	1 973	446	297	178	232	820	861 574	38 804	3 1/2		
	1919	2 257	448 372	912	283 012	597	33 031	2 214	434	318	190	282	990	1 061 069	45 501	3 1/2		
	1920	2 609	797 197	756	391 081	1 075	39 271	2 305	907	677	721	—	.	1 507 531	2 939	3 1/2		
Oberlungwitz ... 7 466 Einw.	1916	2 011	351 761	2 801	513 713	1 786	73 604	3 713	861	453	480	559	1 360	2 145 893	214 589	3 1/2		
	1917	2 787	432 169	1 885	378 181	2 050	74 225	3 989	913	497	472	605	1 502	2 276 155	227 616	3 1/2		
	1918	4 236	759 121	1 452	394 541	1 943	84 817	4 044	810	563	492	621	1 558	2 727 496	243 242	3 1/2		
	1919	4 321	1 137 785	2 063	895 836	5 189	97 362	4 163	289	354	482	1 071	1 967	3 071 996	260 064	3 1/2		
	1920	3 749	1 618 291	1 956	1 005 456	3 078	101 419	4 199	510	2 310	1 349	30	.	3 789 328	238 441	3 1/2		
Waldenburg (Stadtsparkasse) 2 470 Einw.	1916	4 695	766 303	4 800	883 137	3 757	143 512	6 858	1 745	976	885	1 071	2 181	4 294 178	345 819	3 1/2		
	1917	6 152	1 085 283	3 233	706 842	2 837	152 511	7 316	1 874	1 026	922	1 220	2 274	4 827 967	380 220	3 1/2		
	1918	7 596	1 448 729	2 660	756 927	4 212	179 430	7 734	1 669	1 279	941	1 323	2 522	5 703 411	356 095	3 1/2		
	1919	7 098	2 049 643	4 046	1 491 542	9 550	203 979	8 091	1 647	1 051	949	1 323	3 121	6 475 041	255 377	3 1/2		
	1920	5 505	2 113 624	3 283	1 361 295	8 143	206 672	8 137	2 291	3 317	2 513	16	.	7 442 185	288 226	3 1/2		

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-ge-schriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
						bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 u. mehr							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Marienberg.																
Drebach 2 540 Einw. (Verband 9 620 Einw.)	1916	223	85 898	156	78 686	177	6 055	310	101	69	43	39	58	175 820	2 332	3 1/2
	1917	340	78 714	106	49 891	143	6 271	396	172	73	47	46	58	211 058	3 836	3 1/2
	1918	549	104 705	133	54 398	467	7 994	481	183	79	72	45	102	270 319	6 631	3 1/2
	1919	691	252 717	189	93 887	353	11 892	651	181	103	92	89	186	441 394	7 057	3 1/2
	1920	2 622	1 166 294	369	409 745	1 037	29 600	1 391	327	596	442	26	.	1 228 577	6 288	3 1/2
Forchheim 1 164 Einw.	1916	1 066	295 868	1 102	358 538	460	60 257	2 741	587	368	381	441	964	1 784 058	181 172	3 1/2
	1917	1 864	377 700	656	222 308	617	63 950	2 948	747	378	384	466	973	2 004 017	185 792	3 1/2
	1918	2 198	490 472	436	249 974	1 500	72 281	3 021	683	371	351	458	1 158	2 318 296	190 409	3 1/2
	1919	1 741	626 239	910	513 777	1 465	81 824	3 020	642	383	324	470	1 201	2 514 047	190 534	3 1/2
	1920	1 374	646 456	829	449 202	1 059	79 823	3 022	781	1 261	973	7	.	2 792 183	211 048	3 1/2
Großalbersdorf 2 439 Einw.	1916	742	162 472	1 242	227 062	220	37 887	1 865	425	289	227	317	607	1 127 093	72 225	3 1/2
	1917	1 298	245 606	750	199 439	364	39 418	2 035	554	315	254	287	625	1 213 044	80 263	3 1/2
	1918	1 636	415 898	515	210 574	473	45 885	2 186	533	293	295	337	728	1 464 726	86 760	3 1/2
	1919	1 531	584 168	782	378 954	1 212	53 037	2 264	479	307	269	366	843	1 724 188	96 983	3 1/2
	1920	1 254	975 117	716	494 723	797	60 313	2 304	622	953	722	7	.	2 265 692	87 029	3 1/2
Großrüders- walde 1 733 Einw. (Verband 6 521 Einw.)	1916	906	115 032	369	84 930	40	13 067	1 184	486	209	154	158	177	401 394	2 850	3 1/2
	1917	1 698	217 424	388	109 141	88	16 181	1 478	691	231	178	169	209	525 946	3 604	3 1/2
	1918	2 112	333 388	255	92 337	337	22 062	1 807	580	320	273	290	344	789 396	7 742	3 1/2
	1919	1 959	446 825	562	200 239	674	32 335	2 057	705	326	299	317	410	1 068 991	7 742	3 1/2
	1920	1 843	532 600	651	266 568	653	36 058	2 212	1 004	828	373	7	.	1 371 734	6 859	3 1/2
Pengfeld 3 140 Einw.	1916	2 699	615 306	3 699	737 913	1 772	137 068	6 027	1 633	862	659	900	1 973	4 092 271	437 128	3 1/2
	1917	3 836	768 889	2 063	543 833	1 559	145 657	6 247	1 691	875	673	946	2 062	4 464 543	456 175	3 1/2
	1918	5 075	1 234 617	1 516	477 821	1 923	170 950	6 541	1 744	915	713	994	2 175	5 394 213	470 292	3 1/2
	1919	4 855	1 516 552	2 671	994 011	6 101	195 830	6 766	1 467	813	727	991	2 768	6 118 685	486 742	3 1/2
	1920	4 250	1 625 780	2 504	1 129 905	4 332	196 590	6 793	1 763	2 766	2 248	16	.	6 815 482	486 742	3 1/2
Pippersdorf 998 Einw.	1916	754	192 227	547	159 611	271	39 425	1 627	320	202	200	270	635	1 222 742	108 765	3 1/2
	1917	1 108	293 599	415	150 141	957	43 021	1 743	326	232	222	285	678	1 410 176	118 594	3 1/2
	1918	1 377	421 850	335	161 206	612	53 877	1 916	352	240	190	296	838	1 725 309	132 730	3 1/2
	1919	1 251	489 184	525	295 516	1 150	62 288	1 987	360	268	218	207	934	1 982 415	137 231	3 1/2
	1920	883	587 200	520	358 943	1 947	62 327	2 042	435	842	765	.	.	2 274 946	139 606	3 1/2
Marienberg 7 023 Einw.	1916	5 455	992 041	5 177	1 085 245	2 830	180 937	11 010	4 271	1 476	1 238	1 373	2 652	5 366 844	536 684	3 1/2
	1917	6 992	1 640 996	3 724	1 060 075	1 492	196 087	11 446	4 210	1 496	1 277	1 445	3 018	6 145 344	548 505	3 1/2
	1918	9 930	2 589 336	3 256	1 172 885	2 373	240 421	12 198	3 994	1 541	1 338	1 701	3 624	7 804 589	560 364	3 1/2
	1919	10 330	3 464 338	4 889	2 196 690	7 841	299 334	12 824	4 073	1 548	1 264	1 662	4 277	9 379 413	560 364	3 1/2
	1920	9 617	3 624 388	4 577	2 533 181	6 874	305 099	13 124	5 318	4 673	2 829	304	.	10 782 593	560 364	3 1/2
Olbernhau 9 591 Einw.	1916	9 982	1 562 988	10 579	1 800 251	3 863	318 209	17 254	6 057	2 542	2 043	2 186	4 426	9 421 890	660 356	3 1/2
	1917	12 931	2 379 759	7 167	1 510 952	4 970	339 025	17 967	5 892	2 591	2 204	2 364	4 916	10 634 693	684 789	3 1/2
	1918	19 247	4 684 226	5 967	2 126 424	8 273	417 742	19 235	5 498	2 729	2 282	2 709	6 017	13 618 510	732 313	3 1/2
	1919	19 870	6 509 564	10 008	4 478 410	17 244	517 412	20 277	5 404	2 554	2 285	2 891	7 143	16 184 321	809 850	3 1/2
	1920	15 554	7 261 613	10 124	5 663 117	73 547	523 974	20 530	6 803	7 830	5 829	68	.	18 380 337	919 075	3 1/2
Boberschau 2 076 Einw.	1916	525	51 395	453	89 510	133	13 373	1 060	461	152	135	128	184	379 893	12 886	3 1/2
	1917	1 102	83 897	260	39 266	23	13 717	1 157	484	181	153	138	201	438 264	16 914	3 1/2
	1918	1 296	148 339	273	74 594	168	16 641	1 288	507	198	166	160	257	528 818	24 963	3 1/2
	1919	1 258	225 100	500	170 746	533	19 439	1 392	552	204	165	186	285	603 144	23 585	3 1/2
	1920	1 178	269 729	496	159 908	325	20 366	1 485	666	566	253	.	.	733 656	23 585	3 1/2
Bodau 2 125 Einw. (Verband 4 010 Einw.)	1917	975	227 938	77	41 974	1	3 099	400	160	67	45	56	72	189 064	.	3 1/2
	1918	1 058	237 755	152	52 190	29	10 040	591	165	89	72	90	175	384 698	211	3 1/2
	1919	817	244 188	309	135 691	612	15 419	727	180	130	88	110	219	509 226	437	3 1/2
	1920	876	374 361	315	167 209	611	18 748	858	270	359	228	1	.	735 737	437	3 1/2
	1916	3 099	521 988	2 977	547 054	2 438	127 546	5 723	1 500	841	724	860	1 798	3 838 657	384 655	3 1/2
1917	3 902	838 315	2 126	551 245	2 732	136 402	5 862	1 607	859	736	880	1 780	4 264 860	400 207	3 1/2	
1918	5 566	1 343 802	1 510	592 338	2 006	162 395	6 170	1 560	901	772	903	2 034	5 180 725	413 885	3 1/2	
1919	5 564	1 691 030	2 700	1 159 303	5 236	190 631	6 433	1 304	797	738	926	2 668	5 908 319	160 324	3 1/2	
1920	4 991	2 056 095	2 255	1 214 734	5 383	193 836	6 563	1 682	2 618	2 247	16	.	6 948 899	172 289	3 1/2	

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungs-jahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 K.	über 60 bis mit 150 K.	über 150 bis mit 300 K.	über 300 bis mit 600 K.	über 600 K.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amthauptmannschaft Marienberg. (Fortsetzung.)																
Zöblitz 2 343 Einw.	1916	1 678	282 283	1 769	295 026	892	72 297	4 256	1 427	593	542	549	1 145	2 186 908	218 700	3 1/2
	1917	2 950	503 905	1 312	325 745	1 311	78 207	4 644	1 637	600	562	601	1 244	2 444 586	240 125	3 1/2
	1918	4 084	903 133	1 175	417 455	1 880	93 972	4 940	1 517	626	594	724	1 479	3 026 117	240 125	3 1/2
	1919	3 675	1 252 175	2 148	903 792	3 579	112 048	5 042	1 425	641	598	694	1 684	3 490 127	240 125	3 1/2
	1920	3 227	1 441 329	2 028	1 034 793	2 834	113 094	5 049	1 724	1 996	1 314	15	.	4 012 591	240 125	3 1/2
Amthauptmannschaft Stollberg.																
Zahnsdorf 3 278 Einw.	1916	484	91 579	1 264	160 626	808	29 972	1 581	402	244	211	267	457	877 173	60 005	3 1/2
	1917	1 028	162 361	775	137 508	258	30 747	1 743	526	240	220	266	491	933 031	61 803	3 1/2
	1918	1 273	268 405	519	148 241	674	34 377	1 803	592	245	207	239	520	1 088 245	65 667	3 1/2
	1919	1 243	426 021	659	290 692	1 258	40 136	1 798	554	239	205	243	557	1 264 968	48 427	3 1/2
	1920	1 362	816 005	528	293 052	567	47 078	1 856	593	701	546	16	.	1 835 566	54 768	3 1/2
Zugau 8 195 Einw.	1916	2 683	363 123	4 412	677 321	1 766	63 508	4 984	1 991	875	621	628	869	1 765 957	115 879	3 1/2
	1917	4 509	549 693	2 618	379 122	1 236	62 305	5 390	2 264	837	682	649	958	2 000 160	115 879	3 1/2
	1918	6 005	909 137	2 050	513 953	970	77 031	5 657	2 134	869	729	750	1 175	2 473 346	123 667	3 1/2
	1919	6 349	1 605 435	3 077	967 602	3 026	95 821	5 916	2 018	920	672	779	1 527	3 210 025	138 278	3 1/2
	1920	6 676	2 649 327	2 716	1 481 493	3 208	115 653	6 159	2 341	2 441	1 357	20	.	4 496 720	138 278	3 1/2
Niedervirch-nitz 4 422 Einw.	1916	1 158	119 401	1 491	180 963	198	24 588	1 782	660	295	243	259	325	702 100	33 875	3 1/2
	1917	1 489	149 542	864	121 809	261	24 481	2 004	795	315	276	264	354	754 574	39 897	3 1/2
	1918	2 896	444 727	834	189 124	417	30 873	2 323	854	361	312	333	463	1 041 465	43 921	3 1/2
	1919	2 880	729 846	1 257	479 027	960	41 343	2 536	837	394	318	341	646	1 334 569	40 985	3 1/2
	1920	2 836	985 536	1 054	479 762	504	48 964	2 749	1 041	1 102	600	6	.	1 889 810	37 540	3 1/2
Delsnitz i. Erzg. 15 747 Einw.	1916	4 021	489 826	6 375	908 684	1 654	108 721	7 501	2 589	1 132	883	871	2 026	3 158 933	376 571	3 1/2
	1917	5 079	783 216	4 007	631 299	1 068	111 773	7 794	2 623	1 157	904	899	2 211	3 423 691	399 274	3 1/2
	1918	8 301	1 416 930	2 933	847 390	2 225	130 736	8 364	2 751	1 214	973	939	2 487	4 126 192	425 198	3 1/2
	1919	8 136	2 204 863	4 278	1 673 832	3 891	157 632	8 878	2 995	1 293	996	1 151	2 443	4 818 746	318 943	3 1/2
	1920	6 411	2 629 121	3 512	1 764 678	2 727	164 894	8 828	4 217	3 010	1 293	308	.	5 850 810	338 820	3 1/2
Stollberg 7 764 Einw.	1916	7 806	1 572 200	10 541	1 900 181	4 081	217 343	13 521	4 594	2 012	1 927	1 630	3 358	6 334 352	329 010	3 1/2
	1917	10 065	2 045 454	7 142	1 425 391	2 077	232 082	14 115	4 283	1 471	2 518	1 703	4 140	7 188 574	343 915	3 1/2
	1918	14 907	3 450 634	6 096	1 797 342	3 132	285 681	15 111	3 179	1 861	2 620	1 825	5 626	9 130 628	366 474	3 1/2
	1919	15 427	5 137 843	7 837	3 516 491	7 849	353 300	16 067	3 088	2 026	2 785	1 916	6 252	11 113 231	392 000	3 1/2
	1920	13 615	6 964 272	6 247	3 889 533	9 851	388 813	16 805	2 976	7 693	5 861	275	.	14 587 280	419 102	3 1/2
Thalheim 7 218 Einw.	1916	1 329	319 428	6 851	589 332	818	77 940	4 818	1 417	910	838	700	953	2 163 315	183 163	3 1/2
	1917	1 761	399 085	3 435	396 830	722	74 573	4 921	1 476	921	850	702	972	2 240 865	201 139	3 1/2
	1918	2 645	600 745	1 587	363 612	739	82 040	5 127	1 501	970	902	705	1 049	2 560 776	179 305	3 1/2
	1919	4 375	1 943 961	2 341	1 050 176	—	96 616	5 468	1 520	1 011	1 011	770	1 156	3 551 177	179 596	3 1/2
	1920	2 365	1 490 773	869	808 078	4 968	116 817	5 610	1 819	2 060	1 696	35	.	4 355 657	179 596	3 1/2
Zwönitz 3 542 Einw.	1916	2 455	493 465	4 451	866 585	3 071	139 935	6 400	2 009	846	720	943	1 882	4 100 172	287 095	3 1/2
	1917	4 596	765 946	2 913	643 757	2 375	140 665	6 753	2 224	891	756	936	1 946	4 365 401	296 802	3 1/2
	1918	5 854	1 303 436	1 863	732 696	2 945	161 896	7 441	2 440	913	832	998	2 258	5 100 982	298 687	3 1/2
	1919	6 203	2 330 384	2 592	1 561 909	6 637	187 093	7 640	2 249	1 093	829	1 045	2 424	6 063 188	301 977	3 1/2
	1920	6 384	2 917 211	2 370	1 717 994	9 887	201 788	7 780	2 613	2 845	2 279	43	.	7 474 080	300 036	3 1/2
III. Kreishauptmannschaft Dresden.																
Stadt Dresden 529 329 Einw.	1916	452 112	43 774 594	404 226	47 849 116	113 216	4 375 281	404 761	176 849	62 338	47 537	47 469	70 568	150 941 532	10 523 254	3%
	1917	503 276	59 423 327	332 781	46 924 106	111 723	4 428 306	415 459	183 345	59 962	48 755	49 001	74 396	167 980 782	11 023 254	3%
	1918	656 095	93 010 278	311 282	57 243 091	175 680	5 575 267	433 853	166 862	65 005	52 206	55 724	94 056	209 498 914	11 523 254	3%
	1919	694 998	160 916 456	495 078	131 854 776	335 826	8 803 504	443 681	164 653	61 392	50 943	57 125	109 568	247 699 624	5 490 499	3%
	1920	461 822	154 516 283	295 668	102 729 258	275 687	7 224 997	463 324	201 276	164 415	97 048	585	.	306 987 334	5 490 499	3%
Stadt Freiberg 32 981 Einw.	1916	38 305	3 459 903	32 001	3 779 710	9 083	430 175	38 634	16 396	5 965	4 632	4 646	6 995	14 816 263	800 000	3%
	1917	50 573	5 583 618	24 803	3 524 978	10 775	548 092	42 616	18 305	6 193	4 835	5 152	8 131	17 433 770	875 000	3 1/2
	1918	63 689	8 075 300	20 992	3 933 302	15 819	688 141	45 444	17 061	6 742	5 469	5 851	10 321	22 279 728	1 055 196	3 1/2
	1919	50 811	12 098 333	32 194	8 034 556	33 576	861 177	45 747	16 368	5 818	4 979	6 003	12 579	27 238 259	1 173 056	3 1/2
	1920	43 868	12 810 270	30 033	9 248 203	31 380	868 436	45 660	18 985	17 019	9 543	113	.	31 700 142	22 333	3 1/2
Stadt Meißen 37 493 Einw.	1916	53 008	4 979 332	38 095	4 732 610	10 125	717 658	54 746	24 301	7 240	5 789	6 254	11 162	22 859 702	1 297 525	3 1/4
	1917	61 621	6 446 388	30 710	4 545 291	10 673	778 363	57 442	23 465	8 151	6 442	7 144	12 240	25 550 466	1 370 632	3 1/4
	1918	79 962	9 832 977	26 460	5 023 928	14 360	917 660	61 268	24 196	8 255	7 538	7 584	13 695	31 290 669	1 430 910	3 1/4
	1919	77 549	15 900 290	35 372	10 207 378	35 050	1 133 532	64 464	25 461	8 678	7 905	7 961	14 459	38 152 162	1 351 427	3 1/4
	1920	55 919	17 300 918	32 818	12 295 908	30 729	1 297 743	65 867	29 006	23 711	13 089	61	.	44 485 644	1 274 975	3 1/4

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M	über 60 bis mit 150 M	über 150 bis mit 300 M	über 300 bis mit 600 M	über 600 M			
	M		M	M	bis 99 M	100 bis 999 M	1000 bis 9999 M	10000 M u. mehr		M	M	%				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.																
Altenberg 1 776 Einw.	1916	1 816	287 809	1 214	312 244	1 176	64 905	2 779	844	321	290	388	936	1 974 824	98 741	3 1/2
	1917	2 256	478 719	1 022	284 386	808	70 058	2 965	910	341	297	406	1 011	2 240 022	112 001	3 1/2
	1918	2 431	508 793	871	321 565	1 274	80 377	3 070	872	390	281	398	1 129	2 508 901	125 445	3 1/2
	1919	2 113	683 762	1 488	608 376	2 159	87 220	3 105	852	353	312	384	1 204	2 673 665	133 683	3 1/2
	1920	1 465	820 765	1 277	639 750	1 942	84 676	3 096	1 038	1 148	891	19	.	2 941 298	133 683	3 1/2
Bärenstein (Stadt) 639 Einw.	1916	655	65 037	536	113 807	1 317	16 075	972	346	150	98	130	248	489 583	52 096	3 1/2
	1917	953	153 287	309	70 260	312	18 259	1 061	360	142	111	156	292	591 182	53 339	3 1/2
	1918	1 233	165 200	331	77 772	337	22 496	1 113	333	160	109	157	354	701 443	56 036	3 1/2
	1919	937	232 754	568	201 793	1 565	24 400	1 140	342	151	101	161	385	758 268	58 086	3 1/2
	1920	814	247 673	435	188 078	969	23 446	1 197	491	435	271	.	.	842 178	56 036	3 1/2
Dippoldiswalde 4 104 Einw.	1916	9 427	1 328 363	7 945	1 311 484	3 459	280 405	13 606	4 584	1 688	1 473	1 741	4 120	8 347 508	442 584	3 1/2
	1917	12 354	2 280 355	5 699	1 229 823	3 321	305 879	14 088	4 651	1 763	1 527	1 799	4 348	9 707 240	473 095	3 1/2
	1918	16 301	3 168 424	4 872	1 545 006	4 782	366 166	14 725	4 799	1 891	1 628	1 888	4 519	11 701 606	530 214	3 1/2
	1919	15 928	4 729 982	7 746	3 307 951	11 409	432 503	15 279	4 903	1 968	1 702	1 953	4 753	13 567 549	530 214	3 1/2
	1920	12 089	5 023 041	7 318	3 441 782	9 631	437 208	15 452	4 661	5 779	4 944	68	.	15 595 647	530 091	3 1/2
Dittersdorf b. Gl. 836 Einw. (Verband 3 287 Einw.)	1916	781	114 637	390	74 849	198	23 816	1 179	371	172	132	157	347	720 394	40 207	3 1/2
	1917	1 442	212 468	299	107 101	41	27 717	1 358	454	214	120	160	410	853 518	47 226	3 1/2
	1918	1 442	261 167	299	101 628	180	32 705	1 464	461	184	153	183	483	1 045 943	53 794	3 1/2
	1919	1 158	356 381	374	191 347	453	39 824	1 548	433	200	163	191	561	1 251 254	59 065	3 1/2
	1920	1 391	499 793	468	199 350	632	42 665	1 620	434	689	497	.	.	1 594 994	59 065	3 1/2
Frauenstein 1 194 Einw.	1916	4 869	1 139 815	2 838	889 680	2 000	209 084	8 015	2 475	998	832	917	2 793	6 336 822	426 773	3 1/2
	1917	6 830	1 595 066	2 251	843 849	1 846	231 612	8 378	2 259	1 043	934	1 189	2 953	7 321 498	448 181	3 1/2
	1918	8 074	1 847 988	1 948	921 546	3 343	275 044	8 751	2 358	1 123	995	1 200	3 075	8 526 327	472 172	3 1/2
	1919	7 089	2 792 876	3 264	2 284 175	7 281	303 294	9 036	2 508	1 184	1 010	1 223	3 111	9 345 602	.	3 1/2
	1920	6 095	3 601 187	2 958	2 434 867	15 411	296 290	9 140	1 613	4 512	2 956	59	.	10 823 623	.	3 1/2
Geising 1 448 Einw.	1916	2 231	574 369	1 865	517 011	2 204	95 371	3 735	912	497	523	481	1 322	2 914 561	164 374	3 1/2
	1917	2 775	780 314	1 537	437 622	2 240	103 854	3 922	930	537	556	505	1 394	3 363 457	173 100	3 1/2
	1918	3 412	1 031 088	1 371	535 746	2 790	129 340	4 158	975	602	572	558	1 451	3 990 929	195 632	3 1/2
	1919	2 861	1 187 435	2 215	1 075 594	4 946	139 873	4 257	952	640	625	570	1 470	4 247 590	195 632	3 1/2
	1920	2 350	1 273 682	1 990	870 573	4 608	133 572	4 298	1 358	1 874	1 050	16	.	4 788 879	195 632	3 1/2
Glashütte 2 676 Einw.	1916	2 334	285 363	1 534	332 415	818	41 876	2 662	1 089	381	287	317	588	1 265 499	71 872	3 1/2
	1917	4 419	690 722	1 127	334 774	809	48 380	3 609	1 708	488	337	355	721	1 670 636	83 532	3 1/2
	1918	5 010	864 256	1 252	334 943	906	67 805	3 933	1 625	532	399	448	929	2 268 659	86 220	3 1/2
	1919	3 545	1 082 828	1 854	834 052	2 972	84 810	3 980	1 576	519	391	460	1 034	2 605 217	.	3 1/2
	1920	3 344	1 162 378	1 681	811 700	1 795	87 151	3 992	1 797	1 378	798	27	.	3 044 840	.	3 1/2
Höckendorf 1 325 Einw. (Verband 3 379 Einw.)	1916	2 540	456 088	1 797	386 152	861	105 457	4 569	1 229	652	485	636	1 567	3 151 312	160 000	3 1/2
	1917	3 502	785 248	1 408	570 046	934	113 071	4 886	1 420	734	480	635	1 617	3 480 518	175 000	3 1/2
	1918	4 707	943 065	890	424 689	1 375	131 252	5 166	1 250	771	603	755	1 787	4 131 521	206 600	3 1/2
	1919	4 081	1 234 766	1 347	761 219	2 446	153 950	5 225	1 119	671	553	666	2 216	4 761 464	102 421	3 1/2
	1920	3 041	1 593 015	1 344	784 947	1 924	157 909	5 225	1 369	2 028	1 806	22	.	5 729 364	102 421	3 1/2
Kreisch 2 333 Einw.	1916	2 125	300 244	2 535	341 505	895	75 672	4 200	1 488	584	511	538	1 079	2 238 262	111 913	3 1/2
	1917	3 310	432 221	3 237	311 409	846	79 030	3 868	1 275	512	488	552	1 041	2 438 950	122 017	3 1/2
	1918	4 206	686 328	1 492	340 968	1 694	90 936	5 067	1 976	593	529	601	1 368	2 881 957	134 617	3 1/2
	1919	3 718	906 898	2 221	681 934	3 378	105 067	5 176	2 265	539	504	558	1 310	3 215 366	134 617	3 1/2
	1920	2 633	989 937	1 866	814 176	3 748	98 699	4 785	1 703	1 976	1 094	12	.	3 493 574	55 078	3 1/2
Lauenstein 928 Einw.	1916	1 406	258 871	954	258 003	2 407	28 357	1 608	625	211	183	195	394	898 747	45 000	3 1/2
	1917	1 867	445 562	800	328 088	1 281	32 330	1 748	673	221	195	201	458	1 050 796	52 777	3 1/2
	1918	2 276	483 245	720	308 442	1 109	39 251	1 830	691	197	241	207	494	1 265 958	52 777	3 1/2
	1919	1 867	570 773	945	459 838	2 496	44 204	1 871	634	204	236	217	580	1 423 592	55 826	3 1/2
	1920	1 429	450 601	764	337 450	2 032	42 960	1 877	730	620	519	8	.	1 581 735	55 826	3 1/2
Raffau 1 336 Einw.	1916	1 224	183 259	571	176 518	175	39 200	1 607	360	273	204	232	538	1 149 165	53 121	3 1/2
	1917	1 434	248 659	478	127 474	477	41 524	1 693	381	293	203	245	571	1 312 351	60 699	3 1/2
	1918	1 798	326 296	342	160 107	343	49 327	1 821	363	267	244	266	681	1 528 210	69 534	3 1/2
	1919	1 619	442 904	543	243 934	684	57 326	1 899	331	259	236	301	772	1 785 192	.	3 1/2
	1920	1 498	423 106	549	273 622	1 407	56 543	1 912	440	847	616	9	.	1 993 163	.	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß	
		während des Rechnungs-jahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
					bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 M. u. mehr	*							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. (Fortsetzung.)

Bosjendorf 1 322 Einw. (Verband 3 608 Einw.)	1916	1 515	133 099	1 154	138 583	400	37 088	2 617	864	421	386	411	535	1 099 874	54 994	3 1/2
	1917	1 912	234 819	790	133 660	512	39 222	2 703	876	432	402	431	562	1 240 767	62 038	3 1/2
	1918	2 833	392 809	581	130 725	401	48 139	2 853	744	424	396	431	858	1 551 390	74 810	3 1/2
	1919	2 766	587 984	959	324 956	1 234	58 982	2 928	815	517	565	411	620	1 874 634	157	3 1/2
	1920	2 051	804 970	950	462 472	883	64 148	2 976	902	1 268	802	4	.	2 282 163	358	3 1/2
Breschendorf 1 377 Einw. (Verband 2 251 Einw.)	1916	1 292	209 197	564	183 189	317	40 849	2 187	616	323	268	330	650	1 287 013	64 550	3 1/2
	1917	1 919	293 581	434	152 642	338	45 834	2 324	626	322	259	369	748	1 474 124	73 750	3 1/2
	1918	2 295	416 744	346	167 742	584	53 863	2 416	559	324	279	387	867	1 777 574	82 063	3 1/2
	1919	1 979	460 465	463	222 020	795	65 183	2 517	525	311	291	385	1 005	2 081 996	82 063	3 1/2
	1920	2 123	761 455	531	286 710	1 056	67 427	2 593	706	1 011	876	—	.	2 625 224	14 030	3 1/2
Rechenberg 1 366 Einw.	1916	467	80 986	468	89 992	392	16 459	1 075	332	181	155	176	231	498 663	12 143	3 1/2
	1917	756	92 292	352	81 438	383	16 822	1 209	373	200	185	204	247	527 612	20 245	3 1/2
	1918	1 152	145 830	308	70 263	835	19 001	1 324	338	240	194	256	296	623 014	21 280	3 1/2
	1919	950	197 354	471	147 065	800	21 825	1 331	329	218	183	250	351	695 927	4 841	3 1/2
	1920	791	243 308	314	159 757	789	21 271	1 318	547	672	97	2	.	801 538	4 840	3 1/2
Reinhardt's-grimma 907 Einw. (Verband 4 502 Einw.)	1916	1 894	324 410	1 429	295 948	779	69 955	3 126	921	454	354	394	1 003	2 145 442	151 943	3 1/2
	1917	2 916	640 295	999	332 663	1 543	78 373	3 329	929	447	366	429	1 158	2 532 990	153 943	3 1/2
	1918	3 594	813 747	1 030	430 434	871	92 910	3 524	827	460	393	483	1 361	3 010 084	167 090	3 1/2
	1919	3 418	977 218	1 332	651 963	2 004	107 714	3 674	801	456	415	475	1 527	3 445 057	—	3 1/2
	1920	3 130	1 318 660	1 315	736 677	3 282	110 486	3 718	1 023	1 369	1 314	12	.	4 140 808	—	3 1/2
Schmiedeberg 2 398 Einw. (Verband 4 805 Einw.)	1916	1 755	188 598	1 771	236 210	372	33 170	2 649	1 029	475	322	323	500	1 002 049	51 493	3 1/2
	1917	2 380	258 103	1 230	167 770	304	34 818	2 739	1 080	589	336	304	430	1 127 503	58 194	3 1/2
	1918	281	452 639	101	237 229	1 036	40 960	2 919	1 089	705	434	256	435	1 384 909	65 845	3 1/2
	1919	355	854 118	166	512 700	136	51 685	3 108	1 260	630	522	186	510	1 778 148	58 233	3 1/2
	1920	3 438	1 007 814	1 645	563 453	1 147	58 494	3 288	1 341	1 437	510	—	.	2 282 150	70 474	3 1/2
Seifersdorf 888 Einw. (Verband 3 467 Einw.)	1916	760	137 083	407	74 235	81	33 824	1 092	247	167	126	131	421	1 044 591	30 074	3 1/2
	1917	1 131	216 306	19	107 074	626	37 349	1 224	283	162	134	128	517	1 191 798	37 224	3 1/2
	1918	1 461	335 278	255	82 519	321	45 751	1 331	242	183	139	114	653	1 490 629	47 988	3 1/2
	1919	1 309	384 975	440	256 832	685	53 669	1 397	263	197	148	121	668	1 673 126	10 920	3 1/2
	1920	1 227	459 928	434	254 940	689	53 961	1 453	304	554	594	1	.	1 932 764	15 280	3 1/2

Amtshauptmannschaft Dresden-A.

Bannwitz 1 657 Einw. (Verband 4 979 Einw.)	1916	1 047	111 171	1 199	109 595	287	24 800	1 961	885	403	251	217	205	752 007	37 600	3 1/2
	1917	1 348	157 783	1 076	101 486	285	26 615	2 062	826	403	210	309	314	835 203	41 208	3 1/2
	1918	2 370	279 085	578	124 037	516	31 992	2 191	845	415	303	301	327	1 022 759	46 738	3 1/2
	1919	2 276	526 694	1 150	329 265	1 461	39 925	2 373	724	375	299	360	615	1 261 574	54 717	3 1/2
	1920	1 696	485 153	1 105	308 091	1 410	41 115	2 301	835	995	470	1	.	1 481 161	—	3 1/2
Briesnitz 3 968 Einw.	1916	14 064	2 385 868	10 533	1 925 649	5 832	279 090	12 534	3 061	1 987	1 551	1 703	4 232	8 502 553	261 989	3 1/2
	1917	16 675	3 802 664	8 482	1 954 401	7 406	322 128	13 746	3 220	2 147	1 731	1 914	4 734	10 680 351	299 560	3 1/2
	1918	23 931	6 065 144	8 178	3 034 038	10 362	426 006	15 554	3 434	2 301	2 014	2 307	5 498	14 147 825	344 856	3 1/2
	1919	21 689	8 185 028	12 520	6 498 675	28 647	528 659	16 746	3 517	2 397	2 241	2 604	5 987	16 391 485	—	3 1/2
	1920	17 239	8 917 742	13 111	8 420 454	29 503	495 270	16 632	2 932	6 614	6 713	373	.	17 413 546	20 411	3 1/2
Cochlitz 3 202 Einw.	1916	3 218	468 059	2 679	670 044	1 155	66 557	3 224	811	353	362	446	1 252	1 983 199	41 675	3 1/2
	1917	4 257	780 365	1 853	386 817	1 384	73 981	3 710	1 028	413	416	491	1 362	2 452 112	53 261	3 1/2
	1918	6 281	1 335 311	1 882	562 346	3 068	98 293	4 111	998	469	481	598	1 565	3 326 439	66 307	3 1/2
	1919	5 892	2 064 513	3 101	1 070 947	6 447	134 394	4 579	966	489	474	646	2 004	4 460 847	73 000	3 1/2
	1920	4 330	2 035 273	3 349	1 443 260	7 923	142 736	4 714	1 209	1 770	1 718	17	.	5 203 519	66 306	3 1/2
Coffebaude 2 962 Einw.	1916	3 822	522 263	3 049	508 778	1 753	83 386	4 269	1 318	598	561	596	1 196	2 545 862	94 281	3 1/2
	1917	5 313	878 644	2 199	447 543	1 651	92 840	4 667	1 430	678	527	645	1 387	3 071 454	87 463	3 1/2
	1918	6 962	1 450 588	2 139	648 709	2 449	120 171	5 299	1 645	898	643	675	1 438	3 995 952	100 001	3 1/2
	1919	5 997	2 005 656	3 388	1 440 040	6 492	149 366	5 669	1 783	950	705	766	1 465	4 717 426	—	3 1/2
	1920	5 174	2 064 150	3 699	1 770 696	5 538	147 405	5 721	2 430	1 964	1 319	8	.	5 163 823	—	3 1/2
Fördergersdorf 545 Einw. (Verband 5 152 Einw.)	1916	2 066	272 345	863	243 136	346	44 278	2 405	739	416	310	329	611	1 351 069	73 326	3 1/2
	1917	2 628	400 359	665	171 275	471	49 710	2 549	747	408	349	344	701	1 630 334	86 362	3 1/2
	1918	3 542	593 458	535	208 258	360	64 017	2 786	684	436	378	418	870	2 079 912	89 781	3 1/2
	1919	3 344	789 021	810	354 626	1 599	79 539	2 948	621	430	400	412	1 085	2 595 445	83 707	3 1/2
	1920	2 489	1 001 639	770	416 938	789	87 742	3 067	835	1 256	971	5	.	3 268 677	—	3 1/2

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz. bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	über haupt	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (ein-schl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß					
		während des Rechnungs-jahres							1916 bis 1919												
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Stufen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.								
																	1920				
						bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 M. u. mehr												
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.					

Amthauptmannschaft Dresden-N. (Fortsetzung.)

Gittersee 3 920 Einw. (Verband 5 409 Einw.)	1916	4 225	521 363	3 434	564 759	1 666	79 394	5 430	2 201	869	712	591	1 057	2 289 905	92 451	3 1/2
	1917	5 384	801 257	2 504	572 779	1 312	79 394	6 035	2 562	868	683	744	1 178	2 599 088	111 612	3 1/2
	1918	7 811	1 332 761	2 295	814 290	1 816	99 520	6 531	2 741	916	732	805	1 337	3 219 552	124 167	3 1/2
	1919	8 149	1 999 409	3 676	1 388 030	3 774	123 819	6 995	2 582	956	901	848	1 708	3 957 640	—	3 1/2
	1920	5 808	2 685 577	3 886	2 372 617	6 018	124 062	7 006	3 099	2 546	1 348	13	.	4 400 680	—	3 1/2
Hainsberg 1 812 Einw. (Verband 5 747 Einw.)	1916	1 673	219 768	1 228	215 309	596	37 646	2 092	679	333	245	281	554	1 129 157	35 309	3 1/2
	1917	2 192	308 161	857	154 917	364	41 487	2 133	537	489	266	274	567	1 324 253	42 033	3 1/2
	1918	4 110	460 370	1 470	223 091	1 386	49 463	2 335	569	651	262	278	575	1 612 408	52 794	3 1/2
	1919	3 247	900 103	1 234	424 402	1 705	66 144	2 794	423	671	390	386	924	2 163 370	36 018	3 1/2
	1920	2 880	1 080 259	1 452	661 555	1 767	72 330	2 993	969	1 186	828	10	.	2 656 172	26 813	3 1/2
Leubnitz-Neu- ofra 2 860 Einw. (Verband 4 865 Einw.)	1916	3 770	591 394	2 412	502 855	882	65 127	3 148	825	588	410	385	940	1 995 095	36 434	3 1/2
	1917	4 196	823 489	1 994	444 071	974	75 277	3 437	909	524	437	480	1 087	2 450 765	47 661	3 1/2
	1918	6 132	1 384 028	1 933	578 270	1 821	100 268	3 832	1 010	576	481	529	1 236	3 358 611	69 996	3 1/2
	1919	5 743	1 813 641	2 704	1 204 189	4 747	129 860	4 172	1 172	613	501	542	1 344	4 102 671	71 077	3 1/2
	1920	4 938	2 013 440	2 997	1 737 787	5 938	126 827	4 320	1 147	1 716	1 441	16	.	4 511 089	47 124	3 1/2
Lochwitz 2 525 Einw.	1916	2 359	289 562	1 897	315 827	781	54 024	3 398	1 262	588	411	402	735	1 601 578	81 851	3 1/2
	1917	3 718	491 759	1 466	328 809	925	57 683	3 687	1 390	677	453	440	727	1 823 135	91 161	3 1/2
	1918	4 653	705 064	1 288	390 399	1 872	69 229	3 997	1 470	755	592	451	729	2 208 902	104 452	3 1/2
	1919	4 131	1 075 397	2 029	670 268	2 815	82 923	4 029	1 253	559	489	527	1 201	2 699 768	57	3 1/2
	1920	3 376	1 043 010	2 336	739 701	2 420	88 393	4 012	1 583	1 521	902	6	.	3 093 891	1 889	3 1/2
Niedergorbis 2 412 Einw.	1916	2 588	330 369	1 441	231 784	508	29 498	2 112	839	302	268	279	424	925 985	12 365	3 1/2
	1917	3 489	532 954	1 206	191 858	522	37 939	2 601	1 109	311	293	304	584	1 305 542	14 412	3 1/2
	1918	5 203	1 118 236	1 378	356 020	1 677	59 700	3 149	1 051	361	358	489	890	2 129 134	23 454	3 1/2
	1919	5 147	1 672 987	2 516	1 073 908	6 553	86 163	3 648	1 091	375	357	520	1 305	2 820 929	28 145	3 1/2
	1920	5 169	2 145 046	2 617	1 453 937	6 600	96 661	4 013	1 421	1 388	1 192	12	.	3 615 290	29 085	3 1/2
Niederjeslitz 3 764 Einw.	1916	3 874	423 403	2 651	426 509	1 842	59 841	3 673	1 337	572	448	501	815	1 825 769	56 162	3 1/2
	1917	5 217	678 146	2 244	359 633	1 739	67 517	4 148	1 523	591	505	558	971	2 213 537	44 808	3 1/2
	1918	7 061	1 316 969	2 319	665 820	2 554	89 295	4 652	1 518	615	570	635	1 314	2 956 536	43 431	3 1/2
	1919	5 944	1 718 657	3 518	1 134 353	4 829	111 502	4 881	1 496	558	557	718	1 552	3 657 171	43 097	3 1/2
	1920	5 268	1 876 028	3 065	1 311 789	4 045	117 343	4 981	1 823	1 903	1 235	20	.	4 342 798	29 812	3 1/2
Plauenscher Grund z. Deu- ben 13 329 Einw. (Verband 34 083 Einw.)	1916	18 602	2 198 253	19 147	2 650 067	8 116	513 515	28 664	10 205	3 964	3 389	3 521	7 585	15 071 964	756 696	3 1/2
	1917	23 492	3 424 279	13 714	2 275 280	8 826	542 413	29 859	10 504	4 167	3 588	3 707	7 893	16 772 217	838 611	3 1/2
	1918	34 443	5 525 876	11 121	2 906 834	11 952	636 686	31 683	10 868	4 390	3 710	4 136	8 579	20 037 898	1 001 895	3 1/2
	1919	32 427	8 400 563	18 246	6 059 250	21 193	748 507	32 659	11 173	4 526	3 824	4 263	8 873	23 148 909	—	3 1/2
	1920	24 364	7 999 236	15 884	6 100 798	14 754	739 604	32 959	11 807	13 184	7 910	58	.	25 801 705	70 436	3 1/2
Rabenau 3 147 Einw.	1916	2 449	356 582	2 404	589 010	1 759	107 031	5 150	1 646	697	643	645	1 519	3 186 184	209 911	3 1/2
	1917	3 248	593 054	1 527	361 046	1 237	111 629	5 246	1 615	719	625	653	1 634	3 531 058	222 228	3 1/2
	1918	4 832	855 785	1 063	411 170	1 731	129 099	5 461	1 479	756	641	709	1 876	4 106 504	227 530	3 1/2
	1919	5 412	1 669 825	1 739	950 418	4 055	157 072	5 728	1 364	786	675	746	2 157	4 987 038	235 657	3 1/2
	1920	5 191	1 631 353	1 890	1 053 080	5 135	160 775	5 928	1 871	2 256	1 779	22	.	5 731 220	235 658	3 1/2
Tharandt 3 108 Einw.	1916	5 279	854 760	4 382	868 723	1 976	179 211	8 096	2 372	1 101	980	1 100	2 543	5 398 938	530 927	3 1/2
	1917	6 554	1 242 750	3 172	677 194	2 222	194 296	8 355	2 357	1 142	931	1 145	2 780	6 161 013	561 951	3 1/2
	1918	8 903	1 735 771	2 497	1 054 304	4 497	219 968	8 737	2 417	1 201	1 013	1 203	2 903	7 066 944	578 020	3 1/2
	1919	8 560	2 798 453	3 947	1 761 469	7 315	259 661	8 952	2 090	1 070	921	1 213	3 658	8 370 905	272 460	3 1/2
	1920	7 670	2 552 345	4 165	1 980 342	6 599	255 403	9 061	2 650	3 522	2 511	378	.	9 204 910	331 014	3 1/2
Zauderode 1 896 Einw. (Verband 7 894 Einw.)	1916	1 645	201 171	1 044	153 654	222	31 320	2 200	820	321	297	305	457	965 039	34 858	3 1/2
	1917	2 034	350 462	760	178 828	318	35 187	2 335	878	341	316	319	481	1 172 177	42 667	3 1/2
	1918	2 624	398 890	656	183 057	470	44 366	2 507	701	377	370	394	665	1 432 812	49 773	3 1/2
	1919	2 660	640 878	1 041	394 191	1 150	54 881	2 738	681	557	393	416	691	1 735 530	48 109	3 1/2
	1920	1 977	674 540	1 098	558 173	1 101	55 162	2 845	993	1 268	580	4	.	1 908 161	—	3 1/2

Amthauptmannschaft Dresden-Neuß.

Blasewitz 7 417 Einw.	1916	17 285	2 808 908	14 533	2 537 298	5 688	284 223	17 320	5 850	2 523	2 043	2 361	4 549	9 490 276	626 894	3 1/4
	1917	20 757	4 263 121	12 598	2 432 660	6 277	323 068	19 167	6 468	2 613	2 088	2 560	5 438	11 650 082	636 278	3 1/4
	1918	27 704	6 543 535	11 970	2 891 678	8 524	422 305	21 255	6 379	2 736	2 978	2 111	7 051	15 732 769	701 146	3 1/4
	1919	24 439	10 266 081	16 105	6 288 343	25 995	569 024	23 253	6 586	2 997	3 269	2 388	8 013	20 305 527	370 189	3 1/4
	1920	21 287	10 688 046	20 202	9 480 807	28 628	714 565	22 611	7 309	7 893	7 367	42	.	22 256 057	1 760	3 1/4

1) Bal. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparsbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-lug für Ein-lagen am Jah-res-schluß	
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Dresden-Neust. (Fortsetzung.)																
Bühlau . . . 3 586 Einw.	1916	1 266	167 229	911	152 622	567	18 629	1 148	429	189	135	148	247	579 591	9 876	3 1/2
	1917	1 559	200 736	797	116 859	218	21 846	1 269	461	199	159	158	292	685 532	11 515	3 1/2
	1918	1 788	325 472	782	149 624	665	26 389	1 382	404	218	173	195	382	888 434	11 910	3 1/2
	1919	1 928	552 254	958	320 919	1 450	34 741	1 552	412	215	184	242	499	1 155 940	—	3 1/2
	1920	1 861	665 518	1 252	460 276	1 198	38 690	1 667	534	687	443	3	.	1 401 070	233	3 1/2
Eisenberg-Neoritzburg . . . 1 895 Einw.	1916	918	99 974	929	136 365	674	26 089	1 459	467	215	177	196	404	779 371	49 388	3 1/2
	1917	1 270	129 885	690	102 020	301	26 913	1 578	499	267	169	218	425	834 449	52 553	3 1/2
	1918	1 636	257 766	574	125 758	348	30 444	1 656	484	243	205	235	489	997 239	55 130	3 1/2
	1919	1 619	430 229	742	227 982	1 053	37 994	1 705	481	250	217	243	514	1 238 532	55 538	3 1/2
	1920	1 238	384 861	705	263 779	1 031	38 743	1 745	698	789	257	1	.	1 399 388	44 087	3 1/2
Klotzsche . . . 5 829 Einw.	1916	8 287	1 331 737	5 799	1 102 105	3 133	115 753	6 551	1 922	1 127	861	1 001	1 640	3 572 762	50 801	3 1/2
	1917	10 683	1 863 050	4 831	1 026 400	2 906	138 547	7 144	2 050	1 262	901	1 141	1 790	4 550 864	83 819	3 1/2
	1918	13 441	2 776 712	5 025	1 371 073	4 841	182 985	7 932	2 165	1 382	996	1 263	2 126	6 144 605	125 085	3 1/2
	1919	11 799	4 231 920	7 018	2 781 089	12 196	240 540	8 854	2 034	1 116	959	1 164	3 581	7 848 171	—	3 1/2
	1920	10 729	4 282 728	7 287	3 630 410	11 525	246 446	9 038	2 719	3 551	2 735	33	.	8 758 460	—	3 1/2
Kötzschenbroda . . . 6 499 Einw.	1916	8 915	1 207 225	7 251	1 007 634	1 883	148 339	10 526	3 701	2 275	1 487	1 739	1 324	4 596 959	390 593	3 1/2
	1917	12 005	1 666 440	6 164	1 017 529	2 593	167 900	12 273	4 304	2 862	1 691	1 854	1 562	5 416 363	431 120	3 1/2
	1918	14 983	2 633 322	5 198	1 216 624	2 641	212 013	13 501	4 651	3 052	1 851	2 104	1 843	7 047 715	327 515	3 1/2
	1919	12 107	3 626 545	7 664	2 355 678	7 050	270 805	14 116	4 867	3 165	1 905	2 180	1 999	8 596 438	327 658	3 1/2
	1920	8 919	3 365 216	8 124	2 752 935	7 588	297 766	14 084	6 452	5 163	2 084	385	.	9 514 073	450 834	3 1/2
Langebrück . . . 2 773 Einw.	1918	895	448 411	179	68 917	8	2 419	402	86	59	41	72	144	381 921	104	3 1/2
	1919	2 978	1 329 531	1 493	613 514	268	27 843	1 039	240	98	125	164	412	1 126 049	603	3 1/2
	1920	3 661	1 738 169	2 203	1 174 958	1 257	40 289	1 315	396	480	421	18	.	1 730 806	642	3 1/2
Laubegau . . . 4 593 Einw.	1916	5 701	957 937	4 505	1 241 437	2 985	124 178	5 580	1 392	724	614	773	2 077	3 791 267	90 800	3 1/2
	1917	7 152	1 524 671	3 915	892 776	3 239	138 598	6 034	1 709	848	775	842	1 860	4 564 999	102 471	3 1/2
	1918	10 780	2 424 610	3 812	1 170 556	4 433	177 409	6 709	1 653	790	733	946	2 587	6 000 894	83 784	3 1/2
	1919	9 731	3 513 653	5 416	2 547 800	13 336	224 750	7 310	1 685	845	737	965	3 078	7 204 834	—	3 1/2
	1920	8 507	3 504 192	5 855	3 156 257	9 431	222 133	7 486	2 517	3 159	1 767	43	.	7 784 333	—	3 1/2
Lauja . . . 3 383 Einw.	1916	414	100 428	85	45 072	—	620	183	71	31	23	31	27	55 977	—	3 1/2
	1917	1 020	223 480	360	116 760	82	3 928	416	145	66	72	56	77	166 706	—	3 1/2
	1918	1 771	385 470	513	170 820	127	9 352	701	219	106	99	106	171	390 835	—	3 1/2
	1919	2 189	630 556	978	369 939	491	18 693	1 078	325	150	134	181	288	670 636	—	3 1/2
	1920	2 373	586 819	1 294	495 352	970	21 959	1 218	464	503	248	3	.	785 032	—	3 1/2
Leuben bei Dresden . . . 4 120 Einw.	1916	3 843	603 906	3 259	571 459	2 349	67 680	4 106	1 468	625	513	522	978	2 057 712	34 000	3 1/2
	1917	5 372	870 020	2 474	532 560	2 297	76 345	4 372	1 486	629	517	572	1 168	2 473 814	47 651	3 1/2
	1918	7 194	1 253 592	2 409	691 578	3 563	94 872	4 824	1 391	644	589	696	1 504	3 134 262	10 064	3 1/2
	1919	6 229	1 783 259	3 849	1 235 413	4 832	119 492	5 213	1 479	666	574	730	1 764	3 806 432	2 855	3 1/2
	1920	7 470	2 429 516	4 346	1 886 945	4 994	154 358	5 510	1 914	2 136	1 445	15	.	4 508 355	—	3 1/2
Loschwitz . . . 7 042 Einw.	1916	7 741	1 637 708	5 754	1 456 037	3 023	127 012	6 257	1 937	974	784	837	1 725	3 841 451	99 828	3 1/2
	1917	9 006	2 423 167	5 185	1 464 339	3 852	148 075	6 874	1 983	1 057	833	912	2 089	4 952 206	145 768	3 1/2
	1918	12 357	3 795 056	5 114	1 943 202	9 297	198 744	7 868	1 954	1 329	917	854	2 814	7 012 100	191 440	3 1/2
	1919	13 564	6 334 537	7 161	3 616 968	17 934	300 206	9 385	2 019	1 827	1 220	998	3 321	10 047 810	—	3 1/2
	1920	11 681	6 436 383	9 705	5 781 167	20 718	391 794	9 514	1 993	4 692	2 622	207	.	11 115 538	—	3 1/2
Raundorf bei Kötzschenbroda . . . 2 684 Einw.	1916	1 540	173 975	895	131 544	363	28 565	1 578	548	216	189	212	413	880 280	16 303	3 1/2
	1917	2 023	298 482	851	191 759	793	31 661	1 736	503	243	205	262	523	1 019 456	18 456	3 1/2
	1918	2 403	477 957	720	220 130	690	39 260	1 893	553	306	222	281	531	1 317 234	21 248	3 1/2
	1919	2 482	727 381	1 206	487 630	2 309	49 407	2 027	520	268	230	273	736	1 608 700	21 297	3 1/2
	1920	1 850	682 279	1 372	567 793	1 565	50 674	2 062	718	873	470	1	.	1 775 425	24 902	3 1/2
Obertlößnitz . . . 1 975 Einw.	1916	4 879	810 720	2 882	713 105	705	69 912	3 490	1 075	561	420	465	969	2 151 464	10 858	3 1/2
	1917	5 785	1 265 395	2 777	743 056	871	82 287	3 798	1 126	577	444	496	1 155	2 756 961	15 875	3 1/2
	1918	6 964	1 774 644	2 634	959 943	3 384	107 268	4 179	1 056	576	480	590	1 477	3 682 314	18 502	3 1/2
	1919	5 942	2 362 533	3 762	1 727 384	4 814	138 438	4 505	1 091	585	450	613	1 766	4 460 714	—	3 1/2
	1920	4 550	1 736 928	3 600	1 711 161	5 039	133 050	4 585	1 336	1 781	1 447	21	.	4 624 575	—	3 1/2
Ottendorf-Neoritzdorf . . . 2 684 Einw.	1916	2 397	324 831	1 454	282 885	631	40 687	2 972	989	487	432	429	635	1 244 610	23 993	3 1/2
	1917	3 406	433 525	1 143	262 628	740	44 594	3 333	1 128	530	456	482	737	1 460 841	29 302	3 1/2
	1918	4 335	631 015	1 020	291 243	719	57 576	3 627	1 165	515	470	547	930	1 858 908	35 295	3 1/2
	1919	3 773	994 772	1 844	607 829	2 221	71 964	3 873	1 161	517	470	572	1 153	2 320 126	—	3 1/2
	1920	2 885	1 098 495	1 869	748 155	2 283	74 954	3 953	1 078	1 626	1 238	11	.	2 747 703	—	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluß ¹⁾)					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungsjahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungsjahr)	Zinsfuß für Einlagen am Jahres-schluß	
		während des Rechnungsjahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amthauptmannschaft Dresden-Neust. (Fortsetzung.)																
Radeberg 12 889 Einw.	1916	12 918	1 396 503	9 815	1 439 191	3 066	298 199	19 113	7 019	2 943	2 377	2 482	4 292	8 900 407	901 691	3 1/2
	1917	17 063	2 015 217	7 402	1 284 730	3 591	320 473	19 759	6 748	3 041	2 411	2 584	4 975	9 954 957	961 922	3 1/2
	1918	22 900	3 384 971	6 668	1 480 561	5 427	382 354	20 577	6 906	3 233	2 548	2 729	5 161	12 247 148	1 044 661	3 1/2
	1919	24 342	5 046 100	10 866	3 223 443	11 422	464 634	21 006	7 185	2 921	2 553	2 097	6 250	14 545 948	1 086 884	3 1/2
	1920	19 793	5 569 873	10 196	3 958 644	10 234	467 146	23 133	8 856	8 715	5 539	23	.	16 634 557	1 086 971	3 1/2
Radebeul 11 497 Einw. (Verband 19 189 Einw.)	1916	17 850	2 305 730	13 211	2 169 594	5 267	314 672	18 947	6 526	2 952	2 433	2 486	4 550	9 508 621	475 431	3 1/2
	1917	22 859	3 188 565	10 780	2 000 596	6 005	353 485	20 563	6 976	3 282	2 677	2 734	4 894	11 056 079	552 804	3 1/2
	1918	28 901	4 890 401	9 600	2 319 226	8 454	436 421	21 960	7 122	3 484	2 893	2 902	5 559	14 072 131	698 607	3 1/2
	1919	23 959	7 224 382	14 173	4 828 434	20 096	536 614	22 811	7 523	3 618	2 999	3 221	5 450	17 024 789	1 619	3 1/2
	1920	19 945	6 823 344	14 081	5 470 033	17 775	532 666	23 074	8 691	9 224	5 121	38	.	18 912 092	43 127	3 1/2
Schönfeld 678 Einw. (Verband 15 550 Einw.)	1916	2 440	262 956	1 826	311 018	1 031	79 302	4 266	882	1 072	692	714	906	2 351 697	121 276	3 1/2
	1917	2 800	418 302	1 323	260 401	754	84 359	4 397	763	1 105	654	787	1 088	2 594 712	128 271	3 1/2
	1918	3 825	593 618	1 139	315 250	1 752	93 810	4 611	810	1 247	570	856	1 128	2 968 642	148 432	3 1/2
	1919	4 007	1 168 415	1 615	565 366	2 625	111 669	4 777	604	1 016	654	967	1 536	3 685 985	33 078	3 1/2
	1920	2 586	1 023 874	1 878	732 079	3 409	115 318	4 775	427	2 658	1 672	18	.	4 096 507	34 523	3 1/2
Weißer Hirsch 2 351 Einw.	1916	6 834	1 193 897	5 398	961 432	2 063	110 719	5 051	1 456	725	655	702	1 513	3 432 737	83 534	3 1/2
	1917	8 326	1 788 271	4 836	1 004 280	3 059	131 271	5 899	1 773	858	750	729	1 789	4 351 058	60 037	3 1/2
	1918	11 039	2 847 355	4 772	1 227 626	3 588	179 371	6 680	1 494	1 003	698	904	2 581	6 153 748	54 821	3 1/2
	1919	9 742	4 217 937	6 468	2 820 908	11 611	241 854	7 537	1 670	892	710	990	3 275	7 804 242	1 225	3 1/2
	1920	8 205	4 171 458	6 823	3 428 961	13 354	240 933	7 526	2 035	2 732	2 738	21	.	8 801 025	263	3 1/2
Amthauptmannschaft Freiberg.																
Berthelsdorf 1 732 Einw.	1916	429	53 949	217	29 369	47	4 327	598	287	121	82	55	53	142 121	5 792	3 1/2
	1917	551	66 397	118	41 293	23	5 429	640	285	120	98	80	57	172 677	6 218	3 1/2
	1918	773	125 580	115	72 482	206	7 203	707	256	134	120	90	107	233 185	6 273	3 1/2
	1919	749	153 275	218	78 020	81	10 022	781	276	140	130	126	109	318 542	5	3 1/2
	1920	849	281 525	196	123 350	501	12 254	829	447	250	130	2	.	489 472	2 539	3 1/2
Brand-Erbis- dorf 5 150 Einw.	1916	6 664	1 831 050	6 510	1 867 096	2 797	219 851	10 283	2 475	2 060	1 751	1 309	2 688	6 496 987	464 397	3 1/2
	1917	7 002	2 258 609	5 016	1 927 811	3 975	227 400	10 430	2 505	2 045	1 896	1 280	2 704	7 059 157	486 622	3 1/2
	1918	9 361	2 403 376	3 747	1 551 780	3 084	261 020	10 826	2 598	2 165	1 840	1 407	2 816	8 174 858	522 871	3 1/2
	1919	8 171	2 568 306	5 800	2 114 006	5 350	292 147	11 200	2 688	2 240	1 904	1 456	2 912	8 926 655	523 396	3 1/2
	1920	7 377	2 649 318	5 037	2 223 190	3 919	274 895	11 384	3 415	5 123	2 618	228	.	9 631 597	261 183	3 1/2
Bräunsdorf 1 436 Einw.	1916	672	62 714	403	58 102	80	15 766	977	264	171	150	146	216	475 262	25 869	3 1/2
	1917	920	81 330	264	50 552	127	16 919	1 023	266	178	154	159	266	523 086	27 211	3 1/2
	1918	1 179	126 436	230	55 744	244	19 291	1 088	258	181	141	196	312	613 313	30 686	3 1/2
	1919	1 065	205 378	365	119 485	344	22 782	1 098	254	152	124	184	384	722 332	—	3 1/2
	1920	854	215 645	358	155 946	314	22 760	1 134	340	512	282	—	.	805 105	4 085	3 1/2
Cohnitz 2 373 Einw.	1916	1 260	187 373	735	212 779	386	52 485	2 328	649	356	268	284	771	1 563 067	86 827	3 1/2
	1917	1 561	295 216	832	174 216	287	55 747	2 468	706	348	288	306	820	1 740 102	99 835	3 1/2
	1918	2 145	402 726	489	164 342	415	65 332	2 620	702	336	325	323	934	2 044 232	104 025	3 1/2
	1919	2 211	643 521	852	404 563	1 096	75 520	2 708	578	352	341	374	1 063	2 359 807	—	3 1/2
	1920	1 728	732 097	885	439 820	831	76 717	2 756	743	1 126	881	6	.	2 729 632	—	3 1/2
Conradsdorf 834 Einw.	1916	728	122 610	629	98 726	314	25 070	1 270	359	238	167	178	328	767 459	38 373	3 1/2
	1917	869	162 016	431	111 048	584	26 910	1 317	411	243	169	183	311	845 291	42 296	3 1/2
	1918	1 251	196 432	322	81 409	336	31 663	1 367	421	246	175	187	338	992 942	49 532	3 1/2
	1919	1 081	305 084	490	204 837	934	35 867	1 386	426	247	177	195	341	1 129 990	26 113	3 1/2
	1920	848	313 089	466	206 747	625	36 296	1 380	611	560	209	—	.	1 273 253	44 775	3 1/2
Deutscheinfiel 648 Einw.	1916	115	19 950	177	28 133	17	2 442	363	205	60	38	31	29	75 051	8 708	3 1/2
	1917	156	21 709	96	17 287	29	2 489	388	229	61	36	29	33	81 992	8 794	3 1/2
	1918	363	61 769	100	27 870	115	3 388	421	225	70	41	34	51	119 394	10 748	3 1/2
	1919	295	33 742	160	31 280	146	4 028	417	215	72	40	37	53	126 030	9 908	3 1/2
	1920	223	42 291	143	55 796	41	3 223	401	236	134	31	—	.	115 789	7 889	3 1/2
Deutschnendorf 1 322 Einw.	1916	374	44 492	629	63 472	111	11 193	1 046	455	188	117	133	153	329 373	30 242	3 1/2
	1917	646	90 582	375	65 166	80	11 574	1 133	516	210	99	137	171	366 443	33 083	3 1/2
	1918	1 064	152 016	229	50 958	132	14 656	1 200	481	225	130	150	214	482 287	34 581	3 1/2
	1919	1 077	235 257	340	178 348	489	17 240	1 253	456	200	156	173	268	556 923	19 644	3 1/2
	1920	721	188 819	336	113 937	171	18 681	1 270	544	517	208	1	.	650 667	10 195	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.



1.	2.	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		
Amtshauptmannschaft Freiberg. (Fortsetzung.)																
Dörnthal 1 017 Einw.	1916	759	166 372	476	124 437	195	30 343	1 304	321	166	156	197	464	930 906	50 349	3 1/2
	1917	1 150	287 520	334	137 734	673	33 716	1 436	351	170	168	218	529	1 115 082	59 350	3 1/2
	1918	1 309	297 625	287	149 057	425	41 973	1 539	328	183	180	239	609	1 306 049	65 330	3 1/2
	1919	1 051	367 018	394	223 738	693	48 223	1 590	301	159	191	227	712	1 498 244	64 995	3 1/2
	1920	1 069	502 607	432	288 483	1 290	47 900	1 598	348	643	601	6	.	1 761 558	70 826	3 1/2
Großhartmannsdorf 1 759 Einw.	1916	1 696	220 620	1 322	252 422	4 890	54 890	3 128	884	513	411	419	901	1 744 548	89 992	3 1/2
	1917	2 774	455 029	947	222 779	3 995	59 887	3 402	949	508	447	464	1 034	2 040 680	101 904	3 1/2
	1918	3 239	568 738	1 001	278 033	4 652	71 139	3 646	896	545	428	547	1 230	2 407 175	110 299	3 1/2
	1919	2 393	648 771	1 590	468 280	6 691	81 865	3 633	848	485	463	495	1 342	2 676 212	3	3 1/2
1920	2 301	691 733	1 013	379 048	1 837	84 946	3 638	902	1 721	1 012	3	.	3 075 680	3	3 1/2	
Großschirma 1 395 Einw.	1916	1 100	124 385	529	113 464	267	16 279	1 071	325	179	151	157	259	513 804	26 737	3 1/3
	1917	1 293	159 836	332	88 166	29	18 356	1 147	326	177	173	183	288	603 858	30 193	3 1/3
	1918	1 723	213 545	234	88 331	315	22 288	1 249	300	191	191	211	356	751 676	37 584	3 1/3
	1919	1 515	346 947	426	218 063	425	27 573	1 297	258	178	198	223	440	908 558	—	3 1/3
1920	1 462	393 571	410	231 179	385	28 429	1 354	365	611	378	—	.	1 099 764	—	3 1/3	
Großvoigtsberg 892 Einw.	1916	1 026	124 610	589	136 828	646	28 224	1 402	282	213	204	244	459	849 554	59 102	3 1/3
	1917	1 425	179 089	407	90 047	359	30 723	1 497	301	212	202	265	517	969 678	61 915	3 1/2
	1918	1 573	225 753	327	100 468	275	35 922	1 556	276	195	210	297	578	1 131 160	65 687	3 1/2
	1919	1 508	366 715	483	229 049	1 430	41 439	1 623	279	176	203	283	682	1 311 695	21 691	3 1/2
1920	1 136	351 308	467	191 415	706	41 711	1 626	351	752	521	2	.	1 514 005	25 691	3 1/2	
Salsbrücke 1 293 Einw.	1916	774	77 346	472	127 233	178	13 252	886	224	171	150	136	205	398 041	20 523	3 1/2
	1917	803	85 909	295	54 683	32	14 249	926	233	177	137	148	231	443 548	20 585	3 1/2
	1918	1 202	155 080	235	69 506	243	17 050	976	222	170	149	156	279	546 414	23 834	3 1/2
	1919	1 130	233 417	427	150 816	431	20 885	997	198	179	130	159	331	650 331	7 336	3 1/2
1920	811	205 021	418	150 853	363	20 554	999	301	467	229	2	.	725 417	3 474	3 1/2	
Heidelberg 1 764 Einw.	1916	2 740	57 750	1 094	70 746	275	11 814	1 633	941	223	118	124	227	354 288	6 552	3 1/2
	1917	3 175	79 703	748	61 470	204	12 101	1 691	950	225	119	124	273	384 827	8 187	3 1/2
	1918	4 212	135 338	978	91 001	420	13 975	1 798	809	310	206	223	250	443 560	12 826	3 1/2
	1919	4 794	242 909	845	157 493	527	16 525	2 236	1 024	325	311	240	336	546 029	6 031	3 1/2
	1920	5 320	254 923	713	172 259	525	17 273	5 204	2 120	1 908	1 176	—	.	646 495	—	3 1/2
Heidersdorf 1 178 Einw.	1916	286	24 270	139	50 844	532	3 476	323	130	66	38	37	52	110 633	9 463	3 1/2
	1917	156	43 335	17	25 489	515	3 814	358	135	69	48	36	70	132 808	10 375	3 1/2
	1918	565	39 354	67	25 504	164	4 651	399	144	66	62	46	81	151 473	12 263	3 1/2
	1919	487	92 161	85	32 559	293	5 239	445	148	77	68	41	111	216 607	15 676	3 1/2
1920	385	83 204	81	37 299	150	8 729	465	182	200	81	2	.	271 391	12 263	3 1/2	
Krummenhennersdorf 811 Einw.	1916	430	76 724	319	64 390	105	20 071	854	143	93	130	148	340	602 262	30 113	3 1/2
	1917	530	94 407	262	60 562	359	21 758	889	152	93	134	155	355	658 223	32 911	3 1/2
	1918	761	123 546	197	54 554	168	24 269	931	147	92	141	140	411	751 652	37 583	3 1/2
	1919	758	212 076	326	130 842	461	27 458	963	156	82	109	169	447	860 806	8 523	3 1/2
	1920	574	208 217	257	129 092	212	27 300	965	178	444	343	—	.	967 443	15 437	3 1/2
Langenau 2 400 Einw.	1916	1 496	174 701	1 102	135 186	431	35 975	2 274	700	374	306	379	515	1 096 430	54 821	3 1/2
	1917	1 726	191 178	686	121 899	315	39 399	2 411	758	377	322	384	570	1 205 422	60 271	3 1/2
	1918	2 486	335 765	596	138 946	855	45 270	2 533	706	350	357	452	668	1 448 367	70 369	3 1/2
	1919	2 158	445 239	167	323 731	1 214	52 400	2 538	675	350	312	407	794	1 623 488	29 837	3 1/2
	1920	1 676	461 499	863	326 166	526	51 425	2 534	807	1 170	550	7	.	1 810 773	30 477	3 1/2
Langhennersdorf 1 039 Einw.	1916	1 020	118 241	541	96 807	215	26 358	1 548	426	194	214	265	449	797 028	39 851	3 1/2
	1917	1 340	187 554	388	84 036	240	29 124	1 584	393	190	196	261	544	929 910	46 495	3 1/2
	1918	1 519	205 321	313	94 494	202	34 425	1 642	364	192	197	266	623	1 075 363	53 768	3 1/2
	1919	1 702	355 993	452	186 352	419	40 815	1 724	336	195	190	269	734	1 286 239	13 179	3 1/2
	1920	1 234	341 117	485	206 492	627	45 173	1 771	441	762	568	—	.	1 466 664	26 881	3 1/2
Sichtenberg i. G. 2 012 Einw.	1916	1 765	281 790	1 143	222 797	1 289	56 861	2 910	905	405	325	390	885	1 742 502	87 500	3 1/2
	1917	2 452	393 301	880	202 532	1 281	63 525	3 085	912	427	329	449	968	1 998 077	100 000	3 1/2
	1918	2 968	504 317	699	213 204	777	74 818	3 254	846	429	378	469	1 132	2 364 786	118 500	3 1/2
	1919	2 900	804 276	1 140	534 523	2 215	87 881	3 339	806	423	347	478	1 285	2 724 634	—	3 1/2
	1920	2 187	646 816	1 023	499 958	688	85 419	3 401	1 222	1 528	651	—	.	2 957 511	—	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	über haupt	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahre)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß		
		während des Rechnungsjahres							1916 bis 1919									
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M	über 60 bis mit 150 M	über 150 bis mit 300 M	über 300 bis mit 600 M	über 600 M				1920	
																	bis 99 M	100 bis 999 M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		
Amtshauptmannschaft Freiberg. (Fortsetzung.)																		
Mulda 1 462 Einw.	1916	1 757	77 564	596	70 165	176	9 442	1 197	630	188	122	126	131	286 561	16 643	3 1/2		
	1917	1 909	125 944	376	49 441	75	11 174	1 295	634	211	139	143	168	374 313	21 192	3 1/2		
	1918	2 406	152 006	293	63 368	47	14 718	1 422	625	229	172	164	232	477 716	35 353	3 1/2		
	1919	1 866	226 145	473	129 045	192	18 258	1 479	597	252	156	189	285	593 267	—	3 1/2		
	1920	1 265	350 217	320	177 999	300	20 203	1 514	746	530	235	3	.	785 988	280	3 1/2		
Raundorf bei Freiberg 1 420 Einw.	1916	1 184	152 760	613	138 762	1 177	29 430	1 755	587	234	223	213	498	908 015	45 453	3 1/2		
	1917	1 438	176 267	437	109 211	1 227	31 726	1 876	670	256	221	262	467	1 008 024	50 443	3 1/2		
	1918	1 733	205 503	280	81 115	1 017	36 785	1 986	658	263	216	278	571	1 170 213	55 945	3 1/2		
	1919	1 668	389 771	601	283 718	904	43 052	2 030	645	283	214	281	607	1 320 222	—	3 1/2		
	1920	1 183	271 371	488	224 092	1 007	39 956	2 025	892	849	284	—	.	1 408 464	—	3 1/2		
Neuhäusen 2 755 Einw.	1916	1 574	229 376	1 185	250 623	812	45 245	2 762	965	422	309	349	717	1 335 668	131 493	3 1/2		
	1917	2 211	362 532	830	169 691	457	49 166	2 881	1 084	425	336	372	664	1 578 132	138 498	3 1/2		
	1918	2 989	677 766	784	246 995	1 426	62 117	3 095	909	457	396	414	919	2 072 446	148 486	3 1/2		
	1919	2 550	859 114	1 339	594 162	2 689	75 862	3 175	984	408	369	472	942	2 415 948	89 844	3 1/2		
	1920	2 150	869 345	1 230	575 398	2 641	79 255	3 256	1 700	1 088	450	18	.	2 791 801	94 793	3 1/2		
Niederbobritzsch 2 045 Einw.	1916	1 320	209 235	1 062	266 315	1 012	51 543	2 316	642	313	276	382	703	1 553 398	117 386	3 1/2		
	1917	1 858	333 319	817	256 207	896	54 089	2 400	614	345	302	367	772	1 685 495	123 991	3 1/2		
	1918	2 274	462 241	831	230 785	306	61 808	2 517	569	329	313	428	878	1 979 064	130 523	3 1/2		
	1919	2 397	735 342	940	488 415	1 669	72 730	2 654	566	336	316	398	1 038	2 300 390	21 911	3 1/2		
	1920	2 645	976 384	984	567 026	1 391	76 364	2 774	539	1 046	1 176	13	.	2 787 503	20 032	3 1/2		
Niederchöna 983 Einw. (Verband 2 090 Einw.)	1916	1 207	151 648	564	91 178	257	30 627	1 718	447	269	247	271	484	948 064	89 979	3 1/2		
	1917	1 417	222 687	419	93 726	297	35 059	1 765	460	281	254	270	500	1 112 381	94 459	3 1/2		
	1918	1 852	297 447	327	124 075	491	41 059	1 862	490	302	280	254	536	1 327 303	105 283	3 1/2		
	1919	1 704	465 250	586	328 373	1 658	47 497	1 887	150	204	440	322	771	1 513 336	50 702	3 1/2		
	1920	1 048	448 084	513	232 109	742	47 381	1 948	310	925	712	1	.	1 777 434	55 891	3 1/2		
Oberbobritzsch 1 894 Einw.	1916	3 182	702 553	2 469	987 812	1 324	157 510	5 562	1 361	725	573	731	2 172	4 576 245	471 000	3 1/2		
	1917	3 824	1 014 102	1 685	594 925	1 180	153 348	5 738	1 046	787	623	792	2 490	5 149 950	492 175	3 1/2		
	1918	5 012	1 302 235	1 265	562 780	1 476	215 465	6 027	1 124	739	636	828	2 700	6 106 346	492 175	3 1/2		
	1919	4 842	2 146 489	1 903	1 462 176	3 904	230 526	6 305	1 048	755	606	788	3 108	7 025 088	148 168	3 1/2		
	1920	4 660	1 872 630	2 151	1 330 128	3 328	218 068	6 373	1 457	2 407	2 481	28	.	7 788 987	175 824	3 1/2		
Saxa 1 245 Einw.	1916	4 368	750 028	3 925	921 685	2 140	229 197	10 918	2 314	1 521	2 044	2 125	2 914	6 814 834	803 088	3 1/2		
	1917	5 724	1 341 690	2 613	842 184	2 974	241 081	11 218	2 374	1 537	2 044	2 197	3 066	7 558 393	803 088	3 1/2		
	1918	8 066	2 125 774	2 148	1 016 326	5 637	283 823	11 617	2 463	1 644	2 127	2 199	3 184	8 957 301	841 639	3 1/2		
	1919	7 856	2 506 224	3 831	1 857 391	9 550	320 629	11 669	2 398	1 619	2 105	2 232	3 315	9 936 313	145 307	3 1/2		
	1920	6 722	3 268 822	3 650	2 143 147	8 925	318 868	11 865	2 603	5 048	4 193	21	.	11 389 781	190 970	3 1/2		
Weigmannsdorf 673 Einw.	1916	295	28 303	158	23 068	14	3 100	306	118	62	42	31	53	95 443	5 442	3 1/2		
	1917	318	34 392	113	20 247	6	3 508	320	126	68	42	31	53	113 102	6 574	3 1/2		
	1918	436	36 411	71	11 023	22	4 461	352	104	82	49	41	76	142 973	6 936	3 1/2		
	1919	390	73 164	162	39 679	177	5 485	363	107	85	52	42	77	182 122	111	3 1/2		
	1920	330	70 118	103	41 909	116	5 860	360	109	191	60	—	.	216 307	124	3 1/2		
Weißborn 1 449 Einw.	1916	1 183	83 711	562	50 777	72	10 400	1 237	508	281	179	148	121	317 063	16 940	3 1/2		
	1917	1 686	125 601	383	45 539	100	12 585	1 424	535	336	197	191	165	409 810	18 274	3 1/2		
	1918	2 266	197 451	329	80 936	260	16 469	1 603	511	369	231	227	265	543 054	22 320	3 1/2		
	1919	2 088	300 431	569	145 156	437	22 442	1 685	524	328	272	228	333	721 208	26 229	3 1/2		
	1920	1 981	385 478	471	191 725	508	25 091	1 742	632	826	283	1	.	940 560	2 702	3 1/2		
Zethau 1 289 Einw.	1916	1 571	272 632	730	198 092	7 122	48 131	2 357	598	309	270	361	819	1 655 933	95 657	3 1/2		
	1917	2 332	508 127	696	257 416	6 003	56 109	2 505	656	337	283	374	855	1 968 756	101 253	3 1/2		
	1918	2 715	525 800	622	218 575	5 622	69 324	2 689	694	372	292	397	934	2 350 928	112 220	3 1/2		
	1919	2 399	800 860	924	505 795	7 098	81 789	2 828	724	396	312	416	980	2 734 880	—	3 1/2		
	1920	1 958	886 387	1 020	575 139	7 018	82 292	2 855	702	1 061	1 091	1	.	3 135 438	—	3 1/2		
Amtshauptmannschaft Großenhain.																		
Verbisdorf 738 Einw. (Verband 9 853 Einw.)	1916	1 410	335 824	763	238 242	341	45 830	2 033	502	321	250	303	657	1 429 525	56 294	3 1/2		
	1917	2 230	611 195	563	219 442	259	55 948	2 320	513	338	286	335	848	1 877 485	67 232	3 1/2		
	1918	2 418	679 541	500	186 770	273	72 179	2 559	470	365	310	370	1 044	2 442 708	88 299	3 1/2		
	1919	2 203	819 888	884	441 718	1 104	90 859	2 708	364	291	317	442	1 294	2 912 842	106 214	3 1/2		
	1920	2 020	1 138 703	1 007	551 523	1 334	94 831	2 809	507	1 108	1 190	4	.	3 596 187	123 971	3 1/2		

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Spardächer am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						über-haupt	1918 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
					bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Großenhain. (Fortsetzung.)																
Glaubitz 1 648 Einw. (Verband 8 313 Einw.)	1916	1 961	216 052	911	184 506	769	38 620	2 374	696	403	349	366	587	1 175 013	48 072	3 1/2
	1917	2 732	353 288	604	172 214	478	43 550	2 688	751	452	368	405	712	1 400 115	59 323	3 1/2
	1918	3 509	537 020	584	251 049	1 233	53 577	2 915	748	460	406	433	868	1 740 895	64 603	3 1/2
	1919	2 689	663 971	1 044	399 264	1 376	66 036	2 981	667	436	402	452	1 024	2 073 014	65 024	3 1/2
	1920	2 262	859 691	896	435 856	1 832	69 267	3 018	843	1 326	844	5	.	2 567 948	65 024	3 1/2
Gröba 5 850 Einw.	1916	4 343	658 878	2 672	604 096	1 958	66 345	3 829	1 112	576	556	617	968	2 077 941	67 595	3 1/2
	1917	6 378	859 535	1 961	423 377	990	77 886	4 406	1 129	655	621	675	1 326	2 592 975	77 954	3 1/2
	1918	9 001	1 512 503	2 084	664 496	1 571	106 028	5 020	1 115	718	703	814	1 670	3 548 581	99 355	3 1/2
	1919	8 030	2 166 765	3 163	1 328 253	6 198	139 712	5 499	689	814	1 481	817	1 698	4 533 003	94 545	3 1/2
	1920	5 901	2 082 194	3 275	1 283 630	3 844	146 407	5 714	1 556	2 385	1 757	16	.	5 481 818	90 741	3 1/2
Gröbzig 2 165 Einw. (Verband 6 850 Einw.)	1916	2 686	308 213	1 124	236 217	436	51 858	3 120	1 125	591	476	370	558	1 604 698	74 566	3 1/2
	1917	3 951	633 366	802	262 290	979	60 896	3 486	1 238	696	566	400	586	2 037 648	85 452	3 1/2
	1918	4 537	738 594	858	366 414	894	78 283	3 784	1 293	761	615	449	666	2 489 005	96 758	3 1/2
	1919	3 193	853 192	1 343	585 665	1 820	93 099	3 957	1 095	647	467	509	1 239	2 851 432	92 675	3 1/2
	1920	2 969	855 376	1 510	629 670	2 504	96 619	4 017	1 363	1 688	963	3	.	3 176 261	92 675	3 1/2
Großenhain 12 518 Einw.	1916	17 457	2 168 380	12 411	2 215 385	5 055	489 849	22 884	7 091	3 338	2 731	2 852	6 872	14 482 836	726 000	3 1/2
	1917	25 458	3 051 984	8 868	1 821 382	6 514	522 097	25 086	8 381	3 223	2 765	2 967	7 750	16 242 049	822 200	3 1/2
	1918	28 756	4 159 041	7 931	2 024 199	9 653	601 886	26 360	9 198	3 398	2 833	3 031	7 900	18 988 430	949 500	3 1/2
	1919	23 974	5 343 250	11 758	4 065 006	18 135	684 760	26 363	7 891	2 470	2 705	3 302	9 995	20 969 570	949 500	3 1/2
	1920	18 793	5 428 488	10 445	4 122 822	15 276	653 838	25 937	8 876	9 660	7 370	31	.	22 944 350	949 500	3 1/2
Heyda 447 Einw. (Verband 3 696 Einw.)	1916	1 506	254 579	428	134 299	95	22 199	1 135	246	186	157	185	361	760 904	26 355	3 1/2
	1917	2 009	384 386	366	180 692	463	29 266	1 306	286	188	159	202	471	994 328	31 214	3 1/2
	1918	2 183	408 653	369	196 815	172	38 090	1 456	290	188	186	216	576	1 244 428	36 055	3 1/2
	1919	2 288	539 485	483	312 364	566	47 047	1 596	262	217	185	219	713	1 519 162	—	3 1/2
	1920	2 095	723 266	532	340 937	1 038	51 109	1 697	376	688	628	5	.	1 953 638	623	3 1/2
Naundorf bei Großenhain 1 109 Einw. (Verband 14 224 Einw.)	1916	1 961	295 559	862	287 300	550	53 419	2 205	558	356	294	278	719	1 596 245	50 645	3 1/2
	1917	2 530	504 088	697	246 476	456	60 523	2 408	636	368	274	292	838	1 914 836	62 169	3 1/2
	1918	2 708	670 321	680	320 604	555	72 891	2 569	585	365	289	350	980	2 337 999	74 533	3 1/2
	1919	2 196	826 202	916	547 170	1 594	87 088	2 685	604	379	309	366	1 027	2 705 713	79 114	3 1/2
	1920	1 563	1 024 928	884	496 225	1 258	87 677	2 731	708	1 031	992	—	.	3 323 351	79 114	3 1/2
Priestewitz 775 Einw. (Verband 6 693 Einw.)	1916	401	60 458	263	71 743	125	9 479	568	178	112	56	77	145	292 571	9 096	3 1/2
	1917	602	98 360	206	53 434	44	10 546	611	185	108	66	79	173	348 089	10 728	3 1/2
	1918	683	136 715	196	73 732	46	13 111	631	170	111	63	89	198	424 229	13 195	3 1/2
	1919	518	147 095	223	91 086	129	15 577	649	151	105	82	84	227	495 943	557	3 1/2
	1920	436	169 915	203	79 450	88	16 228	660	185	292	182	1	.	602 724	656	3 1/2
Radeburg 2 941 Einw.	1916	6 960	1 148 229	4 665	1 160 417	3 361	269 273	10 928	2 534	1 373	1 263	1 647	4 111	8 038 381	403 848	3 1/2
	1917	9 626	1 809 377	3 468	1 097 197	3 765	290 368	11 800	2 776	1 393	1 325	1 780	4 526	9 044 694	452 662	3 1/2
	1918	11 426	2 456 214	3 023	1 242 030	6 259	332 559	12 427	3 027	1 381	1 348	1 809	4 862	10 597 697	530 172	3 1/2
	1919	9 680	3 016 215	4 968	2 532 188	13 706	373 533	12 469	2 979	1 205	1 256	1 699	5 330	11 468 964	437 640	3 1/2
	1920	7 201	3 797 580	4 740	2 765 537	8 284	358 925	12 246	2 132	5 897	4 185	32	.	12 868 216	417 993	3 1/2
Riesa 14 991 Einw.	1916	23 964	3 320 862	16 003	3 030 601	9 021	502 722	26 021	7 205	3 726	3 388	3 933	7 769	15 179 510	1 050 822	3 1/2
	1917	33 866	4 661 190	11 314	2 715 459	10 537	555 251	28 933	8 449	3 839	3 564	4 135	8 946	17 691 030	1 081 695	3 1/2
	1918	43 624	7 039 187	11 253	3 352 070	17 529	680 217	31 674	9 572	4 049	3 871	4 395	9 787	22 075 894	1 171 729	3 1/2
	1919	36 392	8 849 306	16 450	6 127 822	32 600	814 176	32 050	7 773	3 780	3 490	4 486	12 521	25 644 154	1 174 238	3 1/2
	1920	25 700	8 411 699	15 306	6 958 631	32 104	794 838	31 779	10 453	13 820	7 371	135	.	27 924 164	1 045 965	3 1/2
Röderau 2 063 Einw.	1916	877	69 635	248	52 199	276	9 212	655	199	98	123	107	128	286 979	8 164	3 1/2
	1917	1 055	120 008	217	63 873	358	10 521	705	178	108	128	135	156	353 993	14 686	3 1/2
	1918	1 369	169 643	201	91 876	706	13 703	819	187	122	132	187	191	446 170	14 228	3 1/2
	1919	1 035	200 250	256	119 724	861	17 091	862	201	112	131	163	255	544 649	14 229	3 1/2
	1920	750	219 589	252	139 292	1 078	19 251	880	260	430	189	1	.	642 187	13 580	3 1/2
Amtshauptmannschaft Meißen.																
Coswig 3 969 Einw. (Verband 6 940 Einw.)	1916	4 735	557 532	3 133	398 665	1 323	52 165	3 647	1 336	568	495	466	782	1 660 020	35 780	3 1/2
	1917	5 775	840 229	2 459	435 701	1 366	63 017	4 285	1 592	612	545	596	940	2 128 931	45 460	3 1/2
	1918	8 407	1 330 698	2 283	641 347	2 094	83 890	4 974	1 705	691	629	672	1 277	2 904 267	63 616	3 1/2
	1919	7 574	1 962 338	3 408	1 351 661	5 152	107 932	5 170	1 509	709	644	707	1 601	3 628 028	—	3 1/2
	1920	6 303	2 236 305	3 451	1 541 909	4 809	117 370	5 251	1 845	2 139	1 235	32	.	4 444 603	—	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	über haupt	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (ein-schl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss		
		während des Rechnungs-jahres							1916 bis 1919									
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.				1920	
																	bis 99 M.	100 bis 999 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		

Amtshauptmannschaft Weissen. (Fortsetzung.)

Deutschenbora 686 Einw. (Verband 5 033 Einw.)	1916	709	121 114	210	75 268	16	8 609	593	164	127	94	81	127	283 577	1 618	3 1/2
	1917	1 081	263 916	199	83 834	24	12 561	740	204	132	94	108	202	476 245	4 585	3 1/2
	1918	1 110	194 068	179	85 143	86	18 006	819	253	164	103	108	191	603 263	7 966	3 1/2
	1919	1 133	336 102	223	143 333	609	24 343	910	180	133	122	123	352	820 983	87	3 1/2
	1920	927	442 485	313	172 107	476	29 545	940	215	393	322	10	.	1 121 382	472	3 1/2
Leuben b. Rieja 635 Einw. (Verband 3 226 Einw.)	1916	573	46 404	149	33 263	34	5 162	555	228	107	84	60	76	162 422	1 500	3 1/2
	1917	667	81 063	142	46 976	36	5 958	653	255	120	94	91	93	202 503	2 113	3 1/2
	1918	879	115 619	111	41 373	33	8 085	738	243	127	99	123	146	284 868	2 783	3 1/2
	1919	852	169 290	120	42 808	200	11 953	805	234	108	112	128	223	423 503	2 783	3 1/2
	1920	759	194 940	128	50 216	59	15 051	860	281	391	188	.	.	583 337	.	3 1/2
Pommastich 4 021 Einw.	1916	8 185	1 049 590	4 051	824 348	2 558	198 866	8 954	2 201	1 948	1 723	1 512	1 570	6 199 895	609 708	3 1/2
	1917	10 811	1 392 576	3 066	822 732	2 460	219 705	9 882	2 402	1 632	1 035	1 391	3 422	6 991 904	635 051	3 1/2
	1918	12 912	2 100 708	2 682	912 015	3 897	256 611	10 502	2 442	1 749	1 201	1 392	3 718	8 441 105	669 392	3 1/2
	1919	11 428	2 860 367	4 004	1 768 749	8 563	305 086	10 607	2 460	1 755	1 230	1 392	3 770	9 846 371	649 876	3 1/2
	1920	8 439	2 949 611	3 763	1 788 704	5 980	313 986	10 735	2 300	4 560	3 780	95	.	11 327 244	693 103	3 1/2
Rojßen 5 090 Einw.	1916	12 356	1 981 440	6 995	1 670 299	4 580	343 639	14 602	3 949	1 970	1 722	2 170	4 791	10 551 386	671 295	3 1/2
	1917	16 485	2 556 555	5 587	1 783 200	10 774	374 084	15 929	4 546	2 102	1 745	2 121	5 415	11 709 599	696 448	3 1/2
	1918	20 384	3 290 494	4 523	1 536 702	6 424	434 500	16 950	4 424	2 182	1 769	2 355	6 220	13 904 315	716 585	3 1/2
	1919	18 571	5 148 324	6 777	3 407 371	16 235	512 040	17 348	4 158	2 114	1 715	2 343	7 018	16 173 543	749 465	3 1/2
	1920	14 105	4 625 940	6 744	3 170 325	17 583	511 040	17 308	5 060	6 599	5 563	86	.	18 157 781	749 465	3 1/2
Siebenlehn 2 235 Einw.	1916	5 621	764 387	3 268	712 258	2 380	150 393	6 449	1 512	922	775	983	2 257	4 505 163	254 973	3 1/2
	1917	6 827	1 071 795	2 432	670 609	2 386	152 264	6 849	1 656	876	815	1 019	2 483	5 061 000	275 147	3 1/2
	1918	8 540	1 407 875	2 032	746 822	4 121	195 604	7 054	1 453	841	814	1 107	2 839	5 921 777	300 554	3 1/2
	1919	7 755	1 973 697	2 803	1 449 190	5 588	216 025	7 042	1 325	854	745	1 023	3 095	6 667 897	.	3 1/2
	1920	4 274	1 927 609	2 703	1 493 009	4 490	208 833	6 946	1 649	2 793	2 496	8	.	7 315 820	.	3 1/2
Weinböhla 6 518 Einw.	1916	5 986	734 849	3 962	571 949	1 302	56 269	3 925	1 528	617	474	567	739	1 749 724	57 685	3 1/2
	1917	7 348	861 855	3 502	649 164	1 283	64 963	4 442	1 711	664	545	631	891	2 028 661	63 094	3 1/2
	1918	9 236	1 468 973	3 542	837 140	2 246	82 412	4 885	1 695	680	640	672	1 198	2 745 153	53 009	3 1/2
	1919	8 201	2 040 301	4 729	1 534 833	4 173	103 648	5 303	1 710	652	725	767	1 449	3 358 442	3 210	3 1/2
	1920	7 500	2 283 059	5 184	1 649 113	3 565	110 861	5 574	2 113	2 014	1 432	15	.	4 106 813	5 419	3 1/2
Wilsdruff 3 731 Einw.	1916	12 161	2 310 693	7 424	2 430 541	8 341	469 682	16 450	3 541	2 185	1 859	2 178	6 687	14 363 060	736 321	3 1/2
	1917	14 169	3 185 663	5 582	1 647 306	6 070	512 857	17 114	3 234	2 140	1 997	2 340	7 403	16 420 343	771 344	3 1/2
	1918	16 880	4 024 796	4 598	1 749 696	8 188	601 784	17 881	3 187	2 203	2 075	2 512	7 904	19 305 415	850 000	3 1/2
	1919	15 795	5 562 915	6 649	3 809 857	19 913	682 886	18 291	2 656	1 986	1 872	2 429	9 348	21 761 272	900 000	3 1/2
	1920	13 437	5 022 664	6 705	3 818 689	14 624	662 797	18 027	3 167	6 518	8 314	28	.	23 642 668	892 790	3 1/2

Amtshauptmannschaft Pirna.

Bad Schandau 3 227 Einw.	1920	10 661	3 837 286	6 156	2 420 295	9 398	329 541	14 054	4 698	5 251	4 079	26	.	11 946 764	361 219	3 1/2
	1916	1 882	281 194	1 130	217 338	549	33 398	1 835	540	304	236	267	488	1 040 090	25 888	3 1/2
Berggießhübel 1 252 Einw.	1917	2 864	428 573	974	192 965	609	39 602	2 169	621	320	352	276	600	1 315 899	26 814	3 1/2
	1918	3 980	550 500	1 016	293 203	1 383	49 605	2 576	801	384	309	344	738	1 624 184	28 564	3 1/2
	1919	3 168	864 015	1 347	550 081	3 305	62 411	2 718	738	401	395	289	895	2 003 834	.	3 1/2
	1920	2 706	892 615	1 431	588 259	1 980	65 349	2 795	951	1 059	780	5	.	2 375 519	.	3 1/2
Cospitz 5 383 Einw.	1916	6 197	914 455	4 707	801 649	2 684	142 315	6 440	1 972	946	698	856	1 968	4 310 599	134 508	3 1/2
	1917	7 664	1 308 016	3 678	844 291	3 718	155 698	6 968	2 202	1 023	731	915	2 097	4 933 741	134 613	3 1/2
	1918	9 976	1 811 825	3 336	885 306	3 460	186 470	7 363	1 836	897	845	1 082	2 703	6 050 190	142 378	3 1/2
	1919	8 350	3 023 196	4 944	2 377 059	12 395	221 632	7 593	1 814	845	793	1 020	3 121	6 930 354	47 132	3 1/2
	1920	6 516	2 460 680	5 541	2 171 032	10 059	212 785	7 717	2 288	2 967	2 443	19	.	7 442 846	33 345	3 1/2
Dohna 4 371 Einw.	1916	3 712	438 730	3 574	683 073	3 738	126 020	5 746	1 604	777	706	795	1 864	3 737 216	398 994	3 1/2
	1917	5 246	691 862	2 467	517 644	3 339	129 333	6 200	1 848	774	714	882	1 982	4 044 106	404 411	3 1/2
	1918	6 416	898 154	2 196	520 181	3 276	145 237	6 481	1 861	774	739	914	2 193	4 570 591	383 583	3 1/2
	1919	5 411	1 411 557	3 304	1 058 106	7 520	161 346	6 437	1 660	732	712	862	2 471	5 092 908	266 493	3 1/2
	1920	5 123	1 508 878	3 070	1 218 390	8 346	154 741	6 342	2 008	2 452	1 867	15	.	5 546 484	297 761	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Sinsen	über haupt	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zin-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß		
		während des Rechnungs-jahres							1918 bis 1919									
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Sinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.				1920	
																	bis 99 M.	100 bis 999 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		

Amthauptmannschaft Pirna. (Fortsetzung.)

Gottleuba 1 501 Einw.	1916	2 556	380 522	2 168	504 984	4 742	78 128	4 226	1 355	562	450	566	1 293	2 441 214	230 799	3 1/2
	1917	3 551	637 884	1 408	357 214	4 467	85 311	4 375	1 269	594	480	602	1 430	2 811 663	237 639	3 1/2
	1918	4 353	920 531	1 287	452 722	4 971	103 469	4 610	1 344	589	519	632	1 526	3 387 911	246 140	3 1/2
	1919	3 674	1 450 112	1 858	888 315	6 838	124 119	4 775	1 228	674	587	718	1 568	4 080 666	259 257	3 1/2
	1920	2 780	1 418 186	1 863	1 065 854	4 197	128 104	4 815	1 047	2 026	1 716	26	.	4 565 299	247 703	3 1/2
Großschachwitz 3 070 Einw. (Verband 7 466 Einw.)	1919	606	256 818	95	59 434	102	4 093	265	75	29	34	51	76	201 578	—	3 1/2
	1920	1 930	369 345	306	261 102	746	8 790	496	89	331	71	5	.	319 357	—	3 1/2
Heidenau 5 966 Einw.	1919	2 613	689 186	695	203 886	832	10 292	855	240	132	125	141	217	496 424	2 489	3 1/2
	1920	8 224	2 370 633	4 480	1 737 654	8 988	120 137	6 511	2 627	2 854	987	43	.	4 388 142	29 369	3 1/2
Hohnstein 1 164 Einw.	1916	1 546	155 434	1 281	227 944	1 030	61 643	2 724	711	321	317	393	982	1 809 792	172 696	3 1/2
	1917	2 239	224 366	981	162 809	554	63 614	2 827	745	306	331	389	1 056	1 935 516	180 645	3 1/2
	1918	3 129	468 468	791	184 427	996	72 095	2 982	765	313	349	392	1 163	2 292 648	190 027	3 1/2
	1919	2 724	568 921	1 258	465 167	2 264	80 491	3 040	783	321	355	402	1 179	2 479 157	94 760	3 1/2
	1920	2 478	694 287	1 227	476 447	1 875	78 894	3 149	905	1 275	964	5	.	2 777 766	80 208	3 1/2
Kleinschachwitz 2 469 Einw.	1916	3 053	396 889	2 318	367 824	730	38 792	2 893	1 329	386	327	309	542	1 203 082	41 233	3 1/2
	1917	4 131	570 674	1 956	365 068	1 169	44 470	3 180	1 227	482	410	396	665	1 454 327	49 659	3 1/2
	1918	5 130	816 179	1 940	456 403	1 302	56 906	3 451	1 054	534	548	520	795	1 872 310	54 464	3 1/2
	1919	3 994	1 028 353	2 679	944 538	5 344	63 716	3 610	1 100	524	545	570	871	2 025 185	—	3 1/2
	1920	4 085	1 190 207	2 739	960 568	2 058	65 475	3 743	1 599	1 372	766	6	.	2 322 357	—	3 1/2
Königstein 3 725 Einw.	1916	7 067	1 246 403	7 630	1 516 905	2 601	294 869	12 218	3 236	1 599	1 571	1 795	4 017	8 500 282	771 878	3 1/2
	1917	9 098	1 640 364	5 818	1 125 713	1 966	306 861	12 571	3 127	1 752	1 583	1 830	4 279	9 323 760	811 119	3 1/2
	1918	11 662	2 146 274	4 216	1 185 692	4 819	341 572	13 094	3 246	1 812	1 619	1 894	4 523	10 630 734	847 493	3 1/2
	1919	11 639	3 594 652	6 782	2 808 150	14 647	378 858	13 268	3 232	1 844	1 637	1 925	4 630	11 810 742	322 427	3 1/2
	1920	8 238	3 824 002	6 460	2 621 258	10 628	375 398	13 219	3 913	5 608	3 397	301	.	13 399 511	367 973	3 1/2
Liebstadt 695 Einw.	1916	1 949	275 634	1 308	322 644	2 242	58 313	2 897	790	526	310	346	925	1 820 769	193 180	3 1/2
	1917	2 624	494 202	964	261 483	1 689	65 576	2 931	630	510	476	301	1 014	2 120 753	212 075	3 1/2
	1918	2 824	486 716	715	251 509	1 765	77 493	3 184	745	304	450	576	1 109	2 435 218	226 297	3 1/2
	1919	2 841	743 677	1 287	606 686	2 411	86 567	3 180	759	308	434	565	1 114	2 661 186	226 297	3 1/2
	1920	2 515	893 906	1 155	510 934	2 458	84 742	3 221	907	1 327	978	9	.	3 131 358	116 784	3 1/2
Lohmen 2 226 Einw.	1916	3 486	435 715	2 302	458 901	2 418	104 399	4 646	1 186	643	587	646	1 584	3 114 285	333 230	3 1/2
	1917	4 823	566 817	2 072	416 049	2 118	110 590	4 767	1 234	674	606	657	1 596	3 377 762	337 822	3 1/2
	1918	5 676	802 860	1 498	388 622	2 610	123 650	5 008	1 297	712	669	717	1 613	3 918 259	354 030	3 1/2
	1919	5 242	1 323 934	2 416	880 032	4 755	144 538	5 170	1 269	563	560	734	2 044	4 511 454	197 894	3 1/2
	1920	3 988	1 117 868	2 305	845 800	3 668	139 393	5 160	1 583	1 922	1 646	9	.	4 926 583	198 489	3 1/2
Mügelu bei Pirna 6 754 Einw.	1916	4 500	480 686	4 102	572 418	2 711	64 225	4 600	1 843	801	592	537	827	1 896 220	30 531	3 1/2
	1917	5 792	715 581	2 747	470 341	3 186	67 628	4 957	1 928	818	642	633	936	2 212 274	40 137	3 1/2
	1918	7 628	1 103 012	2 725	652 866	3 400	86 920	5 372	1 840	822	691	777	1 242	2 752 740	53 778	3 1/2
	1919	6 347	1 447 949	4 256	1 177 589	7 062	99 452	5 354	1 763	796	639	740	1 416	3 129 614	18 911	3 1/2
Neustadt i. Sa. 5 018 Einw.	1916	6 750	887 691	6 886	1 056 961	3 034	235 469	11 811	3 440	2 229	1 795	1 626	2 721	7 039 818	444 492	3 1/2
	1917	9 831	1 273 558	5 145	981 228	2 353	245 353	12 752	3 656	2 243	1 933	1 779	3 141	7 579 854	466 492	3 1/2
	1918	12 982	2 016 778	3 920	943 332	3 404	280 275	13 560	3 524	2 495	2 179	1 950	3 412	8 936 979	489 492	3 1/2
	1919	10 943	3 097 100	6 670	2 383 904	6 648	321 978	13 727	3 191	2 565	2 242	2 107	3 622	9 978 800	514 492	3 1/2
	1920	8 032	2 731 555	5 943	2 259 844	5 512	311 193	13 714	4 679	5 772	3 236	27	.	10 767 216	500 112	3 1/2
Pirna 19 005 Einw.	1916	35 587	4 144 963	31 492	4 823 288	16 520	681 907	41 844	14 570	6 154	4 993	5 315	10 812	22 115 373	1 397 072	3 1/2
	1917	49 726	6 731 483	22 944	4 266 379	18 322	790 840	46 023	16 389	6 364	5 216	5 759	12 295	25 389 639	1 447 031	3 1/2
	1918	63 547	10 713 386	21 641	5 339 546	34 636	961 448	49 292	15 736	6 387	5 645	6 391	15 133	31 759 563	1 585 740	3 1/2
	1919	52 055	15 101 548	31 978	10 915 381	66 554	1 161 892	49 638	14 463	6 122	5 263	6 396	17 404	37 174 177	1 614 598	3 1/2
	1920	39 104	15 057 125	31 064	11 853 600	56 387	1 164 185	49 737	18 474	20 812	10 077	374	.	41 598 274	1 616 700	3 1/2
Schandau 3 227 Einw.	1916	6 484	753 269	6 755	1 171 392	3 875	221 546	11 614	3 584	1 680	1 411	1 668	3 271	6 458 639	600 907	3 1/2
	1917	9 571	1 221 399	5 019	838 531	2 372	226 439	12 586	4 256	1 800	1 460	1 704	3 366	7 070 318	615 620	3 1/2
	1918	13 605	2 065 957	4 005	882 224	2 859	266 337	13 455	4 010	1 812	1 562	1 875	4 196	8 523 238	636 625	3 1/2
	1919	12 898	3 543 305	6 641	2 206 147	10 791	319 648	13 923	3 570	1 798	1 606	1 941	5 008	10 190 834	648 408	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß auf- geschriebene Stufen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger- guthaben am Schluß des Rechnungs- jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs- jahr)	Zins- fuß für Ein- lagen am Jah- res- schluß
		während des Rechnungsjahres						über- haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus- gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
M.	M.	M.	M.	M.	bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr	M.	M.	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

Amtshauptmannschaft Pirna. (Fortsetzung.)

Sebnitz 10 158 Einw.	1916	5 109	763 268	7 865	867 307	2 197	154 640	9 878	3 649	1 239	839	1 351	2 800	4 630 540	266 631	3 1/2
	1917	7 842	793 422	5 904	778 985	2 513	160 803	10 729	4 116	1 373	921	1 419	2 900	4 808 293	241 843	3 1/2
	1918	11 418	1 467 976	4 261	992 046	6 382	168 701	11 355	4 094	1 399	973	1 492	3 397	5 459 306	269 830	3 1/2
	1919	10 134	2 221 709	6 720	1 663 043	8 559	195 493	11 353	3 874	1 236	962	1 587	3 694	6 222 024	234 045	3 1/2
	1920	8 836	2 711 419	5 108	1 637 671	7 536	203 383	11 470	2 685	4 351	4 411	23	.	7 506 691	234 204	3 1/2
Stolpen 1 756 Einw.	1916	6 401	1 113 451	4 528	1 202 170	3 883	291 317	11 568	3 169	1 478	1 175	1 443	4 303	8 652 255	649 646	3 1/2
	1917	8 886	1 627 725	3 236	1 003 424	2 192	313 425	11 813	3 017	1 462	1 203	1 474	4 657	9 592 174	673 154	3 1/2
	1918	10 290	2 085 088	2 906	1 205 590	4 244	350 105	12 247	2 774	1 481	1 262	1 642	5 088	10 826 021	676 904	3 1/2
	1919	9 469	2 951 086	4 412	2 148 122	9 043	388 368	12 479	2 683	1 489	1 226	1 611	5 470	12 026 395	134 976	3 1/2
	1920	7 602	3 153 780	4 316	2 323 502	7 984	374 991	12 504	3 440	4 652	4 383	29	.	13 239 649	177 410	3 1/2
Wehlen (Stadt) 1 258 Einw.	1916	1 104	84 014	1 115	130 188	268	23 630	1 583	542	231	202	217	391	692 471	80 358	3 1/2
	1917	1 461	146 820	711	112 147	303	24 390	1 700	593	260	212	234	401	751 838	83 566	3 1/2
	1918	1 974	242 729	606	113 707	802	27 809	1 775	573	257	211	244	490	909 472	90 973	3 1/2
	1919	1 743	377 668	568	256 552	1 092	33 688	1 807	541	252	222	243	549	1 065 368	85 599	3 1/2
	1920	1 970	473 615	1 110	278 907	607	35 544	1 969	859	603	498	9	.	1 296 227	36 189	3 1/2

IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.

Leipzig Stadt	1916	414 785	50 314 857	452 378	48 981 566	129 619	4 328 256	338 093	140 455	49 868	39 409	40 343	68 018	131 653 604	6 582 680	3 1/2
	1917	451 456	62 196 004	356 187	46 975 313	124 572	4 699 494	355 038	139 396	51 870	41 816	45 097	76 859	151 698 360	7 584 918	3 1/2
	1918	621 028	97 226 718	335 976	58 370 230	216 186	5 993 745	382 650	131 748	52 473	44 226	51 098	103 105	196 764 779	9 128 138	3 1/2
	1919	555 390	145 536 934	514 241	121 843 596	669 547	8 753 485	391 187	131 664	51 340	42 028	48 513	117 642	229 881 149	5 000 000	3 1/2
	1920	407 035	168 493 145	309 248	109 550 024	350 342	7 919 792	389 637	153 527	137 455	97 840	815	.	297 094 404	4 232 288	3 1/2
Leipzig- Modau 604 397 Einw.	1916	4 013	711 885	5 281	985 486	5 534	132 795	5 516	1 531	699	653	767	1 866	3 927 463	49 553	3 1/2
	1917	4 254	709 199	4 088	798 832	3 985	131 441	5 516	1 481	702	681	772	1 880	3 973 246	52 746	3 1/2
	1918	6 074	1 141 494	3 106	762 698	3 570	144 674	5 667	1 414	629	647	808	2 169	4 500 286	59 515	3 1/2
	1919	5 967	1 872 501	5 381	1 847 861	13 969	188 686	5 522	1 383	595	604	704	2 236	4 727 580	—	3 1/2
	1920	3 717	1 747 679	3 340	1 629 232	11 252	140 739	5 127	1 615	1 880	1 618	14	.	4 998 018	—	3 1/2
Leipzig- Schöne- feld	1916	17 929	2 434 773	25 234	3 857 940	17 596	578 667	26 385	7 713	3 536	3 216	3 679	8 241	16 943 298	919 441	3 1/2
	1917	20 121	3 122 548	18 598	2 949 247	13 174	578 412	26 338	7 521	3 424	3 129	3 754	8 510	17 708 184	1 025 594	3 1/2
	1918	28 768	4 897 291	15 097	2 942 675	17 433	648 353	27 063	6 838	3 319	3 148	3 997	9 761	20 328 586	1 172 711	3 1/2
	1919	25 163	7 272 280	25 240	7 595 806	55 828	864 219	26 121	6 759	3 100	2 806	3 549	9 907	20 925 107	1 096 625	3 1/2
	1920	16 139	6 538 346	14 318	5 843 179	26 428	647 437	25 050	8 120	9 434	7 456	40	.	22 294 139	825 073	3 1/2

Amtshauptmannschaft Borna.

Bad Lausitz 3 729 Einw.	1916	7 454	1 358 579	5 308	1 371 726	3 671	206 999	8 992	2 223	1 267	1 057	1 312	3 133	6 294 824	327 375	3 1/2
	1917	9 523	1 905 378	4 136	1 284 187	3 632	226 126	9 742	2 513	1 280	1 095	1 359	3 495	7 145 772	357 289	3 1/2
	1918	10 816	2 237 737	3 730	1 303 305	4 360	261 399	10 170	2 385	1 344	1 090	1 340	4 011	8 345 962	417 298	3 1/2
	1919	9 215	3 361 873	5 013	2 665 620	12 937	298 794	10 399	2 138	1 295	1 100	1 580	4 286	9 353 945	467 697	3 1/2
	1920	7 294	3 627 045	4 644	2 633 265	10 189	293 718	10 327	2 813	3 889	3 601	24	.	10 651 632	486 143	3 1/2
Borna 9 497 Einw.	1916	14 692	2 762 840	10 184	2 555 016	8 414	412 274	19 172	5 542	2 588	2 232	2 496	6 314	12 698 571	634 929	3 1/2
	1917	16 599	3 690 223	7 830	2 429 755	8 276	450 961	19 797	5 321	2 577	2 321	2 652	6 926	14 418 275	720 914	3 1/2
	1918	20 770	5 634 800	6 926	2 866 800	11 030	539 867	20 734	5 039	2 543	2 354	2 787	8 011	17 737 173	721 623	3 1/2
	1919	18 319	6 656 289	9 290	5 168 299	30 618	629 352	20 793	4 796	2 389	2 142	2 734	8 732	19 885 133	722 186	3 1/2
	1920	14 766	6 991 634	6 929	4 495 279	20 579	632 259	20 643	5 968	7 668	6 900	107	.	22 666 760	722 186	3 1/2
Frohburg 3 482 Einw.	1916	5 514	1 014 660	3 915	1 110 996	3 512	192 368	8 211	2 118	1 261	1 114	1 168	2 550	5 673 424	543 210	3 1/2
	1917	6 830	1 302 874	2 996	1 031 750	4 607	201 659	8 660	2 418	1 190	954	1 158	2 940	6 150 815	566 017	3 1/2
	1918	8 761	1 759 047	2 579	1 030 206	3 517	227 441	9 226	2 423	1 207	1 009	1 298	3 289	7 110 614	602 632	3 1/2
	1919	8 391	2 464 622	3 332	1 726 478	9 489	261 141	9 526	2 288	1 212	998	1 274	3 754	8 119 388	636 804	3 1/2
	1920	7 073	2 814 035	3 300	2 041 607	10 146	259 341	9 675	3 006	3 656	2 999	14	.	9 161 303	636 224	3 1/2
Weithain 3 919 Einw.	1916	6 463	1 275 605	4 233	1 320 820	6 198	251 718	9 529	1 885	1 331	1 168	1 455	3 690	7 713 639	860 000	3 1/2
	1917	8 305	1 781 158	3 163	1 246 956	6 527	272 800	10 214	2 193	1 307	1 117	1 407	4 190	8 527 167	880 000	3 1/2
	1918	9 296	1 941 717	2 736	1 024 083	6 115	310 097	10 602	2 210	1 351	1 177	1 434	4 430	9 761 013	931 953	3 1/2
	1919	8 192	2 970 753	4 111	2 297 161	15 016	347 111	10 582	2 175	1 393	1 237	1 392	4 385	10 796 732	705 941	3 1/2
	1920	5 641	3 122 409	3 711	2 286 801	13 592	331 887	10 082	2 868	4 153	2 956	105	.	11 977 819	746 611	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.



Sig bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluß ¹⁾)						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zinss-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M	über 60	über 150	über 300	über 600 M			
										bis mit 100 M	über 100 bis 1000 M	über 1000 M u. mehr				
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.		
Amtshauptmannschaft Borna. (Fortsetzung.)																
Großsch 5 451 Einw.	1916	6 139	1 003 210	4 815	956 344	3 971	163 989	7 303	1 963	1 069	901	1 018	2 352	4 964 516	417 014	3 1/2
	1917	9 310	1 560 906	3 182	929 172	3 243	182 561	8 116	2 315	1 056	955	1 082	2 708	5 782 115	439 244	3 1/2
	1918	12 051	2 168 189	2 881	1 055 354	5 064	217 356	8 814	2 339	1 093	969	1 206	3 207	7 117 313	447 268	3 1/2
	1919	11 214	3 374 822	3 941	2 265 395	9 923	265 579	9 069	2 133	1 107	943	1 232	3 654	8 502 260	63 114	3 1/2
	1920	9 155	3 326 666	3 677	2 188 207	8 570	271 713	9 156	3 462	3 003	2 633	58	.	9 921 003	69 001	3 1/2
Hohendorf 154 Einw. (Verband 2 567 Einw.)	1916	614	127 465	370	111 269	42	21 549	1 012	380	132	105	125	270	648 379	64 838	3 1/2
	1917	799	198 584	272	140 734	113	23 642	1 059	361	131	109	130	328	729 984	72 484	3 1/2
	1918	888	172 140	188	92 850	40	26 894	1 118	353	150	115	123	377	836 208	74 616	3 1/2
	1919	888	249 411	188	164 315	741	29 866	1 137	836	138	126	119	418	951 911	6 072	3 1/2
	1920	807	325 227	279	197 528	487	30 312	1 181	445	397	339	.	.	1 110 409	20 484	3 1/2
Kohren 882 Einw.	1916	2 069	324 917	1 115	333 365	948	59 492	2 832	677	436	382	395	942	1 771 947	114 370	3 1/2
	1917	2 538	404 788	838	273 676	947	63 289	3 066	763	446	404	442	1 011	1 967 296	122 670	3 1/2
	1918	2 798	444 507	791	321 312	798	70 708	3 185	799	435	419	461	1 071	2 161 996	133 720	3 1/2
	1919	2 835	754 857	1 172	460 153	1 584	79 430	3 270	804	429	440	450	1 147	2 537 715	135 020	3 1/2
	1920	2 935	867 476	1 033	491 730	2 202	82 234	3 302	903	1 406	993	.	.	2 997 897	143 020	3 1/2
Lobstädt 2 313 Einw.	1916	1 110	269 553	780	253 219	559	43 888	1 830	408	301	215	276	630	1 365 137	140 392	3 1/2
	1917	1 400	275 695	577	227 412	771	45 819	1 907	452	270	246	286	653	1 460 010	149 562	3 1/2
	1918	1 787	492 577	462	230 790	702	52 896	2 028	441	266	261	296	764	1 775 394	158 120	3 1/2
	1919	1 625	596 650	671	445 687	1 925	61 587	1 982	391	247	220	296	828	1 989 890	158 120	3 1/2
	1920	1 205	670 895	595	421 101	1 012	62 490	1 930	494	773	646	17	.	2 303 186	125 259	3 1/2
Regau 5 562 Einw.	1916	12 267	2 964 891	8 678	2 600 388	7 762	441 249	13 782	2 618	1 456	1 484	1 697	6 527	13 354 566	846 876	3 1/2
	1917	17 328	4 648 139	5 898	2 172 188	4 764	502 868	14 628	2 677	1 384	1 460	1 791	7 316	16 338 150	921 139	3 1/2
	1918	18 981	5 648 272	5 393	2 663 554	10 071	626 793	15 605	2 403	1 298	1 504	1 906	8 494	19 959 700	1 012 387	3 1/2
	1919	16 839	7 323 057	8 081	6 849 014	30 032	694 877	16 055	2 455	1 346	1 536	1 974	8 744	21 158 652	1 070 228	3 1/2
	1920	13 536	7 632 115	7 804	6 539 533	23 782	635 818	16 345	3 867	6 750	5 544	184	.	22 910 834	1 070 228	3 1/2
Regis 1 662 Einw.	1916	2 018	298 830	1 391	347 004	1 277	51 780	2 193	603	290	277	333	690	1 540 739	105 469	3 1/2
	1917	2 796	468 933	1 026	316 734	669	54 692	2 382	617	338	285	328	814	1 748 299	111 429	3 1/2
	1918	3 685	677 929	1 037	424 840	920	64 444	2 574	625	329	298	380	942	2 066 762	120 679	3 1/2
	1919	3 288	875 267	1 313	618 891	1 808	74 675	2 682	591	359	314	366	1 052	2 399 621	123 149	3 1/2
	1920	2 912	1 159 974	1 197	787 292	2 393	75 694	2 756	791	1 109	841	15	.	2 850 390	123 188	3 1/2
Roda 499 Einw.	1916	979	233 713	379	208 884	1 114	42 385	1 256	184	160	156	190	566	1 317 021	112 785	3 1/2
	1917	1 070	281 883	312	236 603	854	45 117	1 306	186	170	169	170	611	1 408 273	125 688	3 1/2
	1918	1 108	301 175	204	153 971	1 169	49 855	1 372	175	157	172	191	677	1 606 500	138 582	3 1/2
	1919	1 028	417 533	342	314 982	2 548	56 229	1 447	185	133	166	191	772	1 767 827	144 778	3 1/2
	1920	795	613 917	356	326 980	1 190	56 332	1 481	229	592	656	4	.	2 112 286	102 730	3 1/2
Rötha 3 109 Einw.	1916	4 835	717 897	3 995	806 255	2 393	166 071	7 419	1 868	932	899	1 090	2 630	4 883 868	341 871	3 1/2
	1917	7 517	1 100 736	2 673	670 612	1 841	176 884	7 885	2 044	1 042	982	1 110	2 707	5 492 717	383 750	3 1/2
	1918	9 670	1 761 210	2 520	900 877	3 442	204 639	8 303	2 167	1 136	1 070	1 119	2 811	6 561 131	439 724	3 1/2
	1919	8 148	2 201 765	3 686	1 631 567	6 211	238 500	8 670	2 157	1 208	1 219	1 187	2 899	7 376 039	465 523	3 1/2
	1920	6 573	2 500 858	3 194	1 572 421	3 628	239 817	8 820	3 419	3 740	1 615	46	.	8 547 921	329 209	3 1/2
Amtshauptmannschaft Döbeln.																
Döbeln 18 498 Einw.	1916	27 607	3 690 685	19 110	3 796 582	13 306	562 810	27 085	7 163	4 126	3 698	3 955	8 143	16 775 672	838 784	3 1/2
	1917	38 059	4 441 974	15 731	3 212 100	13 578	598 157	32 025	10 677	4 326	3 752	4 008	9 262	18 617 282	930 864	3 1/2
	1918	42 730	6 481 147	13 613	3 327 271	15 422	697 594	34 487	10 827	4 578	3 928	4 219	10 935	22 484 173	1 122 209	3 1/2
	1919	39 602	10 623 176	19 363	6 774 771	38 077	835 106	35 601	10 619	4 538	3 956	4 231	12 257	27 205 760	.	3 1/2
	1920	33 305	11 156 095	18 680	7 700 847	36 316	862 652	35 934	9 409	17 572	8 902	51	.	31 559 976	165 028	3 1/2
Sainichen 7 130 Einw.	1916	11 728	1 894 080	10 685	2 163 322	21 057	331 644	16 062	4 456	2 284	1 828	2 222	5 272	10 393 885	612 812	3 1/2
	1917	15 019	2 806 777	7 563	1 816 785	18 553	360 782	17 075	4 749	2 368	1 936	2 291	5 731	11 763 213	589 989	3 1/2
	1918	20 591	3 332 323	6 470	1 846 337	17 687	422 191	17 930	4 349	2 429	2 049	2 511	6 592	13 689 076	685 666	3 1/2
	1919	18 195	5 500 436	9 679	3 708 774	34 565	492 778	18 439	4 032	2 403	1 994	2 507	7 503	16 008 082	.	3 1/2
	1920	14 778	5 933 388	8 253	4 070 599	34 050	497 838	18 339	5 017	7 148	6 132	42	.	18 402 759	163 080	3 1/2
Sarttha 6 868 Einw.	1916	9 662	2 037 976	6 129	2 190 542	7 018	312 937	14 115	7 323	1 352	1 311	1 015	3 114	9 266 184	528 550	3 1/2
	1917	11 378	2 107 288	5 492	2 083 535	4 796	336 811	14 435	7 474	1 412	1 353	1 030	3 166	9 631 544	548 250	3 1/2
	1918	19 610	2 864 029	4 329	1 596 493	9 055	352 825	15 717	5 890	1 751	1 609	1 998	4 469	11 260 960	548 250	3 1/2
	1919	22 076	4 007 475	6 599	2 692 546	9 204	420 502	16 500	6 106	1 876	1 710	2 148	4 660	13 005 595	548 250	3 1/2
	1920	20 898	4 016 293	5 967	3 193 994	8 483	407 211	17 019	9 817	4 925	2 235	42	.	14 243 588	400 504	3 1/2

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluß)					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluß	
		während des Rechnungsjahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

Amthauptmannschaft Döbeln. (Fortsetzung.)

Leisnig 7 257 Einw.	1916	17 593	2 776 775	11 764	2 812 520	9 515	469 581	19 550	4 393	2 468	2 405	2 708	7 576	14 012 332	1 060 057	3 1/2
	1917	18 256	3 320 723	8 841	2 525 565	8 322	498 001	20 141	4 493	2 511	2 518	2 832	7 787	15 313 813	1 152 436	3 1/2
	1918	23 988	4 477 325	7 480	2 521 240	9 679	565 297	21 053	4 605	2 594	2 588	2 967	8 299	17 844 874	1 298 976	3 1/2
	1919	24 248	7 443 889	10 179	5 318 055	29 174	649 914	21 384	4 658	2 739	2 424	3 092	8 471	20 649 796	302 630	3 1/2
	1920	17 339	8 215 681	10 266	5 728 310	23 169	654 370	21 091	4 965	8 494	7 568	64	.	23 814 706	326 461	3 1/2
Marbach 1 872 Einw.	1916	1 295	244 746	771	207 903	345	34 787	1 690	422	249	231	231	557	1 081 403	62 424	3 1/2
	1917	1 599	282 209	521	155 247	279	39 358	1 786	437	265	240	238	606	1 248 002	67 767	3 1/2
	1918	1 966	335 778	433	151 090	460	46 214	1 873	406	263	246	256	702	1 479 364	73 486	3 1/2
	1919	1 717	408 277	594	272 392	1 005	52 819	1 915	388	250	220	286	771	1 669 074	73 766	3 1/2
	1920	1 480	493 427	526	263 650	831	54 343	1 960	486	861	611	2	.	1 954 025	73 964	3 1/2
Dürau b. Döbeln 930 Einw.	1916	3 142	355 589	1 573	373 788	1 405	66 691	3 049	612	598	643	463	733	2 064 344	89 034	3 1/2
	1917	3 685	711 063	1 224	425 339	1 245	74 104	3 325	671	587	550	533	984	2 425 416	95 728	3 1/2
	1918	4 472	761 900	975	399 166	1 246	91 834	3 477	555	492	397	582	1 451	2 931 614	68 341	3 1/2
	1919	4 212	976 584	1 442	592 180	3 579	106 873	3 546	539	455	475	520	1 557	3 426 472	88 511	3 1/2
	1920	3 421	941 712	1 473	654 796	2 867	108 323	3 597	722	1 639	1 231	5	.	3 824 576	78 639	3 1/2
Rohrweim 8 783 Einw.	1916	8 113	1 059 343	7 391	1 295 027	4 387	188 732	10 666	3 506	1 607	1 363	1 498	2 692	5 500 259	459 060	3 1/2
	1917	11 632	1 577 304	5 126	1 122 703	3 790	197 754	11 755	4 114	1 646	1 409	1 608	2 978	6 156 403	472 271	3 1/2
	1918	13 722	2 042 305	4 584	1 253 982	5 804	228 094	12 408	3 947	1 727	1 499	1 736	3 499	7 178 624	487 221	3 1/2
	1919	13 643	3 380 387	6 584	2 048 219	10 528	270 776	12 709	3 781	1 653	1 433	1 748	4 094	8 792 096	88 800	3 1/2
	1920	12 576	4 275 144	6 294	2 387 032	7 930	290 967	12 851	4 428	4 972	3 409	42	.	10 979 105	142 103	3 1/2
Waldheim 11 128 Einw.	1916	19 618	6 410 852	12 476	5 807 656	15 227	324 457	16 694	6 312	2 017	1 929	2 625	3 811	10 462 473	545 828	3 1/2
	1917	22 594	7 879 789	10 210	6 287 494	23 252	389 254	17 852	6 470	2 210	2 340	2 719	4 113	12 467 274	624 900	3 1/2
	1918	27 689	7 776 901	8 255	7 135 021	25 776	440 712	18 945	6 692	2 470	2 590	2 710	4 483	13 575 643	693 505	3 1/2
	1919	27 313	9 895 105	12 154	8 857 251	44 133	497 940	19 829	6 780	2 558	2 076	2 451	5 964	15 155 570	772 796	3 1/2
	1920	23 369	11 779 118	12 200	9 739 984	28 692	477 587	20 232	9 301	5 322	5 010	599	.	17 700 983	93 217	3 1/2

Amthauptmannschaft Grimma.

Borsdorf 2 789 Einw.	1916	1 940	315 679	1 664	354 228	756	42 060	2 316	749	372	276	294	625	1 320 669	71 922	3 1/2
	1917	2 429	354 800	1 278	291 048	1 178	45 084	2 538	817	418	314	312	677	1 430 684	79 835	3 1/2
	1918	3 643	651 449	1 196	330 903	1 643	54 776	2 896	997	514	396	406	583	1 807 649	97 331	3 1/2
	1919	3 382	891 383	1 797	609 004	3 090	67 077	3 170	832	514	410	402	1 012	2 160 196	4 917	3 1/2
	1920	3 086	1 031 253	1 522	768 948	4 888	66 184	3 219	1 029	1 347	839	4	.	2 493 573	9 442	3 1/2
Brandis 2 815 Einw.	1916	4 243	465 782	4 199	663 265	1 344	124 755	6 512	1 924	955	806	940	1 887	3 609 911	203 404	3 1/2
	1917	5 482	637 691	2 966	545 891	1 416	126 552	6 742	1 904	1 010	823	977	2 028	3 829 679	203 404	3 1/2
	1918	8 134	1 110 816	2 482	541 356	1 634	144 045	7 146	1 827	961	860	1 093	2 405	4 544 819	230 300	3 1/2
	1919	8 037	1 499 093	3 650	1 090 777	7 131	164 112	7 344	1 708	966	875	1 058	2 737	5 124 418	217 482	3 1/2
	1920	5 342	1 656 965	3 064	1 196 806	7 388	161 068	7 118	2 091	2 949	2 058	20	.	5 753 032	262 553	3 1/2
Colditz 5 132 Einw.	1916	13 477	4 754 497	10 231	4 701 635	23 483	341 140	13 965	2 986	1 719	1 689	1 953	5 618	10 722 110	595 550	3 1/2
	1917	16 010	6 100 015	8 707	5 606 923	28 168	361 521	15 030	3 871	1 769	1 710	1 984	5 696	11 604 891	640 000	3 1/2
	1918	17 623	4 169 647	5 884	2 723 069	17 330	411 154	15 795	3 961	1 889	1 903	2 074	5 968	13 479 953	675 000	3 1/2
	1919	17 271	5 412 287	8 127	4 100 750	19 310	488 382	16 408	4 079	1 956	1 989	2 407	5 977	15 299 173	675 000	3 1/2
	1920	13 712	6 634 400	8 332	4 490 085	19 810	486 140	16 974	6 035	7 312	3 329	298	.	17 949 438	648 407	3 1/2
Grimma 10 587 Einw.	1916	17 118	2 403 604	13 922	2 551 149	6 217	414 571	19 734	5 842	2 847	2 354	2 710	5 981	12 300 444	642 688	3 1/2
	1917	20 306	3 204 455	10 171	2 301 359	5 481	441 466	20 572	5 687	3 000	2 504	2 862	6 519	13 650 487	682 524	3 1/2
	1918	26 028	4 333 626	8 178	2 192 209	7 524	514 492	21 803	5 279	2 996	2 655	3 202	7 671	16 313 920	793 544	3 1/2
	1919	24 560	6 647 387	11 911	4 764 355	20 189	601 224	22 401	5 103	2 878	2 540	3 177	8 703	18 818 366	793 544	3 1/2
	1920	19 263	6 597 766	11 698	4 804 990	16 369	601 149	22 630	6 686	9 040	6 830	74	.	21 228 660	778 783	3 1/2
Rufschien 1 378 Einw.	1916	2 449	554 052	1 611	583 042	1 626	100 975	3 304	734	395	331	496	1 348	2 997 668	257 518	3 1/2
	1917	3 158	796 510	1 099	602 163	2 437	106 359	3 555	871	474	330	476	1 404	3 300 811	276 492	3 1/2
	1918	3 521	960 225	992	643 008	3 645	117 735	3 667	779	419	374	501	1 594	3 739 408	295 363	3 1/2
	1919	3 026	1 672 040	1 598	1 309 549	3 045	137 219	3 675	717	381	385	483	1 709	4 242 163	295 363	3 1/2
	1920	2 311	1 800 789	1 565	1 553 428	3 997	131 879	3 660	876	1 416	1 349	19	.	4 625 400	153 768	3 1/2
Raunhof 3 659 Einw.	1916	6 323	1 250 214	6 394	1 601 887	5 364	238 295	9 794	2 483	1 324	1 160	1 353	3 474	7 126 855	460 000	3 1/2
	1917	7 611	1 710 916	4 653	1 484 843	5 250	246 437	10 127	2 483	1 349	1 185	1 392	3 718	7 604 615	460 000	3 1/2
	1918	10 466	2 257 630	3 874	1 290 670	5 687	280 537	10 642	2 355	1 373	1 202	1 484	4 228	8 857 799	467 000	3 1/2
	1919	9 375	3 375 391	5 259	2 406 634	14 588	320 659	10 827	2 295	1 260	1 183	1 443	4 646	10 161 804	259 176	3 1/2
	1920	7 400	3 692 063	5 161	3 307 926	13 516	312 534	10 630	2 793	4 118	3 700	19	.	10 871 990	327 734	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 159.

St. bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Spardächer am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
					bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 M. u. mehr								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Grimma. (Fortsetzung.)																
Merchau 2 558 Einw.	1916	4 459	830 985	4 108	1 087 914	3 321	247 181	7 690	1 171	826	815	1 143	3 735	7 339 981	733 998	3 1/2
	1917	5 158	1 143 481	2 639	963 974	3 865	255 353	7 866	1 243	913	947	1 207	3 556	7 778 706	777 871	3 1/2
	1918	6 571	1 415 702	2 227	864 618	6 684	277 143	8 116	1 217	934	958	1 235	3 772	8 613 617	802 502	3 1/2
	1919	7 005	2 300 066	3 237	1 761 674	12 015	304 357	8 234	1 069	884	921	1 216	4 144	9 468 381	496 809	3 1/2
	1920	5 210	2 376 174	3 168	1 890 696	10 163	289 019	8 058	1 609	2 955	3 476	18	.	10 253 041	534 123	3 1/2
Otterwisch 906 Einw.	1916	950	156 968	601	169 845	242	32 665	1 430	296	207	185	214	528	1 001 632	81 850	3 1/2
	1917	1 241	240 951	436	146 778	221	35 966	1 490	295	184	184	231	596	1 131 992	87 594	3 1/2
	1918	1 509	318 782	365	169 792	183	42 127	1 574	245	213	192	240	684	1 323 292	91 334	3 1/2
	1919	1 394	559 874	503	323 775	788	51 098	1 655	245	180	206	227	797	1 611 277	101 269	3 1/2
	1920	807	576 181	489	349 451	676	51 803	1 684	348	729	595	12	.	1 890 486	8 275	3 1/2
Trebjen 1 503 Einw.	1916	2 949	507 189	2 648	822 565	3 020	170 607	5 322	896	678	558	682	2 508	5 053 818	406 362	3 1/2
	1917	3 954	703 904	1 939	534 275	1 794	176 686	5 618	969	717	590	724	2 618	5 401 927	419 827	3 1/2
	1918	5 043	945 649	1 586	587 410	2 077	193 385	5 870	1 046	610	619	814	2 781	5 955 630	439 179	3 1/2
	1919	4 901	1 510 150	2 160	1 000 012	7 182	214 679	6 073	1 107	593	583	782	3 008	6 687 628	458 329	3 1/2
	1920	3 838	1 519 487	2 175	1 041 767	4 816	211 010	6 051	1 280	2 233	2 518	20	.	7 381 174	268 520	3 1/2
Wurzen 17 227 Einw.	1916	22 169	2 506 393	16 971	2 741 699	7 709	485 445	27 288	8 209	4 121	3 479	4 004	7 475	14 589 922	799 765	3 1/2
	1917	26 965	3 576 085	11 483	2 308 530	6 840	520 445	28 651	8 109	4 208	3 624	4 418	8 292	16 384 792	819 240	3 1/2
	1918	35 289	5 417 305	10 787	2 334 801	9 203	622 715	30 386	7 601	4 135	3 782	4 818	10 050	20 099 213	1 004 961	3 1/2
	1919	32 076	8 385 963	16 649	4 968 325	27 675	758 206	31 374	7 308	3 975	3 602	4 729	11 760	24 302 732	33 680	3 1/2
	1920	24 089	9 090 753	15 431	5 802 661	21 975	787 441	31 130	9 745	13 331	7 977	77	.	28 400 240	48 972	3 1/2
Amtshauptmannschaft Leipzig.																
Böhlitz-Chren-berg 5 876 Einw.	1916	3 821	633 277	3 573	491 687	1 797	78 362	3 544	1 133	517	385	450	1 059	2 446 710	91 212	3 1/2
	1917	6 635	807 080	2 870	585 668	3 073	85 125	4 801	1 977	612	431	560	1 221	2 756 321	100 369	3 1/2
	1918	8 121	1 366 642	2 620	591 044	2 249	110 727	5 472	2 001	685	486	657	1 643	3 644 894	104 505	3 1/2
	1919	6 036	1 771 045	4 471	1 494 247	8 213	133 607	5 741	2 076	662	470	680	1 853	4 063 512	105 834	3 1/2
	1920	5 260	1 886 889	4 237	1 562 474	7 753	126 544	5 431	2 004	1 888	1 511	28	.	4 522 224	105 954	3 1/2
Engelsdorf 4 450 Einw. (Verband 7 175 Einw.)	1916	2 262	370 930	1 725	340 674	667	41 124	2 428	840	424	271	322	571	1 250 241	41 087	3 1/2
	1917	2 748	470 754	1 194	265 180	562	46 231	2 767	981	402	328	366	690	1 502 609	44 970	3 1/2
	1918	4 256	721 521	1 344	350 757	1 369	57 115	2 962	808	482	369	441	862	1 932 419	46 594	3 1/2
	1919	3 432	1 249 429	1 938	852 259	4 145	73 950	3 260	870	494	377	433	1 086	2 407 684	46 789	3 1/2
	1920	3 624	1 384 236	2 042	855 088	1 899	80 788	3 646	1 464	1 456	618	108	.	3 019 519	46 818	3 1/2
Eythra 2 066 Einw.	1916	1 058	104 685	893	109 926	228	18 819	1 293	468	245	167	151	262	558 525	25 011	3 1/2
	1917	1 698	216 194	571	99 155	385	21 094	1 474	513	253	211	177	320	697 043	29 061	3 1/2
	1918	2 634	328 980	584	138 432	470	28 127	1 678	491	291	230	243	423	916 188	37 170	3 1/2
	1919	2 044	451 702	1 042	284 179	1 186	34 550	1 784	515	276	240	254	499	1 119 446	47 453	3 1/2
	1920	1 743	579 443	982	403 277	1 089	36 088	1 812	662	721	424	5	.	1 332 789	58 808	3 1/2
Gautsch 5 339 Einw.	1916	7 243	1 406 064	7 324	1 599 792	6 437	194 129	7 339	2 056	907	801	943	2 632	5 860 949	217 605	3 1/2
	1917	8 659	1 559 298	5 726	1 402 950	7 002	197 956	7 976	2 401	927	860	974	2 814	6 222 255	257 438	3 1/2
	1918	11 000	2 284 962	5 221	1 349 900	7 481	229 654	8 480	2 464	990	923	1 037	3 066	7 394 453	312 708	3 1/2
	1919	6 388	2 721 962	6 798	2 371 567	15 547	259 474	8 577	2 285	878	799	1 080	3 535	8 019 869	312 708	3 1/2
	1920	7 738	2 589 890	5 823	2 864 706	16 043	230 477	8 315	2 895	2 797	2 605	18	.	7 991 573	298 878	3 1/2
Großjülicher-Weindorf 6 970 Einw.	1916	10 056	1 660 135	11 658	1 803 162	6 779	273 981	13 486	4 277	1 871	1 582	1 790	3 966	8 150 349	445 000	3 1/2
	1917	13 489	2 298 350	8 102	1 577 403	5 947	290 799	14 247	4 513	1 977	1 671	1 890	4 196	9 168 041	470 000	3 1/2
	1918	20 195	3 817 745	7 410	1 950 615	12 125	354 614	15 499	4 918	2 147	1 815	2 052	4 567	11 401 910	570 095	3 1/2
	1919	18 616	5 947 157	14 291	5 540 728	34 311	500 939	15 777	4 840	2 110	1 784	2 030	5 013	12 343 588	617 179	3 1/2
	1920	12 981	6 402 830	7 935	4 248 225	17 095	395 714	15 749	5 114	5 838	4 743	54	.	14 911 002	46 356	3 1/2
Knauthain-Knauthleeberg 1 176 Einw. (Verband 3 597 Einw.)	1916	1 294	145 257	992	155 459	340	24 661	1 528	507	266	195	212	348	747 606	38 898	3 1/2
	1917	1 742	231 423	737	167 099	581	26 839	1 653	515	270	233	236	399	839 349	44 901	3 1/2
	1918	2 402	363 282	652	206 728	1 288	32 088	1 808	476	286	279	277	490	1 029 278	55 090	3 1/2
	1919	2 111	630 771	1 143	373 861	2 079	39 982	1 954	525	273	239	296	621	1 328 248	69 351	3 1/2
	1920	1 911	644 607	1 053	477 916	1 277	44 113	2 041	700	807	529	5	.	1 540 330	61 451	3 1/2
Leutzsch 12 326 Einw.	1916	21 067	3 534 003	24 251	3 535 814	12 334	498 231	23 451	7 210	3 180	2 726	3 216	7 119	15 005 816	1 121 801	3 1/2
	1917	27 183	6 059 922	18 609	4 385 473	15 359	536 178	26 271	8 367	3 213	2 880	3 574	8 237	17 231 802	1 180 420	3 1/2
	1918	39 154	10 662 476	18 489	6 127 653	19 950	685 616	29 247	8 298	3 314	3 091	4 000	10 544	22 472 364	1 241 553	3 1/2
	1919	34 388	12 563 279	31 005	11 906 384	86 580	967 556	29 583	8 488	3 451	2 834	3 689	11 121	24 183 396	1 241 553	3 1/2
	1920	22 611	10 711 493	17 936	8 531 122	41 780	766 352	29 031	9 774	10 143	9 051	63	.	27 171 899	1 241 553	3 1/2

1) Sp. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungsjahres						über-haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
					bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 u. mehr								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Leipzig. (Fortsetzung.)																
Liebertwolkwitz. 4 401 Einw.	1916	12 633	2 199 421	13 431	2 868 607	10 994	618 029	21 557	4 810	2 672	2 385	2 971	8 719	18 312 593	1 066 000	3 1/2
	1917	16 637	3 204 110	9 899	2 383 492	12 954	640 711	22 221	4 710	2 664	2 408	3 066	9 373	19 786 876	1 066 000	3 1/2
	1918	24 454	5 272 794	8 093	2 516 705	16 379	727 934	23 469	4 332	2 600	2 532	3 302	10 703	23 287 279	1 165 000	3 1/2
	1919	20 006	6 711 532	12 099	5 528 585	45 452	813 737	23 745	4 197	2 445	2 364	3 204	11 535	25 329 414	1 267 000	3 1/2
	1920	15 668	6 129 329	10 591	6 361 339	42 821	745 405	22 961	5 399	8 680	8 847	35	.	25 885 630	1 295 000	3 1/2
Lindenthal 3 740 Einw.	1916	1 541	273 604	1 269	307 891	564	35 819	1 659	488	230	219	249	473	1 058 379	42 316	3 1/2
	1917	2 073	385 989	861	243 365	431	39 226	1 868	562	275	210	276	545	1 240 660	51 398	3 1/2
	1918	2 591	510 780	1 895	289 814	732	47 746	2 034	518	287	276	418	535	1 510 103	55 549	3 1/2
	1919	3 267	928 824	1 315	749 673	4 042	67 059	2 059	526	265	202	304	762	1 760 355	56 199	3 1/2
	1920	2 034	741 655	1 320	510 019	2 007	57 488	2 105	685	805	602	13	.	2 051 486	57 605	3 1/2
Markranstädt 8 357 Einw.	1916	10 202	2 314 740	10 605	2 376 740	4 632	370 848	14 716	4 381	1 936	1 618	1 852	4 929	11 222 537	584 264	3 1/2
	1917	14 195	3 542 698	7 271	2 135 160	7 933	403 938	15 647	4 236	2 022	1 746	1 984	5 659	13 041 946	652 097	3 1/2
	1918	17 945	4 876 824	7 833	2 619 489	8 625	495 552	16 679	4 160	1 892	1 804	2 107	6 716	15 803 458	790 173	3 1/2
	1919	13 465	5 137 492	13 682	4 768 047	22 628	552 451	17 108	4 169	1 930	1 856	2 069	7 084	16 747 983	164 594	3 1/2
	1920	10 908	5 176 857	11 856	4 537 729	17 983	515 866	17 137	5 686	5 827	5 556	68	.	17 920 960	296 174	3 1/2
Deßau-Mark- Heeberg 6 429 Einw.	1916	12 640	2 336 194	14 159	2 550 525	11 359	354 202	13 860	3 135	1 565	1 774	1 881	5 505	10 588 354	358 472	3 1/2
	1917	15 324	2 912 822	11 204	2 360 648	10 492	368 002	15 035	3 430	1 647	1 848	2 071	6 039	11 519 013	389 846	3 1/2
	1918	21 760	4 797 267	10 139	2 501 435	12 189	437 583	16 279	3 291	1 743	1 929	2 308	7 008	14 264 617	374 576	3 1/2
	1919	16 918	6 063 638	13 540	5 302 580	30 882	504 642	16 651	3 501	1 827	1 809	2 243	7 271	15 561 199	359 984	3 1/2
	1920	14 138	5 589 738	12 334	5 239 182	26 227	463 743	16 339	4 661	7 448	4 191	39	.	16 401 730	—	3 1/2
Baußdorf 5 553 Einw.	1916	11 478	1 840 227	11 691	2 128 387	8 195	330 404	14 351	3 986	1 944	1 630	2 160	4 631	9 950 806	590 864	3 1/2
	1917	14 767	2 518 564	9 275	1 688 334	7 489	354 581	15 442	4 272	1 944	1 707	2 199	5 320	11 143 095	621 933	3 1/2
	1918	21 932	4 531 373	8 536	1 998 688	9 858	432 164	17 042	4 200	1 949	1 838	2 402	6 653	14 117 802	692 994	3 1/2
	1919	18 021	5 991 025	12 523	4 721 655	24 765	513 644	17 666	4 213	1 872	1 768	2 337	7 476	15 925 580	692 994	3 1/2
	1920	13 224	5 062 419	10 993	4 992 661	24 610	479 536	17 322	5 296	6 341	5 656	29	.	16 499 484	692 995	3 1/2
Taucha 5 895 Einw.	1916	6 039	1 486 157	5 860	1 386 698	4 469	329 671	10 892	2 692	1 319	1 228	1 468	4 185	9 837 645	491 882	3 1/2
	1917	8 082	2 054 880	4 134	1 265 544	3 506	354 752	11 523	2 861	1 391	1 338	1 546	4 387	10 985 239	549 262	3 1/2
	1918	10 541	2 662 894	3 756	1 323 379	5 099	408 964	12 161	2 891	1 499	1 462	1 647	4 662	12 738 816	636 941	3 1/2
	1919	8 801	3 727 995	6 162	3 108 918	14 535	452 754	12 325	2 911	1 521	1 486	1 674	4 733	13 825 183	131 973	3 1/2
	1920	5 945	3 553 287	5 624	3 297 925	15 318	420 989	11 976	3 176	4 449	4 270	81	.	14 516 852	172 056	3 1/2
Thekla 1 981 Einw.	1916	1 139	157 247	857	122 123	478	16 261	1 092	357	186	132	175	242	501 275	14 239	3 1/2
	1917	1 399	215 177	658	113 818	527	18 345	1 226	336	222	171	201	296	621 506	16 554	3 1/2
	1918	2 114	398 034	695	175 348	889	25 812	1 422	334	223	212	223	430	870 892	17 526	3 1/2
	1919	2 216	685 418	1 214	399 087	3 045	43 373	1 627	370	229	219	250	559	1 203 642	1 815	3 1/2
	1920	1 696	713 211	866	352 040	1 958	42 000	1 745	602	760	377	6	.	1 608 771	1 815	3 1/2
Bahren 7 257 Einw.	1916	19 201	3 930 046	17 682	3 916 731	15 528	490 357	18 628	4 077	2 130	2 146	2 517	7 758	14 886 831	556 949	3 1/2
	1917	26 334	5 388 100	13 579	3 507 235	13 560	538 201	20 786	4 470	2 310	2 397	2 712	8 897	17 319 457	605 641	3 1/2
	1918	35 246	8 595 992	13 681	4 506 603	17 502	684 188	23 012	4 920	2 537	2 625	3 057	9 873	22 110 536	652 240	3 1/2
	1919	29 797	11 583 938	24 304	12 053 558	83 973	915 163	23 217	3 553	1 868	2 053	2 876	12 867	22 640 052	652 240	3 1/2
	1920	20 833	9 765 922	13 810	8 067 807	42 500	717 484	22 914	4 141	8 427	9 890	456	.	25 098 151	652 240	3 1/2
Zwenkau 4 695 Einw.	1916	6 419	1 048 457	6 218	1 168 863	5 582	235 296	10 107	2 902	1 399	1 273	1 283	3 250	7 000 804	665 884	3 1/2
	1917	9 544	1 521 946	4 574	1 095 099	5 051	247 372	10 744	2 876	1 544	1 349	1 588	3 387	7 680 073	705 118	3 1/2
	1918	11 933	2 118 981	4 036	1 181 401	10 967	283 628	11 146	3 012	1 673	1 387	1 409	3 665	8 912 249	744 020	3 1/2
	1919	12 308	3 769 936	7 950	3 443 063	24 914	388 046	11 178	2 768	1 466	1 267	1 496	4 181	9 652 082	517 694	3 1/2
	1920	8 319	2 978 173	4 473	1 998 900	11 234	309 072	11 091	3 930	5 060	2 066	35	.	10 951 661	507 915	3 1/2
Amtshauptmannschaft Döbeln.																
Dahlen 2 910 Einw.	1916	5 828	914 096	4 510	1 321 645	5 556	301 402	10 421	1 690	1 285	1 159	1 566	4 721	8 925 379	466 000	3 1/2
	1917	7 147	1 404 472	2 984	830 883	4 128	319 552	10 769	1 585	1 243	1 216	1 686	5 039	9 823 147	491 160	3 1/2
	1918	9 249	1 789 707	2 566	873 337	4 637	359 695	11 237	1 491	1 202	1 175	1 770	5 599	11 103 850	555 193	3 1/2
	1919	8 907	2 874 753	3 647	1 916 329	12 554	399 455	11 332	1 359	1 085	1 130	1 677	6 081	12 474 284	—	3 1/2
	1920	5 344	2 530 330	3 639	2 059 866	11 689	388 719	11 130	1 804	4 554	4 756	16	.	13 345 356	662 917	3 1/2
Mügeln b. D. 2 960 Einw.	1916	9 310	1 363 903	5 586	1 265 465	2 777	233 417	10 279	2 251	1 420	1 265	1 653	3 690	7 281 855	517 919	3 1/2
	1917	11 994	2 016 817	3 946	1 162 439	1 719	264 546	11 294	2 226	1 763	1 422	1 640	4 243	8 402 498	532 501	3 1/2
	1918	14 378	2 790 771	3 508	1 629 446	4 854	262 350	12 138	1 778	2 019	1 691	1 862	4 788	9 831 027	547 082	3 1/2
	1919	16 051	4 648 662	6 067	3 082 165	14 465	361 932	12 363	2 410	1 443	1 342	1 795	5 373	11 821 090	577 490	3 1/2
	1920	10 943	4 301 853	6 416	2 843 855	12 944	376 605	12 360	2 851	5 117	4 328	64	.	13 668 637	557 490	3 1/2

1) Bal. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparfassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Stanz-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezahlte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
						bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 M. u. mehr							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amthauptmannschaft Dösch. (Fortsetzung.)																
Dösch 9 997 Einw.	1916	16 081	3 619 634	12 069	3 259 490	12 957	381 819	19 289	5 458	2 749	2 440	2 843	5 799	11 878 722	800 000	3 1/2
	1917	23 466	5 300 581	9 132	3 938 670	12 415	427 197	21 379	6 212	3 027	2 856	3 148	6 136	13 680 245	850 000	3 1/2
	1918	28 957	6 637 221	8 324	4 561 391	13 583	502 037	22 663	6 296	3 239	3 154	3 355	6 619	16 271 695	950 000	3 1/2
	1919	36 927	14 197 733	14 999	11 623 404	54 466	732 542	23 246	6 358	3 277	3 236	3 473	6 902	19 633 031	950 000	3 1/2
	1920	24 642	22 526 998	9 836	17 978 615	50 096	647 755	23 206	6 766	8 917	7 398	125	.	24 879 265	950 000	3 1/2
Strehla 3 400 Einw.	1916	3 344	449 234	3 411	723 566	1 878	115 307	5 745	1 566	902	698	797	1 782	3 421 359	215 306	3 1/2
	1917	4 723	666 693	1 847	448 035	1 607	121 313	6 107	1 679	901	725	889	1 913	3 762 937	224 324	3 1/2
	1918	6 230	953 300	1 550	442 600	1 756	141 470	6 536	1 667	935	752	979	2 203	4 416 864	230 799	3 1/2
	1919	5 355	1 424 642	2 335	878 788	3 437	162 802	6 762	1 525	876	797	971	2 593	5 128 957	230 799	3 1/2
	1920	4 024	1 477 186	2 351	1 022 695	4 317	163 550	6 784	2 123	3 345	1 301	15	.	5 751 315	41 743	3 1/2
Wernsdorf 2 651 Einw.	1916	1 483	171 105	1 109	314 593	1 460	53 830	2 068	349	288	281	356	794	1 579 701	159 257	3 1/2
	1917	1 978	240 619	792	177 381	766	55 201	2 266	515	300	282	317	852	1 698 905	165 573	3 1/2
	1918	2 376	419 376	580	174 916	1 215	62 792	2 366	561	297	301	334	873	2 007 373	170 340	3 1/2
	1919	2 145	566 993	833	374 668	2 971	72 002	2 454	435	302	381	407	929	2 274 670	171 842	3 1/2
	1920	1 729	503 612	837	444 714	3 591	68 064	2 426	544	996	884	2	.	2 405 223	129 015	3 1/2
Amthauptmannschaft Rodlitz.																
Altmittweida 2 495 Einw.	1916	591	84 702	482	103 554	1 653	15 377	780	203	127	85	105	260	510 549	21 749	3 1/2
	1917	852	156 842	283	89 837	1 203	17 509	851	203	122	105	125	296	596 266	26 551	3 1/2
	1918	1 066	201 780	298	113 014	2 261	19 697	904	180	128	103	135	358	706 991	33 607	3 1/2
	1919	1 174	352 263	395	215 403	1 650	25 829	1 016	195	137	105	156	423	871 329	29 660	3 1/2
	1920	1 210	522 248	535	268 126	1 192	29 191	1 066	249	426	387	4	.	1 155 834	29 696	3 1/2
Burgstädt 7 940 Einw.	1916	9 501	1 641 215	13 225	1 698 524	5 385	301 659	16 360	5 386	2 627	2 041	2 035	4 271	9 093 325	530 700	3 1/2
	1917	11 203	2 235 719	8 639	1 706 599	7 149	318 596	17 032	5 418	2 708	2 297	2 076	4 533	9 948 189	579 000	3 1/2
	1918	16 500	3 281 425	7 590	1 880 866	7 521	367 443	18 223	5 724	2 892	2 426	2 218	4 963	11 723 712	638 800	3 1/2
	1919	17 965	5 022 505	9 582	3 555 176	19 081	427 100	19 229	6 114	3 020	2 800	2 190	5 105	13 637 211	734 800	3 1/2
	1920	14 566	5 868 147	8 510	3 974 246	13 781	442 653	19 793	9 330	7 815	2 565	83	.	15 987 546	734 800	3 1/2
Burfersdorf 2 757 Einw.	1916	528	157 326	818	176 736	333	18 684	1 092	405	151	122	142	272	557 420	18 987	3 1/2
	1917	834	126 894	557	113 886	777	19 189	1 218	482	156	139	154	287	590 394	21 510	3 1/2
	1918	1 044	183 883	435	73 931	401	22 860	1 301	480	163	142	164	352	723 607	27 605	3 1/2
	1919	1 025	242 248	709	265 822	900	24 925	1 315	476	176	150	168	345	725 859	27 758	3 1/2
	1920	1 160	423 405	582	250 931	348	26 876	1 410	586	489	333	2	.	925 557	27 758	3 1/2
Clausnitz 2 138 Einw.	1916	1 263	434 745	1 363	508 791	477	39 648	1 997	627	287	238	279	566	1 192 610	82 595	3 1/2
	1917	1 583	577 082	883	469 323	249	42 158	2 073	627	282	243	290	631	1 342 776	88 410	3 1/2
	1918	2 105	748 486	729	545 255	731	50 103	2 199	600	298	259	303	739	1 596 841	93 582	3 1/2
	1919	1 994	617 924	1 261	648 788	1 800	55 681	2 219	612	308	262	283	754	1 623 459	93 582	3 1/2
	1920	1 805	627 753	792	382 814	989	51 998	2 244	778	840	618	8	.	1 921 385	93 582	3 1/2
Geringswalde 4 168 Einw.	1916	7 448	1 303 918	6 153	1 512 744	5 982	296 646	11 401	2 532	1 255	1 261	1 539	4 814	8 888 094	470 737	3 1/2
	1917	10 629	1 782 660	4 533	1 243 063	8 063	312 153	12 342	3 064	1 521	1 323	1 673	4 761	9 747 907	508 237	3 1/2
	1918	11 259	2 153 751	3 692	1 256 986	6 462	351 519	12 934	3 216	1 596	1 389	1 756	4 977	11 002 654	528 237	3 1/2
	1919	10 687	3 223 190	5 224	2 304 202	14 133	397 232	13 111	3 258	1 618	1 408	1 781	5 046	12 333 006	548 237	3 1/2
	1920	7 937	3 263 265	5 103	2 801 368	56 672	375 368	12 882	3 383	4 934	4 536	29	.	13 226 944	548 237	3 1/2
Göppersdorf b. Burgstädt 3 825 Einw.	1916	740	130 413	1 027	125 117	354	18 866	1 319	538	203	73	132	373	579 658	24 158	3 1/2
	1917	1 148	202 866	672	123 905	542	20 490	1 412	547	229	157	169	310	679 652	30 070	3 1/2
	1918	1 760	321 268	697	172 163	1 124	25 086	1 579	520	260	191	214	394	854 977	36 104	3 1/2
	1919	2 164	674 898	930	351 773	1 424	34 951	1 850	526	284	234	254	552	1 214 478	21 416	3 1/2
	1920	2 022	675 775	894	429 552	656	40 690	2 023	709	809	504	1	.	1 502 047	7 827	3 1/2
Hartmannsdorf 5 556 Einw.	1916	2 250	463 677	4 417	690 019	1 887	124 189	5 429	1 517	703	627	601	1 981	3 678 512	370 839	3 1/2
	1917	2 858	685 337	2 625	508 893	1 621	128 592	5 816	1 737	755	675	611	2 038	3 985 170	396 995	3 1/2
	1918	3 621	729 348	2 895	558 571	2 189	142 120	6 038	1 785	785	700	644	2 124	4 300 256	417 546	3 1/2
	1919	4 648	1 231 026	2 597	1 025 408	4 851	151 980	6 207	1 875	840	730	658	2 104	4 662 506	417 546	3 1/2
	1920	3 861	1 361 725	2 382	1 106 477	4 812	145 491	6 251	2 365	2 302	1 570	14	.	5 068 055	449 335	3 1/2
Langenleuba-Oberhain 1 396 Einw. (Verband) 4 366 Einw.)	1916	924	201 069	434	200 106	362	28 151	1 078	221	145	153	175	384	855 047	22 902	3 1/2
	1917	998	250 528	288	141 380	221	30 816	1 139	217	149	140	196	437	995 233	28 925	3 1/2
	1918	1 060	223 971	226	101 604	493	35 790	1 180	191	143	163	187	496	1 153 882	36 919	3 1/2
	1919	976	286 319	297	178 394	1 115	42 335	1 210	170	148	149	177	566	1 305 258	36 919	3 1/2
	1920	789	331 987	230	126 915	620	42 594	1 238	219	511	508	.	.	1 553 544	36 919	3 1/2

1) Sgl. Bemerkung auf S. 189.

Sig bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluß	
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.				über 600 M.
					bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10000 M. u. mehr								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.

Amthauptmannschaft Rochlitz. (Fortsetzung.)

Lützenau . . . 3 589 Einw.	1916	4 386	625 394	4 914	812 476	2 286	152 258	7 192	2 056	1 010	889	1 010	2 227	4 534 759	321 503	3 1/2
	1917	5 830	942 934	3 270	674 343	2 854	160 055	7 513	2 100	1 043	891	1 054	2 425	4 966 259	346 603	3 1/2
	1918	7 355	1 242 430	2 780	740 498	4 376	179 735	7 863	2 141	1 082	927	1 116	2 597	5 652 303	385 032	3 1/2
	1919	8 178	2 106 574	3 569	1 448 153	6 572	206 091	8 104	2 198	1 109	905	1 147	2 745	6 523 386	394 532	3 1/2
	1920	6 283	2 223 012	2 938	1 701 753	6 818	205 756	8 229	2 604	3 120	2 498	7		7 257 219	394 532	3 1/2
Mittweida . . . 16 775 Einw.	1916	22 452	3 979 555	19 992	4 064 459	14 890	636 480	26 535	7 862	3 889	3 101	3 532	8 151	19 013 725	951 000	3 1/2
	1917	29 922	5 404 562	14 885	4 188 090	16 867	675 258	28 735	8 062	4 274	3 361	3 712	9 326	20 922 322	1 046 200	3 1/2
	1918	36 400	7 497 872	12 853	4 991 572	17 052	766 915	30 403	8 509	4 398	3 665	3 988	9 843	24 212 589	1 211 000	3 1/2
	1919	33 540	11 099 712	19 417	9 064 455	41 360	873 857	30 791	8 165	3 738	3 336	4 130	11 422	27 163 063	204 371	3 1/2
	1920	31 478	15 994 783	17 524	11 068 039	31 287	884 249	30 809	11 112	13 432	5 756	509		33 005 343	305 584	3 1/2
Mühlau . . . 2 677 Einw.	1916	447	60 727	847	84 316	208	14 834	902	310	149	119	114	210	435 223	17 466	3 1/2
	1917	612	83 759	534	91 115	88	14 826	996	395	142	123	116	220	442 781	18 318	3 1/2
	1918	904	98 126	415	72 160	147	15 858	1 063	397	166	134	138	228	484 752	21 261	3 1/2
	1919	803	152 153	543	137 678	934	16 153	1 062	384	152	123	147	256	516 314	10 507	3 1/2
	1920	937	228 466	452	190 835	1 181	15 824	1 080	430	450	200			570 950	90	3 1/2
Penig . . . 6 853 Einw.	1916	9 621	1 610 745	10 385	1 814 171	7 702	361 569	15 500	4 083	1 874	1 788	2 106	5 649	10 752 855	1 075 286	3 1/2
	1917	12 284	2 341 882	7 060	1 681 972	8 093	380 073	16 033	4 167	1 920	1 774	2 317	5 855	11 800 931	1 100 608	3 1/2
	1918	16 823	3 061 650	5 855	1 865 176	11 118	428 171	16 759	4 207	1 843	1 667	2 431	6 611	13 436 695	1 142 598	3 1/2
	1919	18 291	5 254 123	10 218	4 226 849	33 879	578 597	17 083	4 102	1 899	1 801	2 624	6 657	15 076 444	1 142 598	3 1/2
	1920	12 958	5 600 013	5 619	3 215 765	18 109	494 610	17 152	5 208	7 682	3 886	376		17 973 411	1 142 598	3 1/2
Rochlitz . . . 5 875 Einw.	1916	10 011	1 729 068	8 351	2 524 626	6 953	344 326	13 924	2 924	1 793	1 653	2 004	5 550	10 322 632	965 470	3 1/2
	1917	13 476	2 212 673	5 486	1 484 587	5 404	367 111	15 079	3 370	1 914	1 810	2 095	5 890	11 423 233	965 470	3 1/2
	1918	15 457	2 718 371	4 514	1 374 482	6 194	413 767	16 006	3 280	2 164	2 010	2 239	6 313	13 187 084	965 470	3 1/2
	1919	14 985	4 806 268	8 918	3 760 453	16 736	593 801	16 430	3 319	2 150	2 216	2 430	6 315	14 843 435	966 000	3 1/2
	1920	9 391	4 849 566	5 593	2 758 371	11 306	490 679	16 517	4 982	6 430	3 989	1 116		17 436 675	966 000	3 1/2
Taura . . . 3 003 Einw.	1916	731	135 925	951	213 044	512	26 649	1 509	470	229	213	197	400	781 747	53 052	3 1/2
	1917	1 110	193 518	558	141 590	722	27 342	1 709	612	230	212	228	427	861 738	60 317	3 1/2
	1918	1 470	260 106	550	129 580	373	32 463	1 809	605	248	215	241	500	1 025 101	70 788	3 1/2
	1919	147	284 083	103	321 305	1 998	33 314	1 853	551	208	184	462	448	1 023 190	33 170	3 1/2
	1920	1 315	380 106	602	296 368	1 003	31 932	1 885	670	852	361	2		1 139 864	63 900	3 1/2
Wechselburg . . . 1 260 Einw.	1916	481	103 682	386	125 333	230	19 734	1 202	396	212	140	157	297	585 399	12 692	3 1/2
	1917	1 222	169 453	457	103 212	109	21 498	1 317	443	214	167	168	325	673 246	15 513	3 1/2
	1918	1 549	195 518	453	131 363	447	24 309	1 455	453	249	194	188	371	762 158	17 258	3 1/2
	1919	2 067	845 013	1 192	684 268	577	29 648	1 498	419	242	194	209	434	953 129	18 034	3 1/2
	1920	3 464	3 761 501	2 916	3 281 398	4 720	35 023	1 541	528	636	376	1		1 472 939	17 228	3 1/2
Wiederau . . . 1 178 Einw. (Verband 2 079 Einw.)	1916	1 998	455 985	1 171	361 474	1 482	72 121	2 930	345	431	469	452	1 233	2 248 899	125 043	3 1/2
	1917	2 335	614 058	882	343 440	1 085	82 158	3 102	374	461	498	483	1 286	2 602 761	133 457	3 1/2
	1918	2 913	1 378 479	1 062	700 766	1 471	94 283	3 270	410	491	502	504	1 363	3 376 227	151 906	3 1/2
	1919	2 752	1 112 865	1 178	1 091 253	3 322	111 630	3 394	420	487	517	536	1 434	3 512 791	28 316	3 1/2
	1920	2 048	1 301 071	1 086	824 669	4 907	110 679	3 436	562	1 361	1 502	11		4 104 779	40 338	3 1/2

V. Kreishauptmannschaft Zwickau.

Stadt Plauen . . . 104 926 Einw.	1916	89 944	13 025 858	100 593	13 869 843	40 052	1 844 432	98 372	37 627	14 051	10 788	11 114	24 792	55 502 921	2 150 960	3 1/2
	1917	128 774	19 010 599	75 456	13 990 601	36 074	1 980 367	109 753	43 605	14 795	11 460	12 403	27 490	62 539 359	2 035 334	3 1/2
	1918	158 340	27 202 686	73 217	16 352 632	54 994	2 365 614	122 234	47 009	15 916	12 452	14 078	32 779	75 810 022	2 035 334	3 1/2
	1919	137 306	43 212 661	91 111	38 651 828	119 095	2 748 022	126 002	47 379	15 623	12 987	14 192	35 821	83 237 971	1 721 594	3 1/2
	1920	105 457	51 455 503	78 336	43 297 314	74 600	2 679 259	130 126	58 182	42 973	28 638	333		94 150 019	1 733 287	3 1/2
Stadt Zwickau 70 509 Einw.	1916	53 774	6 149 937	61 644	7 327 146	16 961	992 652	67 213	22 628	10 253	8 698	9 322	16 312	31 361 527	1 579 285	3 1/4
	1917	75 326	8 184 262	41 750	6 031 577	17 685	1 028 997	69 034	23 219	10 392	9 029	9 620	16 774	34 560 895	1 699 967	3 1/4
	1918	101 275	13 650 050	35 257	6 551 622	24 635	1 231 882	73 244	23 978	11 171	9 752	10 346	17 997	42 915 840	1 864 980	3 1/4
	1919	96 030	24 126 809	57 937	18 191 316	74 998	1 827 592	74 565	24 014	11 377	9 921	10 544	18 709	50 753 923	74 508	3 1/4
	1920	66 840	23 105 531	31 375	12 457 890	33 893	1 627 022	75 243	24 197	32 067	18 979			63 062 479		3 1/4

1) Hgl. Bemerkung auf S. 139.

Sig. bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparkassen am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einjährl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahre)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	damunter aus-gesahite Zinsen			bis mit 60 K.	über 60 bis mit 150 K.	über 150 bis mit 300 K.	über 300 bis mit 600 K.	über 600 K.			
					bis 99 K.	100 bis 999 K.	1000 bis 9999 K.	10 000 K. u. mehr								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Auerbach.																
Auerbach 13 828 Einw.	1916	14 419	3 685 452	17 721	3 809 474	11 961	575 592	26 205	9 745	3 083	2 521	2 989	7 867	17 314 313	1 085 794	3 1/2
	1917	21 972	4 429 361	13 399	3 085 943	7 363	618 796	29 154	12 017	3 624	2 376	3 274	7 863	19 283 889	1 149 228	3 1/2
	1918	30 101	7 238 346	11 867	3 514 415	11 618	736 084	31 230	13 267	3 398	2 710	3 215	8 640	23 755 521	1 248 600	3 1/2
	1919	25 440	10 195 053	18 376	9 567 571	23 517	844 019	32 212	11 812	3 561	2 992	3 395	10 452	25 250 539	153 196	3 1/2
	1920	21 591	12 247 580	17 441	10 857 544	24 345	801 630	32 855	13 269	10 143	9 387	56	.	27 466 550	275 128	3 1/2
Brumhdöbra 3 694 Einw.	1916	803	142 626	1 474	198 636	679	31 306	2 078	828	285	223	266	476	923 954	64 685	3 1/2
	1917	1 641	218 334	1 061	146 438	407	32 822	2 172	687	294	331	272	588	1 029 130	67 146	3 1/2
	1918	1 875	515 847	883	207 167	1 810	39 998	2 297	640	319	407	221	710	1 379 627	69 832	3 1/2
	1919	2 094	797 445	1 302	588 011	1 729	51 438	2 503	590	388	425	115	985	1 642 226	70 574	3 1/2
	1920	1 981	1 531 321	1 040	756 769	981	64 194	2 717	685	1 124	889	19	.	2 481 953	70 804	3 1/2
Ellefeld 4 535 Einw.	1916	710	86 828	1 244	116 070	345	28 573	1 389	524	181	147	166	371	853 057	54 349	3 1/2
	1917	1 522	161 533	950	151 557	1 122	29 465	1 650	703	197	153	215	382	893 621	49 517	3 1/2
	1918	1 771	178 569	878	178 354	903	30 345	1 801	746	222	180	237	416	925 084	50 759	3 1/2
	1919	1 469	349 522	1 261	334 096	1 617	32 329	1 863	729	258	201	235	440	974 456	50 055	3 1/2
	1920	1 585	569 238	1 061	381 931	2 161	31 629	1 931	831	734	359	7	.	1 195 553	54 311	3 1/2
Falkenstein 14 117 Einw.	1916	10 597	1 749 966	16 380	2 679 084	7 824	481 463	18 849	6 367	2 301	1 829	2 161	6 191	14 099 958	549 686	3 1/2
	1917	17 431	2 601 319	11 131	2 068 174	6 232	493 100	21 091	7 675	2 437	1 950	2 415	6 614	15 132 114	571 493	3 1/2
	1918	21 945	3 888 968	9 972	2 223 725	8 512	558 277	22 651	7 957	2 543	2 068	2 619	7 464	17 363 767	598 379	3 1/2
	1919	18 436	5 983 880	16 360	5 835 461	18 976	605 431	23 060	7 829	2 531	2 158	2 592	7 950	18 136 593	298 210	3 1/2
	1920	16 265	6 691 732	16 324	6 947 851	30 597	543 379	23 035	9 067	7 788	6 150	30	.	18 454 450	329 972	3 1/2
Klingenthal 5 727 Einw.	1916	3 278	646 327	4 580	880 771	2 752	104 255	5 630	1 200	792	750	1 030	1 858	3 069 218	200 458	3 1/2
	1917	5 767	1 399 963	3 506	937 728	2 013	112 324	6 760	1 700	822	850	1 130	2 258	3 645 790	205 480	3 1/2
	1918	7 709	2 367 112	3 080	1 376 215	2 576	145 549	7 614	1 900	876	950	1 230	2 658	4 784 813	234 119	3 1/2
	1919	8 384	3 070 920	4 713	2 325 188	9 242	175 674	8 587	1 880	925	918	1 257	3 607	5 715 462	215 030	3 1/2
	1920	9 553	5 543 705	4 207	2 805 161	9 442	216 775	8 869	3 039	2 430	3 365	35	.	8 680 223	40 011	3 1/2
Lengenfeld 6 124 Einw.	1916	5 988	1 159 839	7 424	1 365 689	2 670	260 681	11 418	3 280	1 512	1 231	1 445	3 950	7 697 102	384 855	3 1/2
	1917	7 957	1 583 957	5 049	1 101 682	2 990	274 317	12 259	4 008	1 497	1 248	1 526	3 980	8 456 685	422 834	3 1/2
	1918	11 513	2 398 062	4 009	1 252 696	3 832	314 413	13 025	3 775	1 559	1 321	1 724	4 646	9 920 296	496 015	3 1/2
	1919	10 811	3 839 577	6 375	2 964 513	7 893	363 119	13 370	3 840	1 607	1 366	1 770	4 787	11 166 372	683	3 1/2
	1920	8 517	4 452 609	6 212	3 585 815	9 970	354 049	13 576	4 676	4 870	4 003	27	.	12 397 185	560	3 1/2
Rodewisch 8 732 Einw.	1916	3 289	749 790	3 283	824 368	1 511	105 076	4 999	1 992	655	489	575	1 288	3 113 928	209 136	3 1/2
	1917	5 466	1 025 107	2 534	745 909	853	112 721	5 546	2 282	696	489	645	1 434	3 506 700	228 147	3 1/2
	1918	6 230	1 182 181	2 115	712 464	2 338	130 229	5 968	2 247	714	585	678	1 744	4 108 985	258 335	3 1/2
	1919	6 462	1 918 584	3 288	1 494 470	2 122	156 114	6 433	2 284	794	595	774	1 986	4 691 335	220 001	3 1/2
	1920	5 650	2 472 158	3 531	2 160 837	4 231	151 697	6 816	2 818	2 254	1 674	70	.	5 158 584	287 452	3 1/2
Rothenkirchen 1 760 Einw.	1916	625	140 088	574	105 367	398	14 150	1 084	439	189	124	138	194	446 585	21 481	3 1/2
	1917	1 128	234 203	315	95 625	81	17 059	1 196	422	190	153	164	267	602 303	22 452	3 1/2
	1918	1 454	398 954	338	186 340	365	24 724	1 347	412	198	161	205	371	840 006	25 910	3 1/2
	1919	1 390	582 554	585	357 074	1 013	34 466	1 516	423	208	181	212	492	1 100 965	26 278	3 1/2
	1920	1 232	523 728	522	275 664	573	38 214	1 645	553	635	453	4	.	1 387 816	27 047	3 1/2
Trenen 7 648 Einw.	1916	4 659	900 144	5 949	1 129 007	2 756	193 479	8 889	3 075	1 129	930	1 132	2 623	5 623 747	333 751	3 1/2
	1917	6 047	1 312 701	4 275	983 504	2 514	198 256	9 173	2 981	1 214	994	1 193	2 791	6 150 958	352 371	3 1/2
	1918	8 281	1 816 122	3 331	1 166 550	2 284	226 835	9 722	2 872	1 273	1 072	1 320	3 185	7 029 649	371 444	3 1/2
	1919	8 423	2 884 855	5 363	2 434 463	5 306	252 973	10 254	3 019	1 292	1 109	1 349	3 485	7 738 321	293 572	3 1/2
	1920	8 094	3 634 223	4 839	2 661 268	6 383	253 882	10 663	3 179	4 947	2 498	39	.	8 971 541	251 545	3 1/2
Amtshauptmannschaft Delsnig.																
Adorf 7 248 Einw.	1916	6 088	1 521 597	6 628	1 530 458	4 837	238 644	9 683	2 871	1 182	1 086	1 205	3 339	7 160 844	472 620	3 1/2
	1917	10 399	2 392 115	5 054	1 335 833	4 574	260 881	12 063	4 568	1 300	1 084	1 314	3 797	8 482 581	491 790	3 1/2
	1918	12 037	3 478 869	5 012	1 944 296	6 949	323 689	13 546	5 030	1 470	1 141	1 430	4 475	10 347 791	492 193	3 1/2
	1919	9 891	4 595 513	7 074	4 003 006	16 998	365 545	13 856	4 947	1 506	1 122	1 476	4 805	11 322 841	492 795	3 1/2
	1920	8 925	5 085 263	6 987	3 717 806	8 921	366 891	14 088	5 766	4 270	3 981	71	.	13 066 111	492 435	3 1/2
Bad Elster 3 384 Einw.	1916	685	210 069	637	199 852	356	12 560	621	227	94	74	71	155	397 442	7 398	3 1/2
	1917	835	261 459	527	217 913	588	13 017	684	222	105	88	84	185	454 593	11 446	3 1/2
	1918	1 147	414 378	737	291 053	754	16 577	775	210	118	107	108	232	595 254	11 901	3 1/2
	1919	1 052	430 546	838	328 825	901	20 763	836	206	112	120	127	271	718 639	13 027	3 1/2
	1920	1 210	773 578	810	465 826	1 566	26 737	955	282	377	287	9	.	1 054 694	11 653	3 1/2

1) Sal. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß aus-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungsjahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungsjahr)	Zins-luß für Ein-lagen am Jah-res-schluß
		während des Rechnungsjahres						überhaupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-geschaltete Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
	M.		M.	M.	bis 99 M.	100 bis 999 M.	1000 bis 9999 M.	10 000 u. mehr	M.	M.	%					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amthauptmannschaft Delsnig. (Fortsetzung.)																
Brambach 2 092 Einw.	1916	729	134 830	823	185 140	287	25 011	1 409	486	214	157	210	342	725 412	28 428	3 1/2
	1917	1 012	250 650	551	173 226	272	26 159	1 544	551	232	160	209	392	829 267	35 453	3 1/2
	1918	1 332	330 851	440	195 197	387	32 171	1 641	533	271	159	227	451	997 478	45 499	3 1/2
	1919	1 126	403 146	611	276 986	919	37 099	1 687	496	255	156	245	535	1 161 656	—	3 1/2
	1920	1 377	501 549	488	282 324	1 080	38 542	1 830	672	689	468	1	.	1 420 530	—	3 1/2
Erlbach 2 628 Einw.	1916	700	137 142	756	144 389	205	13 048	866	298	132	140	115	181	382 141	8 664	3 1/2
	1917	1 636	233 584	516	171 941	514	13 837	1 326	667	170	149	140	200	458 134	10 295	3 1/2
	1918	2 427	456 716	477	237 195	977	19 867	1 649	796	213	154	173	313	698 499	10 901	3 1/2
	1919	1 769	468 466	838	415 762	1 746	25 785	1 696	779	223	154	176	364	778 735	1 832	3 1/2
	1920	1 626	693 928	676	368 868	1 531	28 229	1 673	811	543	311	8	.	1 133 555	611	3 1/2
Marxenkirchen 8 261 Einw.	1916	8 833	2 401 883	12 224	2 689 201	6 250	314 195	11 752	2 984	1 547	1 393	1 582	4 246	9 297 158	648 450	3 1/2
	1917	11 545	3 723 828	9 062	2 818 762	5 137	332 585	12 238	2 975	1 572	1 410	1 657	4 624	10 539 946	703 500	3 1/2
	1918	17 217	6 015 115	7 861	3 592 068	11 365	407 321	13 178	2 738	1 625	1 445	1 867	5 503	13 381 678	741 811	3 1/2
	1919	14 275	8 038 092	11 019	7 522 206	28 370	467 308	13 574	2 762	1 613	1 392	1 845	5 962	14 393 185	—	3 1/2
	1920	12 571	11 129 681	8 036	7 109 020	23 506	501 295	13 684	3 387	4 940	5 205	152	.	18 938 647	—	3 1/2
Delsnig i. Vogtl. 16 010 Einw.	1916	13 765	2 597 498	15 513	3 118 734	7 804	465 990	21 391	4 482	3 184	3 264	3 298	7 163	13 800 226	750 000	3 1/2
	1917	17 396	3 768 560	10 574	2 739 788	7 531	491 489	22 270	4 579	3 388	3 416	3 432	7 455	15 328 018	770 000	3 1/2
	1918	23 305	5 101 681	9 394	2 881 507	8 160	574 110	23 570	4 457	3 523	3 609	3 686	8 295	18 130 462	890 700	3 1/2
	1919	23 486	8 309 979	13 724	6 551 077	21 324	664 175	24 712	4 550	3 887	3 856	3 892	8 527	20 574 863	326 773	3 1/2
	1920	20 684	9 804 437	12 543	7 418 733	19 474	680 027	25 156	7 435	8 785	8 771	165	.	23 660 068	339 292	3 1/2
Schöned 4 151 Einw.	1916	2 318	740 945	2 451	805 618	1 025	78 431	4 231	1 401	621	497	584	1 128	2 281 902	139 760	3 1/2
	1917	3 695	1 003 851	1 690	575 166	1 305	84 866	4 718	1 650	654	523	603	1 288	2 796 757	147 944	3 1/2
	1918	4 311	1 279 016	1 435	720 577	1 298	106 900	5 140	1 693	641	561	703	1 542	3 463 395	163 549	3 1/2
	1919	3 897	1 794 276	2 414	1 284 000	6 463	131 425	5 194	1 536	646	543	699	1 770	4 111 559	163 826	3 1/2
	1920	3 273	1 861 090	2 132	1 336 649	6 376	130 340	5 275	1 880	1 930	1 423	42	.	4 772 716	41 399	3 1/2
Amthauptmannschaft Plauen.																
Esterberg 4 393 Einw.	1916	6 436	2 191 585	6 963	1 977 630	4 235	228 341	8 924	2 260	1 267	1 037	1 271	3 089	7 033 057	499 204	3 1/2
	1917	10 122	2 975 136	5 022	2 009 437	15 359	256 254	10 164	2 716	1 563	1 109	1 294	3 482	8 270 369	525 936	3 1/2
	1918	12 428	3 231 166	4 510	2 567 898	8 399	296 444	10 828	2 908	1 542	1 121	1 411	3 846	9 238 478	557 608	3 1/2
	1919	9 935	4 172 670	6 181	4 085 099	12 608	335 585	10 873	3 210	1 555	1 249	1 628	3 231	9 674 243	557 608	3 1/2
	1920	10 715	6 467 468	5 323	5 753 000	8 756	315 691	10 982	3 415	4 220	3 292	55	.	10 713 158	415 996	3 1/2
Mühltröff 1 807 Einw.	1916	794	120 975	1 296	184 413	1 443	36 090	2 161	737	325	256	285	558	1 071 596	171 468	3 1/2
	1917	1 081	182 528	832	182 795	599	37 194	2 306	852	334	249	296	575	1 109 122	176 468	3 1/2
	1918	1 538	214 871	527	119 464	343	40 379	2 402	863	379	295	279	586	1 245 251	176 468	3 1/2
	1919	1 326	371 221	1 325	319 052	1 395	44 115	2 403	830	394	301	284	594	1 342 930	176 468	3 1/2
	1920	1 292	405 725	834	384 584	1 985	41 118	2 373	1 107	889	376	1	.	1 407 174	176 468	3 1/2
Mylau 6 691 Einw.	1916	5 109	892 652	7 115	1 035 907	1 737	177 241	8 652	3 002	1 153	996	1 104	2 397	5 099 042	323 968	3 1/2
	1917	7 818	1 875 773	4 986	1 592 335	1 428	184 664	9 483	3 436	1 227	1 025	1 185	2 610	5 569 572	338 883	3 1/2
	1918	11 399	2 116 137	4 074	1 213 424	3 013	216 905	10 080	3 276	1 325	1 089	1 328	3 062	6 692 203	357 647	3 1/2
	1919	10 141	2 870 703	5 471	2 707 240	8 858	239 909	10 372	3 319	1 236	1 056	1 362	3 399	7 104 432	—	3 1/2
	1920	8 926	2 886 840	4 575	2 489 400	6 861	222 389	10 502	3 993	3 846	2 654	9	.	7 731 122	5 999	3 1/2
Reichlau 6 544 Einw.	1916	5 261	915 632	6 110	851 391	1 941	171 768	8 169	3 294	1 014	819	993	2 049	4 971 487	312 714	3 1/2
	1917	6 275	1 088 144	3 744	763 999	1 569	185 075	8 571	3 464	1 076	875	930	2 226	5 482 277	331 217	3 1/2
	1918	10 928	1 884 537	2 917	1 090 629	2 378	212 828	9 117	3 598	1 185	956	1 001	2 377	6 491 391	353 782	3 1/2
	1919	8 578	2 374 580	4 587	2 228 239	10 911	232 936	9 424	3 162	1 112	932	1 238	2 980	6 881 579	10 321	3 1/2
	1920	9 513	3 383 895	3 980	2 367 854	7 171	228 012	9 718	3 669	3 428	2 579	42	.	8 132 803	26 551	3 1/2
Rauja 3 827 Einw.	1916	2 276	545 631	2 873	655 434	1 350	102 724	4 586	1 453	623	498	608	1 404	2 912 661	198 789	3 1/2
	1917	3 962	865 141	2 075	695 067	1 519	102 127	5 107	1 716	685	556	650	1 500	3 186 381	209 169	3 1/2
	1918	4 663	1 008 887	2 009	737 373	2 246	115 152	5 420	1 663	788	594	696	1 679	3 575 294	220 086	3 1/2
	1919	4 542	2 011 230	3 207	1 641 219	5 136	128 229	5 636	1 835	778	617	646	1 760	4 078 669	220 086	3 1/2
	1920	4 064	2 358 425	2 367	2 205 600	5 618	132 073	5 788	2 214	2 187	1 372	15	.	4 369 185	220 086	3 1/2
Reichenbach 26 881 Einw.	1916	23 428	4 162 292	25 676	4 769 986	12 441	537 653	29 348	8 631	4 771	3 691	3 961	8 294	15 920 533	1 058 345	3 1/2
	1917	30 257	5 895 371	17 472	4 205 128	9 454	578 167	30 622	8 585	5 045	3 896	4 170	8 926	18 198 397	1 124 338	3 1/2
	1918	40 915	8 226 390	15 256	5 036 746	12 004	692 733	32 535	8 615	5 190	4 089	4 468	10 173	22 092 778	1 225 000	3 1/2
	1919	38 255	12 681 573	20 856	10 547 758	47 922	819 450	33 663	8 786	5 066	4 180	4 695	10 936	25 093 965	1 500	3 1/2
	1920	33 664	13 248 391	17 681	10 107 012	26 633	815 297	33 814	10 971	13 612	9 143	88	.	29 077 274	1 500	3 1/2

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.



Stz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Spardbücher am Jahres-schluss ¹⁾						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Sinn-fähig für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungs-jahres						über-haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.																
Aue 19 034 Einw.	1916	9 182	2 918 408	12 623	2 645 991	41 960	296 667	14 175	5 570	2 351	1 830	1 869	2 555	9 309 194	683 994	31 1/2
	1917	13 129	3 413 302	8 489	3 075 032	44 278	305 241	15 476	6 912	2 473	1 790	1 831	2 470	9 996 982	717 277	31 1/2
	1918	17 901	3 954 956	6 784	3 597 331	43 917	333 054	16 426	6 529	2 569	2 114	1 970	3 244	10 731 579	748 156	31 1/2
	1919	17 060	6 375 419	9 752	5 594 792	28 449	384 259	16 946	5 639	2 704	2 466	2 319	3 818	11 924 915	322 097	31 1/2
	1920	15 412	7 579 793	8 500	5 245 887	11 070	403 464	17 285	8 383	5 496	3 304	102	.	14 673 355	436 801	31 1/2
Beiersfeld 4 026 Einw.	1920	291	173 350	21	6 866	—	2 158	129	25	58	42	4	.	168 642	—	31 1/2
	1916	666	85 846	809	123 711	144	14 251	1 288	557	210	176	166	179	401 379	24 209	31 1/2
Bernsbach 3 744 Einw.	1917	1 025	142 564	462	90 485	272	15 030	1 466	656	236	171	189	214	468 759	28 952	31 1/2
	1918	1 183	292 952	354	153 881	261	20 059	1 612	690	236	210	199	277	628 149	29 110	31 1/2
	1919	1 038	383 361	587	248 860	846	25 484	1 714	666	249	202	220	377	788 981	—	31 1/2
Bockau 3 930 Einw.	1920	832	385 910	432	216 051	208	27 792	1 758	823	650	280	5	.	986 837	3 101	31 1/2
	1916	903	172 966	677	224 467	67	5 906	1 237	910	144	72	51	60	153 458	1 834	31 1/2
	1917	1 215	133 349	332	100 216	109	5 660	1 428	1 025	167	88	70	78	192 360	2 046	31 1/2
	1918	2 421	261 786	388	146 664	69	8 896	1 672	1 127	212	116	91	126	316 447	2 668	31 1/2
Eibenstädt 8 131 Einw.	1919	1 707	360 339	526	208 990	817	14 079	1 812	1 103	218	153	152	186	482 693	2 668	31 1/2
	1920	1 558	528 999	377	213 617	1 202	20 330	1 887	1 198	506	179	4	.	819 607	5 993	31 1/2
	1916	5 762	1 296 020	7 780	1 318 885	20 378	203 951	12 315	5 143	1 723	1 302	1 205	2 942	6 548 116	391 913	31 1/2
	1917	9 741	1 489 986	5 069	1 052 470	31 697	213 028	13 502	5 817	1 856	1 453	1 299	3 077	7 230 355	393 025	31 1/2
	1918	14 014	2 763 204	4 636	1 807 049	27 971	257 925	14 558	6 136	1 778	1 342	1 767	3 535	8 472 406	409 607	31 1/2
Grünhain 2 729 Einw.	1919	11 314	3 724 971	6 524	3 461 107	25 248	283 767	15 066	6 220	1 788	1 445	1 697	3 916	9 045 285	190 114	31 1/2
	1920	10 330	5 174 289	5 599	4 004 301	18 766	292 469	15 308	7 161	4 879	3 212	56	.	10 526 508	161 962	31 1/2
	1916	1 015	349 042	1 134	340 497	895	35 979	1 754	597	308	205	217	427	1 082 762	59 273	31 1/2
	1917	1 622	317 122	729	280 479	774	39 698	1 981	728	348	230	227	448	1 159 876	60 998	31 1/2
	1918	2 122	660 295	701	275 669	656	48 719	2 184	743	369	255	259	558	1 593 878	67 377	31 1/2
Johanngeorgen-stadt 5 985 Einw.	1919	1 658	624 419	1 158	700 999	2 842	56 567	2 238	796	381	215	284	562	1 576 707	10 259	31 1/2
	1920	1 541	907 099	980	638 203	1 954	55 635	2 291	1 081	842	298	70	.	1 903 192	12 855	31 1/2
	1916	2 209	274 390	3 855	617 051	2 663	62 602	4 712	2 290	598	449	502	873	1 758 630	141 716	31 1/2
	1917	3 529	342 935	2 547	413 039	1 183	58 953	5 084	2 569	681	419	515	900	1 748 662	142 014	31 1/2
	1918	4 876	733 648	1 803	446 834	1 261	66 522	5 295	2 468	686	520	559	1 062	2 103 258	146 224	31 1/2
Lauter 6 284 Einw.	1919	4 176	907 055	2 735	617 677	3 002	78 461	5 217	2 310	618	534	616	1 193	2 474 100	146 224	31 1/2
	1920	3 955	1 331 758	1 985	731 008	1 873	83 148	5 308	2 785	1 514	992	17	.	3 159 871	—	31 1/2
	1916	1 962	493 305	2 291	591 635	1 305	62 947	3 173	1 249	617	308	324	675	1 810 076	98 426	31 1/2
	1917	4 366	898 710	1 373	625 485	2 690	65 902	4 509	1 761	916	411	436	985	2 151 893	118 893	31 1/2
	1918	4 678	2 144 505	1 067	1 463 190	876	105 665	4 876	2 244	719	413	318	1 182	2 939 749	135 092	31 1/2
Löbnitz 6 999 Einw.	1919	4 167	1 125 111	2 013	1 113 817	4 919	108 239	5 051	2 072	834	505	496	1 144	3 064 202	—	31 1/2
	1920	3 401	1 035 002	1 560	679 964	2 759	104 081	5 128	2 422	1 955	722	29	.	3 526 080	14 382	31 1/2
	1916	7 087	1 853 135	10 159	2 128 228	3 898	314 388	14 527	5 588	1 707	1 379	1 675	4 178	9 098 253	637 670	31 1/2
	1917	11 539	3 005 883	6 535	1 824 906	4 842	336 890	15 992	6 384	1 782	1 422	1 770	4 634	10 620 962	664 046	31 1/2
	1918	16 185	4 166 989	5 194	2 020 732	8 193	415 676	17 537	6 732	1 915	1 512	1 928	5 450	13 191 087	694 253	31 1/2
Neustädtel 4 604 Einw.	1919	15 358	5 931 671	8 123	4 904 701	18 425	490 050	18 562	6 339	3 022	1 721	1 864	5 616	14 726 532	694 253	31 1/2
	1920	13 443	6 602 712	6 892	5 075 469	12 006	472 566	19 038	8 097	5 861	4 974	106	.	16 738 348	384 973	31 1/2
	1916	7 359	1 350 766	14 071	2 453 520	4 323	430 292	19 436	7 414	2 668	1 685	2 107	5 562	12 300 871	884 760	31 1/2
	1917	10 833	2 445 897	8 196	1 788 883	4 380	439 545	20 503	7 844	2 842	1 885	2 107	5 825	13 401 809	912 781	31 1/2
	1918	16 137	3 732 222	5 809	2 118 988	9 639	500 286	21 685	8 290	2 338	1 978	2 598	6 481	15 524 968	938 486	31 1/2
Nieder-Ohlema . . . 2 329 Einw.	1919	11 615	4 750 903	9 303	4 050 509	13 476	558 495	21 728	8 776	2 250	2 312	2 505	5 885	16 797 333	—	31 1/2
	1920	9 662	4 338 451	7 871	4 185 220	15 175	530 728	21 729	6 195	9 847	5 653	34	.	17 496 467	76 171	31 1/2
	1916	862	79 289	864	143 216	416	16 323	1 066	448	200	111	135	172	442 846	24 825	31 1/2
	1917	1 077	103 115	634	90 181	154	16 217	1 126	450	213	143	137	183	472 151	25 374	31 1/2
	1918	1 374	157 202	506	87 570	411	17 809	1 163	408	216	163	164	212	560 003	28 222	31 1/2
Ober-Ohlema 2 009 Einw.	1919	1 211	252 375	724	168 140	448	21 190	1 174	382	198	170	164	260	665 915	16 936	31 1/2
	1920	1 378	408 478	577	178 478	593	24 215	1 206	559	481	158	8	.	920 723	18 761	31 1/2
	1916	674	102 475	1 048	142 992	1 198	11 549	992	495	145	107	105	140	350 230	5 899	31 1/2
	1917	892	93 613	573	113 420	161	11 608	1 088	576	143	121	111	137	342 192	6 209	31 1/2
	1918	1 224	194 067	442	120 206	815	12 954	1 151	563	142	134	134	178	429 822	6 292	31 1/2
1919	1 104	331 783	697	206 322	502	17 160	1 240	570	162	130	143	235	572 946	—	31 1/2	
1920	1 062	345 876	540	247 600	1 449	19 155	1 292	664	431	191	6	.	691 826	—	31 1/2	

1) Sgl. Bemerkung auf S. 139.

Sitz bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres(schluss)						Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-fuß für Ein-lagen am Jah-res-schluss
		während des Rechnungsjahres						über haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Zinsen			bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.	über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.	über 600 M.			
						bis 99 M.		100 bis 999 M.		1000 bis 10000 M. u. mehr						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. (Fortsetzung.)																
Raschau 3 289 Einw.	1916	625	76 780	750	143 741	591	12 012	908	435	158	91	96	128	348 429	11 951	3 1/2
	1917	1 002	136 173	408	89 994	504	12 097	1 094	542	161	130	115	146	407 208	14 949	3 1/2
	1918	1 416	231 677	388	119 839	427	15 895	1 247	530	194	162	144	217	535 368	17 881	3 1/2
	1919	1 215	384 629	643	194 419	659	21 689	1 283	468	172	162	173	308	747 926	—	3 1/2
	1920	1 181	462 122	597	249 561	264	25 613	1 404	558	607	160	79	.	986 364	20 020	3 1/2
Schneeberg 8 439 Einw.	1916	6 652	1 173 316	9 425	2 474 117	6 318	305 911	12 643	3 978	1 169	1 513	1 325	4 658	8 736 982	588 957	3 1/2
	1917	9 055	1 682 132	6 416	1 434 181	3 530	307 326	13 405	4 379	1 337	1 559	1 342	4 788	9 295 789	536 659	3 1/2
	1918	11 525	2 407 757	5 128	1 506 457	4 868	341 471	13 849	4 138	1 662	2 133	1 670	4 246	10 543 428	558 077	3 1/2
	1919	9 798	3 637 458	7 874	3 193 799	10 437	379 949	13 876	4 063	1 538	2 214	1 568	4 493	11 377 472	580 460	3 1/2
	1920	8 876	3 942 634	7 117	3 437 459	13 309	354 237	13 959	5 456	4 508	3 941	54	.	12 250 193	95 094	3 1/2
Schönheide 7 125 Einw.	1916	2 693	472 790	3 093	946 064	1 967	90 795	5 823	2 149	863	695	748	1 368	2 665 679	305 572	3 1/2
	1917	4 178	751 363	2 215	492 867	894	93 992	6 051	2 188	936	746	773	1 408	3 019 060	305 572	3 1/2
	1918	6 703	1 527 997	1 731	673 154	1 619	119 369	6 571	2 106	922	810	946	1 787	3 994 891	350 457	3 1/2
	1919	5 323	1 925 128	3 093	1 610 454	5 928	146 958	6 920	2 238	920	829	934	1 999	4 462 451	137 229	3 1/2
	1920	4 505	1 717 878	2 294	1 348 384	1 282	143 275	7 095	2 846	2 735	1 495	19	.	4 976 502	122 320	3 1/2
Schwarzenberg 9 428 Einw.	1916	9 165	2 163 837	15 844	3 445 619	18 058	378 758	18 360	6 278	2 475	2 123	2 304	5 180	11 011 613	636 263	3 1/2
	1917	12 539	3 211 840	7 525	2 327 324	11 022	390 081	19 329	6 488	2 740	2 305	2 392	5 404	12 297 234	636 263	3 1/2
	1918	18 871	5 546 137	6 362	2 628 303	14 072	480 260	20 711	6 679	3 062	2 460	2 520	5 990	15 709 399	636 263	3 1/2
	1919	16 417	6 434 834	11 166	5 071 307	28 186	567 143	21 753	5 930	2 763	2 329	2 970	7 761	17 668 255	636 263	3 1/2
	1920	13 661	7 018 259	9 858	5 248 474	27 409	560 435	21 963	7 571	8 102	6 172	118	.	20 025 884	437 539	3 1/2
Zichorlau 4 458 Einw.	1916	408	45 133	547	95 257	271	8 811	868	443	125	102	80	118	254 615	4 439	3 1/2
	1917	598	83 471	218	50 695	165	9 192	943	450	150	106	96	141	296 748	5 209	3 1/2
	1918	1 104	133 259	204	63 688	332	11 667	1 058	445	176	137	124	176	378 319	6 012	3 1/2
	1919	989	231 986	509	181 413	496	14 495	1 157	495	183	153	128	198	443 883	—	3 1/2
	1920	949	376 186	416	189 537	664	17 013	1 241	597	442	202	—	.	648 209	—	3 1/2
Amtshauptmannschaft Verdau.																
Crimmitschau 25 496 Einw.	1920	33 376	13 060 433	13 215	6 588 982	17 062	842 252	35 768	12 265	13 193	10 170	140	.	31 344 937	712 608	3 1/2
	Leubnitz 4 237 Einw.	1920	5 068	2 055 598	2 240	1 178 395	5 023	141 348	5 072	1 341	2 007	1 707	17	.	5 290 851	75 332	3 1/2
Sichtentanne 5 602 Einw.	1920	3 300	1 144 179	1 369	619 883	1 228	82 558	3 273	570	2 360	343	—	.	3 040 708	60 675	3 1/2
	Neufkirchen a. d. Pleiße 1 871 Einw. (Verband 4 816 Einw.)	1920	3 207	1 630 585	1 204	789 908	1 725	85 940	3 287	823	1 365	1 090	9	.	3 203 488	42 126	3 1/2
Steinpleis 3 785 Einw.	1920	1 720	662 368	249	188 569	160	11 610	777	280	300	191	6	.	593 349	2 491	3 1/2
	Verdau 19 884 Einw.	1920	27 599	10 611 934	11 927	5 889 835	8 757	711 561	29 846	10 015	11 935	7 840	56	.	26 245 183	53 000	3 1/2
Amtshauptmannschaft Zwickau.																
Bodwa 2 763 Einw.	1916	3 445	452 455	3 264	555 763	1 744	73 484	3 961	1 202	574	540	589	1 056	2 168 867	115 565	3 1/2
	1917	4 273	636 013	2 256	461 136	1 805	76 312	4 394	1 391	639	539	649	1 176	2 421 860	116 180	3 1/2
	1918	6 828	1 103 245	1 974	570 791	2 241	94 877	5 199	1 673	719	593	757	1 457	3 051 432	112 052	3 1/2
	1919	5 545	1 598 522	2 764	1 099 756	6 329	117 054	5 410	1 606	683	591	756	1 774	3 673 582	112 126	3 1/2
	1920	4 732	1 822 786	2 535	1 376 886	5 927	117 461	5 369	1 842	2 024	1 497	6	.	4 242 870	—	3 1/2
Gainsdorf 4 200 Einw.	1916	692	141 821	893	151 583	421	12 721	1 031	395	171	149	138	178	376 681	8 138	3 1/2
	1917	946	126 503	538	78 509	182	13 651	1 098	382	180	162	162	212	438 508	9 657	3 1/2
	1918	1 721	204 759	446	74 037	394	18 088	1 213	355	196	176	195	291	587 712	4 888	3 1/2
	1919	1 573	353 686	1 009	226 326	1 153	22 648	1 329	398	194	182	197	358	738 874	—	3 1/2
	1920	1 731	581 744	834	369 094	2 471	23 440	1 423	507	630	286	—	.	977 436	—	3 1/2
Crimmitschau 25 496 Einw.	1916	19 654	2 813 063	24 973	3 471 390	6 996	543 062	30 403	9 919	4 408	3 830	4 188	8 058	15 824 775	607 446	3 1/2
	1917	29 216	3 627 217	15 763	2 820 588	6 203	563 391	32 795	11 390	4 506	3 798	4 496	8 605	17 200 997	630 547	3 1/2
	1918	36 963	5 289 077	13 420	2 949 227	6 832	649 956	34 603	11 198	4 546	3 983	4 792	10 084	20 197 635	661 410	3 1/2
	1919	33 114	8 786 274	17 560	5 754 770	16 580	768 451	35 110	10 672	4 327	3 787	4 681	11 643	24 014 171	712 608	3 1/2

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Ort bzw. Name der Sparkassen und Einwohnerzahl am 8. Oktober 1919 nach dem Gebietsumfang Ende 1920	Jahr	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluss gut-geschriebene Sinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluss ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluss des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	Zins-satz für Ein-lagen am Jah-res-schluss	
		während des Rechnungs-jahres						über-haupt	1916 bis 1919							
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter aus-gezählte Sinsen			bis mit 60 K.	über 60 bis mit 150 K.	über 150 bis mit 300 K.	über 300 bis mit 600 K.				über 600 K.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Amtshauptmannschaft Zwickau. (Fortsetzung.)																
Gartenstein 2 493 Einw.	1916	2 620	494 206	3 189	600 472	1 321	80 107	4 023	1 347	581	492	487	1 116	2 327 837	95 878	3 1/2
	1917	4 187	674 720	2 227	588 149	1 867	80 968	4 464	1 647	629	493	531	1 164	2 497 243	113 684	3 1/2
	1918	5 176	1 088 521	1 740	741 979	931	94 645	4 724	1 552	646	523	630	1 373	2 939 361	140 841	3 1/2
	1919	5 126	2 562 987	3 056	1 839 014	2 530	115 237	5 001	1 548	645	588	665	1 555	3 781 100	136 524	3 1/2
Kirchberg 6 613 Einw.	1916	9 667	2 273 818	10 112	2 418 771	3 931	420 236	16 603	4 268	2 224	1 950	2 381	5 780	12 447 625	626 950	3 1/2
	1917	11 930	2 992 095	7 335	2 457 809	9 519	434 400	17 158	4 201	2 266	2 173	2 356	6 162	13 425 830	671 950	3 1/2
	1918	16 494	4 069 901	5 877	2 409 630	5 763	502 186	17 992	3 901	2 256	2 033	2 681	7 121	15 594 050	779 703	3 1/2
	1919	15 512	5 761 054	8 713	4 447 488	10 213	577 006	18 464	4 021	2 234	1 899	2 620	7 690	17 494 835	874 742	3 1/2
Leubnitz 4 237 Einw.	1916	3 235	539 205	3 048	542 026	1 586	84 962	3 860	904	593	601	590	1 172	2 539 277	129 215	3 1/2
	1917	3 955	669 298	2 039	516 955	2 051	89 439	4 173	1 017	653	676	632	1 195	2 783 110	148 649	3 1/2
	1918	5 152	1 017 807	1 711	514 158	1 981	105 581	4 531	1 163	696	700	695	1 277	3 394 320	174 418	3 1/2
	1919	5 293	1 932 518	2 538	1 196 666	4 367	132 739	4 870	1 280	797	750	704	1 339	4 267 278	71 234	3 1/2
Lichtentanne 5 602 Einw.	1916	1 793	285 765	1 707	362 582	864	45 470	2 280	783	296	187	483	531	1 383 703	45 998	3 1/2
	1917	2 234	393 275	1 109	218 412	237	50 181	2 468	854	360	256	531	467	1 608 984	60 656	3 1/2
	1918	3 324	612 379	1 014	321 570	934	60 303	2 765	619	406	339	437	964	1 961 031	77 811	3 1/2
	1919	3 458	1 020 036	1 430	625 034	2 487	74 107	3 080	586	630	447	586	831	2 432 626	119 878	3 1/2
Neufkirchen a. d. Pleiße 1 871 Einw. (Verband 4 816 Einw.)	1916	1 752	283 817	1 693	265 812	894	39 111	2 382	635	405	359	358	625	1 208 120	51 684	3 1/2
	1917	2 236	363 237	994	183 973	525	34 580	2 558	703	403	347	397	708	1 422 489	78 811	3 1/2
	1918	3 366	552 048	1 052	250 674	806	56 228	2 864	786	474	381	433	790	1 790 867	62 208	3 1/2
	1919	3 619	975 182	1 500	563 879	2 046	71 938	3 101	657	418	383	502	1 141	2 276 154	61 225	3 1/2
Niederhaßlau 5 742 Einw.	1916	2 339	305 360	3 033	409 215	1 782	51 878	3 364	918	578	473	548	847	1 532 290	68 754	3 1/2
	1917	3 089	461 591	1 796	341 073	1 101	54 155	3 556	970	574	486	598	928	1 708 064	72 508	3 1/2
	1918	5 271	812 591	1 446	389 363	1 208	67 912	3 952	898	720	648	694	992	2 200 411	82 062	3 1/2
	1919	5 108	1 206 353	2 135	793 520	3 762	84 818	4 262	872	795	661	592	1 342	2 701 824	72 333	3 1/2
Niederplanitz 11 218 Einw.	1916	4 967	450 175	8 528	705 954	1 376	133 373	8 702	3 413	1 191	1 101	1 103	1 894	3 844 555	229 675	3 1/2
	1917	7 319	851 037	4 913	665 170	1 806	135 317	9 594	4 204	1 250	1 120	1 115	1 905	4 167 544	238 746	3 1/2
	1918	12 497	1 420 171	3 675	658 561	2 101	159 814	10 607	5 038	1 320	1 210	1 105	1 934	5 091 069	260 245	3 1/2
	1919	11 348	2 573 246	5 637	1 897 371	5 836	193 157	10 740	4 953	1 415	1 190	1 205	1 977	5 965 937	125 162	3 1/2
Oberhohndorf 2 577 Einw.	1916	286	83 038	4	1 459	2	239	207	70	46	27	25	39	81 822	31	3 1/2
	1917	1 778	547 070	193	97 175	62	10 563	628	130	278	220	—	—	542 342	36	3 1/2
	1918	3 028	307 662	3 548	392 231	859	51 398	4 142	1 591	689	598	481	783	1 484 713	76 379	3 1/2
	1919	4 076	481 071	2 052	353 784	926	53 327	4 730	1 891	760	668	512	899	1 666 253	85 456	3 1/2
Oberplanitz 11 446 Einw.	1916	5 606	877 076	1 986	331 417	978	68 377	5 275	2 030	882	694	690	979	2 281 266	98 500	3 1/2
	1917	6 771	1 335 249	3 263	1 047 850	4 628	85 809	5 465	2 012	913	695	726	1 119	2 659 102	98 500	3 1/2
	1918	4 877	1 712 449	2 639	1 074 189	2 517	89 563	5 933	1 486	2 987	1 456	4	—	3 389 442	57 819	3 1/2
	1919	1 032	131 588	842	173 352	547	28 305	1 572	445	281	200	236	410	833 459	38 631	3 1/2
Reinsdorf 6 693 Einw.	1916	1 902	228 171	607	161 041	350	30 176	2 022	721	367	240	246	448	931 114	47 425	3 1/2
	1917	2 345	274 286	437	108 264	636	35 858	2 270	768	383	273	314	532	1 133 630	54 586	3 1/2
	1918	2 069	432 979	623	268 695	1 374	42 825	2 347	740	355	276	321	655	1 342 113	64 130	3 1/2
	1919	1 794	537 117	707	353 824	1 337	44 627	2 370	882	949	538	1	—	1 571 371	50 896	3 1/2
Steinpleis 3 785 Einw.	1916	262	112 781	14	5 446	—	444	203	80	29	20	34	40	107 780	—	3 1/2
	1917	18 721	3 150 849	18 600	4 015 253	9 531	465 379	24 407	6 792	3 692	3 311	3 714	6 898	13 442 105	712 000	3 1/2
	1918	24 558	3 452 011	11 767	2 688 343	7 546	476 416	26 469	8 350	3 795	3 402	3 822	7 100	14 689 735	735 000	3 1/2
	1919	31 601	4 764 136	10 344	2 596 342	6 903	555 956	28 264	9 145	3 980	3 570	4 045	7 524	17 420 388	871 100	3 1/2
Wildenfels 2 289 Einw.	1916	2 142	316 255	2 857	418 470	1 128	80 533	4 453	1 171	717	653	697	1 215	2 331 783	238 337	3 1/2
	1917	3 499	473 631	1 796	315 934	1 004	82 925	4 822	1 382	1 008	620	613	1 199	2 573 410	246 904	3 1/2
	1918	4 549	665 552	1 505	350 408	490	87 726	5 110	1 542	1 126	641	632	1 169	2 976 772	284 886	3 1/2
	1919	4 313	1 275 755	2 192	977 767	3 799	104 515	5 167	1 006	1 255	525	690	1 691	3 383 074	216 826	3 1/2
Wilkau 7 054 Einw.	1916	3 148	1 501 096	1 703	883 968	2 110	120 166	5 226	2 367	2 231	622	6	—	4 122 478	221 548	3 1/2
	1917	4 574	492 081	6 484	837 159	2 874	136 255	7 359	2 150	1 047	1 008	1 151	2 003	3 871 322	407 727	3 1/2
	1918	6 694	880 026	3 639	614 759	2 109	136 737	8 685	2 814	1 237	1 165	1 257	2 212	4 275 436	427 544	3 1/2
	1919	9 473	1 453 773	2 812	636 496	2 760	163 048	9 480	2 980	1 403	1 209	1 371	2 517	5 258 521	450 128	3 1/2
1920	8 465	2 223 163	4 659	1 579 276	9 729	191 588	9 548	2 871	1 165	1 054	1 424	3 034	6 103 725	479 345	3 1/2	
1920	6 924	2 637 292	4 247	1 802 607	6 944	198 749	9 745	3 528	3 721	2 485	11	—	7 144 103	387 697	3 1/2	

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

2. Zusammenfassung der Geschäftsergebnisse der Sparkassen nach Verwaltungsbezirken.

Jahr	Zahl der Sparkassen am Jahres-schluß	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß aus-geschriebene Sinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)			
		während des Rechnungsjahres		Anzahl	Betrag	Anzahl		Betrag	darunter ausgezahlte Sinsen	überhaupt	1916 bis 1919				über 600 .M.		
		Anzahl	Betrag								Anzahl	Betrag				bis mit 60 .M.	über 60 bis mit 150 .M.	über 150 bis mit 300 .M.	über 300 bis mit 600 .M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.		
a) Untere Verwaltungsbehörden.																	
Stadt Baunzen. 34 993 Einw.																	
1916	1	32 700	3 842 549	24 200	4 864 348	11 841	602 482	37 676	13 999	5 693	4 447	4 722	8 815	19 009 314	1 082 428		
1917	1	54 057	5 572 546	18 690	4 192 408	11 802	922 302	38 791	14 098	5 889	4 576	4 874	9 354	21 021 283	1 044 027		
1918	1	55 782	7 855 047	17 711	4 626 420	11 228	728 587	40 523	13 416	5 959	4 727	5 355	11 066	24 989 726	1 160 125		
1919	1	41 551	10 492 361	25 882	7 857 422	14 411	855 898	41 380	13 373	5 546	4 653	5 378	12 430	28 494 974	1 279 508		
1920	1	39 703	9 503 813	21 495	8 275 048	27 179	807 636	41 487	16 859	15 006	9 603	19	.	30 558 554	1 277 240		
Stadt Zittau. 34 230 Einw.																	
1916	1	39 322	6 318 013	34 169	6 313 472	21 306	981 071	50 719	15 854	7 622	6 117	6 888	14 238	29 651 721	1 146 519		
1917	1	45 441	8 246 376	27 493	5 818 593	21 836	1 051 937	51 941	15 497	7 585	6 152	7 102	15 605	33 153 277	765 091		
1918	1	61 196	12 353 793	23 681	6 762 548	31 715	1 233 345	54 547	14 187	7 664	6 467	7 714	18 515	40 009 582	275 019		
1919	1	64 227	20 099 167	31 260	12 705 881	62 834	1 510 262	57 291	13 495	7 252	6 383	8 052	22 109	48 975 965	283 486		
1920	1	53 881	22 790 889	31 387	14 296 656	62 679	1 599 613	58 252	16 963	22 638	18 304	347	.	59 132 490	311 396		
Amtshauptmannschaft Baunzen. 103 668 Einw.																	
1916	8	25 404	3 431 664	22 499	4 827 053	11 467	756 462	41 566	12 380	6 643	5 372	6 033	11 138	22 521 851	1 513 375		
1917	8	33 854	4 389 499	16 428	3 848 503	9 944	778 015	43 723	13 405	6 954	5 739	6 227	11 398	23 850 804	1 620 571		
1918	8	46 146	7 033 754	12 362	3 700 044	16 920	882 242	46 272	13 352	7 233	5 824	6 816	13 047	28 083 680	1 700 833		
1919	8	40 432	10 293 041	17 527	6 673 020	30 019	1 036 552	47 832	13 061	6 954	5 795	6 898	15 124	32 770 273	996 210		
1920	10	35 164	13 784 283	16 791	8 087 282	30 170	1 108 958	48 978	15 375	21 805	11 483	315	.	39 606 323	1 158 020		
Amtshauptmannschaft Ramenz. 73 752 Einw.																	
1916	10	38 705	5 924 216	30 364	6 741 749	16 126	1 233 866	65 523	20 110	9 317	8 004	9 139	18 953	37 673 953	1 945 903		
1917	10	67 403	8 472 964	23 079	6 368 935	13 897	1 293 175	72 890	25 403	9 663	8 119	9 510	20 195	41 085 071	2 066 757		
1918	10	75 808	12 996 628	19 229	6 768 533	19 498	1 490 491	75 416	23 196	10 788	8 293	10 705	22 434	48 823 152	2 294 369		
1919	10	67 525	17 038 717	30 508	12 968 692	47 634	1 719 767	76 091	21 770	9 763	8 520	10 206	25 832	54 660 580	1 921 590		
1920	10	51 290	16 229 633	28 909	12 239 296	42 274	1 666 449	72 961	23 680	29 095	20 000	186	.	60 359 332	1 705 401		
Amtshauptmannschaft Zöbau. 103 107 Einw.																	
1916	13	57 309	9 813 426	55 122	12 658 982	44 616	2 258 635	95 749	26 475	12 568	11 074	12 933	32 699	66 617 195	4 115 675		
1917	14	73 954	13 844 834	37 856	11 072 038	32 659	2 337 519	103 539	31 374	14 278	11 981	13 441	32 465	71 760 189	4 368 740		
1918	14	99 192	20 639 871	30 320	11 488 626	43 578	2 624 849	109 556	30 671	16 131	13 752	14 246	34 756	83 579 869	4 619 267		
1919	14	91 503	30 706 672	47 902	23 113 722	93 001	3 018 513	111 690	27 891	16 275	14 370	15 058	38 096	94 284 322	4 393 172		
1920	13	79 055	33 321 209	50 684	24 118 255	112 674	2 961 046	111 964	37 331	42 448	30 304	1 881	.	106 560 919	4 082 124		
Amtshauptmannschaft Zittau. 83 261 Einw.																	
1916	9	20 216	2 809 711	22 788	3 538 121	9 922	713 656	39 992	12 990	6 240	5 238	5 608	9 916	21 005 304	1 398 820		
1917	9	28 705	3 859 305	16 856	3 083 286	9 072	737 555	42 792	14 584	6 408	5 238	5 941	10 621	22 527 951	1 490 615		
1918	9	40 966	6 059 051	12 354	3 293 195	11 579	829 673	45 054	15 210	6 708	5 083	5 932	12 121	26 135 061	1 520 776		
1919	9	41 882	10 327 446	18 258	6 300 484	23 063	979 418	46 523	14 909	6 812	5 322	6 449	13 031	31 164 503	1 596 091		
1920	9	37 422	12 946 523	16 838	7 049 018	21 997	1 036 487	47 435	17 826	18 442	10 828	339	.	38 120 491	1 573 628		
Stadt Chemnitz. 304 961 Einw.																	
1916	1	176 339	20 456 391	166 380	20 823 223	145 355	2 210 597	175 746	69 432	34 603	22 007	21 316	28 388	67 961 522	3 305 900		
1917	1	231 579	26 689 596	136 394	20 219 131	155 246	2 374 478	185 771	72 539	33 317	24 301	23 719	31 895	76 961 711	3 368 457		
1918	1	294 746	42 548 753	132 113	24 724 941	228 133	2 869 176	197 500	72 837	35 103	26 301	27 612	35 647	97 882 833	3 359 979		
1919	1	237 893	63 575 067	156 584	50 191 118	343 612	3 543 733	201 729	71 892	36 204	27 112	28 009	38 512	115 620 138	13 667		
1920	1	202 655	74 551 331	128 894	57 234 983	308 605	3 755 222	208 986	114 321	74 327	20 171	167	.	138 526 475	30 353		
Amtshauptmannschaft Annaberg. 103 333 Einw.																	
1916	17	57 771	8 057 276	64 569	10 542 726	54 755	1 556 504	88 595	32 341	12 234	10 171	11 194	22 655	46 411 670	3 399 169		
1917	17	83 222	12 273 882	42 845	8 900 552	41 766	1 638 068	93 285	34 435	12 389	10 459	11 862	24 140	51 464 897	3 523 282		
1918	17	128 063	21 587 830	36 938	10 571 749	64 455	1 981 475	100 333	35 438	13 528	11 322	13 074	26 971	64 532 567	3 670 277		
1919	17	145 931	30 740 764	60 849	22 239 102	108 009	2 408 508	105 349	36 204	13 904	11 412	13 704	30 125	75 549 530	3 271 415		
1920	17	153 565	39 017 247	57 511	24 677 233	118 150	2 529 403	108 582	42 276	39 953	25 761	592	.	92 537 097	3 093 997		
Amtshauptmannschaft Chemnitz. 116 567 Einw.																	
1916	20	64 113	11 494 094	83 194	14 088 211	51 486	2 104 326	100 333	33 775	13 551	11 262	13 042	28 703	61 542 213	3 443 331		
1917	20	90 060	16 933 928	60 838	13 150 901	69 565	2 191 833	108 483	39 699	13 817	11 677	13 318	29 972	67 586 442	3 693 287		
1918	20	118 493	23 179 137	51 459	13 537 977	68 169	2 518 299	117 515	41 653	14 788	12 739	14 273	34 062	79 814 089	3 906 887		
1919	20	110 812	34 737 635	67 200	27 862 113	145 932	2 862 070	119 756	38 988	15 732	13 875	14 596	36 565	89 698 024	3 836 765		
1920	20	98 746	37 655 160	57 045	27 647 054	116 665	2 883 874	120 671	46 499	45 699	28 093	380	.	102 707 083	3 231 735		

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Jahr	Zahl der Kassen am Jahres-schluß	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Spardbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)	
		während des Rechnungs-jahres						überhaupt	1916 bis 1919						
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	darunter ausgezahlte Zinsen			bis mit 60 M	über 60 bis mit 150 M	über 150 bis mit 300 M	über 300 bis mit 600 M			über 600 M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Amtshauptmannschaft Zöbichau. 90 947 Einw.															
1916	13	48 576	10 543 975	49 697	12 990 324	58 774	1 496 448	75 007	24 066	11 047	8 843	9 949	21 102	44 396 688	2 893 329
1917	13	68 781	13 028 775	36 256	11 246 195	59 824	1 551 579	80 524	27 282	11 411	9 578	10 294	21 959	47 790 672	3 010 942
1918	14	92 428	19 034 513	28 467	11 528 507	70 334	1 779 132	86 878	28 915	11 958	9 963	11 363	24 679	57 146 413	3 173 330
1919	14	83 357	24 881 668	41 556	17 403 472	82 131	2 114 692	91 494	29 316	12 110	10 299	12 127	27 642	66 824 385	2 646 577
1920	13	70 981	29 875 443	36 469	19 903 833	73 722	2 135 940	89 246	33 087	34 767	21 051	341	.	77 473 579	2 627 414
Amtshauptmannschaft Glauchau. 140 669 Einw.															
1916	11	65 028	12 456 329	85 771	14 311 057	55 307	1 876 391	107 959	37 779	15 434	13 937	14 578	26 231	56 878 672	4 082 573
1917	11	93 358	17 732 057	156 842	15 526 681	32 981	2 029 907	113 608	39 373	16 088	14 450	15 524	28 173	61 146 684	4 299 986
1918	11	125 621	23 901 218	46 028	16 163 359	59 633	2 219 472	119 867	40 808	16 708	14 577	16 353	31 421	71 163 736	4 569 398
1919	11	118 021	31 638 445	68 054	23 417 171	93 120	2 571 801	124 507	40 156	16 433	15 192	17 156	35 570	82 050 835	3 497 405
1920	10	104 863	38 596 930	60 543	24 222 035	82 000	2 672 676	126 826	46 271	46 838	33 448	269	.	99 180 484	3 712 604
Amtshauptmannschaft Marienberg. 63 470 Einw.															
1916	11	27 129	4 877 498	28 070	5 463 826	13 096	1 006 121	53 057	17 268	7 603	6 346	7 221	14 619	29 997 570	2 617 753
1917	12	38 996	7 656 742	19 044	4 804 010	14 257	1 081 035	56 323	18 171	7 898	6 735	7 683	15 836	33 945 595	2 738 804
1918	12	54 128	12 907 521	15 523	5 682 196	20 041	1 314 260	60 374	17 316	8 302	7 118	8 707	18 931	42 505 716	2 866 425
1919	12	53 542	17 302 080	26 193	11 521 016	46 000	1 591 489	63 440	16 772	8 074	7 067	8 909	22 618	49 924 270	2 720 974
1920	12	47 669	20 560 962	25 384	13 882 028	99 399	1 639 828	65 373	21 395	25 288	18 223	467	.	58 342 427	2 853 447
Amtshauptmannschaft Stollberg. 70 784 Einw.															
1916	7	19 936	3 449 022	35 385	5 283 692	12 396	662 007	40 587	13 662	6 314	5 443	5 298	9 870	19 102 002	1 385 598
1917	7	28 527	4 855 297	21 754	3 735 716	7 997	676 626	42 720	14 191	5 832	6 206	5 419	11 072	20 906 296	1 458 709
1918	7	41 881	8 394 014	15 882	4 592 358	11 102	802 634	45 826	13 451	6 433	6 575	5 789	13 578	25 521 634	1 502 919
1919	7	44 613	14 378 353	22 041	9 539 729	23 621	971 941	48 303	13 261	6 976	6 816	6 245	15 005	31 355 904	1 420 206
1920	7	39 649	18 452 245	17 296	10 434 590	31 712	1 084 007	49 787	15 600	19 852	13 632	703	.	40 489 923	1 468 140
Stadt Dresden. 529 329 Einw.															
1916	1	452 112	43 774 594	404 226	47 849 116	113 216	4 375 281	404 761	176 849	62 338	47 537	47 469	70 568	150 941 532	10 523 254
1917	1	503 276	59 423 327	332 781	46 924 106	111 723	4 428 306	415 459	183 345	59 962	48 755	49 001	74 396	167 980 782	11 023 254
1918	1	656 095	93 010 278	311 282	57 243 091	175 680	5 575 267	433 853	166 862	65 005	52 206	55 724	94 056	209 498 914	11 523 254
1919	1	694 998	160 916 156	495 078	131 854 776	335 826	8 803 504	443 681	164 653	61 392	50 943	57 125	109 568	247 699 624	5 490 499
1920	1	461 822	154 516 283	295 668	102 729 258	275 687	7 224 997	463 324	201 276	164 415	97 048	585	.	306 987 334	5 490 499
Stadt Freiberg. 32 981 Einw.															
1916	1	38 305	3 459 903	32 001	3 779 710	9 083	430 175	38 634	16 396	5 965	4 632	4 646	6 995	14 816 263	800 000
1917	1	50 573	5 583 618	24 803	3 524 978	10 775	548 092	42 616	18 305	6 193	4 835	5 152	8 131	17 433 770	875 000
1918	1	63 689	8 075 300	20 992	3 933 302	15 819	688 141	45 444	17 061	6 742	5 469	5 851	10 321	22 279 728	1 055 196
1919	1	50 811	12 098 333	32 194	8 034 556	33 576	861 177	45 747	16 368	5 818	4 979	6 003	12 579	27 238 259	1 173 056
1920	1	43 868	12 810 270	30 033	9 248 203	31 380	868 436	45 660	18 985	17 019	9 543	113	.	31 700 142	22 333
Stadt Meißen. 37 493 Einw.															
1916	1	53 008	4 979 332	38 095	4 732 610	10 125	717 658	54 746	24 301	7 240	5 789	6 254	11 162	22 859 702	1 297 525
1917	1	61 621	6 446 388	30 710	4 545 291	10 673	778 363	57 442	23 465	8 151	6 442	7 144	12 240	25 550 466	1 370 632
1918	1	79 962	9 832 977	26 460	5 023 928	14 360	917 660	61 268	24 196	8 255	7 538	7 584	13 695	31 290 669	1 430 910
1919	1	77 549	15 900 290	35 372	10 207 378	35 050	1 133 532	64 464	25 461	8 678	7 905	7 961	14 459	38 152 162	1 351 427
1920	1	55 919	17 300 918	32 818	12 295 908	30 729	1 297 743	65 867	29 006	23 711	13 089	61	.	44 485 644	1 274 975
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. 59 335 Einw.															
1916	17	37 091	6 067 228	27 972	5 731 825	17 851	1 211 563	57 678	18 332	7 948	6 629	7 497	17 272	36 564 309	2 031 878
1917	17	52 156	9 838 017	21 991	5 620 079	16 621	1 324 132	61 104	19 188	8 440	6 930	8 068	18 478	42 124 962	2 206 361
1918	17	62 506	12 842 897	17 009	6 191 324	22 181	1 585 323	65 465	19 502	9 046	7 589	8 588	20 740	50 389 054	2 442 117
1919	17	55 693	17 683 473	26 396	12 765 749	45 443	1 831 529	67 471	19 908	9 017	7 957	8 512	22 077	57 183 647	1 425 758
1920	17	48 909	20 681 313	25 839	13 260 304	51 945	1 836 906	67 940	20 457	27 597	19 627	259	.	66 494 042	1 292 814
Amtshauptmannschaft Dresden-N. 112 573 Einw.															
1916	15	70 681	9 746 331	58 363	9 975 699	27 721	1 654 718	88 356	29 000	13 092	10 838	11 301	24 125	49 524 304	2 355 835
1917	15	89 745	15 266 126	43 719	8 605 937	29 636	1 808 096	94 570	30 635	13 878	11 330	12 327	26 400	58 022 239	2 584 998
1918	15	128 858	24 557 336	39 332	12 160 643	46 531	2 238 073	102 825	31 430	15 117	12 548	13 928	29 802	72 702 188	2 923 195
1919	15	120 618	36 260 825	61 619	24 754 031	102 782	2 752 415	108 911	30 936	15 312	13 127	14 967	34 569	87 070 708	946 044
1920	15	97 569	38 204 791	61 424	30 329 218	99 540	2 750 828	110 553	35 604	43 089	30 917	943	.	97 796 642	858 548

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Jahr	Zahl der Kassen am Jahres-schluß	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (einschl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)			
		während des Rechnungs-jahres		Anzahl	Betrag	Anzahl		Betrag	darunter ausgezahlte Zinsen	überhaupt	1916 bis 1919				über 600 M.		
		Anzahl	Betrag								bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.				über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.		
Amtshauptmannschaft Dresden-N. 127 763 Einw.																	
1916	16	103 228	15 383 664	78 507	14 258 798	33 428	1 854 579	108 553	35 732	17 639	13 835	15 098	26 249	57 235 182	2 985 266		
1917	16	131 086	22 572 327	66 126	13 449 353	37 578	2 093 350	118 612	38 122	19 439	14 802	16 387	29 862	68 489 079	3 277 842		
1918	17	172 916	35 443 907	62 129	16 613 809	58 461	2 652 992	129 757	38 502	20 923	16 463	17 391	36 478	90 030 900	3 527 744		
1919	17	160 830	54 440 085	91 318	34 618 639	139 703	3 458 668	140 041	39 882	21 146	17 390	17 988	43 635	113 450 873	1 900 946		
1920	17	137 540	55 187 699	100 792	45 699 712	140 999	3 781 484	143 296	48 137	56 662	37 614	883	.	126 844 996	1 687 342		
Amtshauptmannschaft Freiberg. 78 810 Einw.																	
1916	28	40 975	6 426 757	28 890	6 751 308	26 881	1 243 302	64 326	18 145	10 115	9 061	9 369	17 636	37 480 540	2 928 292		
1917	28	51 246	9 377 381	20 797	5 975 360	26 322	1 320 965	67 247	18 577	10 413	9 456	9 860	18 941	42 229 847	3 086 192		
1918	28	67 532	12 255 351	17 116	5 943 661	29 332	1 594 362	70 922	18 126	10 866	9 983	10 663	21 284	50 165 230	3 317 666		
1919	28	62 805	16 762 875	25 888	11 619 895	51 517	1 826 179	73 303	17 665	10 698	10 236	10 904	23 800	57 185 896	1 228 609		
1920	28	54 697	17 961 637	24 513	11 989 702	39 687	1 817 023	77 421	23 243	32 399	21 434	345	.	65 014 479	1 056 634		
Amtshauptmannschaft Großenhain. 93 792 Einw.																	
1916	11	63 526	8 836 669	40 350	8 215 005	21 987	1 558 806	75 752	21 419	11 080	9 643	10 735	22 875	46 924 603	2 521 457		
1917	11	90 437	13 086 777	29 066	7 255 836	21 843	1 716 852	83 749	24 522	11 368	10 122	11 405	26 332	54 497 242	2 765 315		
1918	11	110 214	18 507 432	27 679	8 770 055	38 891	2 062 524	90 214	26 655	11 918	10 756	12 143	28 742	66 336 036	3 138 427		
1919	11	92 198	23 425 619	41 488	16 550 260	78 089	2 428 978	91 819	22 676	10 456	10 825	12 539	35 323	75 718 446	3 013 736		
1920	11	69 690	24 711 429	39 050	17 803 573	68 640	2 388 990	91 488	27 259	38 325	25 671	233	.	85 080 844	2 879 842		
Amtshauptmannschaft Reichen. 92 581 Einw.																	
1916	8	50 326	7 566 009	29 192	6 716 591	20 534	1 284 785	55 175	14 459	8 444	7 226	8 017	17 029	39 475 247	2 368 880		
1917	8	63 163	10 253 652	22 969	6 139 522	24 399	1 405 409	59 894	15 600	8 278	6 870	8 297	20 849	45 019 186	2 493 242		
1918	8	78 348	13 933 231	19 950	6 550 238	27 089	1 680 892	63 803	15 402	8 637	7 330	8 941	23 493	54 110 163	2 663 905		
1919	8	71 309	20 053 334	28 713	13 507 802	60 433	1 963 913	65 476	14 232	8 311	7 165	8 912	26 856	62 680 039	2 305 421		
1920	8	55 744	19 682 613	28 991	13 684 072	51 586	1 969 483	65 641	16 630	25 407	23 330	274	.	70 699 648	2 341 249		
Amtshauptmannschaft Pirna. 161 605 Einw.																	
1916	16	97 383	12 752 318	89 161	14 924 986	53 222	2 610 611	136 523	43 520	19 876	16 209	18 130	38 788	79 462 645	5 772 043		
1917	16	135 349	19 072 746	66 024	12 694 271	50 870	2 829 933	146 548	46 858	20 755	17 270	19 250	42 415	88 721 917	5 962 640		
1918	16	174 540	28 596 433	57 059	14 747 386	80 309	3 298 092	155 805	45 500	20 972	18 570	21 442	49 321	105 949 364	6 276 317		
1919	18	153 851	43 694 786	87 910	31 592 192	170 162	3 858 582	159 192	42 973	20 631	18 337	21 902	55 349	122 080 700	4 667 778		
1920	17	124 788	44 705 387	84 274	33 231 117	142 427	3 852 645	160 616	52 752	64 634	42 299	931	.	137 550 043	4 297 466		
Stadt Leipzig. 604 397 Einw.																	
1916	3	436 727	53 461 515	482 893	53 824 992	152 749	5 039 718	369 994	149 699	54 103	43 278	44 789	78 125	152 524 365	7 551 674		
1917	3	475 831	66 027 751	378 873	50 723 392	141 731	5 409 347	386 892	148 398	55 996	45 626	49 623	87 249	173 379 790	8 663 254		
1918	3	655 870	103 265 503	354 179	62 075 603	237 189	6 786 772	415 380	140 000	56 421	48 021	55 903	115 035	221 593 651	10 360 364		
1919	3	586 520	154 681 715	544 862	131 287 263	739 344	9 806 390	422 830	139 806	55 035	45 438	52 766	129 785	255 533 836	6 096 625		
1920	3	426 891	176 779 170	326 906	117 022 435	388 022	8 707 968	419 814	163 262	148 769	106 914	869	.	324 386 561	5 057 361		
Amtshauptmannschaft Borna. 86 484 Einw.																	
1916	12	64 154	12 352 160	45 163	11 975 286	39 861	2 053 762	83 531	20 469	11 223	9 990	11 555	30 294	62 226 631	4 509 129		
1917	12	84 015	17 619 297	32 903	10 959 779	36 244	2 246 418	88 762	21 860	11 191	10 097	11 915	33 699	71 168 873	4 850 186		
1918	12	100 611	23 239 270	29 447	12 067 942	47 228	2 652 389	93 731	21 359	11 309	10 438	12 541	38 084	85 039 766	5 198 602		
1919	12	89 982	31 246 899	41 140	24 607 542	122 832	3 037 141	95 612	20 449	11 256	10 441	12 795	40 671	94 839 113	4 698 632		
1920	12	72 692	33 652 251	36 719	23 981 744	97 770	2 971 615	95 698	28 265	37 136	29 723	574	.	107 211 440	4 574 283		
Amtshauptmannschaft Döbeln. 116 794 Einw.																	
1916	8	98 758	18 470 046	69 899	18 647 340	72 260	2 291 639	108 911	34 187	14 701	13 408	14 717	31 898	69 556 552	4 196 549		
1917	8	122 222	23 127 127	54 708	17 628 768	73 815	2 494 221	118 394	39 085	15 325	14 098	15 259	34 627	77 622 947	4 482 205		
1918	8	154 768	28 071 708	46 189	18 230 600	85 129	2 844 761	125 890	37 271	16 304	14 906	16 979	40 430	90 444 328	4 977 654		
1919	8	151 006	42 235 329	66 594	30 264 188	170 265	3 326 708	129 923	36 903	16 472	14 288	16 983	45 277	105 912 445	1 874 752		
1920	8	127 166	46 810 858	63 659	33 739 212	142 338	3 353 291	131 023	44 145	50 933	35 098	847	.	122 479 718	1 442 996		
Amtshauptmannschaft Grimma. 107 726 Einw.																	
1916	10	76 077	13 745 363	62 349	15 277 229	53 082	2 197 694	97 355	25 290	13 444	11 653	13 789	33 179	66 063 010	4 253 057		
1917	10	92 314	18 468 808	45 371	14 785 784	56 650	2 315 869	102 189	26 249	14 042	12 211	14 583	35 104	72 118 584	4 446 787		
1918	10	117 827	21 580 831	37 571	11 677 836	55 610	2 658 109	107 895	25 307	14 044	12 941	15 867	39 736	84 735 300	4 896 514		
1919	10	111 027	32 253 634	54 891	22 334 864	115 013	3 107 013	111 161	24 463	13 587	12 694	15 924	44 493	97 876 138	3 335 569		
1920	10	85 058	34 975 831	52 605	25 206 758	103 598	3 098 227	111 154	32 492	45 430	32 671	561	.	110 847 034	3 040 577		

1) Vgl. Bemerkung auf S. 139.

Jahr	Zahl der Kassen am Jahres-schluß	Einzahlungen von Einlegern		Auszahlungen vom Guthaben der Einleger			Den Einlegern am Jahres-schluß gut-geschriebene Zinsen	Zahl der Sparbücher am Jahres-schluß ¹⁾					Betrag der Einleger-guthaben am Schluß des Rechnungs-jahres	Allgemeine Rücklage (ein-schl. der Zuweisung aus dem Rechnungs-jahr)			
		während des Rechnungs-jahres		Anzahl	Betrag	Anzahl		Betrag	darunter ausgezahlte Zinsen	überhaupt	1916 bis 1919				über 600 M.		
		Anzahl	Betrag								bis mit 60 M.	über 60 bis mit 150 M.				über 150 bis mit 300 M.	über 300 bis mit 600 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.		

Amtshauptmannschaft Verdau. 91 236 Einw.

1920	6	74 270	29 165 097	30 204	15 255 572	33 955	1 875 269	78 023	25 294	31 160	21 341	228		69 718 516	946 232
------	---	--------	------------	--------	------------	--------	-----------	--------	--------	--------	--------	-----	--	------------	---------

Amtshauptmannschaft Zwickau. 115 420 Einw.

1916	15	79 661	12 438 120	92 771	15 320 033	35 854	2 246 274	118 542	35 933	17 447	15 452	17 144	32 566	65 617 112	3 452 377
1917	15	110 114	16 309 896	58 831	12 465 635	37 231	2 311 975	128 986	41 917	18 627	16 145	17 917	34 380	71 810 577	3 683 717
1918	15	150 366	24 205 292	49 439	12 902 917	34 958	2 720 555	138 849	43 648	19 753	16 973	19 471	39 004	85 878 465	4 114 838
1919	17	141 378	40 514 218	71 120	27 905 657	88 673	3 251 061	143 395	42 365	19 989	16 738	19 908	44 395	101 826 764	3 144 664
1920	11	57 689	23 697 385	30 929	16 531 997	42 575	1 583 605	70 185	23 934	27 623	18 483	145		56 717 556	1 124 692

b) Obere Verwaltungsbehörden.

Kreisshauptmannschaft Saagen. 433 011 Einw.

1916	42	213 656	32 139 579	189 142	38 943 725	115 278	6 546 172	331 225	101 808	48 083	40 252	45 323	95 759	196 479 338	11 202 720
1917	43	303 414	44 385 524	140 402	34 383 763	99 210	7 120 503	353 676	114 361	50 777	41 805	47 095	99 638	213 398 575	11 355 801
1918	43	379 090	66 938 144	115 657	36 639 366	134 518	7 789 187	371 368	110 032	54 483	44 146	50 768	111 939	251 621 070	11 570 389
1919	43	347 120	98 957 404	171 337	69 619 221	270 962	9 120 410	380 807	104 499	52 602	45 043	52 041	126 622	290 350 617	10 470 057
1920	44	296 515	108 576 350	166 104	74 065 555	296 973	9 180 189	381 077	128 034	149 434	100 522	3 087		334 338 109	10 107 809

Kreisshauptmannschaft Chemnitz. 890 731 Einw.

1916	80	458 892	71 334 585	513 066	83 503 059	391 169	10 912 394	641 284	228 323	100 786	78 009	82 598	151 568	326 290 337	21 127 653
1917	81	634 523	99 170 277	473 973	77 583 186	381 636	11 543 526	680 714	245 690	100 752	83 406	87 819	163 047	359 802 297	22 093 467
1918	82	855 360	151 552 986	326 410	86 801 087	521 867	13 487 448	728 293	250 418	106 820	88 595	97 171	185 289	438 566 988	23 049 215
1919	82	794 169	217 254 012	442 477	162 173 721	842 425	16 064 234	754 578	246 589	109 433	91 773	100 746	206 037	511 023 086	17 407 009
1920	80	718 128	258 709 318	383 142	178 001 756	830 253	16 700 950	769 471	319 449	286 724	160 379	2 919		609 257 068	17 017 690

Kreisshauptmannschaft Dresden. 1 326 262 Einw.

1916	114	1 006 635	118 992 805	826 757	122 935 648	334 048	16 941 478	1 084 504	398 153	163 737	131 399	138 516	252 699	535 284 327	33 584 430
1917	114	1 228 652	170 920 359	658 986	114 734 733	343 440	18 253 498	1 147 241	418 617	166 877	136 812	146 891	278 044	610 069 490	35 645 476
1918	115	1 594 660	257 055 142	599 008	137 177 437	508 653	22 293 326	1 219 356	403 236	177 481	148 452	162 255	327 932	752 752 246	38 298 731
1919	117	1 540 662	401 235 776	925 976	295 505 278	1 052 581	28 918 477	1 260 105	394 754	171 459	148 864	166 813	378 215	888 460 354	23 503 274
1920	116	1 150 546	405 762 340	723 402	290 271 067	932 620	27 788 535	1 291 806	473 349	493 258	320 572	4 627		1 092 653 814	21 201 702

Kreisshauptmannschaft Leipzig. 1 223 748 Einw.

1916	70	913 227	141 105 646	894 093	146 488 175	483 659	19 049 973	976 674	314 153	135 991	115 676	128 285	282 569	574 867 948	34 084 554
1917	70	1 091 095	186 240 239	681 432	137 035 989	478 974	20 440 838	1 038 100	326 647	141 581	122 236	137 947	309 689	644 992 069	36 857 186
1918	70	1 447 830	266 354 698	623 892	154 269 649	640 733	24 282 006	1 109 212	315 542	145 274	129 324	151 636	367 436	782 050 941	41 160 995
1919	70	1 327 130	391 376 667	954 978	318 546 982	1 791 976	30 870 036	1 134 307	312 299	141 416	124 628	149 058	406 906	887 589 655	28 928 515
1920	70	1 008 346	434 881 091	670 601	311 277 931	1 244 360	28 631 066	1 130 766	382 156	428 733	313 598	6 279		1 040 700 702	26 850 424

Kreisshauptmannschaft Zwickau. 796 559 Einw.

1916	55	401 393	70 355 204	487 672	83 608 632	272 126	11 530 771	589 738	199 308	83 466	69 238	75 678	162 048	342 950 056	19 208 326
1917	55	575 518	99 238 830	332 083	73 135 420	271 069	12 096 974	640 847	225 966	89 117	72 697	80 148	172 919	381 419 475	19 934 392
1918	55	766 241	147 709 456	290 532	84 482 079	322 485	14 335 808	691 458	234 659	93 408	78 410	88 112	196 869	459 314 778	21 389 867
1919	57	690 046	223 379 515	421 363	184 087 423	662 452	17 022 547	713 477	230 649	94 936	80 809	90 889	216 194	516 291 819	10 909 104
1920	58	588 601	266 018 876	348 069	193 878 368	503 167	16 883 559	729 543	271 747	267 378	188 056	2 362		605 818 070	8 663 003

c) Freistaat Sachsen.

4 670 311 Einw.

1916	361	2 993 803	433 927 819	2 910 730	475 479 239	1 596 280	64 980 788	3 623 425	1 241 745	532 063	434 574	470 400	944 643	1 975 872 006	119 207 683
1917	363	3 833 202	599 955 229	2 286 876	436 873 091	1 574 329	69 455 339	3 860 578	1 331 281	549 104	456 956	499 900	1 023 337	2 209 681 906	125 886 322
1918	365	5 043 181	889 610 426	1 955 499	499 369 618	2 128 256	82 187 775	4 119 687	1 313 887	577 466	488 927	549 942	1 189 465	2 684 306 023	135 469 197
1919	369	4 699 127	1 332 203 374	2 916 131	1 029 932 625	4 620 396	101 995 704	4 243 274	1 288 790	569 846	491 117	559 547	1 333 974	3 093 715 531	91 217 959
1920	368	3 762 136	1 473 947 975	2 291 318	1 047 494 677	3 807 373	99 184 299	4 302 663	1 574 735	1 625 527	1 083 127	19 274		3 622 767 763	83 840 628

1) Bgl. Bemerkung auf S. 139.

Indexziffern der Lebenshaltungskosten.

Von Dr. Johannes Richter, Hilfsreferent im Statistischen Landesamt.

Inhalt: A. Indexziffern nach reichsstatistischer Vorschrift (S. 178). B. Indexziffern auf erweiterter Grundlage (S. 179).

A. Indexziffern nach reichsstatistischer Vorschrift.

Über die Ergebnisse der Teuerungsstatistik in Sachsen wurde zum letzten Male in der Zeitschrift des Statistischen Landesamtes, Jahrgang 1922, S. 105 ff., eingehend berichtet. Die Mitteilungen bezogen sich auf die Zeit bis Ende 1922. In den ersten elf Monaten des Jahres 1923 sind nun die Preise aller Lebensbedürfnisse — insolge der Entwertung der Papiermark — in ungeahntem Maße gestiegen. Die Indexziffern haben daher auch nicht unbeträchtlich an Bedeutung gewonnen. Sie werden bekanntlich aus den mit besonderer Beschleunigung festgestellten Teuerungszahlen der sogenannten „Gildienstgemeinden“ berechnet, zu denen im Reiche 71 Gemeinden, in Sachsen acht (Leipzig, Dresden, Chemnitz, Bautzen, Annaberg, Auerbach, Sebnitz, Grimma) gehören. Die Veröffentlichung der Indexzahlen erfolgte bis Juni 1923 monatlich einmal. Später machte das rasche Steigen der Preise eine allwöchentliche Berechnung und Veröffentlichung nötig. Die Erhebung fand ursprünglich am Mittwoch statt; auf den Wunsch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die die Indexziffern zu Lohnverhandlungen benötigten, wurde im Juli 1923 als Erhebungstag der Montag festgesetzt. Die Indexziffern werden am Dienstag im Statistischen Landesamt berechnet und in der Dienstagausgabe der „Sächsischen Staatszeitung“ veröffentlicht.

Änderungen der Erhebungsgrundlagen fanden im Jahre 1923 nur in geringem Umfange statt: es wurde insbesondere die Gemüsemenge von 30 000 auf 15 000 g verringert, dafür Magerkäse (1750 g) hinzugenommen. Die Vergleichbarkeit mit den bisherigen Ergebnissen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Die in der Übersicht 1 aufgeführten Zahlen sind Index-
Übersicht 1.

Indexziffern für Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Wohnung, sowie Bekleidung in den sächsischen Gildienstgemeinden.

Jahr, Monat und Tag	Aufwendungen für				Gesamt- index	Gesamtindex	
	Ernäh- rung	Heizung und Beleuch- tung	Be- kleidung	Woh- nung		ohne Beklei- dung	ohne Woh- nung
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1923							
Januar	1 397	1 508	1 632	36	1 120	1 035	1 450
Februar	3 103	3 659	3 917	41	2 542	2 313	3 303
März	3 240	5 105	4 074	82	2 746	2 525	3 556
April	3 326	5 048	3 899	197	2 792	2 608	3 581
Mai	4 283	5 241	5 247	222	3 537	3 253	4 545
Juni	8 389	9 147	10 530	223	6 840	6 226	8 853
11. Juli	25 931	23 771	31 788	492	20 394	18 601	26 814
16. "	35 121	30 582	38 236	492	26 828	25 032	35 322
23. "	46 980	40 205	52 276	492	35 958	33 389	47 397
30. "	84 897	66 842	126 760	568	68 944	59 843	90 997
in Tausenden							
6. August	148	132	232	1	122	105	161
13. "	437	409	695	1	361	312	481
20. "	641	797	900	1	530	471	700
27. "	973	1 302	1 350	1	807	721	1 067
3. September	1 737	2 612	2 532	12	1 536	1 363	1 963
10. "	4 667	4 813	9 296	10	4 340	3 481	5 556
17. "	13 730	11 882	22 815	15	11 941	10 056	15 289
24. "	31 190	53 833	39 060	19	27 050	24 968	34 637

Jahr, Monat und Tag	Aufwendungen für				Gesamt- index	Gesamtindex	
	Ernäh- rung	Heizung und Beleuch- tung	Be- kleidung	Woh- nung		ohne Beklei- dung	ohne Woh- nung
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1923							
in Millionen							
1. Oktober	42	75	53	1	37	34	47
8. "	104	225	191	1	102	87	131
15. "	681	1 316	1 156	2	645	556	826
22. "	2 615	5 650	4 609	2	2 542	2 183	3 255
29. "	17 918	24 481	18 735	28	14 561	13 837	18 640
in Milliarden							
5. November	116	149	126	0,4	95	89	121
12. "	271	272	212	2	204	202	260
19. "	1 200	1 092	914	4	888	884	1 136
26. "	2 233	1 788	1 559	7	1 615	1 625	2 067
3. Dezember	2 149	1 827	1 613	107	1 600	1 598	2 019
10. "	1 671	1 824	1 556	94	1 319	1 278	1 663
17. "	1 505	1 798	1 478	108	1 215	1 169	1 525
22. "	1 447	1 797	1 480	105	1 182	1 130	1 484
29. "	1 442	1 790	1 465	82	1 171	1 120	1 476
1924							
7. Januar	1 414	1 783	1 415	219	1 176	1 135	1 446
14. "	1 392	1 708	1 401	215	1 156	1 114	1 421
21. "	1 324	1 714	1 360	216	1 113	1 070	1 365
28. "	1 294	1 698	1 321	226	1 091	1 051	1 334
4. Februar	1 263	1 681	1 325	242	1 077	1 034	1 311

ziffern, d. h. Verhältniszahlen. Sie weisen nach, auf das wievielfache die Lebenshaltungskosten von der Vorkriegszeit bis zum Erhebungstage gestiegen sind, während die absoluten Durchschnittsteuerungszahlen den Betrag in Mark angeben, der von einer fünfköpfigen Familie für einen nach Art und Menge bestimmten Kreis wichtiger Lebensbedürfnisse in vier Wochen aufzuwenden ist. Die Indexziffern werden gewonnen durch Division der Durchschnittsteuerungszahlen durch die entsprechenden Vorkriegsteuerungszahlen. Bei einem Vergleich der Spalten 2 bis 5 zeigt sich, daß die verschiedenen Gütergruppen nicht in gleichem Maße gestiegen sind. Bis Mitte September waren die Bekleidungs- ausgaben, abgesehen von drei Erhebungen, jedesmal am stärksten gestiegen; von da ab wiesen die Aufwendungen für Heizung und Beleuchtung fast immer die größte Steigerung auf, nur am 19. und 26. November sowie am 3. Dezember war die Indexziffer der Nahrungsmittel am höchsten. Die Wohnungsmiete zeigte dagegen sehr kleine Indexziffern, da sie durch gesetzliche Bestimmungen niedrig gehalten wurde. Die Gesamtindexziffer stieg am schnellsten in der zweiten und vierten Oktoberwoche und in der ersten Novemberwoche. Sie war, außer am 26. November, höher als die Indexziffer der Lebensbedürfnisse ohne Bekleidungskosten, dagegen stets niedriger als die ohne Wohnungskosten. Wie sich aus der bereits mitgeteilten Berechnungsart der Indexziffern ergibt, sind die unter Weglassung einzelner Gruppen berechneten Indexziffern um so kleiner, je größer die Steigerung in den weggelassenen Gruppen ist und umgekehrt. Der erste Fall liegt vor, wenn man vom Gesamtaufwand die Bekleidungskosten abzieht (vgl. Sp. 6 u. 7), der zweite tritt bei Weglassung der Wohnungsmiete ein (vgl. Sp. 6 u. 8). Am 26. November war die Zunahme des Bekleidungsindex besonders gering, so daß an diesem Erhebungstage, wie bereits erwähnt wurde, der Index ohne Bekleidungskosten höher lag als der Gesamtindex.

Die Steigerung der Preise der einzelnen Nahrungsmittel, Heiz- und Leuchtstoffe nach dem Durchschnitte der acht Gildienstgemeinden ergibt sich aus folgender Übersicht:

Übersicht 2.

Relative Preiszahlen für Nahrungsmittel, Heiz- und Leuchtstoffe Ende Juli bis Ende Dezember 1923 (Vorkriegspreis = 1).

Lebensmittel	23. Juli	22. August	21. September	20. Oktober	26. November	29. Dezember
	in Tausenden		in Millionen		in Milliarden	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Roggenbrot	73 624	645	36 948	23 293	1 912	1 281
Roggenmehl	74 924	703	33 639	16 820	2 009	1 110
Weizenmehl	78 488	939	37 209	16 047	1 816	1 077
Graupen	66 222	857	39 501	17 464	1 815	1 223
Weizengries	77 381	1 071	43 290	19 697	2 154	1 375
Reis	63 104	892	40 619	16 828	1 700	1 170
Erbfen	68 089	955	42 683	19 309	2 303	1 490
Speisebohnen	77 500	1 246	46 250	24 250	2 460	1 858
Kartoffeln	99 143	86	24 000	12 571	1 074	1 131
Rindfleisch	62 319	1 117	40 627	20 894	3 323	1 364
Schweinefleisch	73 901	1 215	57 787	25 004	3 903	1 778
Speck	98 487	1 623	75 629	43 459	5 386	2 737
Butter	51 731	1 038	57 010	20 059	2 564	2 194
Margarine	51 420	902	36 932	13 636	1 300	807
Schweineschmalz, incl. ausl.	92 646	1 613	72 581	35 714	4 695	2 707
Rüböl	77 477	1 300	54 724	21 889	2 395	1 246
Salzheringe	48 005	774	54 938	12 296	1 586	1 521
Schellfisch	37 829	592	29 605	14 145	1 941	1 406
Schellfisch	54 079	1 120	43 807	16 616	3 107	1 485
Zucker	14 732	654	32 563	17 227	2 790	2 342
Eier	69 901	1 003	46 053	25 000	6 263	3 921
Vollmilch	19 953	332	16 509	7 783	1 288	1 354
Steinkohlen	65 228	1 704	70 930	27 747	2 044	1 882
Braunkohlen	70 081	979	39 148	18 367	1 579	1 319
Briffetts	69 956	1 544	63 212	28 064	2 095	1 849
Kochgas	32 078	1 017	46 386	21 084	1 536	1 645
Leuchtgas	32 078	1 017	46 386	21 084	1 536	1 645
Elektrizität	20 949	578	27 848	14 937	1 172	1 420

B. Indexziffern auf erweiterter Grundlage.

Der Einfluß der niedrigen Wohnungsmiete auf die Gesamtindexziffer wird um so geringer, je mehr Güter in die Statistik einbezogen werden. Er würde auf das der Wirklichkeit entsprechende Maß beschränkt, wenn alle für den Lebensunterhalt erforderlichen Ausgaben von der Statistik erfaßt werden könnten. Es ist daher von größter Wichtigkeit, zu untersuchen, ob und inwiefern sich der Gesamtindex bei Ausdehnung der Erhebung auf eine möglichst große Anzahl von Gütern ändert. Die Reichsteuerungsstatistik umfaßte ursprünglich nur folgende Gütergruppen: Ernährung, Heizung und Beleuchtung sowie Wohnungsmiete. Erst im April 1922 konnte nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten auch die Bekleidung aufgenommen werden. Eine weitere Ausdehnung der Reichsstatistik, z. B. auf Ausgaben für Kulturbedürfnisse, Verkehr, Hausrat, fand nicht statt. Ein Hauptgrund hierfür ist wohl der, daß die Qualitätsunterschiede der einzelnen Güter schon an sich, besonders aber in den verschiedenen Ländern, so groß sind, daß eine Erfassung genau der gleichen Gegenstände praktisch wohl nicht möglich ist. Auch im übrigen werden mit einer Erweiterung der Statistik die Fehlerquellen vermehrt, und es wächst die Gefahr, daß die Fertigstellung der Indexziffern eine Verzögerung erleidet. War deshalb die Ausdehnung der Statistik für das Reich als Ganzes nicht möglich, so konnte sie doch in einem örtlich begrenzten Gebiete vorgenommen werden. Die statistischen Ämter verschiedener Städte berechnen schon seit längerer Zeit Indexziffern auf erweiterter Grundlage. Auch das Statistische Landesamt stellt im Einvernehmen mit der „Indexkommission“, die gelegentlich einer Beratung mit Ver-

tretern des Wirtschaftslebens gewählt worden war und deren Aufgabe es ist, die Frage des Ausbaues der Steuerungsstatistik zu prüfen, seit September 1923 Indexziffern unter Ausdehnung der amtlichen Güterliste fest, wobei die häufigsten Kleinhandelspreise der neu hinzugekommenen Gegenstände durch das Statistische Amt der Stadt Dresden ermittelt werden. Zum Vergleich können daher auch nur die nach Reichsvorschriften berechneten Indexziffern der Stadt Dresden herangezogen werden.

Die Erweiterung bezieht sich auf folgende Güter: Ein Porzellanteller, ein Steingutteller, ein Emailletopf und ein Küchenmesser (Solingen) gelten als Vertreter für das Küchengegeschir und Küchengerät; vier Bettstellen (Eiche gemalt), ein Wäscheschrank mit Spiegel (gemalt), ein Kleiderschrank (Nußbaum gemalt) und ein Sofa mit Zutebezug repräsentieren die Möbel; eine Nähmaschine (Seidel & Naumann) vertritt alle Haushaltmaschinen; ein Bettbezug und ein Kissen (bunt) sowie ein Betttuch (Barchent) gelten für alle Bett- und Küchenwäsche. Hierbei wird mit Rücksicht auf die geringe Anzahl der die einzelnen Gruppen vertretenden Güter angenommen, daß das Küchengegeschir schon in vier Wochen, das Messer in acht Wochen, die Möbel in 200 Wochen, die Nähmaschine in 800 Wochen, die Bettwäsche in 32 Wochen erneuert werden müssen; es ist also nur der ihrer Lebensdauer entsprechende Bruchteil des jeweiligen Preises in die Berechnung einzusetzen. Für den Erhebungszeitraum von vier Wochen wurden als Verkehrsausgaben angenommen die Kosten von 30 Straßenbahnfahrten, als Kulturausgaben die einer Tageszeitung (Dresdner Volkszeitung), eines Buches zum Grundpreise von 6 Mark, eines Bleistifts und dreier Schreibfedern, als Ausgaben für Reinigung der Betrag für 2000 g Kernseife, als solche für Erholung (Sonntagsausflüge, Besuch von Theatern, Konzerten, Kinovorstellungen, Schankwirtschaften), der Preis von 20 Glas Lagerbier zu je 1/20 Litern.

Außer der Erweiterung der Statistik auf neue Gruppen von Lebensbedürfnissen (Hausrat usw.) fand auch eine Änderung in der Zusammensetzung schon bestehender Gruppen, vor allem der Ernährung statt. Abgesehen von der Hinzunahme einiger Genussmittel (1500 g Kunsthonig, 500 g Salatöl, 1000 g Malzkaffee und 300 g Kakao) wurde namentlich die Fleischration erhöht. Hierzu führte die Erwägung, daß bei der Aufstellung der reichsstatistischen Güterliste im ersten Nachkriegsjahre die Ernährungsverhältnisse im Deutschen Reich außerordentlich ungünstig waren und daß vor allen Dingen eine große Knappheit an Fleisch bestand. Dieser Sachlage trug die Reichsteuerungsstatistik Rechnung, indem sie die Fleischration auf das äußerste beschränkte. Bei der erweiterten Güterliste sind etwas günstigere Verhältnisse angenommen worden, indem die Fleischration von 3000 auf 4000 g (je 500 g Rind-

Übersicht 3.

Indexziffern (in Milliarden) auf erweiterter Grundlage und nach reichsstatistischer Methode.

Erhebungstag	Gesamtindexziffern		proz. Zu- oder Abnahme seit der Vorwoche		Ernährung		Hausrat	Sonstiges
	auf erweiterter Grundlage	nach reichsstatistischer Methode	auf erweiterter Grundlage	nach reichsstatistischer Methode	auf erweiterter Grundlage	nach reichsstatistischer Methode		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5. Novbr. 1923	112	105			154	146	121	98
12. " "	238	208	+112,5	+ 98,3	333	301	186	293
19. " "	985	871	+313,9	+318,8	1365	1242	987	1099
26. " "	1 645	1 459	+ 67,0	+ 67,5	2 282	2 080	1 678	1 803
3. Dezbr. "	1 595	1 424	- 3,0	- 2,4	2 143	1 981	1 692	1 803
10. " "	1 431	1 247	- 10,9	- 12,4	1 804	1 649	1 692	1 779
17. " "	1 325	1 141	- 7,4	- 8,5	1 608	1 474	1 678	1 779
22. " "	1 285	1 103	- 3,0	- 3,3	1 540	1 404	1 678	1 719
29. " "	1 267	1 090	- 1,4	- 1,2	1 512	1 381	1 678	1 658
7. Januar 1924	1 237	1 088	- 2,4	- 0,2	1 436	1 353	1 696	1 605
14. " "	1 197	1 057	- 3,2	- 2,8	1 360	1 310	1 696	1 646
21. " "	1 151	1 022	- 3,8	- 3,8	1 274	1 248	1 684	1 605
28. " "	1 120	996	- 2,7	- 2,5	1 237	1 202	1 684	1 498
4. Februar "	1 067	945	- 4,7	- 5,1	1 144	1 121	1 684	1 472

und Schweinefleisch) erhöht sowie um 2000 g Mettwurst vergrößert wurde. Immerhin bleibt der für den Kopf der Bevölkerung angenommene Vierwochenverbrauch an Fleisch, Wurst und Speck noch weit hinter dem der Vorkriegszeit zurück. Er beträgt für die fünfköpfige Normalfamilie nach der reichsstatistischen Methode 4500 g, nach der erweiterten Güterliste 7500 g, während in Sachsen vor dem Kriege in vier Wochen auf fünf Personen durchschnittlich 18320 g Fleischwaren kamen. Durch Herabsetzung der Gewichtsmenge der Nahrungsmittel von 11000 auf 10000 g, der Kartoffeln von 70000 auf 60000 g, des Gemüses von 15000 auf 12000 g und des Vorrates von 3000 auf 2500 g wurde erreicht, daß der Nährwert der Nahrungsmittelration, der für die fünfköpfige Normalfamilie nach der Reichsteuerstatistik täglich 11500 Kalorien beträgt, beibehalten wurde.¹⁾

Die Indexziffern sind, wie aus der vorstehenden Übersicht 3 hervorgeht, auf erweiterter Grundlage höher als nach reichsstatistischer Methode, im Durchschnitt der ersten 23 Erhebungen um 13,8 v. H. Die prozentuale Zu- oder Abnahme der Index-

1) Zu den Brennstoffen kommen noch $\frac{1}{10}$ cbm Holz, zu den Leuchtstoffen $\frac{1}{2}$ l Petroleum hinzu.

ziffern von Woche zu Woche ist dagegen in beiden Berechnungsarten fast die gleiche. Von den einzelnen Gruppen war der Ernährungsbedarf infolge des höheren Fleischverbrauches nach der erweiterten Güterliste stärker gestiegen, als nach der Reichsgüterliste; die Indexziffern der Heizungs- und Beleuchtungsansgaben waren dagegen meist etwas niedriger. Bei einem Vergleiche der auf breiterer Grundlage berechneten Gruppenindizes zeigt sich, daß der Ernährungsindex am 26. November seinen Höhepunkt erreicht hat und bis zum 4. Februar um 49,9 v. H. gefallen ist, während die in Spalte 9 zusammengefaßten „sonstigen“ Ausgaben (für Verkehrs-, Kultur-, Erholungs- und Reinigungszwecke) seit ihrem Höchststand um 18,4 v. H., die für Möbel, Bettwäsche und sonstigen Hausrat nur um 0,5 v. H. abgenommen haben.

Die Berechnung der Indexzahlen auf erweiterter Grundlage nach Preisermittlungen des Statistischen Amtes der Stadt Dresden wird fortgeführt. Es ist zu erwarten, daß die Statistik, die noch in den Anfängen steht und deshalb wohl auch mit mancherlei Mängeln behaftet ist, im Laufe der Zeit verbessert wird; eine Ausdehnung auf eine größere Anzahl von Gemeinden ist jedoch bis auf weiteres nicht beabsichtigt.

Das Volksbegehren auf Auflösung des Landtages im Juni 1922 und die Neuwahlen vom 5. November 1922 nebst einer Untersuchung über die Wirkung des Frauenwahlrechts.

Von Emil Reichart, Regierungsamtman im Statistischen Landesamt.

1. Das Volksbegehren auf Auflösung des Landtages.

Durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 13. Mai 1922 war einem von rechtsstehender Seite eingereichten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens auf Auflösung des Landtages gemäß §§ 1 und 2 des Gesetzes über Volksbegehren und Volksentscheid vom 8. März 1921 stattgegeben worden. Die Einzeichnung erfolgte in der Zeit vom 6. bis 19. Juni 1922. Aus der folgenden Übersicht über die Beteiligung am Volksbegehren läßt sich aber kein Schluß auf die Beteiligung der Frauen im Verhältnis zu

Übersicht 1. Volksbegehren auf Auflösung des Landtages.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Einzeichner		davon waren			
	im ganzen	von 100 Wahlberechtigten ¹⁾	männlich		weiblich	
St. = Stadt A. = Amtshauptmannsch. Kr. = Kreisshauptmannsch.			überhaupt	%	überhaupt	%
St. Bautzen	7 060	31,60	3 173	44,94	3 887	55,06
„ Zittau	6 651	27,89	3 215	48,34	3 436	51,66
A. Bautzen	20 561	31,58	10 558	51,35	10 003	48,65
„ Ramez	16 193	34,88	8 328	51,43	7 865	48,57
„ Löbau	17 320	25,59	8 980	51,85	8 340	48,15
„ Zittau	11 674	22,17	6 139	52,59	5 535	47,41
Kr. Bautzen	79 459	28,59	40 393	50,84	39 066	49,16
St. Dresden	115 964	26,96	50 572	43,61	65 392	56,39
„ Freiberg	8 501	37,28	3 852	45,31	4 649	54,69
„ Meißen	6 319	25,21	2 844	45,01	3 475	54,99
A. Dippoldiswalde	12 415	35,11	6 581	53,01	5 834	46,99
„ Dresden-A.	10 483	17,87	5 235	49,94	5 248	50,06
„ Dresden-N.	18 471	28,81	8 411	45,54	10 060	54,46
„ Freiberg	14 747	29,53	7 968	54,03	6 779	45,97
„ Großenhain	19 984	33,57	9 933	49,70	10 051	50,30
„ Meißen	20 049	35,51	9 753	48,65	10 296	51,35
„ Pirna	27 000	27,21	13 611	50,41	13 389	49,59
Kr. Dresden	253 933	28,21	118 760	46,77	135 173	53,23

1) Berechnet nach der Zahl der Wahlberechtigten am 5. Novbr. 1922.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Einzeichner		davon waren			
	im ganzen	von 100 Wahlberechtigten ¹⁾	männlich		weiblich	
St. = Stadt A. = Amtshauptmannsch. Kr. = Kreisshauptmannsch.			überhaupt	%	überhaupt	%
St. Leipzig	113 524	24,87	52 044	45,84	61 480	54,16
A. Borna	15 201	27,55	7 926	52,14	7 275	47,86
„ Döbeln	22 957	31,18	11 309	49,26	11 648	50,74
„ Grimma	22 830	33,58	11 156	48,87	11 674	51,13
„ Leipzig	15 031	22,39	7 524	50,06	7 507	49,94
„ Oschatz	12 832	37,65	6 278	48,92	6 554	51,08
„ Rochlitz	19 502	26,04	10 112	51,85	9 390	48,15
Kr. Leipzig	221 877	26,46	106 349	47,93	115 528	52,07
St. Chemnitz	55 196	28,02	26 821	48,59	28 375	51,41
A. Annaberg	19 320	28,85	9 653	49,96	9 667	50,04
„ Chemnitz	15 436	19,86	7 994	51,78	7 442	48,22
„ Glöha	15 888	27,31	8 071	50,80	7 817	49,20
„ Glauchau	16 597	17,07	8 902	53,64	7 695	46,36
„ Marienberg	11 377	29,22	5 918	52,02	5 459	47,98
„ Stollberg	7 681	16,76	4 133	53,81	3 548	46,19
Kr. Chemnitz	141 495	24,32	71 492	50,53	70 003	49,47
St. Plauen	20 921	30,79	9 887	47,26	11 034	52,74
„ Zwickau	11 578	24,39	5 439	46,98	6 139	53,02
A. Auerbach	18 117	24,18	9 494	52,40	8 623	47,60
„ Delitzsch	14 174	32,53	7 346	51,88	6 828	48,12
„ Plauen	15 409	25,78	7 960	51,66	7 449	48,34
„ Schwarzenberg	18 032	20,45	9 146	50,72	8 886	49,28
„ Werdau	13 898	22,58	7 086	50,99	6 812	49,01
„ Zwickau	9 904	13,14	5 455	55,08	4 449	44,92
Kr. Zwickau	122 033	23,52	61 813	50,65	60 220	49,35
Freistaat Sachsen	818 797	26,26	398 807	48,71	419 990	51,29

der der Männer ziehen, weil Angaben über die Zahl der Wahlberechtigten mit Unterscheidung des Geschlechts nicht vorliegen.

Nachdem die Regierung gemäß Artikel 36 Absatz 3 der Ver-

(Fortsetzung des Textes S. 182.)

1) Berechnet nach der Zahl der Wahlberechtigten am 5. Novbr. 1922.

Übersicht 2.

Die Ergebnisse der Landtagswahlen vom 5. November 1922 und vom 14. November 1920 nach Wahlkreisen, Verwaltungsbezirken und nach Stadt und Land.

a) Wahlkreis b) Verwaltungsbezirk St. = Stadt Kr. = Kreis H. = Amtshauptmannschaft Kr. = Kreishauptmannschaft	Jahr ¹⁾	Wahlberechtigte nach der Wählerliste	Ausgestellte Wahlcheine	Gesamtzahl der Wahlberechtigten (Sp. 3, u. 4)	Abgegebene Stimmen		darunter Wahlcheine	Nichtwähler nach Ausweis der Wählerliste (Sp. 3-6+7-8)	Von je 100 in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten haben genützt	Gültige Stimmen für							
					ungültig	gültig				Deutschnationale Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche Demokratische Partei	Reinigte Sozialdemokratische Partei	Kommunistische Partei	Wirtschaftspartei	Deutschnationale Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
a) Nach Wahlkreisen																	
1. Dresden-Bauzen	1922	1 168 272	9 924	1 178 196	4 270	937 545	9 809	236 266	79,78	190 601	162 453	15 777	82 136	419 614	51 625	5 137	10 202
	1920	1 120 098	10 093	1 130 191	2 709	765 419	9 297	361 267	67,75	176 176	141 466	17 564	57 164	323 763	31 562	17 724	.
2. Leipzig	1922	832 844	5 794	838 638	3 350	687 952	5 363	146 905	82,36	124 819	153 029	3 822	57 483	265 480	83 319	.	.
	1920	785 531	4 772	790 303	2 530	575 135	4 556	212 422	72,96	119 823	110 818	2 709	56 000	218 246	67 539	.	.
3. Chemnitz-Zwickau	1922	1 093 676	6 977	1 100 653	4 765	912 086	6 286	183 111	83,26	167 049	159 226	3 012	74 570	375 153	131 920	.	1 156
	1920	1 041 013	6 467	1 047 480	3 634	731 785	5 246	310 840	70,14	138 294	133 526	2 458	46 637	332 501	78 369	.	.
b) Nach Verwaltungsbezirken																	
St. Bauzen	1922	22 009	332	22 341	75	17 913	274	4 295	80,49	2 436	4 782	986	3 031	6 073	505	18	82
	1920	21 191	324	21 515	42	14 352	171	6 968	67,12	2 498	4 037	846	1 576	4 109	298	988	.
- Zittau	1922	23 687	158	23 845	79	17 505	118	6 221	73,74	2 081	3 523	462	4 439	6 211	583	140	66
	1920	21 477	167	21 644	74	15 428	171	6 146	71,38	1 287	3 069	467	4 079	4 669	731	1 126	.
H. Bauzen	1922	64 592	515	65 107	133	48 941	729	16 247	74,85	14 229	4 671	2 852	3 854	19 888	2 601	632	214
	1920	61 360	381	61 741	87	38 721	469	23 021	62,65	13 413	3 002	4 293	2 726	12 981	1 436	870	.
- Kamenz	1922	45 792	498	46 290	171	36 087	342	9 876	78,48	10 231	4 773	2 157	2 562	14 390	969	49	956
	1920	44 733	418	45 151	74	28 592	326	16 393	63,35	8 660	4 247	3 215	1 911	9 580	807	172	.
- Löbau	1922	67 175	505	67 680	243	55 896	458	11 494	82,89	8 868	8 041	264	8 306	26 841	2 578	632	366
	1920	64 897	480	65 377	123	44 374	403	20 803	67,94	7 795	5 484	467	4 841	19 872	1 699	4 216	.
- Zittau	1922	52 484	184	52 668	177	42 306	202	10 203	80,56	5 553	4 205	2 260	5 649	21 690	2 503	28	418
	1920	49 647	193	49 840	108	32 834	175	16 880	66,00	3 951	3 038	2 569	4 396	15 430	1 384	2 066	.
Kr. Bauzen	1922	275 739	2 192	277 931	878	218 618	2 123	58 336	78,84	48 398	29 995	8 981	27 841	95 093	9 739	1 499	2 102
	1920	263 305	1 963	265 268	508	174 301	1 715	90 211	65,74	37 604	22 877	11 857	19 529	66 641	6 355	9 438	.
St. Dresden	1922	427 502	2 633	430 135	1 479	331 815	2 344	96 552	77,41	56 331	68 302	4 506	29 579	146 659	20 225	202	6 011
	1920	409 176	3 118	412 294	817	267 091	2 834	144 102	64,78	52 976	62 204	3 944	20 685	115 471	11 383	428	.
- Freiberg	1922	22 567	239	22 806	89	18 665	192	4 005	82,25	2 843	6 049	132	1 337	7 307	859	26	112
	1920	22 979	223	23 202	51	14 478	202	8 652	62,35	2 825	6 113	101	716	4 362	263	98	.
- Meißen	1922	24 733	332	25 065	146	22 478	138	2 247	90,91	2 064	5 328	307	1 477	11 111	1 291	535	365
	1920	23 466	369	23 835	128	20 115	190	3 413	85,46	3 486	3 621	287	1 259	9 795	864	803	.
H. Dippoldiswalde	1922	34 969	392	35 361	106	28 010	667	7 520	78,50	10 033	3 592	17	1 940	10 918	1 318	165	27
	1920	34 572	401	34 973	82	24 404	467	10 553	69,48	8 992	4 325	2	1 641	8 389	858	197	.
- Dresden-N.	1922	58 688	622	59 310	288	51 768	297	6 925	88,19	7 241	6 343	128	3 352	30 321	4 015	42	326
	1920	55 942	673	56 615	193	43 096	414	13 067	76,64	5 505	5 935	114	2 024	25 760	3 525	233	.
- Dresden-N.	1922	63 390	713	64 103	273	55 381	547	8 283	86,93	12 475	10 383	353	4 396	24 100	3 208	48	418
	1920	60 461	695	61 156	177	45 003	582	15 863	73,76	11 922	9 186	279	3 103	18 051	2 406	56	.
- Freiberg	1922	47 825	422	48 247	162	37 364	541	10 840	77,38	10 728	7 015	12	737	16 921	1 747	12	192
	1920	46 332	273	46 605	163	29 877	321	16 613	64,14	9 164	6 876	13	370	13 212	197	45	.
- Großenhain	1922	58 706	822	59 528	245	50 800	783	8 414	85,62	16 011	6 476	527	3 605	23 104	881	78	118
	1920	56 184	914	57 098	161	44 955	906	12 874	77,09	14 457	4 801	328	2 747	19 449	814	1 459	.
- Meißen	1922	55 838	628	56 466	259	48 378	782	7 983	85,70	14 268	7 166	197	3 026	20 952	2 205	281	283
	1920	53 826	628	54 454	210	42 564	645	11 697	78,27	15 059	5 922	115	1 639	18 049	971	809	.
- Pirna	1922	98 315	929	99 244	345	74 238	1 395	25 127	74,44	15 209	11 804	617	4 846	33 128	6 137	2 249	248
	1920	93 855	836	94 691	219	60 435	1 021	34 222	63,54	14 186	9 606	524	3 451	24 584	3 926	4 158	.
Kr. Dresden	1922	892 533	7 732	900 265	3 392	718 897	7 686	177 930	80,06	147 203	132 458	6 796	54 295	324 521	41 886	3 638	8 100
	1920	856 793	8 130	864 923	2 201	591 118	7 582	271 056	68,36	138 572	118 589	5 707	37 635	257 122	25 207	8 286	.
St. Leipzig	1922	463 355	2 394	465 749	1 665	372 772	1 801	90 719	80,42	52 139	101 445	2 961	29 610	140 522	46 095	.	.
	1920	435 149	2 172	437 321	780	307 457	1 711	128 623	70,44	48 476	71 705	2 150	32 311	110 694	42 121	.	.
H. Borna	1922	54 797	372	55 169	270	43 304	440	11 663	78,12	11 907	5 705	82	4 045	16 717	4 848	.	.
	1920	50 001	457	50 458	281	37 874	445	12 291	75,42	11 091	4 863	94	4 443	13 675	3 708	.	.
- Döbeln	1922	72 627	1 005	73 632	309	63 991	1 001	9 328	87,16	14 371	11 577	406	4 764	26 761	6 112	.	.
	1920	70 205	795	71 000	288	53 976	650	16 591	76,37	13 501	8 709	70	4 523	23 796	3 377	.	.
- Grimma	1922	67 457	537	67 994	356	57 964	670	9 807	85,43	14 658	9 187	166	6 275	21 512	6 166	.	.
	1920	64 855	363	65 218	344	50 128	517	14 900	77,03	15 037	7 833	189	4 576	19 059	3 434	.	.
- Leipzig	1922	66 694	481	67 175	301	58 253	275	8 415	87,38	9 675	11 065	71	3 963	23 219	10 260	.	.
	1920	61 518	349	61 867	224	49 704	236	11 826	80,78	10 283	7 170	82	3 625	19 007	9 537	.	.
- Oschatz	1922	33 699	387	34 086	135	29 079	628	5 113	84,83	8 489	4 748	49	2 617	12 360	816	.	.
	1920	32 706	191	32 897	177	23 468	520	9 671	70,51	8 121	4 260	47	1 583	8 782	675	.	.
- Rochlitz	1922	74 215	668	74 883	314	62 589	548	11 860	84,02	13 580	9 302	87	6 209	24 389	9 022	.	.
	1920	71 007	445	71 452	436	52 528	477	18 520	73,92	13 314	6 278	77	4 939	23 233	4 687	.	.
Kr. Leipzig	1922	832 844	5 794	838 638	3 350	687 952	5 363	146 905	82,36	124 819	153 029	3 822	57 483	265 480	83 319	.	.
	1920	785 531	4 772	790 303	2 530	575 135	4 556	212 422	72,96	119 823	110 818	2 709	56 000	218 246	67 539	.	.

1) Die Ergebnisse von 1920 beziehen sich auf den Gebietsstand vom 5. November 1922.

Nach Übersicht 2.

b) Verwaltungsbezirk St = Stadt Kr. = Kreishauptmannschaft c) Art der Gemeinden	Jahr	Wahlberechtigte nach der Wählerliste	Ausgeheltete Wahlscheine	Gesamtzahl der Wahlberechtigten (Sp. 3. u. 4)	Abgegebene Stimmen		Darunter Wahlscheine	Nichtwähler nach Ausweis der Wählerliste (Sp. 3-8)	Von je 100 in die Wählerliste eingetragener Wahlberechtigten haben gewählt	Gültige Stimmen für							
					un- gültig	gültig				Deutsch-nationale Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Gen.-treuepartei	Deutsche Demokratische Partei	Ver-einigte Sozial-demokratische Partei	Kommunistische Partei	Wirts-schaftspartei	Deutschnationale Partei
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Nach b) Nach Verwaltungsbezirken.																	
St. Chemnitz	1922	195 846	1 110	196 956	1 088	163 292	1 109	32 575	83,37	27 065	35 830	800	12 221	57 432	29 699		245
	1920	190 018	1 643	191 661	308	129 779	1 114	61 045	67,87	24 536	28 963	728	5 490	52 707	17 355		
Kr. Annaberg	1922	66 498	467	66 965	262	56 855	636	10 017	84,94	10 098	11 705	96	5 343	24 715	4 868		30
	1920	63 558	437	63 995	162	46 445	474	17 425	72,58	8 750	11 286	121	3 645	20 462	2 181		
- Chemnitz	1922	77 180	546	77 726	291	65 953	261	11 197	85,49	10 760	10 183	47	3 847	23 988	17 082		46
	1920	72 431	480	72 911	187	53 759	281	18 756	74,09	7 566	8 830	42	1 624	22 348	13 349		
- Zschütze	1922	57 524	652	58 176	272	50 267	368	7 353	87,22	10 797	7 084	20	4 348	20 814	7 079		125
	1920	54 627	483	55 110	178	40 882	386	13 953	74,46	9 707	6 598	27	2 850	18 379	3 321		
- Glauchau	1922	96 663	584	97 247	420	81 487	543	15 299	84,17	13 671	9 255	154	7 911	37 003	13 431		62
	1920	91 959	436	92 395	267	66 720	452	25 424	72,35	13 326	7 393	121	4 943	33 240	7 697		
- Marienberg	1922	38 649	285	38 934	114	30 675	382	8 242	78,87	8 132	5 183	27	1 269	13 405	2 657		2
	1920	37 922	255	38 177	66	24 717	260	13 399	64,67	6 310	4 919	24	854	11 291	1 319		
- Stollberg	1922	45 515	328	45 843	200	40 373	401	5 343	88,20	7 220	4 661	259	2 373	18 955	6 876		29
	1920	43 308	248	43 556	81	33 621	233	9 839	77,28	4 633	4 732	227	852	18 136	5 041		
Kr. Chemnitz	1922	577 875	3 972	581 847	2 647	488 902	3 700	90 026	84,42	87 743	83 901	1 403	37 312	196 312	81 692		539
	1920	553 823	3 982	557 805	1 249	395 923	3 200	159 851	71,14	74 828	72 721	1 290	20 258	176 563	50 263		
St. Plauen	1922	67 476	462	67 938	228	55 114	273	12 407	81,61	14 624	10 675	421	5 085	17 813	6 193		303
	1920	63 891	239	64 130	693	44 660	187	18 725	70,69	9 525	10 408	325	4 280	15 008	5 114		
- Zwickau	1922	47 037	427	47 464	183	38 963	274	8 165	82,64	5 459	6 446	437	7 409	15 847	3 336		29
	1920	44 466	408	44 874	114	32 368	266	12 250	72,45	6 242	5 815	367	4 410	13 942	1 592		
Kr. Auerbach	1922	74 541	388	74 929	255	56 311	363	18 338	75,40	8 579	10 289	113	7 727	24 151	5 411		41
	1920	70 218	336	70 554	157	40 819	250	29 492	58,00	6 644	7 633	103	5 084	19 565	1 790		
- Oelsnitz	1922	43 381	190	43 571	128	33 330	272	10 195	76,60	10 225	5 280	95	2 727	8 129	6 729		145
	1920	41 152	150	41 302	82	24 338	209	16 941	58,83	7 814	4 229	46	2 344	7 263	2 642		
- Plauen	1922	59 461	304	59 765	295	50 821	422	8 767	85,28	12 070	9 384	141	2 448	24 347	2 383		48
	1920	56 330	235	56 565	487	42 330	251	13 764	75,57	10 010	7 974	100	2 712	20 528	1 006		
- Schwarzenberg	1922	87 562	634	88 196	311	71 074	492	16 669	80,86	10 178	16 014	69	4 545	26 348	13 899		21
	1920	82 088	567	82 655	295	55 753	432	26 472	67,75	7 969	11 091	48	3 103	25 066	8 476		
- Werdau	1922	61 240	315	61 555	318	54 002	253	7 173	88,29	8 562	11 965	259	2 855	24 465	5 872		24
	1920	58 214	326	58 540	362	44 477	243	13 618	76,61	7 391	9 183	113	2 123	21 392	4 275		
- Zwickau	1922	75 103	285	75 388	400	63 569	237	11 371	84,86	9 609	5 272	74	4 462	37 741	6 405		6
	1920	70 831	224	71 055	195	51 117	208	19 727	72,15	7 871	4 472	66	2 323	33 174	3 211		
Kr. Zwickau	1922	515 801	3 005	518 806	2 118	423 184	2 586	93 085	81,95	79 306	75 325	1 609	37 258	178 841	50 228		617
	1920	487 190	2 485	489 675	2 385	335 862	2 946	150 989	69,01	63 466	60 805	1 168	26 379	155 938	28 106		
c) Nach Stadt- und Landgemeinden.																	
9 bezirksfreie Städte	1922	1 294 212	8 087	1 302 299	5 032	1 038 517	6 523	257 186	80,13	165 042	242 380	11 012	94 188	408 975	108 786	921	7 213
	1920	1 231 813	8 663	1 240 476	3 007	845 728	6 846	389 924	68,35	151 851	195 935	9 215	74 806	330 757	79 721	3 443	
Übrige Städte	1922	604 077	6 887	610 964	2 824	516 607	4 501	89 147	85,24	71 670	111 066	4 241	53 813	215 353	56 766	2 080	1 618
	1920	573 797	5 319	579 116	2 461	423 828	4 303	151 811	73,54	64 002	91 614	3 541	42 502	183 518	33 969	4 682	
Landgemeinden	1922	1 196 503	7 721	1 204 224	4 529	982 459	10 434	219 949	81,62	245 757	121 262	7 358	66 188	435 919	101 312	2 136	2 527
	1920	1 141 032	7 350	1 148 382	3 405	802 783	7 950	342 794	69,96	218 440	98 261	9 975	42 493	360 235	63 780	9 599	
Freistaat Sachsen	1922	3 094 792	22 695	3 117 487	12 385	2 537 583	21 458	566 282	81,70	482 469	474 708	22 611	214 189	1 060 217	266 864	5 137	11 358
	1920	2 946 642	21 332	2 967 974	8 873	2 072 339	19 099	884 529	69,98	434 293	385 810	22 731	159 801	874 510	177 470	17 724	
								1922	1 237								
								1920	2 233								
								1922	567 519								
								1920	886 762								
								Hierzu: Nichtwähler mit Wahlschein (Sp. 4-8)									
								Nichtwähler insgesamt									

1) Die Ergebnisse von 1920 beziehen sich auf den Gebietsstand vom 5. November 1922.

(Fortsetzung des Textes von S. 180.)

fassung dem Landtage eine Vorlage über das Volksbegehren hatte zugehen lassen, beschloß dieser in der Sitzung vom 14. September 1922 mit 53 gegen 39 Stimmen seine Auflösung mit sofortiger Wirkung. Die Neuwahlen fanden am 5. November 1922 statt.

2. Die Landtagswahlen vom 5. November 1922.

Die in obenstehender Übersicht 2 und in den folgenden Übersichten dargestellten Ergebnisse der Wahlen von 1922 bilden die

Fortsetzung der in dieser Zeitschrift (zuletzt Jahrgang 1920/21, S. 328 bis 442) veröffentlichten Wahlstatistik.

Als Unterlagen dienten, wie bei allen Wahlen seit 1919, Zusammenstellungen der Kreiswahlleiter, die diesmal im Statistischen Landesamt an der Hand der Wahlniederschriften geprüft und, soweit nötig, richtiggestellt wurden. Sie beschränkten sich, wie bei den Wahlen von 1920, auf folgende Angaben für jeden Stimmbezirk:

1. Zahl der Wahlberechtigten nach der Wählerliste,
2. Zahl der ausgestellten Wahlscheine,
3. Zahl der abgegebenen Wahlscheine,
4. Zahl der ungültigen Stimmzettel,
5. Zahl der gültigen Stimmzettel,
6. Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen.

Die auf Grund dieser Angaben gewonnenen Zahlen sind in Übersicht 2 (S. 181 u. 182) nach Wahlkreisen, Verwaltungsbezirken und nach Stadt und Land zusammengefasst und durch prozentuale Berechnung der Wahlbeteiligung sowie durch Beifügung der Zahl der Nichtwähler ergänzt worden. Der Vergleichbarkeit wegen sind die Ergebnisse der Landtagswahl von 1920 nach dem Gebietsstand vom 5. November 1922 gegenübergestellt. Hierbei sind die bei den Wahlen von 1920 für die „Unabhängigen Sozialdemokraten rechts“ abgegebenen Stimmen den „Vereinigten Sozialdemokraten“, die für die „Unabhängigen links“ abgegebenen Stimmen den Kommunisten zugezählt worden.

Übersicht 2 bedarf keiner besonderen Erläuterung. Aus Sparmaßregeln musste überhaupt von eingehender textlicher Behandlung der Wahlstatistik abgesehen werden, wie auch aus demselben Grunde eine weitere Gliederung der Ergebnisse nach Gemeinden und Wahlbezirken unterbleiben musste. Nur einige allgemeine Bemerkungen mögen hier noch Platz finden. Die Einteilung der Stimmbezirke war in der Hauptsache die gleiche wie

Übersicht 3.

Beruf und Geschlecht der Bewerber und der Gewählten.

Beruf	Geschlecht	Zahl der Bewerber und der gewählten Abgeordneten nach dem Wahlvorschlag der								Zusammen						
		Deutschnationalen Volkspartei	Deutscher Volkspartei	Zentrumspartei	Deutscher Demokrat. Partei	Vereinigten Sozialdemokrat. Partei	Kommunistischen Partei	Wirtschaftspartei	Deutschnationalen Partei							
Selbständige	m	19	4	2	4	—	—	—	—	5	29					
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Landwirte	m	1	6	2	6	—	8	2	1	—	3	23				
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Industrielle, Bau- gewerbetreibende	m	1	8	2	7	—	1	4	1	3	—	5	27			
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Handwerker	m	2	7	2	8	—	3	4	7	—	3	1	8	29		
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
in Handel, Verkehr, Gastwirtschaft	m	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kaufm. od. techn. geb. Berf., Privatangest.	m	4	2	2	2	2	5	17	1	3	—	1	6	31		
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gewerkschaftsbeamte, ParteiSekretäre	m	—	1	1	1	—	2	9	19	4	11	—	14	34		
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Arbeiter, Gewerksgehilfen	m	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Öffentl. Beamte (auch solche im Ruhestand)	m	2	12	5	22	—	3	11	8	16	8	2	3	18	74	
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geistliche	m	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lehrer (auch solche im Ruhestand)	m	2	12	3	10	2	1	7	3	11	1	3	—	1	10	46
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ärzte	m	1	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtsanwälte, Syndizi Schriftleiter	m	4	9	2	3	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige freie Berufe	m	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufslose (Rentner)	m	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hausfrauen	m	1	5	—	3	1	3	4	9	—	4	—	—	—	—	—
	w	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	m	18	83	18	71	7	8	51	36	97	10	76	10	10	90	405
	w	1	8	1	7	1	6	4	12	6	1	6	1	—	6	41

1920. Die Wahlberechtigten hatten gegenüber der Landtagswahl von 1920 um 149 513 (5 v. H.) zugenommen. Sämtliche Verwaltungsbezirke (bezirkfreie Städte und Amtshauptmannschaften) wiesen Zunahme auf mit Ausnahme von Stadt Frei-

berg; dort war eine Abnahme um 1,8 v. H. zu verzeichnen. Die Wahlbeteiligung war wesentlich reger als bei den Landtagswahlen von 1920 (82 v. H. gegen 70 v. H.). Innerhalb der einzelnen Verwaltungsbezirke schwankte die Beteiligungsziffer zwischen 73,7 v. H. (Stadt Zittau) und 90,9 v. H. (Stadt Meißen). Bei den Landtagswahlen von 1920 hatte die niedrigste Wahlbeteiligungsziffer mit 58,0 v. H. Amtsh. Auerbach, die höchste Stadt Meißen mit 85,5 v. H. aufzuweisen. Von den Wahlscheininhabern haben 94,5 v. H. (1920 89,5 v. H.) ihr Stimmrecht ausgeübt.

Über die bei den letzten Landtagswahlen zugelassenen Wahlvorschläge, über die Zahl, das Geschlecht und den Beruf der Bewerber und der Gewählten gibt Übersicht 3 Auskunft. Die größeren Ziffern geben die Zahl der Bewerber, die kleineren die Zahl der gewählten Abgeordneten an. Unter den 446 Bewerbern waren 8 (Zentrumspartei) in allen 3 Wahlkreisen und 10 (Deutschnationale Partei) in 2 Wahlkreisen aufgestellt.

Über die Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Parteien und auf die drei Wahlkreise gibt Übersicht 4 nähere Auskunft.

Übersicht 4.

Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Parteien und Wahlkreise. (§§ 26 u. 27 des W. G.)

1. = Deutschnationale Volkspartei, 2. = Deutsche Volkspartei, 3. = Zentrumspartei, 4. = Deutsche demokrat. Partei, 5. = Ver. sozialdemokrat. Partei, 6. = Kommunistische Partei, 7. = Wirtschaftspartei, 8. = Deutschnationale Partei.

Partei	Auf die Wahlvorschläge der vorn angegebenen Partei entfielen												
	gültige Stimmen	Sitz auf Grund der Anzahl (§ 26)	Reststimmen ¹⁾ (§ 27, 1)	weitere Sitze auf Grund der überhörsen Reststimmenzahl (§ 27, 1)	die übrigen Sitze auf Grund der verbleibenden Reststimmen (§ 27, 1)	Sitz überhaupt	im Wahlkreis (§ 27, 2)						
							Dresden-Bautzen		Leipzig		Chemnitz-Zwickau		
Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}	Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}	Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}	Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}	Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}	Sitze	Reststimmen ^{1) 2)}		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
1.	482 469	18	6 657	—	1	19	7	12 850	4 ³⁾	23 247	6 ³⁾	14 691	
2.	474 708	17	25330	1	1	19	6 ³⁾	12 543	6	3 119	6	9 316	
3.	22 611	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	214 189	8	2 717	—	—	8	3	1 714	2	3 935	2 ³⁾	21 022	
5.	1 060 247	40	2 887	—	—	40	15 ³⁾	22 009	10	410	14	4 055	
6.	266 864	10	2 524	—	—	10	1 ³⁾	24 938	3	3 258	4 ³⁾	25 172	
7.	5 137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8.	11 358	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zus.	2 537 583	93	40115	1	2	96	32 ⁴⁾	—	25 ³⁾	—	32 ⁴⁾	—	

geteilt durch 96 = 26 434 (Wahlzahl) geteilt durch 3 = 13 372 (Verteilungszahl für die übrigen Sitze)

Den prozentualen Anteil der Parteien an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen in den drei Wahlkreisen und im ganzen Lande bei den Wahlen vom November 1922 sowie die Veränderungen gegenüber den früheren Wahlen zeigt folgende Übersicht.

- 1) Die höchsten Reststimmenzahlen, auf die nach § 27 des W. G. noch 1 Sitz entfiel, sind fett gedruckt.
- 2) Die Verteilungszahlen für die einzelnen Parteien sind folgende: Deutschnat. Volkspartei 25 394, Deutsche Volkspartei 24 985, Deutsche demokrat. Partei 26 774, Ver. sozialdemokrat. Partei 26 507, Kommunistische Partei 26 687. Die Gesamtzahl der in den Wahlkreisen auf die Wahlvorschläge entfallenen Stimmen siehe Übersicht 2 S. 181 unter a) Sp. 7.
- 3) Außerdem 1 Sitz auf Grund der Reststimmen.
- 4) Außerdem 3 Sitze auf Grund der Reststimmen.

Wahlkreis bzw. Freistaat	Von je 100 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge der						
	Deutschnat. Volksp.	Deutschen Volksp.	Germanenpartei	Deutschen Demokrat. Partei	Reinigtigen Sozialdem. Partei	Kommun. Partei	sonstigen Parteien
Wahlkreis Dresden-Bauzen	20,33	17,53	1,68	8,76	44,76	5,50	1,64
Leipzig	18,14	22,24	0,56	8,36	38,59	12,11	.
Chemnitz-Zwickau	18,32	17,46	0,33	8,17	41,13	14,46	0,18
Freistaat Sachsen 1922	19,01	18,71	0,89	8,44	41,78	10,52	0,65
Dagegen bei der Landtagswahl v. 14. November 1920	20,96	18,62	1,10	7,71	42,90	8,56	0,85
Reichstagswahl v. 6. Juni 1920	17,17	18,64	0,81	9,08	49,54	4,38	0,38
Sächs. Volkstammerwahl v. 2. Februar 1919	14,99	3,94	1,02	22,87	57,88	.	.
Deutsche Nationalverf.-Wahl v. 19. Jan. 1919	12,82	4,02	0,36	22,09	60,11	.	.

Der verhältnismäßig geringe Anteil der bei den Wahlen von 1919 auf die Deutsche Volkspartei entfallenen Stimmen ist dadurch zu erklären, daß die Deutsche Volkspartei nur im Wahlkreis Dresden-Bauzen einen Wahlvorschlag eingereicht hatte. In den Wahlkreisen Leipzig und Chemnitz-Zwickau dürfte das Fehlen von Wahlvorschlägen dieser Partei wohl hauptsächlich der Deutschen Demokratischen Partei zugute gekommen sein.

3. Wirkung des Frauenwahlrechts.

Die Erwartungen, durch die Wahlen von 1922 Aufschlüsse über die Wirkung des Frauenstimmrechts zu erlangen, sind nicht in dem erwünschten Maße erfüllt worden. Nur 5 Gemeinden mit zusammen 19188 Wahlberechtigten hatten die Wählerlisten nach Geschlechtern getrennt aufgestellt und getrennt gewählt und in weiteren 25 Gemeinden mit 548763 Wahlberechtigten, darunter Stadt Leipzig, wurden bei der Wahl für die beiden Geschlechter verschiedenfarbige Wahlzettelumschläge benützt. Die Ergebnisse dieser 30 Gemeinden mit insgesamt 567951 Wahlberechtigten (das sind 18,2 v. H. der Wahlberechtigten im ganzen Land) sind im folgenden in Verhältniszißern dargestellt und so immerhin geeignet, gewisse Schlußfolgerungen daraus zu ziehen.

Das zahlenmäßige Verhältnis der wahlberechtigten Frauen zu den wahlberechtigten Männern (54,6:45,4) hat sich seit der Wahl zur deutschen Nationalversammlung im Januar 1919, bei der auf 100 Männer 120 Frauen entfielen, durch den Eintritt der durch Kriegsverluste nicht betroffenen jüngeren Altersklassen in das wahlmündige Alter etwas zugunsten der Männer verschoben; denn im November 1922 entfielen nach den vorliegenden Unterlagen 117 wahlberechtigte Frauen auf 100 solcher Männer (54,0:46,0). Das zahlenmäßige Übergewicht der Frauen kommt aber wegen geringerer Wahlbeteiligung nicht voll zur Geltung. In den Wahlbezirken, für die Angaben vorliegen, bewegte sich die Wahlbeteiligungsziffer der Männer zwischen 82 bis 90 v. H., die der Frauen aber nur zwischen 69 bis höchstens 84 v. H. Die höchste Wahlbeteiligungsziffer der Frauen war also nur wenig höher als die niedrigste der Männer; im Durchschnitt betrug sie bei den Männern 84,2 v. H., bei den Frauen 74,6 v. H. Trotz der geringeren Beteiligung der Frauen trafen aber doch in den 30 Gemeinden (einschl. Leipzig) im Durchschnitt auf 100 abstimmende Männer annähernd 112 abstimmende Frauen (216826 Männer, 242555 Frauen), ohne Stadt Leipzig 106. In den einzelnen Gemeinden ergab sich folgendes Verhältnis.

1) 1919 einschl. „Unabhängige“, 1920 einschl. „Unabhängige rechts“.
2) 1920 einschl. „Unabhängige links“.

Auf 100 abstimmende Männer trafen abstimmende Frauen in

Glashütte	89,8	Markranstädt	102,9	Croßwitz	107,4
Oberwächwitz	91,8	Auerswalde	103,3	Lichtenstein-Caslb.	108,0
Dölzig	93,5	Quasitz	103,7	Pirna	108,1
Engelsdorf	93,5	Eröbern	103,8	Strehla	108,4
Lohmen	91,3	Brandis	104,0	Bauzen	108,8
Heidenau	95,5	Liebertwolkwitz	104,2	Rittweida	109,3
Eythra	97,2	Kamenz	104,3	Rötha	109,3
Seidau	98,2	Groitzsch	105,6	Leipzig	113,3
Garnsdorf	101,6	Thelma	105,7	Zschopau	114,3
Gornau	101,8	Taucha	106,6	Burzen	115,6

Die in diesen 30 Gemeinden durch die Stimmzettel zum Ausdruck gebrachte politische Anschauung der beiden Geschlechter zeigt folgende Übersicht.

Übersicht 5.

Die Abstimmungsergebnisse in 30 Gemeinden nach dem Geschlecht der Wähler.

Gemeinde	Ge- schlecht der Wähler	Von je 100 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf						
		Deutschnationale Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Germanenpartei	Deutsche Demokratische Partei	Reinigtigen Sozialdemokraten	Kommunistische Partei	Sonstige Parteien
Bauzen z. T. (4 Wahlbezirke)	m.	11,26	21,74	7,44	14,68	39,66	4,23	0,39
	w.	12,17	26,91	8,57	12,17	37,52	2,48	0,18
Seidau	m.	9,23	10,97	3,57	12,95	57,34	5,35	0,37
	w.	10,93	9,05	5,40	14,07	58,04	2,13	0,38
Kamenz	m.	20,18	11,62	2,79	11,11	44,61	5,45	4,21
	w.	25,10	13,09	3,55	10,76	40,44	3,51	3,55
Glashütte	m.	5,17	12,53	0,13	33,46	45,22	2,97	0,52
	w.	5,47	14,25	—	29,93	48,49	0,86	1,00
Pirna	m.	13,07	21,36	1,62	9,07	37,91	15,35	1,62
	w.	17,03	24,94	2,34	8,58	33,37	12,42	1,32
Heidenau z. T. (4 Wahlbezirke)	m.	4,64	12,37	1,14	6,78	54,48	13,82	6,77
	w.	5,66	15,56	1,95	6,43	54,36	9,95	6,09
Lohmen	m.	18,15	17,47	—	5,39	53,43	2,05	2,91
	w.	21,60	20,51	—	4,36	49,36	1,09	3,08
Auf 7 Gemeinden im Wahlkreis Dresden-Bauzen	m.	12,43	16,32	2,60	11,40	44,29	9,78	2,68
	w.	15,50	19,95	3,47	10,43	41,20	7,17	2,28
Stadt Leipzig (ohne Wahlbez. Nr. 3 und 38)	m.	12,61	25,49	0,71	8,05	38,88	14,26	.
	w.	15,03	28,58	0,86	7,85	36,89	10,79	.
Brandis	m.	6,31	27,30	0,27	8,23	32,51	25,38	.
	w.	7,65	29,95	0,66	8,05	32,32	21,37	.
Groitzsch	m.	3,82	12,45	0,12	14,12	62,95	6,47	.
	w.	3,09	14,71	0,06	15,18	61,82	5,14	.
Markranstädt	m.	5,95	21,30	0,21	4,32	51,92	16,30	.
	w.	6,03	25,14	0,17	4,24	51,08	13,34	.
Rittweida	m.	16,02	12,81	0,45	18,04	45,36	7,32	.
	w.	13,27	12,60	0,27	18,71	49,32	5,83	.
Rötha	m.	9,18	19,23	—	16,40	52,27	2,94	.
	w.	13,46	22,26	—	14,59	48,45	1,24	.
Taucha	m.	12,43	22,02	—	11,56	28,08	25,91	.
	w.	14,27	22,04	—	10,96	28,77	23,96	.
Burzen	m.	9,20	16,08	0,71	19,98	41,85	12,18	.
	w.	11,29	17,67	0,86	21,60	39,55	9,03	.
Eröbern	m.	25,83	8,79	—	9,89	46,15	9,34	.
	w.	31,22	12,70	—	8,46	42,86	4,76	.
Croßwitz	m.	12,75	2,68	—	4,03	47,65	32,89	.
	w.	15,63	3,12	—	3,75	51,25	26,25	.
Dölzig	m.	20,00	0,70	—	4,42	36,51	38,37	.
	w.	23,38	1,49	—	4,23	32,84	38,06	.
Engelsdorf	m.	8,10	17,84	—	5,81	48,36	19,89	.
	w.	9,72	21,54	—	5,69	48,34	14,71	.
Eythra	m.	13,77	13,60	0,52	9,81	40,79	21,51	.
	w.	16,46	15,57	0,71	9,56	39,47	18,23	.
Liebertwolkwitz	m.	9,40	21,35	0,08	7,30	45,82	15,65	.
	w.	10,28	23,78	0,15	6,78	46,39	12,62	.
Quasitz	m.	15,55	19,69	—	1,77	48,03	14,96	.
	w.	19,92	23,15	—	1,52	44,21	11,20	.
Strehla	m.	10,39	24,71	0,23	5,77	55,20	3,70	.
	w.	11,71	28,65	0,21	6,50	50,59	2,34	.

Gemeinde	Geschlecht der Wähler	Von je 100 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf						
		Deutschnationale Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Zentrumspartei	Deutsche Demokratische Partei	Bereinigte Sozialdemokraten	Kommunistische Partei	Sonstige Parteien
Thekla	m.	12,76	20,57	—	3,05	44,38	19,24	—
	w.	15,68	20,90	—	2,70	47,03	13,69	—
Zus. 17 Gemeinden im Wahlkreis Leipzig	m.	12,40	24,51	0,67	8,60	39,64	14,18	—
	w.	14,64	27,49	0,80	8,48	37,80	10,79	—
Lichtenstein-Callenberg	m.	9,74	14,67	—	13,45	46,86	15,28	—
	w.	11,12	16,75	—	13,04	47,52	11,57	—
Bischofau	m.	22,27	6,03	0,17	15,29	49,10	6,97	0,11
	w.	24,95	5,37	0,29	15,53	49,22	4,64	—
Auerwalde	m.	28,59	0,86	—	5,14	48,46	16,95	—
	w.	27,53	1,66	—	4,97	54,73	11,11	—
Garnsdorf	m.	41,46	1,83	—	—	50,41	6,50	—
	w.	43,60	3,20	—	—	48,80	4,40	—
Gornau	m.	26,53	1,59	—	5,89	55,56	10,43	—
	w.	20,94	1,56	—	4,90	65,25	7,35	—
Oberwirschnitz	m.	8,65	12,44	0,30	4,71	48,86	25,04	—
	w.	9,92	14,88	0,49	3,47	49,42	21,82	—
Zus. 6 Gemeinden im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau	m.	16,94	9,57	0,07	11,35	48,52	13,53	0,03
	w.	18,13	10,62	0,13	11,29	49,94	9,89	—
In allen 30 Gemeinden zusammen	m.	12,54	23,56	0,77	8,86	40,22	13,88	0,17
	w.	14,79	26,55	0,94	8,68	38,36	10,55	0,13

Hiernach entfielen auf die rechtsstehenden Parteien 37 v. H. aller Männerstimmen und 42 v. H. aller Frauenstimmen, auf die Demokraten je 9 v. H., auf die linksstehenden Parteien 54 v. H. der Männer- und 49 v. H. der Frauenstimmen. Es ist anzunehmen, daß auch die Alterszusammensetzung der Wählerschaft von Einfluß auf die Parteigruppierung der Wähler ist; es ist aber nicht möglich, dafür zahlenmäßige Belege zu beschaffen.

Wie sich die für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen auf die beiden Geschlechter verteilen, ist in folgender Übersicht dargestellt.

Partei	Von je 100 für die vorgegebene Partei abgegebenen Stimmen stammten							
	in 7 Gemeinden		in 17 Gemeinden		in 6 Gemeinden		in allen 30 Gemeinden zusammen	
	des Wahlkreises		Chemnitz-Zwickau					
	Dresden-Bautzen		Leipzig		Chemnitz-Zwickau		zusammen	
	von							
	Männern	Frauen	Männern	Frauen	Männern	Frauen	Männern	Frauen
Deutschnationale Volkspartei	43,70	56,30	42,92	57,08	46,60	53,40	43,11	56,89
Deutsche Volkspartei	44,23	55,07	44,18	55,82	45,70	54,30	44,23	55,77
Zentrumspartei	42,11	57,89	42,54	57,46	35,71	64,29	42,42	57,58
Deutsche Demokratische Partei	51,41	48,59	47,37	52,63	48,43	51,57	47,72	52,28
Bereinigte Sozialdemokratische Partei	51,00	49,00	48,22	51,78	47,58	52,42	48,58	51,42
Kommunistische Partei	56,89	43,11	53,85	46,15	56,07	43,93	54,05	45,95
Sonstige Parteien							53,33	46,67
überhaupt	49,19	50,81	47,03	52,97	48,30	51,70	47,20	52,80

Nimmt man an, daß das für die 30 Gemeinden festgestellte Stimmenverhältnis der beiden Geschlechter auch auf die im ganzen Lande für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen zutrifft, so kommt man zu folgendem Ergebnis:

Partei	Gültige Stimmen von				auf je 100 für die vorgegebene Partei abgegebenen Stimmen entfielen	Zahl der tatsächlich auf die Parteien entfallenden Abgeordneten	Verteilung der Abgeordneten auf die Parteien, wenn nur Männer gewählt hätten
	Männern		Frauen				
	überhaupt	%	überhaupt	%			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Deutschnat. Volksp.	207 992	17,89	274 477	20,46	132,0	19	17
Deutsche Volkspartei	209 963	17,56	264 745	19,73	126,1	19	18
Zentrumspartei	9 592	0,80	13 019	0,97	135,7	—	—
Deutsch-Demokr. P.	102 211	8,55	111 978	8,55	109,6	8	8
B. Sozialdemokr. P.	512 947	42,89	547 300	40,79	106,7	40	41
Kommunistische P.	144 240	12,06	122 624	9,14	85,0	10	12
Wirtschaftspartei	2 644	0,22	2 493	0,18	94,3	—	—
Deutschsoziale P.	6 298	0,53	5 060	0,38	80,3	—	—
Zus.	1 195 887	100,00	1 341 696	100,00	112,2	96	96

Die Deutschnationale Volkspartei würde demnach den Frauen 2 Sitze, die Deutsche Volkspartei 1 Sitz zu danken haben, während ohne das Frauenwahlrecht die Sozialdemokratische Partei 1 Sitz, die Kommunistische Partei 2 Sitze mehr erlangt hätten.

Wenn nun auch angenommen werden darf, daß die vorstehend aus den Ergebnissen von nur 30 Gemeinden (die aber fast den fünften Teil der gesamten Wählerschaft umfassen) für das ganze Land ermittelten Zahlen der Wirklichkeit nahe kommen, so wäre es doch zu begrüßen, wenn bei künftigen Wahlen in möglichst viel Wahlbezirken und allen Landesteilen nach Geschlechtern getrennt gewählt würde, sei es mit Hilfe verschiedener Urnen oder mit verschiedenfarbigen Stimmzetteln, um ein möglichst klares Bild über die Wirkung des Frauenstimmrechts zu erlangen. Wertvolle Aufschlüsse würde auch eine Gliederung der Wählerschaft beiderlei Geschlechts nach Alter, Familienstand und Beruf geben. 1) Voraussetzung hierfür wäre aber, daß, wie bei den Wahlen von 1909 und früher, dem Statistischen Landesamt die gesamten Wahlunterlagen für die statistische Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden könnten.

1) In einer nicht im Druck erschienenen Leipziger Dissertation „Wahlbeteiligung“ von B. Bauer wurden die Wählerlisten der sächsischen Landtagswahlen vom November 1920 benutzt, um den Wahleifer aller Bevölkerungsguppen zahlenmäßig klarzulegen, unter Verwertung aller aus der Wählerliste ersichtlichen Merkmale der Person des Wählers oder Nichtwählers. Es wurden demnach ermittelt die Wahlbeteiligung 1) der Geschlechter, 2) der in Jahrzehntgruppen eingeteilten Altersklassen, 3) der Berufs- und Sozialklassen, die der Verfasser in einer „wahlpsychologischen“ Gruppenbildung zusammengefaßt hat. Weiter wird die Beteiligung der nur häuslich tätigen Ehefrauen ausgezählt nach der Berufsgruppierung der Ehemänner, ferner die Beteiligung der Ehepaare sowie der Prostituierten besonders untersucht. Die Auszählung bezieht sich auf Teile von Leipzig und Dresden und auf 105 Gemeinden der Amtshauptmannschaft Bautzen.

Die Ergebnisse können nach der Ansicht des Verfassers als repräsentativ bezeichnet werden. Die Arbeit enthält außerdem Auszählungen der in Leipzig ausgefallenen und abgegebenen Wahlscheine.





Dieser Band wurde 1994 durch Bestrahlung sterilisiert. Verfärbungen sind ohne Bedeutung.

Datum der Entleihung bitte hier

30. Dez 1986	06. Juli 2000
13. März 1937	
7. April 1988	
08. Nov. 1990	
10. Jan. 1991	
18. April 1991	
29. Mai 1991	
24. Juni 1991	
21. Jan. 1992	
18. April 1997	
08. Aug. 1997	
20. Dez. 1999	

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0249721

H. Gase. A 162

SLUB Dresden



2 0249721

Zähl
es
Land

H. 16